

TAGESSCHAU

POLITIK

Spenden-Prozess: Eine einstweilige Aussetzung der Verhandlung beim Komplex der Steuerhinterziehung forderten die Anwälte von Otto Graf Lambsdorff, Hans Friedrichs und Eberhard von Brauchitsch im Bonner Spenden-Prozess. Es wäre für die Angeklagten "untragbar", wenn sie etwa vom Bonner Landgericht verurteilt würden, die Finanzgerichte in der Frage der verdeckten Parteispenden-Finanzierung jedoch später anders entschieden. (S. 4)

Dissident: Der 1980 zum ersten Mal Straflager und fünf Jahren Verbannung verurteilte ukrainische Dichter und Publizist Wasyl Stus, ein Mitglied der ukrainischen Heimwehr-Gruppe, ist im Alter von 47 Jahren in einem Lager bei Perm gestorben.

Abgesetzt: Drei Musiker der Staatskapelle Dresden haben sich nach einem Konzert bei den Internationalen Musiktagen in Luzern von ihrem Orchester abgesetzt und sind vermutlich in die Bundesrepublik geflüchtet. Es handelt sich um Professor Heinz Herrmann und seine Söhne Holger und Heiko.

Chile: Die blutigen Protestaktionen haben Präsident Pinochet in Zugzwang gebracht. Er muß die Zügel lockern oder streifen, um eine Demonstration wie 1983 zu verhindern. (S. 8)

Eliten: Auch in der "DDR" wird das Thema Eliten diskutiert. Im FDJ-Organ "Neue Welt" klagt jetzt ein Professor der Wilhelm-Pieck-Universität (Rostock) über Defizite in der Begabtenförderung. Neben den bereits vorhandenen Spezialklassen sollte die individuelle Arbeit mit jedem Schüler verstärkt werden.

Asylanten: Ein "rasches und durchgreifendes Maßnahmenpaket des Bundes zur Eindämmung des Zustroms von Asylbewerbern" fordert Baden-Württembergs Ministerpräsident Späth in einem Schreiben an Kanzler Kohl. Darin erinnert er auch an die Verpflichtung des Bundes, den Ländern in dieser Frage Hilfe zukommen zu lassen.

Rau macht seine Kandidatur von Zusagen Brandts abhängig

Differenzen über die SPD-Strategie / „Nicht auf die Grünen schießen“

PETER PHILIPPS, Bonn
In der SPD sind entscheidende Weichen für die Kanzlerkandidatur des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Johannes Rau gestellt worden. Zugleich hat sich herausgestellt, daß es auch bei Brandt noch Widerstand gegen Raus Strategie gibt, die Grünen grundsätzlich als potentielle Partner auszuschließen.

doch die öffentliche Klärung von Rau soll erst am Jahresende stattfinden. Es sind offensichtlich auch die grundsätzlichen strategischen Differenzen zwischen Rau auf der einen Seite, die der offiziellen Stabsübernahme durch den nordrhein-westfälischen Hoffnungsträger der Partei entgegenstehen. Denn Rau will „völlig klar“ stellen, wie es in seiner Umgebung heißt, daß er es „allein macht“, also nicht auf die „Grünen schießt“. Das bei der Landtagswahl erfolgreiche Konzept, die absolute Mehrheit anzustreben, soll auch für Bonn gelten. „Und das müssen alle mittragen, auch der Parteivorstand“, heißt es in Nordrhein-Westfalen.

Brief des 1982 gestürzten SPD-Kanzlers, sorgt sich vor dem „Schmidt-Syndrom“ der letzten SPD-Regierungsjahre. Er will nicht als Stimmfänger für „reformistische Teilschlüsse“ in den Wahlkampf ziehen, während die SPD-Mehrheit eine andere Richtung will.

Nachdem der Kandidat in spe bereits vor einigen Tagen mit Willy Brandt unter vier Augen ausführlich die personellen, inhaltlich-programmatischen und strategischen Vorbedingungen durchgegangen ist, hat er unter vier Augen am späten Donnerstagabend mit Hans-Jochen Vogel in dessen Bundestagsbüro die gleichen Fragen besprochen und dafür vorzeitig ein Fest in seiner Bonner Landesvertretung verlassen. Der Oppositionsführer hat diese Runde Freitag nachmittag mit einem vertraulichen Treffen beim Parteichef im Ollenhauer-Haus beendet.

Rau ist sich der Tatsache bewußt, daß er nur so lange am längeren Hebel sitzt und seine Vorstellungen durchsetzen kann, wie er noch nicht offizieller Kanzlerkandidat der SPD ist. Dies bezieht sich auch auf personelle (im geringeren Maße) und inhaltlich-inhaltliche Fragen, was er repräsentieren will. Vor allem die allgegenwärtigen Felder der Wirtschaft wie der Sicherheit und Außenpolitik sind es, auf denen Rau durch sein Zögern die Partei in seine Richtung zwingen will. Bestärkt durch einen

Bei den Vier-Augen-Gesprächen des Wochenendes ging es auch um Wirtschaftswski. Der zurückgetretene Schatzmeister hatte sich bei einem Treffen mit Brandt am Donnerstag für die öffentliche Abqualifizierung Vogels in seinem Rücktrittsschreiben entschuldigt und will dies in den nächsten Tagen auch persönlich gegenüber Vogel klären.

DER KOMMENTAR

Tanken – aber wo?

HANS BAUMANN

Auf dem Feuer der heimischen Steinkohle garte nach dem Krieg das Wirtschaftswunder, das Öl trieb vor gut 20 Jahren in der Bundesrepublik die Motorisierung an. Der Wohlstand bekam Räder und der Bürger ein neues Statussymbol.

es gerade noch 19 000 Zapfsäulen – bei doppelt so vielen Automobilen. 1990 dürften es nur noch 15 000 Stationen sein. So wird das Versorgungsnetz ausgedünnt. Morgen wird man tanken, wenn es der Vorrat befiehlt – und zwar zu Preisen, die wesentlich stabiler sein werden als heute, weil zwei ersparte Pfennig die Fahrt zur übernächsten Zapfsäule nicht lohnen. Hat das Benzin noch die Qualität, die es heute zumindest bei den Marken hat? Ein Nein ist nicht auszuschließen, denn sie ist nur dort zu garantieren, wo das Produkt entsteht. Das wird immer weniger die Bundesrepublik sein. Zusätzlich schwappen Importe ins Land – aus Arabien, Afrika und dem Ostblock.

Kostete Benzin einst nur 75 Pfennig je Liter, so schockten den Autofahrer 1979 jene 1,59 Mark, die er für Super bezahlen mußte. Zum zweiten Mal hatte die Opec ihre Preise im Aufgeschnittenen, diesmal in derart schwindelnde Höhen, daß die Weltkonjunktur ins Trudeln geriet. Heute kostet Super in Hamburg wieder 127,9 Pfennig.

Nach ist der Wandel lautlos. Aber Abbruchbagger lichten gnadenlos die deutsche Raffinerielandschaft. 160 Millionen Tonnen Rohöl konnten wir vor wenigen Jahren noch im Jahr verarbeiten, heute sind es gerade noch 80 Millionen. Natürlich könnte die Politik wie bei Kohle und Stahl „Hilfsprogramme“ entwickeln. Doch der Autofahrer sollte sich darauf besser nicht einstellen.

Die Autofahrer haben Anlaß zur Freude. Die Kräfte des Marktes haben das Opec-Kartell gesprengt, der scharfe Wettbewerb drückte die Preise und durchkreuzte manchen Wunsch auf eine Erhöhung. Aber die gute Nachricht hat eine Kehrseite. Diesmal ist es nicht der Mangel, der den Autofahrer bedroht, sondern die schwindende Sicherheit seiner Versorgung. Vorbei sind die Zeiten, daß mehr als 47 000 Tankstellen um Kunden werben. Heute sind

Als „insgesamt positiv“ hat Bundeskanzler Helmut Kohl das Dreiergespräch der Regierung mit Arbeitgeber und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) bewertet. Nach Angaben von Regierungssprecher Friedrich Ost sieht der Kanzler auch „Chancen für weitere Zusammenarbeit“. In der „entspannten Atmosphäre“ geführten Aussprache hätten sich die drei beteiligten Gruppierungen darum bemüht, „Gemeinsamkeiten auszuloten“.

Für bessere Qualifizierung von Arbeitslosen

SPD-Vorstoß für kürzeren Wehrdienst

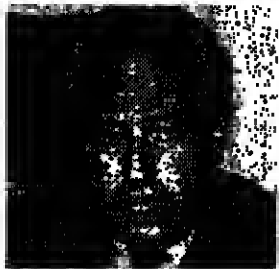
Als „insgesamt positiv“ hat Bundeskanzler Helmut Kohl das Dreiergespräch der Regierung mit Arbeitgeber und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) bewertet. Nach Angaben von Regierungssprecher Friedrich Ost sieht der Kanzler auch „Chancen für weitere Zusammenarbeit“. In der „entspannten Atmosphäre“ geführten Aussprache hätten sich die drei beteiligten Gruppierungen darum bemüht, „Gemeinsamkeiten auszuloten“.

In einem SPD-Papier wird gefordert, den Wehrdienst in den 90er Jahren auf sieben bis acht Monate zu beschränken. Im Gegenzug könne die Zahl der Reservierungen in den Jahren nach dem Wehrdienst erhöht werden. Auch die heutige Anzahl von Zeitsoldaten könne dann Zug um Zug parallel zur Eingliederung von Reservisten in Führungsfunktionen verringert werden. Dies sieht der jetzt bekanntgewordene Entwurf eines „Antrags zur Sicherheitspolitik“ vor, der dem SPD-Bundesparteitag im kommenden Jahr vorgelegt werden soll. Als Beispiel für ein solches Vorgehen nennen die Autoren des Papiers die Organisation des Wehrdienstes in den – neutralen – Staaten Schweiz und Schweden. Weiter wird Kritik an den Bündnisstrategien geübt, die „nicht mehr in die Landeshöhre passen“. Ebenso heißt es dort, „wer Grenzfällen offenhält, kann einen Abbau der militärischen Spannungen in Europa nicht erreichen“.

Die Sozialpartner hätten ihre Bereitschaft bekundet, an einer Gesprächsrunde unter Federführung des Bundesarbeitsministers teilzunehmen, die über eine effizientere Gestaltung und eine Ausweitung der im Arbeitsförderungsrecht vorgesehenen Maßnahmen diskutieren soll. Speziell geht es dabei um die vom Bundeskanzler geforderte Verbesserung der Qualifikation der Arbeitslosen, über deren Notwendigkeit sich alle Beteiligten einig waren. Arbeitgeber und Gewerkschaftsvertreter waren auch bereit, an einer Arbeitsgruppe mitzuwirken, die sich mit der mittel- und langfristigen Sicherung der Altersversorgung befassen wird. Auf den Vorschlag, eine Arbeitsgruppe über technologische Entwicklung und deren Akzeptanz bei den Arbeitnehmern einzurichten, wollten weder Arbeitgeber noch DGB sofort eingehen. Man habe sich „Bedenken“ erbeten, sagte Arbeitsminister Norbert Blum. Er hob besonders hervor, daß niemand der anderen Seite den guten Willen zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit abgesprochen habe.

Die Sozialpartner hätten ihre Bereitschaft bekundet, an einer Gesprächsrunde unter Federführung des Bundesarbeitsministers teilzunehmen, die über eine effizientere Gestaltung und eine Ausweitung der im Arbeitsförderungsrecht vorgesehenen Maßnahmen diskutieren soll. Speziell geht es dabei um die vom Bundeskanzler geforderte Verbesserung der Qualifikation der Arbeitslosen, über deren Notwendigkeit sich alle Beteiligten einig waren. Arbeitgeber und Gewerkschaftsvertreter waren auch bereit, an einer Arbeitsgruppe mitzuwirken, die sich mit der mittel- und langfristigen Sicherung der Altersversorgung befassen wird. Auf den Vorschlag, eine Arbeitsgruppe über technologische Entwicklung und deren Akzeptanz bei den Arbeitnehmern einzurichten, wollten weder Arbeitgeber noch DGB sofort eingehen. Man habe sich „Bedenken“ erbeten, sagte Arbeitsminister Norbert Blum. Er hob besonders hervor, daß niemand der anderen Seite den guten Willen zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit abgesprochen habe.

ZITAT DES TAGES



„Wir wissen sehr wohl, daß man den technologischen Prozess nicht behindern darf, weil dies die gesamte deutsche Volkswirtschaft, die Sicherheit der Arbeitsplätze und unsere eigene Lage schon kurz- oder mittelfristig gefährdet.“

WERNER KAHL, Bonn

Ein neuer Ringtausch von Agenten?

Urteil in Düsseldorf: Drei Jahre Haft für den russischen Technologie-Spion Semjakow

Die Sowjetunion ist bei zuständigen Stellen in Bonn wegen des Austauschs des Technologie-Spions Jewgenij Michailowitsch Semjakow, der gestern vor dem Düsseldorfer Oberlandesgericht zu drei Jahren Haft verurteilt worden ist, vorstellig geworden. Da aus der Bundesrepublik Deutschland dem Vernehmen nach keine Agenten in der UdSSR inhaftiert sind, wollen die Sowjets in Ost-Berlin für den gewünschten Tausch die Freilassung von fünf in „DDR“-Zuchthäusern angehalten. Bei den west-östlichen diplomatischen und auch mehreren Länder umfassender Ringtausch im Gespräch.

Köln hatte der 39-jährige Geheimdienstler Kontakte zu dem Verkaufsleiter eines Elektronikhandelsunternehmens auf der Düsseldorfer Bootmesse angebahnt. Auf den Bestell-Listen tauchten vor allem Geräte auf, die im militärischen Bereich liegen und einem Ausfuhr-Embargo unterliegen. Aus Gründen der Sicherheit ging das Gericht nicht auf die Suche des Spions nach Teilen und Schaltplänen des neuen „Freund-Feind-Identifizierungssystems“ der NATO ein.

Prozesses die Absicht signalisiert worden, den mutmaßlichen Führungsoffizier und Spezialisten für Radartechnik nach Abschluß des Strafverfahrens im Austausch zurückzugeben. Auf die Bereitschaft seitens deutscher Stellen zu dem Agentenhandel ließ bereits die schnelle Fertigstellung der Anklageschrift durch die Generalbundesanwaltschaft schließen. Im Fall des Vorgängers von Semjakow in Köln, des Sowjetagenten Gennadij Batschew, hatten die Russen ebenfalls nach der Verurteilung auf Ost-Berlin eingewirkt, als Gegenleistung vier inhaftierte Mitarbeiter westlicher Nachrichtendienste freizulassen.

Der sowjetische Diplomingenieur Semjakow sollte nach Feststellungen des 4. Strafsenats des Oberlandesgerichts Düsseldorf, Erkenntnisse und Gegenstände der westlichen Hochtechnologie beschaffen. Unter der Tarnung eines Angestellten der sowjetischen Handelsvertretung in

Der Vorsitzende des Staatsschutzes, Klaus Wagner, erklärte, offiziell sei Semjakow ohne diplomatische Immunität und als Vertreter einer staatlichen russischen Außenhandelsorganisation aufgetreten. Die Spionageabwehr konnte jedoch trotz mehrmonatiger Observation nicht klären, ob der Russe für das KGB oder den militärischen Nachrichtendienst (GRU) in Moskau eingesetzt gewesen sei.

Der Ostberliner Geheimdienst will ungeachtet der Affäre um den in die „DDR“ übergetretenen Verfassungsschützer Hans Joachim Tiedge bei dem geplanten Austausch seinen ehemaligen Agenten im Bundesverdienstministerium, Lothar Erwin Lütze, freibekommen. Lütze befindet sich seit 1976 in Haft.

Strauß sprach mit Gemayel

DW, München

Der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß ist am Freitag in München mit dem libanesischen Präsidenten Amin Gemayel zusammengetroffen. Gemayel und er seien sich über die Notwendigkeit einer internationalen Einflußnahme in dem vom Bürgerkrieg erschütterten Land einig gewesen, sagte Strauß nach dem Gespräch. Es seien diplomatische und politische Initiativen notwendig, damit die offenen oder verdeckten Interventionen im Libanon ein Ende hätten. Gemayel habe darauf hingewiesen, daß bei einem Zusammenbruch der Wirtschaft das Land und die Regierung nicht mehr lange durchhalten könnten.

„Gleitflug“ der Benzinpreise

Bm, Essen

Der Sturzflug der Benzinpreise in der Bundesrepublik Deutschland um 17 Pfennig je Liter seit Mitte Mai scheint in einen Gleitflug überzugehen. Die Deutsche Fina hat angekündigt, daß sie von Montag an Mindestpreise fordern wird. Normalbenzin wird dann an ihren Tankstellen 131,9 Super 138,9 und Diesel 128,9 Pfennig je Liter kosten.

Anschlag gegen US-Streitkräfte

DW, München/St. Wendel

Die Spur der Mörder des Industriellen Ernst Zimmermann führt zu Eva Hauke-Frimpong und dem Ehepaar Barbara und Horst Meyer, ermittelte das bayerische Landeskriminalamt. Die drei, gegen die Haftbefehle wegen Mitgliedschaft in der „Rote Armee Fraktion“ bestehen, werden auch mit dem versuchten Anschlag auf die NATO-Schule in Oberammergau in Verbindung gebracht.

Auftrags-Boom: Die Orderbücher im deutschen Maschinenbau sind prall voll. Von Januar bis Juli stiegen die Eingänge um real 18 Prozent, wobei das Auslandsgeschäft mit plus 21 Prozent besonders deutlich anwuchs. (S. 9)

US-Landwirtschaft: Immer mehr Banken geraten in den Strudel der Krise im amerikanischen Farmgürtel. Bei 240 Instituten übersteigt die Summe aus überfälligen und nicht mehr bedienten Krediten das Eigenkapital. (S. 10)

Südafrika: Führende amerikanische Banken haben die Südafrika eingeräumten kurzfristigen Kreditlinien zur Finanzierung des Handels gestrichen. Sie reagieren damit auf Pretorias Ankündigung, die Tilgungen für seine Auslandsschulden für vier Monate aussetzen.

Börse: Die Aktienmärkte waren sehr fest. Der Rentenmarkt gab nach. WELT-Aktienindex 211,51 (207,75). BHF-Rentenindex 105,312 (105,375). Performance Index 107,561 (107,595). Dollarkurs 2,9105 (2,9395) Mark. Goldpreis pro Feinunze 318,75 (325,75) Dollar.

KULTUR

Bismarck: Mit dem „Goldenen Löwen“ wurde die Französin Agnès Varda bei den 42. Filmfestspielen von Venedig für ihren Film „Sans toit ni loi“ (Ohne Dach und Gesetz) ausgezeichnet. Den Preis für die beste schauspielerische Leistung erhielt der Franzose Gérard Depardieu („Police“). (S. 31)

Museen: Konservieren und restaurieren – Themen, mit denen sich nicht allein die Denkmalpflege auseinandersetzen hat. Auch die Museen besinnen sich wieder mehr auf das Bewahren, wie Sonderausstellungen zu diesem Thema in Stuttgart, Berlin, Augsburg und Karlsruhe zeigen. (S. 31)

SPORT

Tennis: Die vier weltbesten Spieler haben bei den US-Open in Flushing Meadow das Halbfinale erreicht. Nun kommt es zu den Begegnungen Lendl – Connors und McEnroe – Wilander. (S. 29)

Fußball: Der Bundesligaklub VfB Stuttgart muß auch heute im Heimspiel gegen Saarbrücken auf Karl-Heinz Förster verzichten. Er leidet an einer Infektion im rechten Ellenbogen. (S. 29)

AUS ALLER WELT

Kindesmißhandlungen: Etwa 60 000 Kinder in der Bundesrepublik werden jährlich Opfer schwerer Mißhandlungen. Sind die Täter zugleich auch Opfer? Welche psychischen Folgen entstehen für die mißhandelten Kinder? Um Antworten auf diese Fragen bemühte sich die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde in Frankfurt. (S. 32)

Wetter: Mit schweren Stürmen über Norddeutschland und Dänemark kündigte sich der Herbst an. Bei Windstärke zehn lief in der Außenwasser ein sowjetisches Passagierschiff auf Grund. Vom Sturm geknickte Bäume blockierten die Schienenverbindungen nach Nordeuropa. Für das Wochenende ist zumeist starke Bewölkung mit Schauern angesagt.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Meinungen: Gevatter Tod als Mitmensch – Leitartikel von Joachim Neander zu Aids S. 2
Fraunhofer-Gesellschaft: Entscheidung gegen Hamburg – Bessere Struktur im Süden S. 4
Philippinen: Marcos will die Zeichen der Zeit nicht erkennen – Von Christel Pilz S. 5
Fernsehen: Kulturgeschichte des Chansons – Mit kräftiger Kost wird das Publikum gekitzelt S. 6
Forum: Personalien und Leserbrief – Mit kräftiger Kost wird das Publikum gekitzelt S. 8
Geistige WELT: Finden wir nur noch in Urlaub und Freizeit zu uns selbst? – Von H. Lenk S. 17
Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Die Ernährung: Edgar und die re-lativierte Maus – Von Anthony Burgess S. 18
Die Maler und ihre Aktmodelle: Verlobte sind immer dagegen – Von Charles Rump S. 19
Wissenschaft: Raster-Mikroskop ermöglicht hundertmillionenfache Vergrößerungen S. 20
WELT des Buches: Linguistik und Leidenschaft – Martin Walsers neuer Roman S. 21
Auto-WELT: Ferrari Testarossa – Erinnerung an rote Zylinderköpfe – Von Heinz Hornmann S. 25
Jean Louis Barrault 75: Sturzflug auf die Rollen – Sein Ruhm zog über ganz Europa S. 31

Der Zeuge und die Todesangst

FLORIAN NEHM, Baden-Baden

Wohl „das süße Gift der Suggestion“ die Wahrnehmung der beiden Hauptbelastungszeugen im Prozeß gegen den früheren rheinland-pfälzischen FDP-Vorsitzenden Hans Otto Scholl nach Ansicht der Verteidigung beeinträchtigt, hat beantragte diese ein Gutachten des bekannten Kölner Gerichtspsychologen Udo Unteutsch.

Abweichung oder den Verlust einer zuvor im Zustand der Friedfertigkeit gewonnenen Wahrnehmung des Aussehens einer Person.

könne in hohem Maße suggestiv sein, wenn etwa der Täter als ein Mann mit abgerissener Kleidung beschrieben werde und wenn dann ein äußerlich heruntergekommenen Mann, der in Verdacht geraten sei, zwischen jungen, frischen, adrett gekleideten Polizeibeamten in Zivil aufgestellt werde.

Dirk Grelling und seine Freundin Corinna Monecke, die am 28. Dezember 1984 in einem Baden-Badener Juweliergeschäft beraubt und verletzt worden waren, geben vor Gericht an, die Gesichtszüge des Angeklagten Scholl hätten sich ihnen vor allem deshalb eingeprägt, weil sie sich bei dem Überfall in Todesangst befunden hätten.

Große Bedeutung mißt Professor Unteutsch in seinem Aufsatz „Die Wiedererkennung von Personen“, auf den sich die Verteidigung ausdrücklich stützt, den Einflüssen zu, denen Zeugen in der Zeit zwischen der Tat und der Gegenüberstellung ausgesetzt sind. Es könne der Fall eintreten, schreibt Unteutsch, daß ein Zeuge sich an eine Einzelheit der von ihm gegebenen Personenbeschreibung erinnere, aber nicht an das wirkliche Aussehen des Täters. Später wähle er dann eine Person aus, die dieses Detail aufweise, obwohl sie im übrigen nicht dem Bild des Täters entspreche.

Scholls Verteidiger machen nun geltend, daß die Teilnehmer bei dessen Gegenüberstellung so zusammengefasst waren, daß auch ein unbeteiligter nach der vorgegebenen Beschreibung des Täters „automatisch“ auf die zu Scholl führende „suggestive Bahn“ geraten wäre. Denn Scholl habe wie eine Karotte in einer Bananenstaude aus der Gruppe hervorstechen.

Genau mit dieser Todesangst – unter Berufung auf Professor Unteutsch – argumentieren nun Scholls Verteidiger, um die Glaubwürdigkeit der beiden Zeugen, die Scholl als Täter erkannt haben wollen, in Zweifel zu ziehen.

Nach Ansicht des Psychologen habe die Forschung eindrucksvolle Belege dafür erbracht, daß Zeugen nachträglich aufgenommenen Informationen mit der Erinnerung vermengt hätten. So verschmelze Gehörtes, Gelesenes und das eigene Erleben zu einem einheitlichen Ganzen.

Die Verteidigung bezweifelt, daß die Gruppe sich in den von Unteutsch geforderten Kriterien Alter, Größe, Figur, Kleidung und sozialer Status ähnlich genug gewesen wäre, um eine „faire“ Gegenüberstellung sicherzustellen.

Daß die Opfer in Todesangst geraten, habe, so die Verteidigung, aus psychologischer Sicht gerade die entgegengesetzte Wirkung: nämlich die

Besonderes Augenmerk richtet Unteutsch auf die Zusammensetzung der bei der Gegenüberstellung präsentierten Personengruppe. Diese

Machen Sie Karriere in Berlin
Eine interessante berufliche Aufgabe in einer großartigen Stadt wartet auf Sie bei SIEMENS in Berlin.
Dieses attraktive Angebot für Dipl.-Ingenieure finden Sie im Stellenanzeigenteil auf Seite 7

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Vogels Unterstellung

Von Günther Bading

Die Erwartungen vor dem ersten Dreier-Gespräch von Bundesregierung, Arbeitgebervertretern und Gewerkschaften waren hochgezogen. Schließlich hatte es seit dem Ende der Konzertierte Aktion vor acht Jahren nur noch bilaterale Gespräche, kein Zusammenführen am „runden Tisch“ der sozialen Vernunft mehr gegeben. Daß die Ergebnisse der sechs-stündigen langen Sitzung gegen die Erwartungen abfallen würden, war voraussehbar. Niemand durfte vermuten, daß am Ende Konsens über alle strittigen Fragen bestehen würde. Ein neuer Termin für die Fortsetzung der Dreierrunde ist zwar nicht vereinbart worden. Allerdings hat man eine Reihe von Arbeitsgruppen eingesetzt, und es liegt doch in der Logik solcher Gesprächskreise, daß man sie eines Tages wieder zusammenführt.

Der wichtigste Erfolg des Treffens war, daß es stattgefunden hat. Schließlich waren im Vorfeld eine Reihe von Hürden entstanden. Erinnerung sei an die Diskussion um den „Streikparagrafen“ und die Neutralitätspflicht der Bundesanstalt für Arbeit, die Novellierung der Betriebsverfassung und die Diskussion um die Arbeitslosenstatistik. Der Kanzler hat die Sozialpartner zusammengeführt. Das ist ein Erfolg, dessen Ausmaß sich vielleicht erst nach Jahren messen lassen wird.

Die SPD sieht das natürlich ganz anders. Hans-Jochen Vogel verkündet pflichtgemäß, daß die Regierung eine große Chance vertan habe. Aber er beläßt es nicht dabei. Seine Presseerklärung enthält eine gefährliche, ja, böswillige Unterstellung. Der Fraktionschef behauptet, die Bundesregierung nehme die Massenarbeitslosigkeit bis weit in die neunziger Jahre bewußt in Kauf. Dies ist gefährlich, weil es den Arbeitslosen Hoffnung nimmt. Die Unterstellung ist böswillig; nicht einmal die Gewerkschafter werfen dies der Regierung vor. Hier muß sich Vogel belehren lassen. Am besten vom IG-Metall-Vorsitzenden Hans Mayr, der im Kanzlerbüro ausdrücklich erklärt hat, er bestreite dem Kanzler dessen festen Willen zum Abbau der Arbeitslosigkeit in keiner Weise.

Frau Schuchardts Perfektion

Von Uwe Bahnsen

Anders als so mancher seiner Genossen weiß der Hamburger Sozialdemokrat Gerd Weiland, wovon er redet, wenn er sich über die Art äußert, in der Teile der Verwaltung mit dem Geld des Steuerzahlers umgehen. Und als als Wirtschaftsanwalt ist ihm geläufig, wie das erarbeitet werden muß, was dem Staat an Steuern zur Verfügung steht. Weiland ist nun der der Kräfte geplatzt. Er hat ausgesprochen, was den Eingeweihten längst klar ist: Hamburg hat zwar allen Anlaß zu äußerster Sparsamkeit, aber im Behördenapparat hat sich das noch nicht herumgesprochen.

Besonders gilt das für die von Helga Schuchardt geleitete Kulturbehörde – sie habe „noch nicht gelernt, ein entfernt an die Beschlüsse des Parlaments angelehntes Haushaltsverhalten an den Tag zu legen oder gar die geltenden Gesetze zu beachten“, sagte Weiland. Was aber geschieht, wenn der Vorsitzende des Haushaltsausschusses die Dinge so beim Namen nennt? Es wird beschwiegen. Ausgeblüht. Zuerst vom Bürgermeister von Dohnanyi: Man werde dafür sorgen, daß Weilands Kritik an der Kultursenatorin „ausgeräumt“ wird. Abgesehen davon, daß nicht die Kritik, sondern die Mißstände „ausgeräumt“ werden müssen – kein Wort verlor er darüber, daß Weiland eben nicht nur die Schuchardt-Behörde, sondern auch andere Bereiche des Staatsapparats im Visier hatte, und damit die Gesamtverantwortung des Senats.

Ebenfalls ans Bügelbrett elite der SPD-Fraktionschef Vorschauer: Eine Vertrauensklärung für die Nicht-Genossin Schuchardt ergänzte er mit der Mahnung, zwar müsse die Kulturbehörde „haushaltsrechtlich einwandfreie Vorlagen“ liefern, aber sie könne „auf die formale Perfektion ihrer Vorlagen“ ja auch nicht „ganze Völkerstämme“ ansetzen. So äußerte sich derselbe Vorschauer, der kürzlich aus dem Amte scheiden wollte, weil die Stadtreinigung jahrelang das Haushaltsrecht mißachtet hat, und weil dies nicht abzustellen ist.

Die Glattbürger im Rathaus hätten die Pflicht, für Remedur zu sorgen. Warum sie das nicht tun, ist aber klar: Frau Schuchardt wird noch gebraucht – als Vorzeigeperson für die heimatlosen Linksliberalen bei der nächsten Bürgerschaftswahl.

Vertagte Spaltung

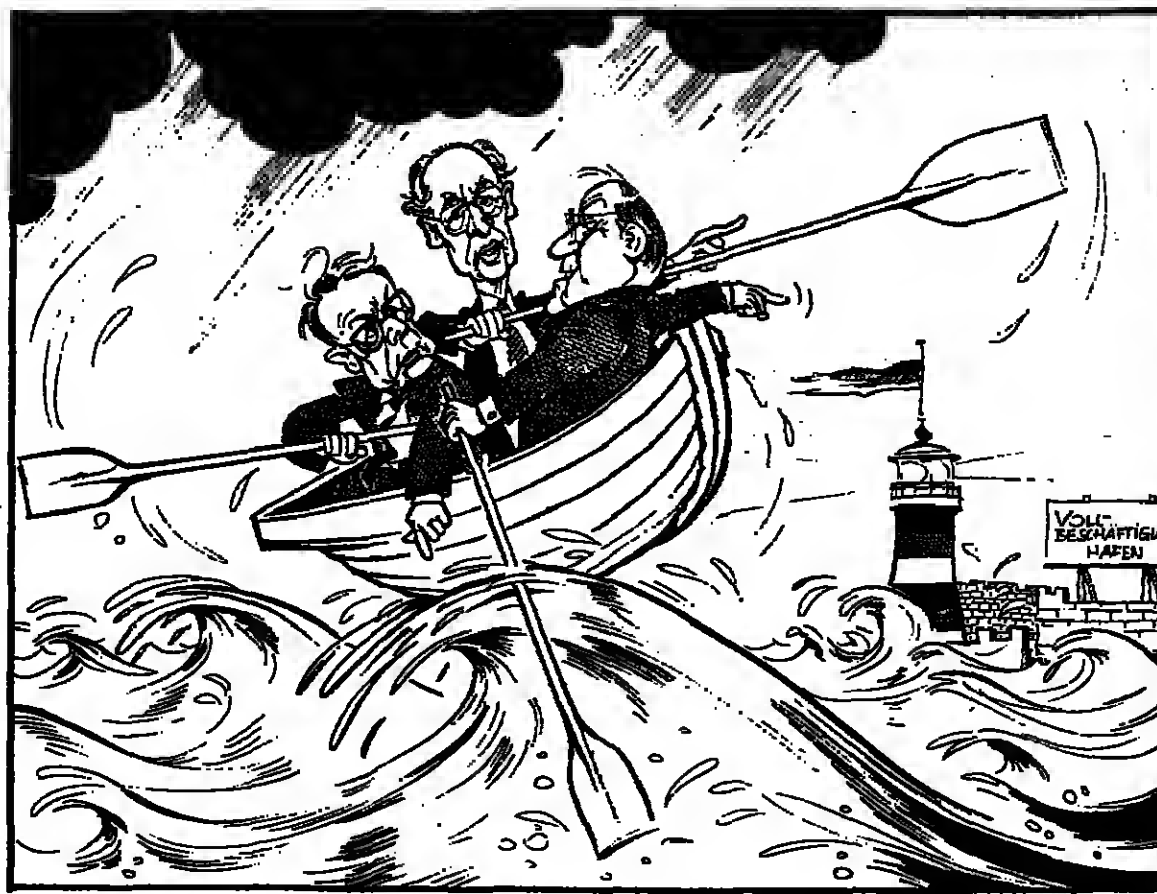
Von Wilhelm Furler

Mit dem Lied der Eintracht ist in Blackpool der 117. Gewerkschaftskongreß zu Ende gegangen. Doch in Wahrheit ist es um diese Einheit in der britischen Gewerkschaftsorganisation (TUC) schlecht bestellt; die Spaltung ist weniger eine Frage des Ob, sondern vielmehr des Wann. Der Anlaß dafür ist eigentlich banal. So weigert sich die Metallarbeitergewerkschaft (AUEW), Verbandsdisziplin über den Willen ihrer Gewerkschaftsbasis zu stellen. Daraufhin wurde den Metallarbeitern der Ausschuß aus dem TUC angedroht.

Stein des Anstoßes ist die neue Gewerkschaftsgesetzgebung. Zu der Gesetzesreform zählt unter anderem ein Passus, wonach Gewerkschaften auf Antrag Regierungsgelder zur Verfügung gestellt werden, damit sie ihre Ausgaben für Briefwahlen bei Urabstimmungen finanzieren können. Obwohl die Annahme dieser Regierungsgelder der TUC-Politik zufolge gegen Beschlüsse verstößt und somit einen Ausschuß zur Folge haben sollte, rief die Führung der Metallarbeitergewerkschaft ihre Mitglieder zu einer Urabstimmung über diese Frage auf. Eine große Mehrheit stimmte für die Annahme. Und die Gewerkschaft der Elektriker (EETPU) hat ihre Solidarität mit den Metallern erklärt. Als die TUC-Spitze daraufhin von ihrem Beschluß absah, die Metallarbeitergewerkschaft zu bannen, konnte der Eindruck entstehen, der Friede sei gewahrt. Doch die Ausschuß-Entscheidung wurde vom TUC-Vorstand lediglich vertagt.

Die TUC-Spitze rechtfertigt ihre Haltung nicht nur mit der Ablehnung der Gewerkschaftsgesetze, sondern auch mit dem Hinweis darauf, daß es sich bei den Regierungsmitteln für Briefwahlen um „Blutgeld“ handle. Ihr Argument: Zu Hause werde der Stimmzettel „mit einem Auge vor dem Fernsehapparat, dem anderen auf dem Suppenteller und mit den Ohren bei den Sportnachrichten“ ausgefüllt. Doch in Wahrheit dürfte für sie entscheidend sein, daß bei einer Abstimmung auf dem Werksgelände ihr Einfluß stärker ist.

Mit ihrer Weigerung, die Annahme von Regierungsgeldern zuzulassen, setzt sich die TUC dem Vorwurf aus, undemokratisch zu handeln. Dies gilt ebenso für den Vorgang, daß Gewerkschaften, die den Willen der Basis über Verbandsdisziplin stellen, mit dem Ausschuß gedroht werden.



Gevatter Tod als Mitmensch

Von Joachim Neander

Fast jeder kann heute den Namen Aids richtig aussprechen. Die rätselhafte todtbringende Krankheit, die Infektion mit dem lymphotropen Tetrovirus LAV/HTLV-III, beherstet nicht nur viele Gesichter, sie ist nicht mehr nur ein illustriertes Sujet. Die Sache sitzt tiefer. Sie beschäftigt Grübel- und Alpträume.

Auf den ersten Blick scheint das leicht erklärbar. Da untersteht sich die Natur, dem Menschen heimtückisch ein neues Rätsel, eine bisher gänzlich unbekannte Bedrohung zu präsentieren in einer Zeit, da der Mensch sich schon lauthals bittere Vorwürfe machte, die Natur regelrecht unterjocht und entmacht zu haben. Sieht das nicht wie ein Signal von oben aus, wie eine Mahnung zur Umkehr?

Alle probierten Mittel, die der moderne, konformistische zivilisierte Mensch zur Lebens- und Problembewältigung anzuwenden gelernt hat, scheinen zu versagen. Diskutieren? Nutzlos und lächerlich. Von den Experten Rat, vom Staat Hilfe und Gegenmaßnahmen fordern? Für die Katz. Sich zur Wahrung seiner Interessen zusammenschließen, schimpfen, die Gesellschaft aufzuzucken, das allgemeine Bewußtsein verändern? Leere Worte.

Weltweit 14 000 Erkrankte (nach der jüngsten Statistik der Weltgesundheitsorganisation), aber Millionen potentielle Überträger und Gefährdete, und dies keineswegs nur in den anfänglichen scheinbar begrenzten Risikogruppen, den Homosexuellen, den Fixern und den Bluthern – das scheint die aufgeklärte, automaten- und versicherungsgläubige Menschheit plötzlich um Jahrzehnte zurückzuwerfen. Nicht etwa um Jahrhunderte, wie manche glauben mögen: Noch vor hundert Jahren wütete in einigen Dörfern an der Wolga die Pest, noch 1892 in Hamburg die Cholera, und noch in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts starben an der damals neuen spanischen Grippe etwa zwanzig Millionen Menschen.

Doch dies allein reicht nicht aus zur Deutung des Phänomens Aids. Es gibt ja auch andere nahezu unheilbare Krankheiten, die Multiple Sklerose zum Beispiel. Auch der Krebs ist ja immer noch weithin ein rätselhafter Feind, trotz der ellenlangen Liste sogenannter krebsregender Stoffe, der vielfältigen Theorien, Therapien und in der Tat auch erfolgreichen Heilungen.

Doch dieser Bedrohung hat der moderne Mensch als Meister der

Verdrängung zu begegnen gelernt. Er nimmt sie als Fatum, der Kettenraucher sogar als bewußt in Kauf genommenes Risiko, eine Art Privatsache zwischen dem einzelnen und seinem Schicksal. Bei Aids dagegen sind mit einem Mal die allerpersönlichsten Beziehungen der Menschen untereinander im Spiel. Der Tod nicht mehr als Zugriff einer unbefehlshabenden Macht, sondern in der Gestalt des Mitmenschen, vielleicht gar dessen, der einem besonders nahesteht.

Es ist gut, daß vor allem die Ärzte vor Panik und Panikmache warnen. Niemandem nützt es, wenn jetzt einzelne Medien allenthalben nach Aids-Kranken fahnden und sie vor die Scheinwerfer zerrufen, damit sie vor der Hysterie erschauerten Menge ihr Elend ausbreiten. Aber bestimmte Veränderungen dürfen nicht übersehen werden.

Manch einer mag Triumphgefühle nur mühsam unterdrücken, wenn er liest, daß vor allem Menschen mit häufig wechselnden Sexualpartnern betroffen sind. Die als Freiheitsprinzip proklamierte unbeschränkte Promiskuität ist am Ende. In den Verhaltenskriterien der Sexualforschung tauchen statt dessen Worte wie Treue, Mäßigkeit oder gar Enthaltsamkeit auf. Aber wie stehen sie da: nicht als ethische Normen, sondern als nackte Lebens- und Überlebens-technik, direkt neben dem Verzicht auf Zungenkuss und verfeinerte Masturbationsstrategie.

Fast eine ganze Generation hatte der nach ihrer Ansicht zwanghaften, überlebenden, sterilen Nei-



Aids-Beratungstelefon: Zurück zu Sauberkeit und Treue

gung ihrer Eltern zu Sauberkeit und Ordnung abgesagt zugunsten von mehr menschlicher Nähe und Wärme. Nun sieht sie sich aus Angst zurückgestoßen auf Mißtrauen, Distanz, Händewaschen, Kontaktverzicht. Schmerzhaft wird sie daran erinnert, daß die veraltete Hygiene auch im vorigen Jahrhundert die wichtigste und entscheidende Waffe der zivilisierten Menschheit im Kampf gegen die Seuchen von damals gewesen ist.

Beängstigend rasch scheint sich das zu vollziehen. Gerade dort, wo gemeinhin lauthals protestiert wurde gegen jede Diskriminierung von Minderheiten, da wird jetzt blitzartig sortiert. In den USA sind Teenager, die auf Grund der bei ihnen gefundenen Antikörper als Risikoträger eingeschätzt wurden, so gleich von der Schule verwiesen worden. Auch bei uns erzwingen Häufigkeit und Krankenhausaufenthalten teilweise bereits durch massive Druck der „Befreiung“ von risikanten Mitmenschen. Wohin mit ihnen? Niemand fragt danach. Nur weg damit. Plötzlich hat man einen Begriff davon, wie in früheren Jahrhunderten Leprosenkolonien und Fremdenangst entstanden sind.

Wenn sich die Nachrichten aus den USA bestätigen, wenn sich all das Befürchtete mit drei Jahren Verzögerung tatsächlich auch bei uns in Europa vollziehen sollte, dann wird Schlimmeres folgen. Da werden an einem Bluttage vielleicht Ehen, Freundschaften, Familien auseinanderbrechen. Patienten werden sich vor ihren Ärzten, Ärzte vor ihren Patienten fürchten. Konflikte am Arbeitsplatz, eine Art allgemeine Seuchen-Apartheid in den Köpfen.

Dies braucht nicht so zu kommen. Doch Lehren sind schon jetzt zu ziehen. Zum Beispiel, daß der Mensch zwar wie überall zu hören und zu lesen, grausam, die Natur aber unter Umständen noch grausamer ist. Daß die Menschheit sich gegen wirkliche, nicht nur gegen eingebildete Feinde und Gefahren wappnen muß. Daß sie den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt immer noch dringend braucht, nicht etwa nur zu sattem Wohlstand, sondern fürs Überleben. Und nicht zuletzt, daß Solidarität und Mitmenschlichkeit nicht nur in politischen Forderungen an andere, sondern auch in der eigenen, unmittelbaren Gefahr, ihr Recht behalten müssen.

Nächste Aufgaben: Staatsquote und Subventionen abbauen!

Nach der Haushaltswoche / Von Hans-Jürgen Mahnke

Die erste Runde um den Bundeset 1986 war das zentrale Bonner Ereignis in dieser Woche. Jetzt liegt das Hauptbuch, die in Zahlen gegossene Regierungspolitik, in den Händen der Haushaltspolitiker. Und es bleibt zu hoffen, daß ihr Elongat der vergangenen Jahre nicht erlahmt ist und sie deutlich an das Werk herangehen, das sich im großen und ganzen sehen lassen kann. Denn eines gilt für den Etat nach wie vor: Weniger ist mehr und besser.

Sicher, der überwiegende Teil des Haushalts ist durch Gesetze oder durch unvermeidbare Folgen (Zinsen) früherer Entscheidungen festgelegt. Wenn aber in den Rest noch eingeschnitten wird, so würde das als Signal verstanden werden.

Und es würde in das gesamtwirtschaftliche Umfeld und in den wirtschaftspolitischen Vorstellungen der Bundesregierung passen. Die konjunkturelle Entwicklung läuft besser, als während der Diskussion über die

Steuerreform unterstellt worden war. Die Augen rechnen jetzt fest mit einer Fortsetzung des Aufschwungs im nächsten Jahr, möglicherweise sogar bis zum Ende dieser Dekade. Der Anstieg der Preise flacht weiter ab. Das relativiert allerdings auch die Konsolidierungsbemühungen. Ein Anstieg der Ausgaben um 2,4 Prozent im nächsten Jahr ist bemerkenswert, wenn die Inflationsrate bei 2,6 Prozent liegt, sinkt sie sogar unter zwei Prozent, dann sieht es anders aus.

Die wiedererlangte Preisstabilität ist in ihrer Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung nicht hoch genug zu veranschlagen, nicht nur, weil der Rückgang der Inflationsrate um einen Prozentpunkt die Kaufkraft der privaten Haushalte um mehr als zehn Milliarden stärkt, der Effekt also dem der ersten Etappe der Steuerreform entspricht. Das hat mit Recht Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg in der Opposition gesagt, er sollte daran aber auch Manchen Partei-

freund erinnern, der mit ehrenwerten Motiven aus Umverteilung denkt. Der Hang dazu ist wieder größer geworden.

Hier setzt ein Teil der ernst zu nehmenden Kritiker am Haushalt, eigentlich an der Finanzpolitik an. Sie sprechen von einem Stopp (hoffentlich nur einem vorübergehenden) in den Konsolidierungsanstrengungen. In erster Linie wegen der Einnahmeausfälle aufgrund der Steuerreform sinkt die Neuverschuldung nicht mehr. Dies ist allein noch kein Kriterium, wegen der Steuerreform sogar eine beachtenswerte Leistung – wäre da nicht der Bundesbankgewinn von immerhin 12,5 Milliarden Mark. Er verfliegt die Optik.

Aber noch ist Zeit zum Nachdenken, jedenfalls im Kleinen. Wenn die Haushaltspolitik auch an die eine oder andere Subvention herangehen würden – der entsprechende Bericht der Bundesregierung wird in den nächsten Tagen verschickt –, dann

IM GESPRÄCH Eijiro Iwasaki

Erforscht deutsche Partikel

Von Dietmar Bittrich

Eijiro Iwasaki ist der neue Präsident der Internationalen Vereinigung für germanische Sprach- und Literaturwissenschaft (IVG). Gewählt wurde er auf dem gerade beendeten Germanisten-Kongreß in Göttingen, und mit ihm wurde sein Land gewählt. Die Hauptaufgabe eines IVG-Präsidenten besteht nicht so sehr darin, einmal im Jahr die Mitglieder per Rundschreiben zur Beitragszahlung zu mahnen. Er muß vor allem den nächsten Kongreß vorbereiten. Alle fünf Jahre treffen sich die knapp 2500 IVG-Mitglieder. 1990 also in Japan.

Die Germanistik in Japan hat einen guten Ruf. Das Interesse an Deutschland – vor allem an der Romantik – ist groß. Goethe, Schiller, Heine, Storm, Thomas Mann, Hesse, Rilke und Kafka gehören zur Allgemeinbildung. Es wird fleißig übersetzt (vierundzwanzig Versionen des „Faust“, dreizehn von „Immensee“, neun von „Tonio Kröger“, acht von Hesses Werken). Zwei Drittel der Studenten wählen Deutsch als zweite Fremdsprache (Pflicht-Fremdsprache ist Englisch). An der Universität Tokio, an der auch Eijiro Iwasaki lehrt, gibt es sieben- unddreißig Deutsch-Dozenten (für Englisch einen mehr), daneben vier Ordinarien für deutsche Literatur- und Sprachwissenschaft.

Iwasaki, der 1922 in Tokio geboren wurde und dort studierte, ist Sprachwissenschaftler. Sein Fachgebiet ist die Partikelforschung. Partikel sind jene Kurzwörter, die im Wortschatz von deutschsprachigen Ausländern kaum vorkommen, aber in der Anwendung („Pragmatik“) sehr wichtig sind. Zum Beispiel „doch“, „wohl“, „gerade“, „noch“, „ja“. Partikel können im Gespräch das Gegenüber steuern. Zum Beispiel das Wort „ja“. Es dient eigentlich nur der Bestätigung. „Hast Du Kopfschmerzen?“ – „Ja.“ Die Bedeutung ist klar. Doch: „Wir wollten ausgehen, aber Du hast ja Kopfschmerzen.“ Hier hat „ja“ eine



Der neue Germanisten-Präsident: Iwasaki

Signalwirkung, enthält Vorwurf oder Aufforderung. Die Bedeutung ist so vielschichtig, daß man sie lexikalisch kaum definieren kann.

Doch eben das hat Iwasaki in einem deutsch-japanischen Lexikon der Partikel gemacht. Und er hat sich in zahlreichen Aufsätzen mit dem (meist unbewußten) Einsatz von Kurzwörtern in der Gesprächsstrategie beschäftigt. Überdies war er acht Jahre lang Vorsitzender der japanischen Gesellschaft für Germanistik (2200 Mitglieder), deren Halbjahresschrift „Dotsu Bungaku“ unter Fachgelehrten international ein hohes Renommee hat.

Auf dem Göttinger IVG-Kongreß hätte man sich auch für Leipzig als nächsten Veranstaltungsort entscheiden können (Laut Träger bewarben sich) oder für Lyon (mit Paul Valéry). Mit Japan wählte man ein Land, das trotz geographischer und sprachlicher Ferne ein traditionell hohe Qualität der Germanistik besitzt. Und das einen nicht minder interessanten Nachbarn hat: auch der eben erblickte chinesische Germanist soll mit dem Kongreß in Tokio Auftrieb gegeben werden.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

DONAU KURIER

Das Tagblatt der Stadt schreibt zu Sach-...

Nach Angaben des heute in Köln lebenden russischen Schriftstellers Lev Kopelew sind Andrej Sacharow und seine Frau Elena Bonner seit zwei Wochen „verschwunden“. Wenn diese alarmierende Nachricht zutreffend sein und Moskau keine überzeugende Erklärung für das Verschwinden des Ehepaars geben sollte, wäre das eine sehr ernste Sache. Einmal mehr würde dann vor den Augen der Weltöffentlichkeit dokumentiert, was die Menschenrechte in der Sowjetunion bedeuten – nämlich nichts. Generalsekretär Gorbatschow bezeichnet die Menschenrechte unlängst als „kleinbürgerliche Ideen“. Einer seiner Amtsvorgänger, Juri Andropow, betrachtete Dissidenten als „Menschen, die von politischen und ideologischen Verirrungen und von psychischer Labilität getrieben werden“.

NEUE OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG
Es geht auf die Lage in Chile ein:
Der jüngste Protesttag in Chile gegen das Militärregime unter General Pinochet ist genauso verlaufen, wie es der Erzbischof von Santiago befürchtete. Vergeblich hatte Kardinal Fresno vor Gewalt und neuem Blutvergießen gewarnt. Es gab wieder Tote und Verletzte unter den Demonstranten. Auf der anderen Seite trat Appell ebenfalls verhindern wollte: Pinochet drohte prompt mit noch härterem Vorgehen gegen die Opposition. Das auf den ersten Blick leicht irritierende Verhalten der katholischen Kirche, die bisher die Protestaktionen unterstützte, bedeutet keine Anlehnung an das ungeliebte Militärregime. Aber weil trotz anderslautender Prognosen der Kommuni-

sten Gewalt nicht zum Sturz des inzwischen zwölf Jahre herrschenden Diktators führen dürfte, hat Kardinal Fresno der bisher zersplitterten Opposition einen neuen, vielleicht erfolgversprechenden Weg gewiesen unter dem Motto „Einigkeit macht stark“.

SÜDKURIER

Die Konstanz-Zeitung rechnet zur Haushaltswoche:

Die „Stemstunde des Parlaments“ nannte man früher die Aussprache über den Haushalt. Hier hatte das Parlament die Gelegenheit, auf die Politik der Regierung Einfluß zu nehmen, weil vieles eben nur machbar ist, wenn das Geld dafür genehmigt wird. Diese Bedeutung hat die Haushalts-Debatte schon längst verloren, weil in dieser letzten Abstimmung nichts mehr zu verändern ist. Dennoch hat diese Beratung, bei der alle Bereiche des politischen Geschehens angesprochen werden, noch einen hohen Wert. Die Regierungskoalition und die Opposition können eine Gesamtschau ihrer Pläne geben. Es ist sozusagen ein Wettbewerb der Argumente.

BUSINESS TIMES

Die Zeitung aus Kuala Lumpur ordnet den Rücktritt Pol Pots als Kommandeur der Roten Khmer ein:

In den nächsten Monaten werden die Diplomaten merken, ob Pol Pots Rückzug eine optische Angelegenheit ist oder ob es sich dabei um eine Umverteilung der Macht handelt. Die Hilfe des US-Kongresses für die oppositionelle Koalition war gering – hauptsächlich wegen der Verbindung der Koalition mit Pol Pot. Und diese Verbindung konnte nicht einmal der sehr überzeugende Prinz Sihanouk überspielen. Die Entfernung Pol Pots ist eine gezielte Aktion vor dem Blockfreien-Gipfel in Luanda und der UNO-Vollversammlung.

könnten sie den Vorwurf aus der Welt räumen, auf diesem Felde geschehe nichts oder nur das, was ohnehin aufgrund von Absprachen in der EG beim Stahlprogramm ist oder aufgrund der Weltmarktpreise für Kohle leicht fällt.

Ein Anfang muß nun gemacht werden. Wie schwer er wird, verdeutlicht der Hinweis Stoltenbergs, daß mehr als die Hälfte der Subventionen nicht an Unternehmen, sondern an private Haushalte fließt, und zwar mit steigender Tendenz für soziale Zwecke, wie das Wohngeld.

Aber gerade wenn die Inflationsrate sinkt und die Preisstabilität die beste Sozialpolitik ist, dürfte dies leichter fallen als unter anderen Voraussetzungen. Es geht jetzt nicht um die Generalüberprüfung aller Subventionen, sondern um ein Zeichen, daß sich auch hier etwas bewegt. Das hat seine Bedeutung auch im Hinblick darauf, daß die Manövriertfähigkeit eingeeignet ist. Denn die Zins-

belastung steigt, was auch jedem zu denken geben sollte, der für zusätzliche staatliche Beschäftigungsprogramme eintritt.

Es ist überdies doch keineswegs so, daß die Regierung sich im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit abstinert verhält. Dabei stehen die Maßnahmen, die eine weitere Talfahrt der Bauwirtschaft bremsen sollen, noch nicht einmal im Mittelpunkt. Entscheidender ist, daß sich der Staat stärker aus der Wirtschaft zurückzieht. Auch dazu gibt es beachtenswerte Ansätze, vor allem bei den Steuern. Aber die Staatsquote ist nach wie vor zu hoch. Es ist Stoltenbergs Ziel, sie bis 1987 von fünfzig auf siebenundvierzig Prozent zu senken.

Diese Maßnahme ist bedeutsamer als die irgendwelcher Zuwachsraten oder auch die der Kreditaufnahme. Sie spiegelt unmittelbar wider, daß die Wirtschaft einen größeren Spielraum erhält. Und das stärkt das Vertrauen.

Die kräftige Rechte hielt dem Heer der Gratulanten stand

Ein politisches Monument der Bundesrepublik Deutschland ist 70 geworden: Franz Josef Strauß gehört weniger zu jenen Persönlichkeiten, die einen solchen Tag selbst feiern. Er wird gefeiert.

Von PETER SCHMALZ

Gestern morgen, zu Beginn des Tages, an dem er seinen 70. Geburtstag feierte und, nach vorsichtigen Schätzungen, 1200 vor Aufbruch nicht immer ganz kühle Hände zu drücken hatte, stand Franz Josef Strauß das Wasser bis zum Hals. Nicht sinnbildlich etwa, wofür weit und breit kein Anlaß zu sehen wäre, wohl aber in feuchter, wenn auch wohltemperierter Realität: Der bayerische Regierungschef startete in den Tag der großen Feier mit einigen Runden im privaten Schwimmbad in seinem Haus in München-Sendling, wo tags zuvor noch Handwerker die letzten Arbeiten verrichtet hatten.

Kaum getrocknet, berichtete er über Telefon den Hörern eines Münchner Privatsenders, das Bad habe er sich selbst zum Geschenk gemacht: auf daß ihn die kommenden täglichen Schwimmbadbesuche freihalten von den Rückenschmerzen, die den CSU-Vorsitzenden gelegentlich plagten.

Drei Stunden später steht er frisch geföhnt und sichtlich in guter Laune auf der Treppe zur Münchner Residenz, blickt hinaus in den sonnigen Brunnhof, wo soeben die Wagenkolonne des bayerischen Staatspräsidenten Amin Gemayel samt Krankenwagen entschwunden ist und die Kolonne von Bundespräsident Richard von Weizsäcker erwartet wird.

Leutselig läßt er sich von einem Reporter befragen, welche Orden an seinem Revers stecken, aber die Auskunft ist wenig sensationell: „Das Bundesverdienstkreuz und der Bayerische Verdienstorden.“ Und weil die Antwort gar so mager wirkt, fügt er

lachend hinzu: „Halt für jeden Anzug einen anderen.“ Oh er sich fit fühlt für die Gratulationstour, die laut Protokoll um 10.45 Uhr mit der Visite des Bundespräsidenten beginnt und um 17.30 Uhr mit dem Händedruck von Bürgern aus dem oberbayerischen Regierungsbezirk endet soll, wahrscheinlich aber länger dauern wird, und auch die vorsichtshalber eingeplanten 20 Minuten Mittagsruhe den unvermeidlichen Verzögerungen in dem zu straff gefaßten Terminplan zum Opfer fallen werden? Aber ja, auch seine kräftige Rechte wird den vielen Händen standhalten: „Sie ist gut trainiert.“ Seit einem Empfang in den USA, den der damals noch junge Verteidigungsminister vier Stunden lang absolvieren mußte, kann ihn nichts mehr erschrecken: „Die Hälfte waren starke Soldatenhände...“

Der Bundespräsident fährt vor, sein Händedruck schmerzt nicht, aber sein Geschenk an den Jubilar aus Bayern ist eine feine Stichelei. Hatte nicht Strauß kürzlich den ersten Mann des Staates als einen Meister des Wortes gelobt und dabei überhörbare Ironie erkennen lassen? Der Bundespräsident forschte in der Bibliothek nach einer passenden Antwort und fand sie in Form der spöttischen und philosophischen Aphorismen des Darmstädter Schriftstellers Georg Christoph Lichtenberg. Ein kleines Büchlein im wertvollen Lederband, in Goldpapier gewickelt. Und mit einer schwarz-rot-goldenen Kordel verschmückt. „Hier ist ein echter Meister des Wortes.“ Aber nicht genug damit. Hatte nicht der Bayer, der in diesen Tagen mit Lob überschüttet wird, über den Bundespräsidenten auch geäußert, er sei ein Liebling der Medien, worin der leise Vorwurf vermutet werden konnte, der Mann in der Villa Hammerschmidt werde öffentlich gehätschelt, ohne daß die tatsächliche Arbeit gewogen werde? Auch dieses Wort will Richard von Weizsäcker nicht auf sich sitzen lassen und wünscht dem CSU-Vorsitzenden schelmisch: „die Kraft,

nicht zu sehr Liebling der Medien zu werden.“ Ein Wunsch, den Strauß mühevoll mit oder ohne eigenes Zutun, wohl aber mit der Hilfe nicht our einschlägiger Magazine aus Hamburg erfüllen kann.

An seiner Seite ist Tochter Monika Hohlmeier, seit dem Unfalltod der Mutter im Sommer vergangenen Jahres eine Art First Lady - ein Titel, den sie so wenig mag wie ihr Vater die Bezeichnung „Landesvater“. Die Söhne Max und Franz Josef, bei Familienfeiern stets ebenfalls in der Nähe, fehlen. Sie tauchen erst im nächsten Akt auf, der im Kaiserhof der weitläufigen Residenz spielt: 300 Gebirgsschützen aus Bayern, Tirol und Südtirol sind im Karree angetreten, die Sonne scheint auf blaue, rote, grüne und graue Jacken und läßt auf mancher Brust ein Dutzend und mehr Auszeichnungen glänzen.

Hier stehen, in der grauen Tracht der Tegernseer Gebirgsschützen, Max und Franz Josef. Der Vater schreitet an ihnen und den anderen gemessenen Schritten vorbei, neben sich Andreas Stadler, den Landeshauptmann der bayerischen Gebirgsschützen. Nach dem bayerischen Präsentiermarsch halten Kommandos über den Hof, die Schützen von 27 alten Karabinern klicken, dann dröhnen dreimal 27 Schüsse über den Hof, das Echo bricht sich an den Mauern der Residenz, und Strauß will gesehen haben, wie Nichtbayern vor Schreck in die Knie gegangen sind.

Dann erinnern ihn die Tiroler an die Zeit, als Bayern mit ihnen für die Freiheit Tirols gekämpft haben, und überreichen ihm einen über 80 Jahre alten Offiziersäbel. Strauß, selbst Mitglied bei den Tegernseern und bei der Mittenwalder Gebirgsschützenkompanie, zeigt Rührung: „Der Tag hat gut begonnen. Jetzt fühle ich mich den kommenden Strapazen an Geist und Hand gewachsen.“

Fünfzehn Seiten umfaßt die Gästeliste der Staatskanzlei, an erster Stelle das bayerische Kabinett, das sich von dem 77jährigen Münchner Kunstpro-



Tiroler Gebirgsschützen schenken Franz Josef Strauß einen 80 Jahre alten Offiziersäbel

FOTO: AP

fessor Hans-Jürgen Kallmann begleitet, der das Geschenk der Minister und Staatssekretäre gefertigt hat: ein Ölporträt des Regierungschefs, überlebensgroß und mit einem konzentrierten, ernsten Blick.

Innenminister Karl Hillmeier, Strauß-Vize im Kabinett, wünscht dem Jubilar im Namen der Kollegen, er möge nicht nur weiterhin in der Politik, sondern auch „in der Luft erfolgreich“ sein. Anspielend auf den Jet-Pilotenschein, den Strauß erst vor kurzem erworben hatte, denkt der für den Straßenverkehr zuständige Minister laut darüber nach, mit 70 denke mancher Autofahrer daran, den Führerschein abzuleiern.

Ein anderer Jet-Pilot kommt wenig später: Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner, wegen anderer Termine der erste aus der Bonner Kabinettsumrunde (Bundeskanzler Kohl war mit mehr als der Hälfte seiner Regierung erst am Nachmittag eingeplant).

Schon am Vorabend, als 60 Heeresmusiker dem Ministerpräsidenten auf dem Odeonsplatz eine Serenade boten, wollte der Chef der Hardthöhe dabei sein, mußte dann doch absagen, kommt aber nun mit einem Geschenk, über das sich Strauß besonders freut: ein Fotoalbum in braunem Leder, mit Bildern aus der Zeit, als Strauß selbst Verteidigungsminister war, eine Zeit, die, wie er am Abend zuvor eingestanden hatte, „nicht frei von Fehlern und Schwächen war“.

Über eine andere Schwäche von Strauß berichtet der älteste unter den Gratulanten, der 97jährige Professor Kurt Vogel, einst Lehrer am Münchner Max-Gymnasium, das Strauß als Einser-Schüler durchlaufen hatte. Nur im Betragen scheint es hier und da gemangelt zu haben, nach einem Museumsbesuch mußte der Schüler Franz Josef zum Arrest, und wegen Unfalls in der Stenostunde gah's einen Verweis.

Das aber ist tiefe Vergangenheit, wiewohl noch heute mancher in Bonn dem Bayern in München hie und da einen Verweis verpassen würde. Nicht ohne Hintersinn schenkte ihm Bundeskanzler Helmut Kohl am Nachmittag eine 1503 gedruckte Ausgabe von Xenophons „Hellenika“, das den Krieg um die Vorherrschaft zwischen Athen und Sparta beschreibt.

Strauß blickt auch am 70. lieber nach vorne und hält sich an die asiatische Weisheit, die der japanische Premier Nakasone, neben Ronald Reagan, Margaret Thatcher, Henry Kissinger und einem halben Dutzend anderer Mitautor der Festschrift „Franz Josef Strauß - Erkenntnisse, Standpunkte, Ausblicke“, zitiert: „Das Alter von 70 Jahren ist, wenn man die Lebensabschnitte des Menschen sieht, das Ende der Zeit des Reflektens und der Eintritt in die Zeit der Vollendung.“

Ärger um Hydrazin - Ersatz steht schon parat

Von DIETER THIERBACH

Die Affäre um das Rostschutzmittel Hydrazin zieht weitere Kreise. Die Chemikalie war vor zwei Wochen ins Gerede gekommen, nachdem zunächst im Trinkwasser einer Kindertagesstätte, anschließend auch in 45 Wohnhäusern der hessischen Landeshauptstadt Kassel Hydrazinspuren im Trinkwasser festgestellt worden waren.

Obwohl noch kein offizieller Untersuchungsbefund vorliegt, gehen Experten im Gespräch mit der WELT davon aus, daß „hoffnungslos hoch dosiert“ worden sein muß. Nach Auskunft des Geschäftsführers der Arbeitsgemeinschaft Fernwärme (AGFW), Hans Neuffer, war die Gefährlichkeit des Hydrazins für den menschlichen Organismus den AGFW-Technikern bereits seit fünf Jahren bekannt. Erst vor zwei Tagen reagierte ein Hersteller, indem er darauf hinwies, daß die „krebszeugende Wirkung von Hydrazin auf den menschlichen Organismus bisher noch nicht nachgewiesen“ sei. Immerhin: Jetzt ermittelt erst einmal die Wiesbadener Staatsanwaltschaft.

Die Bemühungen, Korrosionen und Krustenbildungen in Heizungssystemen, Dampfketten und Kühlkreisläufen zu verhindern, sind von großer technischer Bedeutung, da sie die häufigsten Ursachen für Betriebsausfälle darstellen. Zunächst aber ist es ein Millionengeschäft für die Hersteller dieser Produkte. Tatsache ist, daß es seit Jahren Ersatzprodukte für das abwasserunverträgliche Hydrazin gibt. Soheo die Hydrazin-Hersteller - wie Kenner behaupten - deshalb den Verkauf ihrer eigenen Produkte gefährdet und versuchen sie, den Markt für Ersatzstoffe kleinzuhalten?

Seit Ende der siebziger Jahre hat die Hamburger Firma Erwin Korn ein Patent auf so ein Hydrazin-Ersatzprodukt: Ein Natrium-Ligninsulfonat-Tannin-Komplex, „Denkor“ genannt, das den korrosionsfördernden Sauerstoff bindet und, was die Kalkablagerung „Kesselstein“ angeht, härtebildende Ionen - wie das Calcium - in nichtkorrosiven, leicht abtransportierbaren Schlamm überführt.

Einen Schönheitsfehler weist Korn Produkt auf: Es ist braun, die Wässer werden leicht angefärbt. („Wenn man das zu doll reinkippt, hat man 'ne Coca-Cola-artige Brühe...“). „Doch was soll's“, meint ein Experte, „besser angefärbt und ungiftig, als klar und giftig.“ Zumal man sich jetzt in Wiesbaden darüber Gedanken macht, dem Hydrazin einen Signalstoff beizugeben.

Der TÜV Norddeutschland bescheinigte Korn Produkt in einem Vergleichstest „eine Verhinderung des korrosiven Angriffs“. Ein Gutachten des Max-Planck-Instituts für Limnologie (Hydrobiologie in Binnengewässern) in Plön bestätigt, in der vorgesehenen Verdünnung die Nichttoxicität für die Mikroflora eines Gewässers. Professor Dietrich Schmähl, Direktor für Toxikologie am Heidelberger Krebsforschungszentrum: Sollte das Produkt „als Ersatz für Hydrazin als Korrosionsschutzmittel Verwendung finden, so könnte darin unter toxikologischen Gesichtspunkten sogar ein Vorteil gesehen werden“.

Zahlreiche Firmen haben bereits gehandelt: Polizeischulen, Strafvollzugsanstalten und Bundeswehr-Dienststellen stehen ebenso auf Korn Kundenliste wie metallverarbeitende Industrieunternehmen und Kaffee-Röster. Sie alle haben in ihren Heißwasser- und Dampfkreisläufen Hydrazin gegen das in der entsprechenden Dosierung weit weniger gefährliche Alternativprodukt ausgetauscht. Bernhard Michaelsen, zuständig für die Wärmetechnik bei den Frankfurter Main-Gaswerken, fährt „in der Erprobungsphase“ seit 2 1/2 Jahren mit dem Produkt.

Die Denkmalpfleger fahnden nach ihren Stiefkindern, den Parks

Denkmalpflege - das ist bislang vor allem der Schutz von historischen Gebäuden. Ein Schattendasein fristen dagegen rund 2500 Parks und Gärten, denen Denkmalpfleger nun aber mehr Aufmerksamkeit zuwenden wollen.

Von EBERHARD NITSCHKE

Gefahr ist im Anzug. Auf seiner Wanderung nach Norden bedroht der Ruhrbergbau Schloß Capenberg bei Lünen, wo der Reichsfreiherr vom und zum Stein lebte und starb, und seinen berühmten Park. Durch Bergsenkungen bis zu zwanzig Metern würde dieser „Ort von europäischem Rang“, so das Westfälische Amt für Denkmalpflege, in seinem Bestand gefährdet. Und um das zu verhindern, bildete sich sogar eine Bürgerinitiative, die bei den letzten Kommunalwahlen 26 Prozent der Stimmen erhielt.

Für den Deutschen Heimatbund in Bonn, Dachverband von zwölf Landesverbänden, tausend Vereinen mit etwa einer Million Mitgliedern, ist der Fall Capenberg markantes Beispiel für den von ihm geführten Kampf um die Erhaltung von rund 2500 meist verrotteten und vergessenen, aber wiederherstellbaren historischen Parks und Gärten in der Bundesrepublik Deutschland, mit denen nach den Worten eines führenden Wissenschaftlers der Gartenforschung, Professor Dieter Hennebo aus Hannover, „frühere Gesellschaften ihre Sehnsüchte und Träume realisiert haben“.

Die Fixierung der Denkmalpflege auf Gebäude hat in der Vergangenheit vielfach das Umfeld historischer Bauten vernachlässigt. Das soll jetzt anders werden. Schon kümmern sich, wie im Fall Rheinland-Pfalz, auch Ministerpräsidenten persönlich um ge-

fährdete geschichtsträchtige Gärten, die die Besitzer kaum mehr halten können.

Im Fall Capenberg steht freilich in vorderster Front ein Unruhenkel des Freiherrn vom Stein, Carl Albrecht Graf von Kanitz. Er klagt vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen gegen den Kohleabbau unter seinem Besitz, der seit langem Freizeitpark für einen riesigen industriellen Erbzugsbereich ist. Für den Grafen wie für den Denkmal- und Bodenschutz, unter dessen trüchsig werdender Schutzglocke Capenberg steht, ist der Gegenversuch des Ruhrbergbaus unannehmbar. Er sieht vor, Schloß Capenberg mit Kettenzäunen aufzuschnitten, neue Trennwände und Dehnungsfugen zu schaffen, die Fundamente der neben dem Schloß stehenden Stiefkirche von 1126 mit Zierbalken zu unterfangen und den Park in der Koble Namen in einem abgesenkten Feuchtgebiet untergehen zu lassen. Diese „Fundament-Erleichterung“ (Originalton Ruhrkohle) hinterläßt nach Ansicht des Bauingenieurs und Denkmalschützers Dirk Stöver „ein modernes Ingenieur-Bauwerk“ und zerstört die Substanz. Erhalten werden könnte sie, wenn der Bergbau sich dazu durchringen würde, unter Capenberg einen Sockel Kohle stehen zu lassen und damit die „verheerenden Veränderungen“ (Kanitz) zu verhindern.

Oh sich das mit der in Düsseldorf betriebenen Politik des Kohle- oder Kernkraft-Programms verträglich, aber auch mit den allgemeinen wirtschaftlichen Interessen der Region, bleibt abzuwarten. Der örtliche „Heilweger Anzeiger“ jedenfalls ahnt für die Zukunft nichts Gutes: „Versinkt der Capenberger Park im Wasser?“

Um überhaupt einmal festzustellen, wo überall es noch gefährdete Parks und Gartenanlagen gibt, die

nämlich keineswegs in Denkmal-Listen verzeichnet sind, hat Heimatbundpräsident Hans Tiedeken vom Deutschen Landkreistag eine „Vorläufige Liste“ bei den Bundesländern in Umlauf gegeben, die vorerst mit einiger Genauigkeit Angaben über Eigentümer, Zugänglichkeit und Zustand macht und jetzt überall ergänzt werden soll. Immer häufiger kommen jetzt Meldungen, wie zum Beispiel vom „Gutspark Haus Leye“, Besitzer Ostmann von der Leye, in Osnabrück-Haste: „Ca. 20 Morgen, ungepflügt, 200jähriger Baumbestand, ehemalige Gärtnerei mit Blaudübeln aufgeföhrt, Wassergraben verlandet...“

In einem „Leitfaden zum Schutz und zur Pflege historischer Parks und Gärten“, der der Heimatbund jetzt herausgegeben hat, schreibt Professor Walter Mraz von der Bonner Bundesforschungsanstalt für Natur-

schutz und Landschaftsökologie: „Barbaren können Bücher berühmter Dichter verbrennen, ihre Werke aber nicht auslöschen. Anders ist es mit den historischen Gärten - hier wird kulturelles Erbe Tag für Tag ausgelöscht, und kaum einer gehiehet Einhalt.“

Abgesehen von der in den 20er Jahren eingerichteten Staatlichen Schlösser- und Gartenverwaltung ist die Gartendenkmalpflege neu. So neu, daß zum Beispiel im niedersächsischen Artland, das Jahrhundertlang durch seine reichen Bauern berühmt war, von einst etwa tausend der typischen großen Bauerngärten mit kostspielig angelegten und über viele Jahrzehnte kunstvoll in Formen geschnittenen Taxus-Hecken eigentlich nur ein einziger übriggeblieben ist. Er liegt beim Hof Meyer im Dorf Nuteln bei Cloppenburg. Hofbesitzer Georg Meyer zu Nuteln: „Mein Vater brauchte jährlich sechs Wochen zum

Heckenschneiden. Ich mache das nun seit 25 Jahren, aber nun hloß noch einmal jährlich.“ Auf den Hof Berner in Badbergen-Wulften, wo der Heckengarten nur noch teilweise erhalten ist, schickt der Landkreis Osnabrück auf seine Rechnung jährlich eine Schneidelkolonne, weil es hier keinen Mann mehr gibt. Wie alt die Taxus-Hecken sind, wird bald durch Stammaufzeichnungen festgestellt. Vor 200 Jahren jedenfalls gab es schon für die Bauern, die beiläufig bis zu sechs Zeilen abnormierten, Garten-Verdichtungen mit rund 200 Pflanzen, darunter Broccoli, der nun wieder für die deutsche Küche entdeckt wurde.

Es gibt unter den vergessenen und halb vergessenen historischen Parks und Gärten solche, auf die plötzlich der Strahl finanzieller Gnadenstrahlen fiel, wie Schloß und Park Nordkirchen, wo der „Premierminister“ des Kurfürsten Clemens August von



Eine Rarität ist der Taxus-Garten des Hofes Meyer zu Nuteln in Cloppenburg

FOTO: MUSEUMSDORF CLOPPENBURG

JOACHIM FERNAU
CASAR
LÄSST GRÜSSEN
DIE GESCHICHTE DER RÖMER

HERBIG

JOACHIM FERNAU
DEUTSCHLAND
ÜBER ALLES...

HERBIG

JOACHIM FERNAU
Die jungen Männer

HERBIG

JOACHIM FERNAU
Rosen für Apoll
GESCHICHTE DER GRIECHEN

HERBIG

JOACHIM FERNAU
UND SIE SCHÄMETEN SICH NICHT

HERBIG

Strauß definiert Position in der Ostpolitik

hrk Berlin
Franz Josef Strauß hat sich zum bevorstehenden „Tag der Heimat“ am Sonntag erneut gegen eine „sogenannte Bindungswirkung“ der Ostverträge gewandt, die gegen die „Verhandlungsfreiheit“ einer demokratischen Regierung Gesamtdeutschlands gerichtet sei. Das Wort von der „Bindungswirkung“ war vom stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion, Volker Rübe, geprägt worden. In einem Grußwort an den Berliner Landesverband des Bundes der Vertriebenen betonte der CDU/CSU-Chef, daß der juristische Fortbestand des Deutschen Reiches in den Grenzen von 1937 „überhaupt nicht zur Disposition stehen“ könne. Diese rechtlichen und politischen Grundlagen dürften nicht „leichtfertig zur Diskussion“ gestellt werden. Das Festhalten an diesen deutschen Rechtspositionen erlaube dennoch, „unsere Beziehungen zu unseren östlichen Nachbarn weiterzuentwickeln“.



und auf eine Aussöhnung mit den Völkern Mittel- und Osteuropas hinzuwirken.“

In einer Feierstunde des Bundes der Vertriebenen erhielten gestern Abend der CDU/CSU-Fraktionschef Alfred Dreger und Fürst Franz Joseph II. von Liechtenstein die „Plakette für Verdienste um den deutschen Osten und das Selbstbestimmungsrecht“. In seiner Rede bezeichnete der Vorsitzende des Verbandes, Herbert Czaja, Alfred Dreger als einen der „mühtigsten Politiker, der sich um die Wahrung der Freiheit und des Friedens für uns und ein späteres freies Zusammenleben der Deutschen bemüht“. Der Fürst von Liechtenstein, der in der Feierstunde durch seinen ranghöchsten Regierungsbeamten vertreten wurde, erhielt die Auszeichnung für sein karitatives Wirken, das auch vielen Vertriebenen zugute gekommen sei. Der Fürst lebte vor seiner Amtsübernahme 1938 jahrelang im Sudetenland.

Anwälte: Erst Klärung durch Finanzgerichte

Im Spenden-Prozess Aussetzung des Steuerkomplexes beantragt

WERNER KAHLE, Bonn
Am dritten Verhandlungstag im Bonner Spenden-Prozess haben sich die Auseinandersetzungen zwischen Verteidigung und Gericht auf die Frage zugespitzt, ob über die Anklage der Steuerhinterziehung und Beihilfe zur Steuerhinterziehung ungeachtet ausstehender Entscheidungen der Finanzgerichte verhandelt werden soll?

In dem gestern vormittag zuvor verlesenen Anklagesatz zum Steuerkomplex wird die Staatsanwaltschaft dem früheren persönlich haftenden Gesellschafter des Flick-Konzerns, Eberhard von Brauchitsch, vor, im Zeitraum zwischen 1973 und 1982 Körperschafts-, Gewerbesteuer-, Einkommen- und Lohnsteuer in einer Gesamthöhe von 34 948 450,80 Mark dem Fiskus wegen entsprechend erklärter Parteispenden des Konzerns hinterzogen zu haben.

Auf dem Umweg über den Parteien nahestehende Vereinigungen – im Sprachgebrauch seitdem als „Spenden-Waschanlagen“ bezeichnet – sollen Zahlungen des Konzerns an politische Parteien, Stiftungen sowie Parteigänger wie „Bayernkurier“ und den sozialdemokratischen „Neue Vorwärtsverlag, Nau & Co.“ unbeantragt steuerlich geltend gemacht worden sein. Nau war bis zu seinem Tod langjähriger erfolgreicher und ebenso diskreter SPD-Schatzmeister. Der Flick-Konzern soll ferner Sonderzahlungen an Arbeitnehmer geleistet haben, ohne dafür Lohnsteuer zu entrichten.

Die Vorwürfe gegen den früheren Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff (FDP) beziehen sich im wesentlichen auf seine Tätigkeit als FDP-Schatzmeister in Nordrhein-Westfalen.

Laut Anklage soll er Körperschafts- und Vermögenssteuer in Höhe von 255 242 Mark für verschiedene der FDP nahestehende Vereinigungen hinterzogen haben. Die Anklage geht davon aus, daß diese „Spendenvereine“ eingerichtet waren, um Spenden für Zahlungen an die FDP steuerlich abzugsfähige Quittungen ausstellen zu können. Ferner wird Lambsdorff der Beihilfe zur Steuerhinterziehung beschuldigt. Elf führende deutsche Wirtschaftsunternehmen – von der Commerzbank über Krupp und Mannesmann sowie der Gutehoffnungshütte bis zur Veba – sollen mit der angeblichen Mithilfe von Lambsdorff insgesamt 1 711 042 Mark an Körperschafts- und Gewerbesteuer hinterzogen haben.

Der Vorgänger Otto Graf Lambs-

dorff im Bundeswirtschaftsministerium, Hans Friderichs, soll nach der Anklage für „Steuerhinterziehung“ als Vorstandssprecher der Dresdner Bank zur Verantwortung gezogen werden. Von 1978 bis 1980 habe Friderichs als Bankchef an die Staatsbürgerliche Vereinigung mehr als 2,9 Millionen Mark gespendet und die Ausgaben dem Finanzamt als gewinnmindernd angegeben. Damit habe er dem Fiskus 1 637 440 Mark an Körperschaftssteuer vorenthalten.

In der Presseerklärung des Bonner Landgerichts zu dem Inhalt der Anklagesätze wurde gestern ein Hinweis beachtet, der in den Anklageschriften bisher nicht vorkam. Zu dem Vorwurf, der Flick-Konzern habe im Interesse von Steuervergünstigungen für die Re-Investition eines möglichst großen Teils des Gewinns aus dem Verkauf von Daimler-Aktien Zahlungen an Friderichs und Lambsdorff geleistet, heißt es in dem von dem Sprecher des Gerichts verteilten Papier dazu: „Die Zahlungen sollen für die FDP gedacht gewesen und an diese weitergeleitet worden sein“. Alle drei Angeklagten haben bereits vor Prozessbeginn die Vorwürfe zurückgewiesen.

Die Anwälte beantragten gestern, den Steuer-Komplex bis zum Abschluß des Besteuerungsverfahrens vor der Finanzgerichtsbarkeit auszusetzen. Das Verfahren könne zudem zögerlich abgewickelt werden, da die Prüfung, ob Spender und Spendenempfänger schuldig gemacht haben, zunächst außerhalb der Hauptverhandlung erfolgen könne, betonte der Anwalt Lambsdorffs.

Bei der Dresdner Bank sei derzeit die Prüfung durch das Finanzamt im Gange und „alle Sachverhalte“ seien den Prüfern „offen dargelegt“ worden, schloß sich Eberhard Wahl, einer der Verteidiger Hans Friderichs, dem Antrag an. Beim Bundesfinanzhof seien ebenfalls bereits Verfahren wegen Parteispenden anhängig. Eine Verurteilung im Strafprozeß wegen Steuerhinterziehung vor einer möglichen gegenteiligen Entscheidung durch das Finanzgericht könne jedoch nicht wieder aufgehoben werden, hieß Wahl hervor.

Von Brauchitsch-Anwalt Vester warf der Staatsanwaltschaft vor, „utopische Vorstellungen“ der Steuererfahrer „kritiklos“ übernommen zu haben. Die Staatsanwaltschaft konterte dagegen: Die Rechtslage sei „eindeutig“. Parteispenden sind keine Betriebsausgaben.

In der FDP Widerstand gegen Voigt

STEFAN HEYDECK, Bonn

Der fraktionslose Eckehard Voigt, der wegen des Milliardenkredits für die „DDR“ die CSU verlassen hatte, hat kaum Chancen, rund einhalb Jahre vor den nächsten Wahlen Mitglied der FDP-Bundestagsfraktion zu werden. Viele der 35 Parlamentarier, die ihn nach der Satzung mit Mehrheit in ihre Reihen wählen müssen, reagierten bereits mit klarer Ablehnung auf diesen Wunsch (WELT v. 6.9.). Außerdem gibt es einen Parteibeschluß aus dem Jahr 1972, nach dem Mandatsträger anderer Parteien nicht in eine Fraktion aufgenommen werden oder hospitieren dürfen.

Auch seine Aufnahme in die bayerische FDP ist noch offen. Landeschef Manfred Brunner meinte, es gebe keinen Grund für eine vorläufige Ablehnung. Es sollte aber mindestens eine gewisse Zeit des gegenseitigen Kennenlernens geben. Hinter dieser Erklärung steht auch, daß die Beratung des FDP-Präsidiums am Montag über eine „Grundlinie“ in dieser Frage abgewartet werden soll.

Ihre Vorbehalte begründen die Abgeordneten vor allem mit der Befürchtung, daß es mit dem Oberleutnant a. D. zu „Problemen“ in der Verteidigungslage. Außenpolitik kommen könnte. Hinzu kommt, daß bei einer Aufnahme des ehemaligen CSU-Mitglieds mit Protesten der Basis rechnen müssen. Außerdem wurde aus der CSU-Landesgruppe signalisiert, daß Voigt nur schwer berechenbar sei.

Auch wenn der Kreisverband Sonthofen den 43-jährigen aufnehmen würde, könnte es zu einem Streit wie um den Heidelberger David Williams kommen. Eine Klage des Kreisverbandes gegen dessen vom Landesverband abgelehnte Wiederaufnahme hatte das Landgericht in erster Instanz abgelehnt.

Reist Honecker im Herbst nach Athen?

hrk Berlin

DDR-Staats- und Parteichef Erich Honecker wird vermutlich noch im Herbst zu einem seit langem verabredeten Besuch Griechenlands nach Athen reisen. Honecker erhielt durch den griechischen Vertreter in Ost-Berlin eine persönliche Botschaft von Staatspräsident Christos Sartzetakis, in der die Einladung bekräftigt wurde und die vermutlich auch Terminvorschläge enthält. Das SED-Blatt „Neues Deutschland“ plazierte diese Meldung am Freitag auf der Titelseite.

Griechenland galt seit mindestens zwei Jahren als das erste NATO-Land, dem Honecker einen Besuch abstatten würde. Doch in diesem Frühjahr reiste er zunächst nach Rom, obwohl Ministerpräsident Andreas Papandreu im vergangenen Sommer fest gleichzeitig mit Italiens Regierungschef Benito Craxi den SED-Chef in Ost-Berlin besucht und eigentlich ältere Rechte hätte anmelden können.

Am Zustandekommen der weitestgehend ideologisch-politischen Beziehungen der „DDR“ zu einem NATO-Land, dem sozialistisch regierten Griechenland, hat vor allem der dortige „DDR“-Botschafter Horst Brie wichtigen Anteil. Er war nach den erfolgreich eingeleiteten Kontakten zwischen Tokio und Ost-Berlin aus Japan abberufen und nach Athen versetzt worden, um den Einfluß an der Südostflanke der NATO zu mehren.

Lage der Juristen wird untersucht

hey, Bonn

Die Auswirkungen einer „Juristenschwemme“ auf die wirtschaftliche Situation der Rechtsanwälte und auf die Rechtsprozeß soll in einem 880 000 Mark teuren Projekt, an dem sich der Bund zur Hälfte beteiligt, erstmals wissenschaftlich erforscht werden. Das Bundesjustizministerium, die Bundesrechtsanwaltskammer und der Deutsche Anwaltverein haben jetzt drei entsprechende Aufträge vergeben.

Dabei soll von den seit 1980 neu zugelassenen 15 000 Rechtsanwälten in der Bundesrepublik Deutschland jeder zweite befragt werden. Außerdem sollen Erkenntnisse über die beratende und vermittelnde Tätigkeit der Juristen gesammelt werden, durch die zur Prozessverhütung und damit zur Entlastung der Gerichte beigetragen wird. Ebenso soll geprüft werden, ob die Anwälte die Bedürfnisse ihrer Mandanten richtig einschätzen, und wie weit die gesamte Bandbreite der anwaltlichen Leistungen in der Bevölkerung bekannt ist.

Bereits im Frühjahr 1986 sollen die ersten Ergebnisse vorliegen. Die Initiatoren erhoffen sich davon Aufschlüsse über die künftige Arbeit der Anwälte sowie eine mögliche Erweiterung ihrer Betätigungsfelder.

Die WELT (USPS 603-590) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar \$65.00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07632 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Kein Fraunhofer-Institut – Wieder eine Quittung für den Norden

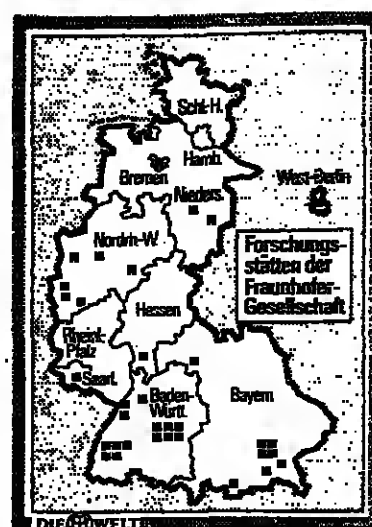
Entscheidung der Gesellschaft gegen Hamburg / Bessere Struktur im Süden

UWE RAHNSEN, Hamburg

Der Hamburger Senat wird das Projekt, in der Hansestadt ein Institut für Umwelttechnik, Recycling und Altlastensanierung der renommierten Fraunhofer-Gesellschaft zu etablieren, vorerst abschreiben und damit seinen eigenen „Forschungsbericht“ aus dem vergangenen Jahr in einem wichtigen Punkt revidieren müssen. Damit sind die Hoffnungen der sozialdemokratischen Rathaus-Regenten um Bürgermeister Klaus von Dohnanyi, Hamburg zum wissenschaftlichen Zentrum für einen der bedeutendsten Bereiche des Umweltschutzes zu machen, zunächst zunichte.

Oh das Vorhaben in anderer Form noch einmal verwirklicht werden kann, steht dahin – die Landesregierung, vorerst abschreiben und damit seinen eigenen „Forschungsbericht“ aus dem vergangenen Jahr in einem wichtigen Punkt revidieren müssen. Damit sind die Hoffnungen der sozialdemokratischen Rathaus-Regenten um Bürgermeister Klaus von Dohnanyi, Hamburg zum wissenschaftlichen Zentrum für einen der bedeutendsten Bereiche des Umweltschutzes zu machen, zunächst zunichte.

Hintergrund für die Offerte des Hamburger Senats, die mit einem inzwischen schon negativ beschiedenen Angebot Niedersachsens konkurrierte, war vor allem die Tatsache, daß sich in der Hansestadt Umweltprobleme wie etwa die dringliche Sanierung der Deponie Georgswerder stellten, wie sie für industrielle Ballungsräume typisch sind. Der Senat hoffte



die Entscheidung der Fraunhofer-Gesellschaft überdies mit dem Hinweis auf die Forschungskapazitäten in den Hamburger Hochschulen und mit dem Interesse vieler Hamburger Firmen an Forschungsaufträgen für die Gesellschaft günstig beeinflussen zu können. Auch die Notwendigkeit, das technologische Süd-Nord-Gefälle abzubauen, hatten Dohnanyi und seine Senatskollegen zur Abstimmung ihres Angebots angeführt.

Ein Blick auf die regionale Verteilung der von der Fraunhofer-Gesellschaft betriebenen Forschungsstellen zeigt dieses Gefälle mit einer fast schon bestürzenden Deutlichkeit (siehe Grafik). Die beiden Bundesländer Schleswig-Holstein und Hamburg sind in der Institutsliste der Gesellschaft, eines gemeinnützigen Vereins mit einem Jahresetat von mehr als 340 Millionen Mark und rund 3500 Mitarbeitern, überhaupt nicht vertreten. Bremen beherbergt mit dem In-

stitut für angewandte Materialforschung eine Fraunhofer-Forschungsstätte, Niedersachsen mit den Instituten für Holzforschung sowie für Toxikologie und Aerosolforschung zwei Einrichtungen. Der regionale Schwerpunkt der Fraunhofer-Gesellschaft hingegen liegt in Baden-Württemberg mit 14 und Bayern mit acht Instituten, die vor allem in der Hochtechnologie tätig sind.

Warum das so ist, läßt sich leicht erklären: Da die Fraunhofer-Gesellschaft, benannt nach dem Physiker und Astronom Joseph von Fraunhofer (1787 bis 1826), sich zu 75 Prozent durch die Auftragsforschung der Wirtschaft und nur zu 25 Prozent durch Bund und Länder finanziert, hat sie bislang Institute vornehmlich dort errichtet, wo technologische Forschungsleistungen nachgefragt werden; und in dieser Hinsicht haben Baden-Württemberg und Bayern die anderen Bundesländer erkennbar überrundet.

Mikroelektronik, Informations- und Produktionstechnik, Sensorik, Fertigungstechnik, Werkstoff- und Bauteilverfahren, Verfahrenstechnik, Energie- und Bautechnik, Umweltforschung – auf diesen Feldern arbeiten die Wissenschaftler und Ingenieure der Fraunhofer-Gesellschaft, und die Tatsache, daß ihre Standorte in dieser Massierung im Süden der Bundesrepublik liegen, zeigt sehr deutlich, in welchem Ausmaß die vier norddeutschen Küstenländer die technologische Zukunft bislang verschlafen haben. Das späte Angebot des Hamburger Senats, ein neu zu gründendes Umwelttechnik-Institut in der Hansestadt zu errichten, illustriert überdies, wie schwer es ist, Versäumnisse der Vergangenheit aufzuholen.

Anklage gegen die sowjetische Justiz

„Gesellschaft Kontinent“ führt Briefaktion zugunsten zehn inhaftierter Frauen durch

WALTER H. RUEB, Bonn

Die Menschenrechtsorganisation „Gesellschaft Kontinent“ führte in der Bonner Innenstadt eine Briefaktion zugunsten von zehn in sowjetischen Lagern unter unmenschlichen Bedingungen inhaftierten Frauen durch. Die Briefe waren an KPASU-Generalsekretär Michail S. Gorbatschow im Kremel adressiert, artikulierten „tiefe Betroffenheit über das Schicksal der weiblichen Gefangenen“ und forderten den Briefempfänger auf, die Verstöße gegen völkerrechtliche Normen bei der Behandlung von Gefangenen zu beenden, Haftbedingungen für die Verantwortlichen zu bewirken und eine Befragung der an Übergriffen beteiligten Aufseher herbeizuführen.

Die Gefangenen, deren Fälle stellvertretend für eine hohe, doch unbekannte Zahl inhaftierter Frauen in der UdSSR stehen, befinden sich gegenwärtig im Lager Baraschewo ZHKK 385 in Mordwinien. Viele der Frauen sind schwer krank, einige sogar invalide. Manche mußten Prügel bis zur Bewußtlosigkeit, wochenlange Haftverschärfung, mangelnde medizinische Versorgung und die Verweigerung des Besuchsrechts für

die nächsten Angehörigen einschleichen. Die Ehemänner erdulden, die Ehemänner mehrerer weiblicher Gefangener sind gleichfalls inhaftiert, drei Kinder verloren durch die Härte der sowjetischen Justiz ihre Mütter.

Die aufgestellten Groß-Porträts von Edita Abrutene, Galina Baraz, Yadviga Bielauksiene, Lydia Doronina, Natalja Lasarewa, Olga Matussewitsch, Tatjana Ossipowa, Lagle Parek, Irina Ratuschinskaja und Raisa Rudenko ließen kaum eine vorbeigehende Frau gleichgültig. Die älteste der Frauen ist 60, die Physikerin Irina Ratuschinskaja mit 31 Jahren die jüngste. Sie ist Ehrenmitglied des französischen PEN-Clubs.

Am Stand, der vor allem während der Regenspauzen ständig umlagert war, hörte man Russisch, Ungarisch und Polnisch. Die Zahl der Unterzeichner aus Ostblockländern war insgesamt hoch. Aber es gab auch Skepsis und Fragen nach den Quellen der Informationen über die weiblichen Gefangenen, doch kein einziges Mal die bei ähnlichen Aktionen zugunsten unterdrückter Menschen im Ostblock oft geäußerte Aufforderung: „Klammern Sie sich lieber um Rudolf Heß“.

Zu den Unterzeichnern des Briefes gehörten auch der angesehene Kölner Staatsrechtler Professor Martin Krie-

le, ferner ein Stadtstreicher, der seine letzte Pflanzung für das Briefporto opferte, auffallend viele junge Mädchen und mehrere Angehörige der Bundestagsfraktion der Grünen. Diese versprachen, die Angelegenheit bei einem Moskau-Besuch im Oktober zur Sprache zu bringen.

Große Reaktion

„Das Datum des 3. September wurde für die Aktion deshalb gewählt, weil an diesem Tag vor 67 Jahren das berühmte und folgenschwere Dekret über den roten Terror unterzeichnet wurde, in dessen Folge die Einrichtung von Konzentrationslagern fester Bestandteil der Sowjetherrschaft wurde“, sagte Professor Krieles Assistentin Cornelia Leich, die ihre Tätigkeit am Info-Stand „als Atempause vor dem zweiten juristischen Staatsexamen“ bezeichnete.

Am Abend waren sie und Kontinent-Geschäftsführer Christoph Hyla mit dem Ergebnis zufrieden: In Karten für den Brief wurden die unterzeichneten Briefe, wenn es nicht geregnet hätte, wären es noch mehr, meinte Cornelia Leich. „Spenden würden uns in die Lage versetzen, einen gedeckten Marktstand zu kaufen. Dann könnte Regen unserer Arbeit nichts mehr anhaben.“

Radfahrer und Probleme der Singles

DIETER DOSE, Berlin

„Junkerland in Bäumen“ – so oder mit ähnlichen Schlagzeilen feierten die „DDR“-Zeitung den 40. Jahrestag der Bodenreform, im FDJ-Organ „Junge Welt“ als „Bestandteil der ersten großen revolutionären Massenaktion nach der Befreiung vom Faschismus“ bezeichnet. Eine Forderung, die bereits die kühnsten Führer des deutschen Bauernkrieges 1925 erhoben hatten, wurde nun Wirklichkeit.

Die „Neue Zeit“ (Ost-CDU) beklagt, daß der 1947 verstorbene Schriftsteller Hans Fallada die Segnungen der Bodenreform – knapp 2,2 Millionen Hektar Land wurden an rund 560 000 Bewerber verteilt – nicht erlebt hat. „Der als Schriftsteller der kleinen Leute bekannte Fallada hätte sich sicherlich darüber gefreut, wie engesamer das Leben der damaligen einfachen Bauern in den zurückliegenden 40 Jahren wurde.“

Denn Fallada hat vor dem Ersten Weltkrieg, als er noch Rudolf Ditzen hieß und noch nicht berühmt war, in Schmölnitz (heute Bezirk Leipzig) als Gutseiler gearbeitet. „Solche Erfolge hätte wohl auch Hans Fallada in diesem Territorium nie für möglich gehalten“, werden die heute hier erzielten Ernteerträge gelobt. Der Verfasser von „Kleiner Mann – was nun?“ kann die „Neue Zeit“ weder bestätigen noch dementieren.

Ein Loblied auf die Ordnungsgruppen des Staatsjugendverbandes FDJ als Helfer der Volkspolizei stimmt das LDFF-Blatt „Der Morgen“ an. Zur Feder griff zu diesem Zweck Vopo-Generalmajor Lothar Arendt, Stellvertreter des Ministers des Inneren. Insbesondere bei der Freizeitgestaltung der Jugend in den Klubs der FDJ, bei Jugendveranstaltungen und bei anderen Veran-

staltungen sind sie im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Jugend und der Veranstaltungsvorbereitung wirksam“, heißt es. Als verlängerter Arm der Volkspolizei, die außerdem von 160 000 freiwilligen Helfern unterstützt wird, „Das bewußte und schöpferische Engagement bestätigt: Ordnung und Sicherheit sind Angelegenheit der gesamten Gesellschaft. Und die Helfer haben wiederum noch Helfer, damit ja alles unter Kontrolle ist. Enge stabile Beziehungen verbinden die freiwilligen Helfer mit den Hausgemeinschaftsleitungen, den rund zwei Millionen Hausbauern und den Hausmeistern“, berichtet der Vopo-Generalmajor.

AUS DER PRESSE VON DRÜBEN

Den „Singles“ zwischen Ostsee und dem Thüringer Wald – nach Angaben der „Neuen Berliner Illustrierten“ („NBI“) rund eine Million über 30 Jahre – soll bald die Elektronische Datenverarbeitung (EDV) die Partnersuche erleichtern. Zitiert wird Sexualwissenschaftler Siegfried Schnabel. Aufgrund langjähriger Erfahrungen sei es mittlerweile Zeit, „neue Formen der Partnerfindung zu entwickeln. Eine Ebeneanbahnung auf EDV-Basis könnte den herkömmlichen und bekanntermaßen nicht immer problemlosen Inszenierungsweg ergänzen. Erfahrungen aus anderen sozialistischen Ländern liegen hierzu reichlich vor.“

Zwar gibt es in der „DDR“ etwa 100 Klubs für „Singles“, zum Teil mit Wartelisten für die Aufnahme, aber nur drei private Partnervermittlungsinstitute. „Und nur der darf am

Vergnügen teilhaben, dessen Familienstand als ledig, verwitwet oder geschieden ausgewiesen ist“, berichtet die „NBI“ über die strengen Regeln der Klubs, die als Stätten der Kontaktpflege verstanden werden, in denen sich aber manches anbahnt, was über die Annonce nicht geklappt hat.

Besonders umweltbewußt sind die 104 000 Einwohner der Industriestadt Dessau im Bezirk Halle. Laut „Nationalzeitung“ ist Dessau – prozentual – nach Kopenhagen und Amsterdam die Stadt mit den meisten Radfahrern in Europa. „Jeder zweite Werktätige benutzt auf dem Weg zur Arbeit ein Fahrrad“, wird berichtet. „Landesweit“ seien es sonst nur 18 Prozent. Parkplätze für 12 000 Fahrräder sind vorhanden, und immerhin gibt es in der Stadt, die durch die Junkerwerke und die legendäre „Ju 52“ einst zu den Geburtsstätten der deutschen Flugzeugindustrie gehörte, ein Radwegenetz von rund 80 Kilometer Länge.

Öffentliche Fahndungen mit Foto nach Straftätern sind in der „DDR“-Zeitung selten. Von Verbrechen erfahren die Leser in der Regel erst, wenn die Täter gefaßt oder abgearbeitet worden sind. Jetzt veröffentlichten zahlreiche Zeitungen („Die Volkspolizei bittet um Mithilfe“) das Foto eines etwa 20jährigen Serienräubers, der Diebstähle in den Bezirken Magdeburg, Potsdam und in Ost-Berlin begangen hat. „Dazu sucht er die Bekanntheit von Personen, um mit in die Wohnungen genommen zu werden. Der Gesuchte beherrscht kaum die deutsche Sprache“, heißt es in der „Berliner Zeitung“.

Der Hinweis auf die Nationalität des Gesuchten, von dem zum mindesten ein Foto besitzt, fehlt. Oder wird sie absichtlich verschwiegen?

Nordseeheilbad Cuxhaven



„Alte Liebe“ neu entdecken
Kilometerlange weiße Sandstrände, grüne Deiche. Badevergnügen im Meer und Meerwasserbadebäder, im beheizten Meerwasserbadebäder, Hallenbad, Waldfreibad, in Bojenbädern und am FKK-Strand. Sich vom Seewind mal richtig durchpusten lassen und den großen Pöten nachschauen. Wattwandern, Segeln, Windsurfen, Reiten, Tennis, Golf, Kuren im größten Nordseebad Deutschlands.

Cuxhaven genießen zu jeder Jahreszeit

ALLES UNTER EINEM DACH
DEICHGRAF
DAS NORDSEE-KUR-HOTEL
Hallenbad 2190 CUXHAVEN-DOSE 04721 470 91 BEAUTY-CENTER

Hotel garni der Spitzenklasse
mit 3-Zimmer-Komfort-Ferienwohnungen, einmalig in Ausstattung und Aussicht, Täl, Farb-TV, Bad, Balkon, Bar, Solarium, Sauna, Spielzimmer für Erwachsene und Kinder, Tischtennis, Billard, am hellsten zum schönen Sandstrand und zum Weltseefahrtsweg, ganzjährig geöffnet.
2190 Cuxhaven-Döse, Vogelsand 167
Telefon 0 47 21 / 4 70 96

Schwimmbadhotel Wernerwald
2190 Cuxhaven-Sahlenburg, Telefon 04721 / 29141
an Wald u. Nordsee, Konferenzräume, Ferienhäuser, Appartements mit Loggia zur See – Meer – Ausg. nach frei

Residenz »Naturdüne«
Bad- und Kurort Cuxhaven
individuell u. ruhig, einmalig schöne Lage direkt am Meer u. Duhner Heide. Jedes App. in alt. Einrichtung m. Südlage, Farb-TV, 2 T. Südseitig u. Kamin, Hallenbad 29°, Jetzbecken, Sauna, Solarium, Fahrrad, Parkplatz, Inh. Dipl.-Ing. Dieter Weert
2190 Cuxhaven-Düneberg 22, Tel. 0 47 21 / 4 77 08 u. 4 80 38

GOLF-HOTEL Strand-Hotel Duhnen
Seeseite – an der Strandpromenade – in der Fußgängerzone – modernster Hotelkomfort – Hallenbad und Bäderabteilung – Spezialitätenrestaurant – Hotelbar
219 Cuxhaven-Duhnen, Tel. 04721-47071-75

Badhotel Sternhagen
Urlaub direkt am Meer, für Anspruchsvolle: Einmalig die 4 Nordseethermen: Meerwasserhallenbad 28°, Meerwasser-Strudelbad 36°, Meerwasser-Thermal-Quellenbad 32°, Meerwasserfall 37°. 2190 Nordseebad Cuxhaven-Duhnen, Tel. 047 21 / 4 70 04

Hotel Seelust
Cuxhaven-Duhnen, Cuxhavener Straße 65/67, Telefon (0 47 21) 4 70 65-67
Das neue elegante Komfort-Hotel mit der persönlichen Note.
Hotel, Restaurant und Café ganzjährig geöffnet.
Hallenbad, Sauna, Solarium, Kneippanlage, Massage, Golfarrangements.
Frühstücksbüfett, anerkannt gute Küche (H.P. V6 oder à la carte)
DIE HERAUSGEBENDE ADRESSE IM NORDSEEBAD CUXHAVEN
Ferienapartments Ferienhäuser
UTE FAHLER, WEHRBERGSGES 23 2190 CUXHAVEN-DUHNER, TEL. 047 21 / 4 70 04

Syriens Schlüsselrolle im libanesischen Wirrwarr

Ziel bleibt die Annexion / Not und Stärke der Christen

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn
Es kann nicht einfach sein für den libanesischen Präsidenten Amin Gemayel, Politikern aus Landstrichen mit geordneten Verhältnissen die Lage in seinem Land auseinanderzusetzen.

Da liefern sich die „Verbündeten“ Schützen der Amal-Gruppe untereinander und mit den Drusen heftige Gefechte, die mehrere Dutzend Tote forderten; da schießen sich pro-syrische und antisyrische Palästinenser gemeinsam seit drei Tagen Gassen in den schiitischen und drusischen Ring um die Palästinaerlager; der sunnitische Mufti Hassan Khaled ruft zu einem Sitze streik auf und will so lange sitzen, bis der letzte bewaffnete Kämpfer das islamische West-Beirut verlassen hat; da trifft der ehemalige Staatspräsident Franchieh, ein enger Freund und Vassal des syrischen Diktators Assad, Hobeika, den Chef der christlichen Forces Libanaises, die der syrischen Besatzungsarmee nach wie vor eher mißtrauisch gegenüberstehen, und bespricht mit ihm Möglichkeiten einer politischen Zusammenarbeit, wobei Franchieh weiterhin den Rücktritt Gemayels fordert und Hobeika sich erneut für die Legalität ausspricht.

Da kommen syrische Truppen und deren Verbündeten (Drusen und Schiiten) bombardiert christliche Ost-Beirut, um dort Lebensmittel einzukaufen, weil es die dort gibt, während es im islamischen West-Beirut zu Schießereien vor Tankstellen und Brotläden kommt, weil Benzin und Brot zur Neige gehen, denn die Übergänge zwischen Ost- und West-Beirut sind wegen der Kämpfe unter Drusen, Schiiten und Palästinensern und umgekehrt wieder einmal geschlossen. Brotfabriken und Raffinerien aber liegen im Ost-Teil der libanesischen Hauptstadt. Ein Teufelskreis.

Da kommen syrische Truppen und deren Verbündeten (Drusen und Schiiten) bombardiert christliche Ost-Beirut, um dort Lebensmittel einzukaufen, weil es die dort gibt, während es im islamischen West-Beirut zu Schießereien vor Tankstellen und Brotläden kommt, weil Benzin und Brot zur Neige gehen, denn die Übergänge zwischen Ost- und West-Beirut sind wegen der Kämpfe unter Drusen, Schiiten und Palästinensern und umgekehrt wieder einmal geschlossen. Brotfabriken und Raffinerien aber liegen im Ost-Teil der libanesischen Hauptstadt. Ein Teufelskreis.

Deutsche hoch angesehen

Amin Gemayel selbst wird in der Bundesrepublik politisch Atem holen, vielleicht auch ein paar Zusagen für wirtschaftliche Hilfe bekommen. Die Deutschen sind im Libanon hoch angesehen, vor allem unter den Christen. Die westdeutschen Politiker der Union, Alois Mertes und Werner Marx hatten sich immer im Rahmen ihrer Möglichkeiten für das Überleben der Christen in Freiheit engagiert. Die deutsche Botschaft in Beirut genießt die Sympathie aller Gruppen und Parteien. Die Forces

Libanaises, die sich seit einigen Monaten wegen ihrer inneren Geschlossenheit und ihrer Verwurzelung im Volk wieder als umgängbare Kraft im Wechselspiel des libanesischen Geschehens profilieren, haben daran gewiß kein geringes Verdienst. Ihr Mann in Bonn, der Arzt Camille Ta-wil, übernimmt demnächst das Büro der Forces Libanaises für ganz Europa.

Was der christlichen Bevölkerung im Libanon heute am meisten fehlt, sind Unterkünfte, Notunterkünften, Kleidung. Rund 200 000 Menschen sind in den letzten zwölf Monaten von drusischen Kriegen und palästinensischen Guerillas aus ihren Wohngebieten im mittellibanesischen Bergland und von der Küste südlich von Beirut vertrieben worden.

Furcht vor dem Winter

Sie haben erste Zuflucht in dem ohnehin überfüllten Christen-Beit nördlich der libanesischen Hauptstadt gefunden. Ihnen fehlt das Nötigste. Sie fürchten den nahenden Winter, der in Libanon rau und eisig von den Berggipfeln in die Täler und Klüften strömt.

Ein Schlüssel für die Erklärung der politischen Verhältnisse ist die Rolle Syriens. Mittlerweile sind alle politischen Parteien und militärischen Formationen in Libanon bemüht, mit Damaskus auf gutem Fuß zu stehen. Assad selbst achtet wachsam darauf, daß keine Gruppe einen beherrschenden Einfluß erhält und somit eine Führungsposition aufbauen könnte, an der die anderen Gruppen sich orientieren würden.

Westliche Diplomaten gehen davon aus, daß Damaskus zunächst nach dem Motto divide et impera alle Gruppen unterwerfen, gegeneinander ausspielen und sich zum Schiedsrichter über allen erheben möchte. Das sei der erste Schritt und vielleicht auch der letzte vor der Annexion, die das mit Syrien verbündete Libanon bereits lautstark fordert. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg wird die mögliche Stationierung syrischer Beobachter an der Demarkationslinie in Beirut sein. Nach den syrischen Plänen sollen den Beobachtern bald Soldaten folgen, und zwar nicht nur an der Trennungslinie zwischen Ost- und West-Beirut, sondern auch im christlichen Gebiet. Sollte Damaskus dies fordern, dürfte es allerdings auf Widerstand in den Reihen der Christen stoßen.

Für britische Gewerkschafter hat das KGB ein Faible

Das Moskauer Erlebnis des braven Sam McCuskie

REINER GATERMANN, London
Der sowjetische Geheimdienst KGB läßt sich keine Gelegenheit - auch die plumpen nicht - entgehen, um britische Gewerkschafter anzuwerben. Ein Beispiel lieferte jetzt der Labourmann Sam McCuskie. Im Oktober 1983 war er ein hochkarätiger Gewerkschafter. Soeben hatte er nach nur einjähriger Amtszeit seinen Posten als Präsident der Labour Party aufgegeben, um für den Stuhl des Generalsekretärs zu kandidieren. Zuvor hatte er der Partei bereits als Schatzmeister gedient.

Nach Moskau fuhr er in jenem Monat in seiner Eigenschaft als stellvertretender Generalsekretär der Seelente-Gewerkschaft, um an einem internationalen Kongreß über soziale Fragen der Seelente teilzunehmen. Schon bald wurde er von einem Russen angesprochen, der schnell zur Sache kam. Sam McCuskie: „Er fragte mich, wenn ich irgendwas finden würde, was der Sowjetunion dienlich sein könnte, ob ich es ihr zukommen lassen würde.“ Die Reaktion des Briten: „Ich war stocksauer und wütend.“ Der Russe war, wie sich später herausstellte, vor etwa zehn Jahren als Diplomat in Großbritannien tätig gewesen und als Spion entlarvt worden. Er bekam bald Gesellschaft. McCuskie erkannte den zweiten Mann als den Chef der Moskauer Transportarbeiter-Gewerkschaft. Beide versuchten, ihn nun von den Vorteilen für die britisch-sowjetischen

Beziehungen zu überzeugen, wenn er - vor allem nach der Wahl zum Generalsekretär der Labour Party - für sie arbeiten würde. „Ich sagte beiden, sie sollten verschwinden, aber es war ein erschreckendes Erlebnis.“

Nach seiner Rückkehr nach London informierte Sam McCuskie, der den Spitzenposten nicht bekam, obwohl die Partei als auch die Regierung über seine Moskauer Gespräche. Seine Gewerkschaft beschloß, für zwei Jahre jegliche Reisen in die Sowjetunion einzustellen. Diese Periode läuft bald aus.

Während sich der frühere Trawler-fischer McCuskie schwor, „Nie wieder nach Rußland“, pflegt der militante Führer der Bergarbeitergewerkschaft, Arthur Scargill, sehr intensive Beziehungen zum Osten, und sein Stellvertreter Michael McGehey macht kein Hehl aus seinen kommunistischen Sympathien. Scargill nahm während des fast einjährigen Streiks nicht nur „von den sowjetischen Kumpeln aus Solidarität gesammelte Spenden“ an, er besuchte auch wenig später Moskau und akzeptierte die Einladung für 20 seiner aktivsten Streikwächter zu einem längeren kostenlosen Besuch der Sowjetunion. Am selben Tag als McCuskie von seinen Moskau-Erfahrungen berichtete, begann in Großbritannien das bisher größte Manöver zum Schutz des Landes vor einer sowjetischen zivilen und militärischen Infiltration.

NATO hat neuen Befehlshaber Süd

AP, Casteau/Belgien

Der amerikanische Admiral Arthur Moreau ist nach Mitteilung des NATO-Hauptquartiers in Casteau (Belgien) zum Oberkommandierenden der Streitkräfte der Atlantischen Allianz in Südeuropa ernannt worden. Zugleich übernahm der Admiral auch das Oberkommando über die amerikanischen Seestreitkräfte in Europa.

Arthur Moreau tritt die Nachfolge von Admiral Lee Baggett an, der inzwischen zum Oberkommandierenden für den Atlantikbereich ernannt wurde. Das NATO-Kommando für Südeuropa mit Sitz in Neapel ist zuständig für Italien, Griechenland, die Türkei, das Mittelmeer und das Schwarze Meer.

Erhält Jordanien US-Waffen?

AFP, Washington

Die USA wollen Waffen an Jordanien liefern, auch wenn dies keine Garantie für eine Beteiligung des Landes am Friedensdialog mit Israel böte. Dies geht aus einem Geheimbericht des State Department an den Kongreß hervor, von dem sich eine amerikanische Presseagentur eine Kopie verschaffen konnte.

Darin wird auch die Überzeugung vertreten, daß Waffenlieferungen an Jordanien die Sicherheit Israels verstärken würden, da sie den Fortbestand des gemäßigten Regimes von König Hussein sichern. Jordanien soll vor allem am Kauf von Kampfflugzeugen der Typen F-20 oder F-16, von Luftabwehraketen und Hubschraubern interessiert sein.

Marcos will die Zeichen der Zeit nicht erkennen

CHRISTEL PILZ, Bangkok

Die für das nächste Jahr fälligen Kommunalwahlen, so witzeln politische Kreise in Manila, müssen verschoben werden. Einbrecher seien in den Präsidentenpalast eingedrungen und hätten die schon fertigen Wahlergebnisse gestohlen. Humor ist eine der starken Seiten der Filipinos, obwohl es über den Zustand ihrer Nation eigentlich nichts mehr zu lachen gibt. Die Philippinen, sagt Kardinal Sin, sind zum „Killing Field“ geworden. Selbst der Kardinal, der der geistige Oberhirt dieses zu achtzig Prozent katholischen Volkes ist, hat die Hoffnung aufgegeben, daß Präsident Marcos den Frieden im Volk wiederherstellen kann.

Nach Angaben der Militärs haben Guerillas der kommunistischen „Neuen Volksarmee“ (NPA) in den ersten sechs Monaten dieses Jahres siebenundzwanzig Bürgermeister-ämter und neunundzwanzig Polizeistationen attackiert, sechshundert Zivilisten seien bei Angriffen umgekommen oder Opfer von „Hinrichtungen“ geworden. Neutrale Beobachter meinen, daß die Todesbilanz auf der Regierungsseite, Soldaten, Polizisten, Bürgermeister und Beam-

te miteingeschlossen, in die Tausende gehe. Killing-Saison gilt auch für Journalisten. Allein in den letzten 18 Monaten sind siebzehn philippinische Journalisten ermordet worden. Alle waren Kritiker des Regimes. Nur ein Mord wurde aufgeklärt. Die Mordfahrten weisen auf Agenten der Militärs.

Auch die, die den Mord an dem Oppositionsführer Benigno Aquino im August 1983 zu verantworten haben, blieben bis heute, wie Kardinal Sin beklagt, „ohne Gesicht“. Der Prozeß gegen 25 Militärs und einen Zivilisten zieht sich hin. Im Volk bestehen keine Zweifel, daß die Hintermänner Marcos' Militärs gewesen sind. Marcos gibt sich unschuldig, und auch sein engster Vertrauter, Generalstabschef Fabian Ver, bestreitet jede Verwicklung in den Mord.

Ver ist einer der Angeklagten. Beweise gegen ihn fehlen. Nach seiner Freisprechung will Marcos ihn in das Amt als Chef der Streitkräfte zurückholen. Amtierender Militärführer ist seit einem Jahr Generalleutnant Fidel Ramos, der sich um die Durchsetzung dringender notwendiger Reformen in den Streitkräften bemüht.

Hinter ihm steht eine inzwischen landesweit organisierte Reformbewegung jüngerer Offiziere, die auf die Wiederherstellung von Einheit, Integrität und Professionalismus innerhalb der Streitkräfte drängt. General Ver hatte aus dem 150 000 Mann starken Militär ein Instrument zur Machterhaltung des Regimes gemacht. Wie zahlreiche Feldoffiziere der WELT erklärten, befänden sich die Streitkräfte in einem desolaten Zustand, ohne Reformen würden sie die Kommunisten nicht bekämpfen können.

Die Amerikaner unterstützen die Forderungen der Reformisten und ließen Präsident Marcos klipp und klar wissen, daß er nur dann die dringend notwendige Dollarhilfe erhält, wenn er Reformen in Politik und Wirtschaft durchführt. Washington wünscht, daß General Ver nicht mehr als Generalstabschef zurückkehrt. Marcos aber braucht Ver, und er braucht ihn um so mehr, will er verhindern, daß seine Regierungspartei „Neue Gesellschaft“ (KBL) bei den für Mai 1986 angesetzten Kommunalwahlen eine niederschmetternde Abfuhr erhält.

Marcos, der seit 20 Jahren regiert, 68 Jahre alt und offenbar schwer nie-

renkrank ist und die Verantwortung dafür trägt, daß die Nation an den Rand des Staatsbankrotts geriet, daß die Kommunisten ständigen Zulauf haben und die politischen Fundamente wanken, will nicht hören, daß er das Vertrauen im Volk verloren hat.

Er denkt nicht an Rücktritt, in den 1987 fälligen Präsidentschaftswahlen will er wieder kandidieren. Er weigert sich, die bitteren Realitäten zu sehen, die Kardinal Sin in folgende Worte faßte: „Die Gier einiger weniger hat unser Land verwüstet, unsere Lehrer müssen als Hausgehilfen ihr Geld im Ausland verdienen, Gier und Korruption werden als Nutzung der Wirtschaftsaressourcen gelobt, Anteilnahme am Schicksal der Armen wird als Subversion abgetan.“ Unter dem Marcos-Regime, so Sin weiter, wurden die moralischen Werte auf den Kopf gestellt.

Marcos plant, General Ver auch zum Innenminister zu berufen. Als Innenminister würde General Ver nicht nur die Polizei, sondern den gesamten Verwaltungsapparat kontrollieren und damit entscheidenden Einfluß auf Kommunalwahlen haben.

Irak: Deutsche Unternehmen sollen präsent bleiben

dpa, Kiel

Der Botschafter der Republik Irak in Bonn, Abdulrazak Al-Hashimi, hat die deutschen Unternehmer aufgefordert, ihr Engagement im Irak nicht aufzugeben. Vor Firmenvetretern und Politikern aus Schleswig-Holstein sagte er in Kiel, nach dem Krieg mit dem Iran würden sicher viele kommen, um mit seinem Land Geschäfte zu machen. „Dann werden wir uns aber an die erinnern, die auch während des Krieges zu uns gehalten haben“, sagte Al-Hashimi.

Unter den 482 im Irak tätigen Firmen liegt die Bundesrepublik derzeit mit 64 Unternehmen an der Spitze. „Wir sind glücklich mit der deutschen Technologie und mit der deutschen Zuverlässigkeit“, sagte der Botschafter.

Das Exportvolumen der deutschen Industrie habe zu Beginn der 80er Jahre bei knapp acht Milliarden Mark gelegen und sei infolge des Krieges um zwei Milliarden Mark zurückgegangen. Es gebe jetzt Anzeichen der Stabilisierung. Er hoffe, daß der Trend anhalte.

DER PELZ 1986!

Natürlich federteicht und lässig. Hochaktuell: Dreiviertel-Paletots und wadentange Mäntel mit betonten Schuttern und schmalen Revers.

Natürlich behauptet die Boecker-Gruppe, zu der auch so renommierte Häuser wie Gerson, Malkowsky-Köln und Boecker Exquisit-Hamburg zählen, auch 1986 ihre in der Welt führende Position.

Natürlich ist es für Sie wertvoll, die Vorzüge dieses Weltunternehmens zu genießen.

Pelze von Boecker sind mehr wert als sie kosten.

25500.-
Abbildung: Demi-Buff-Nez-Mantel. In seidigem Mahagoni-Farbtönen. Eine Rarität, aus kostbaren Boecker-Drei-S-Females gekürschert. Boecker-Drei-S: dreifach geprüfte internationale Top-Qualität.

2900.-
Naturgraue Persianer-Jacken. Zauberkraft brandneue Modelle aus der Boecker-Design-Collection. Echte Boecker-Selected-Qualität. Plus 2 Jahre Pelz-Paß-Garantie.

4500.-
Sportlicher Pelz-Trend von Boecker: Federleichte Nappa-Persianer-Wendel-Jacken. Boecker-Exclusiv-Modelle. Gekonntes Styling und perfekte Verarbeitung. Plus 2 Jahre Pelz-Paß-Garantie.

6900.-
Heute Pelz - morgen Leder. Die neuen Wendel-mäntel von Boecker: Nappa-Persianer, die große Boecker-Spezialität. Wunderbar leichte, großzügige, weitschwingende Top-Creation. Echte Boecker-Selected. Plus 2 Jahre Pelz-Paß-Garantie.

6900.-
Waschbar-Mäntel - vorbildlich in Styling und Verarbeitung. Kostbare Boecker-Selected-Felle ausgetauscht zu traumhaft schönen Boecker-Exclusiv-Modellen gekürschert. Plus 2 Jahre Pelz-Paß-Garantie.

3950.-
Multi-Color-Nez-Jacken - ganz jung und ausgefallen. chic. Jacken für alle Fälle. Lässiger Pelz-Mode-Trend von Boecker. Echte Boecker-Selected. Plus 3 Jahre Pelz-Paß-Garantie.

4900.-
Dark-Nez-Jacken - die große Boecker-Spezialität in neuer Silhouette. Typisch Boecker-Selected-Qualität und Mode. Plus 3 Jahre Pelz-Paß-Garantie.

9800.-
Black-Selected-Nez-Mäntel. Aufregend neue, zauberhafte Modelle aus der Boecker-Design-Collection. Ausgetauscht gekürschert aus besonders leichtem Boecker-Selected-Females-Fellen. Qualität für Verwöhnte. Plus 3 Jahre Pelz-Paß-Garantie.

19800.-
Luchs Katzen-Mäntel. Einzigartige Zeichnung. Pelz in Vollendung. Couture, großzügige Raffinerie, großartige Modelle der Boecker-Designer. In den berühmten Boecker-Meisterateliers perfekt gekürschert. Plus 2 Jahre Pelz-Paß-Garantie.

Das modische Zentrum! Essen, Hamburg, Bremen, Hannover, Frankfurt, Koblenz, Köln, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Krefeld, Mönchengladbach, Gelsenkirchen, Bochum, Castrop.

Boecker

Stets ein Kind seiner jeweiligen Zeit: Eine kleine Kulturgeschichte des Chansons und des Couplets
Mit kräftiger Kost wird das Publikum gekitzelt

Vive la chanson! - Wie oft ist solcher Hochruf auf eines der schönsten, der attraktivsten musikalischen Gebilde, das über das Mittelalter auf uns gekommen ist, schon erklingen. Über die Jahrhunderte hat das Chanson, seit dem 17. Jahrhundert auch Sympathisant des aktuellen politischen Geschehens, seine Beliebtheit auch im Wandel der Mode beibehalten - stets ein kluges Kind seiner jeweiligen Zeit. Es lebe das Chanson - und es lebt bis heute in immer neuen Varianten. Aber hat jemals einer den Ruf ausgestoßen „Vive le Couplet“?

Chanson und Couplet, man kann sie unter einen Hut bringen. Vor allem dann, wenn man nicht so ganz genau weiß, was ihnen gemein ist und was sie voneinander unterscheidet. Und wer wollte sich da anheischig machen, eine gültige Definition zu artikulieren? Ein Spaßvogel, wer sich auf die Feststellung beschränkt, beide Begriffe fingen mit einem „C“ an. Indes wäre solches das letzte Stück festen Bodens, das man unter den Füßen hätte. Jeder Schritt weiter könnte ein Schritt ins Moor sein.

Es beginnt schon damit, daß man dem Couplet eine besondere Popularität, sozusagen eine Volksnähe zuschreibt. Denn es gibt sich in aller Regel heiter-philosophisch oder aber erzählt einen heiter betrachteten, alltäglichen Hergang, auch wenn es eine kleine Katastrophe schildert, wie der Hamburger Hein Köllisch in seiner verregneten Familien-„Pistoltour“ in plattdeutscher Mundart. Aber solche Volksnähe, wie sie sich am sinnfälligsten im Berliner Zille-Milieu ausdrückt, konnte und kann das Chan-

son auch an den Tagen legen. Alles, was sich singend sagen läßt, ist dem Chanson gerade recht.

Sogar eine Edith Piaf hat sich der ungeteilten Liebe aller Franzosen, aber auch aller anderen versichert, obgleich ihr Thema doch immer nur (oder fast immer nur) die Einsamkeit, die Verlassenheit auch in der Liebe

Berlin im Licht - So., ZDF, 22.00 Uhr

war. Mit solcher Traurigkeit identifiziert sich der Mensch im allgemeinen nicht gern - aber bei der Piaf, ja, das war etwas ganz anderes, und bei ihr war die Liebe eben etwas, was auch traurig machte. C'est la vie.

Und überhaupt die Franzosen: Sie hatten und haben den Bogen raus, wie man etwas populär macht, und

dann war es einerlei, ob sie es Chanson oder Couplet nannten. Und wenn's nicht gerade hochpolitisch sein mußte, sozialkritisch konnten sich auch die Deutschen gerieren mit ihren Couplets, die trotz ihrer französischen Bezeichnung immer mehr eine deutsche Domäne wurden. Genau genommen sogar eine Berlinische. Und was sich, neben den heute vergessenen Brüdern Wolf, erhalten hat, sind die Namen Otto Reutter und Claire Waldoff. Sie repräsentierten das Berlin ihrer Zeit - zwei Berliner, die gar keine Berliner waren. Reutter war in Gardelegen bei Magdeburg, die Waldoff in Gelsenkirchen geboren. Ihre Sprache aber, ihre Mentalität, die waren berlinisch geworden.

Und was sie sangen, waren keine Chansons à la Boyer, Trenet, Aznavour, Briant, Brel oder Bécud. Es war nicht Poesie, nicht betont Zartes, auch nicht Zorniges oder Verzweifelte, was sie brachten. Es war kräftige, oft ironische, spöttelnde Kost, mit dem das Publikum gekitzelt wurde und deren Lohn stets das Lachen der Zuhörer war. Wollten sie auftriften, animieren, zur Besinnung rufen? Wohl kaum. Das „Ça ira!“ ist ihre Sache, ihre Sprache nicht.

„In fünfzig Jahren ist alles vorbei“, sang Reutter, dem nachgesagt wurde, „er könnte Couplets schreiben wie keiner“ - womit die Berliner natürlich nur einen ihresgleichen meinten und akzeptierten. Und wenn Claire Waldoff, die Coupletsängerin mit dem Ehrentitel „Berolina des Chansons“, ihr „Lied vom Vater Zille“ oder nach dem dazugehörigen Refrain „Das war dem Milijöh“ auch noch ihr gefährlich-berühmtes „Heinrich (Hermann) heißt er“ sang, war alles voll Ohr und jubelte ihr zu. Das war eben „Schmauze mit Herz“, gesungen, gesprochen oder geflüstert. Es war Berlin, und Berlin stand für das Couplet - oder auch umgekehrt.

Der unvergessliche Maurice Chevalier hat einmal formuliert, daß die Schauspieler, die Chansons singen, eigentlich alle gebildet und höchst belesen seien - im Gegensatz zu den volkstümlicheren Coupletsängern etwa. Und er hatte recht. Die Chansons, Chansonetten, Chanteuses und Diseurs - sie sprechen oft nur ihren Text in die Musik hinein - das sind die anderen, die überlebt haben. Unser Gruß heute gilt denen, die mit ihren Couplets nur noch dem Schatzsucher zugänglich sind.



Kannten sich im „Milijöh“ bestens aus: Couplet-Sänger und -Dichter Otto Reutter und Claire Waldoff, die „Berolina des Chansons“

FOTOS: ATLANTIC/DPA

WALTER DEPPISCH

KRITIK

Viel gestreift, nicht nachgebohrt

Nahm Willy Brandt im ZDF Abschied von der These „Wandel durch Annäherung“? Auf die Frage, was das KSZE-Abkommen und die Ostverträge für die Menschen im Ostblock gebracht hat, sagte er zunächst: „Wir haben Hunderttausende in die Bundesrepublik holen können.“ Dem fragenden Bürger in der Sendung Bürger fragen Willy Brandt reichte das nicht, er hakte nach (was in dieser „Bürger fragen“-Sendung endlich einmal möglich war). Darauf meinte Brandt: „Die Entwicklung in diesen Staaten - das wäre doch eine reelle Illusion zu glauben, die Bundesrepublik Deutschland könnte sich zu- und zu verändere!“

Obwohl die Sendung viele streifte, vom Zustand der SPD bis zu dem Europas, fehlte doch, und das ist ein alter Fehler dieser Appellrunden, das Nachböhren, um so mehr, als Brandt in Spandau nicht nur von kritischen Bürgern, sondern auch von Claqueuren umgeben war. So ließ man es ihm durchgehen, einfach zu sagen, Wischewski Rücktritt als Schatzmeister hatte keine „politischen Gründe“, aber die sich aufdrängende Frage: „Welche denn sonst?“ wurde nicht gestellt. So konnte Brandt, der stets souverän Herr der Veranstaltung war, Phrasen dreschen, wie: „Heute bedeutet das Wettstreit, daß Millionen von Menschen den Hungerdort erleiden.“ Er warnte wieder einmal vor dem Weltuntergang. Und diese Warnung klang wie eine Bestandsgarantie für die Diktaturen im Osten.

Oft war das Interessante, was er nicht sagte. Mehrere Leute versuchten, ihn zu verleiten, den Wunsch - mag seine Verwirklichung auch noch so fern liegen - nach deutscher Vereinigung auszusprechen. Doch da wurde Brandt, dessen Einlassungen häufig in die Ferne abhoben, ganz Realpolitiker: damit sei nicht zu rechnen. Punkt. Im übrigen stehe er zum Brief zur deutschen Einheit.

DETLEV AHLERS

Mehr Spaß beim Fernsehen?

Das muß man den Tausendsassa Joachim Bublitz lassen: Was er in 30 faszinierenden Minuten leicht, locker und allgemeinverständlich verpackte, beeindruckte nachhaltig. Werden in der Regel in knappen Sendeminuten Forschungs-Themen aufgedrückt, die „Otto Normalverbraucher“ oft als „Buch mit sieben Siegeln“ abhakt, gab es jetzt Ein- und Ausblicke über das TV-Medium selbst. Bekommen wir in Zukunft tatsächlich „mehr Spaß beim Fernsehen“? Das fragte die Sendung Aus Forschung und Technik (ZDF).

Wir haben uns längst daran gewöhnt, ein Maximum an Information auf der Mattscheibe präsentiert zu bekommen: Kombinationen aus eingeblendeten Schriftzügen, hintergründigen Filmsequenzen und plaudernden Moderatoren sind längst geläufig. Doch nicht nur unsere Sehgewohnheiten haben sich dadurch verändert, auch Stimmungen werden erzeugt. Denn die bunten Bilder sprechen nicht mehr für sich allein. Die Mischung macht's. Traditionelle harte Schnittfolgen, Szene an Szene gesetzt, sind „out“. Bild im Bild ist „in“. Es wird mehr gedreht, gewendet, gespiegelt und gerastert. Hier liegt

die Gefahr, Meldungen zu Meinungen „aufblasen“. Ein Vergleich sei erlaubt: Schlagenscheitern ohne Sangesqualität verhilft man bekanntlich durch elektronische Stimulation zur - mehr oder minder - erfolgreichen synthetischen Stimme. Die elektronische Tricksteht weiter Televisionen offen: Per Digitalisierung werden Trickfilme aus dem Grafikcomputer gezaubert, an denen das seine wahre Freude hätte. Bleibt zu bedenken, daß kreative Spielereien „nur“ Indikatoren für die eigentlichen Tele-Neuerungen darstellen. Funktionsreife Prototypen des wohnzuhausefliegenden Flachbildschirms mit einer hochauflösenden Schärfe wie beim Ultra-HD-Schirmern bereits in der Entwicklungslabors der Elektronik-Multis.

DIETER THIERBACH

Die Absurdität der Verhältnisse

Schön bunt war sie ja, die ARD-Sendung Ostfarbe - Westfarbe. Fragt sich nur, wie komisch den Deutschen jenseits der Mauer der schwarzweiße Empfang der Live-Sendung erschienen sein mag, wenn schon Dieter Hildebrandt, der in Leipzig so gut ankam, hier mit billiger Bildelei das Thema über die (un)geteilte Fernsehwelt der Deutschen zu verhandeln suchte.

Aber das war ganz im Sinne der beiden Moderatoren Joachim Braun und Jürgen Engert, die sich durch zu viele Suggestivfragen unter den demlich verbliebenen dasitzenden Medienexperten, Journalisten und ehemaligen „DDR“-Bürgern alle Miße gaben, den wirklichen Problemen auszuweichen. Oder glauben sie wirklich, daß die Deutschen dank der Technik wiedervereinigte Fernsehschirmen seien, nur weil sie in dieselbe Röhre gucken?

Zugegeben, manche gute Frage wurde gestellt, aber in der Hektik einer knappen Stunde konnte keiner der vielen Befragten etwas sinnvolles antworten. Der dienstälteste unter den drei moderierten Journalisten, Peter Prager, verlor den Faden, der sarkastische Satiriker Joachim Oertel (ehemals „DDR“) brachte nicht einmal seinen Antwortwitz zu Ende und strich sich dann über die schweißnasse Stirn, während sich der prominente Schriftsteller Erich Loest in peinlicher Geschwätzigkeit verlor. Immerhin wurde ihm bewußt, daß eine solche wichtige Thematik nicht im Stil einer Unterhaltungs-Show, noch dazu in Konkurrenz zur parallel laufenden Dall-Dall-Sendung Hans Rosenthal, abzuhandeln ist.

Das einzig faszinierende und authentische dürfte für die vielen Bundesbürger, die hier im Hinterland kein „DDR“-Programm empfangen können, der Zusammenschritt einer typischen real-sozialistischen Nachrichtenredaktion gewesen sein. Hans Noll, der vor einem Jahr übergesiedelte Graphiker und ein Sohn des SED-Schriftstellers Dieter Noll, sprach wohl in dieser illustren Runde die einprägsamsten und würdevollsten Sätze, indem er angesichts dieser Originalbilder aus der „Aktuellen Kamera“ auf die Absurdität der Verhältnisse in seiner ehemaligen Heimat hinwies. Welche Auswirkungen das Westfernsehen auf die Deutschen in Mecklenburg, in der Mark Brandenburg, in Thüringen und in Sachsen hat, sollte einer besser konzipierten Sendung vorbehalten bleiben.

SIEGMAR FAUST

Literatur auf Video, das scheint noch immer ein etwas stiefmütterlich behandeltes Thema zu sein - die Verfilmung berühmter literarischer Vorlagen, für kritische Geister ohnehin fast ausnahmslos Anlaß für Ärgernisse, ist kein Sujet mit Breitenwirkung.

Ibensen Nora bei VPH. Das Boot von Lothar-Günther Buchheim als monumentaler Dreiteiler unlängst im Fernsehen und als Kino-Version auch im Ausland ein höchst respektabler Erfolg (bei EuroVideo) und die Heinrich-Mann-Paraphrase des Blauen Engel mit der Dietrich (VPS). Brechts Dreigroschenoper (Inter-Pathé) und - neu aufgelegt ab diesem Herbst - Marnus Faust (bei Atlas) - dies sind einige der Filme im Angebot. Im folgenden eine knappe Auswahl in „Nah-Portraits“.

Wer kennt ihn nicht, diesen Nost-Bollmann im Irenenhemd, Israels christlichen Bomba Zur als bekloppt-klugen Helden des Blaue Kanal (Atlas Video), Ephraim Kishon bewährt Satire über den entwichenen Iren mit dem Preßluft-hammer.

Spleen? Kishon selbst hat Regie geführt und ist absolut in seinem (Haupt-)Element: Aus Mücken macht er Elefanten wie sonst keiner und nimmt dabei auch immer gleich noch Bürokratie, Beamtentilz, Zuständigkeitsgerangel, Katz-buckelei, Sozialhysterie, Volksmund und Volkes Seele und, vor allem, das Geheimnis sich völlig selbstverständlicher Prozesse unter die Lupe und kräftig auf die Schippe.

Bedauerlich allenfalls (und boffentlich nur der Fall bei unserer Rezensionsskassette) die kaum noch befriedigende Bildqualität der Kopie mit kaum noch tragbaren Schnitten. Sie vergällen ein wenig den immergrünen Spaß am immergrünen Kishon.

Françoise Sagans teils lebhaft, teils elegische Bonjour tristesse (RCA/Columbia) mit Jean Seberg, Deborah Kerr, Mylene Demongeot und David Niven unter Otto Premingers Regie - das ist schon eine subtile Angelegenheit, die nur scheinbar verläppelt sich in Small-talk und Riviera-Sonne: Der Sagans Geschichte ist schon raffiniert konstruiert, von der sorglos-egozentrischen Tochter über den ganz geistreich auftretenden, geschliffenen Edelrichters Niven, der sich in eine alte Jungfer verliebt und sie zum Horror der geltungssüchtigen Tochter zu heiraten droht. Dem jungen Gör paßt es nicht, daß die „Neue“ andere, strengere Saiten aufzieht, um dem blankpöhlten Lotterleben irgendwo ein Ende zu setzen: Das Mädchen tüftelt eine Intrigue aus, mit dem dramatischen Schluß niemand rechnet. Doch auch der tragische Tod der ausgetricksten Geliebten vermag Vater und Tochter in nichts zu disziplinieren. Das bedrückende Portrait einer Jeune-femme, sensibel gezeichnet - verfilmte Literatur vom Besten.

Was man nur bedingt sagen von Richard Lesters Umgang mit dem großen Alexandre Dumas, aus dem - wie kann es anders sein - im Handumdrehen Lester wird, genau

der vor Witz, Charme, viel Sinn für Unsinn und Tempo starrende Richard Lester, der einst „The Knack“ mit Rita Tushingham und die Beatles-Filme zu hinreißenden Komödien zu machen verstand.

Nun ja, wenn es mit Mänteln, klammernden Degen, mit fallenden Taschentüchern, wackelnden Rosen und erhabenen Schloßtürmen zugeht, dann kann sich das nur um Die drei Musketiere oder die Fortsetzung davon, Die drei Musketiere - Die Haken der Königin (beide EuroVideo) handeln.

Lester hat sich Mitte der siebziger Jahre eine imposante Schauspielergarde für beide Teile zusammengeholt: Faye Dunaway, Charlton Heston, Oliver Reed und Raquel Welch, Geraldine Chaplin, Jean-Pierre Cassel und - als den jungen Feuerkopf d'Artagnan - Michael York.

Das bringt natürlich Laune, wenn Cassel einen trotteligen Franzosenkönig mündet und Heston als intriganter Kardinal Richelieu seine Fäden bis nach England spinnt. Lester klopft das Sujet auf seinen Abenteuergehalt ab, streut ordentliche Prisen Blödsinn, haarsträubende Dialoge und ebenso hanebüchene Kellereien dar-

über und zaubert so herzerfrischend naives Vergnügen. Daß dabei vom originalen Dumas so arg viel nicht mehr übrigbleibt, macht weiter nichts: der Lester darf das.

Einer der zweifellos beeindruckendsten Filme dieses Jahres überhaupt ist über drei Stunden lang und die Inszenierung (von Philip Kaufmann) des Tom-Wolfe-Buches „The Right Stuff“, zu deutsch Der Stoff, aus dem die Helden sind.

Wer das Wolfe-Buch kennt, wird hier nun fasziniert sein von der Akribie der Umsetzung: Da sind sie alle wieder, der erste Überschallpilot der Welt mit seiner Bell XS-1, Chuck Yeager (der in persona einige Male als alterer Besitzer einer legendären Fliegerkneipe auftritt), dann Alan Shepard, John Glenn, Gus Grissom, Deke Slayton, Scott Carpenter, Wally Shirra und all die anderen Pioniere der Übergangszeit von Luft- zu Raumfahrt, von der legendären Edwards Air Force Base mit ihren schneeweißen X-2 und „Skyyrocket“, ihren X-3 und F-104 bis zu den ersten Tests mit Mercury-Kapseln.

Aber dieser Film mit seinen oft schier überwältigenden Bildern ohne sentimentale Heldenverehrung - und dennoch mit manchem willkommenen Ruhepunkt - zeigt keine blutigen Helden der Luft, sondern die Astronauten während ihrer unglaublich strapazösen Ausbildung. Er zeigt Opfer und Sieger, er zeigt Todesangst und Sucht nach immer mehr Rekorden.

Wer sich nur in Ansätzen für Fliegerei und Raumfahrt interessiert, wird in diesem Film das Beste finden, was über die Feuerfritter der Nachkriegszeit je gedreht worden ist (Warner Home Video).

a-tz

VIDEO aktuell

über und zaubert so herzerfrischend naives Vergnügen. Daß dabei vom originalen Dumas so arg viel nicht mehr übrigbleibt, macht weiter nichts: der Lester darf das.

Einer der zweifellos beeindruckendsten Filme dieses Jahres überhaupt ist über drei Stunden lang und die Inszenierung (von Philip Kaufmann) des Tom-Wolfe-Buches „The Right Stuff“, zu deutsch Der Stoff, aus dem die Helden sind.

Wer das Wolfe-Buch kennt, wird hier nun fasziniert sein von der Akribie der Umsetzung: Da sind sie alle wieder, der erste Überschallpilot der Welt mit seiner Bell XS-1, Chuck Yeager (der in persona einige Male als alterer Besitzer einer legendären Fliegerkneipe auftritt), dann Alan Shepard, John Glenn, Gus Grissom, Deke Slayton, Scott Carpenter, Wally Shirra und all die anderen Pioniere der Übergangszeit von Luft- zu Raumfahrt, von der legendären Edwards Air Force Base mit ihren schneeweißen X-2 und „Skyyrocket“, ihren X-3 und F-104 bis zu den ersten Tests mit Mercury-Kapseln.

Aber dieser Film mit seinen oft schier überwältigenden Bildern ohne sentimentale Heldenverehrung - und dennoch mit manchem willkommenen Ruhepunkt - zeigt keine blutigen Helden der Luft, sondern die Astronauten während ihrer unglaublich strapazösen Ausbildung. Er zeigt Opfer und Sieger, er zeigt Todesangst und Sucht nach immer mehr Rekorden.

Wer sich nur in Ansätzen für Fliegerei und Raumfahrt interessiert, wird in diesem Film das Beste finden, was über die Feuerfritter der Nachkriegszeit je gedreht worden ist (Warner Home Video).

Wer sich nur in Ansätzen für Fliegerei und Raumfahrt interessiert, wird in diesem Film das Beste finden, was über die Feuerfritter der Nachkriegszeit je gedreht worden ist (Warner Home Video).

a-tz

Samstag		SAT 1
13.15 Programmvorwahl	15.45 Funkantenne Berlin 1985	10.00 SAT 1 stellt sich vor
13.30 Ein Kied ist genug	Jazz und Rhythmus	10.30 Kicker-Standards
Familienpolitik in China	Die große IFA-Tanzshow mit dem	Eine Talk-Show rund um den Fuß-
Reportage von Edward Goldwyn	Finale des Boogie-Woogie-Wett-	ball
14.15 Festschreibung Berlin 1985	bewerbs	11.30 Rock & Pop
14.45 Die goldene Eins	Moderation: Bernd Heller	11.50 Happy Soap
Ein Live-Programm für die ganze	14.30 Gold, Servus, Guten Tag	12.00 APF Blick
Familie	3 SAT in Berlin	12.30 Krimis, Western, Science-Fiction-
Mit Sigl Harrel, Jürgen von der	14.45 Zehnkomplott Der Fernsehstern	serien bei SAT 1
Upppe und Michael Schanze	Ein Monarchschmetterling mit	13.30 Nischen, ein Junge aus Flandern
Büschelreiter: Klaus Hovenstein	Ausstellungs-Besuchern	Ein Junge mit Namen Nicks
15.00 Tageschau	14.00 Allen's Teaparty	14.00 Von drei nach zwei bis zwei vor
15.05 Die Sportschau	17.00 heute	drei
Darwinische Regionalprogramme	17.05 Showplatz Berlin	1500 Meter zum Sieg
20.00 Tageschau	Die ZDF-Infotek	Kanadischer Spielfilm, 1978
20.15 Eine Welt gesehen	18.30 Alte Gassen	15.00 Skizzen
Das große internationale Quiz mit	Arbeitsstellung	Hier spielt sich was ab
Hans Joachim Kulenkamp	19.00 heute	15.30 Heidecker
22.00 Zehnkomplott Der Fernsehstern	19.30 Die Pyramide	16.30 Happy Days
Das Wort zum Sonntag	Ein schnelles Spiel um Worte und	Sexfilm und ein Entbrecher
Die festschreibung Berlin 1985	Begriffe mit Dieter Thomas Heck	17.00 Geschichten aus Hittingbury
Amerikanischer Spielfilm, 1975	20.15 Nischen	Die Melone
Mit Michael Caine, Michael Con-	Amerikanischer Spielfilm, 1952	18.00 Grosse Bradley in geklebter Mi-
stantine, Natalie Wood u. a.	Mit James Stewart, Janet Leigh	stion
21.00 Die Sportschau	u. a.	Armes, reiches Mädchen
21.05 Die Sportschau	Regie: Anthony Mann	oder Regionalprogramm
21.10 Die Sportschau	Howard Karmel ist auf seiner Jagd	18.30 APF Blick
21.15 Die Sportschau	nach dem Mörder Ben Vander-	18.45 Tageschau
21.20 Die Sportschau	groat aus Kansas in eine wilde	Englischer Spielfilm, 1960
21.25 Die Sportschau	Bergespinnung gekommen. Hier	Regie: Robert Day
21.30 Die Sportschau	hofft er, den endlich zu langen	20.30 Konzert la SAT
21.35 Die Sportschau	und sich damit 5000 Dollar Kopf-	Regie: Julia Migenes
21.40 Die Sportschau	geld zu verdienen.	21.50 APF Blick
21.45 Die Sportschau	21.45 heute	News, Show, Sport
21.50 Die Sportschau	21.55 Aktuelles Sport-Studio	22.00 Die Sportschau
22.00 Die Sportschau	U. a. Fußball-Bundesliga / Leicht-	Amerikanischer Spielfilm, 1965
22.05 Die Sportschau	athletik Grand-Prix-Finale in Rom /	Mit Buster Keaton, Zero Mostel,
22.10 Die Sportschau	Intern. Tennis-Meisterschaften der	Phil Spector u. a.
22.15 Die Sportschau	USA in Flushing Meadow, 1. Halb-	Regie: Richard Lester
22.20 Die Sportschau	finale Herren Einzel	23.00 APF Blick
22.25 Die Sportschau	Anschl. Gewinnzahlen vom Wo-	Letzte Nachrichten
22.30 Die Sportschau	chenende	0.00 Wie kamen wir jenseits des Welt-
22.35 Die Sportschau	22.40 Mit zum Or-Bow	Englischer Spielfilm, 1967
22.40 Die Sportschau	Mit Henry Fonda, Dana Andrews,	Mit Robert Hutton, Jennifer Joyne
22.45 Die Sportschau	Anthony Quinn u. a.	u. a.
22.50 Die Sportschau	Regie: William A. Wellman	Regie: Freddie Francis
23.00 Die Sportschau	1.00 heute	

III.

SAT 1

WEST

18.00 Bienen und Bienen
7. Der Jodlerstil / Der letzte Garten
- das Grab
18.45 Wie heißt das Mädchen?
19.00 Aktuelle Stunde
19.05 Aktuelle Stunde der Landes-
studien

NORD

18.00 Bienen und Bienen (?)
18.45 Wie heißt das Mädchen?
19.00 Stunde der Dritten
Fernsehen zum Mitmachen

HESSEN

18.00 Bienen und Bienen (?)
18.45 Wie heißt das Mädchen?
19.00 Bei uns liegen Sie richtig (?)
19.10 Sport-Journal
Gemeinschaftsprogramm

WEST / NORD / HESSEN

18.00 Tageschau
18.15 45 Flieger
Dax Beste aus 1984
Beckersprüche (?)
Festereien mit Heinz Schenk und
Göhr
11.45 Bayerische Gold am Anlauf des 70.
Geburtsjahres von Ministerpräsi-
dent Franz Josef Strauß

23.15 Jense

Fernsehspiel-Version eines eng-
lischen Comico-Strips

0.05 Letzte Nachrichten

SÜDWEST

19.15 Jenseits der Großen Mauer
S. China heuert offene Türen
20.00 Mitternacht ist Feinschön
Erschaffen
21.00 Die Finger Kommerzialisten
Werke von Janacek, Couperin und
Schoelakowitsch
22.35 Kameo
Amerikanischer Fernsehfilm, 1981
Mit Linda Griffiths, Jane Hollaren
u. a.
0.15 Nachrichten

RAYN

19.00 Die Natur schlägt zurück
Ökologie in der Landwirtschaft
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Der Komödiensattel
Der Shengang
21.05 S. E. N.
22.00 Rundschau
22.15 Im Wald, du sind ...
Fernfilm von Michael Sykes
23.30 Jazz am Mitternacht
Jazz in concert
1.00 Rundschau

18.00 Größt, Servus, Guten Tag
18.30 Bilder aus Österreich
19.00 heute

19.30 Heute die Zehn zusammen
Lustspiel von Michael Portwe

21.10 Aspekte

22.00 Molekule einer Stadt - Berlin
von Hans Christoph Knebusch

22.45 Begegnungen
Schwestern

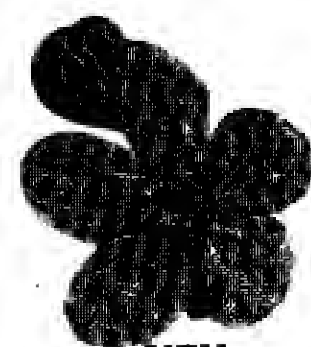
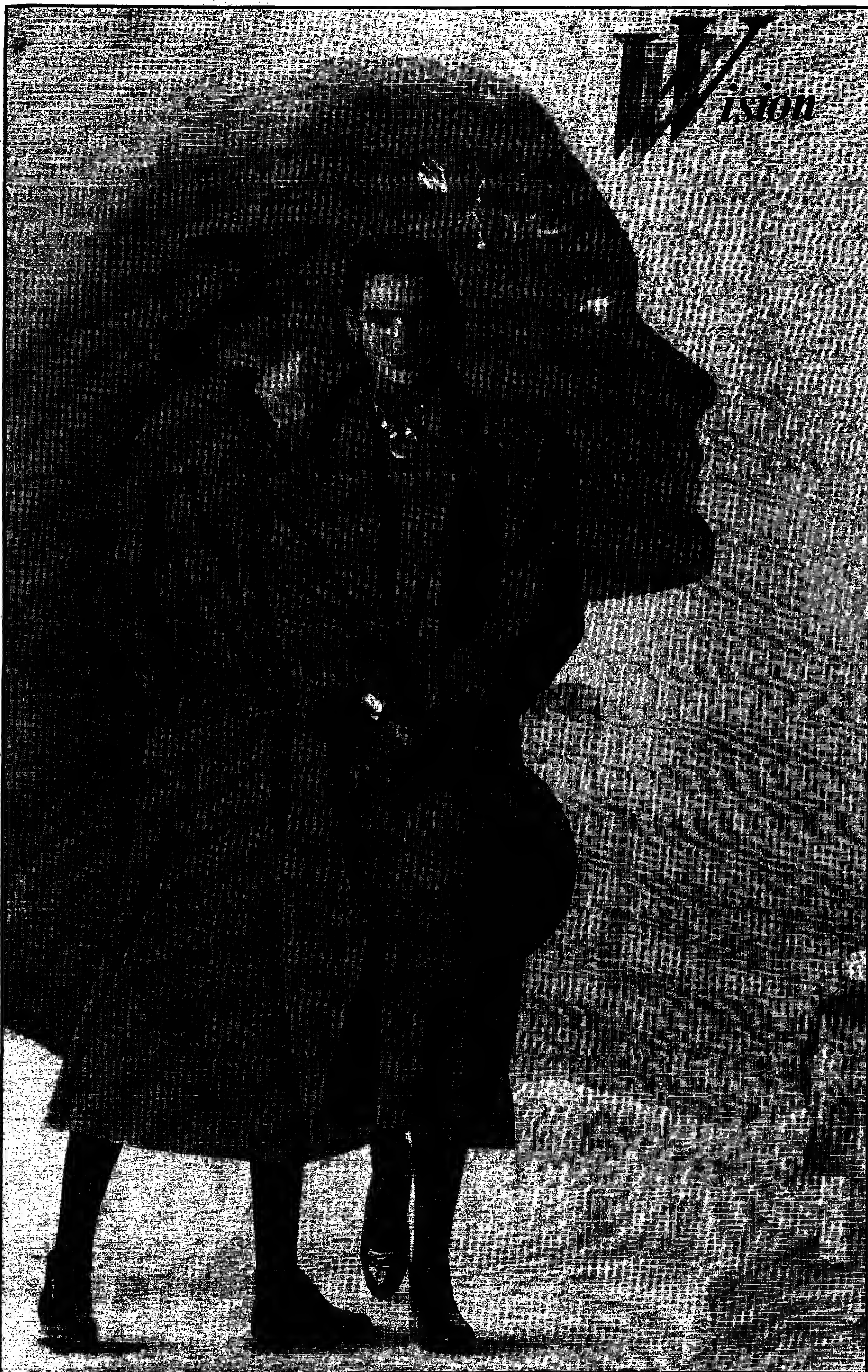
0.15 SAT-Nachrichten

RTL-plus

16.30 Gewinn zu Beginn
16.35 RTL-Minipops
18.20 RTL-Spiel
18.30 Wer hat Recht
18.55 7 von 7 - Newsshow
19.10 RTL-Spiel
19.25 Programmwechsel
19.30 Heimatlokale
20.15 Wie geht's?
20.20 RTL-Spiel
20.30 Flug 412 noch nie meldet sich nicht
22.10 RTL-Spiel
22.15 Unglaubliche Geschichten
22.25 Geschichten von Dänemark
0.45 Wetter
0.50 Nonstop
0.55 Beethovenfest

Die Freude am raffinierten Unterschied

Wision



NEU
in der Kollektion

Aufregend neu ist dieser Velours-
mantel durch sein sattes
Royal-Blau und Fuchsia.
Die Rücken-Details betonen die
Raffinesse dieses Modells.
Der Schick der 50er Jahre wird hier
elegant umgesetzt und zeigt im
schlanker werdenden Schnitt und breiten
Schultern den Trend als neuen
Pariser Look.
Übrigens: Zu dieser neuen Optik macht
es wieder Spaß einen Hut zu tragen.
Gr. 34-42

370,-

Wollfilz-Hut 59,-



...wo Mode so wenig kostet

AUGSBURG - BERLIN, Joachimstaler Straße - BONN - BRAUNSCHWEIG - DORTMUND - DUISBURG - DÜSSELDORF - ESSEN - FRANKFURT - HAMBURG, Mönckebergstraße - HANNOVER - KARLSRUHE
KASSEL - KÖLN - MAINZ - MANNHEIM - MÜNCHEN, Kaufingerstraße - NÜRNBERG - SAARBRÜCKEN - STUTTGART

SAT 1
 18.00 Uhr: ...
 19.00 Uhr: ...
 20.00 Uhr: ...
 21.00 Uhr: ...
 22.00 Uhr: ...
 23.00 Uhr: ...
 24.00 Uhr: ...
 3SAT
 18.00 Uhr: ...
 19.00 Uhr: ...
 20.00 Uhr: ...
 21.00 Uhr: ...
 22.00 Uhr: ...
 23.00 Uhr: ...
 24.00 Uhr: ...
 RTL-plus
 18.00 Uhr: ...
 19.00 Uhr: ...
 20.00 Uhr: ...
 21.00 Uhr: ...
 22.00 Uhr: ...
 23.00 Uhr: ...
 24.00 Uhr: ...
 SAT 1
 18.00 Uhr: ...
 19.00 Uhr: ...
 20.00 Uhr: ...
 21.00 Uhr: ...
 22.00 Uhr: ...
 23.00 Uhr: ...
 24.00 Uhr: ...
 3SAT
 18.00 Uhr: ...
 19.00 Uhr: ...
 20.00 Uhr: ...
 21.00 Uhr: ...
 22.00 Uhr: ...
 23.00 Uhr: ...
 24.00 Uhr: ...
 RTL-plus
 18.00 Uhr: ...
 19.00 Uhr: ...
 20.00 Uhr: ...
 21.00 Uhr: ...
 22.00 Uhr: ...
 23.00 Uhr: ...
 24.00 Uhr: ...

Regierung und Sozialpartner bleiben im Gespräch. Weiter Differenzen

DGB steht mit seiner Forderung nach staatlichen Ausgabenprogrammen allein

GÜNTHER BADING, Bonn

In dem gut sechsstündigen Dreiergespräch von Bundesregierung, Gewerkschaft und Arbeitgeber zum Abbau der Massenarbeitslosigkeit ist die gegensätzliche Ansicht von DGB und den Vertretern der Wirtschaft sowie der Koalition in der Frage der Beteiligung des Staates an der Schaffung neuer Arbeitsplätze deutlich gemacht worden. Zwar hat man sich auf die Einsetzung mehrerer Arbeitsgruppen geeinigt. In der vom DGB zur Kernfrage erhobenen Forderung nach staatlichen Ausgabenprogrammen zur Verbesserung der Beschäftigungslage allerdings gab es keinerlei Annäherung. Der DGB-Vorsitzende Ernst Breit erklärte denn auch, daß weder Regierung noch Arbeitgeber zu einem „gemeinsamen beschäftigungspolitischen Kraftakt“ mit den Gewerkschaften zur Bewältigung der Arbeitslosigkeit bereit seien.

Arbeitgeberpräsident Otto Esser wertete ähnlich wie der Kanzler das Ergebnis der Unterredung als „Ansatz für weitere Kontakte zwischen Bundesregierung und Sozialpartnern“. Die Übereinkunft in der wichtigen Frage der beruflichen Qualifizierung habe er für ein „ermutigendes Zeichen“. Insgesamt, so Esser,

scheine die Gesprächsbereitschaft der drei Seiten „tragfähig“.

Der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), Hans Joachim Langmann, betonte ebenfalls die Notwendigkeit, die Dreiergespräche fortzuführen. Die Bewältigung der Arbeitslosigkeit sei allerdings nicht durch sozialpolitische Korrekturen und Forderungen möglich, sondern nur durch „eine Politik der Freisetzung von Wachstumskräften“. Neue, rentable Arbeitsplätze würden schließlich nicht vom Staat bereitgestellt, sondern von Unternehmen geschaffen.

Bundesarbeitsminister Blum teilte mit, daß neben der Einsetzung von Arbeitsgruppen ganz konkret zugesichert worden sei, die freiwillige Altersgrenze für Beamte des Bundes von derzeit 63 auf die in den Ländern geltende Grenze von 62 Jahren zu senken. Auch habe der Bund zugesichert, im öffentlichen Dienst zu prüfen, inwieweit die dort geleisteten Überstunden beschäftigungswirksam abgebaut werden könnten.

Gegensätzlich waren die Haltungen der Sozialpartner in der Frage des Regelungsbedarfs beim Arbeitskampfrecht. Blum machte deutlich, daß die Bundesregierung nicht daran

denke, das gesamte Arbeitskampfrecht zu kodifizieren. Klarheit müsse aber in der Frage der Neutralität des Staates im Arbeitskampf geschaffen werden. Hier verlangten die Arbeitgeber eine Änderung des „Streikparagrafen“ im Arbeitsförderungs-gesetz. Der DGB bestritt seinerseits jeden Handlungsbedarf des Gesetzgebers. Der Kanzler hatte in der Gesprächsrunde die Tarifparteien noch einmal aufgefordert, in dieser Frage eine Einigung unter der Schwelle gesetzlicher Veränderungen zu suchen. Blum machte darauf aufmerksam, daß auch die bestehende Regelung in § 116 des Arbeitsförderungs-gesetzes (AFG) schon durch eine Verwaltungsanordnung präzisiert worden sei, die die Sozialpartner im Verwaltungsrat der Nürnberger Anstalt gemeinsam verabschiedet hätten.

Die noch offene Frage der Verwendung des Überschusses der Nürnberger Anstalt soll endgültig in einem Koalitions-gespräch am 17. September geklärt werden. Einig ist man sich über die Finanzierung der Qualifizierungs-offensive daraus; offen ist, ob auch die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, wie von der FDP verlangt, um 0,1 Prozent gesenkt werden.

Blum will sich für „Arbeit nach Maß“ einsetzen

PETER JENTSCH, Bonn

Die Auseinandersetzung um die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik stand am Freitag im Mittelpunkt der Aussprache über den Sozialetat im Rahmen der Haushaltsdebatte des Bundestages. Während Sprecher der Regierungskoalition auf die Erfolge ihrer Stabilitäts- und Wachstumspolitik als Teil einer aktiven Beschäftigungspolitik verwies, wiederholten Sprecher der SPD und der Grünen ihre Forderung nach staatlichen Investitions- und Beschäftigungsprogrammen. Sie warfen der Regierung zugleich Sozialabbau und „Rückkehr zur Elbbooggesellschaft“ vor.

Die Bewältigung der Arbeitslosigkeit, so forderte Bundesarbeitsminister Norbert Blum, verlange „eine Vielfalt unkonventioneller Maßnahmen“. Es müsse „Arbeit nach Maß“ geschaffen werden, „nach den Bedürfnissen des einzelnen“. Er sprach sich für weitere Flexibilisierung der Arbeitszeit und für „große Qualifizierungsanstrengungen“ aus, für die Verbindung von Teilzeitarbeit mit Weiterbildung, um den steigenden qualitativen Ansprüchen des Berufslebens gerecht werden zu können. Der „Parademarkt in der Arbeitszeitverkürzung“ müsse der Vergangenheit angehören.

Der Minister nannte „Beschäftigungsprogramme, Subventionen, staatliche Umverteilung“ eine „Sozialpolitik, von der ich zugebe, daß sie spektakulärer ist“. Die „leise Sozialpolitik“ beste aber Preisstabilität und Zinssenkung. „Unsere Politik, die die Zinsen billiger gemacht hat, heißt Nachschub für Investitionen von 37 Milliarden Mark.“ Die Opposition könne nur davon träumen, entsprechende Beschäftigungsprogramme zustande zu bringen.

Der SPD-Abgeordnete Hermann Rappé bekannte sich zwar zu wirtschaftlichem Wachstum; dies allein schaffe aber noch keine Arbeitsplätze, denn „die Kaufkraft in der Bundesrepublik reizt die Unternehmer nicht zu Erweiterungsinvestitionen“. Wer sich nicht mit zwei Millionen Arbeitslosen abfinden wolle, müsse sich fragen, „welche Maßnahmen der öffentlichen Hand und welches staatliche Handeln notwendig sei, um diesen Zustand zu beseitigen“.

Der FDP-Abgeordnete Dieter Julius Cronenberg nannte „jedes Zehnte weniger Steuern und Ausgaben aktive Beschäftigungspolitik“. In diesem Sinne äußerte sich auch der CDU-Abgeordnete Bernhard Friedmann, der an die Gewerkschaften in den Aufsichtsgremien der Konzerne appellierte, zur Schaffung von Arbeitsplätzen mehr Mittel in Sach- als in Finanzanlagen zu investieren.

Pinochet in wachsender Bedrängnis

WERNER THOMAS, Mexico City

Die Fernsehbilder vermittelten den Eindruck eines Infernos. Bombenexplosionen, Schüsse, Flammen, Trümmerswolken, heulende Sirenen. Hunderte Menschen wurden verletzt oder festgenommen. Es gab sechs Todesopfer. Die blutigsten Protestaktionen in diesem Jahr haben den chilenischen Militärpräsidenten Augusto Pinochet in der Tat in Zugzwang gebracht. Er muß die Zügel lockern oder straffen, um eine neue Demonstrationsschneise wie 1983 zu verhindern.

Als es in vielen Teilen der Hauptstadt zu Straßenschlachten kam, marschierte er demonstrativ vom Präsidentenpalast zum Rotary-Klub, wo er eine Rede hielt. „Das ist keine harte, sondern eine weiche Diktatur“, sagte Pinochet und warnte: „Wenn notwendig, werden wir die Schraube anziehen.“

Viele Beobachter in Santiago glauben jedoch, daß solche Schritte lediglich das Klima der Gewalt fördern würden. Sie fragen auch, ob sich der 69jährige Staatschef Maßnahmen dieser Art in dieser Phase leisten kann. Anfang August brachte Richter José Canovas 14 Polizisten mit der Ermordung von drei Kommunisten im März in Verbindung. Daß Canovas Beweismaterial vom „Nationalen Informationszentrum“ (CNI) erhielt, ließ auf Geheimdienst-Rivalitäten schließen. Der Skandal führte zu einem Kommando-Wechsel bei den 35 000 „Carabineros“. Der deutschstämmige General Rodolfo Stange rückte als Nachfolger von General Cesar Mendoza auch in die Junta.

Elf nichtkommunistische Oppositionsparteien einigten sich auf Betreiben des Kardinals Juan Francisco Fresno auf einen Demokratisierungsplan. Die Gruppe forderte direkte Wahlen, nannte jedoch keinen Zeitplan. Um die Unterstützung der Militärs zu erhalten, versicherte sie, werde eine zivile Regierung keine politischen Prozesse gegen Vertreter der Streitkräfte einleiten.

Ein Sprecher des Washingtoner State Departments lobte diese Initiative als „positiv, pragmatisch und weitblickend“ und würdigte die „moralische Führung“ des Kardinals. Der chilenische Außenminister Jaime del Valle hingegen protestierte gegen „diese offene Einmischung in die inneren Verhältnisse unseres Landes“. In der Reagan-Regierung regen sich Stimmen, die an die Entwicklung in Nicaragua erinnern, wo ein anderer rechter Diktator (Anastasio Somoza) nicht rechtzeitig zurücktrat, eine Radikalisierung der Opposition provozierte und schließlich den marxistischen Sandinisten die Machtübernahme ermöglichte. (SAD)

Farbige überfielen Wohnhäuser weißer Südafrikaner

M. GERMANI, Johannesburg

Südafrikas Polizeiminister Louis le Grange erklärte nach seinem gemeinsamen Besuch im Unruhegebiet des Kap mit Verteidigungsminister Magnus Malan, seit der Ausrufung des Ausnahmezustandes habe sich die Lage im Lande bereits entspannt. Am Mittwoch war im Stadtteil Windsor Park bei Kralfontein, an der Autobahn zwischen Kapstadt und dem Weinort Paarl, zu dem ersten Zwischenfall zwischen Farbigen und Bewohnern eines weißen Stadtteils gekommen.

Augenzeugen berichteten, eine Gruppe von rund hundert farbigen Jugendlichen sei abends in den friedlichen, von Weißen bewohnten Mittelklassevorort Windsor Park eingedrungen. Die Jugendlichen riefen Parolen und warfen Steine und Molotow-Cocktails in die Häuser. Cornelia Nolan, eine 75jährige Frau, berichtete, es sei ein Steinhaufen auf das Dach des Hauses niedergegangen. Dann sei ein Molotow-Cocktail in den Hof geworfen worden, der aber glücklicherweise nur auf dem Zementboden ausgebrannt. Bei einem anderen Bewohner von Windsor Park flog ein Ziegelstein durch das Fenster ins Wohnzimmer. Ungefähr fünf Ziegelsteine wurden gegen sein Haus geworfen, Fensterscheiben zerschlagen und die Wände demoliert.

Die Bewohner begannen in Selbstverteidigung mit Schrotflinten und Pistolen auf die randalierende Menge zu schießen. Insgesamt wurden fünf Häuser beschädigt, bevor die Polizei eintraf und den Übergriff ein Ende machte. Ein Polizeisprecher bestätigte, daß die Weißen zu Vergeltungsmaßnahmen gezwungen hätten, als ihre Häuser mit Steinen bombardiert wurden. „Wir wissen nicht, ob jemand verletzt wurde“, sagte ein Vertreter der Polizei.

Kurz nach dem Zwischenfall in Windsor Park hatte Polizeiminister le Grange noch erklärt, die Lage im Westkap sei „unbefriedigend“, doch würden sich im übrigen Südafrika bereits die Anzeichen für ein Nachlassen der Unruhen zeigen. Die Zwischenfälle am Kap hätten in der vergangenen Woche neu begonnen, nachdem Pastor Allan Boesak, ein Förderer der oppositionellen Vereinigten Demokratischen Front (UDF), zu einem Marsch auf das Pollsmoor Gefängnis aufgerufen hatte, wo der Führer des verbotenen Afrikanischen Nationalkongresses (ANC), Nelson Mandela, gefangen gehalten wird. Einen Tag vor dem geplanten Marsch war Boesak von der südafrikanischen Polizei verhaftet worden. Seine Frau wird ihn in den nächsten Tagen im Gefängnis in Pretoria besuchen dürfen.

Briefe an DIE • WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Folge der Sinnleere

„Was ist los mit den Deutschen?“, WELT vom 25. August

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Laqueur führt die wiederholten Rebellionen der deutschen Jugend unter anderem darauf zurück, daß ihr der Sinn des Lebens verlorengegangen ist und ihr daher die Möglichkeit fehlt, zu glauben bzw. ihre Glaubensfähigkeit an einem ideellen Ziel zu befestigen.

Diese Sinnleere ist aber doch wohl nur die eine Seite der Medaille; ich möchte sagen: die spirituelle. Auf der anderen Seite steht man die Hilflosigkeit gegenüber dem konkreten Alltag. Diese hat ihre Ursache darin, daß es gerade in jüngster Vergangenheit immer offenkundiger wurde, wie schwierig es ist, die Komplexität des Lebens zu erfassen und zu verstehen. Daraus entstand die zunehmende Unsicherheit gegenüber den materiellen Gegebenheiten und das wachsende Mißtrauen gegen alle, die trotzdem zu handeln wagen.

Fehlender Realitätsbezug und Sinnleere führen in die gleiche Richtung, nämlich in die Vereinzelung der Betroffenen, in die Verneinung der Gegenwart – in das „Aussteigen“. Über das Sinn-Defizit wird viel geredet und geschrieben, obwohl es nicht dadurch, sondern nur durch Prophe-

ten behoben werden kann. Daher sollten die Nichtpropheten mehr Energien auf die Suche nach einem Weg aufwenden, wie der Mensch von heute seine Angst vor dem Alltag besser überwinden kann.

● Dazu gehört einmal, daß er sich mehr Wissen über die Fakten aneignet als bisher (daß also Arsen zwar Gift, aber auch eine unerlässliche Geschmackszugabe in der Erdbeere ist).

● Dazu gehört zum anderen, daß er mehr Mut entwickelt, seinen Mitmenschen und den ihm umgebenden Institutionen und Techniken zu vertrauen (wie das der „bewußte“ Fluggast zwischen Start und Landung tut).

● Dazu gehört schließlich aber auch, daß der Mensch endlich wieder Selbstbewußtsein und Bescheidenheit in ein ausgewogenes Verhältnis bringt: Selbstbewußtsein, um nicht vor jeder Schwierigkeit zu kapitulieren; und Bescheidenheit, um sich in der Rangordnung zwischen dem kleinen „Ich“ und dem großen Universum zurechtzufinden.

Mit freundlichen Grüßen

E. Wolff-Vorbeck, Bonn 2

*

Hiermit beenden wir die Diskussion. Die Redaktion.

Vorteil des Hartweizens

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Diskussion um die angebliche Verwendung von Brutelern zur Herstellung von Teigwaren ist merkwürdigerweise unerwähnt geblieben, warum gerade die deutsche Teigwarenindustrie in diesen „Fall“ verwickelt wurde.

Die Italiener und auch einzelne deutsche Hersteller kommen z. B. überwiegend ohne Eier aus, da Hartweizen aus Übersee importiert werden, da überzogene Anforderungen der deutschen Nudelindustrie an die Qualität die Ausweitung des Anbaus erschweren, da der nur in geringer Menge belegte Hartweizen zusammen mit den Eiern helfen muß, die Qualitätsmängel des Weichweizens auszugleichen.

Die Hausfrau, die reine Hartweizenmehl kauft, tut etwas für die Gesundheit, braucht keine Angst vor „faulen Eiern“ zu haben und leistet einen Beitrag, den Getreideberg zu senken.

Mit freundlichen Grüßen

W. von Weidel, Köln 91

Altersgelder

„Rentenleistungen steigen in den nächsten Jahren kräftig“, WELT vom 26. August

Es wird berichtet, daß der Bundeszuschuß zur Altershilfe für Landwirte „79 (bisher 75) Prozent der Aufwendungen“ betrage.

Richtig ist, daß der Bundeszuschuß in Zukunft 79 Prozent eines abgezinsten Teiles der Aufwendungen der landwirtschaftlichen Alterskassen abdecken wird. Es sind nämlich lediglich die Aufwendungen aller landwirtschaftlichen Alterskassen für Altersgelder, vorzeitige Altersgelder, Hinterbliebenengelder und Waisengelder. Dagegen werden Leistungen wie Übergangshilfe, Kur-, Betriebs- und Haushaltshilfe und andere nicht abgedeckt. Wenn man den Bundeszuschuß zu den Gesamtausgaben in Relation setzt, so trägt der Bund etwa 62 Prozent. Dieses ergibt sich aus den Zahlen von 1984 und wird sich zukünftig nur geringfügig erhöhen.

Aus dem Artikel läßt sich weiter entnehmen, daß der Bundeszuschuß zu der landwirtschaftlichen Krankenversicherung rund 90 Prozent der Leistungsausgaben ausmacht.

Tatsächlich trägt der Bund die Leistungsausgaben für Altenhilfe etwa in dieser Höhe, während alle Ausgaben für Landwirte und ihre versicherten Familienangehörigen ausschließlich durch Beiträge der landwirtschaftlichen Unternehmer finanziert werden. Auf die Gesamtausgaben der landwirtschaftlichen Krankenkassen bezogen, erreicht der Bundeszuschuß etwa 41 Prozent.

den höheren Anbaukosten und dem geringeren Ertragspotential von Hartweizen.

Eine Erweiterung des Anbaus von Hartweizen würde die Überproduktion von Weichweizen senken. Es gibt in der EG genügend klimatisch begünstigte Gegenden, in denen das möglich wäre. Hartweizen muß auch noch aus Übersee importiert werden, da überzogene Anforderungen der deutschen Nudelindustrie an die Qualität die Ausweitung des Anbaus erschweren, da der nur in geringer Menge belegte Hartweizen zusammen mit den Eiern helfen muß, die Qualitätsmängel des Weichweizens auszugleichen.

Die Hausfrau, die reine Hartweizenmehl kauft, tut etwas für die Gesundheit, braucht keine Angst vor „faulen Eiern“ zu haben und leistet einen Beitrag, den Getreideberg zu senken.

Mit freundlichen Grüßen

W. von Weidel, Köln 91

Die Preisdifferenz zwischen Hartweizen und Weichweizen entsteht aus

den höheren Anbaukosten und dem geringeren Ertragspotential von Hartweizen.

Eine Erweiterung des Anbaus von Hartweizen würde die Überproduktion von Weichweizen senken. Es gibt in der EG genügend klimatisch begünstigte Gegenden, in denen das möglich wäre. Hartweizen muß auch noch aus Übersee importiert werden, da überzogene Anforderungen der deutschen Nudelindustrie an die Qualität die Ausweitung des Anbaus erschweren, da der nur in geringer Menge belegte Hartweizen zusammen mit den Eiern helfen muß, die Qualitätsmängel des Weichweizens auszugleichen.

Die Hausfrau, die reine Hartweizenmehl kauft, tut etwas für die Gesundheit, braucht keine Angst vor „faulen Eiern“ zu haben und leistet einen Beitrag, den Getreideberg zu senken.

Mit freundlichen Grüßen

W. von Weidel, Köln 91

Der Zuschuß zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung sei, so ist zu lesen, „von 279 auf 400 Millionen Mark“ angehoben worden.

Hier war sicherlich der Druckfehler-Teil am Werk, denn der Bundeszuschuß ist auf 400 Millionen Mark angehoben worden und soll die sogenannte „Alte Last“ in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung abdecken.

Der mögliche Eindruck, als werde die Landwirtschaft im Sozialbereich mit Subventionen einseitig bevorzugt, ist mit folgenden Tatsachen zu korrigieren:

1981 wurde eine durchschnittliche Rente in der Rentenversicherung mit 235 Mark monatlich bezuschußt; eine Rente aus der Knappschaft wurde mit 1087 Mark monatlich bezuschußt; für einen landwirtschaftlichen Altersgeld-Bezieher gab der Bund als Zuschuß 283 Mark monatlich.

Dieses macht also deutlich, daß die landwirtschaftliche Altershilfe etwa

den höheren Anbaukosten und dem geringeren Ertragspotential von Hartweizen.

Eine Erweiterung des Anbaus von Hartweizen würde die Überproduktion von Weichweizen senken. Es gibt in der EG genügend klimatisch begünstigte Gegenden, in denen das möglich wäre. Hartweizen muß auch noch aus Übersee importiert werden, da überzogene Anforderungen der deutschen Nudelindustrie an die Qualität die Ausweitung des Anbaus erschweren, da der nur in geringer Menge belegte Hartweizen zusammen mit den Eiern helfen muß, die Qualitätsmängel des Weichweizens auszugleichen.

Die Hausfrau, die reine Hartweizenmehl kauft, tut etwas für die Gesundheit, braucht keine Angst vor „faulen Eiern“ zu haben und leistet einen Beitrag, den Getreideberg zu senken.

Mit freundlichen Grüßen

W. von Weidel, Köln 91

Der Zuschuß zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung sei, so ist zu lesen, „von 279 auf 400 Millionen Mark“ angehoben worden.

Hier war sicherlich der Druckfehler-Teil am Werk, denn der Bundeszuschuß ist auf 400 Millionen Mark angehoben worden und soll die sogenannte „Alte Last“ in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung abdecken.

Der mögliche Eindruck, als werde die Landwirtschaft im Sozialbereich mit Subventionen einseitig bevorzugt, ist mit folgenden Tatsachen zu korrigieren:

1981 wurde eine durchschnittliche Rente in der Rentenversicherung mit 235 Mark monatlich bezuschußt; eine Rente aus der Knappschaft wurde mit 1087 Mark monatlich bezuschußt; für einen landwirtschaftlichen Altersgeld-Bezieher gab der Bund als Zuschuß 283 Mark monatlich.

Dieses macht also deutlich, daß die landwirtschaftliche Altershilfe etwa

Personalien

GEBURTSTAG

Zwölf Jahre lang war er Oberbürgermeister in Kassel, regierte nicht mit einer Politik der Ellenbogen, sondern der des Ausgleichs, und ist nicht zuletzt deshalb einer der populärsten Männer der Stadt: Dr. Karl Branner, Ehrenbürger der Stadt Kassel, der am 11. September seinen 75. Geburtstag feiert. Branner, dritter Nachkriegsoberrbürgermeister, ist in Kassel geboren und hatte auch dort sein Abitur abgelegt. In den 30er Jahren studierte er Wirtschaftswissenschaften.

Ge-schichte und Soziologie an der Göttinger Universität. Nach seinem Diplom arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent in Berlin. Gleichzeitig promovierte er zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften. Der begonnene Hochschulkarriere setzte die Einberufung zur Wehrmacht 1939 ein jähes Ende. Nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft 1949 konnte er sein Ziel, Hochschullehrer zu werden, nicht mehr verwirklichen. Statt dessen engagierte er sich bis 1954 in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit. In die Kommunalpolitik trat er 1952 ein. Als Mitglied der SPD-Fraktion der Kasseler Stadtverordnetenversammlung wurde er 1954 hauptamtliches Mitglied des Magistrats der Stadt Kassel. Drei Jahre später wurde Dr. Branner Bürgermeister. Die Amtszeit als Oberbürgermeister begann 1963 als Nachfolger von Dr. Lauritz Lamitz. An der Entstehung der Gesamthochschule Kassel war Dr. Branner maßgeblich beteiligt. Ebenso hatte er großen Anteil am Aufbau des VW-Werkes, das heute zu einem der wichtigsten Arbeitgeber der strukturschwachen Region Nordhessen geworden ist. Die „documents“, Spiegel moderner Kunst, ist mit dem Namen Kassel untrennbar verbunden. Dazu hat auch Dr. Branner einen erheblichen Teil beigetragen. Im Oktober 1975 trat Branner in den Ruhestand.

EHRUNG

Die vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft treuhänderisch verwaltete „Hemming-Kaufmann-Stiftung zur Pflege der Reinheit der deutschen Sprache“ hat den von ihr ausgezeichneten und mit 10 000 Mark dotierten Wissenschaftspreis in diesem Jahr an Professor Dr. Martin Wagenschneider aus Darmstadt vergeben. Der Preis wird am 18. September in der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel übergeben. Der Preisträger, Physiker, Schul- und Hochschullehrer, hat mit dem Entwurf des „genetischen Lehrens“ einen Weg gewiesen, wie eine verständliche Darstellung natürlicher Phänomene und naturwissenschaftlicher Probleme möglich ist. Professor Wagenschneider, Jahrgang 1896, hat damit die Anlagen der natürlichen Sprache zur Klarheit und Genauigkeit neu begründet und so einen erfolgreichen Übergang zur naturwissenschaftlichen Fachsprache gestiftet, der eine oft beklagte Kluft zum Verschwinden bringt.

Der frühere Direktor des Anatomischen Instituts der Universität Erlangen, Professor Dr. Karl Friedrich Bauer, ist verstorben. Der durch seine Forschungen auf dem Gebiete der Neurohistologie und Gewebebiologie bekannte Anatom war 25 Jahre in Erlangen tätig. Seine wissenschaftliche Laufbahn führte ihn über Leipzig, Berlin, New York und München. Professor Bauer war Schüler des berühmten Neuroanatomisten H. Held in Leipzig. Nach seiner Habilitation an der Universität Berlin folgte er 1937 einer Einladung des Nobelpreisträgers Alexis Carrel an das Rockefeller-Institut in New York. 1938 wurde er nach München gerufen. Neben der Leitung des Akademischen Auslandsamtes war Professor Bauer noch Vorstand der Physikalisch-Medizinischen Sozietät.

gleich stark bezuschußt wird, wie die Renten aus der gesetzlichen Arbeitslosenversicherung und weit weniger als die Knappschaftsrente.

Heinz Ohmann,

Sozialreferent im

Westfälisch-Lippischen

Landwirtschaftsverband e. V.,

Münster

Eine Roßkur

Sehr geehrte Damen und Herren, außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen.

Vielleicht kann Arbed-Saarstahl dadurch gerettet werden, daß alle Arbeiter, Angestellten und Direktoren auf zehn Prozent Lohn und Gehalt verzichten. In den USA ist das mehrfach mit Erfolg praktiziert worden (Chrysler).

Aber Lafontaine kann das natürlich nicht fordern. Er würde sein Gesicht verlieren. Auch die Gewerkschaftsführer werden das natürlich nicht befürworten, obwohl sie genau wissen, daß diese Maßnahme richtig wäre. Daher geht es wohl wieder nur über mehr Schulden, die dann doch der Steuerzahler eines Tages bezahlen muß.

Mit freundlichen Grüßen

H. Zeller,

Bonnberg

Mitschuld

„Radikalisierung von unten“, WELT vom 24. August

Sehr geehrte Redaktion, haben Sie recht bezichtigen Dank für die Veröffentlichung von Heinz Barths Meinung über Südafrika.

Es ist ermutigend, wie diese Meinung beweist, daß es doch noch objektive Berichterstattung, frei von subjektiver Beeinflussung, gibt. Dabei muß man wirklich öfters zweifeln, ob objektive Berichterstattung über Südafrika überhaupt noch existiert, denn es sind die Massenmedien, die eine Mitschuld an der Entgleisung der Sicherheitslage in Südafrika tragen.

Waren es nicht die Massenmedien, die sich während des „Sommerlochs“ mit Begehrde auf Südafrika stürzten, die durch tendenziöse Berichterstattung das Bild eines Südafrika schafften, das so gar nicht existiert?

Da wurden einzelne Personen, wie Bischof Tutu und andere Vertreter des SACC (South African Council of Churches) und der UDF (United Democratic Front) wiederholt nach ihren radikal ablehnenden Meinungen befragt, während gemäßigtere schwarze Führer und deren Meinungen geflüstert übergegangen wurden. In einem Schreiben des NDR an mich hieß es denn auch u. a. wörtlich: „Be-rechtigt sind Ihre Bedenken insofern, als bei den sich überstürzenden Ereignissen die radikalen Stimmen eher zu Wort kommen als die gemäßigten.“

Schwarze töten Schwarze – Herr Barth ist einer der wenigen, die auf diesen Aspekt aufmerksam machen. Hat man sich bei uns im Westen schon einmal Gedanken gemacht, daß mit der Ausrufung des Ausnahmezustandes Präsident Botha friedliche schwarze Bürger vor radikalen Schwarzen schützen möchte? Man verteuert aber gerade deshalb Südafrika und seine Regierung, weil sie versuchte, Schritte auf die gemäßigten schwarzen Gemeinschaften hin zu unternehmen. Schritte, die nicht allen politischen Richtungen ins Kalkül passen.

Hat die Welt wirklich noch nicht eingesehen, daß das Problem in Südafrika nicht durch eine Milchmädchenrechnung, durch ständige Besserwisseri und Einmischung aus dem Ausland, geschweige durch Investitionsabzug und Wirtschaftsboykott zu lösen ist? Fast muß man es annehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Michel,

München 40

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinntypisch zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

OMGUS Ermittlungen gegen

Ermittlungen gegen die Deutsche Bank 1946/1947.
Übersetzt und bearbeitet
von der Dokumentationsstelle zur NS-Politik, Hamburg.

Das Dokument ist am 4. September 1985
als Sonderband der ANDEREN BIBLIOTHEK,
herausgegeben von Hans Magnus Enzensberger,
verlegt bei Franz Greno, Nördlingen,
zum Preis von 25 DM (544 Seiten, Pappband)
erschienen.

Herrnstraße 15 und Deiningers Straße 9, Postfach 1143, D-8960 Nördlingen.

die DEUTSCHE BANK

Auf Grund gelaufen

JB. - Nun also steht es fest. Die „United States“, einst der schnellste Passagierdampfer auf dem Nordatlantik, wird nicht in Hamburg, sondern in der Howaldtswerke-Deutsche Werft AG (HDW) zu einem Kreuzfahrtschiff umgebaut. Der HDW-Vorstand hat dem „United States“-Eigner Richard H. Hadley signalisiert, daß er das Risiko nicht eingehen will.

Überraschung kann das Ende der Vertragsverhandlungen kaum auslösen. Die Sache war von vornherein zu windig, als daß jemand ernsthaft hätte glauben können, die „United States“ kommt nach Hamburg. Der Ärger bei der Belegschaft von HDW, der sich jetzt in der Forderung nach dem Rücktritt des zuständigen Vorstandsmittglieds ausdrückt, ist dennoch verständlich. Den um ihren Arbeitsplatz besorgten Mitarbeitern hatte man immer wieder falsche Hoffnungen gemacht. Es gehörte zu der wenig rühmlichen Taktik des Vorstands, den vermeintlichen Riesenauftrag ständig publizistisch unter Feuer zu halten, um während der Vorbereitungszeit zur Verabschiedung des Hamburger HDW-Betriebs-Ruhe an der Front zu haben. Das Risiko, das HDW jetzt zu hoch ist, war von Anfang an nicht tragbar. Jede Werft der Welt hätte Mr. Hadley für fast eine halbe Milliarde DM einen nagelneuen Kreuzfahrer der ersten

Klasse gebaut. Was sollte der Umbau eines 33 Jahre alten Potts?

Freude an dem Trauerspiel um die „United States“ kann eigentlich nur beim Steuerzahler aufkommen. Er läuft nun nicht mehr Gefahr, für die reichlich zugesagten Bürgschaften Bonns und Hamburgs gerade stehen zu müssen. Und Mr. Hadley? Der Amerikaner kann ja jetzt auf das Angebot der US-Navy zurückkommen, die laut HDW-Chef Ahlers bereit ist, das für fünf Millionen Dollar erworbene Schiff angesichts seines vorher verkauften top-Zustands für 15 Millionen Dollar zurückzukaufen.

Abkürzungen

hbt. - Als die große deutsche Handelskette Tengelmann vor einigen Jahren in das US-Filialunternehmen Atlantic & Pacific einstieg, übernahm sie auch gleich das A & P-Firmenzeichen ihrer neuen amerikanischen Dependence. Die beiden Buchstaben prangen auf allen Eigenmarken der Tengelmann- und Kaisers-Supermärkte. Man hat ihnen jedoch geschickt eine andere Bedeutung gegeben, nämlich „Attraktiv & Preiswert“. Vielleicht war diese gekommte Aktion ein Vorbild für den Bremer Weinimporteur Reimann & Ulrichs, in der Branche als R & U bekannt. Der Verbraucher soll unter diesem Kürzel jetzt „Rein & Unverfälscht“ verstehen. Dieser weiblich sicher geschickte Schachzug wirkt gleichzeitig aber auch ein Schlaglicht auf die Situation am Weinmarkt.

Der Benzin-Krieg

Von HANS BAUMANN

Die Autofahrer in der Bundesrepublik stehen vor einem Rätsel. Waren sie bisher schon daran gewöhnt, daß der Benzinpreis wie der Ball auf dem Wasser tanzt, so machen sie jetzt die angenehme Feststellung, daß er seit Mitte Mai durchschnittlich um 17 Pfennig auf 1,32 Mark je Liter gefallen ist. Weder die Kostensituation der Inlandsraffinerien noch die Preise am Markt in Rotterdam geben Anlaß zu einem solchen Preisverfall. Des Rätsels Lösung: Der Benzin-Krieg ist ausgebrochen - wieder einmal.

Auch vor einem Jahr schon verlief der Benzinpreis nach der Sommerpause bis Mitte September. Das war an sich überraschend, denn die Bürger waren aus dem Urlaub zurück, und es durfte eigentlich erwartet werden, daß wieder mehr getankt würde, was den Benzinpreis eher befeuert als derozierend wirken würde. Doch wer so denkt, der hat die Kräfte des Marktes unterschätzt oder sie mit unzulänglichen Mitteln gemessen. Denn gerade weil die Udpäuer beheimatet, kam ja auch das große Verbraucherpotential für die Supermärkte wieder ins Land. Und um dieses Potential sofort wieder auf sich zu ziehen, bevor es sich woanders einklinkt, machten diese Märkte den Lockvogel Benzin besonders attraktiv, was heißt billig. Während der Benzinpreis im vorigen Jahr nach den Ferien aber nur abgibt, stürzte er jetzt geradezu ins Bodenlose.

Der Grund: Es gibt eine Mineralöl-Gesellschaft, die den Supermärkten in diesem Jahr um jeden Preis Paroli bieten will, weil sie nicht bereit ist, von ihrem Marktanteil von rund vier Prozent etwas herzugeben. Das ist Netz, es meint, das Tankstellennetz der Conoco, das in der Fachwelt als das effizienteste der Bundesrepublik gilt. Der denkbar einwurfslos mit vier Prozent Marktanteil könne man keinen Markt wie den für Vergaserkraftstoff auf den Kopf stellen, läßt außer acht, daß die Supermärkte über weitere acht Prozent verfügen, also mit jetz zusammen zwölf Prozent.

Und da sich von den übrigen freien Tankstellen, die weitere rund zehn Prozent halten, ein großer Teil von diesem Preiskrieg nervös machen ließ, war schnell ein Fünftel Markt-

teil in dieses Hauen und Stechen verwickelt. Da aber auch die großen Markengesellschaften nicht bereit waren, Marktanteile kampflos abzugeben, wurden sie mit in diese Preistrichter hineingezogen - zwangsläufig, denn es geht in diesem Markt um Anteile für morgen und damit ums Überleben.

So steht der Benzinmarkt vor der Situation, daß die Großhandelspreise zum Teil über den Tankstellen-Abgabepreisen liegen, eine Situation, die die freien Tankstellen bereits als Frontalangriff auf ihre Positionen bezeichnen. Auch das scheint auf den ersten Blick logisch, denn wenn der Kampf am Benzinmarkt ein Ringen um Marktanteile ist, dann werden zwangsläufig auch die Freien in ihn verwickelt werden. Wer aber annimmt, daß mit diesem zur Zeit tobenden Benzinkrieg die Freien - oder auch nur wesentliche Teile von ihnen - für alle Zeit aus dem Markt geworfen werden könnten, der sollte sich an die Zeit der Revolution in Iran und an den Ausbruch des Krieges gegen Irak erinnern.

Seinerzeit schossen die Spotpreise für Rohöl in die Höhe und trockneten den freien Markt für Mineralölprodukte aus - nicht zuletzt, weil weltweit eine große Lageraktion begann. Die Folge war, daß der Anteil der Freien am westdeutschen Benzinmarkt von 26 auf 16 Prozent fiel. Supermärkte, Waschketten und ähnliche Anbieter schlossen ihre Zapfsäulen und eröffneten sie wieder, als sie sich zu himmlischen Renditen - oder wenigstens zu Null-Kosten - versorgen konnten. Das Ergebnis ist der Anteil der Freien von wieder 26 Prozent.

Theaterdonner ist dieser Benzin-Krieg aber nun auch wieder nicht, dafür kostet er zuviel. Er ist das Ergebnis von Marktwirtschaft, von unerbittlichem Ringen um Marktanteile, also um die Zukunftssicherung. Daher weiß niemand zu sagen, wie lange dieses Spektakel noch anhalten wird. Wer sich am vergangenen Jahr orientiert, wird das Ende der Schlacht auf Mitte September verlegen. Spätestens dann werden alle am Benzinmarkt die Verluste spüren. Und solche Zustände tragen in der Wirtschaft bekanntermaßen am ehesten zur Ernüchterung bei.

LEIPZIGER MESSE / DIHT-Umfrage bei den Ausstellern aus der Bundesrepublik

Im innerdeutschen Handel wird mit größerem Geschäftsvolumen gerechnet

Der Aufwind im innerdeutschen Handel setzt sich fort. Diese Schlussfolgerung zieht die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHT) aus einer Umfrage bei den Ausstellern aus der Bundesrepublik zum Abschluß der Leipziger Herbstmesse, die heute ihre Tore schließt. Die Mehrzahl der Aussteller erwartet bis weit in das nächste Jahr hinein steigende Geschäftsvolumen. Nicht ganz so günstig sieht es auf der Bezugsseite aus. Hier ist von einer Stabilisierung auf hohem Niveau die Rede, gewöhnlich eine Umschreibung dafür, daß die Käufe leicht sinken.

Die rege Antragsaktivität, die schon den Beginn der Messe kennzeichnete, hat sich nach den Erkenntnissen des Handelstages bereits in zahlreiche Aufträge umgesetzt. Dabei geht es sowohl um größere Einzelaufträge als auch um eine Vielzahl kleiner Projekte. Besonders ragt diesmal der Textilmaschinenbau heraus. Viele kleine Order seien hier schon abgeschlossen, manches werde nach den Erwartungen der Aussteller nach der Messe unter Dach und Fach gebracht.

Die „DDR“-setze, so der DIHT, in diesem Bereich im Vorfeld des SED-Parteitag, der im Frühjahr stattfindet, auf schnell wirkende Projekte. Die Firmen aus der Bundesrepublik hätten bei Maschinen für die Bearbeitung zukunftsreicher Synthetika einen technologischen Vorsprung, weil die „DDR“ diesen bisher vernachlässigt habe. Gerade bei computergesteuerten Maschinen spiele der Qualitätsfaktor für die „DDR“ zunehmend eine Rolle.

Andere Beobachter in Leipzig bieten eine andere Erklärung für die steigenden Aktivitäten in diesem Be-

reich an: Sie verweisen auf die wachsenden Verpflichtungen der „DDR“ gegenüber der Sowjetunion. Moskau verlangt mehr qualitativ hochwertige Produkte.

Auch Holzbearbeitungsmaschinen stünden in der „DDR“ hoch im Kurs. Bemerkenswert sei für alle Verhandlungen im Maschinenbau, daß die „DDR“ stark drängt und sich ihre zeitlichen Lieferverpflichtungen oft nicht realisieren lassen. Das Ersatzteilgeschäft im Bereich des Maschinenbaus sei in den letzten Jahren rapide gesunken. Jetzt werde eine Umkehr erwartet.

Die Chemie könne ihre Lieferungen in die „DDR“ weiter steigern. Im Chemiefachbereich gebe es bisher keine spektakulären Projekte, wohl aber schon kleinere Abschlüsse. Die gezielten Anfragen dürften sich erst 1986 in Aufträgen niederschlagen.

Bei Eisen und Stahl liege das Geschäftsvolumen leicht unter dem Vorjahresniveau. Für 1986 erwartet der DIHT auf Grund der Anfragen auf der Messe wieder einen positiven Trend. Mit einigen Aufträgen be-

stückt und auch für die Zukunft erwartungsvoll, sehe die Kfz-Lieferindustrie den „DDR“-Markt.

Zufrieden seien auch die Aussteller von Nahrungs- und Genussmitteln und von Textilien und Bekleidungsartikeln. Die Medizintechnik, die während der siebziger Jahre recht gut mit der „DDR“-ins Geschäft gekommen war, gehe ohne umfangreiche Aufträge aus Leipzig weg.

Bei den Bezügen aus der „DDR“ wird sich nach Ansicht des DIHT das hohe Niveau halten, wobei jedoch in Einzelbereichen leichte Rückgänge nicht ausgeschlossen werden könnten. So stehe die „DDR“ bei Textilien und Bekleidung wie bisher schon vor Lieferengpässen. Zudem werde die Konkurrenz aus Fernost wieder größer. In den vergangenen Jahren hat die „DDR“ davon profitiert, daß die Märkte in Fernost auf Grund der guten Konjunktur in den USA leergeräumt waren. Hilfreich war auch der hohe Dollarkurs. Gesunken sind auch die Käufe von chemischen Produkten und von Stahl in der „DDR“.

Die Gegenseitigkeitsforderungen der „DDR“ konzentrierten sich auf den Maschinenbau. Erstmals sei aber auch die Chemie mit solchen Forderungen konfrontiert worden. Nur Firmen mit starker Marktposition hätten hier keine Probleme. Erschwerend komme hinzu, daß die Auswahl der Kompressionsprodukte von der „DDR“ eingeschränkt wird.

AUF EIN WORT



„Bildschirmtext wird sich in der von uns erwarteten Weise als Massenkommunikationsmedium entwickeln. Wir müssen jedoch auch anerkennen, daß die Entwicklungskurve des Mediums sehr viel flacher anläuft, als das ursprünglich von vielen Seiten unterstellt worden ist.“

Helmut Riecke, Vorsitzender der Gesellschaft für den Leeren Optisch Graphisch, Krefeld. FOTO: RUDOLF DIERICH

Bau korrigiert weiter nach unten

dpa/WVD, Wiesbaden

In deutschen Baubauhauptgewerke lag die Produktion im 1. Halbjahr 1985 um 17 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Das stellte der Hauptverband der deutschen Bauindustrie in seinem jüngsten „Baukonjunktur-Spiegel“ fest. Die Schätzungen für das Gesamtjahr 1985 müßten deshalb nach unten korrigiert werden. Es sei mit einem Rückgang der Bauinvestitionen um acht (geschätzt fünf) Prozent zu rechnen. Im 1. Halbjahr 1985 wurden 1235 Baumaßnahmen zulassungsfähig, ein Fünftel mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr sei mit 2300 bis 2400 Insolvenzen zu rechnen.

MASCHINENBAU

Auftragseingänge im ersten Halbjahr kräftig gestiegen

dpa/WVD, Frankfurt
Die Auftragsbücher im deutschen Maschinenbau sind prall gefüllt. Von Januar bis Juli sind die Auftragsbücher um real 18 Prozent gestiegen, wobei das Auslandsgeschäft mit plus 21 Prozent besonders deutlich anwuchs. In einigen Sparten in dieser Branche sind die Kapazitätsreserven bereits voll ausgeschöpft, so daß Überstunden und längere Lieferzeiten an der Tagesordnung sind. Im Durchschnitt des Maschinenbaus - mit rund einer Million Beschäftigten und 140 Mrd. DM Umsatz wichtigster Industriezweig der Bundesrepublik - betragen die Auftragspolster zur Jahresmitte 6,2 (Vorjahr: 5,5) Monate, berichtete Professor Otto Schiele, Präsident des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA).

In den Fachzeilen Druck- und Papiertechnik, Textilmaschinen so-

wie Gummi- und Kunststoffmaschinen hat der Auftragsbestand das höchste Niveau seit 1975 erreicht. Dagegen liegen auf der Schattenseite neben den Landmaschinen die baubehängigen Sparten Forsttechnik, Agrarmaschinen sowie Bau- und Baustoffmaschinen. Über alle Bereiche betrug die Kapazitätsauslastung zur Jahresmitte aber schon 88,4 Prozent.

Parallel zur Produktionsausweitung sind im bisherigen Jahresverlauf 26 000 Arbeitsplätze im Maschinenbau neu geschaffen und die Kurzarbeit auf wenige tausend reduziert worden. „Der positive Beschäftigungstrend in unserer Branche hält weiter an, wird aber zunehmend durch Engpässe bei der Suche nach Fachkräften behindert“, erklärte Schiele. Allein in Baden-Württemberg könnten 1800 Stellen in der Produktion nicht besetzt werden.

ARBEITSMINISTER DER LÄNDER

„Nürnberger Überschüsse für die Weiterbildung einsetzen“

S. SCHUCHART, Bad Neuenahr

Die Arbeits- und Sozialminister der Bundesländer haben sich einmütig dafür ausgesprochen, die Überschüsse der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg vorrangig für Maßnahmen zur Weiterbildung und Fortbildung Arbeitsloser einzusetzen. Man habe nun endlich die notwendigen Mittel, um entsprechende Konzepte verwirklichen und damit Arbeitslosigkeit gezielt zu bekämpfen, erklärte die rheinland-pfälzische Sozial- und Familienministerin Ursula Hansen gestern im Anschluß an eine dreitägige Konferenz der Arbeits- und Sozialminister (ASMK) in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Dabei denke man an Jugendliche, die einen Beruf erlernt haben, in dem über Bedarf ausgebildet wurde, sowie an Frauen, die nach der Familienphase in den Beruf zurückkehren wollten und an ältere Arbeitnehmer.

senversicherung sind derzeit nach Auffassung der Minister nicht notwendig. Sie brächten den Arbeitslosen keinen Nutzen, sie hätten nur spektakulären Charakter, erklärte Frau Hansen. Die nach wie vor unerlässliche Bedeutung des Versicherungsprinzips dürfe nicht dazu führen, daß arbeitsmarktpolitisch notwendige Maßnahmen unterbleiben.

Außerdem haben sich die Arbeits- und Sozialminister für eine Verlängerung der Bezugsdauer beim Arbeitslosengeld ausgesprochen, um die soziale Sicherungsfunktion der Arbeitslosenversicherung insbesondere bei längerfristiger Arbeitslosigkeit zu wahren.

Auch die Zahl der in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Beschäftigten - zur Zeit im Jahresdurchschnitt rund 80 000 Personen - muß nach Ansicht der Arbeits- und Sozialminister kurzfristig erweitert werden.

BÖRSENWOCHE

Für weitere Kurserhöhungen scheint der Weg nun frei

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die Börse hat gestern bei großen Umsätzen ihren bisherigen Rekord gebrochen. Der Aktienindex der WELT schnitt auf einen neuen Höchststand von 211,51 Punkten empor. Das bedeutet einen Wochen Gewinn von 1,9 Prozent, der nicht einmal so sensationell erscheint. Doch ist zu berücksichtigen, daß die Börse am Dienstag und Mittwoch einen ganz schönen Rutsch zu verkräften hatte, der nicht wenigen Papieren Verluste bis zu zwei Prozent oder sogar mehr bescherte.

Gestern wirkte allein das Überspringen des bisherigen Aktienindex-Höchststandes als Kaufsignal. Nach Meinung der Charttechniker ist damit der Weg frei für weitere Kurserhöhungen, zumal das ökonomische und monetäre Umfeld „stimmig“ ist. Sicherlich wären die Kurserhöhungen besonders bei den derzeitigen Börsenbeobachtern - den Aktien- und Auto- und Maschinenherstellern - nicht so hoch ausgefallen, wenn die Märkte nicht so eng gewesen wären.

Nachdem in den Sommerwochen viele institutionelle Anleger in Erwartung einer schwächeren Börse Kasse gemacht und Barreserven angesammelt hatten - das gleiche hatte übrigens auch der Berufsstand getan - waren die Märkte leer gefegt, als ausländische Investoren, vor allem aus England und unseren europäischen Nachbarländern, zu kaufen begannen. Als Kaufmotiv hat übrigens auch

die Spekulation auf eine Aufwertung der D-Mark im EWS eine gewisse Rolle gespielt. Die deutschen Anleger, die vorgeblich auf einen stärkeren Kursrückgang gewartet hatten, sprangen inzwischen ebenfalls auf den in Fahrt gekommenen Börsenzug auf. Da reiben die Kurse einfach nach oben aus.

Überdies hat in dieser Woche der Wiederaufstieg des Dollars um 13 Pfennig auf über 2,91 DM die Phantasie der Börsianer beflügelt. Manche sehen den Dollar nun auf über drei DM bis 3,20 DM steigen und meinen, eine derart verbilligte D-Mark würde auch die US-Anleger wieder verstärkt an die deutsche Börse locken.

Motoren der Börse waren - immer noch angetrieben durch die bevorstehende IAA - die Autoaktien, die unter Führung von Mercedes-Holding um vier bis 5,5 Prozent vorschritten. Zu neuen Favoriten hat der Markt die Aktien der Investitionsgüterindustrie ausserkoren, die von der Belebung der Inlandskonjunktur profitieren sollten. Spitzenreiter waren hier MAN-Stämme mit einem Plus von 8,5 Prozent des Kurswertes und Mannesmann mit einem Anstieg um 7,5 Prozent. Dies sind die Papiere, die entscheidend zur Erhöhung des Aktienindex beigetragen haben. Auf vielen anderen Teilmärkten erreichten die Kursgewinne kaum ein Prozent. Die Bankaktien mußten im Zusammenhang mit den südafrikanischen Finanzdebakel sogar kleine Verluste hinnehmen.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Auf umgerechnet rund 36 Mrd. Dollar belief sich 1984 die Entwicklungshilfe, die aus den öffentlichen Kassen der westlichen Industrieländer, der OPEC und des Ostblocks floß. Größter Geber waren in absoluten Zahlen (8,7 Mrd. Dollar) die USA, gefolgt von Japan, Frankreich, Saudi-Arabien und der Bundesrepublik Deutschland (2,8 Mrd. Dollar). Dem Bruttosozialprodukt nach stehen allerdings Kuwait und Saudi-Arabien mit mehr als drei Prozent an der Spitze. Die Bundesrepublik liegt mit 0,45 Prozent etwa in der Mitte, die USA bilden mit 0,24 Prozent das Schlußlicht. QUELLE: GLOBUS

US-Banken streichen kurzfristige Kreditlinien

Washington (dpa/WVD) - Führende amerikanische Banken haben die Südafrika eingeräumten kurzfristigen Kreditlinien zur Finanzierung des Handels gestrichen. Wie die „Washington Post“ unter Berufung auf Bankkreise meldete, reagierten die US-Kreditinstitute damit auf Pretorias Ankündigung, die Tilgungen für seine Auslandsschulden für vier Monate auszusetzen. Der Schritt der US-Banken könnte erhebliche Auswirkungen auf den Handel zwischen Südafrika und den Vereinigten Staaten haben und wäre damit ein schwerer Schlag für Pretoria bei seinem Bemühen, die wirtschaftliche Stabilität wiederzuerlangen.

Antrag aus China

München (dpa/WVD) - Die Siemens AG hat jetzt den ersten chinesischen Auftrag über die Lieferung modernster Fernsprechtechnik in die Provinzhauptstadt Changsha erhalten. Auftraggeber ist die Fernmeldeverwaltung der Provinz Hunan, teilte Siemens mit. Geliefert werden vollintegrierte Orts- und Fernvermittlung, Übertragungssysteme, ein Lichtwellenleiter-Verbindungsnetz sowie ein Bedienungs- und Wartungszentrum. Siemens erhofft sich von diesem eher bescheidenen „Schlüsselvertrag“ den Einstieg in den chinesischen Telekommunikationsmarkt, der zügig ausgebaut werden soll.

Belgien senkt Diskont

Brüssel (AFP) - Die belgische Staatsbank hat gestern die Senkung ihres Diskontsatzes um ein halbes auf 9,50 Prozent angekündigt. Die Maßnahme soll am Montag in Kraft treten. Ein Zentralbanksprecher begründete die Diskontsatzsenkung mit der Erholung des belgischen Franc. Wegen der damaligen Schwäche der belgischen Währung hatte die Zentralbank Anfang Juli und zuletzt Ende Juli den Diskontsatz auf 9,50 beziehungsweise zehn Prozent erhöht.

Norwegisches Öl teurer

Oslo (dpa/WVD) - Der Preis für norwegisches Nordseeöl ist in den letzten Wochen auf den Spotmärkten um beinahe zwei US-Dollar je Barrel (159 Liter) gestiegen. Zeitungen in Os-

EG-Bürger sparen fleißig

Brüssel (AFP) - Jeder zweite Bürger der Europäischen Gemeinschaft besitzt ein Konto bei einer der insgesamt 1360 Sparkassen der Mitgliedsländer. Die Mitte 1985 Sparpläne von insgesamt 493 Milliarden EG-Rechnungseinheiten Ecu (1 Ecu = 2,33 Mark) verwalteten, davon 62 Prozent Sparbücher. Diese Statistik ist in einer Mitteilung des EG-Verbandes der Sparkassen enthalten, die am Donnerstag in Brüssel veröffentlicht wurde. Wie in dem Kommuniqué weiter angegeben wird, haben sich die Sparpläne zwischen 1981 und 1984 um insgesamt 138 Milliarden Ecu erhöht.

Gas für Liechtenstein

Essen (Bn.) - Das Fürstentum Liechtenstein hat mit der Gasversorgung Süddeutsche GmbH, Stuttgart, sowie mit der Ruhrgas AG, Essen, einen Erdgasliefervertrag unterzeichnet. Im Oktober 1986 sollen die Lieferungen von jährlich bis zu 300 Millionen Kilowattstunden Erdgas beginnen. Der Vertrag läuft 20 Jahre.

Konditoren zufrieden

Stuttgart (dpa/WVD) - Deutschlands Konditoren blicken durchaus zufrieden auf das erste Halbjahr 1985 zurück. Die Branche mit rund 4 500 Konditoreien und Konditorien-Cafés konnte gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum ihren Umsatz um rund 2,2 Prozent steigern. 1984 erhöhten die Konditoren ihren Umsatz um 2,24 Prozent auf 2,6 Milliarden DM. Wie der Geschäftsführer des Deutschen Konditorienbundes, Hans-Werner Jacobi, gestern auf dem Bundestag des Deutschen Konditorienbundes in Stuttgart sagte, rechnet seine Branche für dieses Jahr mit einem Umsatzplus von 2,5 Prozent.

CHEMIE-INDUSTRIE

Die Zuwachsraten haben sich jetzt etwas abgeflacht

dpa/WVD, Wiesbaden

Die Zuwachsraten in der deutschen Chemie-Industrie haben sich im Vergleich zum gesamten deutschen Industrie im 1. Halbjahr 1985 abgeflacht. Nach Angaben des Bundesverbandes der Chemie (Wiesbaden) stieg die Chemiewirtschaft in der Berichtszeit um 2,7 Prozent (Industrie: 5,8 Prozent).

Der Umsatz der Branche erhöhte sich im gleichen Zeitraum um nur 7,1 Prozent auf 91,45 Milliarden DM, während es in der gesamten deutschen Industrie immerhin um 8,9 Prozent aufwärts ging.

Auch im Export ist die Chemie mit einem Zuwachs von 10,5 Prozent auf 30,86 Milliarden DM nicht mehr so dynamisch wie die gesamte deutsche gewerbliche Wirtschaft (plus 13,9 Prozent). Die Chemie-Importe überstie-

gen in den ersten sechs Monaten mit einem Plus von 10,7 Prozent auf 22,28 Milliarden DM die Ausfuhrerweiterung sogar leicht.

Im Schnitt des ersten Halbjahrs beschäftigte die Chemie nach Angaben des Verbandes 551 720 Mitarbeiter und damit 0,9 Prozent mehr als im gleichen Abschnitt des Vorjahres. Ende Juni habe die Beschäftigtenzahl bei 553 006 gelegen, und dies bedeute ein Plus von 1,2 Prozent oder eine Zunahme von 6500 Arbeitsplätzen in dieser Branche.

Bereits im Laufe des Sommers hatte Präsident Heinz-Gerhard Franck vom Verband der Chemischen Industrie die Erwartung ausgesprochen, daß Erweiterungsinvestitionen in seiner Branche in diesem Jahr wohl 5000 bis 10 000 Arbeitsplätze schaffen werden.

AKTIENMARKT / Die Daimler-Benz-Aktie kostet mehr als tausend Mark

Schon immer ein Liebling der Anleger

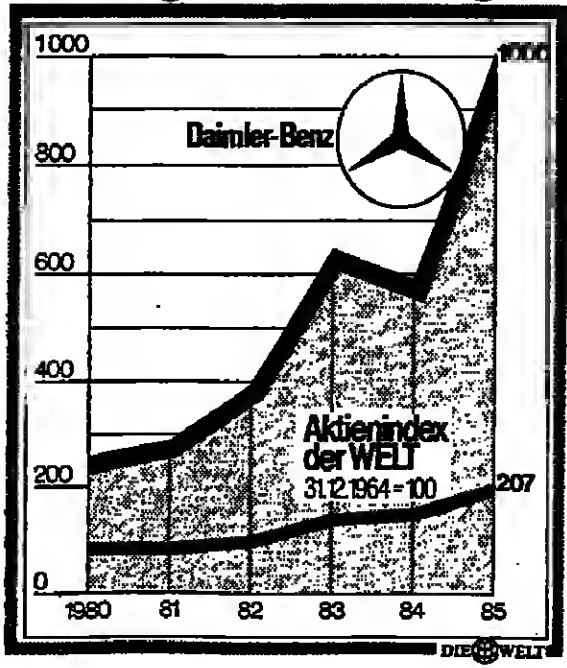
Daimler über 1000! Zum

ersten Mal hat die Aktie des Stuttgarter Nobelkarosserherstellers diese „magische“ Marke überschritten. Sie ist eines der wenigen Papiere mit einem Nominalwert von 50 Mark, für das man einen Tausender hinblättern muß.

Die Daimler-Aktie gehört schon seit langem zu den Lieblingen der Börsianer. Ihr Kurs hat sich innerhalb von drei Jahren mehr als verdreifacht. Nur ganz wenige deutsche Aktien können mit einer so brillanten Performance aufwarten. Das kommt natürlich nicht von ungefähr. Die Wagen mit dem Stern haben schließlich immer einen guten Markt, auch dann, wenn andere Auto-

mobilen über flammendes Geschick klagen. So schneidet denn das fünfgrößte deutsche Unternehmen auch dann immer noch recht gut ab, wenn bei den Konkurrenten die Gewinne sinken.

Die Börse honoriert also das geschickte Management der Daimler-Benz AG, aber auch deren von Kraft strotzende Finanzstruktur. Niemand zweifelt, daß die Gewinne des Unternehmens weiter steigen. Die Schätzungen für 1986 reichen bereits bis zu 90 Mark je Aktie. 1982 waren es 56 Mark. Somit kostet die Aktie das Fünffache des Jahresgewinns. Das gilt für ein so dynamisches Unternehmen als nicht zu teuer. (ed.)



FRANKREICH

Auch Geldmarkt wird neu geordnet

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris
Frankreichs Wirtschafts- und Finanzminister Bérégovoy will nach mehreren Börsenreformen auch den Geldmarkt neu ordnen. Im Mittelpunkt seiner Pläne steht das „Handelspapier“, eine börsengängige Schuldverschreibung. Damit sollen Unternehmen ein weiteres Instrument erhalten, um sich am Geldmarkt neues Kapital zu beschaffen. Mit diesen Handelspapieren wären kurz- bis mittelfristige Finanzierungen zu besonders günstigen Bedingungen möglich. Bérégovoy hofft dadurch das Zinsniveau zu senken und der Staatskasse Zinssubventionen zu ersparen.

Das Projekt, das der Minister jetzt dem Bankenverband zur Stellungnahme zugeleitet hat, setzt vor allem die Banken unter Zinsdruck. Ihre von Bérégovoy häufig beanstandete Härtnähe, den von der Notenbank gesteuerten Zinssenkungen am Geldmarkt (der wichtigsten Refinanzierungsquelle der Banken) in ihrer Kreditgewährung zu folgen, könnte gebrochen werden, wenn sich Großkunden dem Handelspapier zuwenden, das entsprechend dem Tagesgeldsatz verzinst werden soll.

Allerdings müssen Handelspapiere auf mindestens 10 Mill. Franc lauten und dürfen eine Laufzeit von sechs Jahren nicht überschreiten. Wird sie voll genutzt, dann stehen diese Papiere auch in Konkurrenz zu Obligationen (Laufzeit ab sechs Jahren), deren Markt nach einer spektakulären Expansion in den letzten Jahren inzwischen Sättigung erreicht. So soll ein Finanzmarkt geschaffen werden, der von Anlagen für wenige Tage bis zu den extrem langfristigen Rentenwerten alles bietet - Depozitenzertifikate und Schatzscheine sowie Anlagenscheine und kurzfristige Investmentfonds eingeschlossen.

Die Zeichnung der neuen Handelspapiere steht jedem offen, wobei Devisenbesitzer von der Quellensteuer befreit werden sollen. Der von der Notenbank im Rahmen von Offen-Markt-Transaktionen gesteuerte Handelspapiermarkt dürfte vor allem bei sehr kurzfristiger Laufzeit hauptsächlich für die Anlage von Liquiditätsreserven attraktiv sein. In der Anfangsphase (Anfang 1986) würde der neue Markt auf mindestens 20 Mrd. Franc kommen, heißt es.

USA / Krise in der Landwirtschaft erfasst immer mehr Kreditinstitute - Zahlreiche Agrarbanken müssen schließen

Größter Gläubiger um staatliche Hilfe bemüht

H.-A. SIEBERT, Washington
Die Krise in der amerikanischen Landwirtschaft erfasst immer mehr Agrarbanken. Nach Angaben der US-Notenbank hat die Zahl der Schließungen 1984 von sieben auf 32 zugenommen; vermutlich wird sie sich in diesem Jahr verdoppeln. Bei 240 Instituten übersteigt die Summe aus überfälligen und nicht mehr bedienten Krediten bereits das Eigenkapital. Etwa zehn Prozent oder 4 Mrd. Dollar der ausstehenden Erzeugerdarlehen gelten als faul. Allein im letzten Jahr haben die Banken schon 900 Mill. Dollar netto abschreiben müssen; davon 240 Mill. Dollar - sechs Prozent der Agrarkredite - in Kalifornien.

Aber nicht nur die privaten Institute kämpfen mit Problemen: Das Federal Farm Credit System (FCS) Amerikas, mit Abstand größter Gläubiger im Agrarsektor, bemüht sich schon um staatliche Hilfe. Das nach dem Ersten Weltkrieg gegründete System, das sich jedoch durch selbst emittierte Anleihen refinanziert, steckt in der ernstesten Finanzkrise seit der großen Depression vor 50 Jahren.

Konservativ kalkuliert, sind 15 Prozent der Ausleihungen in Höhe von insgesamt 74 Mrd. Dollar nicht einlösbar, weil die landwirtschaftlichen Schuldner entweder pleite sind oder ihr Einkommen noch nicht einmal für den Zinsdienst - 11 Mrd. Dollar - ausreicht. Schon jetzt steht fest, daß das FCS 1985 einen Verlust ausweist, nachdem der Gewinn im vergangenen Jahr 440 Mill. Dollar betrug. Im zweiten Quartal schrumpfte der Gewinn um 96 Prozent, in der Juli-September-Periode wird mit einem Minus über 70 Mill. Dollar gerechnet.

Das System besteht aus 37 Banken: zwölf Federal Land Banks, die Geld für den Kauf von Farmen verleihen; zwölf Federal Intermediate Credit Banks, die landwirtschaftliche Betriebskredite über lokale Produktionskreditvereinigungen vergeben und 13 Banks for Cooperatives, die den Ein- und Verkaufsgeschäften der Farmer Darlehen gewähren. Über Wall-Street-Unterwärtigen platziert das FCS jedes Jahr Anleihen im Nennwert von nahezu 100 Mill. Dollar. Bei neun der 37 Institute übersteigen die Problemerkredite das Kapital.

Die Aufsichtsbehörde, die Farm

Credit Administration, hat jetzt das Weiße Haus und den Kongress informiert, daß das System die losgebundene Lawne dubioser und ertragsloser Ausleihungen nicht mehr ohne direkte Bundeshilfe bewältigen kann. Die Krise in der amerikanischen Landwirtschaft drohe das FCS zu sprengen, dem es unmöglich sei, die riesigen Verluste zu absorbieren, erklärte ihr Gouverneur Donald Wilkinson. Der Senat hat sich bereits für eine Rettungsaktion ausgesprochen; einspringen wird dann die Federal Reserve, wenn die FCS-Anleihen nicht mehr am Markt unterzubringen sind.

Dennoch macht sich Unruhe breit. Von den rund 70 Mrd. Dollar emittierten FCS-Schuldverschreibungen werden 40 Prozent von Geschäftsbanken, zumeist auf Treuhänderkonten, gehalten. Auf ausländische Investoren entfallen 18 und auf Privatpersonen vier Prozent. In den Rest teilen sich Pensionsfonds, Versicherungsgesellschaften und Money Management Funds. Tief im Sumpf stecken auch viele tausend Bauern, die bei jeder Kreditaufnahme fünf bis zehn Prozent des Betrages in Anteile an den entsprechenden selbstverwalteten

FCS-Banken investieren mußten. Dieses Geld könnte nun ebenfalls verlorengehen.

Womit in der US-Landwirtschaft Gläubiger und Schuldner konfrontiert sind, läßt sich auf einen einfachen Nenner bringen: Überproduktion, Preisverfall sowie Absatzkrise zu Hause und im Export haben dazu geführt, daß die gesamten Aktiva - Boden und Bauten, Maschinen und Finanzguthaben - seit Januar 1981 von 1100 auf 988 Mrd. Dollar gesunken sind. In der gleichen Zeitspanne nahm die Verschuldung von 182 auf 212 Mrd. Dollar zu. Das heißt, das Farmvermögen schrumpfte um 14,5 Prozent auf 776 Mrd. Dollar.

Innerhalb des Federal Farm Credit System werden drei Lösungen diskutiert: von Washington finanzierte Einlagerungen in großem Stil, um die Beileihungswerte der Höfe zu erhöhen, verstärkte Preissenkung und direkte staatliche Kapitalhilfen. Begründet müßte Präsident Reagan dann jedoch sein Ziel, die US-Landwirtschaft dem schiefen Wind des Marktes aussetzen. Explodieren würde überdies das in diesem Jahr ohnehin auf 211 Mrd. Dollar steigende Haushaltsdefizit.

ITALIEN / Sanierungskur der Staatsunternehmen schlägt an

ENI 1985 sogar mit Gewinn

GÜNTHER DEPAS, Mailand
Vor drei Jahren verordnete das damals neu eingesetzte Management den italienischen Staatsunternehmen eine Sanierungskur. Jetzt schlägt sie an. Mit Ausnahme der kleinsten unter den Staatsholdings, Enim, die in erster Linie in dem nach wie vor krisenbehafteten Aluminiumbereich tätig ist und die 1984 mit einem Umsatz von 4355 Mrd. Lire (6,5 Mrd. DM) 630 Mrd. Lire verlor, werden die beiden anderen Staatsholdings, IRI und ENI, in diesem Jahr mit wesentlich niedrigeren Netto-Verlusten abschließen.

Zur Konsolidierung tragen nicht nur Personalverdünnungen bei, die beispielsweise im Falle der IRI-Gruppe im vergangenen Jahr zu einer Verminderung des Arbeitskosten-Umsatz-Verhältnisses von 34,4 auf 32,7 Prozent führte, sondern auch die Verbesserung der Finanzstruktur durch Schuldenkonsolidierungen. IRI wird sein Schuldzinsen-Umsatz-Verhältnis gegenüber dem vergangenen Jahr von 15 auf nur noch knapp zwölf Prozent vermindern können. Allerdings sind das noch immer neun bis zehn Punkte mehr als in der privaten Industrie.

Der Verlust der Staatsholding IRI,

der schon im Jahre 1984 gegenüber dem Vorjahr von 3198 auf 2724 Mrd. Lire zurückging, wird sich in diesem Jahr um 1000 Mrd. Lire verringern. Dazu wird vor allem die weitere Verstrickung in der Stahlindustrie beitragen. Gegenüber 1984 erhöhen wird sich dagegen der Verlust des Automobilunternehmens Alfa Romeo. In diesem Fall sind laut IRI-Gesamtdirektor Antonio Zurzolo derzeit Kooperationsgespräche mit einem „großen internationalen Automobilunternehmen“ im Gange. Allerdings werde IRI „Alfa Romeo vollständig niemals an Dritte verkaufen“.

Bereits voll aus dem Schneider ist der staatliche Energiekonzern ENI. Die Konzernleitung erwartet für 1985 einen „beträchtlichen Gewinn“, nachdem der Konzernverlust 1984 bereits von 1449 auf 88 Mrd. Lire zurückgegangen war. Zu diesem Ergebnis haben in diesem Jahr erstmals auch die vier Industriebereiche des Konzerns (Chemie, Textilmaschinen, Textil und Bergbau) beigetragen, die im vergangenen Jahr noch hohe Verluste eingefahren hatten. IRI und ENI wollen private Aktionäre in Zukunft stärker beteiligen.

FRANKREICH / Zahl der Unterstützungsberechtigten gestiegen - Mehr Umschulungen

Arbeitslosenversicherung in roten Zahlen

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris
Obwohl sich in Frankreich die an den Stellengesuchen gemessene Arbeitslosenquote seit Anfang dieses Jahres bei etwa 2,4 Millionen stabilisiert hat, ist die Arbeitslosenversicherung (Unedic) wieder in die roten Zahlen geraten. Für 1985 wird ein Defizit von 3,5 Mrd. Franc erwartet, nachdem das Geschäftsjahr 1984 mit plus/minus Null abschloß. Inzwischen sind die Ausgaben der Unedic um 17 Prozent gegenüber veranschlagt zehn Prozent gestiegen.

Dies liegt vor allem daran, daß die unterstützungsberechtigten Arbeitslosen (zur Zeit 1,6 Millionen) zahlreicher geworden sind und daß der Unedic durch den Transfer von Stellensuchenden in die Umschulung und Zwischenbeschäftigung (zur Zeit 0,3 Millionen Jugendliche) zusätzliche Kosten entstanden sind. Andererseits zeigt das Beitragsaufkommen der Unedic eine sinkende

Tendenz. In der Industrie hatte sich die Zahl der Beschäftigten schon 1984 um 168 000 vermindert. Hier liegt ein wesentlicher Unterschied zur Bundesrepublik, wo die Industriebeschäftigung neuerdings wieder wächst.

Die Unedic ist eine private Institution, die von den Sozialpartnern paritätisch verwaltet wird. Sie erhebt gegenwärtig Beiträge von 4,2 Prozent der Lohnsumme. Davon zahlen die Arbeitgeber zwei Drittel und die Arbeitnehmer ein Drittel. Dieses Verhältnis wurde bereits mehrfach zu Lasten der Arbeitnehmer revidiert, ohne aber das satzungsgemäße Verhältnis von 50:50 zu erreichen. Im letzten Jahr hatte die Unedic insgesamt 55 Mrd. Franc reine Arbeitslosenunterstützung gezahlt. Ihr Gesamtbudget belief sich aber auf rund 100 Mrd. Franc. Der größte Teil davon entfiel auf Beiträge zur Umschulung,

zur Jugendbeschäftigung sowie für vorzeitige Pensionierungen.

Außerdem muß die Unedic ein staatliches Darlehen von zwölf Mrd. Franc tilgen, das sie 1982/83 für sieben Jahre aufgenommen hatte, um ihre bis dahin aufgelaufenen Verluste abzudecken. Weitere vier Mrd. Franc hatte damals der Staat erlassen. Der Schuldendienst beträgt in diesem Jahr bei gegenüber 1984 gestiegenen Tilgungsraten rund drei Mrd. Franc. Davon soll der Staat mindestens die Hälfte übernehmen oder wenigstens stützen. Auf diese Forderung haben sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer geeinigt. Die Regierung selbst zeigt hingegen die kalte Schulter. Unter Hinweis auf die angespannte Lage der Staatskasse verwies Premierminister Fabius die Sozialpartner auf ihre eigene Verantwortung. Die Autonomie der Unedic müsse erhalten bleiben.

NAMEN

Dr. Adolf Santer, früherer Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Freiburg im Breisgau, wird heute 90 Jahre.

Kurt Schmiedeknecht, Inhaber des Einrichtungsbaus Schmiedeknecht in Bochum und Ehrenpräsident des Bundesverbandes des Deutschen Möbelhandels, vollendet am 9. September das 80. Lebensjahr.

Rudolf Fissler, Mitinhaber und langjähriger kaufmännischer Leiter der Firma Fissler, Ikar-Oberstein, feiert am 10. September 1985 den 75. Geburtstag.

Horst Busch, Vorstandsmitglied der Securitas Bremer Allgemeine Versicherungs-AG, Bremen wurde am 6. September 1985 60 Jahre.

Karl Ludwig Schmalz, Vorsitzender der Aufsichtsräte der Barmenia Lebensversicherung a.G., und stellvertretender Vorsitzender der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG, Wuppertal, wurde am 2. September 60 Jahre.

DEUTSCHE SPACELAB-MISSION / Start im Oktober

Nachfolgeflug im Gespräch

H.-A. SIEBERT, Washington
Zum erstenmal hat sich die Deutsche Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR) in die Höhle des Löwen gewagt, um die Leistung der Bundesrepublik im Weltraum zu präsentieren. Es wurde ein großer Erfolg mit viel Schulterklappen. Rund 800 Amerikaner, darunter Mitglieder der Administration und des Kongresses, waren von Botschafter Günther von Weizsäcker in die berühmte National Geographic Society in Washington eingeladen worden. Thema des Abends: die erste deutsche Spacelab-Mission, die von der Bundesrepublik geplant wurde und durchgeführt wird unter Beteiligung der Esa und anderer europäischer Nutzer.

Starttag ist der 30. Oktober; Mitte dieses Monats wird das Spacelab mit Inhalt in die Ladebuch der Raumfähre „Challenger“ ausgeladen. Begonnen hat bereits die Endphase des

Crew-Trainings. Erstmals besteht die Mannschaft aus acht Personen: fünf Amerikanern und drei deutschen Wissenschaftlern. Reinhard Furrer und Ernst Messerschmid sowie dem Esa-Astronauten Wubbo Ockels aus den Niederlanden. Im Mittelpunkt des Fluges stehen die Materialforschung, lebenswissenschaftliche Versuche und Navigationsexperimente.

Wie bekannt wurde, verhandelt die Bonner Regierung mit der US-Welt-Raumbehörde Nasa bereits über einen Nachfolgeflug. Die D-1-Mission kostet etwa 60 Mill. Dollar. Sieben bis acht Tage sind aber zu kurz, um verlässliche Ergebnisse zu erhalten. Experimentale Forschung muß wiederholt werden. Aus deutscher Sicht ist die erste kommerzielle Spacelab-Mission der Nasa, in der die DFVLR als Kunde auftritt, ein wichtiger Meilenstein in Richtung der geplanten bemannten Raumstation.

Unser Dankeschön für Sie wenn Sie für die WELT einen neuen Abonnenten gewinnen

Die aktuelle WELT-Prämie

Sich einmal wieder ganz entspannt zu Hause zurücklehnen, die Augen schließen und klassische Musik hören... Stellen Sie sich für mehrere Abende ein großes Festprogramm zusammen, wie es Ihnen am meisten Freude macht.

Fünf Platten-Kassetten Ihrer Wahl aus der Reihe „Perlen Klassischer Musik“

1. Bach, Brandenburgische Konzerte, Violinkonzerte, Orgelwerke, Messen; 5 LP
2. Beethoven, Konzerte, Sonaten, Romane; 6 LP
3. Beethoven, Die neuen Symphonien, Philharmonie Orchestra London, Herbert von Karajan; 7 LP
4. Brahms, Violinkonzerte in D-dur, Symphonien Nr. 1-4; 5 LP
5. Chopin, Klavierkonzert Nr. 1, Polonaisen, Träumerei, Minuett, Impromptu Nr. 4, Etüden, Balladen, Walzer, Mazurken u. a.; 5 LP
6. Hindemith, Konzerte, Sonaten, Feuerwerksmusik, Wassermusik, Alexanderfest; 5 LP
7. Haydn, Symphonien, Serenaden, Streichquartette, Cellokonzert, Deutsche Tänze; 5 LP
8. Liszt, Klavierkonzerte, Orgelwerke, Rhapsodien; 5 LP
9. Mahler, Symphonie Nr. 1, D-dur, „Der Titan“, Symphonie Nr. 5, c-moll, Symphonie Nr. 9, D-dur; 5 LP
10. Mozart, Ouvertüren, Serenaden, Symphonien, Konzerte, Krönungsmesse; 5 LP
11. Schubert, Die Unvollendete, Deutsche Tänze, Deutsche Messe, Lieder, Impromptus, Streichquartette, „Der Tod und das Mädchen“, Forellenzug; 5 LP
12. Schumann, Klavierkonzerte, Symphonien, Fantasien; 5 LP
13. Wagner, Das Rheingold, Die Walküre, Die Meistersinger, Götterdämmerung, Der Fliegende Holländer, Lohengrin, Parsifal, Die Walküre; 4 LP
14. Dvorák/Smetana, Symphonie „Aus der Neuen Welt“, Cellokonzert, Streicherserenade, Lieder, Streichquartett op. 96 (amerik./Die Moldau, Sárka (aus „Mein Vaterland“), Tanz der Komödianten (aus „Die verkaufte Braut“), Streichquartett „Aus meinem Leben“; 5 LP
15. Festliche Barock, Concerti grossi, Violinkonzerte, Flötenkonzerte, Hornkonzerte, Oboenkonzerte, Trompetenkonzerte; 5 LP
16. Festliche Chormusik, Orlando di Lasso, Monteverdi, Haßler, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy, Brahms, Silber, Bruckner u. a.; 5 LP

Aus: DIE WELT, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Prämien-Gutschein

Ich bin der Vermittler. Ich habe einen neuen WELT-Abonnenten gewonnen (siehe untenstehenden Bestellschein). Als Belohnung dafür erhalte ich die Platten-Kassetten Nr. ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Name: _____

Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Datum: _____

Unterschrift des Vermittlers: _____

Der neue Abonnent ist nicht mit mir identisch. Meine Dankeschön-Prämie erhalte ich nach Eingang des ersten Bezugsgeldes für das neue Abonnement.

Bestellschein

Ich bin der neue WELT-Abonnent. Bitte liefern Sie mir die WELT mindestens 12 Monate ins Haus. Der günstigste Abonnementspreis beträgt monatlich DM 26,50. Versandkosten + Mehrwertsteuer sind eingeschlossen.

Name: _____

Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Datum: _____

Unterschrift des neuen Abonnenten: _____

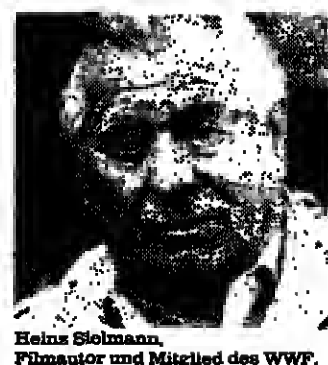
VERLAGSGARANTIE

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Unterschrift des neuen Abonnenten: _____

Der neue Abonnent kann den Auftrag innerhalb von 10 Tagen (Absende-Datum) schriftlich widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36.

„Unsere letzten ‚Urwälder‘ müssen endlich unter Naturschutz gestellt werden.“



Heinz Stemann, Filmmaker und Mitglied des WWF.

Es gibt noch urwaldartige Gebiete in Deutschland. Mit einer typischen Pflanzen- und Tierwelt: die Auwälder. Früher einige tausend Quadratkilometer groß, heute nicht einmal mehr hundert.

Ähnlich wie die tropischen Mangrovenwälder von Ebbe und Flut, sind die europäischen Auwälder gefährdet.

Rodung und Stauflächen gefährden die Flussaue.

päischen Auen von einem unregelmäßig wechselläufigen Hoch- und Niedrigwasser gekennzeichnet. Auf dem außerordentlich nährstoffhaltigen Boden gedeiht eine nahezu paradiesische Wildnis voller Pflanzen und Tiere. So blühen in den Auwäsen im Mai und Juni sogar noch seltene Orchideenarten. Und hier sind unzählige Tiere zu Hause, die von der Ausrottung bedroht sind: Biber, Fischotter, Storch, Schwarzmilan, Laubfrosch und zahlreiche Libellenarten.

Auwälder gibt es heute in ganz Westeuropa nur noch am mittleren Oberrhein, an der Donau und March sowie

Unzählige Tier- und Pflanzenarten bedroht.

an Elbe, Isar und Inn. Doch auch diese letzten natürlichen Überbleibsel sind in höchster Gefahr: Statt sie unter Naturschutz zu stellen,



Solche Auwälder sind Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten.

Ja, ich will helfen, daß die letzten natürlichen Lebensgebiete in West- und Ostdeutschland erhalten bleiben. Bitte geben Sie mir Informationen, wie ich das WWF bei meiner Arbeit unterstützen kann.

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Hier: 10000 wurde von 10000 A. Mather, Frankfurt. Sie sind nicht un-geändert in Frankfurt.

1. Mitteilung WWF-Haus, Postfach 11, 6000 Frankfurt 11. Telefon 069/774477. Telex 920000 WWF D. Postfach 11, 6000 Frankfurt 11.

WWF

werden viele Baum für Baum abgeholzt, um schnellwachsende Pappeln in Reih und Glied zu pflanzen. Oder um Mais- und Getreidefelder anzulegen. Außerdem fallen dem Kiesabbau unaufrührlich wertvolle Auenflächen zum Opfer.

Der WWF kauft auf und handelt.

Noch gefährlicher für die Auen Mitteleuropas sind die Bauvorhaben von weiteren Staustufen. Denn dort, wo eine Staustufe gebaut wird, ist die Au für immer zerstört. Nicht nur weil die Auen abgeschnitten, die Auwälder abgeholzt, neue Straßen gebaut und schnur gerade Kanäle gezogen werden, sondern vor allem weil ohne die natürliche Überflutung viele typische Tier- und Pflanzenarten ihre Lebensmöglichkeit verlieren.

Das muß verhindert werden. Schon seit Jahren engagiert sich die Umweltstiftung WWF-Deutschland (World Wildlife Fund, die größte private Naturschutzorganisation der Welt) für die Erhaltung der Auen und anderer Feuchtgebiete. Durch Pflege und Betreuung

Retten Sie mit dem WWF unsere letzten Auen.

gefährdeter Gebiete, durch Gutachten, Verhandlungen mit Behörden und sogar durch Landkäufe. Denn oft ist dies die einzige Möglichkeit, langfristig wirksame Schutzmaßnahmen umzusetzen zu können. Dafür ist Ihre finanzielle Unterstützung dringend erforderlich. Ich bitte Sie deshalb: Helfen Sie dem WWF bei seiner Arbeit. Ich versichere Ihnen, daß der WWF jede Spende vollständig und ausschließlich für konkrete Naturschutzarbeit einsetzt.

LAMPE-BANK / Gespräche mit Schweizer Bank beendet

Partnersuche geht weiter

IN DEN USA

AISE ist als „Exchange Visitor Program“ anerkannt.
300 Plätze stehen deutschen Jugendlichen in amerikanischen
Schulen und Familien zur Verfügung.


Rufen Sie gleich an und verlangen unseren Prospekt!
Tel. 0 89 / 3 54 27 84 Mo.-Fr. von 14-18 Uhr, oder schicken Sie
den Coupon an STS School of English, Connollystraße 16,
8000 München 40

Bitte senden Sie mir den Amerikaprospekt für 1986/1987 (W)

Name

Straße

PLZ/I Ort

 **STS**

Warenpreise - Termine

Mit Verlusten schlossen die Goldnotierungen an der New Yorker Comex. Veränderungen gab es bei Silber. Mit Abschlüssen ging Kupfer aus dem Markt. Kaffee, mit Ausnahme des Dezember-Kontrakts, notierte schwächer. Kakao konnte sich leicht verbessern.

Getreide und Getreideprodukte			
Wheat Chicago (c/b)	197,00	197,00	197,00
Sept.	197,00	197,00	197,00
Nov.	197,00	197,00	197,00
Dez.	197,00	197,00	197,00
Mar.	197,00	197,00	197,00
Wheat Minneapolis (c/b)	197,00	197,00	197,00
Sept.	197,00	197,00	197,00
Nov.	197,00	197,00	197,00
Dez.	197,00	197,00	197,00
Mar.	197,00	197,00	197,00
Wheat Berlin (c/b)	197,00	197,00	197,00
Sept.	197,00	197,00	197,00
Nov.	197,00	197,00	197,00
Dez.	197,00	197,00	197,00
Mar.	197,00	197,00	197,00

Öle, Fette, Tierprodukte			
Chicago (c/b)	197,00	197,00	197,00
Sept.	197,00	197,00	197,00
Nov.	197,00	197,00	197,00
Dez.	197,00	197,00	197,00
Mar.	197,00	197,00	197,00
London (c/b)	197,00	197,00	197,00
Sept.	197,00	197,00	197,00
Nov.	197,00	197,00	197,00
Dez.	197,00	197,00	197,00
Mar.	197,00	197,00	197,00

Wolle, Fasern, Kautschuk			
New York (c/b)	197,00	197,00	197,00
Sept.	197,00	197,00	197,00
Nov.	197,00	197,00	197,00
Dez.	197,00	197,00	197,00
Mar.	197,00	197,00	197,00
London (c/b)	197,00	197,00	197,00
Sept.	197,00	197,00	197,00
Nov.	197,00	197,00	197,00
Dez.	197,00	197,00	197,00
Mar.	197,00	197,00	197,00

Metallnotierungen			
Gold (c/b)	197,00	197,00	197,00
Sept.	197,00	197,00	197,00
Nov.	197,00	197,00	197,00
Dez.	197,00	197,00	197,00
Mar.	197,00	197,00	197,00
Silber (c/b)	197,00	197,00	197,00
Sept.	197,00	197,00	197,00
Nov.	197,00	197,00	197,00
Dez.	197,00	197,00	197,00
Mar.	197,00	197,00	197,00

Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an den Welt Ende.

Nach einem erfüllten und von Pflichtbewusstsein geprägten Leben nahm Gott der Herr unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Käthe Rabbethge

verw. Stöling, geb. Beyer
* 13. 6. 1890 † 5. 9. 1985

zu sich in seinen Frieden.

In Dankbarkeit und Liebe
Carl Rabbethge und Frau Margret geb. Eifler
Marie-Elisabeth Bächting-Rabbethge
Carl-Ernst Bächting und Frau Johanne geb. Rabbethge
Matthias Rabbethge und Frau Renate-Charlotte geb. Hahn
11 Enkel und ihre Familien
Joachim Freiherr von Leesen
und Annahise Freifrau von Leesen geb. Stöling
Friederike Stöling

3352 Einbeck, Langer Wall 19

Am Mittwoch, dem 11. 9. 1985, um 14.00 Uhr Trauerfeier in der Dorfkirche zu Dassensen bei Einbeck. Anschließend Beisetzung auf dem Einbecker Friedhof.

Eine Spende für die Friedlandhilfe e. V., Kto.-Nr. 385 971, Deutsche Bank Hannover (BLZ 250 700 70), ist im Sinne der Verstorbenen.

Am 2. September 1985 ist Herr

Dr. Hans Flächsner

Rechtsanwalt und Notar

im Alter von 89 Jahren verstorben.

Der Seniorsozial unserer Kanzlei hat in der langen Zeit seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt (seit 1925) und Notar (seit 1933) Maßstäbe gesetzt.

„Sah man ihn, so schien er ein Alter, auch in dem, wie er Zeit und Leben ansah. Aber für die, die sein wahres Wesen kannten, war er kein Alter. Freilich auch kein Neuer. Er hatte vielmehr das, was über alles Zeitliche hinausliegt, was immer gilt und gelten wird: ein Herz. Er war kein Edelmann nach der Schablone, wohl aber ein Edelmann nach jenem alles Beste umschließenden Etwas, das Geseinnung heißt.“ (Fontane)

Wir trauern um ihn.

Partner, Kollegen und Mitarbeiter der Sozietät
Flächsner • Bezenberger • Mock

Berlin 12, am 4. September 1985
Uhlandstraße 6

Die Trauerfeier findet am 11. September 1985, 13.00 Uhr, auf dem Friedhof Nikolasssee, Kirchweg 8-12, 1 Berlin 38, statt. Eine Spende an die Gesellschaft der Freunde der Berliner Philharmonie e. V., 1 Berlin 30, Konto BH1 Nr. 415 122 701 (BLZ 100 800 00) hätte Herrn Dr. Flächsner sehr erfreut als Blumen.

Und doch, wir's in die Welt mit geben, ich hab' noch einen kleinen Lebens und will' ich noch einen Tag beginnen, ich würde dankbar finden spüren.

Omi Pili, unsere liebe

Sigrid Leissing-Knipping

geb. Ubert

starb heute im Alter von 68 Jahren. Sie war der geliebte Mittelpunkt unserer Familie, ihr Tod ist für uns ein schmerzlicher, unersetzlicher Verlust.

In stiller Trauer
Familie Günter Leising
Familie Dieter Knipping
Frank und Christian Knipping
Familie Anita Knipping

5883 Kierspe, Springerweg 21, 4. September 1985

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet statt am Montag, dem 9. September 1985, um 13 Uhr in der Friedhofskapelle Kierspe. Von Beerdigungskosten aus Grab bitten wir absehen.

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Tod unserer verehrten Seniorchefin

Sigrid Leissing-Knipping

geb. Ubert

in Kenntnis zu setzen, die im Alter von 68 Jahren verstorben ist.

Bis zum heutigen Tag hat sie sich für die Belange unserer Firmen aktiv eingesetzt, welche sie vor mehr als vierzig Jahren mitbegründet hat. Dank ihrer fürsorglichen und lebensbejahenden Art besaß sie das Vertrauen und die Zuneigung aller Mitarbeiter und Gesellschafter, für welche ihr Tod einen unersetzlichen Verlust bedeutet.

Wir werden in ihrem Sinne weiterarbeiten und sie stets in lieber Erinnerung behalten.

Mitarbeiter, Gesellschafter und Beirat der
Firmengruppe Knipping

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet statt am Montag, dem 9. September 1985, um 13 Uhr in der Friedhofskapelle Kierspe.

Wirtschafts-politik mit Orientierung!

LUDWIG ERHARD:
Die Soziale Marktwirtschaft ist noch nicht zu Ende geführt. Es gilt, auf ihrer Grundlage eine moderne freiheitliche Gesellschaftspolitik zu entwickeln.

Ohne Orientierung gibt es keine Maßstäbe — ohne Maßstäbe keine richtigen Antworten auf Schicksalsfragen unserer Gesellschaft. Die von Ludwig Erhard geprägte Soziale Marktwirtschaft hat gültige Maßstäbe gesetzt und sich auch in Krisen als überlegene Wirtschaftsordnung erwiesen.

Die von ihm gegründete Ludwig-Erhard-Stiftung engagiert sich für eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer sozial verpflichteten Marktwirtschaft. Anerkanntes Forum der Ludwig-Erhard-Stiftung für Information und Aussprache über Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik ist die Vierteljahres-Zeitschrift „Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik“.

In „Orientierungen“, Heft 23, kommen Politiker, Wissenschaftler und Praktiker zu Wort. Die heute notwendige Beschäftigungsstrategie wird erörtert. Es werden Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung der Zukunft diskutiert und die Bedeutung von Mittelstand und neuem Unternehmertum dargelegt. Das Heft enthält Beiträge zur europäischen Agrarpolitik, zur Regionalpolitik, zur Lage des Einzelhandels, zur Geldpolitik, zur Vermögensbildung, zur Sozialpolitik und befaßt sich mit dem Verhältnis von Arbeit und Kapital.

Möchten Sie „Orientierungen“ beziehen, wollen Sie Mitglied des Freundeskreises der Ludwig-Erhard-Stiftung werden? Schreiben Sie uns: Ludwig-Erhard-Stiftung, Johanniterstraße 8, 5300 Bonn 1.



Tief erschüttert mußten wir davon Kenntnis nehmen, daß unser Kollege, Herr Dipl.-Kaufmann

Ingolf Tieck

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
* 8. November 1943 † 4. September 1985

während einer Jahresabschlussprüfung in Kiel plötzlich und unerwartet verstorben ist. Herr Tieck gehörte unserer Gesellschaft seit August 1971 an und wurde nach Ablegung seines Wirtschaftsprüfer-Examins im Herbst 1981 zum Prokuristen ernannt.

Wir verlieren mit Herrn Tieck einen überaus qualifizierten und einsetzungsreichen Mitarbeiter, dessen Hilfe und Rat von uns allen gesucht und dankbar entgegengenommen wurde. Was jedoch mehr schmerzt, ist, daß mit Herrn Tieck ein bei Mandanten und Kollegen überaus beliebter und angesehener Mitarbeiter, ein Freund, von uns gegangen ist. Unser tiefes Mitleid gilt seiner Familie.

Wir werden Herrn Tieck stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Vorstand und Mitarbeiter der
TREUARBEIT
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 12. September 1985, um 12.30 Uhr in der Kirche in Steilberg, 2000 Hamburg 74, Steilberger Markstraße 6, statt.

Laßt uns Brücken bauen über Gräber hinweg, von Mensch zu Mensch, von Volk zu Volk.



Volkshilfe Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Werner-Hilbert-Str. 2 • 3500 Kassel • Postfach 1000 Hannover 103360-301

OUTSTANDING



VENICE
SIMPLON
ORIENT-EXPRESS

Westbury

für das elegante Reisen

Zweireihiger Anzug im Reise-Karo-Dessin. Natürlich mit der kompletten Westbury-Taschenorganisation. Die Hose hat Umschlag und die sitzbequemen Bundfalten. Gr. 46-54, 94-102, 25-27. **360.-**

Reisehemd mit Westbury-Komfortkragen und Sicherheits-Innentasche. **60.-**

Westbury-Krawatte, Reine Seide. **30.-**



... wo Mode so wenig kostet



Eine vor zehn Jahren im Auftrag der Kommission für wirtschaftlichen und sozialen Wandel von Peter Knieciak erarbeitete Untersuchung über „Wertstrukturen und Wertwandel in der Bundesrepublik Deutschland“ stellte fest, es habe ein „Zerfall des bürgerlich-klassischen Leistungswertsystems“ eingesetzt: Leistungsstreben, Ausrichtung auf Karriere, Aufstieg und hohe soziale Stellung nahmen besonders bei der jüngeren Generation stark ab gegenüber einer rein „privatistisch-hedonistischen Haltung“. Auch die traditionelle bürgerliche Leistungs- und Arbeitsethik und die mit ihr verbundene Bereitschaft zum Risiko und zum Aufschub materieller Befriedigung seien im Schwinden. Statt dessen streben heute nach schneller sozialer und materieller Sicherheit ohne Aufstiegsanforderungen.

Die Heranwachsenden von vor zehn Jahren sind inzwischen zu jungen Erwachsenen geworden, die im Beruf stehen oder alternativen Lebensstilen huldigen. Wie haben sich die damals diagnostizierten Einstellungen bei ihnen ausgewirkt? Ist das bürgerliche Wertesystem wirklich zerfallen?

Nun, die Industrie funktioniert immerhin noch recht gut. Dennoch weisen auch neue Umfragen (Noelle-Neumann 1978, Strümpel 1984) darauf hin, daß – wiederum besonders bei der jungen Generation – eine sich verstärkende „Negativhaltung zur Arbeit“, ja, geradezu so etwas wie eine „Anpassung der Angestellten, selbst der Selbständigen, an das Wertesystem der Proletariat“ stattfindet.

Der Aktivismus der Gründer- und Wiederaufstiegsphase scheint abgeschafft, „die Helden sind müde geworden“, und die Neuhelden der nachrückenden Generation haben offenbar kein Verständnis mehr für die Betonung von Leistungs-, Erfolgs- und Wiederaufbauanstrengungen.

Hierzu stellen sich einige grundsätzliche Fragen:

1. Handelt es sich um normale Generationenunterschiede, die zyklisch wiederkehren (jugendliche Ablehnung der Einstellungen und Werte der älteren Generation), oder um eine langfristig fortwirkende historische Änderung?

2. Ist ein subjektiver Einstellungswandel (etwa vermittelt durch Lehrer und Medien) oder sind strukturelle Bedingungen (soziale und technische Arbeitsumstände und Entwicklungen) hauptsächlich oder eher verantwortlich zu machen?

Solche Fragen lassen sich anhand des gegebenen Datenmaterials wohl noch nicht mit Sicherheit und abschließend beantworten. Dennoch sollen hier versuchsweise erste Beurteilungen vorgenommen werden. Hilfestellung leisten dabei die Überlegungen, die der Amerikaner Inglehart vorgetragen hat. Seine zwei Hauptthesen sind:

• eine „Mangelhypothese“: Die Vorlieben und Prioritäten eines Individuums spiegeln eine soziale und wirtschaftliche Umwelt wider. „Man schätzt jene Dinge subjektiv am höchsten ein, die verhältnismäßig knapp sind“.

• eine „Sozialisationsthese“: „Das Verhältnis zwischen sozio-ökonomischer Umwelt und Wertprioritäten ist nicht eines der unmittelbaren Anpassung. Eine beträchtliche zeitliche Verzögerung spielt hierbei eine Rolle, da die Grundwerte einer Person zum größten Teil jene Bedingungen reflektieren, die während der Jugendzeit vorherrschen.“

Führungskräfte verzichten eher als Angestellte

Nach Inglehart ergibt sich aus dem Zusammenwirken dieser Hypothesen so etwas wie ein bedürfnisorientierter Grenzwert- oder Sättigungseffekt: Physiologische Bedürfnisse, grundlegende Sicherheitsbedürfnisse – von ihm kurz „materialistische oder physische Bedürfnisse“ genannt – gewinnen in Mangelzeiten Priorität, haben aber in Phasen des Wohlstands und wachsenden Lebensstandards weniger Bedeutsamkeit. Umgekehrt wächst der empfundene Wert nach materialistischer (post-materialistischer) oder sozialer Bedürfnisse und Selbstverwirklichungsbedürfnisse entsprechend mit dem Lebensstandard und der Absicherung physischer Grundbedürfnisse.

Die physischen oder materialistischen Bedürfnisse teilen sich auf in Sicherheits- und Versorgungsbedürfnisse. Für die ersten sind Fragen nach einer stärkeren Verteidigung, besserer Verbrechensbekämpfung sowie Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung kennzeichnend, für die letzteren Fragen nach der Stabilität und dem Wachstum der Wirtschaft sowie der Kampf gegen steigende Preise. Für die post-materialistischen oder sozialen Ziele und Selbstverwirklichungsbedürfnisse sind ästhetisch-intellektuelle (wie Schönheit der Städte und Natur) sowie Zugehörigkeits- und Achtungsbedürfnisse (mehr Mitbestimmung am Arbeitsplatz und in der Politik, „weniger unpersönliche Gesellschaft“) kennzeichnend.

Inglehart kam in einer international vergleichenden Untersuchung in den USA, der Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden und Österreich zu dem Ergebnis, daß übereinstimmend in allen diesen Ländern post-materialistische Werte der ökonomischen und physischen Sicherheit auf dem Vormarsch sind, wenn auch mit kennzeichnenden Unterschieden. So zeigen sich außer in den Niederlanden und Großbritannien zwar grundsätzlich noch Übergewichte der eher materialistisch eingestellten Werttypen, jedoch wurde deutlich, „daß jüngere Menschen eher post-materialistische Wertprioritäten haben als ältere, da viele der letzteren ökonomische Unsicherheit und physische Gefahr in ihren formativen Jahren erfahren haben“.

Dementsprechend ergab sich, daß die Unterschiede zwischen den Generationen in England am kleinsten, in Deutschland aber am ausgeprägtesten“ ausfielen, weil eben Deutschland „in den letzten Jahrzehnten sowohl schnelles wirtschaftliches Wachstum als auch die Entwicklung von einer Vergan-



Gibt es eine „post-materialistische“ Moral? – Tête-à-tête, fotografiert von Karsten de Riess

Finden wir nur noch in Urlaub und Freizeit zu uns selbst?

Der Mythos vom deutschen Fleiß auf dem Prüfstand / Von HANS LENK

genheit mit wiederholter Zerstörung und Zusammenbruch der Ordnung zu einer von sozialer und politischer Stabilität geprägten Gegenwart erfahren hat“.

Während sich bei den Älteren hier „ein immenses Überwiegen der Materialisten“ findet, nähert sich das Verhältnis bei den Jüngeren eher einem Ausgleich. Inglehart führt dies sowohl auf die Mangelhypothese (vorstehende frühere Mangelserfahrungen) als auch auf den Einfluß der Sozialisationstheorie (prägende Spätwirkung der Grundwerte aus der Jugendzeit) zurück. Vor allem die sehr unterschiedlichen Erfahrungen in Bezug auf Not, Überlebenssicherung und Konkurrenz dürften in Deutschland den Graben zwischen den verschiedenen Generationen aufgerissen haben. Die ältere Generation ist noch stark von den Mangelserfahrungen der Jahre des Zusammenbruchs und des Wiederaufbaus geprägt, während die junge Generation bereits in wirtschaftlicher Sicherheit oder im Wirtschaftsaufschwung ihre wertprägenden Jahre verbringen konnte. Es handelt sich also nicht um eine oberflächliche Einstellungswandlung im Sinne eines Hin- und Herschlingens je nach kurzfristig wirksamer äußerer Situation, sondern eher um einen grundlegenden Wertwandel, der wahrscheinlich eine geschichtliche Nachwirkung der Mangel- und Wiederaufbaujahre darstellt.

Auch andere einschlägige internationale Vergleiche zeigen immer wieder eine besonders hervorstechende Sonderstellung der Bundesrepublik Deutschland. Nirgendwo sind der Generationenunterschied und der entsprechende Einstellungs- bzw. Wertwandel zwischen den Generationen in den zwei letzten Jahrzehnten so stark in Erscheinung getreten wie hier. Die Generationen scheinen geradezu unterschiedliche Subkulturen innerhalb der Gesamtgesellschaft darzustellen. An dieser Ausnahmestellung der Bundesrepublik hat sich ein interessanter Gelehrtenstreit zwischen Elisabeth Noelle-Neumann und Burkhard Strümpel entzündet, der unter dem Titel „Macht Arbeit krank? Macht Arbeit glücklich?“ auch veröffentlicht worden ist.

Der Streit ist deswegen so interessant, weil die beiden Autoren die gleichen Daten in ganz unterschiedlicher Weise deuten. Strümpel meint, es handle sich bei ihnen um den Ausdruck einer vernünftigen Reaktion im Sinne einer „ökonomischen Abrüstung“ der Arbeitnehmer in Bezug auf die gewandelte Arbeitsplatzsituation, die anspruchsvollere Arbeitsqualifikation, auf stärker kanalisiert und kontrollierte Arbeitsbedingungen, auf den Mangel an Aufstiegschancen und Arbeitsplätzen überhaupt. Er begrüßt diese Entwicklung als eine Art positiver Anpassung an die allgemeine Entwicklung der Arbeitsbedingungen: „Wir sollten für eine sinkende Identifizierung mit der Berufsarbeit, egal, wie wir dazu von unserer eigenen Wertgrundlage her stehen, dankbar sein, weil sie die Voraussetzung für die Lösung des Beschäftigungsproblems dann liefert, wenn es durch Wachstum nicht mehr zu bewältigen ist.“

Noelle-Neumann dagegen beklagt den Passivismus und Verfall der Arbeitsmoral in Deutschland, führt ihn auf die schlechende Indoktrination durch die Medien oder auch auf Einflüsse aus der Schule sowie auf die Verbindung von „rigiden – um nicht zu sagen autoritären – Mitbestimmungsregeln mit einem autoritären Management-Führungsstil“ zurück. Sie hält es geradezu für „unheimlich“, wie anders sich bei uns die Einstellungen im Arbeitsleben entwickelt haben im Vergleich zu anderen Industrieländern“, und meint: „Es kann sich also nicht schlechthin um spätindustrielle Verhaltensweisen handeln, die diese Veränderung hervorgebracht haben“, sondern um „eine spezielle deutsche Situation“.

Strümpel betont immer wieder, daß es „nicht die genannten Werte“ sind, „die die Arbeitsfreude bestimmen, sondern die Arbeitsbedingungen“. Er sieht „in der Masse unserer Facharbeiter und Angestellten einen zwar behäbigen, auf Sicherheit bedachten, aber etwas überversorgten Bourgeois als Konsumenten, der sich aber in seinen Erwartungen an die Arbeit langsam zum Cloteyen gemauert hat: kritisch, einflußwillig und deshalb nur allzu häufig enttäuscht, unzufrieden in die Freizeitsphäre abgedrängt“. Deshalb passe die „ökonomische Abrüstung“, wie sie sich in Deutschland besonders drastisch ausdrückt, gut dazu, den künftigen Beschäftigungsproblemen zu begegnen: „Weniger Leute sind bereit zu arbeiten – eine Entspannung des Arbeitsmarktes. Viele sind nur noch zu einer Teilidentifikation bereit – also ideale Teilzeitarbeiter.“

Frau Noelle-Neumann hält dies für eine schiefe Sicht, die von produktionsfremder Globalbeurteilung bestimmt sei. Sie nennt

derlei Empfehlungen einer „ökonomischen Abrüstung“ als Heilmittel gegen die Beschäftigungsproblematik geradezu „gefährlich“.

Es scheint nun in der Tat im internationalen Vergleich kein Zweifel daran zu herrschen, daß der nationale Mythos vom deutschen Fleiß beim Großteil der Bevölkerung der Wirklichkeit nicht mehr entspricht, obwohl die Deutschen sich auch noch 1980 zu zwei Dritteln als „fleißig, arbeitssam, tüchtig, strebsam, ehrgeizig“ sahen und vom Ausland in überwältigender Mehrheit immer noch so gesehen werden.

Bei den Führungspersonalitäten in der Wirtschaft sieht es übrigens anders aus. 85 Prozent fühlen dort eine ausgesprochene Verpflichtung, unter Umständen auch ohne direkte finanzielle Vorteile intensiver und länger zu arbeiten. Gegenüber der außerordentlich hohen Identifikation japanischer Arbeitnehmer mit ihrer Firma besteht in Deutschland allgemein überhaupt keine Vergleichschance. Und angesichts der erhöhten Wertwandlungstendenzen ist wohl auch davon auszugehen, daß sich die allgemeine Einschätzung und sozialpsychologische Lage in absehbarer Zeit nicht, schon gar nicht in dramatischer Weise ändern wird.

Was nun aber die so unterschiedliche Einschätzung der beiden Beurteilungen von Noelle-Neumann und Strümpel angeht, so meine ich, daß hier kein schlechtes „Entweder-Oder“ mehr ausreicht. Es geht sicherlich nicht nur um tradierte und beeinflussende Wertesetzungen einerseits oder um bloße Änderung der Arbeitsbedingungen andererseits. Beide Einflüsse sind in Wechselwirkung miteinander zu sehen, und sie spielen beide eine einflußreiche Rolle.

Zweifellos sind die hohen Lohnkosten in Deutschland entscheidend gewesen für die recht geringe Bereitschaft der Privatunternehmer, neue Arbeitsplätze zu schaffen (es wurde immer schwerer, die internationale Konkurrenzfähigkeit bei hohen Lohnkosten aufrechtzuerhalten). Es dürfte aber auch die

Lohnentwicklung zum erhöhten Anspruchsdenken der Arbeitnehmer beigetragen haben (ähnlich wie die in Deutschland besonders hochentwickelte soziale Absicherung – das berühmte „soziale Netz“). Nur lassen sich natürlich eingespielte Versorgungsansprüche und Anspruchshaltungen generell nicht einfach wieder abstellen oder rückgängig machen – es sei denn, es treten ganz harte wirtschaftliche Notlagen ein. (Es bleibt freilich zu fragen, inwieweit die drastische Arbeitslosensituation schon zu Tendenzen der Trendumkehr Anlaß gibt.)

Ein weiterer entscheidender Gesichtspunkt scheint mir zu sein, daß die Deutschen – sei es auf Arbeitnehmer, sei es auf Arbeitgeberseite – recht häufig zum prinzipiellen Entweder-oder-Denken neigen und daß dieses zu einer bestimmten Überbetonung der Gegensätzlichkeiten beitrug. Insofern hat Noelle-Neumann indirekt zum guten Teil recht, wenn sie meint, daß Einstellungsänderungen und -veränderungen erheblichen Einfluß auf die allgemeine Arbeitsstimmung nehmen konnten. Obwohl Deutschland – vielleicht mit Ausnahme des vorigen Jahres – von nachhaltigen und konsequenzträchtigen Streiks im Vergleich etwa zu England, Frankreich oder Italien wenig heimge sucht worden ist, scheint die Stimmung in der Arbeitswelt negativer zu sein als in anderen hochindustrialisierten Ländern – eine Folge der zugespitzten Kontrastprofilierung zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern nach dem Ende der konzentrierten Aktion?

Ich denke, daß verschiedene dieser genannten Faktoren objektiver wie insbesondere auch subjektiver und medienvermittelter Art zusammenwirken, um die besondere Ausnahme-situation in der Bundesrepublik zu schaffen. Jedenfalls hatte dieses Zusammenwirken zur Folge, daß in der Bundesrepublik am wenigsten Arbeitsplätze neu gewonnen wurden, ja, daß nach der Gesamtbilanz in den siebziger Jahren zwar die Produktivität um 23,7 Prozent und das reale Bruttoinlandsprodukt um 31,8 Prozent zugenommen haben, aber die aufsummierten Veränderungen bei den Erwerbstätigen um 4,1 Prozent sanken.

Zum Vergleich: In den USA stiegen bei geringer Produktivitätszunahme und gleicher Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts die Arbeitsplätze um sage und schreibe 20,3 Prozent, und selbst in Frankreich und Italien vermehrten sich die Arbeitsplätze trotz etwas geringerer Produktivitätszunahme um 4,5 Prozent.

Allgemein scheint mir also, daß das beliebte Sündenböckchen keine Lösung des Problems ergeben kann. Wir haben es nicht mit singulären Einzelfaktoren zu tun, die als Ursachen wirken, sondern mit höchst komplexen Zusammenhängen. Nicht nur der Wertwandel (der seinerseits ab-

hängig ist von generellen historischen und situationsbedingten Bedingungen) ist verantwortlich zu machen, sondern ein Komplex verschiedener Faktoren mit Wechselwirkung. Und so wäre zu folgern, daß auch Gegenmaßnahmen nicht einseitig von einer Seite, etwa den Tarifpartnern, ergriffen werden können, sondern daß so etwas wie eine neue „konzertierte Aktion“, vielleicht unter anderem Namen, Platz greifen muß, wenn nicht nur eine oberflächliche Bereinigung einiger Extremziffern erreicht, sondern eine grundlegende Verbesserung angestrebt werden soll.

Weder können die Arbeitnehmer allein der restriktiven Stellenpolitik der Arbeitgeber den Schwarzen Peter zuschieben noch die Arbeitgeber den Arbeitnehmern bzw. Gewerkschaften oder gar deren politischen Ideologien allein die Schuld geben. Die Schuld scheint es im vertrackten Syndrom der einander wechselseitig steigernden Wirkungen gar nicht zu geben. Lösungen können dementsprechend nur von einer übergreifenden Berücksichtigung von möglichen Strategien auf beiden Seiten ausgehen.

Auf der Seite der Arbeitnehmer bzw. der Gewerkschaften würde das bedeuten, daß der Zusammenhang zwischen Arbeitslosenproblematik und Anspruchs- bzw. Lohnkosten denken deutlicher gesehen werden müßte. Es scheint völlig irrational, dramatische Lohnerhöhungen in einer Zeit extremer Arbeitslosigkeit bei verschärfter internationaler Konkurrenz durchzusetzen zu wollen. Das traditionell eingerastete Anspruchsdenken muß zweifellos zurückgeschraubt werden.

Andererseits apielt auf Seiten der Arbeitgeber – insbesondere der öffentlichen – auch die traditionelle Abwehr gegenüber Teilzeitschäftigungen eine hinderliche Rolle. Wenn sich beispielsweise der öffentliche Arbeitgeber – wie es sich gerade nach der Bundestagsentscheidung im Frühjahr dieses Jahres anbahnt – dahingehend umorientiert, daß von einer restriktiven auf eine konsequent fördernde Politik der Teilzeitschäftigung umgeschaltet wird, so kann sich eine gewisse Entschärfung der Situation entwickeln, die zugleich dem geminderten Arbeitsbedürfnis vieler Beschäftigter (z. B. Frauen mit Kindern usw.) entspricht und entgegenkommt.

Auf Seiten der Arbeitgeber wäre es sinnvoll, dem Bedürfnis nach mehr Eigenverantwortung, Dispositionsspielräumen und abwechslungsreicheren, umfassenderen Tätigkeiten Rechnung zu tragen, um Arbeitszufriedenheit, Arbeitsfreude, das Gefühl des Anerkannens und besonders auch der Identifikation mit dem Betrieb zu erhöhen. Hier scheint eine nicht unwesentliche Komponente der sozialpsychischen Gesamtsituation bezeichnet zu sein, die zweifellos im formellen, prinzipiellen Gegensatzdenken der Deutschen hinderlich für die Betriebe ist.

Was das Stichwort der „Eigenleistung“ meint

Daß die selbstverantwortete Eigenaktivität eine ganz besondere Rolle für die Identifizierung mit der Arbeit und mit dem Betrieb spielt, ist in Deutschland wohl bisher nur ungenügend zur Kenntnis genommen worden. Möglichkeiten der Erhöhung der Eigenposition und Verantwortungsübernahme in Betrieben sollten daraufhin geprüft werden. Formalistisches Beharren auf übermäßigen Kontrollen und Strafen ist zweifellos ein weniger empfehlenswertes Rezept als eine Liberalisierung in Richtung auf Eigenverantwortung und eigenständiges Wahrnehmen von Dispositionsspielräumen und kurzphasigen Entscheidungen.

Vielleicht sind hier tatsächlich – wie auch Frau Noelle-Neumann betont – Fehler durch ein allzu großes Vertrauen auf strikte und autoritäre sogenannte „Top-Down-Management“-Führungsstile gemacht worden, welche die Verantwortungsbereitschaft und Dispositionsfähigkeit der Beschäftigten zu wenig berücksichtigten. Ich glaube jedoch nicht, daß dies der einzige Faktor für die drastische Fehlentwicklung im Arbeitsleben bei uns ist, sondern daß auch dies nur eine Teilursache unter vielen im genannten komplexen Syndrom ist.

Angesichts der besonders schwierigen und verfahrenen Lage sowie der depressiven Stimmungen, des Mangels an Engagement für die Arbeit und des drängenden objektiven Arbeitslosenproblems ist es natürlich besonders schwierig, aus der sozialpsychologischen Talsolle wieder herauszukommen. Freidenk allein hilft ebenso wenig wie Hoffnung auf günstige Tarifkämpfe, forcierte technologische Entwicklung und Totalrationalisierung, Umorientierung der „vierten Gewalt“ oder gar Hoffnung auf Schlichtersprüche. Fatalismus hilft ebenso wenig wie einseitiger Aktionismus.

Vielmehr muß wieder ein Bewußtsein Platz greifen, daß „Eigenleistungen“ wichtig sind für die Entwicklung eines stabilen Selbstbewusstseins und Lebenssinnes, daß Eigenhandeln dem Leben Sinn verleihen kann – und dies nicht nur im beruflichen Bereich. Eine Umorientierung der herkömmlichen Arbeitsbeurteilung, die nur bezahlte offizielle Berufstätigkeiten als sinnträchtig anerkennt, ist zweifellos nötig. Besonders im sozialpfeigerischen, karitativen und ehrenamtlichen Bereich sind viele sozial sehr wichtige und sinnvolle Tätigkeiten möglich, die außerhalb der Geldbewertung stehen und dennoch, ja, vielleicht um so mehr soziale Anerkennung und Hochschätzung verdienen.

Ich glaube, daß die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland sich in ihrem derzeitigen Zustand als wesentlich schlaffer präsentiert, als sie nach ihren Kräften und Möglichkeiten sein könnte. Nur vereinte Einsicht darüber, gemeinsame Diskussion und abgestimmte Gegenaktionen ohne Einseitigkeit können wirksam gegensteuern.

Von Prof. Hans Lenk, Ordinarius für Philosophie an der Universität Karlsruhe, erschien zuletzt das Buch „Eigenleistung“ (Verlag A. Fromm, Osnabrück, 216 S., 14,00 Mark).



Wirkt drohende Arbeitslosigkeit disziplinierend? – Blick in eine Lehrwerkstatt

FOTO: MANFRED VOLLNER

Mildernde Umstände für ein Genie

Hannah Arendt und Heidegger / Von F. G. FRIEDMANN

Hannah Arendt war Heidegger zum ersten Mal begegnet, als sie etwa 18 Jahre alt war. Der bis dahin eher verschlossene Studentin gab die Begegnung Anlaß zu einer leidenschaftlichen Öffnung für vieles, was in ihrem zukünftigen Leben eine Rolle spielen sollte: für lebendige Philosophieren, für ihre Würdigung der deutschen Sprache und für eine romantische Zuneigung demjenigen gegenüber, der ihr diese Gaben überbrachte.

Da Heidegger nicht nur, wie Hannah später meinte, der letzte Romantiker, sondern auch bürgerlichen Sittenzwängen unterworfen war, kam es für ihn nicht in Frage, wie sie wohl gewünscht hätte, Frau und Kinder zu verlassen und sie zu heiraten. Heideggers Entscheidung soll sie zutiefst verletzt haben, zumal sie selbst unfähig war, ihre leidenschaftliche Zuneigung zu Heidegger aufzugeben. Daß sie damals ihre eigene Situation mit der Rachel Varnhagens verglich, war eine verständliche Reaktion, die jedoch keiner wirklichen Analogie der Verhältnisse entsprach. Denn Hannah wurde nicht als Jüdin zurückgewiesen und als Perle ihrer gesellschaftlichen und politischen Rechte bestraft; in ihrem Fall handelte es sich vielmehr darum, daß ein Mann ihre leidenschaftliche Zuneigung zwar insgeheim - in Briefen, in Gedanken und bei gelegentlichen Begegnungen - erwiderte, aber ihr die offizielle bürgerliche Anerkennung als Ehefrau weder geben konnte noch wollte.

Während Rachel am Anfang der Geschichte der Assimilation stand und sich in ihrem Salon keineswegs zu Hause fühlte, so daß sie die politischen Entwicklungen, die ihm ein Ende bereiteten, fast ohne Überraschung hinnahm, war Hannah in den letzten Stadien der Assimilation so sehr im geistigen Milieu des damaligen Deutschland zu Hause, daß sie politische Ereignisse, die diesem Geist widersprachen, nur zögernd zur Kenntnis nahm; ja, daß sie später geneigt

unterzeichnetes Billett zukommen lassen, woraufhin dieser sie sofort aufsuchte.

Hannah, die damals 43 Jahre alt war, verteidigte Freunden gegenüber ihr Verhalten mit einer Bemerkung über die Seitenhiebe großer Leidenschaften. Jedenfalls hat ihr Mann ihre Berichte über Martin gelassen hingelassen, während Heideggers Frau Hannah gegenüber eifersüchtig, ja feindselig reagierte und bei späteren Besuchen Hannahs im Hause Heidegger stets dafür sorgte, daß sie gleichfalls anwesend war.

In ihrem Aufsatz von 1946 kolportiert Hannah das Gerücht, Heidegger habe seinem jüdischen, wenn auch konvertierten Lehrer Edmund Husserl nach 1933 den Zutritt zur Universität verboten. 1969 spricht sie dann aber davon, daß zahllose Falschmeldungen über Heidegger "nunmehr einigermaßen berichtigt worden seien". Zu Hannahs Versuchen, Heidegger immer mildernde Umstände zuzubilligen, gehören Bemerkungen über die "Selbsttäuschung des Genies", aber auch über das damalige niedrige Niveau an deutschen Universitäten und die damit verbundene kritiklose Bewunderung Heideggers von seinen Studenten.

Auch Heideggers häusliche Verhältnisse sollen eine Rolle gespielt haben. Hannah Arendt spricht von dem "eigentlichen Heidegger, dem angeblich weltfremden Philosophen, dem nicht zuzumuten gewesen sei, sich in die konkrete Welt des menschlichen Alltags zu begeben. Eine solche Bemerkung widerspricht allerdings ihrer Grundeinstellung, die stets den Primat der Politik über die Philosophie betont hat. Diese Haltung geht wohl auf ihre Überzeugung zurück, daß die griechische Polis Schaden genommen hätte, wenn sich die Philosophen aus der Verantwortung für das Gemeinwohl zurückgezogen hätten. Dennoch entschuldigt sie Martin Heidegger mit dem Hinweis auf Plato, der mit Hilfe des Tyrannen von Syrakus seine Vorstellungen vom idealen Staat in die politische Praxis umzusetzen versuchte. Er, Heidegger, habe der Versuchung nachgegeben, "seinen Wohnsitz zu ändern und sich in die Welt der menschlichen Angelegenheiten einzuschalten" - wie man damals so sagte.

Der Vergleich Heideggers mit Plato hinkt nun allerdings in zweifacher Hinsicht. Erstens hatte Plato eine politische Konzeption, was man von Heidegger nicht sagen kann. Und zweitens, wenn Hannah schreibt: "Was die Welt betrifft, so ist es ihm (Heidegger) noch um einiges schlechter bekommen als Plato, weil der Tyrann und sein Opfer sich nicht jenseits der Meere, sondern im eigenen Lande befanden", so treibt sie hier ein billiges Spiel mit dem Wort Tyrann. Der Tyrann von Syrakus war ein autokratischer Herrscher, von dem Plato mit einigem Recht erhoffen konnte, daß er rationalen politischen Argumenten zugänglich war, auch wenn sich dies bald als falsch erweisen sollte. Im Falle Heideggers war der Tyrann der Mob, der, einschließlich seines Führers, schon seiner Definition nach vernünftigen Argumenten nicht zugänglich war.

Hannah Arendts Neigung, gegenüber Heideggers "Eskapade, die man heute - nachdem die Erbitterung sich beruhigt hat - zu meist als den Irrtum bezeichnet", größte Milde walten zu lassen, verflüchtigt sich immer nur dann etwas, wenn sich Gelegenheit bietet, einen Vergleich mit Jaspers' Haltung zu ziehen. Indem sie Jaspers als Beispiel von Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Öffentlichkeit zitiert, macht sie auf Heideggers, den Egozentriker, aufmerksam, der in "Sein und Zeit" aus dem Menschen das machen will, was in der früheren Ontologie Gott war.

Als Hannah 1958 ihre Laudatio auf Jaspers hielt, dem der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels zugesprochen worden war, war sie sich der Gefahr bewußt, daß ihr Lob der in der Öffentlichkeit wirkenden, moralischen Persönlichkeit Jaspers' von Heidegger als Kritik seines "unpolitischen" Philosophierens interpretiert werden könnte. In der Tat scheint Heidegger ihre Ausführungen so verstanden zu haben. Jedenfalls sollen Heidegger und seine Freunde erst auf das Erscheinen von Hannah Arendts "Vita activa" reagiert haben. Hannah wiederum interpretierte diese Reaktion auf höchst persönliche Weise. Sie dachte, Heidegger hätte sie bisher nur romantisch als Frau verehrt, ohne sie als Philosophin ernst genommen oder gar als ebenbürtig betrachtet zu haben. Erst die Lektüre von "Vita activa" hätte ihn, ihrer Meinung nach, eines Besseren belehrt und damit seine männliche Eitelkeit verletzt.



Der Münchener Kulturhistoriker F. G. Friedmann hat ein Hannah-Arendt-Portrait geschrieben, das demnächst im Piper Verlag erscheinen wird. Ihm sind die Aussagen über das Verhältnis Hannahs zu Heidegger und das Kischheitsfoto, das sie mit ihrer Mutter im heimlichen Königsberg zeigt, entnommen.

FOTO: PIPER

war, diejenigen, die die deutsche Sprache, Dichtung und Philosophie dem Wahn der Stunde geopfert hatten, gerade um der deutschen Sprache, Dichtung und Philosophie willen schonend zu behandeln.

Ansätze kritischer Auseinandersetzungen finden wir zwar schon 1946 in einem englischen Sprach erschienenen Essay "Was ist Existenzphilosophie?". Eine deutlichere Auseinandersetzung mit Heideggers politischer Vergangenheit erfolgt erst in einer längeren Fußnote zu Hannah Arendts ursprünglichem Beitrag für die Festschrift zu Heideggers 80. Geburtstag, die 1969 in der Zeitschrift "Merkur" erschien. Da der im Archiv zu Marbach liegende Briefwechsel zwischen Hannah und Heidegger noch nicht zugänglich ist, müssen wir uns auf Berichte über ihre fortwährende romantische Beziehung zu Heidegger, etwa in Young-Buehls Biographie, verlassen. So hat sie angeblich bei ihrem ersten Besuch in Freiburg nach dem Zweiten Weltkrieg Heidegger von ihrem Hotel aus ein handgeschriebenes, nicht



Ossip Zadkine: "Die zerstörte Stadt". Rotterdam, 1953

Bildende Kunst ist auch Sprache der Gebärden

Bilder sind nie eindeutig. Und Kunstwerke sind es auch nicht. Das belegt die 12 cm hohe römische Bronzefigur eines knienden Germanen mit erhobenen Händen aus dem ersten nachchristlichen Jahrhundert, die sich heute in der Pariser Bibliothèque Nationale befindet. Die einen sehen in ihm einen germanischen Fürsten, der einen Römer um Gnade bittet. Andere, die sich einen besiegten Germanen nicht vorstellen mögen, lesen die Geste als Gebet.

Dieses Beispiel findet sich in zwei neuen Büchern, die sich auf unterschiedliche Weise mit Gesten und Gebärden beschäftigen. Ernst H. Gombrich untersucht sie in einem Vortrag "Verhaltensritual und Ausdrucksgebärde in der Kunst" in dem Sammelband seiner Studien zur Psychologie der bildlichen Darstellung "Bild und Auge" (Klett-Cotta Verlag, Stuttgart, 320 S., 253 Abb., 78 Mark). Dabei arbeitet er heraus, daß das Kunstwerk nicht aus der Beobachtung und Nachahmung der Natur entsteht, sondern immer eine Vorstellung von der Natur auf die Wirklichkeit projiziert und ins Bild fasst. Das gilt besonders für die Konventionen und Rituale des geistlichen Ausdrucks in ihrer Zeitbedingtheit, wie der "Goldstandard klassischer Zurückhaltung" oder "jenes Crescendo überreger Gestikulation gewisser Werke des Barock" erkennen lassen. Zugleich bedauert Gombrich, daß die Literatur über bestimmte "Vokabeln" der Gebärden - sprache - z. B. die speziellen Rituale des Schwörens und Segnens - noch sehr lückenhaft und wenig entwickelt ist.

Eine dieser Lücken hat nun Heinz Demisch mit dem Band "Erhobene Hände" (Verlag Urachhaus, Stuttgart, 410 S., 487 Abb., 168 Mark), der "Geschichte einer Gebärde in der bildenden Kunst", geschlossen. Das Buch ist eine beeindruckende Materialsammlung von dem Urzeitalter bis zur Gegenwart, wiewohl Demisch das Schwergewicht auf Beispiele von der Steinzeit bis zum ersten Jahrhundert nach der Zeitwende legt.

Auch hier geht es nicht nur um Gebärden, die ein Abbild menschlicher Handlungen sind. Am Anfang stehen vielmehr die Gesten, die nur in der Kunst und im Kultbild (was oft identisch ist) existieren, die Erscheinungsgesten der Götter, deren Würde und Macht in den erhobenen Händen mit den dem Betrachter zugewandten offenen Handflächen Gestalt gewinnt. Ih-

nen folgen die menschlichen Gebärden, das Erheben der Hände als bewußte Handlung bei Gebet, Beschwörung und Unterwerfung oder als unbewußte Reaktion bei Schreck und Freude.

Den Abschluß bilden die "Gebärden des Lebens". So nennt Demisch die stilisierten Gesten, die sich wiederum nur in der Kunst finden, z. B. bei der Auferweckung des Lazarus oder auf den Auferstehungsbildern. Bei diesen erzählenden Gemälden ist es verhältnismäßig leicht, die Bedeutung der erhobenen Hände richtig zu deuten. Bei den archaischen Felszeichnungen fällt es dagegen oft schwer. Da läßt sich kaum genau sagen, ob die Figur mit hochgehobenen Händen eine göttliche oder mythische Gestalt darstellen soll oder ob es sich um Beter handelt.

Trotzdem ergeben sich - fast nebenbei - aus dem reichen Bildmaterial von Heinz Demisch neue Ansätze für die Forschung, beispielsweise über die Ursprünge der Bogumilien oder den Wechsel von den erhobenen zu den gefalteten Händen beim christlichen Gebet um die Jahrtausendende. Gombrich vertritt noch die Ansicht, daß diese Veränderung auf den Treueschwur des germanischen Lehnsmannes zurückzuführen sei, der seine gefalteten Hände dabei zwischen die des Lehnsherrn legte. Demisch verweist dagegen auf zahlreiche Quellen, aus denen hervorgeht, daß der veränderte Gebetsgestus sich nicht von den germanischen Ländern im Norden, sondern vom Süden her ausgebreitet hat und infolgedessen einen anderen Ursprung haben muß.

Gombrich geht es allerdings weniger um neue Theorien zur Kunstgeschichte als um Stichworte zum Nachdenken über die Kunst und ihre Ausdrucksmöglichkeiten. Dabei scheut er nicht vor Zweifeln an mancher liebgewordenen Theorie zurück - wie z. B. Lessings Postulat vom "fruchtbarsten Moment" im "Laokoon" - oder bedenkt jene Gegenwärtigen, die das "Experiment" als "art pour l'art" betreiben, mit spöttischen Anmerkungen. Für Gombrich ist ein Kunstwerk keine Erscheinung, die losgelöst von der Umwelt entsteht. Es mag in der Tradition oder gegen sie konzipiert sein, selbst in der Verneinung sind die Jahrhunderte der Kunstgeschichte gegenwärtig. Deshalb hat jedes Werk, das dem Anspruch der Kunst gerecht wird, viel zu sagen, kann gar nicht eindeutig sein.

PETER DITTMAR



Tanz vor dem Kultbild des Dionysos. Um 480 v. Chr.

Edgar und die relativierte Maus

Erzählung von ANTHONY BURGESS

Edgar saß an einem kleinen Tisch und wartete und betrachtete den Fernsehschirm. Draußen wurde es jetzt dunkel, und das einzige Licht im Zimmer kam von einer blauen Glühbirne, die von der Decke pendelte, und, natürlich, vom Leuchten des Fernsehschirms.

Pötzlich begannen Wörter auf dem Bildschirm zu erscheinen - langsam eins nach dem anderen: *Erkläre die Relativitätstheorie*. Edgar sah sich das an, und sein Herz klopfte schnell vor Angst. Er hatte schon von dieser Relativitätstheorie gehört, wie jeder andere auch, aber er hatte keine Ahnung, worum es dabei überhaupt ging. Eine erste Regung sagte ihm, er solle aus dem Zimmer flitzen, die Treppe hinunter, raus aus dem Schloß, weg, irgendwohin, und einfach hoffen, daß er durch sehnliches Wünschen oder sonst ein Wunder wieder sicher und gemütlich im langweiligen Klassenzimmer sitze und sich einen Bericht über die angelsächsischen Könige anhöre. Aber die Tür war abgeschlossen, und um die Tatsache seiner Gefangenschaft noch zu betonen, begann sich eine große Eisenplatte von der Decke herabzusinken, um die Tür abzudecken.

Es gab nur einen Weg hinaus, und der führte durch die Falltür dort drüben, und die Falltür kriegte man nur auf eine Art und Weise auf, indem man nämlich das tat, was der Fernsehschirm verlangte: *Erkläre die Relativitätstheorie*. Pötzlich hörte er ein heftiges Pfeifen. Er sah sich um und dann auf den Fußboden: Das Pfeifen kam von einer kleinen grauen Maus. Die Maus nickte ihm zu, hob eine Pfote zum Gruß und begann dann, sein Hosenbein hinaufzulaufen. Edgar lächelte traurig, nahm das winzige Geschöpf auf seine Handfläche und sprach es an.

"Wir sind beide Gefangene", sagte er. "Du bist eine Maus, und ich bin ein Junge, aber beide sind wir für alle Zeiten in diesem Zimmer eingesperrt." - "Schnickschnack und dummes Zeug", sagte die Maus mit leiser, aber klavervoller Stimme. "Ich komme und gehe, wie es mir beliebt. Ich habe da drüben ein Loch, siehst du, und durch dieses Loch kann ich die große, weite Welt dort draußen so oft besuchen, wie ich wünsche. Ich heiße, übrigens, Albert." - "Sehr angenehm", sagte Edgar. "Ich heiße..."

"Für diesen Unstinn haben wir jetzt keine Zeit", pfiff die Maus forsch. "Uns brennt ein anderes Problem auf den Nägeln." - "Nägel?" sagte Edgar dumm. "Du weißt, was ich meine. Was da oben steht. Relativitäts- und sonstwas. Entschuldigung, war dumm von mir; ich meine nur Relativität. Gut, fangen wir an. Erstens: Wie hoch ist die Lichtgeschwindigkeit?"

"Hör mal", sagte Edgar. "Das ist doch lächerlich. Du bist nur eine Maus. Was verstehst du denn von der..." - "Komm, ver-schwinde keine Zeit." Die Maus war von Edgars Hand auf den Tisch gesprungen, sah ihn nun ernst an und pfiff voller Ungeduld. "Die Lichtgeschwindigkeit beträgt dreihunderttausend Kilometer pro Sekunde. Stimmt's?" - "Wahrscheinlich", sagte Edgar. "Überhaupt nicht wahrscheinlich. Es ist so. Damit man den Mund nicht jedesmal mit so einer großen Zahl vollnehmen muß, nennt man die Lichtgeschwindigkeit c."

"Zeh? Tse-tse?" - "Nein, nein - c, c, c, c der Buchstabe c. Gibt es irgendwas Schnelleres als c? Komm schon, sag's mir, schnell." Edgar war ziemlich sicher, daß es nichts Schnelleres als die Lichtgeschwindigkeit gab, und das sagte er auch.

"Gut", sagte die Maus. Nun nehmen wir mal an, daß eine Eisenbahn mit Lichtgeschwindigkeit fährt. Und auf dieser Eisenbahn rennt ein Mann mit einer Geschwindigkeit von eintausend Kilometern in der Sekunde zur Spitze des Zuges. Unmöglich", sagte Edgar. "Unmöglich, wenn der Zug selbst sich mit einer Geschwindigkeit von dreihunderttausend Kilometern fortbewegt? Streng doch mal dein Gehirn an, Mann. Na, egal, der Witz ist, daß die Geschwindigkeit des Mannes für jemanden, der den Zug vorbeifahren sieht, na? Wie hoch ist? Mach schon, mach schon, mach schon." Und das kleine Geschöpf hüpfte und tanzte ungeduldig auf und ab.

"Die Geschwindigkeit des Mannes", sagte Edgar, "ist die Geschwindigkeit des Zuges plus die Geschwindigkeit, mit der er rennt: dreihunderttausend Kilometer in der Sekunde." - "Ah", sagte die Maus. "Es gibt also etwas, das schneller ist als Licht. Aber du hast doch gesagt, daß es nichts gibt, das schneller ist als Licht."

"Da hatte ich also unrecht", sagte Edgar. "Nein, da hast du ganz und gar nicht unrecht", sagte die Maus, die wir jetzt, da sie ihren Namen mit Albert angegeben hatte, Albert nennen wollen. "Der Witz ist der", fuhr Albert fort, "daß es auf den Betrachter ankommt. Es geht nicht darum, daß die Lichtgeschwindigkeit nicht das Schnellste ist, was es gibt. Es kommt darauf an, wer zugeht - das heißt: auf den Betrachter. Auf ihn oder sie ist alles bezogen oder eben relativ, und deshalb nennt man den ganzen Klumpatsch Relativität."

"Den ganzen was?" sagte Edgar. "Klumpatsch. Quark. Eikon. Basilike." - "Alles klar", sagte Edgar, dem überhaupt nichts klar war. Und dann ließ der Fernsehschirm eine Botschaft aufblinken. *Beil dich beil dich beil dich er ist schon unterwegs*. "Oh, nein, nein, nein", schrie Edgar. "Der Alte, was?" sagte Albert und nickte zum Schirm hinüber. "Macht nichts, wir schaffen dich hier in einem eleatischen Palast hinauf, oder sogar noch fixer. Das Gesetz der Lichtgeschwindigkeit muß für jeden gleichermäßen gelten; wir müssen also nur noch Raum und Zeit verbiegen. Also: Du hast einen Stab von einem Meter Länge; wie lang ist er al-

so?" - "Einen Meter lang natürlich", sagte Edgar.

"Nein, nein, nein, nein", hüpfte Albert. "Ein Meter wäre es, wenn er sich nicht innerhalb eines Systems in Bewegung befände. Wenn der Stab in einem in Bewegung befindlichen System ist, dann - ach, dann ist es die Quadratwurzel von 1 minus das Quadrat der Geschwindigkeit des in Bewegung befindlichen Systems durch das Quadrat der Lichtgeschwindigkeit. Denk das mal schnell und sieh dir die Formel auf dem Fernsehschirm an."

Edgar tat sein Bestes, und da stand es, silbern auf schwarz, und es blitzte und blinkte nur so. "Und", sagte Albert, "ob du's glaubst oder nicht, aber wenn du eine Uhr in ein in Bewegung befindliches System bringst, ist der Abstand zwischen den einzelnen Ticks und Tacks nicht eine Sekunde lang, sondern ein kleines bißchen länger."

Und dann wurde an die Tür geklopft, und man hörte eine sanfte Stimme rufen: "Edgar? Edgar? Bist du da, Edgar?" Edgar konnte vor Angst nicht antworten. Er würgte nur ein ums andre Mal. "Ich weiß, daß du da drin bist", sagte die Stimme. "Und jetzt komme ich dich holen. Mit einem einzigen Faustschlag werde ich die Tür zertrümmern, und dann werden wir zwei beieinander sein. Richtig nett und gemütlich, nur du und ich."

Und dann wuchs die sanfte Stimme zu einem gewaltigen Gebrüll an, das den Donner überlötete, und Edgar hörte, wie eine Faust durch splitterndes Holz krachte. "Es ist alles so verrückt, verrückt, verrückt", schrie er.

"Schnell", pfiff Albert. "Fang jetzt lieber an und sag, worum es bei der Relativitätstheorie geht. Und zwar jetzt." "Die Relativitätstheorie", begann Edgar, "besagt, daß, besagt, daß, besagt, daß..." - "Nur noch ein paar Sekunden, und dann bin ich bei dir, Edgar", sagte die Stimme vor der Tür. "Ich kann zwar nicht hereinkommen, natürlich nicht, weil ich viel zu groß bin, aber ich werde meinem Arm ins Zimmer strecken und mit meinen Fingern nach dir tasten, und dann hab ich dich, und dann wird alles richtig nett und gemütlich."

"Beil dich", sagte der hüpfende und überaus aufgeregte Albert. Und der Fernsehschirm flimmerte: *Beil dich beil dich beil dich*. "Die Lichtgeschwindigkeit", sagte Edgar, "und sein Herz pochte so heftig, daß er sich selbst kaum denken hören konnte. Beil dich für den einen Betrachter 300 000 Kilometer pro Sekunde, aber dies kann nicht für einen zweiten Betrachter zutreffen, der sich vom ersten Betrachter fortbewegt. Und doch wissen wir, daß die Lichtgeschwindigkeit immer gleich hoch ist. Also müssen wir bei den Betrachtern selbst Veränderungen vornehmen..."

"Ich habe die Tür eingeschlagen", schrie draußen die Stimme. "Jetzt werde ich mich diesem großen Stück Eisen zuwenden. Ich werde es, glaube ich, mit den Zähnen durchbeißen." - *Beil dich beil dich beil dich*, pfiff Albert. *Beil dich beil dich beil dich*, flackerte der Fernsehschirm.

"Das heißt", keuchte Edgar, "daß, wenn jemand auf einer Eisenbahn entlangrennt, er glaubt, daß er sich nur mit der Geschwindigkeit fortbewegt, mit der er rennt. Aber für jemanden, der herumsteht und den Zug beobachtet, rennt er mit einer Geschwindigkeit von c plus tausend Kilometer pro Sekunde. Es geht also darum, daß sich etwas auf eine Person (oder einen Betrachter) bezieht (oder in Relation zu ihr oder ihm steht) und daß sich etwas anderes auf jemand anderen bezieht. Deshalb heißt es Relativität."

"Auuuuu", brüllte die gewaltige Stimme. "Das hat meinen Schneidezahn ein bißchen weh getan, doch, das hat es. Das ist aber auch sehr hartes Metall. Aber jetzt dauert es nicht mehr lange, mein Junge, gar nicht mehr lange. Auuuuuu, schreckliches Zahnweh." Das Gebrüll schien das ganze Haus zu erschüttern.

"Beil dich beil dich beil dich", brüllte ich meine, pfiff Albert. *Beil dich beil dich beil dich*, beil dich beil dich beil dich. "Also", keuchte Edgar, "ist die einzige Methode für den Mann, der den Mann beobachtet, der auf dem Zug entlangrennt, wenn er den Mann in Lichtgeschwindigkeit sehen will und nicht schneller, denn Schnelleres gibt es nicht, daß heißt: die Sekunden länger macht - das heißt: die Sekunden in dem in Bewegung befindlichen System; das heißt: in der Eisenbahn. So irgendwie in der Art."

"Du meinst damit", pfiff Albert, "daß der Raum in einem in Bewegung befindlichen System kürzer und die Zeit länger wird." - "Ich meine damit, daß...", sagte Edgar, und dann sah er zu seiner ungeheuren Erleichterung, wie die Falltür sich bewegte. Die schwere Tür begann sich zu heben, und es erklang süße Musik, als wolle sie ihn in der Freiheit begrüßen. "Viel Glück", pfiff Albert. "Oha, ich kann schon seine Finger sehen. Ich verdrücke mich lieber schnell in mein Loch."

Und er rannte, während Edgar seinen tief empfundenen Dank hinausrief. Edgar rannte nun auch und bereitete sich darauf vor, in die Öffnung zu steigen, die jetzt von der Falltür freigelegt wurde. Er sah sich um und sah, wie eine Hand durch den kaputten Eingang und das verbogene Metall der Sicherheitstür vorstieß. Die Hand tastete herum, eine stark behaarte Hand mit abgebrochenen Fingernägeln.

Gleich hab ich dich. Ich taste nach dir. Ach, wie werden wir es wunderschön zusammen haben, Edgar."

Edgar konnte nur Dunkelheit vor sich erkennen. Er stieg hinein, und seine Füße tappten auf der Suche nach Stufen im Dunkeln. Aber es gab keine Stufen - nur eine lange, glatte Rutsche. Er schoß hinunter und glitt ins Dunkel.

Drei Viertel Lamento

Von JOCHEN MISSFELDT

Der Flieder blüht und Phlox und Ginster
Und Heidekraut und Hexenzahn
Süß rauscht der Regen an die Fenster
Der liebe Gott begießt den Wald

Centeaures und alles fällt
Die Hand, die Wand, dein Kopfsalat
Mir ist als sei ich ungerad
Ich hab mein Sach auf nichts gestellt

Blüh süß du Raps und honiggelb
Und dufte groß und ungeheuer
Warum ist Blut im Nagelbett
Warum der Weißdornbusch in Feuer

die
Mau
Haus

Das Geheimnis des roten Sofas

Die „Parlamentarische Gesellschaft“ in Bonn
Von EBERHARD NITSCHKE

Der Anfang war eigentlich nicht sehr ermutigend. Man hatte die Bewerbung zur Schriftexpertise an eine Graphologin nach Stuttgart geschickt, und die schrieb nach Prüfung zurück: „Die Gräfin könnte auch einen Putzappen anfangen.“ Die Auftraggeber in Bonn empfanden diese Beschreibung künftiger Tätigkeitsfelder wohl als sehr sympathisch: Am 1. April 1951 wurde Elisabeth Gräfin Werthern als Geschäftsführerin der „Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft“ eingestellt.

Es war der erste politische Club der jungen Republik, und streng genommen ist es der einzige etablierte geblieben. Sein Haus in der Dahlmannstraße Nummer 7 gleich gegenüber dem Eingang I des Parlaments am Rhein in einer repräsentativen Gründerzeitvilla mit rund zwölf Salons ist das einzige Gebäude in diesem Areal, das bei keiner noch so kühnen Neuplanung des Regierungsviertels vom Abruch bedroht war. 430 ordentliche Mitglieder, allesamt Bundestagsabgeordnete, würden auf die Barrikaden gehen, wenn man ihr „Zuhause“ antastete, dessen Fassade in vornehmer Manier und Weiß erstrahlt – wahrscheinlich so, wie es ein Bonner Industrieller als Bauherr 1876 streichen ließ.

Als die Gräfin Werthern 1951 als Zuwanderin aus Thüringen und Kriegswitwe mit einer unmündigen Tochter an der Hand in Bonn den Job übernahm, war das alles weit aus weniger prächtig. Zum erstenmal war eine deutsche Parlamentarierdelegation, kleinster Kreis, durch den britischen ehemaligen liberalen Abgeordneten Stephen King-Hall nach London eingeladen worden.



Ihr Stil prägte den Abgeordneten-Kreis: Elisabeth Gräfin Werthern
FOTO: POLY-PRESS

Es war ein aufregendes Ereignis, denn immerhin erwies das britische Unterhaus den Volksvertretern eines noch nicht souveränen Staates seine Reverenz – ein erster Schritt war damit getan, die Deutschen wurden wieder als politische Partner behandelt. Wie aber sollte man eine Gegeneinladung organisieren, wenn es dafür überhaupt keine Einrichtung gab?

Es war der damalige FDP-Bundestagsabgeordnete Karl-Georg Pfeiderer aus Waiblingen, dem das Bewerbungsschreiben der Gräfin Werthern um das Amt der Geschäftsführerin einer in Gründung befindlichen Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in die Hände kam. Das Wirtschaftswunderland erlebte damals einen Frühling der Betrüger mit falschen Adelstiteln, vielleicht wollte der Abgeordnete vor diesem Hintergrund die Bonität der Dame durch Graphologie bekräftigen lassen. Jedenfalls übernahm die Gräfin Werthern damals vier angestrichelte Zimmer im Bonner Hotel „Bergischer Hof“ als Clubzentrum. Die Gegenüber nach London ging hinaus – am 24. Mai 1951 konnte King-Hall mit Begleitung in der „Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft e.V.“ empfangen werden.

Die „Gräfin von Bonn“ hat sich nach ihrem Abschied von der Parlamentarier-Szene hingeworfen und ein Memoirenwerk verfasst „Von Weimar nach Bonn“ (Burg-Verlag, Sachsenheim, 204 S., 32 Mark). Viel Familiengeschichte wird hier ausgeteilt, von berühmten Vorfahren wird erzählt, vom Urgroßvater mütterlicherseits, Carl Anton Graf Wedel, der unter Napoleon den Rußlandfeldzug mitmachte, vom Ur-Urgroßvater Ernst Christian August Freiherr von Gersdorff, der das Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach für den zum Reisen schon zu alten Minister Goethe beim Wiener Kongreß 1815 vertrat. Da funkeln die Diademe, da rauschen die Roben. Will heißen, daß man mit der Gräfin, die „auch einen Putzappen anfangen“ würde, in geschichtsloser Zeit ein Stück Tradition im demokratischen Bonn unterbrachte.

Die „Deutsche Parlamentarische Gesellschaft e.V.“, die der Bundestag 1985 mit 896 000 Mark subventioniert, wurde von der Geschäftsführerin zielstrebig mit einem Hauch von Luxus als Hort der Geselligkeit und des Kommentars ausgebaut. Die Mischung imponiert selbst den Grünen, deren Abgeordnete in den Salons gesichtet werden, für die samt Geschäftsführung seit der Gräfin Abschied Ingrid von Hagen, geborene Bachelin, zuständig ist.

Was man in diesem Club so am Rande mitbekommt, in dem die Presse sich nur auf ausdrückliche Einladung zu dem einen oder anderen Ereignis bewegen kann, das wäre natürlich Stoff für ein dickes Buch gewesen. Aber die Disziplin, die in diesen Räumen über allem liegt – auch wenn es nur ein Abgeordneten-Statue im Biederleierstil ist, die wird von der Gräfin Werthern auch nach der Amtsniederlegung voll gewahrt. Enthüllungen werden in ihrem Erinnerungsbuch nicht geübt, ihre Begegnungen mit der



Hort der Geselligkeit und des Kommentars: Das Haus der Parlamentarischen Gesellschaft in Bonn
FOTO: RICHARD SCHULZE-VORBERG

großen Politik quer durch die Jahrzehnte und Parteien sind deswegen recht zurückhaltend geschildert. Zum Beispiel ihre Niederlage beim ersten Versuch, im Nachkriegs-Bonn zu einer Beschäftigung zu kommen. Erica Pappritz, unter dem ersten Protokollchef des Auswärtigen Amtes Hans von Herwarth 1950 für Protokollfragen zuständig, empfängt sie als Bittstellerin „mit kühler zurückhaltender Miene, als ich unbeschwert ihr Arbeitszimmer betrat. Sehr streng, das Haar blond gefärbt, die Potsdamer Frisur mit ordentlichem Haar und Haarnetz, ein paar mit der Brennschere gelockte Härchen in die Stirn fallend, ein schwarzer Band ein Monokel, Autorität vom Scheitel bis zur Sohle, ganz eiserne Ablehnung.“

Es war ein vorher vom Auswärtigen Amt benutztes Haus, in das die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft 1965 einzog, nachdem für das AA an der damaligen Kolbenzer Straße, jetzt Adenmaierallee, ein großer Neubau entstanden war. Der heruntergekommene alte Prachtbau wurde von der Gräfin systematisch und Schritt für Schritt aufgebaut und eingerichtet. Die Satzung der Gesellschaft besagt, daß sie sich zum Ziel setzt, „die menschlichen, sachlichen und politischen Beziehungen im Kreis der Mitglieder der Parlamente des Bundes und der Länder zu pflegen.“

1976, als die Gräfin Werthern das Bundesverdienstkreuz erhielt, meinte Bundestagspräsident Professor Carlo Schmid von der SPD: „Alles, was wir uns als Politiker an Anfang in Bonn leisteten, war der Rote Salon im obersten Stock der ehemaligen Pädagogischen Akademie, die nun Bundeshaus hieß. Ein rotes Sofa, das eine Generation von Oberstudiendirektoren schon recht flachgedrückt hatte, war sein vornehmstes Mobiliar... Im „Roten Salon“ haben wir Politiker zum erstenmal erfahren, daß man auf einem Plüschsofa, an einem Tisch, auf dem gehäkelte Decken lagen und gelegentlich Weinflaschen oder Kaffeetassen standen, im politischen Disput sehr viel weiter kommen kann als einige Stockwerke tiefer in den Fraktionsräumen.“

Die Gräfin Elisabeth Werthern hat das Geheimnis des Plüschsofas als Transportmittel harmonischen politischen Austausches aus der Zeit mit nach Bonn gebracht, als in ihrer Familie ein großes Haus geführt wurde. Häkeldecken gab es bei ihr, deren Steckenpferd Innenarchitektur ist, zwar nicht auf den Tischen. Dafür können die Mitglieder, die mit zehn Mark monatlichen Beitrags dabei sind, für sehr zivile Beträge mit ihren angeldeten Gästen speisen. Die Preise, aber auch wirklich nur die, liegen so unter dem Durchschnittsniveau, daß es in früheren Jahren schon einmal Ärger mit der Bonner Gastronomie gab. Vor allem fühlen sich die wechselnden Pächter des Bundeshausrestaurants unter Druck gesetzt, dessen Küche seit Anbeginn unter schärfster Kritik steht. Kein Wunder, daß für viele Abgeordnete die Parlamentarische Gesellschaft in erster Linie als herausragende Inbilde galt. Doch auch für sie blieb der Nimbus des Besonderen, der das Haus umgibt.

Die Gräfin Werthern hatte als Morgengabe Stil mitgebracht – und der blieb. Hier, in der Bannmühle des Parlaments, einer sich ausbreitenden gastronomischen Wüste, an deren Rand die Kneipen starben und durch Betonblöcke ersetzt wurden, wurde sogar das schnelle Mittagessen durch Spitzen-Cuisine an gepflegter Tafel zum Ereignis. Ausländer nahmen höchst angenehme Eindrücke mit nach Hause, ein wichtiges Ziel beim internationalen Austausch. Nicht umsonst hat Eugen Gerstenmaier als Bundestagspräsident die Gräfin Werthern kurz vor dem Protokollrat seiner Präsidialbüros gemacht. Sie schied darauf, daß die beliebten Skatende der Abgeordneten im Club nicht das beherrschende Thema wurden, sondern daß Kunstausstellungen und literarische Lesungen, Besuche von Zehrenten das Bild des Hauses in der Öffentlichkeit prägten. Nur ein einziges Mal in all den Jahren, in denen sie hier den guten Ton angab, wurde in dem Gebäude ein großer Schwof veranstaltet: beim Fest zu ihrem Abschied aus der Geschäftsführung.

Und nur einmal ist das „Zuhause“ der

Abgeordneten aller Parteien mit negativen Schlagzeilen ins Gerede gekommen. Nicht etwa 1988, als einige Abgeordnete es erreichten, daß aus politischen Gründen und zeitweilig das beliebte „Pilsener Urquell“ von der Getränkekarte gestrichen wurde. Auch nicht, als die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft durch den Schwung ihrer Geschäftsführung so expandierte, daß sie ganz allgemein ins Bonner Empfangsgeschäft einstieg und sich damit den Vorwurf zuzog, daß sie mit Hilfe von staatlichen Mitteln (dem immer schon erheblichen Zuschuß des Staates aus Steuermitteln) den Staat (die Finanzverwaltung) schädige.

Nein, es war vielmehr eine „Kunstausstellung“, bei der 1976 Plakate des Graphikers Staack mit eindeutig die Union diffamierenden Postern gezeigt wurden, die zu der Spontanreaktion führten, daß einige bei der Eröffnung anwesende Abgeordnete ein paar Blätter von der Wand nahmen. Es spricht für die von der Geschäftsführerin geschaffene Atmosphäre, daß die Sache mit einer „Erklärung des Vorstandes der Parlamentarischen Gesellschaft“ aus der Welt geschafft wurde: Der Vorstand bedauerte, daß eine Ausstellung stattgefunden habe, die von einem Teil der Mitglieder als Provokation empfunden wurde. Er bedauerte ebenfalls, daß einzelne Mitglieder „ihre Erregung in einer Weise zum Ausdruck gebracht haben, die dem Geiste der Gesellschaft nicht entspricht.“ Das war's.

Der Geist ist immer noch da. Und er hat – durch alle Parteien – vor kurzem verhindert, daß an das spätklassistische Gebäude ein zusätzlicher moderner Saalbau angeklebt wurde. Für das gesparte Geld sozusagen leistet sich die neue Geschäftsführerin wieder ein paar frische Blumen auf den Tischen. Die waren vor Jahren dem Rotstift zum Opfer gefallen. Politik braucht eben ein wenig Verzierung. „Bei uns werden die Frauen durch den Sozialismus schön“, hat der frühere UdSSR-Botschafter in Bonn, Valentin Falin, einmal zur Gräfin Werthern gesagt. Und sie antwortete: „Bei uns genügt etwas amerikanische Kosmetik.“

Maler und Modell – ein Thema, das seit eh und je die Phantasie der Menschen angeregt hat. Wie sehr auch heute noch, das illustriert folgende wahre Begebenheit: Der Kunstprofessor an der Ausbildungsstätte für Kunstlehrer, ein echter „Guru“-Typ, genoss bei den Sekretärinnen der Abteilung eine Mischung aus Bewunderung und Verachtung. Es hieß nämlich, er mache sich nach den Kuren immer an die Aktmodelle heran. Nun dauerte es nicht lange, und dem gestrengherrn Dekan kam das Gerücht zu Ohren, und er stellte den vermeintlich losen Künstler zur Rede. Der aber lachte lauthals über die Vorhaltungen. Der Dekan fand das erst recht unpassend,achte aber mit, als der Kollege ihm erzählte, daß er gar keine Aktkurse gebe! Mit Sex und Erotik hat ein Aktkurs an einer Akademie überhaupt nichts zu tun – weder für das Modell noch für die Teilnehmer. Und wenn in der unsäglichen Fernsehserie „Polizeirevier Hill Street“ der junge Ordnungshüter strikt dagegen ist, daß seine Freundin als Aktmodell an einer Kunstschule arbeitet, dann schwinden in seinem, sprich: des Drehbuchschreibers, Kopf genau die falschen Vorstellungen herum wie in den Köpfen der oben erwähnten Sekretärinnen. Früher war das alles anders: Die Akademien haben, seit ihrer Gründung, dem Aktstudium einen wesentlichen Platz eingeräumt. Aber gerade in den Akademien war der Akt normalerweise männlich. Die Darstellung des nackten Menschen war ja lange Zeit – und ist es auch heute noch – meistens gleichbedeutend mit dem ausdrücklichen Vorstellen seiner künstlerischen Interpretation.

So ganz gebeuer allerdings war es den Akademieprofessoren früher in ihrer heilen Männer-Akt-Welt auch nicht, denn lange Zeit waren Frauen vom Aktstudium ausgeschlossen. In Johann Zoffany's berühmtem Bild des „Aktsaales an der Königl. Akademie“ von 1772 sind alle Figuren männlich – die beiden weiblichen Mitglieder der Akademie (unter ihnen immerhin Angelika Kauffmann) sind nur als Porträts an der Wand zugegen.

Weibliche Modelle gab es in der Akademie früher nur gelegentlich – noch 1909 wurden an der Düsseldorfer Akademie männliche Modelle für weibliche Bildfiguren benutzt. Ein Punkt, der in der Einschätzung der Ästhetik dieser Zeit bisher nicht genug gewürdigt worden ist! Auch Schönheit spielte – und spielt – bei

Verlobte sind immer dagegen

Was Maler mit ihren Aktmodellen verbindet und was nicht / Von CHARLES RUMP

akademischen Aktmodellen keine Rolle über ihre „instruktive“ Rolle hinaus gab es nichts, was an akademischen Aktmodellen weiblichen Geschlechts bemerkenswert war. Im Gegensatz zu den männlichen „Modellathleten“ waren die weiblichen Modelle, wie Alfred Kubin es ausdrückte, „daß Gott erbarm“, und Paul Schultze-Naumburg bemerkte: „Tatsächlich besteht die Kaste der Modelle aus bloß dreinschauenden Geschöpfen mit Dienstmädchenengesichtern, selten mit durchaus gutem Wuchs, sondern meist nur teilweise brauchbar... dabei unsauber, mit fettigem Haar.“ Wie stark verdinglicht das Künstler-Modell-Verhältnis sein kann, schimmert hier schon kräftig durch.

Das weibliche Aktmodell war in den privaten Ateliers schon häufiger. Und hier sind auch die privaten erotischen und inspirierenden Verhältnisse zwischen Maler und Modell anzudeuten, die es durchaus gegeben hat. Die schöne Emma Hart, spätere Lady Hamilton, hat eine Reihe von Künstlern nicht nur als unbewegtes Modell beglückt...

Um die Jahrhundertwende war das Verhältnis Aktmodell-Künstler oft ausbeuterisch geprägt. Karl Stauffer, der Lehrer von Käthe Kollwitz, beschrieb die Modelle in einem Brief als „meistens ordinäre Ware“. In der Tat stammte das berufsähnliche Aktmodell bis weit ins 20. Jahrhundert hinein vorwiegend aus proletarischem und kleinbürgerlichem Milieu, aus Bohème und kleinbürgerlichen Kreisen. Oftmals waren es auch Prostituierte oder ausgebeutete Halbwüchsige und Kinder. Bei der gesellschaftlichen Ablehnung öffentlicher und teilweise auch privater Nacktheit war das wenig verwunderlich.

Heute wird Nacktheit in der Öffentlichkeit von der Gesellschaft kaum noch abgelehnt, im Alltag ist sie überall gegenwärtig. Die Situation der Aktmodelle, besonders der weiblichen, hat sich daher geändert. Aktkurse finden heute auch in Volkshochschulen und in Freizeitvereinigungen mit kirchlicher Trägerschaft statt. Auch gibt es nach wie vor eine große Anzahl von Künstlern, die nach

dem lebenden Modell arbeiten. In Braunschweig, an der Technischen Universität, machen sogar angehende Architekten beim Bildhauer Jürgen Weber Aktkurse, „damit sie lernen, was Proportionen sind“.

Ein Aktmodell, das für eine Institution arbeitet, kann sich freuen, dazu beizutragen, daß „die nackte Menschenseite als die naturgeformte Gestalt der Seele“ (Carl Emil von Lork) in der Kunst erscheint. Das Wissen, in der Kunst „verewigt“ zu werden, ist nachweislich eines der Motive, die Menschen dazu bringen, anderen billigenes Modell zu stehen. Es muß auch so sein, denn das Geld, was an den Institutionen dafür bezahlt wird, ist als Anreiz zu wenig: zehn Mark, vielleicht fünfzehn Mark pro Stunde – wobei zu bedenken ist, daß das keine Tätigkeit ist, die man acht Stunden am Tag ausüben kann.

Privates Modellleben ist da schon lukrativer: Da gibt es zwanzig bis dreißig Mark pro Stunde, manchmal bis zu fünfzig Mark.

Und da kann das Geld schon eine Motivation sein: Susanne, 22 Jahre alt, Studentin, steht häufig Künstlerinnen Modell. Für sie ist die Betätigung als Aktmodell ein „besseres Job als andere, da kriegt man meist nur 6,50 oder 8 Mark die Stunde. Und wenn man sich nicht geniert, ist das o. k. Es ist aber auch so, daß ich es nicht ungern tue.“

Die Aktmodelle kommen heute meist aus anderen, besseren sozialen Schichten. Dennoch wird Modellleben nicht so akzeptiert wie etwa ein Job als Verkäuferin. Susanne: „Es gibt viele Leute, die sagen, wie kannst du so was machen – ich würde mich nicht trauen. Dabei habe ich nie irgendwelche Belästigungen erlebt. Und ich mache das schon vier Jahre im Nebenberuf, im Hauptberuf könnte man davon nicht leben.“

Der Bedarf an Modellen ist aber noch immer da und wird es auch bleiben, denn es gibt viele Künstler, die das Modellstudium benötigen. Der Bildhauer Ernmann Sander



Die naturgeformte Gestalt der Seele erfassen: Der Bildhauer Ernmann Sander beim Aktzeichnen
FOTO: RUMP

zum Beispiel, dessen Retrospektive kürzlich im Bonner Kunstverein zu sehen war, sagt dazu: „Wenn ich plastisch arbeite, arbeite ich nicht nach Modell. Das stört nur. Da gehe ich nach der Vorstellung. Aber die muß, wie ein Akku, immer wieder angereichert werden. Für mich ist Aktzeichnen wichtig, und das gilt auch für die Ausbildung an den Akademien, weil es zur konzentrierten Arbeit zwingt. Beim Baum oder in der Landschaft kann man allerlei machen, beim lebenden Modell nicht. Da geht es wirklich um das genaue Hinschauen und um das präzise Arbeiten.“

All dies schließt aber nicht aus, daß es im privaten Bereich Dinge gibt, die über den rein professionellen hinausgehen. Die Malerin Marion Frei, die selbst als Aktmodell gearbeitet hat, berichtet von zwiespältigen Erfahrungen: „Aktmodell stehen ist eine knallharte Sache. Es hat aber, im Aktstudium, mit Erotik nichts zu tun. Privat kann das anders sein. Ich habe das einmal mit einem männlichen Modell gemacht. Das kann schon sehr knistern. Ich hab ihn dann immer kleiner gezeichnet, bis zur Entmannung. Das war gemein, aber ich mußte es einfach.“

Daß heute Aktmodelle meistens weiblich sind, hat allerdings mit Erotik nichts zu tun. Es ist offenbar so, daß weibliche Modelle den künstlerischen Intentionen auch malender oder bildhafter Frauen besser entgegenkommen. So fand sich im Erklärungsbericht einer Kunststudentin folgender aufschlußreicher Satz: „Ich kann meine Vorstellungen mit Hilfe des weiblichen Aktes besser realisieren.“

Die Fluktuation in diesem Nebenberuf ist groß, längere professionelle Bindungen zwischen Künstler und Modell selten. Die Situation, die Ernmann Sander beschreibt, ist typisch: „Ich habe viele Modelle, meistens Studentinnen, aber auch schon einmal eine fertige Medizinerin. Die wenigsten Mädchen jedoch können das gut machen. Es gibt einige „Naturbegabungen“, bei denen sitzt jede Bewegung. Da bedauert man dann, daß die Modelle kommen und gehen wie die Zugvögel. Die meisten hören übrigens dann auf, wenn sie einen Verlobten haben oder heiraten.“

Irgendwo, so scheint es, berührt sich der Akt als überindividuelles, ort und zeitloses Symbol, in dem etwas vom absoluten Sinn des Menschentums sichtbar wird (Lork), doch mit Vorstellungen und Gedanken, die in nicht so luftiger Höhe angesiedelt sind.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Sein Ehrgeiz galt nur Frankreich

Vor 400 Jahren wurde der Kardinal Richelieu geboren

Als Anfang Dezember 1642 der Kardinal Herzog von Richelieu, Frankreichs allmächtiger Minister, im Sterben lag und der Kaplan ihn fragte, ob er seinen Feinden vergeben wolle, erwiderte der Kardinal, er habe keine anderen gehabt als die Feinde des Staates. Vor 400 Jahren, am 9. September 1585, ist Armand Jean du Plessis de Richelieu als Sohn eines wenig begüterten Edelmanns aus dem Poitou und einer bürgerlichen Advokatenochter in Paris geboren worden. Der Vater war Gardekapitän König Heinrichs IV., des ersten Bourbonen auf dem Thron, und starb früh. Armand Jean, der dritte Sohn, sollte eigentlich Soldat wie der Vater werden. Dann wurde er wegen seiner schwächlichen Konstitution für den geistlichen Stand bestimmt.

Überragende geistige Begabung paarte sich bei Richelieu mit physischem Leiden. Seit seiner Jugend litt er an unregelmäßig wiederkehrenden Fieberanfällen, die melancholische Zustände erzeugten und auch als epileptische Anfälle gedeutet wurden. Was ihn indes über alle Beschwerden hinwegzog, war ein unbändiger Ehrgeiz und Machtwill: Macht für Frankreich, für den französischen Staat.

Der Aufstieg nach dem theologischen Studium an der Sorbonne war langsam, aber beständig. Zweizehntausend Jahre alt, wurde er mit päpstlicher Sondernennung, die er selbst in Rom ausgehandelt hatte, Bischof von Luçon, einer Diözese, deren kargliche Einkünfte König Heinrich IV. dem Vater als Prämie verliehen hatte. Der junge Bischof suchte die Gunst der Königinmutter und Regentin Maria von Medici, einer tüppigen Dame von geringer Intelligenz, aber großer Eitelkeit und immenser Herrschsucht. Mit ihrer Hilfe nahm 1624 der ewig unsichere und mißtrauische, 23 Jahre alte Ludwig XIII. Richelieu, der 1622 den Kardinalspurspur erlangt hatte, als Minister an und ertrug 18 Jahre lang den ihm nicht gerade sympathischen Ratgeber.

Wer damals so wie Richelieu Frankreich zur innenpolitisch gefestigten ersten Macht in Europa erheben wollte, mußte einen Allfrontenkrieg führen, klug, beharrlich, unbarmherzig und hart, wenn es unumgänglich war, und mit einem klaren Blick für das im Moment Erreichbare. Außenpolitisch setzte das Haus Habsburg von Madrid bis Brüssel



Armand Jean du Plessis, Herzog von Richelieu (1585-1642)
FOTO: HISTORIA

und Wien überall Frankreich gegen Grenzen. Innenpolitisch hemmten die großen Feudalen ebenso wie die Hugonotten mit ihrer Sonderstellung seit dem Edikt von Nantes (1598) jede Machtkonzentration. Der erste Schlag des Kardinal-Ministers traf daher 1628 die Hugonotten mit der Einnahme ihrer Festung La Rochelle. Ihre religiösen Freiheiten blieben erhalten, ihre politische Sonderstellung jedoch wurde beseitigt.

Außenpolitisch hat sich der Kardinal in den ersten zwölf Jahren auf die Unterstützung aller Gegner des habsburgischen Kaisers während des Dreißigjährigen Krieges beschränkt. Obwohl Frankreich nicht reich war, erhielt der Schwedenkönig Gustav Adolf 1631 einen Subsidienvertrag. Die großen geistlichen Kurzbischofämter am Rhein wurden unwirksam, an der Spitze Köln, und das Herzogtum Lothringen sowie Plätze im Elsaß besetzt. Frankreichs „natürliche Grenze“ war laut Richelieu der Rhein.

Schwieriger noch war der Kampf im Innern gegen den Hochadel, den die Königinmutter, die Königin, des Königs Bruder Gaston von Orléans begünstigten. Angesichts einer schweren Erkrankung Ludwig XIII. glaubten sich Richelieu's Feinde im November 1630 am Ziel und malten sich bereits aus, wie des Königs „böser Geist“ aufs Schafot gebracht werden würde. Doch am 11. November 1630 gab der halb genesene König, den sie auf ihrer Seite wählten, zu erkennen, er werde Richelieu (den er im nächsten Jahr zum Herzog erhob) nicht fallenlassen. Der Kardinal gewann mehr Spielraum und riskierte nun auch den offenen Krieg gegen das habsburgische Spanien.

Die Macht des Hochadels war längst nicht gebrochen, als 1642 die Gesundheit des Siebenundfünfzigjährigen endgültig versagte. Aber die Basis für ein absolutes Königtum, für eine neue Großmacht, war geschaffen – allein durch ihn. W. G.

Schneller Nachweis von Pestiziden mit Enzym-Test

Ein neuartiger Enzymtest erleichtert es jetzt, Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln nachzuweisen. Wissenschaftler des amerikanischen „Midwest“-Forschungsinstitutes in Kansas City haben dazu einen Teststreifen entwickelt, der mit dem Enzym Cholinesterase arbeitet. Es spricht auf Pestizide aus Organophosphaten und Carbamaten an. Der Test ist besonders bei geringen Konzentrationen sehr wirkungsvoll und zeigt noch Werte im Bereich von 0,1 bis 10 Millionenstel Gramm an. Die Messungen können innerhalb von wenigen Sekunden an Ort und Stelle vorgenommen werden. Auf der einen Seite des faltbaren Teststreifens ist das Enzym, auf der anderen Seite ein Farbstoff aufgebracht. Die enzymhaltige Seite muß dann nur mit der zu untersuchenden Flüssigkeit benetzt werden. Anschließend wird der Streifen zusammengeklappt und so das Enzym mit dem Farbstoff in Berührung gebracht. Dabei entsteht dann eine Farb-reaktion. Nur bei sehr hohen Dosen der Pestizide kommt keine Reaktion zustande, da diese das Enzym blockieren. Je geringer ihre Konzentration ist, desto stärker färbt sich der Teststreifen. trz

Kaum Risiko für Ansteckung beim Kinderarzt

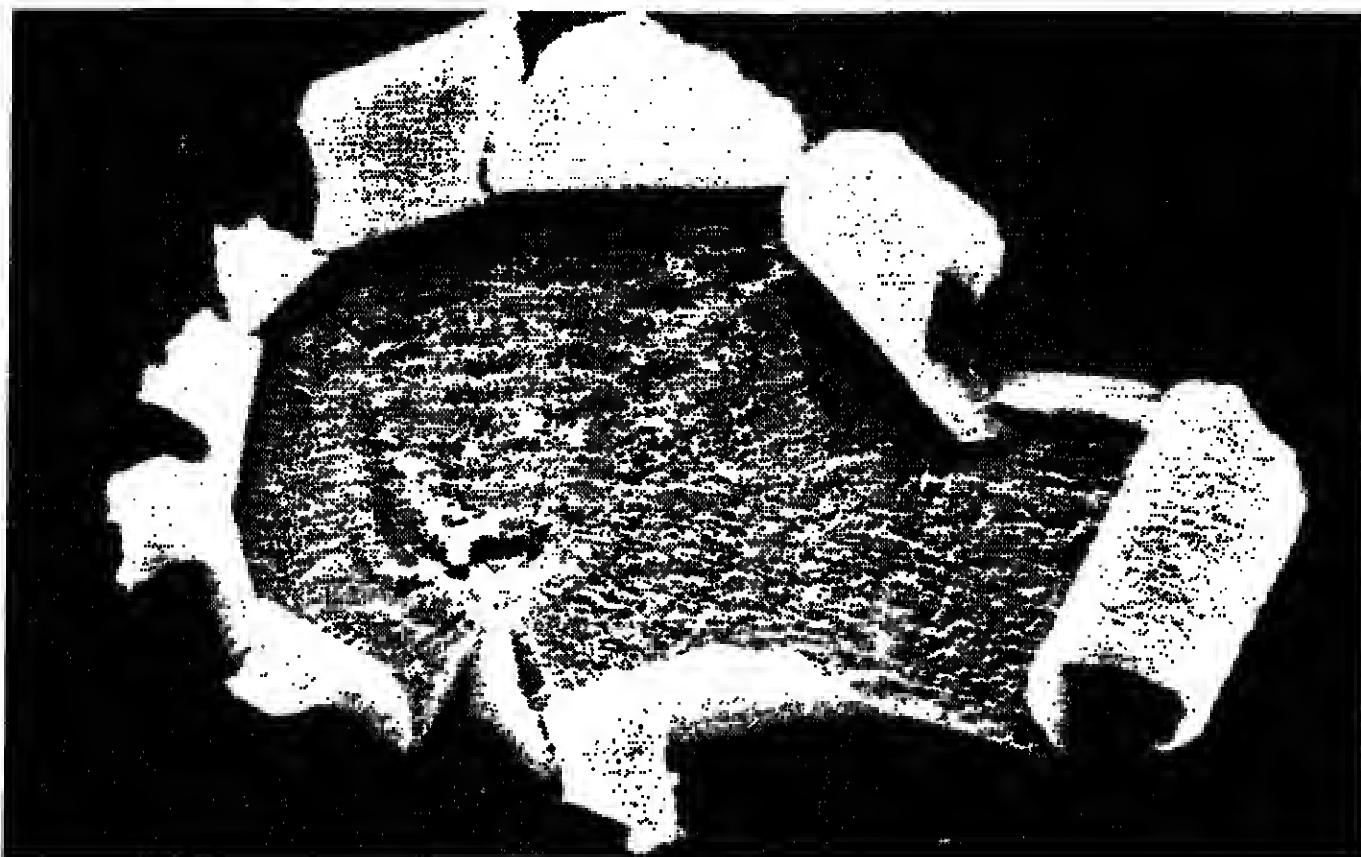
Das Risiko für gesunde Kinder, sich bei einem Besuch in einer Kinderarztpraxis anzustecken, ist trotz mancher Befürchtungen von Eltern sehr gering. Amerikanische Ärzte aus Boston stellen jetzt fest, daß die häufigsten Infektionskrankheiten (ausgenommen Masern und Windpocken), die innerhalb einer Woche zum Ausbruch kommen, dort kaum übertragen werden. Sie beobachteten dies an 127 gesunden Kindern unter drei Jahren, die den Kinderarzt aufsuchten. Eltern und Kinder verbrachten etwa 30 Minuten im Wartezimmer, wo gesunde und kranke Kinder mit demselben Spielzeug in Kontakt kamen. In der folgenden Woche wurden die Kinder untersucht, ob sie an Erkältungen oder an Darminfektionen litten. Es zeigte sich, daß die Kinder nicht häufiger krank waren als eine Vergleichsgruppe, die nicht beim Kinderarzt war. Wenn ein Familienmitglied bereits krank war, war das Risiko einer Ansteckung dagegen hoch. Die Untersuchung fand im Winter statt und betrifft deshalb nur diejenigen Infektionskrankheiten, die für diese Jahreszeit spezifisch sind. (N.S. „New England Journal of Medicine“, 15. 8. 85) A. T.

Billige Formteile aus metallisierten Kunststoffen

Mit einem neuartigen Verfahren läßt sich die Herstellung von metallisierten Kunststoffen, wie sie in vielen technischen Bereichen genutzt werden, vereinfachen und gleichzeitig der Anteil der bisher erforderlichen Metallpulver drastisch reduzieren. Techniker des „Technion“-Instituts in Haifa mischen nicht mehr Metallpulver mit Kunststoffen, sondern überziehen beispielsweise Polystyren-Partikel mit hauchdünnen Überzügen aus Kupfer, Nickel oder aus Legierungen der beiden Metalle. Dabei kommt es zu nur 0,5 bis 0,4 Mikrometer dicken Metallschichten auf den Polymerkügelchen. Anschließend pressen sie aus diesem Material bei relativ hohem Druck und Temperaturen Gehäuse, Behälter oder andere geformte Teile. Bei diesem Prozeß kommt es zu einer bisher nicht erreichbaren Vermischung von Polymer und Metall im Sinne einer makromolekularen Matrix. Die Leitfähigkeit so produzierter Formteile liegt nur geringfügig unter derjenigen von Metall. Der Anteil an den eingesetzten Metallpulvern ist jedoch geringer als 1 Prozent vom Gewicht dieser Preßmassen. Er belief sich bei den bisher verwendeten Verfahren auf rund 30 Gewichtsprozente. Nö.

Magnetfilter mit Supraleitung entfernt Metalle

Magnetfilter werden in vielen technischen Verfahren eingesetzt, um Metallteile oder -reste aus großen Mengen von nichtmagnetischen Schüttgütern herauszuholen. Ihr Betrieb ist kostenintensiv, weil sie mit starken Elektromagneten bei hohem Stromverbrauch betrieben werden müssen. Die amerikanische Firma Eriez hat jetzt eine neuartige Lösung gefunden, die die supraleitenden Eigenschaften von Stahl benutzt. Sie verwendet anstelle der teuren supraleitenden Spulen einfach Stahlwolle, die mit flüssigem Helium supraleitend gemacht wird. Ein relativ geringer Strom macht die Stahlwolle so stark magnetisch, daß sie als Magnetfilter wirkt. Das hat sich bei der Entfernung von Eisen- oder anderen magnetischen Metallpartikeln aus Kohle und Mineralöl schon in der Praxis bewähren können. Dieser neue Magnetfilter besteht aus einem kühlschalen Behälter mit einer Kantenlänge von knapp einem Meter. Er dient dazu, das flüssige Helium nicht entweichen zu lassen. Durch ein Rohr, das mitten durch den Behälter geht, wird die Kohle oder das Öl hindurchgeleitet. Die Betriebskosten entfallen hauptsächlich auf das Kühlaggregat für das Flüssighelium. A. N.



Butterflocken auf Knäckebrot?

Weit gefehlt – bei dieser Darstellung handelt es sich um ein kleines, oberflächlich wichtiges Stück aus der Grundlagenforschung.

Das Bild zeigt eine aufgerissene Niob-Oxidschicht in einem elektrischen Kondensator. Eine solcher Defekt – in Wirklichkeit kleiner als 0,1 nm – bildet eine Durchschlagstelle und macht damit das elektrische Bauteil unbrauchbar. FOTO: S&L

Ein Tunnel für Elektronenwolken

Neuentwickeltes Raster-Mikroskop ermöglicht hundertmillionenfache Vergrößerungen

Seit vor mehr als hundertfünfzig Jahren John Dalton und Amedeo Avogadro das Atom als kleinste Einheit chemischer Verbindungen errechnen haben, wollten die Naturwissenschaftler diese winzigen Teilchen der Materie auch „sehen“. Das gelingt jetzt mit einem Forschungsinstrument aus den IBM-Labors in Rüschlikon. Das dort entwickelte Mikroskop mit millionenfacher Vergrößerung erlaubt, atomare Strukturen nicht mehr nur von Metall-Oberflächen, sondern auch von beliebigen Kristallen, Metalloxiden oder hochmolekularen Erweißverbindungen tatsächlich abzubilden. Sie eröffnen Einblicke in die Struktur der festen Materie, die bisher nur beschränkt möglich waren.

Während die Erfindung des Elektronenmikroskops in den 30er Jahren stürmisch gefeiert wurde, heißt es nun nach Bekanntwerden der ersten „Atom- und Molekülabbildungen“ erstaunlich „still“. Dabei werden endlich Einblicke in die Struktur der unbetonten und belebten Materie möglich, von denen viele Forscher bisher nur träumen konnten. So wird sichtbar, warum Werkstoffe, Metalle oder Polymere so widerstandsfähig sind. Oder wie eine so komplizierte Verbindung wie die Desoxyribonukleinsäure, aus der das Erbgut der Zellen besteht, aufgebaut ist und wie sie von einer Proteinhülle geschützt wird.

Darüber hinaus scheint es in absehbarer Zeit möglich, mit dem Instrument chemische Reaktionen im molekularen Bereich ganz gezielt vorzunehmen. Das Mikroskop bietet nämlich Möglichkeiten, Atome oder Moleküle zu „bewegen“ oder auszuwaschen. Es arbeitet mit Elektronen-Energien, die in etwa dem Potential entsprechen, das bei chemischen Stoffumsetzungen auftritt. Bisherige Elektronenmikroskope benutzen dagegen „thermische“, energiereiche Elektronen im Kilovolt-Bereich, die empfindliche Proteine zerstören.

Die Erfinder Gerd Binnig und Heinrich Rohrer nennen ihr neuartiges Mikroskop „scanning tunneling microscope“ (STM), zu Deutsch also etwa „Raster-Tunnel-Mikroskop“. Seit Bekanntwerden der Patentansprüche suchen weltweit zahlreiche Firmen Fertigungs-Lizenzen zu erwerben. Einige deutsche Firmen haben wegen ihrer feintechnischen Erfahrungen gute Chancen, diese Lizenzen zu erlangen.

Das Raster-Tunnel-Mikroskop ist eine Weiterentwicklung der sogenannten Feldmikroskope. Diese Instrumente schaffen zwar auch schon Abbildungen atomarer Strukturen, aber nur von festen Metallen

oder Metalloxiden, die auf eine feine Nadelspitze aufgebracht werden. Daher rührt die Bezeichnung „Spitzen-Übermikroskop“, das auch „Feld-Elektronenmikroskop“ genannt wird. Auch das Raster-Tunnel-Mikroskop benutzt eine haarfeine Nadel. Sie dient hier jedoch als „Abtast-Nadel“ für die zu untersuchende Materialoberfläche. Daher kommt der Begriff „scanning“ (Englisch: abtasten) und die deutsche Bezeichnung „Raster“.

Mit Hilfe einer feinfühlerigen Führung dieser Nadel im Abstand von Bruchteilen von millionstel Millimetern (Angström) gleitet sie über die „hügelige“ Struktur der Oberfläche. Dieses Verfahren entspricht in etwa der Messung von Oberflächen-Rauigkeiten von Werkstoffen. Die Nadel berührt beim STM die Oberfläche allerdings nicht, sondern bleibt in einem Abstand von zehn Å. Das ist nötig, weil nur in dieser Entfernung die sogenannten Tunnel-Elektronen messbar sind, die das STM zur Abbildung der atomaren Strukturen nutzt.

Unter „Tunnel-Elektronen“ wird ein physikalischer Effekt verstanden, der mit den klassischen physikalischen Gesetzen nicht zu erklären ist: So „untertunnelt“ Elektronen mit geringer Energie eine „Potential-Wand“ aus Elektronen mit einem höheren Energie-Inhalt. Dieser Effekt tritt an Oberflächen von nahezu allen Materialien, Leitern oder Nichtleitern, auf. Es handelt sich um eine quantenmechanische Erscheinung. Die Elektronen liegen quasi als wenige Angström dicke „Elektronen-Wolken“ an der Spitze der Abtastnadel des STM und auf der abzutastenden Materialoberfläche.

Wenn sich nun die Potentiale beider Elektronenwolken mischen, lassen sich die beim Abtasten auftretenden Potential-Differenzen zur Bildherstellung heranziehen. Es kommt ein dreidimensionales Bild heraus, in welchem die Atome als hügelartige Ausbuchtungen dargestellt werden. Ihre Abstände sowie ihre strukturelle Anordnung sind nun in einer bisher nicht gekannten Exaktheit zu erfassen. Die erzielbaren Vergrößerungen reichen bis zum Hundertmillionfachen. Das Auflösungsvermögen geht bis zu Bruchteilen eines Angström.

Anstelle einer elektronisch geführten Abtastnadel arbeitet das STM mit piezoelektrischen Bewegungselementen. Sie sind der eigentliche Schlüssel, um die Nadel mit Schrittweiten um zehn hundert Å zu bewegen. Beim Abtasten der hügeligen Atom-Strukturen, also bei den vertikalen Bewegungen der Nadel, wird sogar eine Genauigkeit von zehntel Å eingehalten. Der

Vorteil piezoelektrischer Stallelemente liegt in ihrer leichten Regelbarkeit mit geringen Spannungen: so ergibt zum Beispiel eine Spannungsänderung von nur 0,1 Volt gerade eine Bewegung von einem Å.

Das STM hat von außen betrachtet keine Ähnlichkeit mehr mit Licht- oder Elektronenmikroskopen. Es steckt in einem Stahlzylinder, der evaluiert sowie mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten gefüllt werden kann. Nach außen führen lediglich ein paar Drähte zum elektronischen Steuer- und Bilderzeugungssystem. Die Abbildungen werden auf einem Monitor verfolgt. Sie lassen sich auch elektronisch speichern.

Das Herz des STM ist eine relativ kleine Einheit mit der Abtastnadel, deren Führung sowie drei besonders zueinander angeordnete piezoelektrischen Stäbe. Um die Nadel im Angström-Bereich führen und Messungen vornehmen zu können, dürfen keinerlei Schwingungen von außen auf die Abtastnadel gelangen. Beim IBM-Labormuster ist sie in zwei mechanischen Federsystemen und in einem magnetisch arbeitenden Dämpfungssystem „aufgehängt“. Aber selbst dann müssen Trittschall oder Schwingungen vom Straßenverkehr ausgeschlossen werden können.

Das STM dient in erster Linie der strukturellen Erforschung von Materialoberflächen. Es gestattet jedoch auch Einblicke in den inneren Gefügebau, wenn man Kristalle oder feste Werkstoffe entsprechend aufschneidet. Es wird in Kürze kein Wissenschaftsbereich geben, das nicht mit dem Tunnelmikroskop neue Erkenntnisse gewinnt. Eine Reihe von Untersuchungsresultaten belegen das heute schon. So können Werkstofftechniker z. B. die Probleme von Reibungsverlusten endlich besser als bisher erforschen, um Wege zu ihrer Einschränkung zu finden.

Da die Abtastnadel zur Messung der Tunnelströme nur mit geringen Spannungen arbeitet, kann sie mit höheren Spannungen ganz gezielt Atome oder Moleküle bewegen oder austauschen, weil es die Spannungspotentiale sind, in denen die meisten chemischen Stoffumsetzungen ablaufen. Damit rücken plötzlich „molekularelektronische“ Schaltungen in den Bereich des Möglichen. Es handelt sich dabei um Bausteine sogenannter Biocomputer, die anstelle von Siliziumoxidschichten mit tausendfach kleineren „elektronischen“ Molekülen arbeiten. Das könnte zu einer Integrationsdichte führen, mit der – informationstechnisch gesehen – alle Lexika in einem fingerhutgroßen Datenspeicher Platz finden. ARNO NÖLDECHEN

Wenn Großmäuler mit der Lampe auf Beutezug gehen

Eine Plankton fressende Haiart verblüfft die Biologen

Die Entdeckung einer neuen Haiart ist besonders bei den Wirbeltieren – ein sehr seltenes Ereignis. Um so erstaunlicher war der Fang, den Wissenschaftler eines amerikanischen Forschungsschiffes im November 1976 in den Gewässern vor Hawaii machten. Sie zogen einen fast viermahl Meter langen und 750 Kilogramm schweren Hai aus dem Wasser, der zu einer bislang unbekannten Art gehörte. Erst Ende 1984 gelang es, vor der kalifornischen Küste ein zweites Exemplar zu fangen.

Schon der erste Blick auf den Fund zeigte, daß dieser Hai nichts mit den „Killern des Meeres“ zu tun hat, sondern ein eher ungewöhnlicher Vertreter dieser Tiergruppe ist. Bei den intensiven Untersuchungen an den zwei konservierten Exemplaren stellte sich dann heraus, daß dieser Fisch eigenartige und bislang bei keinem anderen Meerestier bekannte Lebensgewohnheiten besitzt.

Der Fisch, der den wissenschaftlichen Namen *Megachasma pelagios* erhielt und auf den Vögelarmen Großmaul-Hai getauft wurde, ernährt sich von Plankton, also von den kleinen im Wasser treibenden Garnelen und Krebsen, die auch den Bartenwalen als Nahrung dienen. Unter den Haien gibt es aber nur zwei weitere Vertreter dieser sogenannten Plankton-Filterer. Diese Tiere stehen vor dem Problem, aus dem Wasser große Mengen der Kleinlebewesen herauszuheben zu müssen. Dazu hat die Natur zwei Strategien entwickelt: Eine Gruppe von Tieren bewegt das Wasser durch ein festes Sieb, so zum Beispiel die Muscheln und die Nesseltiere, andere bewegen den Filter durch das Wasser, etwa Flamingos und die meisten Fische.

Zu den Plankton-Filterern gehören die größten Tiere der Erde, die Bartenwale, der Riesenhai und der Walhai. Sie leben in den oberen, nährstoff- und planktonreichen Zonen der Meere. Beim Fressen nehmen sie einen großen „Schluck“ Wasser in ihr Maul und pressen es dann durch reusenartige Filter (im Fall der Wale sind dies die Barten). Das Wasser strömt dann an den Rändern des Mauls – beziehungsweise bei den Haien durch die Kiemen – wieder heraus, während das Plankton an dem Sieb hängenbleibt und anschließend geschluckt wird.

Auch *Megachasma* ernährt sich auf diese Weise, wie der Mageninhalt der zwei gefangenen Exemplare zeigt. Er besteht hauptsächlich aus Tiefseequallen sowie aus Krillgarnelen der Art *Thysanopoda*, die etwa drei Zentimeter groß werden. Das Maul von *Megachasma* enthält Hunderte kleiner Zähne (etwa ein bis zwei Zentimeter lang), die in mehreren Reihen hintereinander angeordnet sind. Der Filter besteht aus den Kiemenreusen, kleinen papillenartigen Strukturen an den Kiemen, an denen die Kleinlebewesen hängenbleiben.

Trotz dieser Gemeinsamkeiten mit anderen Plankton fressenden Meerestieren besitzt *Megachasma* aber einige Eigenheiten. So kann das Tier zum Beispiel seine Kiemen aus dem Maul herausstülpen und damit dessen Öffnung stark vergrößern. Während der Walhai mit seinem stromlinienförmigen Körper, den kräftigen Flossen, einem stark verkalkten Knorpelskelett sowie starken Muskeln sich als kraftvoller Schwimmer erweist, der in kurzer Zeit große Mengen Nahrung aus dem Wasser filtern kann, ist *Megachasma* das genaue Gegenteil: Der mehr abgerundete Körperbau, das wenig belastbare Skelett, weiche Haut und Flossen sowie die schwach ausgebildete

Muskulatur lassen darauf schließen, daß er nicht zum schnellen Schwimmen befähigt ist. Auch der Filterapparat an den Kiemen ist weniger effektiv als der seiner Verwandten. Auffällig ist auch die große Zunge von *Megachasma*, die das Maul fast ausfüllt, wenn die Kiemen geschlossen sind. Sie dient wahrscheinlich dazu, das Wasser aus dem Maul in den Kiemenraum zu pressen, wo es dann über die Kiemenreusen strömt.

Megachasma scheint außerdem in der Tiefsee zu leben: Eines der beiden Exemplare wurde aus fast 200 Meter Tiefe entnommen. Dort ist die Konzentration an Plankton schon relativ gering. Kleine Narben an den beiden gefangenen Exemplaren weisen schließlich darauf hin, daß diese Tiere von dem Hai *Isistius brasiliensis* attackiert worden sind, der im englischen Sprachgebrauch als „Cookie-cutter-shark“ (Keks-Bißer-Hai) bezeichnet wird. Dieser ist dafür berüchtigt, daß er große Fische oder Delphine angreift und sauber abgetrennte Stücke aus ihrem Körper herausbiss. An anderen Haien vergräbt er sich aber nie. Dies spricht dafür, daß *Megachasma* nur langsam schwimmen kann und sich selbst gegen kleinere Angreifer nur schlecht zu wehren weiß.

Natürlich stellt sich die Frage, wie dieses Tier überhaupt in der Lage ist, ausreichend Nahrung zu finden. Die Antwort darauf gibt möglicherweise eine breite, silbrig-glänzende Linie rings um das Maul. Die Wissenschaftler nehmen an, daß sie eine Art Leuchtorgan darstellt, mit dem *Megachasma* in der Dunkelheit der Tiefsee das Plankton anlockt. Solche Lockmechanismen kannte man bisher nur von den Anglerfischen der Tiefsee, bei Plankton-Filterern hat man Vergleichbares noch nicht gefunden.

Es sieht also so aus, als ob diese Haiart sich die großen Mäuler erspart, die andere Tiere mit derselben Ernährungsform aufwenden müssen, weil sie nur durch einfaches Schwimmen ihren Hunger stillen können. *Megachasma* macht es sich einfacher und läßt die Beute ganz einfach in sein Maul hereinwandern, indem er eine einladende „Lampe“ vor den Eingang hängt.

LUDWIG KÜRTEN



Das weit ausstülpbare Maul ist nur eine der Eigenheiten der neu entdeckten Haiart. FOTO: DAVIO DOUBILET

Störung in der Einheitszelle

Physiker fanden neuen Ordnungszustand der festen Materie

In neuer Ordnungszustand der festen Materie, der sogenannte „kristalloide“ oder „quasikristalline“ Zustand, der zwischen dem amorphen Zustand des Glases und dem kristallinen Zustand steht, wurde jetzt entdeckt. In diesen Kristalloiden sind die Atome besser geordnet als in amorphem Material, aber nicht so gut wie in Kristallen.

Bisher wurden zwei Metall-Legierungen in diesem neuen Ordnungszustand hergestellt: Nickel-Chrom am Institut für Festkörperphysik der Technischen Hochschule in Zürich durch Tadamoto Ishimura und Hans Ude Nissen, und Aluminium-Mangan am „National Bureau of Standards“ in den USA. Die Kristalloid-Materialien in den Nickel-Chrom-Partikeln sind mit zwölfzähliger Symmetrie, die Aluminium-Mangan-Partikel mit fünfzähliger Symmetrie der Atom-Anordnung aufgebaut – eine für Kristalle nicht mögliche Symmetrie.

Bisher kennt man die Materie nur in zwei festen Aggregatzuständen: entweder als amorph – dann sind ihre Atome nur ungeordnet oder ganz schwach örtlich geordnet nebeneinander gelagert wie in einer Flüssigkeit: so z. B. im Glas. Oder aber als kristallin. Man weiß seit 1912, daß die Kristalle aus periodisch angeordneten Einheitszellen (Atomgruppen) aufgebaut sind. Alle denkbar Kristalle lassen sich aus solchen Elementarzellen nur zu 230 verschiedenen Raumgruppen zusammensetzen, die zu dem System der sechs Kristallklassen geordnet werden. In diesen Kristallklassen kann entweder zwei-, drei-, vier- oder sechszählige Symmetrie herrschen.

Schon seit ein paar Jahren gibt es theoretische Erkenntnisse darüber, daß man die Atome in Festkörpern auch nach einfachen Gesetzen anordnen kann, als sie in Kristallen herrschen, ohne daß sie regellos wie in amorpher Materie auftreten. So könnten sie zwar in gleichen Abständen voneinander wie in Kristallen, doch ohne periodische Wiederholung ganzer Elementarzellen auftreten. Ein solcher „nichtklassischer“ Ordnungszustand ist jetzt gefunden worden: Im „kristalloiden“ Zustand zeigt sich eine Par-

allelität der Verbindungsrichtungen zwischen den Atomen (eine „Fernordnung“), jedoch nicht die periodische Anordnung der Atome in den Kristallen.

Der theoretisch vorhergesagte neue Materiezustand zwischen Glas und Kristall wurde inzwischen durch Elektronenbeugungsbilder identifiziert. Die zwölfzählige beziehungsweise fünfzählige Symmetrie ist ein besonderes Merkmal von Strukturen innerhalb dieses als „kristalloid“ oder „quasikristallin“ bezeichneten Zustands. Es wird u. a. im Physik-Institut der Universität Basel intensiv daran gearbeitet, kristalloides Material anderer chemischer Zusammensetzung herzustellen, doch stehen die Versuche noch in den Anfängen.

Auch ist es bisher schwierig, das zwölfzählige Nickel-Chrom-Kristalloid in größeren Mengen herzustellen. Man kennt es bisher nur in ganz winzigen Partikeln. Dagegen kann man bereits nahezu reines Aluminium-Mangan-Kristalloid in elastischen dünnen Bändern herstellen. Dies geschieht im sogenannten Schmelz-Spinn-Verfahren, bei dem aus einer Schmelze heraus ein dünnes Band auf einem schnell rotierenden Rad abgekühlt wird: Es ist dies die Methode, bei der auch metallisches Glas entsteht – bei extrem schneller Abkühlung. Wird die Abkühlungsgeschwindigkeit etwas vermindert, so entsteht das Kristalloid, bei noch langsamerer Abkühlung dagegen „gewöhnliches“ kristallines Material. Offenbar sind die Kristalloide Übergangszustände zwischen amorph und kristallin, d. h., es handelt sich um Materialien, die so schnell abgekühlt werden, daß ihre Atome zwar schon eine Ordnung annehmen, doch die volle kristalline Ordnung nicht erreichen.

Es besteht – wie Hans Ude Nissen in dem ETH-Bulletin schreibt – kein Zweifel, daß die neuen Materialien mit nichtperiodischer Quasigitter-Struktur ungewöhnliche physikalische Eigenschaften haben, die vermutlich von herkömmlichen Werkstoffen abweichen. Vermutlich werden diese Werkstoffe auch neuartige technologische Möglichkeiten eröffnen. HARALD STEINERT

Glühendheißer Strahl aus eiskalter Hand

Computergesteuerte Werkzeugmaschinen halten jetzt auch Einzug in die Metallurgie

Wenn man Gase wie Argon, Wasserstoff, Stickstoff oder ganz einfach Luft durch Lichtbogenentladungen so hoch aufheizt, daß sie ionisiert und damit elektrisch leitend werden, befinden sie sich im vierten Aggregatzustand, Plasma genannt.

Bei dieser sehr aufwendigen Anwendung innerhalb der Metallurgie hat man es mit extrem hohen Temperaturen zu tun. Beim Plasmaspritzen – einer speziellen Technik des Veredelungsverfahrens, das sich in den letzten 20 Jahren einen festen Platz in der industriellen Technik sichern konnte – werden Temperaturen bis zu 20 000° C registriert.

Jetzt sind hier die ersten Roboter im Einsatz. Das computergesteuerte, auf einem Drehtisch fixierte Werkstück wird vom ebenfalls computergesteuerten Sechsen-Achsen-Roboter beschichtet. Gemäß dem jeweiligen Computerprogramm führt er mit der Präzision von plus/minus einem halben Millimeter die Spritzpistole und erreicht bei dieser speziellen Beschichtungstechnik eine zuvor nie gekannte Präzision und Reproduzierbarkeit. Das andere Ende der Arbeitsachse – sozusagen sein „verlängerter Arm“ – kann noch immer mit einem Arbeitsgewicht von 25 Kilogramm manipulieren.

Das Plasmaspritzen ist eine Weiterentwicklung der um die Jahrhundertwende begonnenen Flammstritztechnik. Da fast aus-

schließlich Metall- und Keramikpulver verwendet werden, kann man diese Technik auch als Teilgebiet der Pulvermetallurgie und der Pulverkeramik ansehen. Verschiedene Werkteile, die einem besonders starken Verschleiß und hohen Temperaturen ausgesetzt sind, erhalten mit Hilfe dieser besonderen Beschichtungstechnik eine „zweite Haut“.

Prädestiniert sind solche Werkstücke für



Ein Roboter führt die Plasma-Spritzpistole mit hoher Präzision. FOTO: PLANSEE

in höchstem Grade beanspruchte Turbinenschaufeln in Jet-Triebwerken, die den heißen Brennkammern ausgesetzt sind. Diese gleichmäßig aufgetragene Schicht kann – je nach Belieben – bis zu zehnmal dünner als ein Menschenhaar oder auch mehrere Zentimeter dick sein. Sie schützt das hochwertige Basismaterial und auch dessen Struktur.

Eine weitere Anwendung ist das Beschichten von Röntgen-Drehroten. Diese Komponenten sind Temperaturen bis zu 3000° C ausgesetzt und würden sich sehr rasch aufbrauchen. Durch Aufbringen einer temperaturbeständigen, schwarzen Keramikschicht wird die Betriebstemperatur beträchtlich abgesenkt.

Die verschiedensten Stoffe werden im Gasstrahl auf die beschichtenden Teile geschleudert: Im Überschallbereich, nämlich mit der Anfangsgeschwindigkeit einer Gewehrpatrone (etwa 1000 Meter in der Sekunde), tritt das elektrisch leitende Gas aus der Brenndüse. Das feine Metallpulver wird mit einer Geschwindigkeit von etwa 300 Metern in der Sekunde auf das zu beschichtende Werkstück „gekatscht“. Bei diesem Vorgang tritt der Effekt der optimalen Haftung ein. Es kommt zum gewünschten „Verzahnungseffekt“, einer physikalischen Verbindung zwischen Basis- und Schichtmaterial. DIETER THIERBACH

Eine Zukunft stürmen, die es nicht gibt

Linguistik und Leidenschaft: Martin Walsers neuer Roman

Martin Walsers „Brandung“ ist der Roman eines Aufenthaltes in Kailash, den ein Zeitgenosse namens Heilmann (55), Schulmeister in Stuttgart, auf Einladung eines alten Studienfreundes, jetzt Chairman der deutschen Abteilung an der Washington-University in Oakland/Kalifornien, eben dort als Gastprofessor verbringt. Heilmann ist mit seiner Frau Sabine und Tochter Lena (22), der erst kürzlich der Ehemann infolge einer psychoanalytischen Rastkur abhandelt, in den letzten Augusttagen 1983 hinüber geflogen, und er kehrt Mitte Dezember nach Hause, nach Stuttgart-Sillenbuch, zurück.

Was er in diesen knapp vier Monaten erlebt hat, ist mehr als ein Abenteuer, es ist eine Lebenskrise von äußerster Bedrohlichkeit gewesen; man muß es, wenn man alles, was sich in ihm und in seiner persönlichen Nähe an „Lebenslärm“, „Brandungsärm“ und -Todesfällen ereignet hat, zusammenzählen, wohl eine Katastrophe nennen. Am Ende haben wir, wenn wir den überfahrenen Hund Otto hinzurechnen, genau so viele Leichen wie im „Hamlet“. Unter ihnen auch der Jugendfreund und Gastgeber, der frühere Lyriker Rainer Mersjohann aus Münster, exzessiver Alkoholiker und „Maniak“.

Walsers kennt den kalifornischen Campus aus eigener Erfahrung, auch er hat dort schon Gastsemester absolviert. Der

der, ihm die Knochen verrenkt und den Rücken verstaucht, so daß er tagelang Schwierigkeiten beim Gehen hat. Andere Leitmotive von ominöser Düsterei sind beispielsweise ein „Totenkopf mit Zähnen“ auf dem Kaimstein bei Mersjohann, ein ausgedienter Grabstein auf dem Campus, den „Das Mädchen“, im Gras liegend, als Kopfstütze verwendet, schließlich die Schubert-Platte „Der Tod und das Mädchen“, die ihm Rainer verehrt hat - lange sträubt er sich, sie anzuhören, bis er sie schließlich, nach Stuttgart zurückgekehrt, aus gegebenem Anlaß doch auflegen muß.

„Das Mädchen“ gehört zu den sechs oder sieben Teilnehmern an seinem Konversationskurs im Hörsaal 101; nie beteiligt sie sich an der Diskussion, aber nach der Stunde schließt sie sich ihm regelmäßig an, um ihre Aufsatzthemen mit ihm zu besprechen. Aus dieser Bekanntschaft also entwickelt sich das Haupt- und Kernstück einer erzählerischen Veranstaltung, die außerordentlich komplex und vielschichtig ist und den Anspruch auf Welt-Darstellung mustergültig erfüllt.

Es ist die Geschichte der Leidenschaft eines Mannes, der sich durch eben diese Leidenschaft in die Rolle des Alternden gedrängt weiß für die 22jährige Campus-Beauty (mit obligatem Boyfriend, versteht sich, einen Wasserball-Superstar mit beinahe schon bundesweitem Renommee). Halmes Leidenschaft ist nicht nur von vornherein zur Hoffnungslosigkeit verurteilt, sondern auch dazu, sich nicht „wörtlich“ gestehen zu dürfen, sondern in der gemeinsamen Beschäftigung mit literarischen Gegenständen einen immer nur vermittelten Ausdruck zu suchen. Eine Leidenschaft, die im Sich-Verbergen sich zu enthüllen, im Verschweigen sich hinauszuschreiben gezwungen ist, ständig allein mit sich selbst beschäftigt, eine Tantalus-Qual.

Wie schon das Thema der tödlich unglücklichen Liebe überhaupt, so erinnert auch dies Operieren mit literarischen Modellen und Referenzen an Goethes „Werther“, wo klimabeherrschende Gestirne wie Homer und Ovid und Handlings-Gefühls wie Klopstock und Lessing am Werke sind. Bei Walsers haben wir es mit Rülle (in der Weiblichkeit) und Heine (das Asra-Gedicht), mit Faulkner vor allem mit Shakespeare zu tun. Die Studentin Fran Webb muß ihren interpretatorischen Witz versuchen zum Beispiel an dem Sprachverhalten des jungen Paares Benedikt und Beatrix in „Viel Lärm um nichts“. Warum dieser permanente Streit, wenn sie doch nichts sehnlicher wünschen, als sich in die Arme zu fallen? „Die Feindseligkeitstheorie als Liebeserklärung. Die Sprache als genaues Gegenteil des Gefühls. Die Eindeutigkeit des Verschwiegenen im Gesagten“.

Was Halm selbst angeht, so nennt er sich einmal „ein Asra, der das Wort ergreift, also nicht stirbt“, und an anderer Stelle: „Du bist normal. Und Du weißt es. Das war eine furchterliche Einsicht. Eine niederschmetternde. Diese Unfähigkeit zum Wahnsinn!“ Sein Leiden, will er sagen, hat seine Grenzen. Aber innerhalb dieser Grenzen ist es das äußerste. Altern als Liebesverbot, das heißt Lebensentzug, ein langsames Ums-Leben-gebracht-Werden bei verzweifelt lebendigem Leibe.

Halmes Office, Zimmer 407 F, als Folterkammer, wenn sie es einmal für zwanzig Minuten betritt, „Welche eine Gelegenheit, ihr zu sagen... Nützen wird auch dies nichts. Kommt es gar nicht. Was sollte denn sein? Sein konnte nichts. Aber eben das mußte er sagen. Daß nicht sein konnte - das ist sein Thema“. Es handelt sich, wie gesagt, um eine tödliche Affäre. Doch ist nicht er das Opfer, er kommt mit einem (buchstäblich) blauen Auge davon. Der Tod trifft das Mädchen. Drei Wochen, nachdem er den Campus verlassen hat, wird sie, die für ihn als die Erste Folterkammer auf diesem Campus die „Fortsetzung der Brandung“ gewesen ist, in ihrem weißen BMW sitzend von der pazifischen Brandung überrollt und vernichtet werden, und in einem gewissen Sinne ist



Leid auf dem Campus: Martin Walsers
FOTO: PETER PETTSCH

er daran schuld. (Der Leser wird sehen, warum und wieso).

Erzählt wird diese Geschichte in einem durchgehenden Allegro con brio. Seitenlange Absätze, kurze Einheiten, Satzbruchstücke, keine betulichen Übergänge, sondern harte, knappe „Schnitte“. Dabei im sprachlichen Gestus von einer ständig vibrierenden Kommunikationsbereitschaft, das soziale Gespinnst ist immer fühlbar, der zentrale Charakter ununterbrochen im Dialog, sei es mit anderen, sei es mit sich selber: Dialog zwischen einem Ich-Halm und einem Er-Halm, von denen einer den anderen kontrolliert, zur Ordnung ruft. „So nackt, so bloß wie man durch Denken wird, kann man körperlich nie sein“.

Da sich aber alles in einem akademischen Milieu abspielt, auf einem fremdsprachigen Campus, wo man sich selbst übersetzen muß, um sich zu erklären, da der Lehrauftrag für unseren schwäbischen Studienrat unvermeidlich auch eine nachdenklich-erotische, eine faszinierte, dahinstreifende Begegnung mit der englischen Sprache in sich schließt, da, wie schon gesagt wurde, das Wahnsinnsabenteuer mit dem Mädchen sich nur in vermittelter Gestalt, nur in einer Reihe von philologischen Exkursen verwirklichen kann - so ist dieser Roman nicht allein die Geschichte einer hoffnungslosen Altersleidenschaft, sondern er ist auch ein Buch über die Problematik der Ausdrucksmittel des Autors, über die Sprache. Einen linguistischen Roman könnte man ihn nennen, und man könnte das mit einer ganzen Reihe von Beobachtungen beweisen.

Wir beschränken uns auf einen einzigen Beleg, der uns ganz besonders beeindruckt, ja erschüttert hat. Halm und das Mädchen haben sich ein Sonett von Shakespeare vorgenommen, um es gemeinsam zu verstehen und zu übersetzen. Es ist das 128. ein Gedicht über die Himmel- und Hölle-Dialektik des sexuellen Lustverlangens, über Vernunft und Wahnsinn, Wonne und Weh, „ködern“ und „geködert werden“ der Betroffenen. Eines der ungeheuerlichsten Gedichte der Weltliteratur. So etwas zu übersetzen, ist unmöglich, aber sie schaffen es irgendwie. Und Halm bittet das Mädchen, das Sonett noch einmal zu lesen, er werde dann nach jeder Zeile das Deutsche dazwischen schreiben. „Er wollte ihr deutsch dreinschreiben in dies wilde Englisch. So geschwollen wie möglich“. Was mag daraus werden?

Folgendes: „Sie las jede Zeile, weil er mit seiner Zeile jedesmal so fest dazwischen ging, noch lauter. Zum Schluß schrien sie beide. Er sagte: Sofort noch einmal! Er kam beim zweitenmal noch genauer zwischen ihre Zeilen als beim erstenmal. Sie aß keine Brownies mehr. Eine Zeitlang war dann Stille“. Man liest diese Stelle mit Schaudern, aber nicht ohne Bewunderung. Dies „Dazwischenkommen mit geschwollener Rede“: was ist es anderes, wenn nicht ein in zwei Versen sprechende Stimmen übersetzt und ins Imaginäre versetzt? Coitus zwischen Mann und Mädchen, so verzweifelt wie triumphal: dieses besitzergreifende Verdrängen in Form einer Huldigung an den größten Dichter der englischen Sprache.

HANS EGON HOLTTHUSEN

Man hält sich ans Mögliche

Schreiben auf dünnem Eis - Peter Härtlings „Felix Guttman“

Der Held heißt Felix, was bekanntlich „der Glückliche“ bedeutet. Und so ist das auch gemeint, obwohl er Jude ist und in den Jahren lebte, wo das ganz gewiß kein Glück sein konnte. Peter Härtling statete die zentrale Figur seines jüngsten Romans „Felix Guttman“ immerhin mit Eigenschaften aus, die auch in finsternen Zeiten ein Mindestmaß an „Glück“ garantieren: gelassenem Pragmatismus, Ideologiefremdheit, Furcht. Ja, es ist vor allem jene Furcht, das Leben finde auf sehr dünnem Eis statt, die manche Menschen zum Glück befähigt. Wer die Unwägbarkeit stets im Hinterkopf hat, hält sich ans Mögliche - aus diesem Holz sind allerdings auch nicht Helden und Tragödien geschnitten.

Insofern ist Peter Härtlings Buch schon etwas Besonderes. Es versucht gar nicht erst, dem Maß des Leidens gerecht werden zu wollen, das jüdische Schicksale im Dritten Reich beschreiben würde. Sein Felix Guttman, Jahrgang 1906, jüdischer Tuchhändlersohn aus Breslau, später Rechtsanwalt in Berlin, dann Emigrant in Palästina,

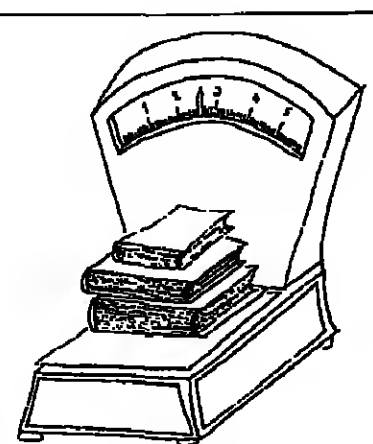
felbare Stärke dieses Buches, daß Härtling dem „Ewigen Juden“ eine originäre Gestalt gibt. Felix Guttman bleibt immer außerhalb dieser Welt, seines Elternhauses, seiner Freunde, seiner Lieben, auch der Geschichte. Er ist heimatlos in einem besonderen Sinne: Er weiß um die Vorläufigkeit seiner Existenz. Und weil sich sein Leben auch prompt so vollzieht, geht von ihm eine beeindruckende Tragik aus, ganz ohne direkte Tragödie.

Leider muß man Härtling wieder einmal einige Standardfehler ankreiden. Es ist in der deutschen Gegenwartsliteratur üblich geworden, nur jenen Figuren Kraft und Kreativität zuzubilligen, mit denen man sympathisiert. Felix und seine Freunde, Gewerkschafter, Kommunisten, Sozialisten, Gewerkschafter, haben Profil, Ideen, Lebenskraft. Die Gegner sind Marionetten, stiefelnalend, borniert, gewalttätig bis zur Verblöding. Hat das Böse nur noch niederes Maß? Wie kann es dann solche Gewalt gewinnen? Shakespeare hat uns da anderes gelehrt. Härtling versagt genau da, wo man Interesse verspürt. Der kaiserliche Vater des Felix Guttman bleibt ein Schatten. Er stirbt auch prompt vor der großen Krise. Würde man nicht erfahren wollen, welche Identitätskatastrophe für einen deutsch-national gesinnten Juden die Ausreibung bedeutet hat?

Auch die formalen Wendungen des Buches bleiben weitgehend altmodisch. Der Ich-Erzähler hat einen Freund, von dem er aber nicht direkt erzählt. Er steckt ihn vielmehr - ein doppelter Brechungsakt - in die erfundene Gestalt des Felix Guttman. Literarisch nennt man das Ausweisen eines Wirklichkeitsverlustes. Aber warum erzählt Härtling die Geschichte dann doch wieder so gradlinig, als gebe es überhaupt keinen Vermutungsaspekt? Die Einschübe, die die Erzählung des Erzählers, sind aufgesetzt, berühren das Erzählte nicht. Härtling sollte einmal „Mutmaßungen über Jakob“ lesen.

Und noch ein drittes bleibt einzuwenden. Härtlings Lyrismen und Sprachformalisierungen sind nicht selten unerträglich. Auf einer einzigen Seite schiebt er, um den Erzähler zu diskriminieren, elfmal die Floskel „hört er“ ein, womit der Sprecher zur Indirektie verurteilt werden soll. Eine Gruppen-Sexszene beschreibt er so: „(Sie) wuchsen über ihm zusammen, ein Dach, ein Zelt, und er überließ sich ihnen, ihren Händen, die sich vervielfachten und verselbständigten, die ihm die Kinderbilder aus der Haut rieben, ihn heiß und kalt machten.“ Schade um ein Buch, das in Ansätzen durch Originalität und erzählerische Kraft hat.

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH



Gustav Reglers Tagebuch

Hitler steht in Paris, Stalin ist noch sein Verbündeter, Regler flüchtet aus Frankreich über New York nach Mexiko: Der Band „Gustav Regler - Dokumente und Analysen“ (Saarbrücker Druckerei und Verlag, 308 S., 83 Mark) wird dominiert von dem hier erstmals veröffentlichten Tagebuch 1940. Von Depression spürt man im Tagebuch allerdings nichts, nur Zorn. In die Zeit fällt auch der Bruch mit den Kommunisten. Zugleich stürzen neue Zivilisationen auf den Autor ein. Das alles erzeugt einen impulsiven, fluorezierenden Stil, den eine vorzügliche Edition lesbar und verständlich macht. Zeitungsausschnitte sind wie bei Dada dazwischengeklebt; Freunde wie Hemingway, Dos Passos, Neruda, Kisch tauchen wie im Blitzlicht auf. Weitere Beiträge analysieren das noch wenig erforschte literarische Werk Reglers. J. R.

Kritiker wider Willen

Wäre Alfred Döblin nicht gewesen, wir müßten uns mit Karl Kraus und Kurt Tucholsky begnügen. Und so blättert man mit Vergnügen und Gewinn in den soeben herausgekommenen „Kleinen Schriften I“ (Urg. v. Anthony W. Riley, Walter-Verlag, Offen u. Freiburg i. Br. 472 S., 89 Mark). Wie Kraus und Tucholsky hat Döblin neben dem belletristischen Werk eine umfangreiche Zahl essayistischer Arbeiten verfaßt, die Auskunft geben über Leben, Getriebe und Denkvermögen in Kaiserreich und Weimarer Republik: Notizen und Rezensionen, Auftritte und Pamphlete, Aufsätze über Kunst, Literatur, Musik, Film und Medizin, über den Sinn einer Badereise genauso wie über Nietzsche. Das alles sind scharfe, pointierte, schnoddrige und geschliffene Kritiken, obwohl Döblin sich selbst gar nicht als genauen Kritiker begriff. Dies Geschäft überließ er lieber den „subalternen Intelligenzen“ (gemeint waren hier die Berliner Musikkritiker), „mit der alleinigen Fähigkeit zur Pensionsberechtigung“. Min.

Gott der Götter

Ende 1983 entdeckten polnische Archäologen auf Zypern im antiken Neo-Paphos ungewöhnliche Fußbodenmosaik aus spätrömischer Zeit: ein Rundmosaik mit Theseus im Kampf gegen den Minotaurus sowie im sogenannten „Haus des Aion“ fünf große Bildfelder zum Dionysos-Mythos. Diese wichtigen Funde stellt der Leiter der Mission, Wiktor A. Daszewski, in dem Band „Dionysos der Erleiser“ - Griechische Mythen im spätantiken Zypern (Verlag Philipp von Zabern, Mainz, 53 S., 22 Abb., 34,80 Mark) mit vorzüglichen Farbabbildungen und ergänzenden Erläuterungen vor. Bei der Ausdeutung des Fundes, der geistig-moralischen Idee, die hinter den Bildern steht, hält er sich allerdings zurück, weil die Ausgrabungen noch nicht abgeschlossen sind. Allerdings deutet er an, daß Dionysos hier von den nichtchristlichen Auftraggebern wahrscheinlich zu einem Gegenpol des neuen Monotheismus, zu einem multifunktionalen antiken Götterwelt bündelnden Gott der Götter stilisiert wurde. P. Jo.

Hinweis

„Edgar und die relativierte Maus“ von Anthony Burgess auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Der lange Weg zur Teetasse“ entnommen, der Ende September mit Illustrationen von Almut Gerhardt beim Hoffmanns Verlag in Zürich erscheinen wird.

Eine kathedraleische Summa

Walter Becher über Werk und Weltbild Othmar Spann

Alenthalben ist die Rede von „Ganzheitlicher Medizin“, „Ganzheitlicher Umweltpflege“ und „Ganzheitlicher Unternehmensführung“, doch wer weiß schon, daß es auch eine „Ganzheitsphilosophie“ gibt? Ihr Begründer, der Österreicher Othmar Spann (1878-1950), in der Zwischenkriegszeit eine europäische Berühmtheit, gehört zu den großen Vergessenen der Geistesgeschichte unseres Jahrhunderts.

Spann schuf im Laufe seines Lebens ein keinen Bereich der Wirklichkeit vernachlässigendes System, eine geradezu kathedra-

schen 1963 und 1979 erschienen, umfaßt 21 Bände mit mehr als 9000 Seiten.

All dies zu bewältigen und zu durchdringen setzt einen sehr hohen Grad von Bildung und Hegelscher „Anstrengung des Begriffs“ voraus. Dankbar greift man zu dem allgemein verständlichen und gut gegliederten Buch des Politikers, Zeitdiagnostikers und Philosophen Walter Becher, der vor Spann Verhaftung durch die Gestapo 1939 einer seiner Assistenten war.

Wie aktuell und zeitgemäß Othmar Spann ist, beweisen etwa seine Gedanken über unsere Pflicht, die „Wirklichkeit der Welt“ zu erhalten - womit er das uns heute unheimlich bedrückende ökologische Thema schon lange vor dem Ersten Weltkrieg zur Sprache gebracht hat. Hierzu gehören auch seine überaus bedenkenswerten Äußerungen über die Bedeutung der kleinen sozialen Einheiten, über Dezentralisierung, Föderalisierung und die Gefahren des Kultes des Gigantischen und Kolossalen.

Becher macht neugierig, entdeckt überraschende Konvergenzen mit teils aus ganz anderer Richtung kommenden Forschern und Denkern, ohne deshalb den Meister aus Wien zum Allheilsmittel oder Orakel zu erklären. GERD-KLAUS KALTENBRUNNER

Walter Becher:
Der Blick aufs Ganze
Das Weltbild Othmar Spanns. Universitas Verlag, München, 304 S., 38 Mark.

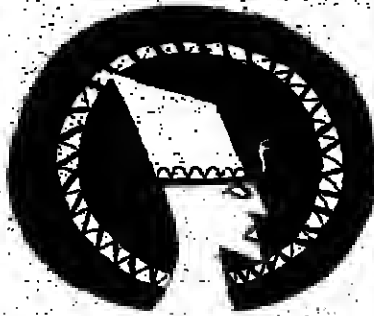
liche „summa“, deren Geschlossenheit, Weite und spekulative Energie an Leibniz und die großen metaphysischen Würde des Deutschen Idealismus gemahnen. Natur, Religion, Geschichte und Sozialphilosophie, Kategorienlehre, Anthropologie, Ästhetik, Psychologie, Logik, Volkswirtschaftslehre, Soziologie, Philosophiegeschichte, Philosophie der Mystik - nichts fehlt. Die Gesamtausgabe seiner Werke, zwei

700 Millionen Menschen, 14 Sprachen,
Gewaltlosigkeit und Massenmord, Versöhnung
und Fanatismus, alte Kulturen,
moderne Technologie: Hans Walter Bergs neue
mitreißende Reportage aus einem Land
dramatischer Gegensätze.



304 Seiten und
32 Seiten Schwarzweiß-
Abbildungen, DM 38,-

Hoffmann
und Campe



AUKTIONEN

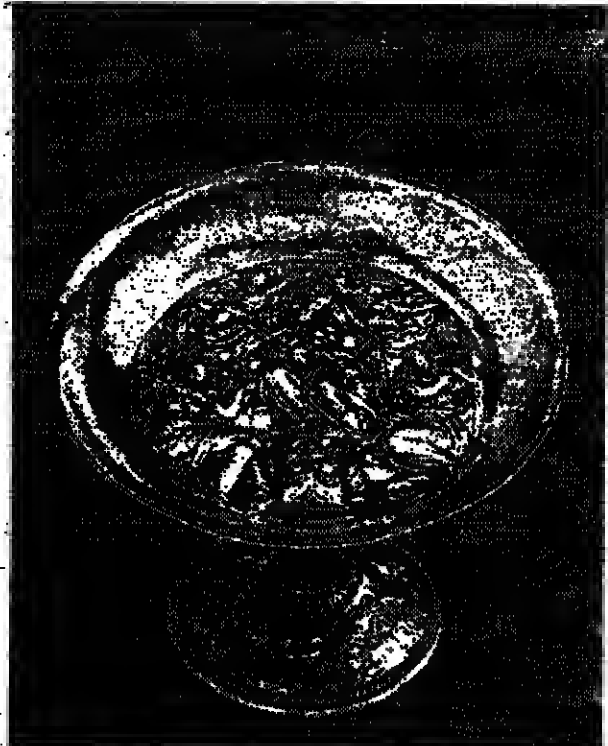
18./19. Sept.: Neumeister, München - Kunst und Antiquitäten
Schöniger, München - Gemälde, Graphik, Varia
20. Sept.: Graf Klein, München - Orden und Ehrenzeichen
20./21. Sept.: Dannenberg, Berlin - Antiquitäten, Spielzeug
21. Sept.: Peretz, Saarbrücken - Kunst und Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Begegnung mit den Niederlanden“ zeigen acht Kölner Galerien Werke niederländischer Künstler:
Jan van't Slot - Galerie Gugu Ernesto, Neusser Str. 27
Jan Wolters - Galerie Friedrich, Brüsseler Str. 85
Jan Habertus - Galerie Hoffmann, St.-Apem-Str. 17
Paul de Noijer - Galerie Imago, Wiethasestr. 22
Ger Lataster - Galerie Koppelman, Friesenplatz 23
Arno van der Mark - Galerie Janine Mautsch, Eifelstr. 19
Jörg Remé - Galerie Ruchti, Hamburger Str. 10
Erik Andriess - Galerie Wilkens + Jacobs, Bismarckstr. 60

Kölner Buch- und Graphikauctionen

Köln (DW). - Die erste Versteigerung der Firma Venator & Hanstein findet vom 19. bis 23. September in Köln im Kunsthaus Lempertz statt. Das Angebot mit 4523 Nummern umfasst unter anderem die Bestände einer bergischen Schlossbibliothek mit Werken zur Genealogie, Heraldik und Landeskunde sowie die Judaica-Sammlung Wilhelm Rabe. Außerdem werden Bücher vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Handzeichnungen, Graphiken, Plakate, Autographen, Spitzen- und Andachtsbilder als Zeugnisse der Volkskunst sowie Quellenschriften zum Kunstgewerbe ausgerufen.



Aus dem reichen Angebot bei der Berliner Kunstmesse in der Großen Orangerie (Mitte): Renaissance-Tazza (Silber vergoldet, holländisch, 16. Jh.) und „Sitzende Bäuerin“ von Paula Modersohn-Becker (Kohle und Pastell, um 1900)

„Orangerie '85“: Ein „Museum auf Zeit“ im traditionsreichen Ambiente der Großen Orangerie des Charlottenburger Schlosses

Die drei Putti von Ignaz Günther suchen erneut einen Käufer

Zum vierten Male ist eine Erste Adresse Berlins Treffpunkt für Kunstliebhaber in der Orangerie des Charlottenburger Schlosses. Das Charlottenburger Schloss bietet die ebenso unvergleichliche wie zählreiche Kulisse für die „Orangerie '85“. 97 Händler, davon 69 aus dem übrigen Bundesgebiet, folgten dem Ruf des Verbandes der Berliner Kunst- und Antiquitätshändler und präsentieren knapp 1000 Objekte, deren Qualität zweifelsfrei durch die Sichtung und Siebung standhalten mußte. Den eigenen Maßstäben des Handels nämlich angesichts einer hellwachen, eher überkritischen Bewertung durch ein mehr sachkundiges als zahlungsfreudiges Berliner Publikum und den strengen Augen der 33köpfigen Jury unter der unangenehm, aber unerbittlichen Zucht von Professor Leopold Reidemeyer, dem Grand old man des Berliner Kunstlebens.

Die Veranstaltung, diesmal vom 12. bis zum 26. September, trägt mit der Verlängerung um eine Woche vielfachen Wünschen Rechnung. Für den Verband eine rasche Rechtfertigung des kühnen, halsbrecherischen Kraftaktes, mit dem 1982 die „Orangerie“ aus dem Nichts geschaffen wurde, als

nobler Notarzwang gleichsam für den mehr oder minder zu nur lokaler Bedeutung dardiedergesunkenen Berliner Kunsthandel.

Beibehalten wird auch diesmal das Konzept, die Große Orangerie in ein Museum auf Zeit zu verwandeln. Die Präsentation also von Bild und Plastik, Porzellan und Glas, Möbel und Teppich in chronologischer Reihenfolge und in ästhetischer Kontext statt in herkömmlicher Kunstmesse-Manier mit der Aufteilung von Händler-Köpen, welche schon als Vokabel im Charlottenburger Ambiente schmerzen müssen.

Marianne Kewenig, Frau des Berliner Wissenschaftsensors und in diesem Jahr erstmalig verantwortlich für Organisation und Koordination, möchte dieses Schau- und Kauf-Leser nicht umstoßen. Sie nennt es deshalb auch „plausibel“, wenn der in den Vorjahren gescholtene Einfluß in den langgestreckten Bau durch einen Nebeneingang beibehalten wurde.

Ein rotpolierter ägyptischer Tonnapf, datiert um 3500 v. Chr., eröffnet das „85er Défilé der „Kunst von der Antike bis zur klassischen Moderne“, an dessen Ende die Mischtechnik 2

bis 13 schwimmende Fenster“ (1975/76) von Friedreich Hundertwasser hängt.

Zu den meistbestaunten Raritäten zählen die beiden Hochzeitskränze aus Walnutholz geschnitten wurden, 45 cm hoch, 180 cm lang und 60 cm breit. Für Spezialisten unter den Interessenten sind erstmalig historische Textilien einbezogen worden. So sind u. a. ein Herrenkostüm aus Frankreich (um 1770) und ein Damenkleid aus Italien (um 1700) zu bestaunen und zu kaufen. Mit Spannung wird auch erwartet, ob sich für die „Drei Putti“ aus Lindenholz von Ignaz Günther (1725-1775) ein Interessent einstellen wird. Sie waren nämlich erst im Juni bei Ruff in München für Schutzpreise von zusammen 88 000 Mark ausgerufen und für 300 000 Mark zugeschlagen worden. Mit Gebühre und Zuschlägen haben sie die Münchner Kunsthandlung Urban und Piergall etwa 360 000 Mark gekostet.

Zu den sehr seltenen und bedeutenden Ausnahmestücken, bei denen das Vergnügen, sie zu betrachten, die Traurigkeit überwiegen sollte, sie nicht zu besitzen, gehören die Augs-

burger Schraubteller (um 1730), ein schwedischer Wandteppich „Goldfisch“ (Alf Wallander, 1899), Kuan Yin, die chinesische Göttin der Barmherzigkeit, rotes Böttgersteinzeug (Meissen, um 1710-15), eine Porzellan-Kaffeekanne (Meissen, um 1725/30), eine Amtskette aus dem sächsischen Kö-nigshaus Christian II. (1591-1611), die Rembrandt-Radierung „Jan Six, Bürgermeister von Amsterdam“ (1647), die sechsbandige „Civitates orbis terrarum“ von Braun und Hogenberg mit etwa 500 Städteansichten (Köln, 1612-18), ein Roentgen-Schreibschrank (Neuwied, um 1785), ein mit vergoldeter Bronze reich verziertes Blumentischchen von Georges Jacob (Paris, um 1788).

Dem Bemühen um einen „starken Berlin-Bezug“ (Frau Kewenig) wird mit dem Malern Max Liebermann, Lesser Ury, Eduard Gärner, mit dem Bildhauer Georg Kolbe und mit Porzellan der heimischen KPM sowie einigen anderen Plätzen unaufdringlich Rechnung getragen. Einen beklemmenden Kontrast zu der Welt des Wahnen, Schönen, Guten aus 1932, die auch die von 1985 ist: das Ölbild „Arbeitslose“ von Karl Hofer.

Die Skala der Preise beginnt diesmal bei 650 Mark für eine Grabbeigabe der Chavin-Kultur aus Peru (800 v. Chr.). Das teuerste Objekt, Tafelaufsätze aus dem portugiesischen Königs-haus, für die mehr als eine Million Mark erwartet werden, hat bereits Museumsleute aus der Neuen Welt Witterung in Richtung Berlin aufnehmen lassen. Bundespräsident Richard von Weizsäcker, der als „Orangerie-Fan“ seit seinem Stadtver-tragen wieder sein Kommen angekündigt hat, wird da kaum mithalten können.

Die Erwartungen der beteiligten Kunsthandlender verbergen sich hier nicht schamhaft hinter einem „Anfrage“. Dem üppigen, durchgehend farblich illustrierten Katalog geht zum ersten Male eine Liste aller Preise bei, Gründliches Studium (und Rechnen) kann also des Besuchers Abendstunden aufregend und kurzweilig gestalten. Vier wohlwollend knapp gefaßte und verständlich formulierte Beiträge zu Berliner Kunst-themen leiten den 250 Seiten starken Band ein.

Täglich von 10 bis 18 Uhr. Eintritt 10 Mark, ermäßig 5 Mark, Dauerkarte 30 Mark; Katalog 30 Mark

BÜCHER FÜR SAMMLER

„Die Kunst ist die höchste Form von Hoffnung“, hatte er im Katalog der documenta 7 geschrieben. Aber diese Feststellung bezieht sich wohl eher auf den schöpferischen Akt des Künstlers als auf die Aneignung der Kunst durch den Betrachter. Denn Gerhard Richter, von dem dieser Satz stammt, macht es demjenigen, der seinen Bildern gegenübertritt, scheinbar entweder zu leicht oder zu schwer. Während seine Gemälde, die Fotovorlagen vergrößern und durch einen übertriebenen Weichzeichner-effekt verschleiern, ohne Geheimnis und Tiefe zu sein scheinen, deuten die farbigen „Abstrakten Bilder“ eine Doppelbödigkeit an, die sich offenbar nur geduldigem Augenfehl-schließen.

In dem Band „Gerhard Richter“ von Ulrich Loock und Denys Zacharopoulos (Verlag Silke Schreiber, München, 128 S., 96 Abb., 48 Mark) fallen Ulrich Loock, der „Das Ereignis des Bildes“ am Beispiel des abstrakten „Janus“ bewußt machen will, jedenfalls so viele Worte ein, daß sie gut 40 Seiten füllen. Und auch Co-Autor Denys Zacharopoulos, der „Die Figur des Werkes“ zu umreißen trachtet, ist um ausgedehnte, schön klingende Formulierungen nicht verlegen. Leider erhalten beide Texte mit ihrer Lust am hochgeschönten Spezialistenjargon, der schnell zum Wortklingeldegeneriert, die Bild-welt Richters nur höchst unzureichend.

Beide Autoren verschmähen eine chronologische Darstellung. Sie setzen im Grunde eine genaue Kenntnis des Werkes voraus, um zwischen einzelnen Arbeiten aus verschiedenen Lebensphasen Verbindungslinien zu ziehen und Beziehungen herzustellen. Auch zur Biographie und Entwicklung des 1932 in Dresden geborenen Künstlers, der immerhin nach 1952 in der Hauptstadt des dogmatischen „Sozialistischen Realismus“ zuerst in seiner Heimatstadt studierte, ehe er in die Bundesrepublik und zu K. O. Götz wechselte, erfährt man kaum etwas.

Der enttäuschte Leser wird jedoch durch die Abbildungen entschädigt. Der Band enthält ein knappes Hundert vorzüglicher Reproduktionen - wobei die Farbtafeln von einer Qualität sind, die es erlaubt, die Vielschichtigkeit der abstrakten Bilder nachzuempfinden. Ein gelungener Bildband also - mit unnötigen Wortbeigaben. P. Jo.

CHINA- u. BREITER-TEPPICHE

in alt und neu, auch Seide, ständig 1000 Teppiche und Seiden im Lager. Das ist eine Großverkauf, die Sie kaum irgendwo finden. Überzeugen Sie sich, besuchen Sie unsere Teppichmesse, finden Sie über 1000 Teppiche und Seiden. Auf Wunsch Farbfotos, Teppichproben bei Ihnen (kostenlos) - kein Vorverkauf!

Reinhold Teppichhandel, Post. 5 01 03, 6900 Osterburken (Nordh.), direkte Autobahnabfahrt A 61, Tel.-Sammler-Nr. (0 62 21) 89 45, Tag + Nacht

Für Sie aufbereitete aktuelle Weltbanknoten-Liste

Kaufen auch deutsche Inflationsgeld. Bitte schriftlich anfordern. S. Reichenberger, Banknoten, Dornrochenstr. 18, 8000 München 83, Telefon 0 89 / 6 01 02 02

Für Liebhaber und Sammler

Meissen

Schirk Nachf. 3280 Bad Pyrmont, Kurhaus Altköhen, Tel. (0528) 4667

Aus Privatbesitz

Exquisite Teppichsammlung, 7 Teile, Keshan/Kork, Teppiche u. Brücken, umständelbar - auch einzeln - an ernsthaften Interessenten. Foto-Zuschriften unter X 4650 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BURG KONRAD SEHM

Antiquitäten

Ortenburger Str. 10, 10-12, 10-14, 10-16, 10-18, 10-20, 10-22, 10-24, 10-26, 10-28, 10-30, 10-32, 10-34, 10-36, 10-38, 10-40, 10-42, 10-44, 10-46, 10-48, 10-50, 10-52, 10-54, 10-56, 10-58, 10-60, 10-62, 10-64, 10-66, 10-68, 10-70, 10-72, 10-74, 10-76, 10-78, 10-80, 10-82, 10-84, 10-86, 10-88, 10-90, 10-92, 10-94, 10-96, 10-98, 11-00, 11-02, 11-04, 11-06, 11-08, 11-10, 11-12, 11-14, 11-16, 11-18, 11-20, 11-22, 11-24, 11-26, 11-28, 11-30, 11-32, 11-34, 11-36, 11-38, 11-40, 11-42, 11-44, 11-46, 11-48, 11-50, 11-52, 11-54, 11-56, 11-58, 11-60, 11-62, 11-64, 11-66, 11-68, 11-70, 11-72, 11-74, 11-76, 11-78, 11-80, 11-82, 11-84, 11-86, 11-88, 11-90, 11-92, 11-94, 11-96, 11-98, 12-00, 12-02, 12-04, 12-06, 12-08, 12-10, 12-12, 12-14, 12-16, 12-18, 12-20, 12-22, 12-24, 12-26, 12-28, 12-30, 12-32, 12-34, 12-36, 12-38, 12-40, 12-42, 12-44, 12-46, 12-48, 12-50, 12-52, 12-54, 12-56, 12-58, 12-60, 12-62, 12-64, 12-66, 12-68, 12-70, 12-72, 12-74, 12-76, 12-78, 12-80, 12-82, 12-84, 12-86, 12-88, 12-90, 12-92, 12-94, 12-96, 12-98, 13-00, 13-02, 13-04, 13-06, 13-08, 13-10, 13-12, 13-14, 13-16, 13-18, 13-20, 13-22, 13-24, 13-26, 13-28, 13-30, 13-32, 13-34, 13-36, 13-38, 13-40, 13-42, 13-44, 13-46, 13-48, 13-50, 13-52, 13-54, 13-56, 13-58, 13-60, 13-62, 13-64, 13-66, 13-68, 13-70, 13-72, 13-74, 13-76, 13-78, 13-80, 13-82, 13-84, 13-86, 13-88, 13-90, 13-92, 13-94, 13-96, 13-98, 14-00, 14-02, 14-04, 14-06, 14-08, 14-10, 14-12, 14-14, 14-16, 14-18, 14-20, 14-22, 14-24, 14-26, 14-28, 14-30, 14-32, 14-34, 14-36, 14-38, 14-40, 14-42, 14-44, 14-46, 14-48, 14-50, 14-52, 14-54, 14-56, 14-58, 14-60, 14-62, 14-64, 14-66, 14-68, 14-70, 14-72, 14-74, 14-76, 14-78, 14-80, 14-82, 14-84, 14-86, 14-88, 14-90, 14-92, 14-94, 14-96, 14-98, 15-00, 15-02, 15-04, 15-06, 15-08, 15-10, 15-12, 15-14, 15-16, 15-18, 15-20, 15-22, 15-24, 15-26, 15-28, 15-30, 15-32, 15-34, 15-36, 15-38, 15-40, 15-42, 15-44, 15-46, 15-48, 15-50, 15-52, 15-54, 15-56, 15-58, 15-60, 15-62, 15-64, 15-66, 15-68, 15-70, 15-72, 15-74, 15-76, 15-78, 15-80, 15-82, 15-84, 15-86, 15-88, 15-90, 15-92, 15-94, 15-96, 15-98, 16-00, 16-02, 16-04, 16-06, 16-08, 16-10, 16-12, 16-14, 16-16, 16-18, 16-20, 16-22, 16-24, 16-26, 16-28, 16-30, 16-32, 16-34, 16-36, 16-38, 16-40, 16-42, 16-44, 16-46, 16-48, 16-50, 16-52, 16-54, 16-56, 16-58, 16-60, 16-62, 16-64, 16-66, 16-68, 16-70, 16-72, 16-74, 16-76, 16-78, 16-80, 16-82, 16-84, 16-86, 16-88, 16-90, 16-92, 16-94, 16-96, 16-98, 17-00, 17-02, 17-04, 17-06, 17-08, 17-10, 17-12, 17-14, 17-16, 17-18, 17-20, 17-22, 17-24, 17-26, 17-28, 17-30, 17-32, 17-34, 17-36, 17-38, 17-40, 17-42, 17-44, 17-46, 17-48, 17-50, 17-52, 17-54, 17-56, 17-58, 17-60, 17-62, 17-64, 17-66, 17-68, 17-70, 17-72, 17-74, 17-76, 17-78, 17-80, 17-82, 17-84, 17-86, 17-88, 17-90, 17-92, 17-94, 17-96, 17-98, 18-00, 18-02, 18-04, 18-06, 18-08, 18-10, 18-12, 18-14, 18-16, 18-18, 18-20, 18-22, 18-24, 18-26, 18-28, 18-30, 18-32, 18-34, 18-36, 18-38, 18-40, 18-42, 18-44, 18-46, 18-48, 18-50, 18-52, 18-54, 18-56, 18-58, 18-60, 18-62, 18-64, 18-66, 18-68, 18-70, 18-72, 18-74, 18-76, 18-78, 18-80, 18-82, 18-84, 18-86, 18-88, 18-90, 18-92, 18-94, 18-96, 18-98, 19-00, 19-02, 19-04, 19-06, 19-08, 19-10, 19-12, 19-14, 19-16, 19-18, 19-20, 19-22, 19-24, 19-26, 19-28, 19-30, 19-32, 19-34, 19-36, 19-38, 19-40, 19-42, 19-44, 19-46, 19-48, 19-50, 19-52, 19-54, 19-56, 19-58, 19-60, 19-62, 19-64, 19-66, 19-68, 19-70, 19-72, 19-74, 19-76, 19-78, 19-80, 19-82, 19-84, 19-86, 19-88, 19-90, 19-92, 19-94, 19-96, 19-98, 20-00, 20-02, 20-04, 20-06, 20-08, 20-10, 20-12, 20-14, 20-16, 20-18, 20-20, 20-22, 20-24, 20-26, 20-28, 20-30, 20-32, 20-34, 20-36, 20-38, 20-40, 20-42, 20-44, 20-46, 20-48, 20-50, 20-52, 20-54, 20-56, 20-58, 20-60, 20-62, 20-64, 20-66, 20-68, 20-70, 20-72, 20-74, 20-76, 20-78, 20-80, 20-82, 20-84, 20-86, 20-88, 20-90, 20-92, 20-94, 20-96, 20-98, 21-00, 21-02, 21-04, 21-06, 21-08, 21-10, 21-12, 21-14, 21-16, 21-18, 21-20, 21-22, 21-24, 21-26, 21-28, 21-30, 21-32, 21-34, 21-36, 21-38, 21-40, 21-42, 21-44, 21-46, 21-48, 21-50, 21-52, 21-54, 21-56, 21-58, 21-60, 21-62, 21-64, 21-66, 21-68, 21-70, 21-72, 21-74, 21-76, 21-78, 21-80, 21-82, 21-84, 21-86, 21-88, 21-90, 21-92, 21-94, 21-96, 21-98, 22-00, 22-02, 22-04, 22-06, 22-08, 22-10, 22-12, 22-14, 22-16, 22-18, 22-20, 22-22, 22-24, 22-26, 22-28, 22-30, 22-32, 22-34, 22-36, 22-38, 22-40, 22-42, 22-44, 22-46, 22-48, 22-50, 22-52, 22-54, 22-56, 22-58, 22-60, 22-62, 22-64, 22-66, 22-68, 22-70, 22-72, 22-74, 22-76, 22-78, 22-80, 22-82, 22-84, 22-86, 22-88, 22-90, 22-92, 22-94, 22-96, 22-98, 23-00, 23-02, 23-04, 23-06, 23-08, 23-10, 23-12, 23-14, 23-16, 23-18, 23-20, 23-22, 23-24, 23-26, 23-28, 23-30, 23-32, 23-34, 23-36, 23-38, 23-40, 23-42, 23-44, 23-46, 23-48, 23-50, 23-52, 23-54, 23-56, 23-58, 23-60, 23-62, 23-64, 23-66, 23-68, 23-70, 23-72, 23-74, 23-76, 23-78, 23-80, 23-82, 23-84, 23-86, 23-88, 23-90, 23-92, 23-94, 23-96, 23-98, 24-00, 24-02, 24-04, 24-06, 24-08, 24-10, 24-12, 24-14, 24-16, 24-18, 24-20, 24-22, 24-24, 24-26, 24-28, 24-30, 24-32, 24-34, 24-36, 24-38, 24-40, 24-42, 24-44, 24-46, 24-48, 24-50, 24-52, 24-54, 24-56, 24-58, 24-60, 24-62, 24-64, 24-66, 24-68, 24-70, 24-72, 24-74, 24-76, 24-78, 24-80, 24-82, 24-84, 24-86, 24-88, 24-90, 24-92, 24-94, 24-96, 24-98, 25-00, 25-02, 25-04, 25-06, 25-08, 25-10, 25-12, 25-14, 25-16, 25-18, 25-20, 25-22, 25-24, 25-26, 25-28, 25-30, 25-32, 25-34, 25-36, 25-38, 25-40, 25-42, 25-44, 25-46, 25-48, 25-50, 25-52, 25-54, 25-56, 25-58, 25-60, 25-62, 25-64, 25-66, 25-68, 25-70, 25-72, 25-74, 25-76, 25-78, 25-80, 25-82, 25-84, 25-86, 25-88, 25-90, 25-92, 25-94, 25-96, 25-98, 26-00, 26-02, 26-04, 26-06, 26-08, 26-10, 26-12, 26-14, 26-16, 26-18, 26-20, 26-22, 26-24, 26-26, 26-28, 26-30, 26-32, 26-34, 26-36, 26-38, 26-40, 26-42, 26-44, 26-46, 26-48, 26-50, 26-52, 26-54, 26-56, 26-58, 26-60, 26-62, 26-64, 26-66, 26-68, 26-70, 26-72, 26-74, 26-76, 26-78, 26-80, 26-82, 26-84, 26-86, 26-88, 26-90, 26-92, 26-94, 26-96, 26-98, 27-00, 27-02, 27-04, 27-06, 27-08, 27-10, 27-12, 27-14, 27-16, 27-18, 27-20, 27-22, 27-24, 27-26, 27-28, 27-30, 27-32, 27-34, 27-36, 27-38, 27-40, 27-42, 27-44, 27-46, 27-48, 27-50, 27-52, 27-54, 27-56, 27-58, 27-60, 27-62, 27-64, 27-66, 27-68, 27-70, 27-72, 27-74, 27-76, 27-78, 27-80, 27-82, 27-84, 27-86, 27-88, 27-90, 27-92, 27-94, 27-96, 27-98, 28-00, 28-02, 28-04, 28-06, 28-08, 28-10, 28-12, 28-14, 28-16, 28-18, 28-20, 28-22, 28-24, 28-26, 28-28, 28-30, 28-32, 28-34, 28-36, 28-38, 28-40, 28-42, 28-44, 28-46, 28-48, 28-50, 28-52, 28-54, 28-56, 28-58, 28-60, 28-62, 28-64, 28-66, 28-68, 28-70, 28-72, 28-74, 28-76, 28-78, 28-80, 28-82, 28-84, 28-86, 28-88, 28-90, 28-92, 28-94, 28-96, 28-98, 29-00, 29-02, 29-04, 29-06, 29-08, 29-10, 29-12, 29-14, 29-16, 29-18, 29-20, 29-22, 29-24, 29-26, 29-28, 29-30, 29-32, 29-34, 29-36, 29-38, 29-40, 29-42, 29-44, 29-46, 29-48, 29-50, 29-52, 29-54, 29-56, 29-58, 29-60, 29-62, 29-64, 29-66, 29-68, 29-70, 29-72, 29-74, 29-76, 29-78, 29-80, 29-82, 29-84, 29-86, 29-88, 29-90, 29-92, 29-94, 29-96, 29-98, 30-00, 30-02, 30-04, 30-06, 30-08, 30-10, 30-12, 30-14, 30-16, 30-18, 30-20, 30-22, 30-24, 30-26, 30-28, 30-30, 30-32, 30-34, 30-36, 30-38, 30-40, 30-42, 30-44, 30-46, 30-48, 30-50, 30-52, 30-54, 30-56, 30-58, 30-60, 30-62, 30-64, 30-66, 30-68, 30-70, 30-72, 30-74, 30-76, 30-78, 30-80, 30-82, 30-84, 30-86, 30-88, 30-90, 30-92, 30-94, 30-96, 30-98, 31-00, 31-02, 31-04, 31-06, 31-08, 31-10, 31-12, 31-14, 31-16, 31-18, 31-20, 31-22, 31-24, 31-26, 31-28, 31-30, 31-32, 31-34, 31-36, 31-38, 31-40, 31-42, 31-44, 31-46, 31-48, 31-50, 31-52, 31-54, 31-56, 31-58, 31-60, 31-62, 31-64, 31-66, 31-68, 31-70, 31-72, 31-74, 31-76, 31-78, 31-80, 31-82, 31-84, 31-86, 31-88, 31-90, 31-92, 31-94, 31-96, 31-98, 32-00, 32-02, 32-04, 32-06, 32-08, 32-10, 32-12, 32-14, 32-16, 32-18, 32-20, 32-22, 32-24, 32-26, 32-28, 32-30, 32-32, 32-34, 32-36, 32-38, 32-40, 32-42, 32-44, 32-46, 32-48, 32-50, 32-52, 32-54, 32-56, 32-58, 32-60, 32-62, 32-64, 32-66, 32-68, 32-70, 32-72, 32-74, 32-76, 32-78, 32-80, 32-82, 32-84, 32

Bonnifaz

Hört, ihr Leute, laßt euch sagen,
Nach hat's längst nicht zwälf geschlagen.
Unsre Arbeitsplätze steigen,
Alle Instrumente neigen

Zu der Ansicht: Es geht weiter
Hoch auf des Erfolges Leiter.
Trends der Hoffnung werden endlich
Allerarten deutlich kenntlich.

Selbst vom Standesamt kommt Kunde:
Paare drängen sich zur Stunde
In den heiligen Stand zu treten.
Blüm kann etwas leiser beten

Um die Sicherung der Renten,
Die die Sozis einst befehlten.
Banni braucht da nicht zu flehen:
Heute stiftet er zwei Ehen.

JOHANN



Jung Boris: „Man muß immer alle abschlagen, sonst ist man plötzlich kein Held mehr.“

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Wer auf der Suche nach dem Sinn des Lebens schier verzweifelt, guckt wohl nicht die „Hitparade“ des ZDF. Das Sinnangebot ist dort so vielfältig, daß der Platz hier nicht ausreicht, um einen repräsentativen Querschnitt vorzustellen.

Was ist also am schürsten? „Ein Sommer nur mit dir und braungebrannt!“ Und da sich „Küsse im warmen Sand“ darauf nicht nur schön reimt, sondern eine Szenerie zaubert, bei welcher der gute alte Topos des „locus amoenus“ schier verblaßt, sollte dies eine vertiefende Betrachtung rechtfertigen.

Wertklimmante Puristen werden lediglich bei „mit dir eine Hautung des 1-Lautes und bei „braungebrannt“ eine kecke Alliteration feststellen. Überzeugender sind daher die Argumente der Programmgustik. Sie erkennen sofort, daß eine allgemeine Aids-Phobie zu der medizinisch angemessenen Reaktionsweise führt. „Ein Sommer nur mit dir“ wäre sonst eine moralische Verengung, die leicht nach hehrer Bürgerlichkeit riecht. Die Formulierung „braungebrannt“ könnte demgegenüber ein Fehlverhalten indizieren.

Albern wäre die Antwort, die jeweils dargestellte Situation existiere nur in der Fiktion des Sängers und mache nach keinen erhobenen Zeigefin-

ger des Bundesgesundheitsamtes notwendig. Tatsächlich betreibt unser Paar „ja Vorsorge, indem es „im warmen Sand“ küßt. Wer die Filterwirkung einer zehn Zentimeter dicken Sandschicht kennt, braucht sich vor mitleidigen UV-Strahlen nicht zu fürchten und kann in Ruhe küssen. Die Frage nach etwaiger Unbequemlichkeit im Sand beantwortet man mit einem anderen Hit: „Hab keine Angst vor Ge-

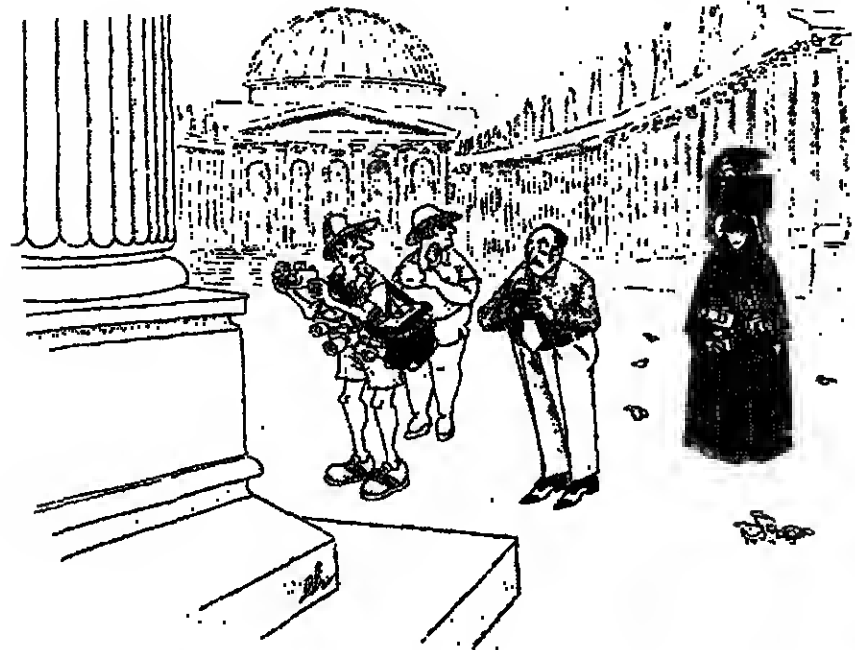
Lebenssinn

fühlen in dir, wir sind schon längst 1000 Träume von hier.“

Doch rasch zurück zu der Sinnfrage und dem ersten Schlagwort, wodurch sich alles klärt: Ein Urlaub voller Trüme, Sonnensonne, Wind und Meer.“

Hier stützt der interessierte Beobachter. Aus dem „Sommer“ ist plötzlich ein „Urlaub“ geworden; das Wetter könnte schlecht werden und das Meer toben. Indes, vermutlich hat er letzteres nur geträumt. Aber was heißt hier „nur“? Er hat seinen Lebenssinn gefunden und praktiziert ihn bereits!

GEORG REFFGEN



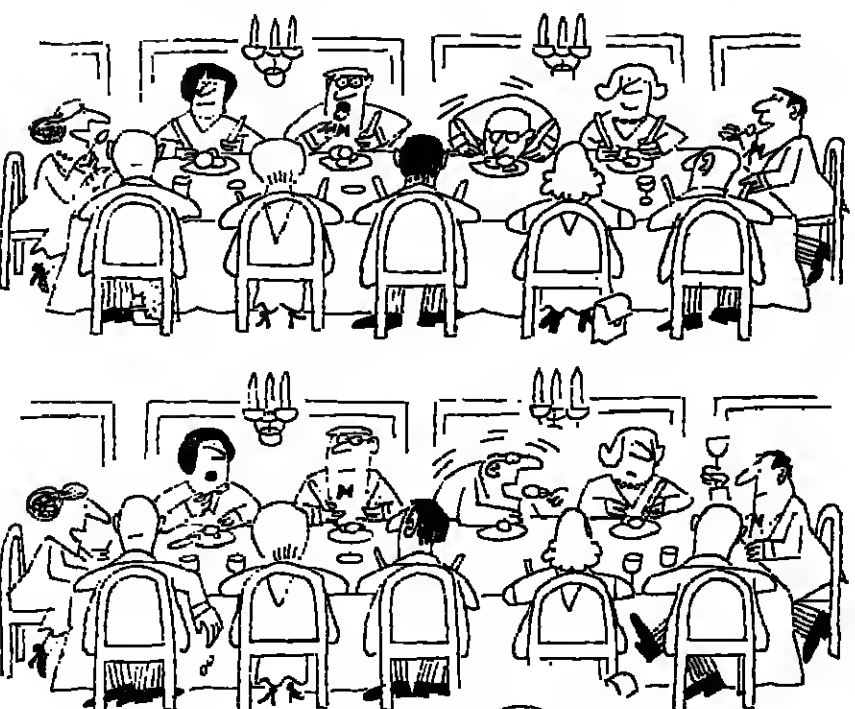
(Fritz)



„Vielleicht sollten wir doch heiraten, Willy. Ein paar Geschenke könnten wir gut gebrauchen!“ (Wall Street Journal)

Eine kriegsreiche Ehe ist nicht die schlechteste – man denke an die vielen Friedensschlüsse. (Peter Sellars)

„Gleich werde ich Sie zu Mann und Frau erklären – zuvor aber herzlichsten Dank, daß Sie die Zeremonie nicht für überflüssig halten.“ (Goldberg)



(Glon)



Die junge Dame sah aus wie Bo Derek, stellte sich aber als Umweltberaterin vor. Mit einem Lächeln, das meine Frau nicht hätte sehen dürfen, bat sie um die Erlaubnis, in meinen vier Wänden nach dem Rechten zu sehen. Im Auftrag eines Instituts erforschte sie das Umweltbewußtsein des deutschen Menschen.

Als Hausmann verabscheue ich Eindringlinge in meiner Küche. Den Inhalt meiner Kochtöpfe hüte ich wie ein Geheimnis. Aber der Öko-Missionarin Tatjana Nischke offenbarte ich nicht nur meine Besenstange, sondern auch mein schuldhaftes Inneres. Beim Gang durch die einzelnen Räume deckte Tatjana meine Sünden mit der betrübten Nachsicht einer modernen Beichtmutter auf. Sie bestandete die fleckenvertilgende Möbelpolitur, das superstarke Waschmittel und die desodorierende Badeessenz.

Als sie aber sah, daß ich meine Wochenzeitskarte auf umweltfreundlichem Papier entwarf, legte mir Tatjana lobend die Hand auf die Schulter, als wolle sie mich zum Öko-Ritter schlagen. Der Insektenspray im Küchenregal zerstörte hingegen wieder ihre aufkeimende Sympathie.

Was ich gegen die Ozonschicht der Erdatmosphäre hätte, fragte mich die Beraterin. Stotternd schwor ich, daß ich die Luftfülle ohne Vorbehalt hochschätze, und führte Tatjana ablenkend weiter. Meine Überzeugung, daß das Schlafzimmer eine ökologische Nische in unserer versuchten Wohnung sei, erwies sich als völlig falsch. Tatjana belehrte mich, daß ich heimtückischen Herstellern von Teppichböden und

Dispersionsfarben selbst im Schlaf als willkürliches Dampf- und Strahlenopfer diene.

Das aufgeklärte Mädchen drängte mich zu totaler Umkehr und zu paradiesnaher Lebensweise. „Sie werden staunen, wie Sie dann aufleben“, beteuerte die junge Dame.

Kaum hatte sich die Beraterin verabschiedet, fing ich schon an, über mich zu staunen. Ich riß den Putz von den Wänden und machte in lustvoller Raserei Jagd auf verdächtige Substanzen in Dosen, Flaschen und Kanistern. Dann

Erich Pawlu Zwiespalt

verringerte ich das Volumen des Wasserkastens im WC durch die Versenkung eines Ziegelsteins. Als ich gerade auf Öko-Papier ausrechnete, wieviel Trinkwasser ich künftig jedem Spülprozeß vorzuziehen, schrie die Türlocke:

Es war Karin, meine Frau. Als Diplom-Chemikerin überwacht sie in ihrer florierenden Firma die Produktion von Spraydosen, ernährt mich und fördert im abendlichen Gespräch meine Allgemeinbildung. Dafür legt sie größten Wert auf einen geordneten, modernen Haushalt.

Karin stieg stumm über die Teppichfetzen im Flur und ging ins Bad. „Wo ist mein Haarspray?“ rief sie durch die offene

Tür. „Was hast du gegen die Ozonschicht in der Atmosphäre?“ fragte ich zurück.

Da griff Karin in den Fundus ihres Fachwissens, um mich mit der Keule der chemischen Wissenschaft zu bringen. Die These von der Schädigung der Ozonschicht durch Fluorkohlenwasserstoffe bei umstritten, und ich sollte mich gefälligst nicht von jeder Öko-Mode aus dem Gleichgewicht bringen lassen. Vielmehr möge ich mich fragen, wer mich ernähren werde, wenn ihre Haarsprayfabrik wegen Absatzmangels zusammenkrache.

Auch Karins Argumente leuchteten mir ein. Ich gab ihr die Dose zurück, und als sie sich ausgiebig den Haarspray aufsprühte, war es mir, als sähe sie mit jedem Zischen mein tägliches Brot.

Seitdem lebe ich innerlich zerrissen dahin. Jeden zweiten Nachmittag kommt Tatjana, duftet nach Natur und steigert meinen Zorn gegen den Fortschritt. Meistens sitzen wir auf der Terrasse, legen unsere Füße auf die Platten aus Naturstein und träumen von Adam und Eva. Das ist sehr angenehm. Abends kommt Karin nach Hause, duftet nach Haarspray und legt mir das großzügig bemessene Haushaltsgeld auf den Tisch. Das ist ebenfalls sehr angenehm.

Aber ich fühle mich wie ein inkonsequenter Schuft. Nur ein Blick über den Gartenzaun tröstet mich. Da sehe ich, daß alle Nachbarn handeln wie ich. Sie propagieren den Garten Eden und leben von den Fabriken. Aber solidarisch sind sie nicht, sie beneiden mich, weil meine Seele zwischen einem Naturkind und einer Wissenschaftlerin hin und her gerissen wird.

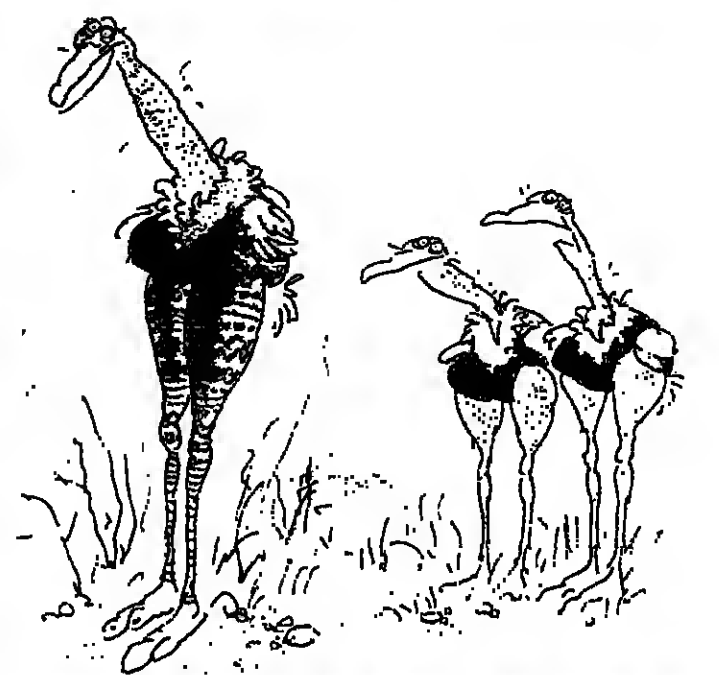


Früher Fortschritt

(Kuhn)

Man muß sich vornehmen, wahr zu sein in all seinen Worten.
Bleiben wir kompromißlos diesem Grundsatz treu,
so steigern wir unsere Selbstachtung und erwerben Besonnenheit.
Die eine Tugend bringt die andere mit sich.
Die Verstellung soll nicht über das Schweigen hinausgehen.

(Rivaroli)



(Punch)

„Ich möchte nur wissen, wo sie immer diese sagenhaften Strumpfhosen herkrögt.“

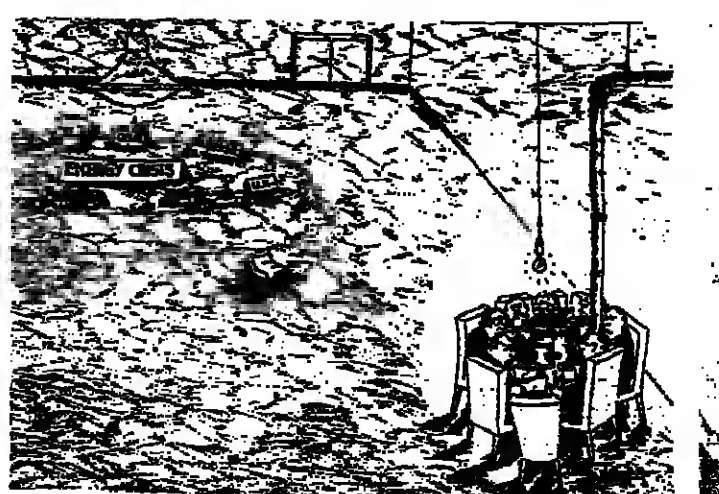


(Burbank)

„Ich hatte heute meine eigene kleine Energiekrise.“

Ehemänner betrachten einen Bräutigam mit der Genußnahme von Zirkuslöwen, die einen Neuankommeling aus der freien Wildbahn mustern.

(Mark Twain)



(Albrecht)

Verbesserungen beim Autotelefon der neuen Generation

Das Telefon im Auto ist inzwischen eine vertraute Einrichtung geworden, die vor allem von Geschäftsleuten und Politikern immer stärker genutzt wird. Zur Zeit sind in der Bundesrepublik rund 13 700 mobile Fernsprecher in Betrieb - im Selbstwählbetrieb, genau gesagt. Sie alle sind Teilnehmer am „6b1“, was „öffentlicher beweglicher Landfunkdienst“ bedeutet. Öffentlich: Jedermann kann mitmachen. Beweglich: Das 6b1-Telefon ist, weil im Auto, in Bewegung. Die Sache funktioniert nicht nur innerhalb von Städten (wie zum Beispiel der Taxifunk), sondern weit über Land hinaus. Der gewünschte Teilnehmer kann auch im Ausland sein, ja selbst in Übersee. Aus dem Auto via Leitstelle nach Brasilien - kein Problem.

Gespräche aus dem Innenraum eines Kraftfahrzeugs zu führen war bisher freilich noch nicht sonderlich komfortabel. Neben den hohen Kosten schreckten zahlreiche Bedienungs- und Unzulänglichkeiten des sogenannten „B 2-Autotelefon-Netzes“ in der Bundesrepublik potentielle Käufer ab. Das soll sich nun ändern. Mit der Einführung des neuen „C-Netzes“ in dieser Woche wird das Telefonieren vom und zum Auto so einfach wie jedes andere Telefongespräch. Billiger wird's allerdings, was die Anschaffung betrifft, kaum. 10 000 bis 12 000 Mark kostet ein Gerät der neuen Generation, dazu kommen 120 Mark monatliche Grundgebühr und hohe Gesprächsgebühren. Trotzdem rechnen Post und Herstellerfirmen mit einer Riesennachfrage. 200 000 C-Netz-Teilnehmer erhofft sich die Post bis Anfang der 90er Jahre, während an das bisherige Autotelefon-Netz lediglich 25 000 Kunden angeschlossen sind. Noch unklar ist, inwieweit der Autohandel an diesem Millionen-Geschäft teilhaben wird.

Neu am Funktelefon-C-Netz ist im Vergleich zum bisherigen System: ● das automatische Aufsuchen des Teilnehmers im gesamten Netz durch Anählen einer ortsunabhängigen Teilnehmer-Rufnummer, ● die hohe Sprachqualität durch automatische Umschaltung ohne Gesprächsunterbrechung auf die jeweils beste Funkverbindung, ● die Aktivierung des Autotelefonnetzes mit einer Berechtigungskarte der Post in der Größe einer Scheckkarte. Der Karteninhaber ist unter seiner Rufnummer an jedem Netz-C-Mobiltelefon erreichbar und kann von jedem fremden Netz-C-Telefon aus auf eigene Gebührenrechnung telefonieren. ● Durch Verschleierung der Sprache können Gespräche nicht mehr ungewollt von Fremden mitgehört werden.

Das Telefongerät selbst besteht aus einem Bedienungsteil, das am Armaturenbrett oder zwischen den Sitzen befestigt wird, und dem Elektronikbauteil in der Größe eines Aktenkoffers, das meist im Kofferraum seinen Platz findet. Zu den Anschaffungskosten zwischen 10 000 und 12 000 Mark kommt der Einbau des Gerätes, dazu addieren sich die laufenden Gebühren. Das sind einmalig 100 Mark für die Abnahme durch die Post, monatlich 120 Mark Grundgebühr und die Gesprächsgebühren, die unabhängig von der Entfernung 0,23 Mark für je acht Sekunden Sprechdauer ausmachen. Billiger wird es in der Zeit von 18 bis acht Uhr, an Wochenenden sowie Feiertagen. Dann wird nur alle 20 Sekunden eine Gebühreneinheit berechnet. Kein preiswerter Spaß also, aber eben sehr viel komfortabler als bislang.

Flächendeckend wird das C-Netz nach Mitteilung der Post erst ab Mitte 1986 zur Verfügung stehen, bis dahin läuft der Probebetrieb, bei dem zu Beginn etwa 70 Prozent der Fläche der Bundesrepublik abgedeckt sind. Während dieser Zeit, in der technische und betriebliche Anlaufschwierigkeiten nicht auszuschließen sind, so die Post, entfällt die monatliche Grundgebühr. Sie wird übrigens auch für die Besitzer von allen B 2-Netz-Telefonen von 270 auf 120 Mark gesenkt.

Ärgern werden sich die erhofften 200 000 Funktelefon-Teilnehmer, wenn in etwa zehn Jahren das jetzt neue C-Netz durch ein noch moderneres System, das CD 900-Netz, abgelöst wird. Dann nämlich sollen Autotelefone für 2000 bis 3000 Mark in den Handel kommen. Der Grund für diesen Schleuderpreis: „Beim CD 900-Netz wird die Technik nicht mehr wie beim C-Netz im Auto spaziergefahren, sondern sie bleibt bei den Teststationen“, erklärt ein großer Fachhändler. Angeblich steht das CD 900-System schon kurz vor der Serienreife, eingeführt werden soll es aber nicht vor Mitte der 90er Jahre. Schließlich heißt es für die Post zu nächst einmal, 150 Millionen Mark Investitionskosten wieder in die Kasse zu bekommen.

Bei Siemens zieht man die Möglichkeit, die Autotelefone der neuen Generation auch über den Autohandel zu verkaufen, durchaus in Betracht. Das gleiche gilt für Te Ka De (Philips), wo man im Prinzip nichts gegen eine Beteiligung von Kfz-Händlern am Verkauf der C-Netz-Telefone hat. Voraussetzung sei allerdings, so Te Ka De-Sprecher Peter Dörmling, „daß im Kfz-Betrieb ein versierter Elektronikfachmann da ist und daß sich die interessierten Autohändler an uns wenden“.

Anders bei AGZ, wo man in jedem Fall beim Alleinverkauf durch Funk-Fachhändler bleiben will. SEL denkt vorläufig ebenfalls nicht an Autohäuser als Zwischenhändler; die Sache stehe aber zur Diskussion, erklärte Vertriebsmitarbeiter Mark.

Sorgen um mangelnde Nachfrage machen sich die Herstellerfirmen, die alle rechtzeitig zum Beginn des Probebetriebes mit einem neuen Gerät auf dem Markt sein wollen, jedenfalls nicht. „Wir haben schon jetzt so viele Anfragen“, so Corinna Dietz von Siemens, „daß wir eher Liefer-, denn Absatzprobleme befürchten müssen.“

Das Telefongerät selbst besteht aus einem Bedienungsteil, das am Armaturenbrett oder zwischen den Sitzen befestigt wird, und dem Elektronikbauteil in der Größe eines Aktenkoffers, das meist im Kofferraum seinen Platz findet. Zu den Anschaffungskosten zwischen 10 000 und 12 000 Mark kommt der Einbau des Gerätes, dazu addieren sich die laufenden Gebühren. Das sind einmalig 100 Mark für die Abnahme durch die Post, monatlich 120 Mark Grundgebühr und die Gesprächsgebühren, die unabhängig von der Entfernung 0,23 Mark für je acht Sekunden Sprechdauer ausmachen. Billiger wird es in der Zeit von 18 bis acht Uhr, an Wochenenden sowie Feiertagen. Dann wird nur alle 20 Sekunden eine Gebühreneinheit berechnet. Kein preiswerter Spaß also, aber eben sehr viel komfortabler als bislang.

Flächendeckend wird das C-Netz nach Mitteilung der Post erst ab Mitte 1986 zur Verfügung stehen, bis dahin läuft der Probebetrieb, bei dem zu Beginn etwa 70 Prozent der Fläche der Bundesrepublik abgedeckt sind. Während dieser Zeit, in der technische und betriebliche Anlaufschwierigkeiten nicht auszuschließen sind, so die Post, entfällt die monatliche Grundgebühr. Sie wird übrigens auch für die Besitzer von allen B 2-Netz-Telefonen von 270 auf 120 Mark gesenkt.

Ärgern werden sich die erhofften 200 000 Funktelefon-Teilnehmer, wenn in etwa zehn Jahren das jetzt neue C-Netz durch ein noch moderneres System, das CD 900-Netz, abgelöst wird. Dann nämlich sollen Autotelefone für 2000 bis 3000 Mark in den Handel kommen. Der Grund für diesen Schleuderpreis: „Beim CD 900-Netz wird die Technik nicht mehr wie beim C-Netz im Auto spaziergefahren, sondern sie bleibt bei den Teststationen“, erklärt ein großer Fachhändler. Angeblich steht das CD 900-System schon kurz vor der Serienreife, eingeführt werden soll es aber nicht vor Mitte der 90er Jahre. Schließlich heißt es für die Post zu nächst einmal, 150 Millionen Mark Investitionskosten wieder in die Kasse zu bekommen.

Bei Siemens zieht man die Möglichkeit, die Autotelefone der neuen Generation auch über den Autohandel zu verkaufen, durchaus in Betracht. Das gleiche gilt für Te Ka De (Philips), wo man im Prinzip nichts gegen eine Beteiligung von Kfz-Händlern am Verkauf der C-Netz-Telefone hat. Voraussetzung sei allerdings, so Te Ka De-Sprecher Peter Dörmling, „daß im Kfz-Betrieb ein versierter Elektronikfachmann da ist und daß sich die interessierten Autohändler an uns wenden“.

Anders bei AGZ, wo man in jedem Fall beim Alleinverkauf durch Funk-Fachhändler bleiben will. SEL denkt vorläufig ebenfalls nicht an Autohäuser als Zwischenhändler; die Sache stehe aber zur Diskussion, erklärte Vertriebsmitarbeiter Mark.

Sorgen um mangelnde Nachfrage machen sich die Herstellerfirmen, die alle rechtzeitig zum Beginn des Probebetriebes mit einem neuen Gerät auf dem Markt sein wollen, jedenfalls nicht. „Wir haben schon jetzt so viele Anfragen“, so Corinna Dietz von Siemens, „daß wir eher Liefer-, denn Absatzprobleme befürchten müssen.“

Das Telefongerät selbst besteht aus einem Bedienungsteil, das am Armaturenbrett oder zwischen den Sitzen befestigt wird, und dem Elektronikbauteil in der Größe eines Aktenkoffers, das meist im Kofferraum seinen Platz findet. Zu den Anschaffungskosten zwischen 10 000 und 12 000 Mark kommt der Einbau des Gerätes, dazu addieren sich die laufenden Gebühren. Das sind einmalig 100 Mark für die Abnahme durch die Post, monatlich 120 Mark Grundgebühr und die Gesprächsgebühren, die unabhängig von der Entfernung 0,23 Mark für je acht Sekunden Sprechdauer ausmachen. Billiger wird es in der Zeit von 18 bis acht Uhr, an Wochenenden sowie Feiertagen. Dann wird nur alle 20 Sekunden eine Gebühreneinheit berechnet. Kein preiswerter Spaß also, aber eben sehr viel komfortabler als bislang.

Flächendeckend wird das C-Netz nach Mitteilung der Post erst ab Mitte 1986 zur Verfügung stehen, bis dahin läuft der Probebetrieb, bei dem zu Beginn etwa 70 Prozent der Fläche der Bundesrepublik abgedeckt sind. Während dieser Zeit, in der technische und betriebliche Anlaufschwierigkeiten nicht auszuschließen sind, so die Post, entfällt die monatliche Grundgebühr. Sie wird übrigens auch für die Besitzer von allen B 2-Netz-Telefonen von 270 auf 120 Mark gesenkt.

Ärgern werden sich die erhofften 200 000 Funktelefon-Teilnehmer, wenn in etwa zehn Jahren das jetzt neue C-Netz durch ein noch moderneres System, das CD 900-Netz, abgelöst wird. Dann nämlich sollen Autotelefone für 2000 bis 3000 Mark in den Handel kommen. Der Grund für diesen Schleuderpreis: „Beim CD 900-Netz wird die Technik nicht mehr wie beim C-Netz im Auto spaziergefahren, sondern sie bleibt bei den Teststationen“, erklärt ein großer Fachhändler. Angeblich steht das CD 900-System schon kurz vor der Serienreife, eingeführt werden soll es aber nicht vor Mitte der 90er Jahre. Schließlich heißt es für die Post zu nächst einmal, 150 Millionen Mark Investitionskosten wieder in die Kasse zu bekommen.



Aus dem Elfenbein der Karosserie-Uniformität hebt sich die von Pinin Farina entworfene Ferrari-Linie spürbar ab

Testarossa: Erinnerung an rote Zylinderköpfe

HEINZ HORMANN, Bonn
Die Tauffeier mit Pauken und Trompeten im festlich geschmückten Lido war der ausgelassensten Auto-schöpfung dieses Jahrzehnts angemessen. Als der erste rote Ferrari Testarossa mit den markanten Seitenrippen (es sind Luftkanäle für die hinteren Kühler) unter Aida-Klängen auf die Bühne rollte, gab es stehende Ovationen für den Karosserie-schöpfer Pinin Farina. Kein Wunder, daß der Wagen auch auf der Straße alle Aufmerksamkeit bindet und die Fans sich an den Seitenfenstern die Nasen plattieren. Die Form des Edelsportwagens ist von allen Seiten ein ästhetischer Genuß fürs Auge und wohl auch fürs Ohr, wenn der moderne 4,9-Liter-Zwölfzylinder-Motor über 4000 U/min hochdreht.

Unsinig freilich wäre es, ein Auto dieses Zuschnitts mit knapp 400 PS, 300 km/h Höchstgeschwindigkeit und einem Preis von einer Viertelmillion Mark mit der normalen Test-Elle zu messen und in das als Kaufhilfe angelegte Testat zu pressen. Ebenso müßig ist es, sich ernsthaft mit der in diesem Zusammenhang immer wieder gestellten (akademischen) Frage auseinanderzusetzen, ob ein so schnelles, so starkes und lautes Fahrzeug in der heutigen Zeit heftiger Diskussionen überhaupt eine Daseinsberechtigung hat.

Der Italiener verkörpert ein Stück Autofaszination schlechthin. Er ist

ein außergewöhnlicher Entwurf, der die Uniformität ganzer Autojahrgänge sprengt. Der exklusive Zirkel solventaer Ferrari-Kunden, der die Eleganz der Linien und die Kraft der Technik zu schätzen weiß, ist in Amerika auch bei einem Tempolimit von 88 km/h (dafür braucht man nur einen Gang im Ferrari) unverändert groß geblieben. Das ist bezeichnend.

Der Name Testarossa, der allein schon nach Pferdestärken und hochkarätiger Technik klingt, mußte nicht neu gefunden werden. In den 50er Jahren gewannen die so benannten Ferraris dreimal die Marken-Weltmeisterschaft. Die Namensschöpfung verdankte der Sportwagen von damals den mit rotem Lack überzogenen Zylinderköpfen. Diese Eigenart hat man auf den heutigen Viertürer-Motor übertragen. Das Prachtstück, wie beim Le-Mans-Einstiegswagen in der Fahrzeugmitte platziert, ist das aufwendigste Hubkolben-Triebwerk, das es auf dieser Erde gibt. Im unteren Drehzahlbereich gibt es sich selbst und ungemein altstauglich, Lammfromm rollt der zwei Meter breite, bullige Zweisitzer dahin,

zivil und leise. Beim Durchtreten des Gaspedals auf freier Strecke wandelt sich das brave Gebrauchsfahrzeug in Sekundenbruchteilen zum bissigen Spitzenrennwagen. Die Nadel des Drehzahlmessers jagt hoch, das 1632 Kilogramm schwere Coupé wird nach vorne katapultiert, der Fahrer in die körpergerechten, duftenden Leder-sitze von knapp 300 km/h. Längst ver-langt der Donnerkeil mit dem „Cavalino rampante“-Markenemblem höchste Konzentration und den feinsten Zugriff eines Formel-1-Fahrers.

Zurück zum zivilen Fahrbetrieb: Auch hier gibt es im Umgang mit dem Testarossa durchaus Situationen, die Ungelübte in Angst und Schrecken versetzen können. Bei Nässe beispielsweise, wenn die Bremskraft schon in harmlosen Kurven das Heck giftig nach außen drückt, oder in schmalen Autobahnbaustellen, wenn die gewaltigen Räder über beide Reihen Katzenköpfe poltern. Ich habe es auf der Fahrt von Düsseldorf erlebt. In einer engen Baustelle hinter der Südbücke galt alle Aufmerksamkeit nicht dem Star mit dem

galoppierenden Pferd, sondern einem Traktor, der mit 20 km/h dahinstuckerte und den Verkehr bremste. Ein Fahrer nach dem anderen qualte sich verärgert an dem Hindernis vorbei. Mit dem Testarossa wurde das Manöver zu einem russischen Roulette. Der übertriebene Supersportwagen mit dem ständig zu korrigierenden Geradeaus-lauf packte es so gerade. Millimeterarbeit.

Die Unübersichtlichkeit der Karosserie ist der größte Nachteil. Rechts fehlt ein Außenspiegel. Was sich schräg hinter dem Fahrzeug tut, wird durch die Hecksäule verdeckt. Links vorne hilft dem Fahrer eine weit ab-stehende Rückspiegel-Konstruktion. Wer das Hochleistungsauto bewegt, darf auch nicht auf Mercedes-Perfektion hoffen. Bei höherer Geschwindigkeit lassen Vibrationen den Heckspiegel derart tanzen, daß ein Suchbild entsteht. Im kalten Zustand ist der zweite Gang nicht zur Zusam-menarbeit bereit. Schließlich kommt man nicht umhin, zu vermerken, daß bei einem Auto dieser Preisklasse hochkarätige Technik auch im Sicherheitsbereich erwartet werden kann. Ein ABS-System sollte selbst-verständlich sein.

Auto-Liebe orientiert sich selten an echten Werten und läßt sich auch durch Fehler wenig beeindrucken, wenn das Konzept das Herz zum Ju-bilieren bringt. Der Testarossa ist da-für das beste Beispiel.



Bessere Sicht durch eigenwilligen Rückspiegel. Das Heck signalisiert geballte Kraft.

FOTOS: BERNHARD KOLLMANN

ze gepreßt. Ab 5000 Touren überbittet das aggressive Kreischen des Triebwerks jede Unterhaltung und Radio-musik. In fünfeinhalb Sekunden ist Tempo 100 erreicht, in nicht einmal zwanzig Sekunden die 200-km/h-Marke. Die Gangschaltung in der Metall-Schablone arbeitet exakt. Im fünften bei 6800 U/min nähert sich der Ferrari der nur auf Rennstrecken realisierten Höchstgeschwindig-

Allrad-Kombi und Mini-Ei auf der IAA

HQR, Frankfurt

Wie lang und spektakulär die Neuentwicklungen vor der Frankfurter IAA auch sein mögen, es gibt immer noch Überraschungen, wenn kurz vor der Eröffnung auf den Ständen die Hüllen fallen. So präsentiert Walter Treser, Audi-Tuning-Spezialist aus Ingolstadt, überraschend einen originalen Winzling in Ei-Form. Der Kleinwagen basiert auf technischen Aggregaten von VW. Bei Tresers Entwurf handelt es sich nicht um eine Styling-Studie, die als Blickfang ausgestellt wird und dann wieder von der Bildfläche verschwindet. Dieses Auto soll in einer eigenen Produktionsanlage in Berlin zukünftig vom Band rollen. Der Berliner Senat will mit Investitionshilfen

den Bau der Fertigungsstätte unterstützen. Von dem Fahrzeug, das Ähnlichkeit mit den Kleinwagen-Studien von Opel und VW hat, sollen anfangs sechs Autos täglich montiert werden.

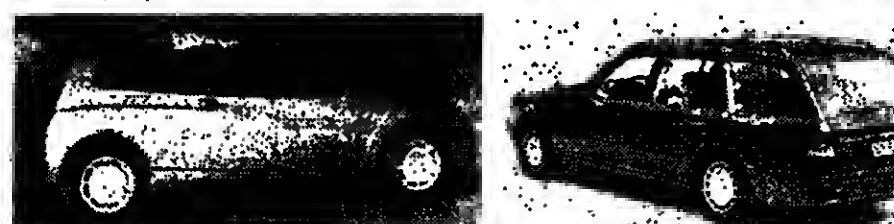
Über den neuen Mercedes-T-Kombi hat die WELT ausführlich berichtet. Was das Stuttgarter Unternehmen aber bisher geheimgehalten hat, ist das T-Modell mit Vier-radantrieb. Das System, das Daimler-Benz verwendet, ist eine technische Sensation. Beim sogenannten Mercedes-Benz 4 Matic schaltet sich der Vorderradantrieb automa-tisch zu, wenn beim glatten Straßenbelag eines der beiden

Hinterräder durchdreht. Eine Kontrolllampe signalisiert dem Fahrer, daß nun alle Räder angetrieben werden. Im Normalfall rollt der Kombi nur mit dem konventionellen Heckantrieb. Gegenüber dem Audi-Quattro-System bleibt hier auch die ABS-Wirkung erhalten. Computergesteuert schalten sich die Antriebshilfen blitzartig ab, sobald das Antiblockier-System an den Bremsen benötigt wird.

Vorerst soll es soviel technis-che Brillanz nur in der Kombination mit den Sechszylinder-Motoren geben. Über den Preis dieses Fahrzeugs wird bisher nur spekuliert. Das Autofachblatt „mot“ glaubt, daß dieser Kombi nicht unter 60 000 Mark zu haben sein wird. Unklar ist auch noch der Produktionsstermin. Während inoffiziell bereits von Oktober '85 gesprochen wird,

dementiert das Werk. In kei-nem Fall, so heißt es, soll mit der Fertigung in diesem Jahr begonnen werden.

Auch das japanische Unter-nehmen Nissan will neue All-rad-Autos vorstellen. Das Mehrzweck-Fahrzeug Prairie mit seitlichen Schiebetüren bekommt den permanenten 4 WD. Auch ein neuer Mittel-motor-Sportwagen wird durch angetriebene Vorder- und Hinterräder besonders si-cher gemacht. Wohl mehr zum Anschauen ist die bizarre Form des neuen Countach LP 5000 S, den Lamborghini auf den Ausstellungsstand schickt. Der neue Viertürer-Motor mit gut fünf Litern Hubraum leistet 455 PS. Das Auto zum Träumen kostet 234 500 Mark.



Neubau: Der von Treser entworfene Prototyp (links) und der Allrad-Mercedes

FOTOS: LEHMANN/DIE WELT

Das interessanteste Autohaus der Welt

BMW 528i, 107 km, Zuh.	39 950,-
BMW 728i, 1153, Zuh.	24 990,-
BMW 728i (ABS), 435, Zuh.	28 990,-
Ferrari 400i, Cabrio, 261, 23 300 km	118 900,-
Jaguar 420 S, 292, Zuh.	22 990,-
Jaguar 420 S, 292, 202 km	22 990,-
00 300 SEC, Cabrio (ABS) Zuh.	189 990,-
00 300 SEC, ABS, 124, 10 448 km	94 990,-

Weitere Angebote!

Mercedes-Ankauf

alle Modelle ab Bj. 78 neu, ge-brucht, seriöse Barabwicklung und sofortiger Kaufentscheid.

Rufen Sie 0 62 64 7 68 77 oder Telex 4 08 545, Bolkz

Suchen Merc-Neuwagen

500 SEL / SEC / SL
0 62 61 71 13 46
0 62 61 71 13 46
Kraftfahrzeughandel

Auto Prestige GmbH

sucht
NB-Kaufverträge
300 E, 260 SE, 300 SEL, 500 SEL, 500 SEC, 500 E
Tel. 0 61 21 23 30 51
Telex 4 186 771 ant d

Wir suchen

Merc. 250 D, 190 D, 2.5, 500
Ferrari, VW Golf GTD
Neuwagen u. Verträge
Telefon 0 69 71 4 10 34-36
ab Montag
Telex 4 199 317, Händler

VERKAUF

BMW M 655 CSI
fabrikneu, diamantschwarz, Bü-felfeder, get. Scheiben, SSD, Stiel-felge, m. TRX u. Kilmann, LP 102 838, - DM, VB min. 10%.
Telefon 06 40 / 63 58

SOFORT

Hohe Überpreise
Anzahlung
auch für Verträge

MERCEDES / PORSCHE
280 SL 380 SL 500 SL, SEC, SEC.

Abwicklung
schnell
zuverlässig

TEL. (0 40) 33 82 84

TELEX 2 165 434
CARL D
Händler

Wir suchen ständig

Merc. 190-500
Porsche, BMW
Gebraucht- u. Unfallfahrzeuge.
Diskrete Barabwicklung.
Autobahn Transit, Frankfurt
Tel. 0 69 73 32 32 + 7 33 25 45
Telex 4 135 294

Mitsubishi

Pajero, Turbo, Diesel, 15x 2 TL, Hardtop, 3x 2 TL, Pajero, 3x 4 TL lang
Farben: Stein Grün, kein Beige, Lie-fertung spätestens: 10. Oktober.
Hallen 5 74 / 2 41 55, Tlx 5 74 228

Unfallwagen, Defektwagen

alle Typen, für Europa-Export
Mercedes-Benzfahrzeuge
Kauf zu Höchstpreisen sofort.
Barzahlung mit Abholung.
Tel. 0 62 21 57 13
abends 0 62 21 44 24 24
EKKLEBUSCH-AUTOMOBILE

Barankauf - Höchstpreise

Neuwagen - Gebrauchtwagen - Verträge
DB 280 - 500 SEL, SEC, SL, 190 D, 300 E, Porsche Carrera, Turbo, 928 S, 944 Turbo, Ferrar-i, Lamborghini u. Jaguar 4,2

Zahlte Höchstpreise für Porsche + Merc.

komme sofort
Telefon 0 89 / 5 59 74 22
Automobile Rad & Stetich

BMW 323i Cabrio

EZ 1/84, 46 000 km, 1. Hd., 2. Wa-gen Sommerfahrz., scheckfett unfallfrei, antirutschmat., Leder beige, Servo, Air, Spie. re. u. li., el. Radio-Cass., Stereo, NF 44 500,-, Topzust., um 34 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 73 25 / 54 65

Suche Ferrari GTO

0 69 71 / 2 16 32-5 38 84

Amerikaner kauft

Testo Rosso und Vertrag Porsche 969
über Preis, auch ohne Rechnung.
Tel. 02 61 / 32 42 66
Telex 5 579 557

Mercedes-Benz-Neuwagen

Ankauf Klein (04 31) 8 50 83
Telex 2 92 318, Händler

Wir kaufen

DB 500 SEL, SEC, SL-Neuwagen
Jatex GmbH
Tel. 0 48 / 29 10 34, Tlx. 2 14 712

Wir suchen ständig:

Merc. 190-500 SEL, SL, SL-Typen ab Bj. 75, Neuw. + Vertr. Autokauf Haydn, Mülheim
Tel. 02 66 / 5 51 01, Tlx. 8 561 157

Wir suchen Neufahrzeuge

VW Golf GT D
Tel. 0 63 82 / 2 07, Händler
Tlx. 6 8 506

Wir kaufen

Mercedes
Lieferverträge
Tel. 06 41 / 41 / 95 33 93
Telex 8 86 111, Schwels

Wir suchen

Mercedes-Benz-Neuwagen
280 S, 280 SE, 280 SEL
unter Listenspreis.
Tel. (04 31) 8 50 83

Baraufpreis

300 SL bis DM 18 000,-
Ferrari 308 GTSi bis DM 10 000,-
Testarossa bis DM 50 000,-
Tel. 07 61 7 80 81 Händler

Car Special GmbH

Josephstr. 4-10, 4000 Düsseldorf
Tel. Mo.-Sa. 02 11 / 72 11 10-19
nach 19.30 u. Sa. nach 11.30 u. Sa.
Tel. 02 11 / 67 07 08, Tlx. 8 596 967

Suche dringend

BMW, Merc., Porsche
auch Fahrzeuge mit Total-, Un-fall-, Motorschaden und hoher Laufleistung. Zahlte über Liste sofort bar.

Wir suchen

Mercedes
Lieferverträge
Tel. 06 41 / 41 / 95 33 93
Telex 8 86 111, Schwels

Wir kaufen

neue - neuwertige - gebrauchte
Porsche, DB, Ferrari
Tel. 0 62 21 / 4 66 44, Tlx. 4 61 626
Uwe Oelsen Automobile

ZAHLE

aktuelle Höchstpreise
für 500 SL/SEC/SEL, alle Ferrari
sowie Porsche Cabrio + Turbo, zur
Neuwagen, sofort lieferbar.
Tel. 05 61 / 31 45 12, Händler

500 SEL

SUCHT: SEC, alle SL
T.O.P. TRADING + ENGINEERING GMBH
TEL.: 0 40 91 90 29 - Tlx.: 2 165 690 TOP

BMW 735i

Bj. 7/80, Zubehör, Sgong.
Tel. 04 41 / 88 26 69

Notverkauf! 528 i
Bj. 8/83, 43 000 km, unfallfr., 1. Hdz., viele Extras, VB 22 900,-
Tel. 62 14 / 60 89, ab 11.00

BMW 528 i A
Mod. 82, 35 000 km, VB 18 800,-
Tel. 62 01 / 67 18 38

BMW M 635 CSI, Neuverp.
polarisier., Leder, buffaloan-
thraxit, Vollausst., LP 106 500,-
-jetzt 79 000,-/DM netto.
Tel. 0 95 71 / 23 06

6x BMW 745 i A
3x bremsfester, luftfed. natr.,
diamant/schwarzmet./buffalo
anhrast.
Inklusiv Leder, perlbeige,
1. abgew. 1. oder 2. Hdz.
Alle Fahrz. sof. Lieferb. ab Händler.
Tel. 0 91 82 / 17 74
Dx. 8 385 657

BMW 528 i
Bj. 6/85, exzell. Ausstg., unter 14-
stemp. Preis zu verk.
Tel. 0 28 43 / 36 44

Ferrari 308 GTS 4 V
EZ 6/85, schwarz, Leder creme,
Klimo, Spoiler, geg. Gebot.
Tel. 0 72 25 / 7 20 00

Neuwagen
sof. lieferbar

308 GTi i rot/lan
308 GTi i rot/mer
308 GTi i blau/rot/mer
Modell Cabrio rot/schwarz
Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume
in der Lahnstr. 1, Mhlh. Mainzer Land-
straße

WANDER AUTOMOBIL GMBH
Lahnstraße 1, 3000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 73 02 95, Telex 71 69 97 216

Zu jeder Anschrift
gehört die Postleitzahl

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel
Verkauf und Service
Zentral GmbH
Florinstraße 10/Industriegebiet
5403 Mhlhlm-Kirchh.
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari 308 GTSi Neuwagen
Rot, Leder Tan
Ferrari 308 GTs
Bj. 80, rot, Leder creme
Tel. 02 61 / 73 85 58

400 i Autom.
Bj. 83, 34 000 km, neuw., DM
89 800,- inkl. MwSt.
Tel. 0 68 26 / 8 67 79

512 BBi
8/84, drittelletzt, 9700 km,
158 000,- + MwSt.
Tel. 0 51 51 / 6 42 59

Ferrari 328 GTSi-Vertrag
Ausstattung nach frz. Lieferung Dez./
Jan. 23 freibleib.
Tel. 0 76 21 / 5 21 31

FERRARI
Ferrari-Ankauf
Zentral-Vertragshandel
Florinstraße 10/Industriegebiet
5403 Mhlhlm-Kirchh.
Tel. 02 61 / 2 30 20

1 Ferrari 308 GTSi
rot, Leder, can. Klima, Front-u.
Hecksch. Spoiler, Preis DM 96 000,-
Anfragen an:
Tel. 041 75 / 2 72 05

Uno Turbo
Absolut neuwertig, superschnell
- 210 km/h, 1800 km, 17 000,- DM
inkl. MwSt.
Tel. 0 21 52 / 5 37 56
+ 0 21 52 / 1 77 58

HOFF
3305 St. Augustin 2
Hanger, 3 St.
Tel. 0 22 41 / 53 29 91

Audi Quattro, Dienstw.
6/84, 8000 km, blausmet. Extr.
DM 49 850,- inkl. MwSt.

Audi Quattro
1/84, weiß, 39 000 km, Extr.,
DM 42 850,- inkl. MwSt.

Audi C. P. Se, Dienstw.
6/83, 9000 km, hellblau, met.
Extr., Sonnenbl. Aufleuf, Cass-
Radio,
DM 22 850,- inkl. MwSt.

Audi 90 Quattro, Dienstw.
3/85, 13 000 km, anthrazit, met.
DM 34 000,- inkl. MwSt.

Dienstwagen
Audi Coupé GT, 5-Gang, Bj. 12/84,
topasgrün-met., Heckwischer,
Nebelschleuchte, Aufleuf, 205/60er-Reifen, 2. Außenspie-
gel, DM 25 980,-
Audi 200 Turbo, 182 PS, Bj. 5/85,
szenenblau, 2. Außenspiegel, Zen-
tralverriegelung, elektr. Fenster-
heber, Radio-Cassette-Stereo,
Schiebedach, Aufleuf, 2. Außenspie-
gel, DM 45 980,-
Audi 100 Avant CS Quattro, Bj.
3/85, 138 PS, steingrau-met.,
Audi-Cassette-Stereo, Heckwischer,
Zentralverriegelung, elektr. Fenster-
heber, 2. Außenspiegel, Kofferraum,
hinten, Schiebedach, Wärmeglasver-
gessung, Halogen-Wechsel-
werder, Auto-Check-System,
Scheinwerfer-Reinigungsan-
lage, elektr. verst. Außenspiegel
DM 59 980,-
Audi 200 Turbo, 182 PS, Bj. 5/85,
topasgrün-met., ABS, Zen-
tralverriegelung, elektr. Fenster-
heber, Radio-Cassette-Stereo,
Schiebedach, Aufleuf, elektr. ver-
st. Außenspiegel, DM 44 980,-
Audi 200 Turbo, 182 PS, Bj. 8/85,
5-Gang, titanrot-met., ABS,
Sportruhrausstattung, Lederlen-
ker, Zentralverriegelung,
elektr. Fensterheber, Schiebedach,
Radio-Cassette-Stereo,
Aufleuf, elektr. verst. Au-

Jaguar XJ 5 H E
3/85, 1 Hdz., Autom., zypressen-
grün-met., ca. 110 000 km, Velours-
sitz, ABS, Klimaanlage, Color. el.
Fk, opt. Sitz, Wischwisch, Tempo-
mat, Diebst.-Warnanl., Hauptkuppl.
Kfz, 1. M. Feig, 220/50 Breitreif.,
Mittelstange, 2. Zentr., 2. Zentr.,
45 500,- + MwSt. VB.
Tel. 0 40 / 2 29 19 79 Händler

Jaguar-Neuwagen
1x XJS, 12 Zyl. Cabrio
kabel/Druck
1x 4.2 Mod. 86
steinhellblau
1x 4.2 Mod. 86
weiß/magnolia
Tel. 07 11 / 81 49 44 / 5
Tx. 7 258 237

Jaguar-Neuwagen
glänzt, steht ab Lager
Kunden-Import, Tel. 0 21 61 / 0 95 41

Jag. 4.2 Sov., neu
Mod. 84, windschirm/magnolia
Tel. 0 77 36 / 76 18

Jaguar XJ 4.2 Sov.
Clarendonblau, doesn't sofort
Lieferbar.
MA 800
771224 - DM 85.000

Neuwagen
sof. lieferbar

Merc. 600 SE
84, allberdiesel, 43 000 km, el. Schie-
bed., Klima, Velours, ABS, Zentral-
verr., 1. M. Feig, fr. 57 000,- DM 22
verk. mind. 14% MwSt., Tel. 04 31 /
69 01 11 (Mont. bis 18 Uhr, 49.-79.-
v. 8 bis 11 Uhr).

DB 380 SE
9/82, 47 000 km, Chetragren, top-
gepl., Vollausst., DM 44 800,-
inkl. Anrufe ab Min. 6.00 Uhr
Tel. 0 41 93 / 22 75

500 SL
5/81, 25 000 km, anthr.-met., Velour-
dattel, ABS, PSSD, Hb. Wlwa, 2V
Temomat, 4 el. Fenster, Becker
Mirr. Cass. el. Ant., Alarm, Lock-
er-Fahrw., Lockers-Schl. v. u.
Schweizer, BBS, neuw. 225/50 VR 16
u. s. m., DM 62 500,-
Tel. 0 23 34 / 49 49

GERKEN CARS
GmbH
Import und Export
exklusiver Automobile

Merc. 500 SEC
597/275, DM 97 800,-
Merc. 500 SE
771224 - DM 85.000

Gebräuchtwagen von Mercedes-Benz

PKW

Erstklassige Personenvagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Dortmund

Merc. 230 TE
Dienstwagen, anthrazitgrün, ET 4/85, 8900 km, SSD, Autom., Kopfst., 3-fach, ZV, ABS, Armbr. vo. Fenster, el. 2-fach, wd. LM, aut. Ant. Heckleuchte, Fondst. gelb, DM 44.950,- inkl. MwSt.

Merc. 230 SE
Kilisch GmbH
Verkauf der Daimler-Benz AG
Lindenstraße 84, 39-41
4000 Dortmund
Tel. 0231/81 86 61

Frankfurt

Merc. 230 GE
EZ 6/83, 36 000 km, silbermet., Autom., Klima, wd., Diff.-Sperr., DM 48 900,-
Hanseler Leasing, 121
Tel. 0 69 / 43 00 95

Merc. 280 GE
EZ 6/83, 21 000 km, dunkelgrün, Autom., Klima, radioradio, Diff.-Sperr., DM 41 700,-
Daimler-Benz AG
Niedert, Frankfurt
Friedrichsallee 124-128
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 01 05

Frankfurt

Merc. 500 SE
EZ 83, anthrazit, Velour, anthr. KIL, el. F.H. Radio-Cass., LM, Temp., DM 55 500,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SL
dunkelblau, Leder grau, AMG-Umbau, AMG-Felge, Scheinwerf. el. verstellbar, Autom., Radio, Sitzheiz., el. Fensterh. wd. Glas, im Auftrag DM 75 000,-

Merc. 380 SEC
EZ 83, 3000 km, dunkelblau, met., Klima, Airbag, LM-Radio, DM 98 300,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SEC
EZ 84, ABS, Radio-Cass., SD, DM 90 500,- inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
Stationswagen, lg. Radstand, Diff.-Sperr. vo. + h., Hydrol., Sonnenschutz, wd. Glas, Scheinw. Facsimile, ABS, Abschlepp-Kuppel, LM-Räder m. Breitprofil, gehobene Ausst., Kotflügelverbreiterung, Becken-Heck-Verstärkung, neu 5000 km, DM 49 900,- inkl. MwSt.

Autodienst Hermann
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7-9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 54 32 00

Hameln

log. XJ 12
EZ 6/85, 4000 km, anthr., Led. grau, DM 63 000,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SEL
EZ 3/84, 16 800 km, anthr., Led. grau, Vollausst., DM 61 000,- inkl. MwSt.

Merc. 500 GD
Station, lang, silbermet., DM 57 000,- inkl. MwSt.

Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 210 21

Hamburg

1x 500 SEC Cabrio
3x 380 SEC/500 SEC
7x 500 SEL
10x 280/380 SE/SEL
1x 280 SL
18x 190/190 E, 190 D
190 E 2.3/16
Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz.

Gebrüder Beckmann
Automobile
Verkaufwerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55-63
Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 57 28 34
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 10-12 Uhr

Weilheim

Merc. 280 SE
EZ 5/84, silberd., 16 000 km, SD, Autom., Vel. u. v. m., DM 46 000,- im Auftrag

Merc. 500 SEL
EZ 1/84, 38 000 km, schwarz, Vel. creme, Vollausst., DM 80 000,- inkl. MwSt.

Merc. 500 GD
EZ 2/85, 10 000 km, anthr., 5-G. u. v. m., DM 55 000,- inkl. MwSt.

Autobahn Medele
DB-Verkaufwerkstatt
Alpenstr. 18-20
Tel. 0 61 / 42 77 priv.
G. Walzer 0 61 52 / 7 89 42

Plettenberg

Range Rover Vogue
sierra-silver, EZ 8/85, Autom., Klima, Radio, 1400 km, DM 67 500,- inkl. MwSt. inkl. Garantie

Gebräuchtwagen-Center
Auto Limpo KG
Teldelstraße 2
5070 Plettenberg
Tel. 0 23 92 / 15 09

Ratingen

Porsche 928 S
weiß, Okt. 1983 (Mod. 84), 32 000 km, Autom., Led., KIL, ABS, el. Sitzhe., Stereo, Color, Topzust., DM 82 000,- inkl. MwSt.

SAHM
Vertreter der Daimler-Benz AG
Besenrath 5-7
4630 Ratingen
Tel. 0 21 92 / 416 01

Regensburg

Zur Zeit WA-Jahreswagen 190 E - 200 T - 230 CE - 280 SL
BMW 528i
EZ 9/82, 111 160 km, DM 19 800,-

BMW 635 CSI
EZ 3/83, 28 940 km, autom. Getriebe, ABS, DM 48 900,-

BMW 721i
EZ 2/81, 127 870 km, Klimaanlage, DM 21 500,-

Datsun 280 ZX Targa
EZ 10/80, 58 425 km, DM 14 800,-

MB 380 SE
Tuning-weiß, EZ 6/83, 110 340 km, Klimaanlage, ABS, DM 55 000,-

MB 280 SE
tiefgelb, EZ 9/84, 17 720 km, DM 58 500,-

MB 280 SLC
EZ 11/76, 68 725 km, DM 27 000,-

MB 230 GE
EZ 2/82, 12 462 km, DM 45 500,-
Preise einschlt. 14% USt.
(*) im Kundenauftrag zu verkaufen

Daimler-Benz AG
NDL Regensburg
Benzstr. 23
8400 Regensburg
Tel. 09 41 / 78 52 81-283-283

Wunstorf

Merc. 280 SL
lapplbaumet., Led. grau, Klima, Autom., Tempomat, ABS, Fensterh. 2l. u.v.m., EZ 6/84, 6400 km, DM 78 000,- im Auftrag

Automobil-Handelsges.
Erich Hochmeister
Verkaufwerkstatt der DB AG
Sahlenkamp 1
3850 Wunstorf
Tel. 0 50 31 / 30 31-32

Schwelm

BMW 745 i
EZ 4/81, 69 000 km, Komplett-Ausst., DM 29 050,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 5/81, 69 000 km, Autom., e. SSD, ZV, met. Scheinw., el. Fensterh., Radio-Cass., DM 34 950,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 2/82, 76 000 km, e. SSD, LM, Breit., met. AHK, DM 44 950,- inkl. MwSt.

Dr. Gustav Wesemann KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
In der Grastalke 33
5850 Schwelm
Tel. 0 23 36 / 1 36 47

Solingen

Merc. 280 SLC
EZ 11/77, silbermet., 63 000 km, Autom., Aut. Color, Radio, Blaupunkt-Berlin, Heckleuchte, Vollausst., im Kundenauftrag, DM 28 700,-

Daimler-Benz AG
Niedert, Solingen
5650 Solingen
Tel. 06 12 / 58 77 38

Krefeld

Merc. 1628 L55
EZ Dez. 80, LM-Koffer, 7200/2442-2250, großes Fahrerhaus, Fuller-15-Gang-Getr., Bestzust., DM 37 500,- + MwSt.

Autobahn Klammann
GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Brachfeld 60-70
4154 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 59 06 06

Daimler-Benz AG

Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-91165

Vechta

Merc. 280 SEL
rauchblau, Led. grau, el. SL vo. + h., Autom., ABS, KIL, el. Sitzheiz., Col. Temp. usw., DM 76 900,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SEC
EZ 11/84, silbermet., 1900 km, Led., el. SD, ABS, KIL, Aut. usw., im Auftrag, DM 114 000,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SLC
EZ 2/81, lapplbaumet., 42 000 km, Vel. Autom., ABS, Color, ZV, Aut. KIL usw., im Auftrag, DM 49 000,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SEL
blauschwarzmet., Led. grau, Klimaautom., el. SD, ABS, el. Sitzheiz., vo. + h., Niveaureg., Temp. usw., Komplett-Ausst., im Auftrag, DM 105 292,01 inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 3/81, hauseisblau, 135 203 km, el. SD, Autom., ZV, Radio-Cass., el. Ant., Fensterh. vo., Col. usw., DM 31 820,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 11/82, dunkelblau, 98 414 km, Vel., el. SD, KIL, Radio-Cass., ABS, el. F.H. vo.

**n the USA
r to the USA?**

Importer/conversion facility on the
at the port, clear through customs,
and DOT conversion tested in our
with one of the most respected and
our Frankfurt office for prices and

**0 69 92
er + 451 Route 9 North
J. O 70 95**

**500 SE, 300 SEL, DB 500 SL
Vollausst., sofort lieferbar
S 170 v. Bj. 1951.
Kfz. AMK, Z/S 1, 2/85,
0 S, 250 D, 300 D, 266, 1/86
DB 190 2,5 Liter
open alle Klassen.
1. Stachelder Straße 2
1/50 54, Telex 9 58 017**

DB W 124
**00 D, Bj. 3/75, rauchsilbermetal-
mit einigen Extras abzuge-
ben.**
Tel. 05 91 / 5 29 96

OLDtimer

300 S Cabrio
Bj. 1955, vollkommen restauriert.
Kirbach exkl. Automobile GmbH
T.: 0 40 / 45 87 89, Tx.: 21 65 154

Merc.-Cabrio-Restitäten
280 SE Cabrio
Bj. 70, 1. Fkt. erst. 40 000 km
190 SL Cabrio/Hardtop
Liebherrrest.
200 SL
J. 1970, Hardtop, Autom., echte
Lied, Col.
0 SE Cabrio/Bj. 1962, weiß, rotes
Led.
220 Cabrio B
Bj. 1962, neuw. Zust.
Kirbach excl. Automobile GmbH
Tel. 0 40 / 45 87 89, Tx. 2 165 154

OPEL

Opel Ascona Vollcabrio
unterausführung 4 Mon. alt,
100 km, 5-Gang, Recaro-Ve-
ursen, R/C,- mit, 2 Spiegel, nur
DM 27 700,-
-Antoniusschmidt
Tel. 0 69 / 65 12 65

PORSCHE

2x Carrera Cabrio, neu
unkelblau/blau + Schwarz/
schwarz, je DM 90 000,- inkl.
w/St. Carrera Cabrio Turbo-
Look neu, DM 122 000 inkl.
Automobile Langenwalter
Tel. 0 62 34 / 49 95 od. 40 21

Porsche 944
83, 23 000 km, zobelbraunmet-,
lima, elektr. Fenster, Servo,
elektronische, Radio, Alarm u. v.
Bestzustand, unverbil-
determt. d. Fahrzeuges unter-
DM 54 475,- Verkauf ungestin-
haber DM 33 900,-
Klaus Gutberlet
Tel. 02 11 / 33 55 36
täglich ab 13 Uhr

928 S
Bj. 82, 85 000 km, alle Extras.
Tel. 02 25 / 55 58 43

928 S
Hid, Bj. 7/84, Vollausst., Preis VB

Fa. C. Harty-Blass GmbH + Co. KG
7280 Esslingen
Telefon 97/11 31 39 89

DB 300 D
Lackierung: classicweiß, Polsterung: Leder, Code: N21
522, 512, 420, 430, 506, 532, 570, 581,
584, 591, 612, 673. Preis inkl.
MwSt.: DM 6.088,-.

Fa. C. Harty-Blass GmbH + Co. KG
7280 Esslingen

Tel. 02 51/ 32 15 85, Fx 591 516

500 SEC 199/275
500 SEL 355/278
beide Fahrzeuge kurzst. Lieferb.,
ab Händler.
Tel. 2 81 81/ 71 74
Tx. 2 589 867

DR 120 E - 300 E/D, W 124
300 LTD, 300 SE/SL, neu

Geprüfte Gebrauchswagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Wuppertal

 **DIE SCHÜTZ GRUPPE**

Versorgung
durch Leasing

Zeissler-Angebot:
G124 PS Carrera
GT/210 PS
Bauj. 9/81, indischrot, 50 000
km, 1. Hd., LM-Felg., Radio-
Cass., Heckwisch, Color,
Suarfahwerk, neuw. Zust.,
DM 43 900,- im Kundenauftrag.

Porsche 928
8j, 78, mit leichtem Unfallscha-
den, div. Extr. DM 23 900,- im
Kundenauftrag.

Porsche Carrera
Coupé
Mod. 84, rubinrotmet., 17 000
km, 7-8 Zoll LM-Felg./15, el.
SD, Color, re. Spieg., Sport-
klämpfer, Radio-Cass., Front-
verl., usw., Bestzust., DM
22 750,- im Kundenauftrag.

 **Antonhaus Götz**
Porsche-Dealershändler
Kaiserstraße 108-112
5690 Wuppertal
Tel. 02 02 / 78 17 81

Waldenbuch

Porsche 944
8j, 83, rotmet., 1. Hd., 20 000 km,
DM 37 000,- inkl. MwSt.

Porsche 944
8j, 85, graphitmet., 1000 km, DM
37 000,- inkl. MwSt.

Porsche 911 Carrera
Targa
8j, 84, 20 000 km, DM 64 000,-
inkl. MwSt.

Porsche 928 S
8j, 85, schwarz, Leder cham-
pagner, 1000 km, 102 000,- DM
inkl. MwSt.

 **Antonhaus Götz**
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
78135 Waldenbuch

AUTOMARKT

Turbo 3.3
rot/schwarz, neu, DM 101 000,-
Turbo 3.3
schwarz/schwarz, neu, DM 112 000,-
Cabolets
alle Farben ob DM 75 000,-
Weitere Fahrzeuge und Gebrauchtwagen
auf Lager
Finanzierung und Leasing möglich
HENNIG
AUTOMOBILE
FRANKFURT
Lohstraße 1, 6000 Frankfurt/Main
Tel. 069/730068 - Fax 4170210

911 SC
oakgrünmet., 6/80, Stereo, Color,
el. SSD, 2. Spiegel, DM 38 900,-
Tel. 06 61 / 10 48 98
ed. 05 61 / 27 72

944 Turbo
Mod. 86, indischrot, Led. schwarz,
3% unter Listenpreis.
Tel. 0 24 05 / 7 16 26

928 S
6/82, perlmetallgrün, 3-Gang-
Sportautomat, Klima,
Leider schwarz, el. Sitzverstell., el. FH,
el. Spiegel, Alarm, Color, R/C,
DM 55 880,- inkl.
Autohaus Schmidt
Telefon 0 69 / 56 12 88

Neuwagen
sof. lieferbar
Po. 930 Turbo garanzur/weinrot
Po. 930 Turbo rot/schwarz
Besuchen Sie unsere Ausstellungsfläche
in der Lahnstr. 1, Nähe Mainzer Land-
straße.

WANDER AUTOMOBILE GMBH
Lahnstraße 1, 6000 Frankfurt/Main
Tel. 069/730068 - Fax 4170210

Auto-Gebühr-Angebot
944 Turbo
Kompl.-Ausstattung,
Preis VDE.
Auto Gebühr GmbH
Südwenging 9, 4276 Dorsen 11
Tel. 0 23 69 / 12 63

911 SC
3/80, schwarzmet., SD etc., DM
37 500,-
Tel. 04 21 / 67 07 00

3.3 Turbo, 330 PS
EZ 2/85, 1. Hb., 15 000 km, unfallsch.
schwarz, Leder schwarz, Klima, SSD,
330-PS-Wechselventil, Porsche-Garantie,
RUF-Frontspoiler, 180 km/h, 0-100 in
10,5 Sek., DM 125 000,- inkl.
Tel. 06 11 / 81 29 63 ab Montag

Porsche Carrera Cabrio
Mod. 84, indischrot, schwarze
Ganzlederausstatt., Sportst.,
Fuchsfelg., Sportfahrwerk,
Alpin-Stereoanlage, 14 000 km, DM
74 000,- inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 6 09 25 25

911 SC Cabrio + Targa
Neuw., schw. u. silbermet., ab
79 500,- inkl.
ASW Autohaus Essen
02 01 / 28 50 71 - 72
Fax 0 20 79 527

930 Turbo
8/80, 1. Hb., silbermet., Kl. usw.,
DM 60 500,- inkl. MwSt.
ASW Autohaus Essen
T. 02 01/28 50 71-72, Fax 0 20 79 527

Carrera Targa, Neuwagen
schwarz, Leder / schwarz, Klima,
Fuchsfelg., 7400, Tempomat, R/C,
Sportst., el. Color, 2. Spiegel u. a.
85 999,- inkl.
Carrera Targa, 84
1. Hb., Fuchsfelg., 7400, Heckwischer,
ZV, R/C, 2. Spiegel, Color, Alarm, 1.
A.
DM 65 999,-
gebr. PO. von 84-811 SC im Angebot
Delta Motors
Tel. 06 61 / 6 13 73
Fax 0 421 282 280 d

Porsche 928 S
Bj. 5/1985, Automatik, meteor-
metallisch, Ganzleder grau., SSD,
Sportst., 4.100 km, 10 000 km, nur
gesch., u. a. Zubeh., 10 000 km, nur
DM 99 000,-
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer
Str. 122-125, 4589 Beckinghausen
844, Tel. 0 23 61 / 79 04, Fax 0 23 957.

Porsche 911 Turbo
Bj. 4/1984, dunkelblau, Leder,
blau, Vollausstatt., nur DM 65 000,-
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer
Str. 122-125, 4589 Beckinghausen
844, Tel. 0 23 61 / 79 04, Fax 0 23 957.

Porsche Carrera
(Coupe + Targa + Cabrio), 911 Turbo,
928 S, neu- u. vordr., sofort
Lieferbar, Leasing, problemlos, im-
bürokratische Abwicklung, top-
Konditionen.
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer
Str. 122-125, 4589 Beckinghausen
844, Tel. 0 23 61 / 79 04, Fax 0 23 957.

Porsche 928 S, Neuwagen
irridblau, Ganzleder perlweiß,
Vollausst., Brief ohne Eintrag, Preis
119 500,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 62 23 / 4 66 24, Händler

Porsche 944 Turbo
Neuwagen, indischrot, Leder,
weiß, viele Extras, Brief
ohne Eintrag, Preis 80 000,- DM inkl.
MwSt.
Tel. 0 62 23 / 4 66 24, Händler

911 Cabrio-Vertrag
Lieferung Okt., Anmietung noch frei,
zu verkaufen.
Tel. 0 75 23 / 23 21

Porsche 944
Bj. 5/84, Klima, div. Extras, 15 000
km, Farbe, Leder, DM 42 000,-
Tel. 0 64 97 / 76 02

3x Carrera Cabrio, neu
in verschiedenen Farben
911 SC 3.0 I, Mod. 84
911 Carrera Targa, 84
Autokasse Wagner, Bielefeld 1
Stadthändler Str. 2
(neben Daimler-Benz)
Tel. 05 21 / 3 48 24, Telefax 0 52 017

Porsche 911 Carrera
neu, Mod. 83, rot, Leder schwarz,
97 000,- inkl. MwSt.
Kraftfahrzeugfirma
T. 06 41 / 6 25 13, Fax 0 42 833

2 Porsche 944 Turbo
indischrot/granitmet., 923, 220,
383, 387, 425, 535 (533), 573, 650,
261, Preis: 64 000,-/65 000,- DM.
Anfragen an:
Tel. 06 41 75/27 65, Fax 045/77 613
ab Montag, 8.30 Uhr

Porsche 928 S
Bj. 80, 63 000 km, 1. G., braunmet.,
von F&V, 41 000,- DM.
Tel. 0 69 23 / 9 28

Neuwagen Carrera Coupé
6000 km, Vollausstatt.
Tel. 07 11 / 21 02-03, Telefax
7 111 274

Carrera Targa
Bj. 4/85, schwarz, Leder schwarz,
Klima, 7400, Fuchs, CR, Color,
DM 79 500,- inkl. MwSt.
Hennig Automobile
Tel. 0 69 / 23 00 68

911 Carrera Targa
EZ 7/85, 4700 km, 1. Hb., schwarz,
Ganzleder, 2. Spiegel, Kataly-
sator, CR, ZV, Lk, 647, Front-
u. Hecksch., Diebstahlw., Kälte-
anl., DM 97 000,- inkl. MwSt.
Auto-Boutique Wildner
45 Essen, Schiedhofstr. 50-53
Tel. 06 91 / 22 34 30
Telefax 0 571 491 abv

911 SC Cp.
EZ 10/79, orig., 45 000 km, Stereo,
SSD, wie 35 000,- DM
VAG, Tel. 09 11 / 56 00 18

Porsche 944
10/83, ESD, el. Fh., Motorschaden,
1. A. 22 900,- DM.
Tel. 0 48 / 6 97 13 41, Auto Kruse

Porsche Carrera Cabriolet
19 500 km, EZ 8/84, schiefelblau-
metallisch, Ganzleder weiß, Fuchs-
felgen weiß + Extras, Topzu-
stand.
Tel. 0 74 26 / 26 26

Knüller
Porsche 911 Carrera, schwarz/
schwarz,
Vollausstatt.,
Tel. 0 40 / 6 42 80 82 o. 0 40 /
5 39 02 13
Telefax 2 174 469

Carrera Coupé, neu
ohne Zul., schwarz, Leder
schwarz, Klima, ZV, Fuchsfelg.,
Sportler, ZV usw., Inzahlungnah-
me, DM 83 790,- inkl. MwSt.
Tel. 04 51 / 49 43 13 o. 2 64 06 gew.

911 SC Cp.
Bj. 7/82, 1. Hb., SD, 7400-Felg.,
DM 44 600,- inkl. MwSt., V.B.
Mitschke exkl. Automob. GmbH
Tel. 0 49 / 45 87 89, Fax 2 185 154

Einmaliger Rolls-Royce
Phantom Limousine-Lette Cabriolet
Bj. 33, TÜV 3/87, weiß, roter Samt,
braunh. Zugs., beim intern. Rolls-
Royce-Treffen 95 zum schönsten
Fahrzeug gewählt, Wert 175 000,-
unsterblich, DM 99 500,-
Tel. 0 68 26 / 8 87 79

911 Silver Shadow II
Lithelblau, Preis VB
Tel. 0 53 03 / 29 41

Rolls-Royce Corniche Cabrio
fabrikneu, weiß, Leder schwarz,
330 000 DM ab Lager, Tel. 0 94 21 /
1 00 36 ab Mo. Telefax 5 32 103

Volvo-Gebrauchtwagen
zu Sonderpreisen
345 Turbo-Kombi, 043, DM 22 900,-
708 Turbo, 53, 39 000 km, Klima, DM
29 700,- 708 Turbo-Diesel, 53, 39 000 km,
DM 39 900,- sowie günstige Vor-
führwagen.
Volvo Wallhäuser, T. 02 71 / 4 58 31

Top-Golf G15 Cabrio
Bj. 81, 25 500 km, DM 15 900,- von Pri-
vat.
Tel. 0 57 41 / 76 27

VW Cabrio
wie neu, EZ 8/79, 60 000 km, 1. Hb.,
Zweit- u. Garagenwagen, Preis VB
DM 14 000,-
Tel. 0 25 61 / 77 26

VW Käfer Cabrio 03
Bj. 79, 12 000 km, neuwertiger
Zustand, brasilianisch, Ganzle-
der, ATIS-Felgen, VB 21 000,-
Tel. 02 41 / 7 46 25

Neues 1305 Cabrio
cinkolor, indischrot, geg.
Gebot.
Tel. 0 61 62 / 22 58, ab 12 Uhr

ASW Autohaus, Essen
Käfer Cabriolet
31 000 km, marrot, neuw. Zust.,
DM 18 900,-
Stecker Str. 291-297
Tel. 02 01 / 23 50 71-72

Hanser, Ant. 40
bak. Unternehm.-Firm., Geschäft-
führer der abt. F&V - ausge-
sprochen attraktiv, herzlich, warm-
herz. mit Geschäftsführer u. hausfrau.
Talenten, selbstbewusst und geist-
schwach, versiert - Erbin eines großen
Vermögens - selbst nach einem
verlorenen F&V u. Minderer-
Tel. 0 40 / 54 85 19 Hgg., v. 15-10
Uhr, auch am Wochenende

Selbst. Maklerin, 44/179
aus erbl. Familie - eine erfolgrei-
che, gutaussehende, selbstbewusste,
fröhliche Frau mit viel sportl., ge-
stischen Interessen - von Segeln,
Tennis bis zu hauswirtschaftlichen
Kunstfertigkeiten. Ist eine
Schöne - wü. sich einen kultiv. ver-
ebl. charmerischen Mann bis 32
Jahre mit SD u. Newst. Tel. 0 40 /
34 25 68 Hg., v. 15-19 Uhr

Industrie-Geogr., Ant. 90
ein sehr charmer, jugendl. und
sportl. Mann - wü. sich einen geist-
reichen, wü. sich eine schlaue,
fröhliche Frau, die unabhängig mit
ihm leben, das Leben genießen
kann - die kunstinteressierte, Was-
sport, paradiesische Is-
land, In-
form- und Ber-
atung in einem
diskreten
Geheim...
Tel. 15-19 Uhr
auch Sa. bis
in allen unse-
ren
Kontaktschrei-
ben, Kontakt mög-
lich

Claudia Pöschel-Kries
15-19 Uhr, u. am Wo. 10/11
naturverbunden, herzlich,
sportl. Mann - wü. sich einen geist-
reichen, wü. sich eine schlaue,
fröhliche Frau, die unabhängig mit
ihm leben, das Leben genießen
kann - die kunstinteressierte, Was-
sport, paradiesische Is-
land, In-
form- und Ber-
atung in einem
diskreten
Geheim...
Tel. 15-19 Uhr
auch Sa. bis
in allen unse-
ren
Kontaktschrei-
ben, Kontakt mög-
lich

Netto Damen
zu Herren / Tagelöhner / Bekanntschaft
e. schnell - direkt - o. in h. 8
Gr.-Vorschlag mit ca. 250 Fotos
ges. DM 10,- (Schutzgebühr) nur vor:
EAT, 4590 Offenbach 2, Postfach 944/5

ARZT
(eigene Praxis, groß, schrank, le-
dig, guttunlich) sucht Zahnärztin
e. schnell - direkt - o. in h. 8
Gr.-Vorschlag mit ca. 250 Fotos
ges. DM 10,- (Schutzgebühr) nur vor:
EAT, 4590 Offenbach 2, Postfach 944/5

RAUM 2/3
Gern wandere, radele, schwimme ich
gerne ins Theater, in die Oper, Uffern
jedoch allein. Bin 62 J., guttunlich,
unabh. Partner wäre es, einem adäqua-
ten Partner begegnen, Zuschn. u. K.
5092 an WELT-Verlag, Postfach
10 06 64, 4300 Essen.

Sekretärin, 40/1.65
günstige Erbschaft, gebildete,
sportl. (Tennis), Nicht-raucherin
(Rauch. 4), Zahnärztin unter G. 4448
an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64,
4300 Essen.

Raum Hamburg
Angestellte, 44 Jahre, 175 cm,
schlank, seit 9 Jahren allein, groß
liebesw., Partner. Zuschn. u.
H. 4448 an WELT-Verlag, Postfach
10 06 64, 4300 Essen.

Liebe und Trennung
Liebe und Trennung wollen Sie erleben
haben, ein charakterfester, einfühlsamer
Mann zwischen 50 und 60 Jahren,
schlank, mit 2 Kindern, wü. sich einen
schönen Partner begegnen, Zuschn. u. K.
5092 an WELT-Verlag, Postfach
10 06 64, 4300 Essen.

Einmaliger Rolls-Royce
Phantom Limousine-Lette Cabriolet
Bj. 33, TÜV 3/87, weiß, roter Samt,
braunh. Zugs., beim intern. Rolls-
Royce-Treffen 95 zum schönsten
Fahrzeug gewählt, Wert 175 000,-
unsterblich, DM 99 500,-
Tel. 0 68 26 / 8 87 79

Wir möchten Ihnen helfen, einen
Partner fürs Leben zu finden
Durch unser Institut unterstützen Sie sich bei der Partner-Suche. Durch
unsern Verbindungen sprechen Sie einen großen Kreis auch
internationaler Interessierter an. Schicken Sie uns einfach un-
verbindlich den ausgefüllten Coupon zu.

Partnersuche: ☐ ja ☐ nein ☐ vielleicht ☐ nicht
Oftmals ☐ Oftmals ☐ Oftmals ☐ Oftmals
Angaben zur Person:
Name: _____
Straße u. Nummer: _____
PLZ/Ort: _____
Geb.-Jahr: _____
Geb.-Ort: _____
Körpergröße: _____ cm Haarfarbe: _____ Hautfarbe: _____
Maß: _____
06 01 / 9 30 67-3
06 01 / 26 61 a 14 05
14 00 bis 18 00 Uhr
und nach Vereinbarung

IPC Inter-Partner-Contacts
Internationale Partner- u. Ehe-Vermittlung
Deutschland - Schweiz - USA - Philippinen
Hecht - Hiltnerbach, Frankfurter Str. 90, 6368 Bad Vilbel

INA
Ich bin eine Frau ohne Alter, chic
und anspruchsvoll und wünsche
mir sehr eine Beziehung, d. h.
einen charmerischen, liebeswe-
nigen, intelligenten und unabhän-
gigen Mann (Evtl.) seriöse Ge-
schäftsleute bitte unter P. 4482 an
WELT-Verlag, Postfach 10 06 64,
4300 Essen.

Früherkennung Sie auch
lieber wieder zu zweit?
Ich bin Witwe, 50 J., 1,68, schlank,
gut erhalten, suche einen liebeswe-
nigen Partner, möglichst Raum Nord-
deutschland, nicht viel älter, mit
Geist u. Humor, Interesse an guter
Musik, Kultur in jeder Form u. allen
schönen Dingen des Lebens. Schrei-
ben Sie mir, vielleicht mit Bild, un-
ter P. 4482 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 06 64, 4300 Essen.

RAUM Hamburg
Angestellte, 44 Jahre, 175 cm,
schlank, seit 9 Jahren allein, groß
liebesw., Partner. Zuschn. u.
H. 4448 an WELT-Verlag, Postfach
10 06 64, 4300 Essen.

Liebe und Trennung
Liebe und Trennung wollen Sie erleben
haben, ein charakterfester, einfühlsamer
Mann zwischen 50 und 60 Jahren,
schlank, mit 2 Kindern, wü. sich einen
schönen Partner begegnen, Zuschn. u. K.
5092 an WELT-Verlag, Postfach
10 06 64, 4300 Essen.

Sekretärin, 40/1.65
günstige Erbschaft, gebildete,
sportl. (Tennis), Nicht-raucherin
(Rauch. 4), Zahnärztin unter G. 4448
an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64,
4300 Essen.

Einmaliger Rolls-Royce
Phantom Limousine-Lette Cabriolet
Bj. 33, TÜV 3/87, weiß, roter Samt,
braunh. Zugs., beim intern. Rolls-
Royce-Treffen 95 zum schönsten
Fahrzeug gewählt, Wert 175 000,-
unsterblich, DM 99 500,-
Tel. 0 68 26 / 8 87 79

Die große
christliche Ehenbahnung
Dankt, eines, erfolgreich - seit 1979
Keine Aufnahmegebühr Nur 14,-
Geldbeitrag, kein Erfolgsprozent
Damen und Herren aller Alters-
gruppen und Berufsstände.
Prospekt verschicken u. ohne Kosten
Neuland-Bund Art. G
Neuland-Postfach 800865
8000 München 60, Tel. 089/860751

WEG-GEMEINSCHAFT
Seit 1945 Deutschlands größte christ-
liche Ehenbahnung Großer geistlicher
Ratgeber, 100000 erfolgreiche
Nachweise, 100000 erfolgreiche
WEG-GEMEINSCHAFT, Postfach 226/24
4930 Detmold - Telefon 05231 2 49 06

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Aachen
BMW Hartge H 23 Cabrio
(323i) Basismodell, granit,
170 PS, 21 300 km, EZ 4/84,
Bavaria-Elektronik, CR,
Aluf., ABS, ZV, el. Fh., Met-
Lack, 2. Spiegel, Hartge-
Lenkrod, Nr. 76, DM 44 900,-
BMW M 635 CSI
diamantmet., 285 PS, 43 166
km, EZ 2/85, Lederausst.,
Klimaanl., el. SSD, WS-G.,
TRX-Bereif., Blaupunkt-CR,
Nr. 298, DM 84 800,-
Alfa Romeo 33
1.3 i veneziat, 75 PS,
14 000 km, EZ 3/84, Radio,
Stereo, WS-G., Drehzahl-
messer, DM 11 900,-

Neuenhofstr. 160
Ellendorf-Süd
5100 Aachen
Tel. (02 41) 52 10 05

Bergisch Gladbach
BMW M 635 CSI
Bj. 5/85, diamantschwarz,
1200 km, Leder, Color grün,
SD el., Klimaanlage, DM
89 000,-
BMW 728 i A
Bj. 2/85, 3000 km, met., Alu.,
2. Spiegel, Color, SD, Fen-
sterh., el. Radio-Elektronik-
Stereo, aut. Ant., DM
45 900,-
BMW 735 i A
Bj. 6/84, 6000 km, met., TRX-
Ber., 2. Spiegel, Color, SD,
el. Fh., el. Klimaautom., Ra-
dio-Cass-Stereo, aut. Ant.,
DM 54 900,-
Autohaus Lindlar
BMW-Vertragshändler
Mühlheimer Str. 185-195
5066 Bergisch Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 5 40 41

Bonn
BMW Alpina B 6
diamantschw.-met., EZ 12/
84, 11 800 km, el. SD, Leder-
ausst., DM 54 000,- inkl.
MwSt.
BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstraße 95-96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 07-2 31 u. 2 32

Bielefeld
VW-Bus Typ II
Caravelle GL
90 PS, 1.9 i, Bj. 10/84, 17 000
km, 5-Gang, Sitze 2-3-3, sil-
bermet., 505er, Reifen,
Kopfst. u. Gurte, Zusatzhgz.,
Stereo-Cass., Radio
DM 29 500,-
BMW 325 e
dunkelblau, SSD, Color,
div. Zubeh., 3 Mon. alt, 4000
km, DM 29 000,-
HERMANN SCHNEIDER
Heeper Str. 56a
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 6 00 33-4

Blaichach
Datsun 280 ZX
Autom., rotmet., EZ 8/82,
41 000 km, DM 20 900,- inkl.
MwSt.
Alpina B 9
Ser. Lim., EZ 4/84, 28 000 km,
delphinmet., SD, DM
56 900,- im Auftrag
Alpina B 6
Vorführgw., n. nicht gel., 200
km, delphinmet., SD,
61 000,- inkl. MwSt.
BMW M 5
Neuw., lachsblau, gute
Ausst., unveränderte
Preisempfehlung 88 400,-

Bernhard Lindner
BMW + Alpina-
Vertragshändler
Burgberger Str. 21
3976 Blaichach
Tel. 0 53 21 / 20 24
Sa. u. So. 0 53 76 / 82 28

**Bochum-
Wattenscheid**
BMW M 635 CSI
Vfvg., diamantschw.-met.,
nicht zugel., Klima, TRX,
Diebstahlwarnanl., DM
94 950,- inkl. MwSt.

GUBIN
AUTOMATEN
Gollheide 28-30
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 8 70 25-28

Essen
BMW Alpina B 9
EZ 9/83, 56 000 km, Klima,
SD, el. Fh., Radio, DM
45 900,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSI
EZ 2/85, 13 000 km, el. SD,
TRX, Leder, Radio, kosmos-
blau, DM 82 900,- im Auftrag
ohne MwSt.
Porsche 944
EZ 2/85, 3500 km, Autom.,
Klima, Diebstahlwarnanl.,
215/60 Bereif., DM 32 000,-
inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Essen
Herkenstraße
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Herne
BMW 635 CSI
Bj. 12/82, grünmet., 5-G-
Schaltgetr., sehr viel Zubeh.,
36 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Meyer KG
BMW-Vertragshändler
Baumstr. 10-20
4600 Herne
Tel. 0 23 23 / 5 64 93

Viersen
BMW 735 i
EZ 4/82, Radio-CR, SD el., 2.
Sp., ABS, Klimaautom.,
TRX, Diebstahlwarnanl.,
DM 32 000,- inkl. MwSt.
Motor Jüngerkes
BMW-Vertragshändler
4060 Viersen 1
Tel. 0 21 62 / 3 00 72

Wuppertal
Merc. 280 SE Autom.
grau, Bj. 83, 57 000 km,
Klimaanl., Standhgz., ZV,
Kopfst. u. Aluf., el. Fen-
sterh., ABS, Color,
Scheinw.-Waschanl., Radio-
Cass., DM 47 950,-
BMW 635 CSI
schwarz, Bj. 85, 6800 km, el.
SD, Radio-CR, Lederp., Kli-
ma, 2. Außensp., DM
70 950,-
Hans Emde
BMW-Vertragshändler
Zamenhofstr. 15
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 70 48 13

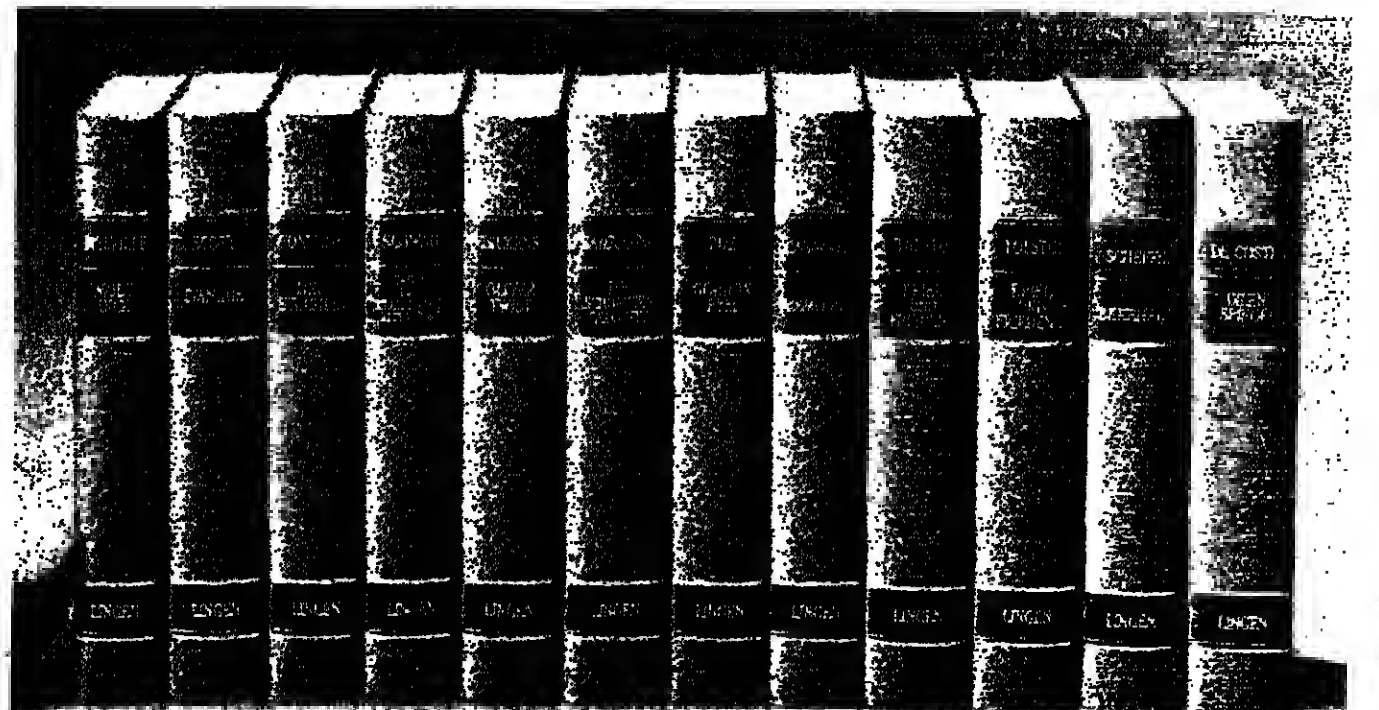
Erkelenz
Alpina B 9
Bj. 10/83, Klimaanl., SD, Ra-
dio, met. u. weit. Zubeh., DM
49 500,- inkl. MwSt.
HAMMER + Co.
Antwerpener Str. 6
5140 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 29 73

Köln
BMW M 5
286 PS, schwarz, Leder
schwarz, Vollausst., 1000
km, ohne Briefeintrag, DM
88 888,- inkl. MwSt.
Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 86

Kitzingen
BMW 635 CSI
EZ 2/85, diamantschwarz/
Leder, kompl. Ausstg., ohne
Klima, 69 900,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSI
EZ 2/83, 85 000 km, arktis-
blau/Leder, kompl. Ausstg.,
ohne Klima, 45 900,- inkl.
MwSt.
BMW 323 i
EZ 5/85, diamantschwarz/
perlbeige, 170 PS, 8 000 km,
4tür., ABS, SD, ZV, WG, RC,
Sportl., Bordcomputer,
LM-Sperr.-Dirf., DM 39 900,-
inkl. MwSt.
Dörfler KG
BMW-Vertragshändler
Schmiedelstraße 1
7810 Kitzingen
Tel. 0 93 21 / 41 81

Offenbach
BMW 735 i A
polarisier., EZ 10/83, 24 500
km, ABS, Klima, Radio-CR,
el. Fh., Tempomat, DM
37 900,- inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung
Offenbach
Spessartstr. 9
5650 Offenbach
Telefon 0 69 / 3 50 00 10

DIE WELT Abonnenten-Service

12 Klassiker der Weltliteratur
für WELT-Abonnenten zum Sonderpreis von DM 96,-

Aus der Bibliothek der Klassiker
zwölf Bände - jeder über 400 Seiten
im attraktiven Kunstledereinband
mit Goldprägung:
Theodor Fontane - Der Stechlin
Charles Dickens - Oliver Twist
Edgar Allan Poe - Gordon Pym
Charles de Coster - Uilenspiegel
Leo Tolstoi - Krieg und Frieden I + II
Giovanni Giacomo Casanova - Memoiren
Herman Melville - Moby Dick
Joseph Viktor v. Scheffel - Ekkehard
Walter Scott - Ivanhoe
Gustav Schwab -
Sagen des Klassischen Altertums
Sammlung der schönsten Gedichte

An: DIE WELT, Leser-Service, Postfach 100864, 4300 Essen 1

Bestellschein

Bitte senden Sie mir die genannten 12 Bände aus
der Bibliothek der Weltliteratur zum Gesamtpreis
von DM 96,- (einschließlich Versandkosten).
Ich bezahle den Betrag wie mein WELT-Abonnement

☐ nach Rechnungsstellung
☐ durch Abbuchung

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Kunden-Nr.: _____

Abonnenten-Service

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

NACHRICHTEN

Geldstrafe für McEnroe

Flushing Meadow (dpa) - Zum sechsten Male in diesem Jahr ist John McEnroe mit einer Geldstrafe für schlechtes Benehmen belegt worden. Der Amerikaner muß jetzt 1500 Dollar zahlen, weil er in seinem Viertelfinal-Spiel bei den US-Open in Flushing Meadow gegen Joakim Nystrom (Schweden) den Schiedsrichter beleidigte.

Südafrika-Sperre

Rio de Janeiro (sid) - Die Formel-1-Rennfahrer Nelson Piquet, Ayrton Senna (beide Brasilien) und Stefan Johansson (Schweden) erhalten von ihren nationalen Sportverbänden keine Startgenehmigung für den Großen Preis von Südafrika am 19. Oktober in Südafrika. Dies wird mit Sanktionen gegen die Apartheid-Politik begründet. Sollten sich weitere Länder anschließen, ist eine Absage nicht auszuschließen.

Massari will zurücktreten

Stuttgart (dpa) - Claudia Massari, dreimalige deutsche Eiskunstlauf-Meisterin im Paarlauf, will zurücktreten. Der 19-Jährige will die Laufbahn ihres Partners Daniel Caprano und Trainer Karel Fajfr mit.

Schlegel außer Gefecht

Saarbrücken (dpa) - Libero Norbert Schlegel wird dem Bundesligaaufsteiger 1. FC Saarbrücken wahrscheinlich in dieser Saison nicht mehr zur Verfügung stehen. Bei der Untersuchung seiner Verletzung aus dem Spiel gegen Bayern München (1:1) stellte sich neben dem Abriß des Außenbandes auch ein Kreuzbandriß im rechten Knie heraus.

Vonhof beendet Laufbahn

Berlin (sid) - Der 35-Jährige Berliner Radfahrer Peter Vonhof hat seine Karriere beendet. Vonhof gewann vier Weltmeistertitel und wurde 1972 in München und 1976 in Montreal Olympiasieger mit dem Bahnracer.

Schwaier ausgeschieden

Berlin (sid) - Bereits in der zweiten Runde der Internationalen Tennis-Meisterschaften von Berlin ist der Nummer eins gesetzte Daviscupspieler Hansjörg Schwaier (München) ausgeschieden. Schwaier verlor gegen Karsten Schulz (Großhesselohe) mit 3:6, 3:6.

Beckenbauer sah 2:0

Groß Idese (dpa) - Auch das zweite Spiel gegen Frankreich gewann die Junioren-Auswahl. U 17 der Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Nach dem 3:1 in Hannover folgte ein 2:0-Erfolg in Groß Idese bei Peine. Vor den Augen von Teamchef Franz Beckenbauer erzielte Marcel Wittecek von Bayer Udingen die deutschen Tore.

Thomas nach Düsseldorf

Aachen (sid) - Der Wechsel von Dean Thomas vom Fußball-Zweitligaklub Alania Aachen zu Fortuna Düsseldorf ist perfekt. Beide Klubs einigen sich auf eine Ablösumme von 480 000 Mark plus Mehrwertsteuer für den defensiven Mittelfeldspieler aus England. Außerdem wurden zwei Freundschaftsspiele in Aachen vereinbart.

Bonn will Schwimm-EM

Bonn (dpa) - Die Bundeshauptstadt wird sich 1989 zur 2000-Jahresfeier Bonns um die Ausrichtung der europäischen Schwimm-Meisterschaften bewerben. Norman Sarsfield, Sekretär des Europäischen Schwimmverbandes (LEN), zeigte sich nach einer Besichtigung der Schwimmstätten in Bonn beeindruckt. Göteborg und Athen haben sich auch beworben.

ZAHLN

FUSSBALL - U 17 - Ländercup: Deutschland - Frankreich 2:0 (0:0) - Acht-Nationen-Turnier, U 18 - Vorrunde, Gruppe B: Deutschland - Jugoslawien 3:0 (2:0).

TENNIS - US-Open in Flushing Meadow: Herren, Viertelfinale: Lendl (CSSR) - Noah (Frankreich) 6:4, 6:2, 6:4; Connors (USA) - Gimhart (Schweiz) 6:2, 6:2, 6:4; Doppel, Halbfinale: Leconte/Noah (Frankreich) - Wilander/Nystrom (Schweden) 6:2, 7:6, 6:4; Damen, Doppel, Viertelfinale: Mandliukova/Turnbull (CSSR/Australien) - Lindqvist/Russell (Schweden/USA) 6:1, 3:6, 6:0; Navratilova/Schriver (USA) - Fernandez/White (Puerto Rico/USA) 6:3, 6:0; Garrison/Rinaldi (USA) - Bassett/Evert-Lloyd (Kanada/USA) 6:2, 6:3; Mixed, Viertelfinale: Smylie/Fitzgerald (Australien) - Smith/Donnelly (USA) 6:2, 7:5.

MILITÄR - Europameisterschaften in Burgley/England, erster Tag, Dressur: 1. Hinz (Holland) 46,80 Punkte, 2. Jarecki (Polen) 46,80 Punkte, 3. Bhum (Deutschland) 46,80 Punkte, 4. Bouquet (Frankreich) 46,80 Punkte, 5. Clarke (England) 46,80 Punkte, 6. Johnson (Schweden) 46,80 Punkte. Mannschaftswertung: Stand nach der Dressur: 1. Deutschland 114,60, 2. England 117,00, 3. Polen 117,80, 4. Frankreich 131,00, 5. Irland 131,80, 6. Holland 132,20.

WASSERBALL - Meisterschaftsrunde: Hamm - Düsseldorf 6:4, ASC Duisburg - Duisburg 9:8 (6:8), Tabelle: 1. Spandau 42:2, 2. Duisburg 39:28, 3. Hamm 40:10, 4. ASC Duisburg 28:20, 5. Düsseldorf 28:22, 6. Camstatt 25:23.

GEWINNQUOTEN - Klasse: 1. 128 001,20, 2. 113 989,10, 3. 8134,90, 4. 129 00, 5. 8,70 (Ohne Gewähr).

MOTORSPORT / Nach Tod von Winkelhock und Bellof: Tyrrell verbietet seinen Formel-1-Fahrern die Langstreckenrennen

Surer: „Weitermachen, als sei nichts geschehen“

MICHAEL GRIMM/DW, Monza Der englische Formel-1-Rennstall-Besitzer Ken Tyrrell, für den der am Sonntag beim 1000-km-Rennen in Spa-Francorchamps tödlich verunglückte Gieseler Stefan Bellof 20 Grand-Prix-Rennen bestritt, hat nach diesem Unglück Konsequenzen gezogen. Der Tyrrell-Chef verbietet seinem zweiten Fahrer, dem Engländer Martin Brundle (26), künftig jegliches Engagement in anderen Autorennen als in der Formel 1. Die Entscheidung Tyrrells, der schon als Holzhändler Millionen verdient und vor 15 Jahren mit dem dreimaligen schottischen Weltmeister Jackie Stewart als Fahrer ein Spitzenname im Formel-1-Rennsport stellte, hat Brundle akzeptiert. Doch die Reaktion Tyrrells stößt bei anderen Fahrern auf Befremden.

Da ist zum Beispiel der Schweizer Marc Surer, in der Formel 1 beim Top-Team Brabham-BMW unter Vertrag. Der 33-jährige Baseler, der so-

wohl in der Formel 1 als auch bei der Langstrecken-Weltmeisterschaft Rennen fährt, sieht in Tyrrells Entscheidung wenig Sinn. Surer bildete zusammen mit dem am 11. August im kanadischen Mosport ums Leben gekommenen Manfred Winkelhock aus Walldingen im Kremer-Porsche eine Mannschaft. Vor dem ersten Training zum Großen Preis von Italien, der am Sonntag (15. Uhr) in Monza als zwölfter Weltmeisterschaftslauf ausgetragen wird, sagt er: „Das habe ich befürchtet, daß so etwas kommt. Es ist für die Langstrecken-WM das Schlimmste, was passieren kann.“

Das Schlimmste wohl nicht, aber es wäre ein herber Verlust. Denn es gibt eine ganze Reihe von Formel-1-Rennfahrern der ersten Garntur, die sich nie in einen der superflachen Langstrecken-Sportwagen setzen würden, zum Beispiel die beiden McLaren-Piloten Alain Prost (Frankreich) und Niki Lauda, der dreimalige

Weltmeister, gehören dazu. Außerdem: Die Formel-1-Fahrer haben gegenüber den zu Langstrecken-Spezialisten gewordenen Kollegen ohnehin nicht viele Chancen. Aber Marc Surer, der Brabham-Fahrer - „Mit Manfred verlor ich nicht nur einen Kollegen, sondern auch einen Freund“ - sagt: „Wenn bei dieser Rennserie keine Formel-1-Stars mehr starten dürften, wäre die Langstrecken-WM tot, weil das Zuschauerinteresse schwinden würde.“ Im Team Bernie Ecclestone, dem Chef der Konstrukteursvereinigung Foca, gibt es aber diese Order nicht. Jedenfalls noch nicht. Surer sagt deshalb: „Ich werde Tyrrells Verbot für Brundle aber auch nie erwähnen.“

Nach wie vor ungeklärt - und dabei wird es wohl auch bleiben - ist die Unfallursache von Winkelhock. Der Wagen wurde nach Aussage von Marc Surer zwar drei Tage lang vom TÜV untersucht, gefunden aber haben die

Spezialisten nichts. Surer: „Jede Bruchstelle ist einzeln nachgesehen worden. Aus dem Prüfungsbericht ist ein dickes Buch geworden.“ Marc Surer gibt zu, daß ihm die tödlichen Unfälle von Manfred Winkelhock und Stefan Bellof enorm zugetrieben haben. „Da ist mir wieder einmal bewußt geworden, wie gefährlich der Rennsport ist. Denn da gibt es eben noch Dinge, die man nicht kontrollieren kann.“ Er weiß aber auch, „daß man so etwas schnell verdrängen muß“. Surer: „Du mußt einfach weitermachen, als wäre nichts geschehen. Das ist besser so.“

Der Name des seit 1979 in der Formel 1 fahrenden Schweizer ist zuletzt häufig gefallen, weil der Italiener Andrea de Cesaris, der kurz vor seinem Heimrennen in Monza vom französischen Rennstall Ligier gefeuert wurde, mit Brabham in Verbindung gebracht wurde. Dort soll Surer ihm den Platz freimachen. „Da aber hat

Ecclestone nicht mitgespielt. Das spricht doch auch für die Fairneß in diesem Sport“, freut sich Surer. Aber die Sache ist noch längst nicht ausgestanden ...

Denn Surer weiß auch, daß sein Team seit zwei Jahren in einer ersten Krise steckt. Er weiß, daß Brabham-Spitzenfahrer Nelson Piquet, der zweimalige Weltmeister aus Brasilien, nun entzweit das Handtuch geworfen hat und bei Williams-Honda für die nächsten zwei Jahre einen neuen Vertrag unterschrieben.

Ecclestone geht es darum, wieder zu gewinnen und nicht ins Mittelmaß abzufallen, denn sonst wirkt sich das auf die Verträge mit den Sponsoren aus und auch auf sein eigenes Image. Wenn Surer jetzt von Fairneß spricht, so deshalb, um seinen Vertrag nicht zu gefährden. Doch mangelnde Klasse läßt sich nicht mit schweizerischem Wohlverhalten aufwiegen.

SCHACH-WM

Die zweite Partie wurde vertagt

DW, Moskau Bei der Neuauflage der im Frühjahr dieses Jahres abgebrochenen Schach-Weltmeisterschaft zwischen Titelverteidiger Anatoli Karpow aus der Sowjetunion und seinem Landsmann und Herausforderer Garri Kasparow wurde die zweite Partie nach dem 41. Zug vertagt. Die erste Partie hatte Kasparow gewonnen; zur Hängepartie war Karpow nicht mehr angetreten. Er hatte aufgegeben. Damit steht es 1:0 für Kasparow. Es wurde die ausstehende erste Partie aus dem halbierten Zustand fortgesetzt, um sich für die zweite Runde, die am Donnerstag beginnt, zu schonen. Die Möglichkeit, mit einem Sieg über den 23-jährigen Kasparow auszugleichen, besand theoretisch schon deshalb, weil Karpow nun mit den weißen Steinen spielt.

Doch es kam ganz anders, und das war das Erstaunliche: Nach dem 41. Zug von Karpow (Weiß) wurde die zweite Partie in einer für den Weltmeister äußerst schwierigen Stellung vertagt. Es gab zu jenem Zeitpunkt zwar noch Experten, die Karpow eine reelle Siechance zubilligten, doch sie waren eindeutig in der Minderzahl. Die französische Nachrichtenagentur AFP meldete dazu aus Moskau: „Die zweite Partie wurde nach 41 Zügen in einer Stellung abgebrochen, welche den armenischen Großmeister zufolge Kasparow eine einfache Gewinnchance gibt.“ Ist im Titelkampf Karpow gegen Kasparow bereits eine wichtige Vorentscheidung gefallen? Für den Gewinn der auf 24 Partien begrenzten Weltmeisterschaft sind nämlich sechs Siege oder 12,5 Punkte notwendig, wobei es für Siege einen Punkt und für Remis-Ergebnisse jeweils einen halben Punkt gibt.

Der junge Herausforderer fand in einer häufig angewandten - und eigentlich relativ ruhigen - positionellen Variante der sizilianischen Verteidigung vom 16. bis zum 25. Zug neue Wege. Er spielte furchtlos vor Komplikationen. Großmeister Ludek Pachmann analysiert diese Partie für die WELT.

Sizilianische Verteidigung, Anatoli Karpow (Weiß) - Garri Kasparow (Schwarz):

1. e4 e5 2. f3 d6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sg6 5. Sc3 Sf6 6. Le2 c6 7. 0-0 Lf8 8. 0-0 9. Kh1 Dc7 10. Sc4 Sc6 11. Le3 Tc8 12. Lf3 Tb6 13. Dd2 Le7 14. Dd3 Sc4 15. Ld4 e4 16. Ld3 Ld6 17. Lf5 Ld6 18. Lb6 Dd8 19. Tf1 d5 (1. 26. b5 ...)

Weiß kann nicht 20. exd5 spielen, weil Dd5 mit den Drohungen Sx5, e4 oder Ld4 einen Bauern kosten würde.

Auch sein 21. Zug ist erzwungen: 21. Sxd5 wird mit Lxd5, 22. exd5 Dxd5, e4 d widerlegt.

21. ... Ld3, 22. bxc4 ... Falls Weiß schließlich in der Partie 22. Te1 versucht hätte, stünde er nach dxe4, 23. Lxe4 Sxe4, 24. Txe4 Ld5, positionell ziemlich schlecht.

22. ... Ld1, 23. Sd1 Dxd5, 24. exd5 e4, 25. Le2 Dxd5, 26. Dd3 Tb6, 27. h3 e3, 28. d6 Dd2

Das Manöver von Schwarz im 25.-28. Zug erzwingt ein für ihn günstiges Endspiel, in dem Weiß sich kaum verteidigen kann. Zum Beispiel 41. ... Tb3, 42. Sc5 Tb5, 43. Sxe4 Tf5+, nebst Tf1 oder 42. Sc1 Te1! 43. Sxe2 Tb2 nebst 44. ... a3.

29. Sd3 Dxe2, 30. d7 Sd7, 31. Dd7 Dd8, 32. Te1 e2, 33. Kg1 a3, 34. Sg3 Dd6, 35. Le2 Dd6, 36. Dxe6 Txe6, 37. Tb1 Td4, 38. Txb7 Txa3, 39. Le1 Td3, 40. Te7 e4, 41. Kf2 Abgebrochen.

Zum Vergleich: Nach den ersten beiden Partien der letzten Weltmeisterschaftskämpfe zwischen Karpow und Kasparow vor einem Jahr stand es 0:0. Karpow sammelte dann bis zur neunten Partie in rascher Reihenfolge Siege um, so daß es bald 4:0 für ihn stand, bevor er nach einer Serie von Remis-Stellungen in der 27. Partie das 5:0 gegen Kasparow erreichte.

LEICHTATHLETIK / WELT-Interview mit Zehnkämpfer Jürgen Hingsen

Jürgen Hingsen (links) und Guido Kratschmer (siehe nebenstehendes Foto) gehören zu den Großen der internationalen Zehnkämpfer-Zunft. Gemeinsam mit Siegfried Wentz und Thomas Rizzi bilden sie jene Mannschaft des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV), die beim Europacup-Finale an diesem Wochenende in Krefeld-Uerdingen den Titel verteidigen muß. Die härtesten Kontrahenten kommen aus der DDR und der Sowjetunion. Jürgen Hingsen, der Olympiazweite von Los Angeles, hat in diesem Jahr noch keinen Zehnkampf bestritten. 1985 sollte ein Jahr des Ausruhens sein. Aber auch Verletzungen haben ihn gestoppt. Klaus Blume sprach mit Jürgen Hingsen.



„Jetzt werde ich gebraucht, da muß ich ran, da bin ich doch gefordert“

WELT: Schade, es ist kein Wetter, um für den Weltrekord zu üben ...

Hingsen: Zum Windsurfen ist es phantastisch. Aber sonst! Ob ich im Wald trainiere oder auf dem Sportplatz, fast alles findet seit Tagen nur noch im Regen und bei kräftigen Windböen statt.

WELT: Aber nicht nur das hat gestört.

Hingsen: Ich hatte einen mehrfachen Muskelfaserriß. Das fing vor drei Wochen an und wiederholte sich in den letzten zwei Wochen jeweils noch einmal.

WELT: Will man da nicht am liebsten den ganzen Kram hinschmeißen?

Hingsen: Manchmal schon. Du bist in guter Form, und deshalb bist du auch guter Dinge - und dann passiert es. Aus heiterem Himmel, einfach so. Das ist deprimierend.

WELT: Wie haben Sie denn überhaupt noch trainieren können?

Hingsen: Die Läufe gingen nur mit sechzig bis siebzig Prozent Geschwindigkeit. Sonst habe ich es eben mit Krafttraining und Werfen versucht.

WELT: Und Ihr berühmter-berühmter Stabochsprung?

Hingsen: Ja, das wird vielleicht eine Vorstellung. Ich habe doch in diesem Sommer nur ein paar Sprünge machen können, dann bin ich mit dem Fuß umgeknickt. Und aus war es.

WELT: Trotzdem wollen Sie nun für die deutsche Zehnkampfmannschaft beim Europacup-Finale starten?

Hingsen: Sicher, ich hätte auch absagen können. Aber ich weiß, daß es für unsere Mannschaft diesmal der am schwierigsten zu verteidigende Titel ist. Da da werde ich gebraucht, da muß ich ran, da bin ich gefordert. Ich habe mir deshalb gesagt: Wenn es nur irgendwie möglich ist, starte ich.

WELT: Und wie?

Hingsen: Ich werde mich sorgfältig

einlaufen, danach wird das lädierte Bein bandagiert. Und dann geht es ran.

WELT: Aber einen vergnügten Eindruck machen Sie nicht gerade ...

Hingsen: Das ist doch klar, nachdem das alles passiert ist. Sonst hätte ich doch wieder einen Zehnkampf in Weltrekordnähe absolviert.

WELT: Aber ein blühendes Zwischenspiel, eine Zeit des Ausruhens, das haben Sie doch auch vorher?

Hingsen: Selbstverständlich. Ich betreibe jetzt zehn Jahre Zehnkampf, bin seit vielen Jahren ganz oben und bisher immer ohne größere gesundheitliche Probleme durchgekommen. 1982 waren die Europameisterschaften, 1983 die ersten Weltmeisterschaften und im vorigen Jahr Olympische Spiele. Da muß man mal ausspannen.

WELT: Sicher, der Mensch ist kein Turbo-Motor ...

Hingsen: Nur, wenn du so etwas machst, dann hast du dich doch alle gleich in die Pfanne. Gerade die Presse entfacht dann eine regelrechte Kriegstreiberei. Das kommt daher, weil in der Öffentlichkeit dem Athleten keinerlei Schonzeit zugestanden wird. Auch dann nicht, wenn du zuvor Jahr für Jahr neue Weltrekorde aufgestellt und Medaillen gewonnen hast. Wäre es anders, wäre man viel freier in seiner ganzen Entwicklung.

WELT: Aber der Druck wird doch nicht nur von der Presse, sondern auch von den Zehnkämpfern ausgeht. Der englische Olympiasieger und Weltmeister Daley Thompson sagte kürzlich in Moskau, er werde Ihnen im nächsten Jahr bei den Europameisterschaften in Stuttgart - also vor eigenem Publikum - mindestens 500 Punkte abnehmen. Er würde Sie so demütigen, daß Sie hinterher nie wieder freiwillig ein Stadion betreten und

nie wieder einen Zehnkampf betreiben werden. Was sagen Sie dazu?

Hingsen: Ach, Gott, der Daley! Der kann doch nicht anders. Der muß sich doch ständig mit irgend etwas unter Druck setzen. So etwas macht der nicht nur so nebenher, solche Dinge sagt der absichtlich. Für sich, um sich aufzuputzen.

WELT: Aber er hat Sie damit gefordert ...

Hingsen: Wenn ich unverletzt bleibe, bin ich nächstes Jahr wieder voll da. Und wenn es nur irgendwie geht, bis zu den Olympischen Spielen 1988 in Seoul.

WELT: Und dann?

Hingsen: Dann wird Schlaf sein. Wenn man erst mal 30 Jahre alt ist, steigt die Verletzungsgefahr. Außerdem weiß ich nicht, inwieweit man sich nach so vielen Jahren Hochleistungsport überhaupt noch motivieren kann.

WELT: Aber für das Europacup-Finale sind Sie motiviert?

Hingsen: Wenn ich durchkommen sollte, haben wir eine Chance gegenüber der DDR. Denn der Mannschaftswettbewerb fordert einen stets mehr als ein Einzelwettbewerb.

WELT: Dafür haben Sie sich vorbereitet?

Hingsen: Ich hatte einen zwölf- bis vierzehnstündigen Tag in der Vorbereitungszeit. Ich war von morgens bis abends unterwegs. Ich bin vom Training zum Physiotherapeuten und dann wieder zum Training und dann zum Arzt gefahren. Manchmal bin nach Freiburg zu Professor Klümper. Da fing mein Tag morgens um sieben an und endete erst nach Mitternacht.

WELT: Einen Tag vor dem Start wie fühlen Sie sich?

Hingsen: Ich hatte mir eine kurze eintägige Ruhepause verordnet, um dann zu explodieren. Hoffentlich geht das.

TENNIS / In Flushing Meadow stehen die vier Weltbesten im Halbfinale

McEnroe gilt jetzt schon als der Meister

sid, New York Die vier weltbesten Tennisspieler stehen im Halbfinale der Offenen US-Meisterschaften in Flushing Meadow: John McEnroe (USA) als Nummer 1, Ivan Lendl (CSSR) als Nummer 2, Mats Wilander (Schweden) als Nummer 3 und Jimmy Connors (USA) als die Nummer 4. In der Vorrunde trifft McEnroe als Favorit auf den Titel von Wilander, und Lendl meinte vor seinem Match: „Ich muß nicht nur gegen Connors spielen, sondern auch gegen die 20 000 Zuschauer, die schon die ganzen Tage voll hinter ihrem Jimmy Connors standen.“

Während sich McEnroe glatt in drei Sätzen über den Schweden Joakim Nystrom und Mats Wilander durch einen „Abbruchschlag“ über seinen Landsmann Anders Jarryd (er hatte wegen Magenbeschwerden aufge-

ben) bereits einen Tag zuvor für das Halbfinale qualifiziert hatten, stießen Ivan Lendl und Connors erst 24 Stunden danach dazu.

Lendl fertigte in knapp zwei Stunden den Franzosen Yannik Noah („Ich dachte, ich würde gewinnen, ich war in Gedanken schon im Halbfinale und im Finale“) mit 6:2, 6:2, 6:4 ab, Connors ließ mit 6:2, 6:2, 6:4 dem Schweizer Außenseiter Heinz Günthardt keine Chance.

Connors und Lendl stehen sich zum 25. Mal seit 1979 gegenüber, der Amerikaner war 13mal erfolgreich, doch die letzten sechs Begegnungen hatte er alle verloren, dennoch meinte Lendl: „Sicher bin ich nun der Favorit, aber Connors steigert sich vor eigenem Publikum immer ungebauer, und wenn er in Fahrt kommt, kann er immer noch jeden schlagen.“ Und weiter: „Ich möchte einen neuen Re-

kord aufstellen und zum vierten Male hintereinander das Finale erreichen.“ Doch das wird ihm nicht reichen, er will den Erfolg.

Jimmy Connors (33), der seit 1974 immer im Halbfinale der Titelkämpfe war und fünfmal zum Champion aufstieg, gab zu verstehen: „Lendl ist dem Papier nach der mögliche Gewinner, aber ich werde ihm nichts schenken.“

Für die Amerikaner heißt der Meister bereits jetzt John McEnroe. Der viermalige Titelträger der US-Open schlug bei vier Spielen mit Mats Wilander auf Zementboden dreimal den Skandinavier. In den letzten beiden Jahren waren sie fünfmal aufeinandergetroffen, viermal hieß der Gewinner McEnroe. „Ich glaube kaum, daß ich gegen Wilander auf dem schnellen Boden unterliegen werde“, zeigte sich der New Yorker selbstbewußt.

FUSSBALL / Spitzenspiele in München, Bremen

Werders sehr günstiger Umstand mit Nürnberg

dpa, München/Bremen Nach schleppendem Vorverkauf setzt die Kartenmacherei. Der Hamburger SV hat durch seinen 4:1-Sieg über Mönchengladbach Reklame für das heutige Schlagerspiel der Fußball-Bundesliga beim deutschen Meister FC Bayern München gemacht. Dennoch ist man in der Geschäftsstelle der Münchner vorsichtig. War dieser Hit in den vergangenen Jahren meist mit Topzuschlag ausverkauft, so werden diesmal nur 50 000 Fans erwartet.

Die Voraussetzungen sind auch andere. Obwohl beide Mannschaften als Topfavoriten gehandelt werden, fehlen sie zur Zeit in der Tabellenspitze. Lokrative Freundschaftsspiele in Spanien haben die Hanseaten wie die Münchner zum Nachsitzen verurteilt. So bleibt beiden Teams nur die Hoffnung, durch einen Sieg Anschluß an die Spitze zu erhalten.

„Wir sind die Gejagten, der HSV wie wir im vergangenen Jahr nur Außenseiter. Da können sie befreit aufspielen, ohne daß die Fans aufzuputzen erwarten“, meinte Nationalspieler Lothar Matthäus. Dabei erinnerte sich der Mittelfeldspieler: „Gegen die Hamburger haben wir uns im Olympiastadion immer schwer getan, und nach der glänzenden HSV-Vorstellung vom Mittwoch wird es diesmal bestimmt nicht leichter.“ Doch für Matthäus gilt: „Wenn wir oben mitspielen wollen, müssen wir gewinnen. Mit einer Niederlage sind wir erst einmal weg vom Fenster.“

Die Hamburger sehen sich in München als Außenseiter mit guten Chancen. „Die Bayern sind Favorit auf die Meisterschaft. Wir holen aber ein 2:3“, tippt Felix Magath. Die Komplimente, die Udo Lattek am Mittwoch im Volksparkstadion an die Hanseaten verteilte, gibt Manager Günter Netzer dankend zurück. „Wir haben großen Respekt“, sagt er, „werden aber nicht mit wackligen Knien antreten.“

Bayern-Trainer Udo Lattek tüftelt

noch. Ihm werden auf jeden Fall Publikumsstiehl Ludwig Kögl (erneute Oberschenkelzerrung) und Norbert Nachtweih (Rippenbruch), der drei Wochen ausfällt, fehlen. Fraglich ist der Einsatz von Mittelfeldregisseur Sören Lerby. Der dänische Nationalspieler beendete das Training mit einem geschwollenen Knie. „Ich weiß nicht, ob ich Samstag spielen kann“, meinte der Däne deprimiert.

In Bremen dagegen geriet Willi Lemke ins Schwärmen. Diese Konstellation ist traumhaft“, sagte der Manager von Werder Bremen vor dem Bundesliga-Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg. Der Vizemeister gegen den Aufsteiger - das war vor Saisonbeginn ein ganz gewöhnliches Bundesligaspiel, eines, das unter die Rubrik „Werder gegen graue Mäuse“ fiel.

16 000 Zuschauer hatte Lemke für dieses Spiel veranschlagt. In der Attraktivitätsskala lagen die Nürnberger ganz unten. Nun kommt der neunmalige deutsche Meister als Sensations-Tabellenzweiter zum Spitzenspieler in der Weserstadion. „Der Vorverkauf hat sich deutlich gebessert. Ich erwarte rund 25 000 Besucher“, stellte Lemke gestern zufrieden fest.

Trainer Otto Rehagel warnte nach Rückkehr von einem Abstecher zur Internationalen Funkausstellung in Berlin seine Spieler beim Training: „Wir dürfen die Nürnberger nicht unterschätzen.“ Ohne die Dauerverletzten Möhlmann, Otten und Hermann wollen die Bremer als einzige Mannschaft unbesiegt bleiben.

Heute spielen um 15.30 Uhr

München - Hamburg (1:1)
Bremen - Nürnberg (-:?)
Leverkusen - Düsseldorf (4:3)
Dortmund - Mannheim (0:0)
Frankfurt - Uerdingen (3:2)
Schalke 04 - Hannover (-:?)
Stuttgart - Saarbrücken (-:?)
Mönchengladbach - Köln (2:2)
In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.



Beschaden und zurückhaltend, so wie ihn die Braunschweiger 14 Jahre lang kannten, ist Bernd Franke (links) zurückgetreten. „Mein Hobby wurde zum Beruf.“ Beim Abschiedsspiel gegen die WM-Elf von 1974 (5:5) überreichte ihm Franz Beckenbauer ein Präsent. FOTO: DPA

STANDPUNKT / Die Resonanz ist indiskutabel

Dreitausend Dollar hätte er verdienen können, der Kommissar aus Kassel. Doch Alwin Wagner wollte nicht. Statt beim Grand-Prix-Finale den Diskus zu werfen, flox er mit dem Deutschen Leichtathletik-Verband nach China. Nach Rom käme er doch allernochsten, aber nach China?

Stafta Kostandinowa will heute Weltrekord springen. Daß der Schauplatz Rom sein wird, kommt ihr gelegen. Im September ist es meistens auch am späten Abend noch recht warm in Rom. Gute Bedingungen für ein Rekordvorhaben. Daß dies zufällig beim Grand-Prix-Finale stattfindet, ficht die Bulgarin nicht an. 2,08 Meter, diese Zahl hat sie im Kopf - nicht die des Grand Prix.

Was ist das eigentlich, Grand Prix der Leichtathleten? Bei einer Reihe

von internationalen Sportfesten gab es bei einer Reihe von Platzierungen für die jeweiligen Plazierungen Punkte. Einladungen zum Finale in Rom erhielten nun die Punktbesten der bisher 15 Grand-Prix-Meetings. Es gibt dann jeweils einen Gesamtsieger bei den Frauen und den Männern, aber auch Sieger in verschiedenen Disziplinen.

Der amerikanische Mineralölkonzern Mobil-Oil wird 542 000 Dollar verteilen, doch zuhelfen mit dieser Ausschüttung ist man im Management nicht. Die Resonanz sei völlig indiskutabel, heißt es, und dabei haben zwei Millionen Dollar investiert. Doch die Tradition der großen Sportfeste in Zürich, Berlin und Brüssel hätten in der Öffentlichkeit verdrängt, daß diese Veranstaltungen Teil des neugeschaffenen Grand Prix sind.

Aber es hängt nicht nur damit zusammen. Was im Juli und August von den Leichtathleten geboten wurde, war vor allem auf den Mittelstrecken eine einzige Rekordnacht. Das interessierte nicht die Punktabgabe irgend eines Benzproduzenten. Auch die Athleten hat das wenig interessiert. Sie haben sich so verhalten wie immer, sind dann und dort gestartet, wo es für sie günstig war, wo Form und Finanzen stimmten.

Das hat sie freilich mitgenommen. Viele der großen Stars werden deshalb heute in Rom gar nicht mehr am Start sein, weil sie entweder verletzt sind oder weil ihnen ganz einfach die Puste ausgegangen ist.

Nun will Mobil-Oil künftig in Sachen Grand Prix eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Die Mühe lohnt doch gar nicht. K. BIL.

Gelobt sei der Umlaut

P. Jo. - Den Computern wird viel Böses nachgesagt, besonders von jenen, die noch nie mit einem Computer Umgang hatten. Dämonische Fähigkeiten vor allem sollen die Geräte besitzen. Ein paar Tasten gedrückt, und schon sind wir unserer Persönlichkeit beraubt, geraten unsere intimsten Geheimnisse in fremde, grundsätzlich böswillige Hände. So können wir es jedenfalls allenfalls bei Leuten lesen, die nicht wissen, wie die Welt ist, aber wie sie sein sollte.

Diejenigen, die Tag für Tag wirklich mit einem Computer arbeiten (oder arbeiten müssen), sehen das in der Regel sehr viel gelassener. Sie plagen weniger die Furcht, daß ihre „Daten“ in falsche Hände geraten könnten, als vielmehr, daß der Computer diese Daten, vor allem die Eigennamen, auf die der Mensch doch so viel Wert legt, oft genug - dem eingespeicherten Programm gemäß - verändert, ohne

daß man etwas dagegen machen kann. Herr Müller sieht sich da immer wieder als „herr mueller“ diskriminiert, Frau Fäber als „frau faesser“ usw. usw.

Deshalb geht einem jetzt geradezu das Herz auf, da das Landesamt für Besoldung und Versorgung in Nordrhein-Westfalen von einer neuen Generation von Datenverarbeitungsgeräten zu berichten weiß, die in rührender Weise auf unsere kleinen Eitelkeiten Rücksicht nehmen. Die neuen Geräte lassen nämlich, wie in dem Rundschreiben triumphierend kundgetan wird, auch die Verarbeitung von Groß- und Kleinschrift, von „ß“ und von Umlauten zu.

Unterschieden ist das Dokument in ordentlicher Maschenschrift und „mit freundlichen Grüßen Ihr Sachbearbeiter“. Eine namenlose Instanz offenbar, eben auch ein Computer, der uns schon wieder in Anonymität und Entfremdung stürzt. Man sollte diesen Computern, wenigstens den ausgetesteten, endlich einmal Namen geben, ob nun mit Umlaut und „ß“ oder auch nicht. Computer sind glücklicherweise nicht besonders eitel.

Zum 75. Geburtstag von Jean Louis Barrault

Sturzflug auf die Rollen

Sein Gesicht ist von melancholischer Intelligenz wie gezeichnet. Er ist heute noch das Inbild eines weichen Romantikers. Sein Antlitz erinnert an das eines Vogels Greif. Die hohe Stirn. Die oft wie von der tiefen Traurigkeit der Welt verschleierte Augen. Seine wie nach Ausdruck ausgehungerte, immer noch jugendlich hagere Gestalt. Seine schönen Hände. Er kann und konnte immer wie abwartend agieren. Dann stürzt er, sozusagen, in seine Rolle ab. Seine schauspielerische Präsenz ist immer noch phänomenal.

Ich erinnere mich genau an seinen allerersten Film. Der hieß „Les Beaux Jours“. Er erschien im Jahre 1935 und war sofort, auch im damaligen Deutschland, ein Geheimtip für alle, die der klumpigen Heroik inländischer Kinostücke schon deutlich überdrüssig waren.

„Les Beaux Jours“ war geladen von jugendlicher Steppis. Gezielt wurde eine Rote Junge Leute, die alle sanfte Rebellanten waren. Sie liebten in zärtlichem Aufbruch. Sie kapelten sich gegen die verkrustete Erwachsenenwelt ab. Sie waren so bewundernswert.

„Le Beaux Jours“ war geladen von jugendlicher Steppis. Gezielt wurde eine Rote Junge Leute, die alle sanfte Rebellanten waren. Sie liebten in zärtlichem Aufbruch. Sie kapelten sich gegen die verkrustete Erwachsenenwelt ab. Sie waren so bewundernswert.



Sein Ruf zog über ganz Europa: Jean Louis Barrault in Marcel Carnés Film „Kinder des Olympos“

wert unmillant. Sie probierten die Liebe aus. Sie gehörten zusammen in einer bewegenden Kameraderie. Sie reiften deutlich in Schmerzen. Ob der Film besonders gut war, könnte ich heute kaum mehr beurteilen. Aber auf uns, ebenso junge Leute wie die in diesem Film, wirkte er wie ein Signal von einem anderen Ufer.

Vor allem: Jean Louis Barrault war darin zu sehen, der sofort faszinierende Typ eines bestechend unheimlichen Helden. Er inkarnierte Jugend vollendet. Er war ein fröhlicher Rebell, immer wie wirklich von einer jugendlichen Melancholie wie gezeichnet, ein junger Jäger im Reich der Gefühle. Seit „Les Beaux Jours“ gehörte er zu unseren heimlichen Helden.

Er ist geboren am 8. September vor 75 Jahren in Vesinet. Er hatte sich durch mannigfache Berufe geschla-

gen, war Referendar gewesen, Kaufmann, hatte zusätzlich Mathematik studiert, sich dann als Hilfslehrer hingehalten - bis er bei dem großen französischen Theatermann Dullin endlich in die richtige Schule gekommen war. Mit 21 Jahren stand er zum ersten Mal auf der Bühne.

Er tauchte in das lebendigste Paris ein, war befreundet mit Artaud, dem Propheten des „Theaters der Grausamkeit“, mit den oberrassenden, rebellischen Surrealisten wie Breton, dem Dichter Prévert, aber auch mit dem großen André Gide. Er eroberte sich das schweigende Reich der Pantomime, das längst wie verschüttet und vergessen war, neu.

Er spielte, noch ganz jung, die großen Shakespeare-Rollen, die ihm zu standen, gründete seine eigene Truppe zusammen mit der gleichzeitigen als Star aufsteigenden Madeleine Renaud, die er 1940 heiratete sollte - eine der glücklichsten Kinstlerinnen Europas. Er bearbeitete Novellen von Hans Fallberg Theater. Er durchspielte mit großer, anhaltender Empase die ganze französische Klassik, war der lässige, nachdenklich heitere Held in den jeweils neuesten Zauberspielen von Giraudoux.

Er eroberte sich und seiner eigenen Truppe das schöne, alte Odéon-Theater, das er, als der Sturm der Studentenrebellion über Paris fegte, prompt wieder verlor. Man entsetzte ihn, der sich der Theaterbesetzung durch die Rebellen nicht widersetzt hatte, seiner Intendanz.

Seitdem ist er so gut wie heimlos. Er experimentiert rasend weiter. Er hatte André Gide schon überredet, für ihn allein eine neue Hamlet-Übersetzung zu schreiben, später auch die erste Kafka-Dramatisierung. Er ist in den Zirkus gegangen. Er hat die finsternen Stille von Genet zum Teil aufgeführt. Sein Ruf zog sich über ganz Europa, als er, gleich nach dem Krieg, in Marcel Carnés „Kinder des Olympos“ so unvergesslich als der tieftraurige Pantomime und Theaterheld erschienen war.

Er hat immer wieder theoretische Bühnenschriften erscheinen lassen, die ihren Wert und ihre Angriffsstärke bis heute nicht verloren haben. Schon vor 20 Jahren schrieb er (vorzeitig, wie sich glücklicherweise herausstellte) seine Memoiren. Das Buch heißt „Mein Leben dem Theater“.

Die Titel trifft seinen Fall genau. Er ist bis heute rastlos. Er ist ein denkender Bühnenschaffender, der immer wie ganz von neuem zu beginnen scheint. Er ist in seiner Mischung aus Unrast, in seiner ständigen Rebellion gegen traditionellen Trost und Unverstand, in seiner neuen Versenkung in die uralten Bezüge der Schauspielkunst, ist mit seiner fast immer bewegenden Intelligenz und wenn auch zuletzt oft irrenden Neugierde wie eine Inkarnation, ein Inbild französischer Umne und eben auch Beständigkeit im Geist. Er hat sein Leben lang Tradition und Aufbruch verkörpert in einem. Er ist eine so wunderbar weiche Kunstfigur. Europa und seine Bühnen verdanken ihm mehr, als sie heute noch manchmal von ihm wissen wollen. FRIEDRICH LUFT

Otto F. Beer, der Wiener

Kulissen der Welt“ hieß der Roman, den Otto F. Beer noch veröffentlichte, ehe er für sechs Jahre in den Krieg ziehen mußte. 1948 erschien dann seine Erzählung „Stadttheater“, ein Zeichen, daß ihn die Welt des Scheins als Thema nicht losgelassen hatte. Das Leben des am 8. September 1910 als Sohn eines Musikpädagogen geborenen Wiener stand anfangs im Zeichen der Musik, der noch heute seine Neigung gilt.

Doch dann widmete der junge Dr. phil. sich einerseits dem Schreiben von Romanen und Komödien (darunter „Hotel Zugvogel“, „Man ist nur zweimal jung“, andererseits dem Journalismus, unter anderem bei den „Selbstbetrachtungen“, bei der Zeitschrift „Standpunkt“ in Wien und beim „Neuen Österreich“ in

Wien. Die Leser der WELT kennen ihn vor allem als scharfsinnigen und wohlunterrichteten Buchrezensenten.

Er ist ein gründlicher Kenner der Wiener Szene, über deren große und kleine Konflikte er gelassen und unparteiisch zu berichten weiß. Ebenso ausgewogen ist sein literarisches Urteil, wenn er auch die ungehörigen Neuerer in seinem Heimatland etwas unsanfter anfaßt als die Autoren des angloamerikanischen Bereichs, in dem er sich ebenso gut auskennt wie unter den Österreichern. In Otto F. Beer lebt die große Tradition des Wiener Feuilletons fort, wie sie Canetti im dritten Band seiner Lebenserinnerungen geschildert hat. Und Beers heutige 75 sind gegen diese Tradition ja noch gar kein Alter! jae.

Schlußbericht von der Film-Biennale von Venedig: Der Goldene Löwe für die Französin Agnes Varda

Entscheidung auf einem Feuerschiff

Die Jury von Venedig hat gesprochen: Der Goldene Löwe ging, wie von uns vorausgesagt (vgl. die WELT vom 2. September), an Agnes Vardas Film „Ohne Dach und Gesetz“, der für Frankreich im Rennen war. Die Entscheidung ist hoch gerechtfertigt, wie auch die übrigen Schiedssprüche des von Zannussi geleiteten Gremiums. Man könnte lediglich bedauern, daß kein Preis für die beste Schauspielerin vergeben wurde, aber der hätte wohl auch an den Varda-Film gehen müssen, nämlich an Sandrine Bonnaire für ihre erschütternde Verkörperung der Hauptrolle.

„Tangos“ von Fernando Solanas gewann den Großen Spezialpreis der Jury, und ein weiterer Silberner Löwe ging an den amerikanischen Beitrag „Das Feuerschiff“ von Jerzy Skolimowski, der in der zweiten Hälfte des Festivalprogramms zu sehen war.

Es handelt sich um einen ausgesprochenen Schauspielerfilm, in dessen Mittelpunkt Robert Duvall, Oscarpreisträger von 1983, und Klaus Maria Brandauer stehen. Skolimowski, der im Londoner Exil lebende Pole, hat hier seine erste amerikanische Auftragsarbeit abgeliefert. Zugrunde liegt dem Film die gleichnamige Erzählung von Siegfried Lenz. Skolimowski ist aber mit der literarischen Vorlage sehr frei umgegangen. Er hat die politischen Anspielungen auf deutsche Verhältnisse eliminiert und einen nahezu klassischen amerikanischen Thriller à la „Key Largo“ geschaffen.

Schauplatz ist ein Feuerschiff vor Virginias Küste, das kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs schiffbrüchige Gangster an Bord nimmt. Brandauer ist Miller, Kapitän der Küstewache, ein schweigsamer Mann von hohen Moralgrundsätzen. Er widersteht sich dem Gangsterboss Caspary alias Duvall, einem eleganten, rhymschen Paranoiker, der die Besatzung terrorisiert. Zwischen den beiden kommt es zum blutigen Showdown. Das ist ein wirklich spannender Film, wenn auch seine wohl beabsichtigte Parabel-Wirkung nicht ganz überkommt.

Was geschah noch in der zweiten Hälfte des Wettbewerbprogramms? Nun, wir konnten den deutschen Beitrag besichtigen, Slavo Luthers „Verlorenes Paradies“, der natürlich schon deshalb nicht die geringste Chance hatte, weil er - ob nun gewollt oder nicht - allzu sichtbar im Kielwasser von Milos Formans Weltraum-„Amadeus“ daherkam. Die Stärke des Films liegt in einem atmosphärischen, dichten Ambiente, wie etwa in jenem piktoralen Wachsfigurenkabinett, wo das junge Genie Mozart für die Ewigkeit präpariert wird, oder in der Schiffszene, wo der Komponist zu den Klängen seines „Requiem“ auf einen nebelverhangenen Friedhof ins Armengrab gesenkt wird.

Das gleiche traurige Ende widerfährt auch dem jungen Páco in Be-



Throat über den Wolken, schüttelt ihre Kissen und kommandiert die Jahreszeiten: Giulietta Masina in Jerzy Skolimowskis Film „Frau Holle“

trius „Requiem für einen spanischen Bauern“. Dieser nach einem Roman von Ramón Sender entstandene Film erzählt eine Geschichte aus dem Spanien der zwanziger Jahre. Ein alter Landpächter (Antonio Ferrandis) sitzt in seiner Sakristei und wartet auf die Meßgänger, die am Requiem für den jungen Páco teilnehmen wollen. Der wurde von der Guardia Civil erschossen, weil er für bessere Lebensbedingungen der von ihren Feudalherren sklavisch abhängigen Landleute eingetreten war. Allzu gutgläubig hatte der Pfarrer Pacos Versteck verraten, weil man ihm Straffreiheit für den jungen Bauern zugesichert hatte. Diese „Schuld“ lastet schwer auf dem alten Mann.

Der Film läßt das Leben Pacos, gespiegelt in der Erinnerung des Priesters, Revue passieren. Und er reißt dabei viele alte politische Wunden auf, die für die spanischen Regisseure der mittleren Generation offenbar immer noch nicht verheilt sind. Erst vor zwei Jahren war der spanische Film „Die heiligen Unschuldigen“, der ein ganz ähnliches Thema hatte, auf der Berlinale ausgezeichnet worden.

Ein sympathisches Zeugnis menschlicher Solidarität war der griechische Beitrag „Steinerne Jahre“, den der 45jährige Pantelis Voulgaris vorlegte. Am Lido hat diese wahre Geschichte manchen zu Tränen gerührt. Es ist die Odyssee eines jungen Paares, das sich in zwanzig Jahren griechischer Diktatur gerade sieben Stunden gesehen hat. Die beiden haben ein bejammernswertes Los, denn einer von ihnen sitzt immer im Gefängnis wegen angeblichen Widerstands gegen die Staatsgewalt. Ihr

Sohn wird dort geboren und verbringt seine ersten acht Jahre hinter Gittern. Leider präsentiert Voulgaris seine Geschichte zu ungelinkt.

Der Franzose Maurice Pialat, ein Spezialist populärer, aber keineswegs niveauloser Unterhaltung, trat mit „Police“ an, einem subtilen, stilistisch raffiniert ausgetheilten Kriminalroman um einen Rauschgift- und um Waffenschmuggel im Pariser Arbeitsviertel Belleville. Der Zuschauer wird mit Macht hineingezogen in ein verärgertes „Milieu“ von farbigen und weißen Menschen: Schmutz, Drogen, Zuhälter, Polizisten und Anwälte, die die kleinen Schieber und die großen Haie vor Gericht vertreten. Mittendrin brilliert Gérard Depardieu als Kommissar mit rauher Schale und butterweichem Kern; er bekam für diese Leistung den Silbernen Löwen für die beste männliche Rolle.

Nach Ridley Scotts „Legend“ gab es auch noch ein zweites Märchen in Venedig: „Frau Holle“, das berühmte Volksmärchen der Brüder Grimm, verfilmt von dem Tschechen Juraj Jakubisko in deutsch-tschechischer Koproduktion. Wärmelte es bei Scott von Spezialeffekten, so vertraute Jakubisko ganz auf die Kraft der Sprache und auf seine Hauptdarstellerin Giulietta Masina, Fellinis Frau, die 1963 am Lido als Gelsomina in „La Strada“ triumphierte und die jetzt, mit 65 Jahren, als Frau Holle ein hübsches Comeback feierte.

Der Film geht sehr frei mit der Märchenvorlage um. Goldmarie hat ein Happy-End mit einem Jungen aus einem Wanderzirkus, und die Masina thronet hoch über den Wolken, in Spit-

zenhäubchen, Seide und allerlei nostalgischem Glitzerkram: engelgleich, weise und manchmal ein bißchen maliziös. Sie schüttelt ihre Federn nach Herzenslust, kommandiert die Jahreszeiten wie ein Dragoner und greift als gute Fee in Menschen-schicksale ein. Das alles wirkt putzig, konnte jedoch niemand richtig vom Stuhl reißen.

Und wie würde, so fragte man sich, die Jury auf John Hustons neuen Film „Prizis Ehre“ reagieren? Der amerikanische Produzent des Films hatte die Juroren ja geradezu unter moralischen Druck gesetzt; sollte man nicht, so legte seine Einsendung nahe, endlich wieder einmal den nun schon 79jährigen Altmeister prämiieren, der in den letzten Jahren so oft nur als zweiter ins Ziel kam?

Huston erzählt diesmal eine Gangsterballade aus dem New Yorker Mafia-Milieu, die das Genre streckenweise - und das sind dann immer die Höhepunkte des Films - witzig parodiert. Ein Gangster aus Brooklyn (Jack Nicholson) verliert sich in eine kühle Blondine (Kathleen Turner), die sich ebenfalls als Profi-Killerin entpuppt. Doch er opfert seine Liebe der Familienehre der Prizis, deren Boß er wird.

„Prizis Ehre“, mit finsternen, skurrilen Typen regelrecht gespickt, ist eine Art moderne Fortsetzung von Sergio Leonos Epos „Es war einmal in Amerika“. Es ist ein guter Unterhaltungsfilm, aber leider nicht mehr, und er brachte seinem Schöpfer ein übriges Mal nur eine „lobende Erwähnung“ ein. Mit Gewalt kann man es eben auch bei Filmfestivals nicht erzwingen. DORIS BLUM

Wiederbesinnung auf eine Kardinaltugend der Museen: Drei Ausstellungen zum Thema Restaurieren

Wie ein Dürer in der Sänfte über die Alpen reiste

So weit ist es gekommen, daß wir uns unseren Kulturdenkmälern wie auf Bergstraßen Warnschilder anbringen müssen: „Vorsicht, Stein-schlag!“ Am Kölner Dom kann es alle Tage geschehen, daß einem Passanten ein Engelsflügel auf den Kopf fällt oder die verwitterte Hand eines Heiligen. Bei der Igelster Säule mosel-aufwärts von Trier sind derlei Warnungen gar nicht mehr nötig; da kann nichts mehr herunterfallen, und die einzigartigen Reliefs des römischen Grabmals, die einst Goethe „lange festgehalten“ haben, sind nur noch flacher Stein. Von den römischen Kaiserthermen in Trier müssen all-jährlich mehrere Container mit abge-bröckeltem Mauerwerk weggeschafft werden. Das hat die Denkmalpfleger jetzt zu einer umstrittenen Rettungs-aktion veranlaßt, die mit der Sicherung der Ruine zugleich eine histori-sierende Teilkonstruktion verband.

Damit ist das Thema „Konservieren - Restaurieren“ angesprochen, mit dem sich nicht allein die Denk-malpflege auseinandersetzen hat. Auch die Museen, die von ihren vier Kardinalpflichten (Bewahren, Sammeln, Forschen, Mitteln) in den letzten Jahrzehnten allzu gern der Prä-sentation den Vorrang gaben, besin-nen sich wieder mehr auf das Bewah-ren. Nicht zuletzt das rotierende Aus-stellungskarussell gefährdet die Kunstwerke, für die ein Ortswechsel schon schädlich sein kann. Das wuß-te bereits Rudolf II. von Habsburg, der Dürers „Rosenkranzbild“ nicht, wie üblich, mit einem Pferdekarren, sondern von vier Männern zu Fuß von Venedig nach Prag bringen ließ.

Kunstwerke sind leicht verderb-liche und verletzliche Wesen. Ver-schleiß und Alterung unterworfen, anfällig gegenüber Tempera-turschwankungen und Luftverschmut-zung, Licht und wetterempfindlich, ganz zu schweigen von ihrer Gefähr-dung durch Fahrlässigkeit oder Ge-walt. Zuständig für ihre Sicherung, Erhaltung und Wiederherstellung sind Konservatoren und Restaurato-ren. Ihr Gewerbe ist so alt wie die Kunst selber. Von Plato, Plinius und Vitruv wissen wir darüber interes-sante Einzelheiten, zum Beispiel auch

jene, daß eine im Jahr 13 n. Chr. vor-genommene Restaurierung eines Bil-des von Aristides dieses „seiner gan-zen Schönheit beraubt“ hat. Und von dem heiligen Cyrian, einem stren-gen Lehrer des dritten Jahrhunderts, kennen wir schon die Mahnung, „bei einer Restaurierung an dem ur-sprünglichen Kunstwerk keine Ver-änderung vorzunehmen“, denn „sonst mache man sich einer Hand-lung schuldig, die das Kunstwerk und seinen Schöpfer verunglimpfe“.

Seine Mahnung, jahrhundertlang mißachtet, findet in unseren Tagen wieder mehr und mehr Gehör. Aber die Problematik bleibt; und so alt wie die Restaurierung ist auch ihr Risiko. Sie hat vieles verfallt und verdorben, durch Unkenntnis, Unfähigkeit und Eigensinn, aber auch vieles gerettet, revidiert und in einem neuen Licht erscheinen lassen. Das darf man in dem berühmten Fall der „Nachtwaecher“ von Rembrandt sogar wörtlich nehmen. Denn seit der vorzüglichen Reinigung des Gemä-lde durch das Amsterdamer Rijks-

museum wissen wir, daß es eben kei-ne Nachtwaecher darstellt, sondern den Aufbruch der Schützen bei Tage.

Freilich haben Wissenschaft und Technik erst in unserem Jahrhundert die Restauratoren zu derartigen the-rapeutischen Leistungen befähigt - sicher zu spät für ungezählte Kunst-werke, die unterdessen verdorben sind. Aber viele waren und sind noch zu retten, auch viele falsch restaurier-te, entstellte und verfälschte.

Die restaurierten Wandgemälde Jörg Ratgeb im Frankfurter Karne-liskloster dürfen als Musterbeispiel angesehen werden, ebenso wie der keltische Grabfund von Hochdorf, der zur Zeit in Stuttgart ausgestellt ist.

In der gleichen Ausstellung befin-det sich eine Abteilung, in der das baden-württembergische Landesdenkmalamt über die „Restaurierung und Konservierung archäologischer Funde“ informiert. Ähnliche Ausstel-lungen sind gleichzeitig in Berlin und Augsburg zu sehen. Die Berliner Aus-stellung des Museums für Vor- und

Frühgeschichte konzentriert sich auf die Restaurierung archäologischer Bronzen, zeigt diese in Beispielen vor und nach der Restaurierung und hat, um diese den Besuchern zu veranschaulichen, eine Restaurierwerkstatt eingerichtet, in der zwei Restauratoren während der Öffnungszeiten bei der Arbeit zu sehen und anzusprechen sind.

Das Badische Landesmuseum in Karlsruhe stellt dagegen ausführlich fast alle Arbeitsbereiche von der Ur-geschichte über die Antike bis zur Volkskunde und die verschiedenarti-gen Materialgruppen, wie Holz, Metall, Stein und Textilien, in einer um-fangreichen Sonderschau vor, die auch die ständige Schausammlung mit einbezieht. Sie nennt sich einfach „Konservieren - restaurieren“ und macht zugleich diese Begriffe an konkreten Beispielen anschaulich: daß nämlich unter „konservieren“ al-le jene Maßnahmen zu verstehen sind, die zur Erhaltung der materiellen Substanz und zur Verlängerung der Lebenserwartung eines Kunst-werks zu verstehen sind, während „restaurieren“ alle jene Eingriffe um-faßt, die unter strikter Beachtung aller archäologischen, kunstwissen-schaftlichen und ästhetischen Krite-rien versuchen, sein äußeres Erschei-nungsbild dem ursprünglichen mög-lichst anzunähern. Dabei gibt es Grenzfälle und Überschneidungen.

Bei seiner Arbeit bedient sich der moderne Restaurator aller einschlägigen Techniken und Wissenschaften. Kenntnisse der Kunstgeschichte und handwerkliche Begabung sollten als Voraussetzung gelten. Darüber hin-aus muß er gleichermaßen Physiker, Chemiker, Biologe, Historiker und das alles sozusagen bis in die Finger-spitzen sein. Darum ist es zwar einerseits verständlich, andererseits aber unbegreiflich, daß sich die deut-schen Kultusminister, der Muse-umsbund und die zahlreichen Fach-verbände immer noch nicht über ein verbindliches Berufsdiplom und noch weniger über die notwendige Berufs-ausbildung der Restauratoren einig werden können (Ausstellungen: Ber-lin bis 26. 9., Augsburg und Stuttgart bis 13. 10.). EO PLUNTEIN



Restaurierung als Puzzlespiel: Restaurierung eines antiken Volantekraters (Unteritalien), aus der Karlsruher Ausstellung

JOURNAL

Badenweiler Treffen zu Tschechows Geburtstag

dpa, Tübingen
Zu einem internationalen literaturwissenschaftlichen Symposium über den russischen Schriftsteller Anton Tschechow (1860-1904) kommen vom 14. bis 18. Oktober in Badenweiler, Tschechows Sterbeort, rund 90 Referenten aus 22 Ländern zusammen. Veranstalter sind die „klassischen Seminare der Universitäten Tübingen und Kiel.“

Klassik-Plattenpreise in Montreux vergeben

AFP, Montreux
Vier Platten sind beim Musikfestival von Montreux-Vevay am Genfer See mit dem International Record Critics Award ausgezeichnet worden: Zemlinskys „Der Geburtstag der Infantin“ unter Gerd Albrecht (Schwann), Marc Antoine Charpentiers „Medée“ mit dem Ensemble Arts Florissants unter Leitung von William Christie (Harmonia Mundi), Giacomo Puccinis „Monsieur Lescart“ unter Giuseppe Sinopoli (DGG) sowie 24 Preludes und die Sonate Nr. 4 von Scriabin mit Andrej Gawrilow (EMI).

Hausbuchmeister jetzt im Stadel

dpa, Frankfurt
Die umfassende Ausstellung mit Tafelbildern, Federzeichnungen, Miniaturen, Glasgemälden und illustrierten Büchern des sogenannten Hausbuchmeisters ist jetzt bis zum 3. November im Frankfurter Stadel zu sehen. Die Präsentation mit Werken des bis heute nicht identifizierten Künstlers aus dem späten 15. Jahrhundert, der unter seinem zweiten „Notnamen“ auch als „Meister des Amsterdamer Kabinetts“ bekannt ist, wurde vom Rijksmuseum Amsterdam übernommen (vergl. WELT v. 20. 4.).

Anne-Frank-Preis an Ida Fink

dpa, Amsterdam
Die aus Polen stammende Schriftstellerin Ida Fink, die seit 1957 in Israel lebt, hat den mit 10 000 Schweizer Franken dotierten Anne-Frank-Literaturpreis 1985 erhalten. Sie wurde damit für eine Sammlung von 28 Kurzgeschichten ausgezeichnet, die 1983 unter dem Titel „Eine Spanne Zeit“ als Übersetzung aus dem polnischen Original im Unions-Verlag (Zürich) erschienen sind. Ida Finks Kurzgeschichten schildern das Schicksal von verfolgten polnischen Juden während des Zweiten Weltkrieges.

Almanach für die Konzertsaison 1985/86

DW, Bonn
Über 4000 Konzerte der jetzt beginnenden Saison listet der im 5. Jahrgang erschienene Konzert-Almanach 85/86 auf, mit Terminen, Programmen, Veranstaltungsort und Kartenpreisen (Heel Verlag, Bonn, 418 S., 29,80 Mark). Das Hauptregister ist nach Städten geordnet, Nebenregister nach Daten, Komponisten und Mitwirkenden. Die Informationen sind auch über Btx abrufbar (217596).

Alte französische Bilderbogen

DW, Duisburg
Lothar-Günther Buchheim ist ein fanatischer Sammler, dessen Interessen es keineswegs mit seiner berühmten Expressionisten-Sammlung erschöpfen. Er hat auch eine Sammlung von „Französischen Bilderbogen des 19. Jahrhunderts“ zusammengetragen, die das Lehm-bruck-Museum in Duisburg bis zum 28. September ausstellt. Anschließend gehen die 150 Beispiele eines einst sehr populären und sehr detaillierten Informationsmediums in die Kulturwerkstatt Meiderich (5.-26. Okt.) und nach Homberg (9.-22. Nov.).

George O'Brien †

dpa, Hollywood
Der vor allem als Western-Held erfolgreiche Filmschauspieler George O'Brien ist im Alter von 89 Jahren gestorben. O'Brien, der nach einem Schlaganfall seit Jahren teilweise gelähmt war, hatte den schauspielerischen Durchbruch in den zwanziger Jahren geschafft und war später neben John Wayne Star vieler Hollywood-Western unter der Regie seines Freundes John Ford. Bis 1964 hat er in 75 Filmen mitgewirkt.

Vassyl Stus tot

DW, Perm
Der ukrainische Bürgerrechtler Vassyl Stus ist 47-jährig am 4. September im Lager 36, Gebiet Perm, gestorben. Stus litt an einer Herz- und Magenkrankung und verblüdete eine 15jährige Freiheitsstrafe. Nach Mitteilung von Kontinente hatte Stus' Frau, Valentina Popeluch, ihren Mann seit fünf Jahren nicht mehr besuchen dürfen. Die meisten der im Lager unterstandenen Gedichte von Stus wurden konfisziert. Frühere Aufsätze von ihm sind im westlichen Ausland veröffentlicht worden.

„Das dunkelste Kapitel unserer Gesellschaft“

Kindesmißhandlung als Thema eines Ärztekongresses

MARGOT SAID-LANG, Frankfurt
Es geschieht hinter geschlossenen Türen von Reihenhäusern, Luxusvillen und Notunterkünften. Bei Melanomen wird die Tat als „grauenvoll, unmenschlich, unvorstellbar“ bezeichnet und für die Täter sogar die Todesstrafe gefordert. Doch mit der Aufklärung der Fälle will man nichts zu tun haben. Kindesmißhandlungen sind als Thema tabuisierter als Homosexualität.

Etwa 60 000 Kinder in der Bundesrepublik Deutschland werden pro Jahr Opfer von schweren und schweren Mißhandlungen. Diese Zahl nannte jetzt Professor Elisabeth Trube-Becker vom Institut für Rechtsmedizin der Universität Düsseldorf auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde in Frankfurt.

Warum werden völlig hilflose Säuglinge und Kinder geschlagen, getreten, verbrüht, gebissen, total vernachlässigt, sexuell mißbraucht oder seelisch gequält? Ständige Beschimpfung, Erniedrigung, totale Isolation und Liebesentzug von Seiten der Eltern hinterlassen ebenso irreversible Folgeschäden beim Kind wie die Strömungen, die Knochenbrüche oder Hirnverletzungen.

Wer glaubt, Kindesmißhandlung gäbe es nur in den sogenannten „unteren sozialen Schichten“, geht fehl. Kindesmißhandlung, so Frau Trube-Becker, ist keine Frage der sozialen Milieus. Unterschiede zeigen sich eher in der Art der Gewaltanwendung. In höheren sozialen Schichten ist die Form der Kindesmißhandlung subtiler. Weder Herkunft, Kultur, noch Religion geben einen eindeutigen Aufschluß über die Wurzeln und Ursachen dieses Kapitels.

Oft ist Abneigung gegen das Kind die Ursache

Zumindest einen Teilaspekt der Frage nach dem Warum versuchte Professor Friedrich Geurts vom Institut für Rechtsmedizin der Kinderärztinnen darzustellen. Als Kriminologin orientierte er sich an den unterschiedlichen Motiven der Täter.

Nach dem derzeitigen Erkenntnisstand gebe es mehrere Erscheinungsformen: Eine relativ kleine, aber typische Gruppe sind die Menschen mit akuten Partnerschaftsproblemen: Eine Frau stößt nach einem Streit mit ihrem Mann den dreijährigen Sohn aus der Wohnung und wirft den acht Monate alten Säugling hinterher.

Wesentlich häufiger gibt es, wie die Kriminologen feststellen, Kindesmißhandlungen und Vernachlässigungen aus reiner Abneigung gegen das Kind. Das Kind, das als Ebenbild des untreuen Partners empfunden und

gehaßt wird; das Kind, dessen Existenz als lästig empfunden wird; das Kind, dem die Schuld für die Ehemisere zugeschoben wird; aber auch das Kind, das aufgrund von körperlicher Mißbildung, geistiger Fehlbildung, Konstitution oder geistiger Fehlbildung versagt und die Eltern enttäuscht wird mißhandelt. Der Vater, der ein Versager ist und aus seinem Sohn etwas Besseres machen will, versucht durch tägliche brutale Schläge gute Schulleistungen zu erreichen.

Mediziner interessierten sich bislang wenig dafür

Und dann ist da schließlich die große Zahl von Kindesmißhandlungen, die ihre Ursache in besonders ungünstigen sozialen Verhältnissen haben. Verhältnisse, die häufig mit Alkoholisierung eines oder beider Elternteile kombiniert sind. Auch die überbelastete, sehr junge und oft alleinlebende Mutter, die aus Unruhe und völliger Überforderung ihre Kinder vernachlässigt und mißhandelt, gehört in diese Reihe, wenn auch noch unvollständige Palette von erfassten Fällen.

„Bislang war es eigentlich so“, meinte Frau Professor Trube-Becker in Frankfurt, „daß sich Ärzte fast nie für diese unheimliche Problematik interessiert haben. Es gibt heute noch Ärzte, die behaupten, das würde hochgepielt, so häufig kämen Mißhandlungen gar nicht vor. Man muß auch das verstehen, denn ein mißhandelter Kind wird ja nur dem Arzt vorgestellt, wenn es bedrohliche Erscheinungen zeigt und die Eltern in Panik geraten oder ein Bekannter das Kind zum Doktor bringt.“

Verschiedene Modelle, Ansätze, Initiativen, die in Frankfurt vorgestellt und diskutiert wurden, lassen hoffen, daß dieser dunkelste aller Punkte in unserer Gesellschaft nicht weiterhin verdrängt wird, sondern daß etwas geschieht. So gibt es beispielsweise in Essen eine ärztliche Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Mißhandlung von Kindern, die namentlich Nachhaken zu finden scheint.

Beim Essener Team – bestehend aus Kinderärzten, Psychiatern, Psychologen, Sozialarbeitern, Sozialpädagogen und Juristen – unter Leitung von Professor Hermann Oltmann wird weder die Schuldfrage gestellt noch Strafandrohung oder Meldepflicht erwogen. Ausschließlich die möglichen und notwendigen akuten Hilfsmaßnahmen für das Kind und, je nach Fall, auch für die Familie werden durchgeführt.

Mittlerweile gibt es sechs Kinderschutzzentren in West-Berlin, Bremen, Gütersloh, Mainz, Köln und München.

Mit dem Projekt „Bunker-Überbauung“ geht die Stadt Oberhausen neue Wege im Wohnungsbau



Die Bunker auf dem Südmarkt in Oberhausen (links) werden mit Wohnungen „ummantelt“; rechts: das Planungsmodell. FOTOS: DIE WELT

Von M. SCHLINGMANN

Triste Betonwände, winzige Luftschächte, mächtige Stahlfüße – unansehnlich und unbefriedigend, abweisend und unverrückbar ragen die meisten der 1200 Bunker in der Bundesrepublik auf. So auch in Oberhausen, wo zwei dieser Kolosse ein Sanierungsgebiet flankieren. Doch die Stadtplaner haben sich etwas einfallen lassen. Sie verbannen das monströse Erscheinungsbild dieser Kriegsbauten einfach hinter rote Ziegel. Neubauten werden an den dicken Betonmauern hochgezogen. Die Bunker versteckt hinter 52 neuen Wohnungen – 48 davon sind den Bedürfnissen älterer Bürger entsprechend eingerichtet.

Einmal rollten tagtäglich vor der Kulisse der beiden Kolosse frühmorgens Gemüse-, Obst- und Blumenhändler an. Erst nach der Verlagerung des kaufmännischen Treibens an den Stadtrand Ende der siebziger Jahre bot sich die Chance, diesem Teil der Oberhausener City ein neues Gesicht zu geben: Wohnbauten mit Freizeitanlagen und Erholungsmöglichkeiten rund-

Schutzraum hinter Efeu, Stahl und roten Ziegeln

um wurden geplant, das – so die Oberhausener Stadtverwaltung – bislang in der Bundesrepublik einzigartige Unternehmen „Bunker-Überbauung“ in Angriff genommen.

Das Projekt wurde mit 9,5 Millionen Mark veranschlagt. Land und Bund beteiligten sich mit Darlehen und Zuschüssen an der Finanzierung. So übernimmt Nordrhein-Westfalen die Kosten für die Gestaltung einer Fassade, die mit Stahlrohren verkleidet und mit Efeu begrünt werden soll, denn nicht der gesamte Koloss darf „ummantelt“ werden. Der Zugang zu seinem „Innenleben“ muß bestehen, der Schutzraum soll erhalten bleiben.

Das heißt jedoch nicht, daß die beiden Bunker in diesem Sanierungsgebiet derzeit schon als Schutzraum genutzt werden könnten. Sie stehen auf einer ellenlangen Liste neben anderen Betonbauten aus dem Zweiten

Weltkrieg, die in den nächsten Jahren den aktuellen Anforderungen des Zivilschutzes angepaßt werden sollen. Darum auch ein 200 000-Mark-Zuschuß aus dem Topf des Bundes – für die Instandhaltung.

Jährlich werden etwa 30 Millionen Mark investiert, um vorhandene Bunker und Stollenanlagen den „Grundschutz“-Anforderungen – laut Definition Sicherheit vor einstürzenden Gebäuden, Feuer und radioaktiven Niederschlägen – anzupassen. Im Haushalt 1984 waren insgesamt 99,1 Millionen Mark für Schutzbaumaßnahmen ausgewiesen. Für dieses Jahr sind Ausgaben in Höhe von 106 Millionen Mark geplant.

Trotz der Millionenbeträge ein Tropfen auf den heißen Stein. Derzeit gibt es in der Bundesrepublik im Ernstfall Zufluchtsorte für 3,6 Prozent der Bevölkerung. Am „besten“ ausgestattet ist das Saarland, das für

etwa ein Zehntel seiner Einwohner „Fluchtraum“ bereithält. Es folgen Hamburg und Nordrhein-Westfalen mit Schutzplätzen für 5,5 beziehungsweise drei Prozent ihrer Bürger. Das Schlußlicht bildet Berlin. Hier kann lediglich ein Prozent der Bevölkerung gesichert werden. Im übrigen gibt es, so Hans-Günter Kowalski vom Bundesinnenministerium, keine Regelung über die Vergabe der Schutzräume im Ernstfall.

Experten im Innenministerium ebenso wie im Bundesamt für den Zivilschutz sind sich einig, daß die Bundesrepublik weit hinter dem Standard einiger anderer europäischer Länder zurückliegt. So könnten im Ernstfall 85 Prozent der Schweizer und 70 Prozent der Schweden Zuflucht finden. Nach Vorstellungen des Bundesinnenministeriums sollte deshalb auch in der seit langem angekündigten Neufassung des Zivilschutzgesetzes verankert werden, daß in jedem privaten Neubau ein Schutzraum installiert wird.

14 Millionen Mark stehen jährlich an Zuschüssen für den Schutzraum- bau zur Verfügung.

LEUTE HEUTE

Ehrengemane

Zu altergermanischen Werten kam unverhofft Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Johannes Rau (SPD). Beim Sommerfest der Landesvertretung in Bonn schlug „Hermann der Cherusker“ (hinter dem sich der „Freunde-Verband Teutoburger Wald“ verbirgt) den Landesvater stilschweigend zum Ritter und Ehrengemane „Bruder Johannes“.

Geheimagent

Das Personalrussell beim britischen (Film-)Geheimdienst dreht sich wieder. Roger Moore (57) ist nach zwölf James-Bond-Jahren entschlossen, die Rolle des Geheimagenten der Krone endgültig abzulegen. Als beifälliger Favorit für seine Nachfolge als 007 wird der britische Schauspieler und Susan-George-Ehemann Simon McCortindale (32) gehandelt.

Herbst kündigte sich mit Stürmen an

Erhebliche Schäden und Verkehrsbehinderungen im Norden / Fährbetrieb eingestellt

DW, Hamburg

Wenig Freundliches hat das Wetter am Wochenende zu bieten. Wie der Deutsche Wetterdienst in Offenbach am Freitag mitteilte, bleibt es weiterhin kühl für die Jahreszeit. Nachts sinken die Temperaturen auf fünf Grad, tagsüber steigen sie kaum über 15 Grad. Nach Angaben des Meteorologen vom Dienst liegen die Temperaturen in ganz Deutschland unter dem langjährigen Durchschnitt von 17 Grad in den ersten September- tagen. Das Wetter werde sich Tagen von frischer Polarluft bestimmt und einem Tief, das von den britischen Inseln komme und über die Nordsee Richtung Baltikum ziehe. Gegenwärtig liege es über Südschweden.

Wechselhaft und bewölkt wird es den Angaben zufolge am Wochenende in Deutschland sein. Nur gelegentliche Aufheiterungen und einzel-

ne Schauer, nach Norden und Osten zunehmend, bestimmen das herbstliche Wetter. Heute wird in Süddeutschland die Sonne etwas scheitern, morgen die Bewölkung vom Westen her rasch zunehmen. Nach dem Wetterbericht für Norddeutschland müssen sich die Menschen an der Nord- und Ostseeküste auf ein stürmisches Wochenende gefaßt machen. Ein kalter Nordwestwind mit orkanartigen Stürmböen treibt heftige Regenschauer vor sich her.

Bereits am Donnerstag hat ein schwerer Sturm, der sich in der Nacht zum Freitag zu Orkanböen steigerte, über Norddeutschland und Dänemark erhebliche Schäden angerichtet und zu starken Verkehrsbehinderungen geführt. Bei Unfällen im Kreis Nordfriesland wurden zwei Menschen verletzt. In List auf Sylt erreichte der Sturm eine Spitzenge-

windigkeit von 143 Stundenkilo-

metern. Die Fähr auf der Vogelfluglinie zwischen Puttgarden (Fehmarn) und Rödbyhavn (Lolland) stellte ihren Betrieb ein. Wegen extremen Niedrigwassers der Ostsee konnten auch mehrere andere Fähren und die Passagierschiffe auf der Kieler Föhr nicht verkehren. An Schleswig-Holsteins Westküste stieg das Hochwasser am Morgen um bis zu 1,50 Meter über normal.

In Schleswig und in Dänemark knickte der Weststurm Bäume um oder riß starke Äste ab. Zahlreiche Gebäude und Personenzüge wurden beschädigt. Züge aus Hamburg mit Zielen in Nordeuropa mußten wegen blockierter Gleise umgeleitet werden und verkehrten mit stundenlangen Verspätungen. Gestern vormittag ließ das Unwetter nach.

WETTER: Kühl, wechselnd wolbig

Wetterlage: Die nach Mitteleuropa einfließende kalte Meeresluft gelangt vorübergehend unter schwachen Hochdruckeinfluß. Im Laufe des Sonntags wird ein Tiefausläufer auf Westdeutschland übergreifen.



Temperatur am Freitag, 13 Uhr:
Berlin 14°, Köln 12°, Bonn 14°, Kopenhagen 12°, Dresden 13°, Las Palmas 25°, Essen 10°, London 15°, Frankfurt 10°, Madrid 27°, Leipzig 12°, Mailand 24°, München 12°, Moskau 27°, Stuttgart 14°, Niksa 24°, Algier 28°, Oslo 5°, Amsterdam 13°, Paris 15°, Athen 28°, Prag 12°, Barcelona 28°, Rom 27°, Brüssel 14°, Stockholm 10°, Budapest 16°, Tel Aviv 32°, Bukarest 22°, Tunesien 29°, Helsinki 15°, Wien 15°, Istanbul 24°, Zürich 16°

Sonnenaufgang: am Samstag: 6.46 Uhr, Untergang: 19.53 Uhr, Mondaufgang: 23.38 Uhr, Untergang: 16.42 Uhr, Sonnenaufgang: am Sonntag: 6.47 Uhr, Untergang: 19.50 Uhr, Mondaufgang: 23.38 Uhr, Untergang: 17.38 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Der Liebe zur Heimat farbigen Ausdruck gegeben

Die amerikanische Farmerfrau Anna Mary Robertson war eine der erstaunlichsten amerikanischen Persönlichkeiten dieses Jahrhunderts. Ihr Name Moses ist nicht etwa ein kalkulierter Pseudonym, sie erwarb ihn durch Heirat. Der Zusatz Grandma erhielt sie, weil sie erst als 76-jährige zu Farben, Stiften und Pinseln griff.

Grandma Moses erreichte mit ihren Bildern weltweite Aufsehen und wurde in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts zu einem Begriff. „Eine Großmutter“, zeigte „Großmutter“ spottete die „New York Times“, als Frauen in anderen Ländern sich ebenfalls der naiven Malerei verschrieben und sich „Grandma“ nennen ließen. Grandma Moses wurde zur „Landesgroßmutter“. Zweimal war sie die Frau des Jahres. Ein „Grandma-Moses-Tag“ wurde gefeiert. Sie erhielt zwei Ehrenbürgerrechte. Ihr Bild „Der vierte Juli“ hängt im Weißen Haus und wurde 1969 Motiv für eine Briefmarke.

Sie malte etwa ab 1896, 25 Jahre lang. Ihre Schaffenskraft war grandios. Sie soll pro Woche von mehreren Staffeleien stehend, gleichzeitig drei bis fünf Bilder gemalt haben –

insgesamt etwa 1000 Bilder. Über 2000 ihrer Bilder aber sollen in amerikanischen Museen hängen. Es bleibt den Kunsthistorikern überlassen, herauszufinden, welche dieser Bilder zu der Masse von Fälschungen gehören.

Als die Grandma zu malen begann, kosteten ihre Bilder bei einem Krämer ihres Dorfes umgerechnet zehn, elf oder zwölf Mark. Gleichzeitig wurden ihre selbst eingemachten Marmeladen etwa zum selben Preis angeboten. In ihrem Totjahr 1961 kostete ein Gemälde von ihr 10 000 Mark, heute 120 000 Mark. Eine amerikanische Erfolgsstory.

Am 7. September 1890 wurde Anna Mary Robertson als Tochter eines Flachsbauers auf einer Farm nahe Greenwich (US-Bundesstaat New York) geboren. Ihr Vater

hatte kein Geld für Tapeten, also bemalte er die Wände des Hauses mit Bildern seiner eigenen Phantasie. Nach der Volksschule wurde Anna Mary Hausmädchen und heiratete 1897, 27 Jahre alt, den Farmer Th. S. Moses. Das Ehepaar hatte zehn Kinder, von denen fünf starben.

Sie machte gern Handarbeiten. Aber wegen Arthritis konnte sie im Alter nicht mehr sticken, stricken, häkeln. Also begann sie mit 78 Jahren – ohne Anleitung – zu malen. In ihrer Autobiographie erzählt sie: „Ich denke angestrengt nach, bis mir etwas wirklich Hübsches einfällt. Dann male ich es. Bilder aus alter Zeit male ich gern. Historische Bau- denkmäler der Vergangenheit, Brücken, Mühlen und Gasthöfe, alte Familienhäuser – einige wenige gibt es noch –, aber sie sind am verschwinden. Ich

male sie aus der Erinnerung. Das meiste in Tagträumen.“

Wenn je jemand wirklich naiv gemalt hat, dann diese alte Farmerfrau. Ein durchreisender Kunsthändler sah ihre Bilder im Krämerladen. Er spürte, daß diese einfache Landfrau jenes naive Heimatgefühl bildnerisch ausdrückte, das Amerikaner so sehr lieben. L. J. Caldor spottete die Grandma an, noch eifriger zu malen. Ein Verleger begann, Postkarten mit ihren Motiven zu bedrucken. Sie gehören seit langem zu den verbreitetsten Postkarten in den USA. 100 Millionen davon sollen bisher verkauft worden sein.

Grandma Moses entwickelte mit der Zeit selbst einen ausgesprochenen Geschäftssinn. Sie bestreute ihre beliebten Schneebilder mit Glasstaub, um sie glitzern zu lassen. Die Bilder sind mit solch rührender Einfachheit gemalt, daß man ihr aber deshalb kaum gram sein kann. Als sie am 13. Dezember 1961 im Alter von 101 Jahren in Hossick Falls (N. Y.) an einer Lungenentzündung starb, soll ihr Bankkonto eine Summe von mindestens einer Million Dollar aufgewiesen haben.

ROLF ITALIAANDER

Sachbuch Auswahl

Erhältlich im Buchhandel

BUSSE SEEWALD
4900 Herford - Postfach 1344

Das Schaf im Wolfspelz



Kirsts »Premiere« im BusseSeewald-Verlag – mit einem Buch über sich selbst. Die aufsteigende Kulturszene der Nachkriegsjahre, der Weg eines »Wracks mit Akzenttasche« (Kirst über Kirst) zum gefeierten Bestseller-Autor. Ein deutsches Leben – an vielen Begegnungen faszinierend erzählt.

372 Seiten, ISBN 3-512-00719-8
DM 39,80

Fitzroy Maclean

Von Mäzern, Kampf und Mächten

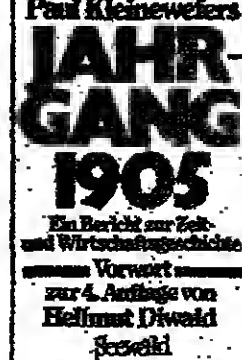


40 Jahre nach Ende des Krieges ein Tatsachenbericht – von der anderen Seite. Ein junger Diplomat erlebt Stillschreibungen, Verbotene Reisen nach Asien. Im »Dienst seiner Majestät« – wie ein früherer James Bond – zu Tito Partisanen. Mit einem Geleitwort von Botschafter a. D. Hans von Wertz.

DM 48,-

Paul Kleinschewers

Jahrgang 1905

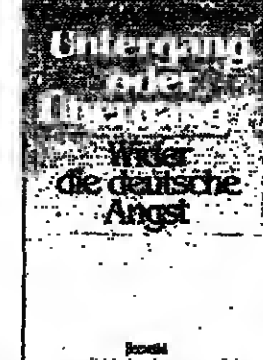


»Der Bericht Jahrgang 1905« gebietet zu den wenigen Dokumenten unserer jüngeren Geschichte, denen besonderes Gewicht zukommt. (Aus dem Vorwort zur 4. Auflage von Prof. Dr. Hellmut Diwald)

DM 38,-

Gustav Adolf Sonnenholz

Untergang oder Übergang?



Eine umfassende, philosophisch fundierte und fesselnde Darstellung der jetzigen Situation der Zeit. Eine Abfolge von Untergängen, eingebettet in Erlebnisse unter Weimar, dem Dritten Reich und im Dienst der Bundesrepublik.

DM 39,-

Camille Quiriquet

YVES MONTAND

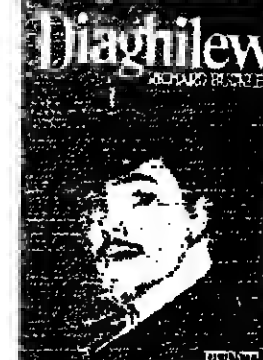


Yves Montand, Genius des Chansons, Mythos des Films – und ein Mann mit dem Mut zum Bekenntnis. In ihm wohnt ein halbes Jahrhundert Wahrheit. (Hans-Joachim Wulff) Auch hierum kehrt er der französischen Linken den Rücken. Mehr als eine Biographie!

DM 39,-

Richard Buckle

Diaghilew



Erste umfassende Biographie Diaghilews, der als Schrittmacher auf dem Weg zum modernen Ballett künstlerische Maßstäbe von internationaler Dimension gesetzt hat. Richard Buckle wertet hier auch die unvollständigen Fragmente von Diaghilews Memoiren (1928) aus.

DM 120,-

70 m², sonn. ruh. Ortsrandlage
Wald, mit Baugen, VB
130 000,- v. Priv.
St. 9 33 / 2 72 32 82 od. 8 11 71 23

Altstein zu suchen ges.
 Bayern, Ba.-Wkt., od. Hamburg. b.
 60 Betten.
 Tel. 9 57 22 / 8 45 29

Ringsdorff

Als bedeutendes, international operierendes Unternehmen stellen wir Spezialerzeugnisse aus Kohlenstoff, Graphit und Sintermetallen her.

Für unsere Anlagenplanung suchen wir einen

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik.

Zu den Hauptaufgaben gehören die Planung und Konstruktion von verfahrenstechnischen Anlagen.

Wir bieten eine der Bedeutung dieser Position entsprechende Dotierung sowie die sozialen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Falls Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, bitten wir Sie, Ihre vollständigen Unterlagen einzureichen.

RINGSDORFF-WERKE GMBH

- Bereich Personal -
Drachenburgstraße 1, 5300 Bonn 2 (Bad Godesberg)
Telefon 02 28 / 841 - 227



Lebensversicherung

Sachversicherung

Rechtsschutzversicherung

Krankenversicherung

Bausparkasse

Ablauforganisator/in bei der Volksfürsorge.

Möchten Sie in einem qualifizierten Team mitarbeiten? Wir suchen für unsere Anwendungsentwicklung einen weiteren männlichen oder weiblichen Mitarbeiter.

Ihre Voraussetzungen:

- Ein erfolgreich abgeschlossenes Informatikstudium oder gleichwertige Ausbildung.
- Erfahrung in der Realisierung von IMS-Online-Anwendungen sowie Praxis in der Programmiersprache COBOL.
- Bereitschaft zur Teamarbeit.

Ihre Aufgaben:

- Ist-Analyse
- Systemplanung
- Realisierung
- Systemeinführung und Anwenderschulung.

Zur Unterstützung der System-Entwicklung setzen wir DELTA ein.

Das Gehalt und unsere vorbildlichen Leistungen werden Sie zufriedenstellen.

Wir verkaufen Sicherheit für jeden, auch für unsere Mitarbeiter. Heute sind wir eine der großen Versicherungsgruppen in Europa. Wollen Sie am Erfolg unseres Unternehmens mitwirken?

Dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalabteilung.



Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.

Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu Preisen berechnet, die gegenüber den Anzeigengrundpreisen stark ermäßigt sind.

1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,59.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 335,16 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 195,51 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 111,72 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächst erreichbaren Termin eine Anzeige

mm hoch; spaltig zum Preis von DM
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

Vorwahl/Telefon:

Unterschrift:

Der Anzeigentext:

Wir sind ein modernes, dynamisches Dienstleistungsunternehmen in der Autovermietung. Professionelles Marketing hat uns zur Nr. 1 im deutschen Markt gemacht. Mit über 270 Mio Umsatz. Über 1.400 Mitarbeiter und 200 Partner vermieten an 350 Stationen mehr als 12.000 Fahrzeuge.

Wir suchen

Systemanalytiker

für die Entwicklung, Realisierung und Einführung neuer Systeme im Vertrieb und in der Logistik.

Systemprogrammierer

für den weiteren Ausbau unserer zentralen und dezentralen Datenverarbeitung. Dazu gehört auch die Auswahl und Implementierung neuer Werkzeuge, Methoden und Standards.

Wir erwarten

von Ihnen, daß Sie ein abgeschlossenes Studium oder eine gleichwertige Ausbildung besitzen und mehrere Jahre Berufserfahrung in der Systemarbeit auf IBM-Großrechnern haben. Wünschenswert wären Kenntnisse in der Datenfernverarbeitung.

Nähere Einzelheiten

würden wir gern mit Ihnen persönlich besprechen. Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und des Gehaltswunsches.

interRent

Autovermietung GmbH
Hauptverwaltung - Personalabteilung
Tangstedter Landstraße 81 - 2000 Hamburg 62

Strom - Sicherheit und Zukunft

Wir liefern Strom an eine Vielzahl von Kunden im Lande Rheinland-Pfalz. Zur Lösung der damit verbundenen Aufgaben suchen wir

Diplom-Ingenieure

der Fachrichtungen

- Energietechnik
- Informatik

Vorausgesetzt werden mehrjährige Berufserfahrung, Dynamik und Aufgeschlossenheit gegenüber energiewirtschaftlichen Fragen sowie Prädikatsexamen. Sollten Sie an einer dieser Aufgaben interessiert sein, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen (tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen, Schriftprobe) an

RWE Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG
Betriebsverwaltung Rauschermühle
Postfach 460, 5471 Saßig

Raus aus der Trockenstarre rein in Musik & Unterhaltung

Wir haben eine gewichtige Aufgabe - da ist viel konzeptionelle Musik drin.

Wir suchen einen cobol-perfekten

ORGANISATIONS-PROGRAMMIERER

der bestens Bescheid weiß, wenn er IBM 4341 M02 mit VM, DOS/VSE, VSAM, ICCT, CMS, SQL liest.

Ihre Aufgabe:
Leitung und Kontrolle von Projekten. Einleitung, Realisierung und Überwachung von Maßnahmen für Informationsverarbeitung des Unternehmens. Das beinhaltet das Erarbeiten von Pflichtenheften, Kosten- und Zeitermittlungen, Neuprogrammierung und Programmpflege sowie Erstellung und Kontrolle von Dokumentationen.

Ihre Qualitäten:
konzeptionelles Denken, fundierte kaufmännische Kenntnisse, Führungsfähigkeiten, Teamverstand, gepaart mit Durchsetzungsvermögen.

Ihr Stellenwert:
Bei uns können Sie endlich aus dem Schatten hervortreten. Der Chef der Organisation/EDV fördert Sie. Sie sind ihm direkt unterstellt. Teldec möchte Sie gewinnen. Vereinbaren Sie einen Termin mit Herrn Walter, Telefon 0 40/40 19-227 oder schreiben Sie uns.

TELDEC
Schallplatten GmbH
Heußweg 25
2000 Hamburg 20

TELDEC - Da ist Musik drin.

Wir sind ein alteingeführtes, leistungsfähiges Unternehmen im norddeutschen Raum, produzieren und vertreiben vorwiegend Futtermittel und sonstige Agrarprodukte.

Zum Ausbau unserer führenden Position suchen wir einen

GESCHÄFTSFÜHRER

Dabei legen wir größten Wert auf die Neuordnung und Stärkung unserer Verkaufsorganisation, so daß wir uns einen auf diesem Gebiet langjährig tätigen und erfahrenen, branchenkundigen Fachmann wünschen.

Er sollte darüber hinaus gewohnt sein, ertragsorientiert zu denken, Entscheidungsfreude, Durchsetzungsvermögen und langjährige Führungserfahrung besitzen, um seine Mannschaft innen und außen lenken und motivieren zu können.

Sollte Sie diese vielseitige Aufgabe reizen, übermitteln Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter K 4817 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind eine unabhängige deutsche Unternehmensgruppe im Mineralölsektor und haben zahlreiche Tochtergesellschaften im In- und Ausland, die vom Stammhaus betreut und gesteuert werden.

Für unsere EDV-Zentrale suchen wir EDV-Kaufleute, Informatiker oder Betriebswirte mit mehrjähriger praktischer EDV-Erfahrung für den Einsatz als

Organisations-Programmierer/in

In der Zentrale arbeiten wir unter DOS/VSE auf einer IBM 4331 als HOST-Rechner, welcher mit den ca. 20 Kleinrechnern in unseren Geschäftsbereichen in Deutschland verbunden ist. Auf den Rechnern sind viele Aufgaben durch Einsatz integrierter Dialog- und Datenbanksysteme gelöst. Alle bestehenden Projekte sind im eigenen Haus überwiegend in RPG II entwickelt worden.

Aufgabengebiete:

- Lösung anspruchsvoller Aufgaben im Finanz- und Rechnungswesen
- Zentrale Weiterentwicklung, Einführung und Betreuung der Software für die Geschäftsbereiche (Handelsabwicklungsorientiert)
- Entwicklung und Realisierung eines „Management-Information-Systems“

Unser Angebot:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- verantwortungsvolle Aufgaben, die Selbständigkeit, Eigeninitiative, Kreativität und Bereitschaft zu kooperativer Zusammenarbeit verlangen
- leistungs- und erfolgsorientierte Vergütung

Bewerber mit entsprechender Qualifikation werden um schriftliche Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen wie Lebenslauf, Zeugniskopien, beruflichem Werdegang unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins gebeten.

Aktivität



MABANAFT GMBH

Kattrepelsbrücke 1
2000 Hamburg 1

Miele

Der Herstellung unserer hochwertigen Elektro-Hausräte liegt technisches Know-how zugrunde, das erworben ist durch intensive Entwicklungsarbeit, die wir auch in Zukunft auf dem anerkannt hohen Niveau weiterführen wollen.

Für die Geräte-Konstruktion in unserem Werk Bielefeld suchen wir zwei

DIPLOM-INGENIEURE (Univ.)

allgemeiner Maschinenbau, Fachrichtung Konstruktionstechnik oder allgemeine Elektrotechnik

Besondere Kenntnisse und Berufspraxis auf dem Gebiet der Kunststofftechnik bzw. Feinblechverarbeitung sowie Grundkenntnisse in CAD/CAM sind wünschenswert. In der Konstruktion und Entwicklung von Produkten für die Großserienfertigung erfahrenen Ingenieuren bieten wir neben interessanten und abwechslungsreichen Aufgaben nach entsprechender Einarbeitung und Bewährung die Führung einer Gruppe von qualifizierten Mitarbeitern an.

Wir erwarten neben den fachlichen Voraussetzungen ein hohes Maß an Initiative, Kooperationsbereitschaft, Führungsbefähigung und Teamgeist. Alter zwischen 30 und 40 Jahren.

Weitere Einzelheiten zur Aufgabe erörtern wir gern in einem persönlichen Gespräch. Zunächst jedoch erbitten wir aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse und sonstige Qualifikationsnachweise mit Gehaltsvorstellungen und frühestmöglichem Eintrittstermin) an:

Miele & Cie. Personal-Abteilung I, Postfach 24 00, 4630 Gütersloh 1
Tel. 0 52 41 / 89 21 02

Leiter Vertrieb Kesselbau

Aufgaben

Vertrieb von Dampf- und Heißwasserkesseln sowie kompletter Dampfanlagen für industrielle und kommunale Kraftwerke mit den Schwerpunkten:

- Vertriebssteuerung von der Projektfindung bis zur Auftragserteilung
- Gestaltung und Koordination der kaufmännischen und technischen Angebotsbearbeitung
- Kaufmännische Begleitung der Auftragsabwicklung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Studium (TH/FH) als Dipl.-Ingenieur oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur in der Energietechnik erworbene Fachkenntnisse, möglichst im Kesselbau

Mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit als Vertriebs- und/oder Projekttechniker

Erfahrung in der technischen und kommerziellen Angebots-, Auftrags-, Projektbearbeitung

Gute Englischkenntnisse; Führungserfahrung

Unternehmen

Namhaftes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie

Wirtschaftlich gesund, bedeutender Exportanteil

Breit gefächertes Produktprogramm

Sitz: Norddeutsche Großstadt

Angebot

Verantwortungsvolle, selbständige Führungsaufgabe

Attraktive Dotierung, gute Sozialleistungen

Übernahme anfallender Umzugskosten sowie Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung

Wenn Sie sich von der Aufgabenstellung angesprochen fühlen und den Anforderungen zu entsprechen glauben, würden wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild unter Angabe der Kennziffer 8543 sehr freuen. Sie erreichen uns über unseren Personalberater, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und Sperrvermerke streng beachtet.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG

Wolfgang Raden + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Personalleiter Metallindustrie

Aufgaben

Modernisierung und Leitung des Personalwesens mit den Schwerpunktaufgaben:

- Einführung bzw. Pflege moderner Personalsysteme
- Verhandlungsführung mit dem Betriebsrat
- Personalbeschaffung
- Personalbeschaffung und Überwachung der Administration

Bericht an: Geschäftsführer

Voraussetzungen

Entweder: Fach- oder Hochschulausbildung mit mindestens 3jähriger Praxis im Personalwesen

Oder: Erfahrener Praktiker bzw. ein Mann (oder Frau) der 2. Linie

Gute Kenntnisse des BVG, Arbeitsrechts, Lohn- und Sozialversicherungsrechts

Wichtige Persönlichkeitsmerkmale: Verhandlungs- und Organisationsgeschick, Durchsetzungsvermögen und Kompromißfähigkeit

Unternehmen

Selbständiges Unternehmen einer deutschen Unternehmenseinheit

Technisch aufwendige Fertigungs- und Wartungstätigkeiten

Über 400 Mitarbeiter

Sitz: Großstadt im mittleren Teil der Bundesrepublik

Angebot

Der Aufgabe und der Qualifikation angepaßte Bezüge, die zu Beginn zwischen 70 000,- und 90 000,- DM betragen können

Attraktive Sozialleistungen

Hilfe bei Umzug und Wohnraumbeschaffung

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild richten Sie bitte unter Kennziffer 8535 an den von uns beauftragten Personalberater, der strengste Vertraulichkeit garantiert und Sperrvermerke beachtet.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG

Wolfgang Raden + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Konstruktionsingenieur Dampfturbinen

Wir sind ein führendes deutsches Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit mehreren tausend Mitarbeitern und internationalen Aktivitäten. Wir wollen unseren Produktbereich Dampfturbinen personell verstärken und suchen daher für die Abteilung Konstruktion einen Konstrukteur.

Die Tätigkeit umfaßt die Konstruktion von Dampfturbinen für Kraftwerke und die Industrie. Einen Schwerpunkt bildet dabei die rechnerische und konstruktive Auslegung des Lauforgans. Die Aufgabe erfordert ein gutes fachliches Beurteilungsvermögen auch unter Berücksichtigung der fertigungsgerechten Gestaltung.

Als Qualifikation erwarten wir eine Ausbildung als Diplom-Ingenieur (TH oder FH) der Fachrichtung Maschinenbau. Eine ca. 2- bis 3jährige Berufspraxis in der Konstruktion von Turbinen wäre von Vorteil, ist aber nicht Bedingung.

Wenn Sie an dieser interessanten beruflichen Tätigkeit interessiert sind, erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen (aus dem Urlaub genügt eine Kurzbewerbung) unter Angabe der Kennziffer 8539 über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst. Unter Beachtung von Sperrvermerken werden Ihre Unterlagen direkt an uns weitergeleitet.



UBI WERBEDIENTST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

1

Wir sind ein modernes, leistungsfähiges öffentliches Nahverkehrsunternehmen. Mit unseren 350 Straßen-/ Stadtbahnfahrzeugen und 315 Omnibussen dienen wir innerhalb des Verkehrs- und Tarifverbundes Stuttgart den Einwohnern der Landeshauptstadt Stuttgart und der Region. Bei uns sind rund 3 050 Mitarbeiter beschäftigt. Unsere Bilanzsumme beträgt rund 550 Millionen DM.

Wir suchen einen jüngeren
Diplom-Kaufmann/Diplom-Wirtschaftsingenieur
als

Direktionsassistent/in
des kaufmännischen Vorstandsmittels

Sie erhalten Gelegenheit, die finanz- und betriebswirtschaftlichen sowie organisatorischen Aufgabenfelder eines nach modernen Gesichtspunkten geführten Dienstleistungsunternehmens der öffentlichen Hand kennenzulernen. Sie sollen sich, abgesehen von den üblichen Assistenzaufgaben, wissenschaftlich-konzeptionell insbesondere betriebswirtschaftlichen und betriebsorganisatorischen Fragen widmen.

Wir erwarten von Ihnen neben den guten Kenntnissen, die Sie sich durch Ihr Studium erworben haben - die Fähigkeit, Informationen sowie möglichst Verkehrs- und Betriebslehre wären von Vorteil - vor allem Initiative und engagierte Mitarbeit.

Sie finden bei uns eine aufgeschlossene Arbeitsatmosphäre, die Bereitschaft zur Teamarbeit, eine gute Bezahlung und vorbildliche Sozialleistungen.

Ihrer Bewerbung, die Aufschluß über Ihre Gehaltsvorstellung geben sollte, fügen Sie bitte einen handgeschriebenen Lebenslauf und ein Lichtbild bei.

STUTTGARTER
STRASSENBAHNEN AG
Hauptabteilung
Personal- und Sozialwesen
Schockenriedstraße 50
Postfach 80 10 06
7000 Stuttgart 80
Telefon
(Durchwahl)
07 11 / 78 85 - 24 24
(H. Bopp)

Besser fahren im Beruf.



Stuttgarter Straßenbahnen AG

Chemieingenieur/ Chemotechniker

Wir sind ein bedeutendes und erfolgreiches, einem Konzern nahestehendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Unser Produktprogramm umfaßt Desinfektionsmittel, Körperpflegeprodukte sowie chemische Spezialitäten. Unser Standort befindet sich im Norden Hamburgs, verkehrsgünstig zur S-Bahn Stellingen gelegen.

Für unsere Analytische Abteilung suchen wir eine/n Chemieingenieur(in)/Chemotechniker(in) mit mehrjähriger Berufserfahrung in instrumenteller Analytik (HPLC, GC, IR), vorzugsweise in der Industrie. Vorteilhaft, aber nicht Bedingung ist es, wenn Sie Erfahrung mit elektronischer Datenverarbeitung im Labor mitbringen.

Zur Auswertung der Fachliteratur erwarten wir englische Sprachkenntnisse. Über das spezielle Aufgabengebiet, Gehalt und weitere soziale Leistungen unterhalten wir uns gern persönlich mit Ihnen.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto und Angabe Ihrer Gehaltswünsche senden Sie bitte unter Kennziffer S 8509 an den von uns beauftragten Personal-Werbedienst, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und Sperrvermerke streng beachtet.



UBI WERBEDIENTST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Projektingenieur Handhabungstechnik

Wir sind ein bekanntes deutsches Konzernunternehmen mit breiter, technisch anspruchsvoller Produktpalette. So entwickeln und produzieren wir u. a. Industrieroboter für schwere Anwendungsfälle. Für diese Produktgruppe suchen wir einen tüchtigen Projektingenieur.

Aufgabenstellung ist die Erarbeitung kundenspezifischer Lösungsvorschläge zu handhabungstechnischen Problemstellungen.

Übertragen wollen wir diese Aufgaben einem Konstruktionsingenieur mit Kenntnissen und Praxis aus Vorrichtungsbau und Automatisierungstechnik. Kenntnisse in CAD-Systemen und der englischen Sprache sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Wenn Sie an dieser technisch anspruchsvollen und zukunftsorientierten Aufgabenstellung interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild (aus dem Urlaub genügt eine Kurzbewerbung). Sie erreichen uns direkt unter Kennziffer 8527 über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Bewerbung nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENTST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Wir sind eine Unternehmenseinheit mit drei Autohäusern in Braunschweig, Goslar und Wolfsburg und über 350 Mitarbeitern.

Sie sind
Jurist(in)/Assessor(in)
und suchen eine interessante Aufgabe.

Nach entsprechender Einarbeitung wollen wir Sie mit der Leitung der Abt. Personal- u. Rechtswesen betrauen.

Wettbewerbsrecht, Vertragsrecht
Arbeitsrecht sind ebenso Schwerpunkte wie der zeitgemäße Umgang mit Mitarbeitern sowie ein gutes Einfühlungsvermögen.

Qualifizierte Damen sollen hierin eine besondere Chance sehen.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit ausführlichen Unterlagen.

Dörkop Unternehmensgruppe
Geschäftsleitung
Helmstedter Str. 60, 3300 Braunschweig

Koordinations-Ingenieur

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt. Durch innerbetrieblichen Aufstieg ist eine Position neu zu besetzen, die direkt unserem Vorstandsmitglied „Zentrale Technische Bereiche/Produktbereich Maschinenbau“ berichtet und folgende Aufgabenstellung beinhaltet:

- Kontrolle und Koordination von Terminen und Kapazitäten
- Externe Auftragsvergabe bei Kapazitätsengpässen

Übertragen wollen wir diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe einem Diplom-Ingenieur (FH/TH) der Fachrichtung Maschinenbau, der während seiner beruflichen Tätigkeit bereits planerische bzw. koordinierende Aufgaben bei einem größeren Unternehmen der Investitionsgüterindustrie sammeln konnte. Von der Persönlichkeit her sollten ihn Überzeugungsfähigkeit und Verhandlungsgeschick, analytisches Denkvermögen und organisatorisches Geschick auszeichnen.

Wenn Sie sich dieser abwechslungsreichen, verantwortungsvollen Aufgabe stellen wollen und Sie unseren Anforderungen zu entsprechen glauben, erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, möglichst Lichtbild und Zeugniskopien. Sie erreichen uns unter Kennziffer 8557 direkt über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, dem Sie auch aufgeben können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENTST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Analytische Meßtechnik

Unser Beitrag zum Umweltschutz

Wir erkennen, daß Natur nicht unbegrenzt nutzbar und belastbar ist. Eine saubere Umwelt ist ebenso lebensnotwendig wie verträgliche und unverfälschte Nahrungsmittel. HP leistet hier mit seinen präzisen und hochwertigen Analysegeräten einen wichtigen Beitrag zur Wiederherstellung bzw. Sicherung einer "lebenswerten Umwelt". Da wir unsere Aktivitäten in diesem Bereich ausbauen, suchen wir weitere engagierte Mitarbeiter, die unser bestehendes Team verstärken! Die HP-Konditionen - Gehalt, ein Paket von Sozialleistungen und Sicherheiten, Aktiensparen, Gewinnausschüttung etc. - entsprechen der Leistungskraft unseres Unternehmens. Sprechen Sie mit uns über Ihre Zukunft!

Bewerbung

Bitte rufen Sie unsere Frau Bergemann unter 040/638 04-277 an oder senden Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

HEWLETT-PACKARD GMBH
Vertriebszentrum Hamburg, Personalabteilung
Kapstadtring 5, 2000 Hamburg 60

Vertriebsbeauftragte

Einsatzorte Hamburg, Hannover

Für unsere Gas- und Flüssigkeitschromatographen, Integratoren und UV/VIS-Geräte suchen wir engagierte und aufgeschlossene Verkäufer. Sie sollten ein Studium der Chemie, möglichst mit dem Schwerpunkt analytische Chemie abgeschlossen haben, verkäuferisches Talent sowie gute Englischkenntnisse mitbringen. Verkaufserfahrung im Bereich GC/LC wäre uns natürlich am liebsten. - Auch wenn Sie bisher im Laborbereich tätig waren und nun eine neue berufliche Perspektive suchen, sollten Sie mit uns sprechen. Nach gründlicher Einarbeitung werden Sie bei uns eine sehr vielseitige Tätigkeit im Vertriebsbereich der instrumentellen Analytik übernehmen.



Spitzentechnologie
entwickeln · fertigen · verkaufen

Konzeptionelles technisches Handels-Marketing

Unser Kunde ist eines der bedeutendsten Großhandelsunternehmen für Industrie-Elektronik sowie Elektrogeräte und -zubehör. Der Firmensitz ist in einer norddeutschen Großstadt. Seit vielen Jahren zählt das Unternehmen bei Herstellern und Kunden zu den anerkannten Gesprächspartnern. Durch vertriebsorientierte Unternehmenspolitik als Distributor und Werksvertretung konnte diese Stellung nicht nur gehalten sondern auch ausgebaut werden.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für den wichtigen Bereich „Industrie-Elektronik“ einen

MARKETING-FACHMANN

Die Aufgabe

- Marktbeobachtung und -analyse
- Strategische Planung des Marktbereichs
- Verhandlungen mit Kunden und Lieferanten
- Schulungsunterstützung für Außendienst und Kunden
- Preisanalysen
- Werbungsunterstützung

Die Anforderungen

- technischer Kaufmann mit Vertriebs- oder Marketing-Erfahrung oder betriebswirtsch. Studium
- Planungsverständnis
- Verhandlungsgeschick

Das Angebot

- verantwortungsvolle Aufgabe
- anerkannte Position bei Kunden und Herstellern
- gute Entwicklungsmöglichkeiten
- attraktives Einkommen

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie uns Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 12.154. Als Beratungsunternehmen bürgen wir für die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

Mercuri Urval - Baumwall 7 - 2000 Hamburg 11 - Tel. 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

Fördertechnik/Tunnelbau

Wir suchen für unsere Maschinentechnische Abteilung in Frankfurt einen fähigen, erfahrenen

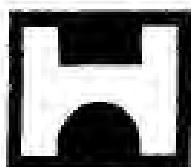
Konstrukteur

Fachrichtung Maschinenbau

der nach seiner Hochschulausbildung möglichst einige Jahre im Tunnelbau bzw. an der Konstruktion von Tunnelvortriebsmaschinen (Rohrdurchpressung, Tunnelschilde mit Zusatzanordnungen o. ä.) mitgewirkt hat. Sein Fachwissen muß dem neuesten Stand der Fördertechnik entsprechen. Fachbezogene englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Es erwartet Sie ein angenehmer Arbeitsplatz in verkehrsgünstiger Lage, Nähe Hauptbahnhof. Über die Dotierung der Position werden wir im vorgesehenen Vorstellungsgespräch nähere Informationen geben.

Zunächst bitten wir um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unser Personalabteilung, Postfach 11 09 33, 6000 Frankfurt/Main 11. Bei telefonischen Rückfragen benutzen Sie bitte die Durchwahl 0 69/26 22 77 (H. Balzer).



PHILIPP HOLZMANN
Aktiengesellschaft



M & T Marketing GmbH

Spezialagentur für Mode und Textil

Werbung · Unternehmensberatung

Namhafter Hersteller für hochwertige Herrenbekleidung, im Großraum Frankfurt, sucht zum 1. Januar 1986 oder nach Vereinbarung.

Leiter der Verwaltung

als Mitglied der Geschäftsleitung.

Nach Möglichkeit einen Betriebswirt, mit Kenntnissen im Steuer- und Finanzbereich. Grundkenntnisse in der EDV und juristische Vorbildung wären von Vorteil. Die Position ist ausbaufähig und garantiert selbständiges Arbeiten. Die Dotierung entspricht den Anforderungen. Ihre ausführlichen Unterlagen richten Sie bitte zur Kontaktaufnahme an unsere Agentur, zu Händen Herrn Kapp.

Alte Schulstraße 11 · 62333 Kelkheim-Mitte

Telefon: 0 61 95/40 51 · Telex: 410 436

Gruppenleiter

Qualitätssicherung

für elektronische Bauelemente

Wir sind ein weltweit erfolgreich tätiges deutsches Unternehmen der Kommunikationstechnik. Unsere Produkte sind auf der Basis moderner Technologien gefertigt und genießen hinsichtlich Qualität und Leistung einen guten Ruf. Da wir diesen Standard auch weiterhin halten wollen, suchen wir jetzt den Gruppenleiter Qualitätssicherung für elektronische Bauelemente.

Spitzengeräte erfordern hohe Bauteilqualität. Zur Absicherung dieser Qualität sollte der geeignete Bewerber in der Lage sein, entsprechende Bauteile-Hersteller nach unseren Qualitätsansprüchen zu bewerten, mit auszuwählen und die jeweiligen Prüfmethode festzulegen. Neben der administrativen Leitung der Qualitätssicherung liegen weitere Aufgabenschwerpunkte in der Eignungsbeurteilung von Freigabemustern und der Qualitätssicherung bei Serienlieferungen unter Anwendung modernster Methoden und Prüfmittel.

Diese umfassende Verantwortung können wir nur einem Bewerber mit einem technischen Studium und mit Fertigungserfahrung im Bereich elektronischer Bauelemente oder in der Qualitätssicherung übertragen. Da diese Position eng in den gesamten Produktionsablauf eingebunden ist, erwarten wir Kontaktstärke und Durchsetzungsvermögen. Wegen unserer internationalen Verbindungen setzen wir Englischkenntnisse voraus.

Wir sind sicher, daß wir Sie mit unseren Vertragsbedingungen und den entsprechenden Sozialleistungen eines Großunternehmens überzeugen können.

Ihre Bewerbung erreicht uns unter Kennziffer WK/18 über die von uns beauftragte Gesellschaft, die Sperrvermerke konsequent beachtet. Wir werden uns kurzfristig direkt mit Ihnen in Verbindung setzen.

KLW

Dr. Körschgen · Lange · Wegener

Unternehmens- und Personalberatung GmbH
Kaiser-Friedrich-Promenade 101 · 6380 Bad Homburg v.d.H. · Telefon 06173/2 30 11

Sie sind **MTA, PTA, CTA** oder **gepr. Pharmareferent** und suchen Ihren Einstieg in den wiss. Pharma-Außendienst?

WIR GEBEN IHNEN DIESE CHANCE!

Wir wollen unsere weltweit erfolgreichen Arzneimittel auch in Deutschland weiteren jungen und erfolgshungrigen

Pharmaberatern/Pharmareferenten

zur Vorstellung beim niedergelassenen Arzt anvertrauen.
Ab 1. 1. 1986, evtl. auch schon ab 1. 10. 1985 sollten auch Sie dabei sein!

Bitte bewerben Sie sich nur, wenn Sie:

- MTA, PTA, CTA
- oder gepr. Pharmareferent mit weniger als zwei Jahren Berufserfahrung
- oder Dipl.-Chemiker/Dipl.-Biologe
- und in jedem Fall unter 35 Jahre alt sind.

Erwarten Sie von uns:

- eine gründliche wiss. Ausbildung
- jegliche Unterstützung Ihres Einsatzes
- einen nicht alltäglichen Firmenwagen
- ein gutes Gehalt und
- für erfolgreiche Arbeit hohe Prämien.

Eines dieser Arbeitsgebiete könnte Ihres sein:

- Flensburg - Plön
- Pinneberg - Hamburg
- Stade - Hamburg
- Cuxhaven - Bremen
- Osnabrück - Emsland
- Minden - Bielefeld
- Hannover - Celle
- Hameln - Peine
- Göttingen - Kassel
- und weitere Gebiete

Wir sind jung, beweglich, voller Ideen und für große Aufgaben zu begeistern, Sie auch?

Dann senden Sie doch schnell Lebenslauf, Zeugnisse, 2 Passbilder und ein Handschreiben an unsere Personalberatung:
RMC Personal Consult GmbH, Solalindenstr. 76 a, 8000 München 82, Tel. 089-4302977

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Vertriebsprofi mit Persönlichkeitsprofil zur Sicherung unserer Märkte von morgen

In speziellen Bereichen qualitativ hochwertiger Güter sind wir als flexibles mittelständisches Unternehmen führend. Hierbei schützen namhafte Abnehmer im In- und Ausland unser technisches Know-how in der Produktion von hand- und maschinengeformten Gußteilen. Zur Bearbeitung des bisherigen Marktes und zur Ausschöpfung aller uns gegebenen Markchancen suchen wir den

Verkaufsleiter Großkunden - Gießerei -

der aufgrund seiner profilierten Persönlichkeit und seiner nachgewiesenen beruflichen Erfolge die Gewähr bietet, unseren sehr unterschiedlich strukturierten Kunden ein kompetenter Gesprächspartner zu sein. Um die Geschäftsführung von Ihrer Qualifikation zu überzeugen, müssen Sie folgende Anforderungen erfüllen:

- Verkaufstarke Persönlichkeit mit Initiative, unternehmerischem Denken und optimaler Durchsetzungsfähigkeit
- Konsequente Umsetzung der Konzeptionen im Rahmen der Vertriebspolitik
- Systematischen Ausbau der vorhandenen Absatzwege durch pragmatische Problemlösungen für unsere Kunden
- Idealerweise Kenntnisse der Metallurgie und Erfahrungen im Bereich der Gußerzeugung

Es wird Ihnen klar sein, daß wir für diese Aufgabe keinen Verkaufsabwickler suchen, sondern einen Verkaufsmanager, der neben überzeugendem persönlichen Auftreten einen soliden technisch-kaufmännischen Hintergrund haben muß. Dabei halten wir es für wichtig, daß Sie Ihr verkäuferisches Geschick und technisches Know-how konfliktfrei miteinander verbinden und bei unseren Geschäftspartnern - auch in den höchsten Etagen der Unternehmen - optimal zur Entfaltung bringen können. Um diese Aufgabe qualifiziert wahrnehmen zu können, sollten Sie

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

unserer Meinung nach sicherlich über 35 Jahre alt sein. Daß die Bezüge der Position angemessen und zum Teil erfolgsorientiert geregelt werden, versteht sich von selbst. Der Dienstort des Unternehmens liegt im Rheinland. Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/51619 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für eine erste telefonische Vorabinformation steht Ihnen unser Berater, Herr Steinmetz, unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sind selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Spezialisten mit pragmatischem Gespür

Wir sind ein großes und bedeutendes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie und haben uns im nationalen und internationalen Markt durch unsere Spitzentechnologie einen Namen gemacht. Im Rahmen der Unternehmensentwicklung spielt das Personalwesen eine herausgehobene Rolle, da wir meinen, daß die Zukunft nur mit motivierten, qualifizierten und optimal betreuten Mitarbeitern und Führungskräften zu meistern ist. Für den Bereich der Personalsysteme suchen wir daher Sie als

Leiter Personalwirtschaft

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- Qualifizierte Ausbildung, vorzugsweise Hochschulstudium, sowie fundierte Erfahrungen im Personalbereich renommierter Unternehmen
- Abgesicherte Erfahrungen sowie Know-how auf den Gebieten Gehalts- und Lohnsysteme/Personalplanung und EDV
- Fundierte Kenntnisse auf den Gebieten der Sozial- und Tarifpolitik/Mitbestimmung
- Überzeugende Persönlichkeit mit Führungs- und Verhandlungsgeschick

Unser Unternehmen ist mitbestimmt und verfügt über eine sehr differenzierte Mitarbeiter- und Führungsstruktur. Wir erwarten vom Leiter der Personalwirtschaft,

daß er neben der selbstverständlichen Kenntnis aller einschlägigen, personalwirtschaftlichen Systeme und deren Anwendung auch über spezielle Erfahrungen auf dem Gebiet der EDV-Unterstützung verfügt. Für die Bereiche Personalauswahl und -entwicklung zeichnet Ihr Kollege verantwortlich. Sie können davon ausgehen, daß unser Unternehmen über eine außerordentlich fortschrittliche Personalarbeit und Personalpolitik verfügt und Ihnen daher attraktive Aufgabenstellungen bieten kann. Um in unsere Führungsstruktur hineinzupassen, sollten Sie zwischen 35 und 43 Jahre alt sein.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Wenn Sie diese Aufgabe anspricht, in einem modernen Großunternehmen für alle personalwirtschaftlichen Fragen verantwortlich zu zeichnen, so freuen wir uns auf Ihre Interessensbekundung. Sie können auch gerne im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung unseren Berater, Herrn Friedrichs, unter der Rufnummer 0228/2603-112 anrufen. Wenn Sie ihn unter der Durchwahl nicht erreichen (sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr), wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie unter Angabe der Kennziffer 1/31609 bitte an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sind für unseren Berater selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den überdurchschnittlichen Steuerrechtler für Managementaufgaben

Als unsatzstarkes renommiertes Produktionsunternehmen haben wir uns mit anspruchsvollen Konsumgütern einen traditionsreichen Namen geschaffen. Zur effektiven Unterstützung der kaufmännischen Unternehmensleitung suchen wir den qualifizierten

Volljurist/Abteilungsleiter Steuern und Bilanzen

Für diese in unserem Hause bedeutsame Aufgabe sollten Sie folgende Erfahrungsschwerpunkte mitbringen:

- Entwicklung von Unternehmenszielen unter steuerlichen Aspekten
- Beratung des Vorstandes im Hinblick auf die steuerliche Relevanz unternehmerischer Entscheidungen
- Erstellung des Jahresabschlusses sowie kreative Impulse für die Bilanzpolitik
- Steuerung der Revision sowie des Betätigungscontrollings

Eine volljuristische Ausbildung ist für uns ebenso selbstverständlich wie Ihre profunde Kenntnis des Steuer- und Bilanzrechts. Da Sie das beschriebene Erfahrungsspektrum bislang gesammelt haben, ist für uns nicht entscheidend; vielmehr kommt es

uns darauf an, den unternehmerisch denkenden Steuerrechtler zu finden, der als überzeugende Persönlichkeit und souveräner Gesprächspartner innerhalb und außerhalb des Unternehmens akzeptiert wird. Sie sollten flexibel genug sein, sich in die spezifische Aufgabenstruktur einzuarbeiten und die motivierende Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstammes zu übernehmen. Dabei ist die Kenntnis des Ambiente eines größeren Industrieunternehmens sicherlich nicht unerheblich. Im Hinblick auf langfristige Entwicklungsmöglichkeiten stellen wir uns Ihr Alter zwischen 30 und 40 Jahren vor.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Sollten Sie an dieser anspruchsvollen Position interessiert sein, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/31629. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung weitere Informationen benötigen, so steht Ihnen unser Berater, Herr Wegner, gerne telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-131 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind durch unseren Berater garantiert.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Unterstützung wird unser Top-Management noch effizienter sein

Wir sind einer der beiden größten deutschen Anbieter von Sanitärkeramik. Aktuelles Design, umweltfreundliche Materialien und hohe Produktqualität sind unser Beitrag zum Thema „Freude im Bad“. Unser überzeugendes Marketingkonzept hat uns insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Fachhandel am Markt profiliert. Zur aktiven Unterstützung der Unternehmensleitung suchen wir Sie als

Chefsekretärin/Assistentin des Vorstandsvorsitzenden

Sie sollen als „Sekretariats-Managerin“ die Schnittstelle zwischen Top-Management, Unternehmen und Umfeld verantwortlich betreuen und daher eine auf allen Ebenen akzeptierte Gesprächspartnerin sein. Als Grundlage für die gemeinsame zukünftige Tätigkeit erwarten wir von Ihnen:

- optimale Organisations- und Koordinationsfähigkeiten
- selbständige Arbeitsweise und verantwortliche Aufgabenerledigung
- überzeugende Persönlichkeit und „elastisches“ Durchsetzungsvermögen
- Sicherheit im Umgang mit kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen
- anwendungssichere englische und nach Möglichkeit französische Sprachkenntnisse

Bei diesen Erwartungen wird Ihnen sicher deutlich, daß wir eine Mitarbeiterin

suchen, die aufgrund ihrer Selbständigkeit und ihres Engagements in der Lage ist, sich wechselnden Aufgaben zu stellen und auch in schwierigen Situationen einen klaren Kopf behält. Sie sollten zahlreiche Termindispositionen souverän organisieren und optimieren können. Natürlich erhalten wir durch Sie auch eine wesentliche Entlastung in Routinearbeiten und -entscheidungen.

Ihre Ausbildung und Ihre berufliche Erfahrung müssen den gestellten Anforderungen gerecht werden. Ihr Alter sollte etwa zwischen 30 und 40 Jahren liegen. Ihr

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

künftiger Arbeitsplatz liegt im Großstadtbereich Düsseldorf. Damit Sie sich neutral über unsere Erwartungen informieren können, haben wir die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, gebeten, uns bei der Suche und Auswahl zu unterstützen. Wenn Sie die Mitarbeit in einem modern geführten, dynamischen Unternehmen reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an unseren Berater. Bitte geben Sie dabei die Kennziffer 1/21599 an. Unter der Rufnummer 0228/2603-122 steht Ihnen Herr Pfersich für weitergehende Informationen gerne zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sind für uns selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Bei uns können Sie Ihre DV-Erfahrung in attraktiven Aufgabenbereichen gezielt erweitern

Wir sind ein sehr bedeutendes Unternehmen des Textileinzelhandels mit einer großen Zahl von Häusern in der Bundesrepublik und Berlin. Unser ausgefeiltes Warenwirtschafts- und Distributionssystem wird durch die Datenverarbeitung umfangreich unterstützt. Zur Verstärkung des Bereiches Informationssysteme in unserer zentralen DV mit Sitz in einer attraktiven Großstadt Nordrhein-Westfalens suchen wir

Systemanalytiker/Organisationsprogrammierer/Programmierer

Der Einsatz des Großrechners BASF 7/73 unter MVS, JES 2 mit CICS, DATACOM/DB, IDEAL, ROSCOE, DELTA und weiteren leistungsfähigen Pools in einem landesweiten TP-Netz unterstreicht den hohen technischen und organisatorischen Standard unseres Hauses. Wir erwarten von Ihnen:

- Erfahrung in der Anwendungsentwicklung im MVS-Bereich
- Kenntnisse und Erfahrungen im Einsatz von Nixdorf 8860 oder PC
- Sichere Beherrschung mindestens einer anwendungsorientierten Programmiersprache

Wir bieten Ihnen eine leistungsorientierte Bezahlung und eine gründliche Ausbildung im Einsatz moderner Entwicklungswerkzeuge. Ihr persönlicher Input sollte aus einer qualifizierten Ausbildung sowie aus praktischer Berufserfahrung in der Anwendungsprogrammierung bestehen. Falls Sie die Mitarbeit bei der Entwicklung eines modernen Warenwirtschaftssystems und der Entwicklung eines neuen Kassensystems auf Nixdorf 8860

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

reizt, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/21589. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

TRANSPORT/LOGISTIK-MANAGEMENT Soll oder Haben?

Unser Klient gehört im Food-Bereich zu den international bekanntesten Unternehmen mit weltweiten Produktionsstätten. Für die deutsche Gesellschaft mit Sitz in Nordbayern suchen wir den

LEITER TRANSPORT

Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Steuerung und Koordination der nationalen Transportaktivitäten, die tägliche Disposition und Steuerung der einzelnen Verladungen ab den Produktionsbetrieben sowie strategische Aufgaben im Zusammenhang mit den externen Auftragnehmern.

Als gelernter und erfahrener Speditionkaufmann, der analytisch denken kann, beherrschen Sie dieses Metier, sind also „Profi“ und verfügen über englische oder französische Sprachkenntnisse.

Eine attraktive Dotierung und bemerkenswerte Sozialleistungen machen diese Position zusätzlich interessant.

Sind Sie bereit, solche eine Herausforderung anzunehmen?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung unter der Kennziffer RH 89 301 an unsere Gesellschaft. Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Richard Hönig unter Telefon 0 89 / 59 78 75 gern zur Verfügung. Er beachtet Ihre Sperrvermerke und garantiert Diskretion nach allen Seiten.



*Frechand-
Wirtschaftsberatungen
International*

Pappenheimstraße 5
D-8000 München 2

Verkaufsrepräsentant

Hochwertige Produkte der Elektrotechnik und konsequente Marktpolitik sind die Grundlagen unseres kontinuierlichen Wachstums.

Für den Verkauf im Großraum Essen/Köln (Ruhrgebiet) suchen wir einen akquisitorischen Verkaufsprüfer.

Ihre Aufgabe: Betreuung bestehender Kunden, z. B. Kfz-Zubehörhändler, Reifenhändler und überregionale Einkaufsverbände sowie Akquisition neuer Abnehmergruppen und Märkte.

Sie sollten über mehrere Jahre Außendienst-

praxis verfügen – am besten in der Kfz-Zulieferungsindustrie – und Stärken in der Gewinnung neuer Kunden mitbringen. Ihre Position ist der Verkaufsleitung Nord unterstellt, ist gut dotiert und bietet die Möglichkeit, sich fachlich voll zu entfalten.

Möchten Sie mehr erfahren? Dann setzen Sie sich mit unseren Personalberatern in Verbindung. Sie beantworten Ihre ersten Fragen telefonisch am Sonntag von 11 bis 14 Uhr und montags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr. Wenn Sie lieber schreiben möchten, richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung ebenfalls an unsere Berater.

Top Team Unternehmensberatung

Blümgessund 30 – 6460 Gelnhausen 2

Telefon: 06051/68010

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als deutsche Tochter eines internationalen Konzerns mit Hauptsitz in einer norddeutschen Großstadt befassten wir uns mit dem Entwurf und Bau von Anlagen für die chemische Großindustrie. Um mit Innovationen und der Einführung neuer Technologien weiterhin Marktführer zu bleiben, brauchen wir Sie für die

Stabsstelle Verfahrenstechnik

Chemie

Der Geschäftsführung direkt unterstellt, sollen Sie schwerpunktmäßig die im Konzernverbund vorliegenden innovativen Techniken auf ihre praktische Anwendung hin analysieren und entsprechende verfahrenstechnische Anwendungskonzepte erarbeiten. Als idealer Bewerber sind Sie Dipl.-Ing. (TH/UT), in der chemischen Verfahrenstechnik (Schwerpunkt anorganische Chemie) zu Hause und haben langjährige

Betriebspraxis mit chemischen Großanlagen. Für uns ist nicht Ihr Alter, sondern Ihre fachbezogene Erfahrung wichtig. Aufgrund unserer internationalen Tätigkeit sind gute Englischkenntnisse erforderlich, Französischkenntnisse wünschenswert. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kenn-Nr. L 0779 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRAMER BDP

SCHMÜCKER KAINZ FUNKE & PARTNER

GESELLSCHAFT FÜR UNTERNEHMENS- UND BETEILIGUNGSBERATUNG GMBH

AUSRÜSTUNGEN FÜR DIE MINERALÖLWIRTSCHAFT

Unser Mandant ist die deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit mit großem Erfolg operierenden US-amerikanischen Unternehmens. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt im Bereich von Spezialpumpen, Verteilern und elektronischen Datenerfassungssystemen für die Mineralölwirtschaft, die chemische Industrie und den Mineralölhandel. Unsere Produkte sind beratungsintensiv und verlangen qualifizierten technischen Service.

Unsere Aktivitäten im In- und Ausland expandieren stark. Für das Gebiet der PLZ-Bereiche 2 und 4 suchen wir den

GEBIETSLEITER NORDDEUTSCHLAND

Unser Mann soll eigenverantwortlich, aber in enger Zusammenarbeit mit uns, bestehende und neue Märkte bearbeiten. Wir denken an einen Vollblut-Verkäufer mit technischem Verständnis, der mit Micro-Processor gesteuerten Daten- und Erfassungssystemen vertraut ist.

Eine werksseitige Einarbeitung in unsere Produkte ist für uns selbstverständlich.

Wir bieten Fixum, Dienstfahrzeug und erfolgsabhängige Vergütung

sowie sämtliche üblichen Sozialleistungen.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild an unsere untenstehende Adresse. Wir behandeln Ihre Unterlagen streng vertraulich und stehen auch für Vorabinformationen telefonisch gerne zu Ihrer Verfügung.

S&P

Friedrichstraße 15 · 5270 Gummersbach 1 · Tel. (0 22 61) 6 40 22-23 · Teletex 22 61 33 = schp

Führungsstarker Logistik-Manager mit Unternehmerformat für bedeutendes Lebensmittelhandels- unternehmen gesucht

LEITER LOGISTIK

LEBENSMITTEL-HANDELS-UNTERNEHMEN

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Sicherstellung einer wirtschaftlichen Warenflusgestaltung der Lagerhaltung und bei Einsatz des Fuhrparks
- Optimierung der Organisation und Arbeitsabläufe im Warenein- und -ausgang unseres Zentrallagers
- Planung und Kontrolle betriebswirtschaftlicher Kosten- und Leistungsdaten
- Sichere Führung, Training und schwingvolle Motivation von ca. 300 Mitarbeitern

Diese, für unser Unternehmen bedeutende Position, ist mit entsprechender Dotierung ausgestattet. Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabenstellung innerhalb eines sehr erfolgreichen Unternehmens reizt, nehmen Sie doch bitte einen ersten vertraulichen Kontakt auf mit unserem Berater, der Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rottomweg 14, 2085 Quickborn, Tel. 04106/69 444. Herr Löbel bürgt für Vertraulichkeit, Einhaltung Ihrer Sperrvermerke und steht Ihnen mit weiteren Informationen gern zur Verfügung.

Er bereitet sich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen anhand Ihrer Bewerbung vor. Bitte senden Sie ihm daher Ihre kompletten Unterlagen mit tabellarischem, handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild unter der Kennziffer 316.

Wir sind eines der bedeutenden Unternehmen des Lebensmittelhandels. Unser starkes Wachstum in den verschiedenen Stufen des Vertriebs, besonders in den letzten Jahren, ist das Ergebnis unserer Anstrengungen, den Kunden und dessen Wünsche immer in den Mittelpunkt all unserer Handlungen zu stellen. Hierauf basiert unsere gesamte Marketing- und Vertriebsstrategie. Für die Optimierung des Warenflusses suchen wir nun einen führungsstarken Top-Logistikler mit unternehmerischem Format als

Der ideale Bewerber:

- Sie sind ein praktisch und betriebswirtschaftlich gleichermaßen befähigter Betriebsleiter, der möglichst in einem Lebensmittelhandelsunternehmen den Bereich Logistik verantwortlich geführt hat
- Sie sehen sich mehr als Unternehmer, der hier, in einem umfassenden Verantwortungsbereich, über persönliche Ausstrahlung, Führungs- und Überzeugungskraft verfügt
- Sie bringen technisches Verständnis, Kreativität und Dynamik ein für die langfristige Weiterentwicklung dieses Bereichs
- Sie sind absolut führungsstark und kommunikationsgewandt

Spirituosen-Industrie – Herausfordernde Führungsaufgabe für eine unternehmerisch geprägte Persönlichkeit im Vertriebsmanagement

VERTRIEBSLEITER

NATIONAL

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Führung, Training und Motivation einer eingespielten in- und externen Verkaufsmannschaft und unserer Handelsvertreter
- Pflege und Ausbau des Kontakts zu Topkunden aller Vertriebsstufen des Lebensmittelhandels
- Planung, Steuerung und energische Durchsetzung der langfristigen und strategisch angelegten Vertriebskonzeption; Bewertung betriebswirtschaftlicher Leistungsdaten
- Sicherung und kontinuierlicher Ausbau eines hohen Distributionsgrades

Vorteilhaft wäre es auch, wenn Sie bereits über Marketingenerfahrung verfügten. Die hier angebotene Position ist für unser Haus von außerordentlicher Bedeutung, so daß Ihr Einkommen und die übrigen Vertragsbedingungen, Dienstfahrzeug etc., attraktiv ausgestaltet werden. Sitz unseres Unternehmens ist eine reizvolle Stadt in Norddeutschland. Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe reizt, nehmen Sie doch die Möglichkeit eines ersten vertraulichen Kontakts mit unserem Berater wahr, auch wenn Sie z. Z. an einen beruflichen Wechsel nicht gedacht haben. Herr Löbel bürgt für absolute Diskretion und gibt Ihnen gern weitere Informationen.

Bitte senden Sie zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch Ihre komplette Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild unter der Kennziffer 217 an die Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rottomweg 14, 2085 Quickborn, oder rufen an unter 04106/69 444.

Systematische Marketing-Konzeption sowie eine am Verbraucher orientierte, bestehend aus Sortiments- und Produktpolitik mit der Spezialisierung auf Massensegmente haben uns zu einem der größten und bekanntesten Unternehmen der Spirituosenindustrie heranwachsen lassen. Nicht zuletzt deswegen so erfolgreich, weil unser Haus von Menschen repräsentiert wird, die in ihrer Aufgabe leben und die entscheidenden Impulse des Marktes praktisch umzusetzen verstehen. Um auch zukünftig Wachstum und überdurchschnittliche Erträge zu sichern, suchen wir einen direkt der Geschäftsleitung unterstellten, erfahrenen und engagierten

Der ideale Bewerber:

- Sie stehen in vergleichbarer Führungsverantwortung und können auf mehrjährige, nachweisbar erfolgreiche Verkaufstätigkeit auf nationaler Ebene zurückblicken
- Sie sind absolut führungsstark, hoch belastbar und fähig, den hier gebotenen Handlungsspielraum selbstständig und unternehmerisch initiativ zu nutzen
- Sie kommen aus der Nahrungsmittel-/Spirituosen-Industrie und verfügen über gute Kontakte zu allen Stufen des Lebensmittelgroß- und -einzelhandels
- Sie sind etwa 35-45 Jahre alt

Leiter Entwicklung und Konstruktion

Die Position:

Die Produkttechnik unseres Automobilzuliefer-Bereichs umfaßt die Fachbereiche Mechanik, Hydraulik und Elektronik. Moderne umformende und spanabhebende Metallbearbeitung kennzeichnet das Technologie-Spektrum dieser Sparte. Ihre Aufgabe ist die zielorientierte Führung von ca. 40 Mitarbeitern der Abteilungen Entwicklung, Konstruktion, Meßtechnik und Versuch. Sie sind direkt dem technischen Leiter für diese Sparte unterstellt. Die Herausforderung dieser Aufgabe liegt in der kreativen und zukunftsorientierten Entwicklung von neuen Problemlösungen für die Automobiltechnik.

Das Unternehmen:

Teamorientiertes Management, d.h. die intensive Zusammenarbeit zwischen Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und Vertrieb kennzeichnen unseren Führungsstil. Unsere international vermarkteten Produkte gehen sowohl in die Erstausrüstung als auch in das Zubehör-Geschäft. Sitz des Unternehmens ist eine reizvolle Stadt in Nordrhein-Westfalen mit guter Anbindung zu Freizeittorten und Großstädten. Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit über 1000 Beschäftigten und einem diversifizierten Produktprogramm.

Ihr Profil:

Sie sind ein engagierter Dipl.-Ingenieur. Sie haben Entwicklungs- und Konstruktionserfahrungen auf den genannten Arbeitsgebieten und Patentanmeldungen. Im Idealfall haben Sie bereits für Serienprodukte der Metallindustrie Lösungen erarbeitet. Sie wissen, wie eine Mannschaft von Technikern motiviert und zu kreativen Leistungen geführt wird. Ihr Alter liegt zwischen 35 und 45 Jahren. Englische Sprachkenntnisse sind notwendig.

Sollten Sie sich für diese Aufgabe interessieren, würden wir Sie gerne kennenlernen. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Selbstverständlich behandeln unsere Berater und wir alle Anfragen und Ihre Unterlagen streng vertraulich.

Lessing

Unternehmensberatung GmbH
Emanuel-Leutze-Str. 17 ★ 4000 Düsseldorf 11 ★ Telefon (0211) 596036

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Ihr Geschäftsführerprofil wird an der Persönlichkeit Ihres Vorgängers gemessen

Als deutsche Vertriebsgesellschaft haben wir uns in einer interessanten, sehr umwundenen Branche technischer Konsumgüter mit sportlichem Image seit vielen Jahren im oberen Marktsegment etablieren können. Unser Erfolg beruht auf kreativer Umsetzung der renommierten Markenprodukte unserer europäischen Mutter in den deutschen Markt sowie konsequenter Fachhändlerbetreuung. Im Rahmen des Generationswechsels sucht unser Alleingeschäftsführer seinen Nachfolger. Sie werden als

Vertriebsleiter / Designerter Geschäftsführer - Technische Konsumgüter -

durch den heutigen Stelleninhaber eingearbeitet und übernehmen nach einem Jahr dessen Position. Da Sie dann die Verantwortung für ein Unternehmen mit einem Umsatz zwischen 30 und 50 Mio. DM tragen, erwarten wir von Ihnen:

- Nachweisbare Erfolge im Vertrieb vergleichbarer Markenprodukte über die Fachhändlerkette
 - Kreativität, Marktgespür und technisches Feeling zur konsequenten Entwicklung kundengerechter Produktvarianten und Marketingkonzeptionen
 - Überzeugende und durchsetzungsfähige Persönlichkeit als Voraussetzung dauerhafter Akzeptanz bei unserer Mannschaft, unseren Partnern und Kunden
- Sie sollten eine profunde kaufmännische - ggf. auch technische Ausbildung - sowie evtl. ein praxisorientiertes wirtschaftswissenschaftliches Studium mitbringen. Wichtig ist uns über vor allem, daß Sie Vertriebs- und Marketingkenntnisse erfolgreich umsetzen und mehrjährige Führungserfahrung nachweisen können. Sie sollten auch die Sensibilität für Strukturen unserer Kunden - kleiner, mittelständischer Familienunternehmen - besitzen. Daß Sie Ihre Mitarbeiter durch Vorbild zu Erfolgen motivieren können, ist für uns unabdingbare Voraussetzung. In unsere Generationsstrategie passen Sie am besten, wenn Sie ca. 38 bis 45 Jahre alt sind. Je besser Ihre Französischkenntnisse sind, desto leichter fällt Ihnen die unabdingbare Kommunikation zu unserer Konzernmutter. Sitz unseres Unternehmens ist eine Universitätsstadt NRW's in reizvoller Umgebung. Sollten Sie sich von dieser Aufgabe gefordert fühlen, geben wir Ihnen die Möglichkeit, sich bei unserem Berater, Herrn Wegner, absolut neutral zu informieren. Herrn Wegner erreichen Sie unter der Rufnummer 02 28 / 2603-131; nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 02 28 - 2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/61 529 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45 in 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit ist für uns Geschäftsgrundlage. Sollten Sie sich zur Zeit in Urlaub befinden, genügt auch eine formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Die langfristige Absicherung des Erfolges unserer Produkte am Markt verlangt eine optimale Abwicklung der Aufträge

Wir sind die Tochtergesellschaft einer führenden internationalen Unternehmensgruppe in der technischen Konsumgüterindustrie. Unsere Produkte genießen weltweit wegen ihres technischen Know-hows, ihres bestechenden Designs und ihrer Funktionalität einen hervorragenden Ruf in Industrie, Handwerk und Hobby. Neben der fachkundigen Beratung erwarten unsere Kunden nach Auftragserteilung eine optimale Betreuung. Um diese Zielsetzung zu realisieren, suchen wir für einen unserer wichtigsten Geschäftsbereiche den vertriebsorientierten

Verkaufsleiter Innendienst

der den Willen und die Fähigkeiten besitzt, diesen wichtigen Bereich entsprechend den Bedürfnissen unseres Unternehmens professionell auszubauen und zu führen. Im einzelnen erwarten wir von Ihnen:

- Entwicklung einer systematischen Auftragsplanung
- Realisierung einer termin- und kostengünstigen Auftragsabwicklung
- Optimale Sicherstellung der Erfüllung der Zusagen gegenüber unseren Kunden
- Unterstützung des Vertriebs in allen relevanten, absatzorientierten Fragestellungen

Diesen Erwartungen werden Sie nur gerecht, wenn Sie auf der Basis einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung einige Jahre praktische Erfahrungen sowohl im Innen- als auch im Außendienst gesammelt haben. Darüber hinaus erwarten wir ein hohes Maß an organisatorischer Befähigung und die Kenntnis neuer technischer Systeme im Bereich der Auftragsabwicklung. Das schließt natürlich die EDV ein. Ausgeprägtes technisches Verständnis ist im Hinblick auf die Produktpalette erwünscht, neben diesen fachspezifischen Erwartungen ist Führungsbefähigung unabdingbar, um mit einem hohen Maß an Flexibilität Kundenwünsche und Produktionsinteressen optimal aufeinander abzustimmen. Wegen unserer internationalen Aktivitäten sollten Sie englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift besitzen. Um unseren Erwartungen zu entsprechen, werden Sie vom Alter her sicherlich über 30 Jahre liegen. Sie können sicher sein, daß die materielle Ausstattung der Bedeutung dieser Position entsprechen wird. Ihr zukünftiger Dienstsitz ist eine Großstadt in Nordrhein-Westfalen. Wenn Sie diese Aufgabe reizt, bei der Sie ein hohes Maß an Selbstständigkeit realisieren können, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/21 569. Sollten Sie vorab weitere Informationen benötigen, so steht Ihnen Herr Pfersich gerne unter der Rufnummer 02 28 / 2603-122 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28 / 2603-0. Konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit werden garantiert. Sollten Sie sich zur Zeit in Urlaub befinden, genügt auch eine formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Organisieren Sie erfolgreich die berufliche Zukunft anderer

Als bedeutende Einrichtung der überbetrieblichen Erwachsenenbildung wirken wir mit nachhaltigem Erfolg in der Berufsfindung und Berufsförderung. Durch unsere an den neuesten Erkenntnissen und Erfordernissen ausgerichteten Ausbildungsmethoden sind wir weit über diesen Bereich hinaus beispielgebend. Im Rahmen der Neubestellung im Führungsbereich suchen wir Sie als den

Ausbildungs-Abteilungsleiter

Dabei erwarten wir von Ihnen die Erfüllung folgender Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte:

- Qualifikation durch ein wissenschaftliches Studium (z. B. Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Handelslehrer)
 - Erfahrungen im pädagogischen und organisatorischen Bereich
 - Befähigung und Nachweis der Führung und Motivation von qualifizierten Mitarbeitern
 - Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit interdisziplinär tätigen Funktionsrangern
- Sie passen am besten zu uns, wenn Ihre beruflichen Schwerpunkte einer oder mehreren Ausbildungsrichtungen unseres Hauses entsprechen, die einen breiten

Bereich von kaufmännischen Verwaltungsberufen bis hin zu technisch orientierten Berufen aus dem Druck- und Graphikbereich umfassen. Der Bedeutung der Aufgabe entsprechend ist die Position direkt der Geschäftsführung unterstellt und ihrem Rang nach entsprechend langfristig nach BAT dotiert. Bewerber, die auf Grund ihres positiven Menschenbildes und eigener vorausgegangener Praxiserfahrungen im pädagogischen Bereich und im Führungsbereich an einer

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

langfristigen Aufgabe in der Erwachsenenbildung interessiert sind, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/41 549. Unser Berater, Herr Hetzel, gibt Ihnen auch gerne unter der Rufnummer 02 28 / 2603-117 weitere telefonische Auskünfte. Wenn Sie uns unter der Durchwahl nicht erreichen (sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr), wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28 / 2603-0. Sie können sicher sein, daß Ihre Bewerbung vertraulich behandelt wird und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden. Sollten Sie sich zur Zeit in Urlaub befinden, genügt auch eine formlose Kontaktaufnahme.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Herausforderung für einen kreativen Naturwissenschaftler mit Managementpotential

Auf der Basis erfolgreicher und anwendungsorientierter technischer Entwicklungen sind wir als mittelständisches Unternehmen ein Hersteller von technologisch anspruchsvollen optischen und feinmechanischen Instrumenten. Grundlagen unseres Erfolgs sind eigene intensive Forschungs- und Entwicklungsaktivität sowie das extrem hohe Qualitätsniveau unserer Produkte. Die konsequente technologische Entwicklung erfordert, daß wir nicht Reaktionen des Marktes abwarten, sondern den Markt aktiv gestalten. Um unseren Kunden auch zukünftig marktgerechte und technisch optimale Lösungen anbieten zu können, suchen wir einen praxisorientierten

Projektgruppenmanager - Optik / Feinmechanik / Elektronik -

Sie sind dafür verantwortlich, daß die Ideen einer Gruppe von hochqualifizierten Elektroingenieuren/Physikern systematisch auf Umsetzbarkeit geprüft und so durch Nutzung der vorhandenen Forschungsressourcen in erfolgreiche Produkte umgewandelt werden. Um die gestellte Aufgabe sicher bewältigen zu können, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Qualifizierter Abschluß eines technisch-naturwissenschaftlichen Studiums, idealerweise in der Fachrichtung Physik oder Elektronik
- Kreativität und laufende Auseinandersetzung mit neuen Technologien
- Berufserfahrung aus der Entwicklung eines Unternehmens mit anerkannt hoher Technologie
- Handlungsfähigkeit und überzeugende Persönlichkeit mit dem Gespür und der Befähigung, qualifizierte Entwicklungsingenieure zu leiten.

Ihre Aufgabe in unserem Unternehmen wird es in erster Linie sein, die entwicklungsorientierte Projektgruppe konzeptionell und strategisch zu betreuen. Daß Sie neben der Fähigkeit, Impulse des Marktes umzusetzen, auch Verhandlungsgeschick, Initiative und das notwendige Durchsetzungsvermögen besitzen, um Ihre Ziele zu erreichen, setzen wir voraus. Vom Alter her würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

einer attraktiven Stadt in Hessen. Sollte Sie diese interessante Aufgabenstellung reizen, so richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/51 559 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für eine erste telefonische Vorabinformation steht Ihnen Herr Steinmetz unter der Rufnummer 02 28 / 2603-116 gern zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28 / 2603-0. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sind selbstverständlich. Sollten Sie sich zur Zeit in Urlaub befinden, genügt auch eine formlose Kontaktaufnahme.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Einem erfahrenen Verwaltungsprofi übertragen wir eine umfangreiche Verantwortung

Unsere Einrichtung des öffentlichen Rechts im Rahmen einer Stiftung des Bundeslandes bietet qualifizierte Dienstleistungen an, die auch überregional einen beispielhaften Charakter besitzen und für viele zum Maßstab geworden sind. Die Qualität unserer inhaltlichen Arbeit hängt wesentlich davon ab, daß Verwaltung und Organisation unserer Einrichtung optimal funktionieren. Dies sollen Sie als

Verwaltungsleiter

sicherstellen. Wir erwarten von Ihnen folgendes Profil:

- Qualifizierte Erfahrungen aus der Verwaltungsarbeit, idealerweise im öffentlichen Dienst
- Kenntnisse und Erfahrungen in allen Personalangelegenheiten, wie Personalplanung, -beschaffung, Arbeits- und Tarifrecht
- Steuerung aller finanziellen Angelegenheiten mit der Verwaltung des Budgets
- Fähigkeit zur weiteren Optimierung unserer Organisation
- Persönliche Kompetenz zur Führung Ihres Mitarbeiterstabes

Für diese Aufgabe stellen wir uns einen Verwaltungsfachmann vor, der auf der Basis einer qualifizierten wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung Verwaltungsfunktionen

im gehobenen Dienst ausgefüllt hat. In die Altersstruktur unseres Hauses passen Sie am besten, wenn Sie Anfang bis Mitte 40 Jahre alt sind. Ihre Position ist direkt dem Direktor unserer Einrichtung unterstellt. Die Vergütung erfolgt nach BAT. Rahmenbedingungen und die Lage unserer Einrichtungen werden sicherlich Ihren Vorstellungen voll entsprechen. Sollten Sie über das dargestellte Qualifikationsprofil verfügen und an der geschilderten Aufgabe interessiert sein, bitten wir um Zusendung Ihrer

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/41 539. Unser Berater, Herr Hetzel, gibt Ihnen auch gerne unter der Rufnummer 02 28 / 2603-117 weitere telefonische Auskünfte. Wenn Sie uns unter der Durchwahl nicht erreichen (sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr), wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28 / 2603-0. Sie können sicher sein, daß Ihre Bewerbung vertraulich behandelt wird und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden. Sollten Sie sich zur Zeit in Urlaub befinden, genügt auch eine formlose Kontaktaufnahme.

Wir produzieren Erzeugnisse der Spitzentechnologie, die viele Industrien noch nicht selbst fahren können

Unser Klient ist eine führende, deutsche Industriegruppe mit Milliardenumsätzen, die anspruchsvollste Technik entwickelt und produziert – übrigens auf Weltniveau. Schwerpunkte sind dabei die NC-Zerspanung, die spanlose Blechverarbeitung, Elektronenstrahl-schweißen, Montagen, industrielle Kunststofffertigung inkl. Kohleasertechnologie. Die hochwertig ausgerüsteten Entwicklungs- und Produktionskapazitäten werden auch anderen Herstellern technisch anspruchsvoller Produkte angeboten. Vor diesem Hintergrund bietet sich eine faszinierende Aufgabe und

Herausforderung für Maschinenbau-Ingenieur: Verkauf freier Entwicklungs- und Produktionskapazitäten

wie sie gewiß nicht eiltlich ist. Unser Klient hat sich auf dem Gebiet technologisch komplizierter Problemlösungen in der Serienproduktion einen hervorragenden Namen erworben, so daß Sie eine Visitenkarte ersten Ranges bekommen, die ihnen die Türen öffnen wird. Diese Position – mit Verkaufsaufgaben über Deutschland hinaus – erfordert eine Persönlichkeit mit breitem technischem Wissen, Können und auch sicherem Auftreten auf allen Ebenen. Unsere Gedanken zu dieser nicht produktbezogenen, sondern problemlösenden Verkaufsberatung möchten wir Ihnen gern in Kürze in einem persönlichen Gespräch darlegen – die für Sie interessanten materiellen Aspekte eingeschlossen.

Motiv und kontaktfähige Ingenieure mit breitem Horizont werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir wünschen Fairness bei der Kontaktaufnahme und erbitten Ihre Zuschrift deshalb an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten wird, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD



zassenhaus

Wir sind ein holz- und metallverarbeitender Industriebetrieb der Hausgeräte-Branche mit 100 Mitarbeitern und stellen ein:

Technische Führungskraft zur Unterstützung der Geschäftsleitung

In unserer Branche sind wir das marktführende Unternehmen mit einer großen Kollektion hochwertiger Spitzenprodukte für den gedeckten Tisch.

Wenn Sie eine dynamische, kreative Persönlichkeit mit guter technischer Ausbildung sind und an einer vielseitigen Aufgabe im technischen Bereich Interesse haben, bitten wir um Ihre Bewerbung. Es kommen auch Bewerber in Frage, die bisher die Zweitverantwortung tragen. Bei Eignung und erfolgreicher Einarbeitung besteht die Möglichkeit, in die Position des technischen Leiters nachzurücken.

Ihre ausschließlich schriftliche Bewerbung erbitten wir mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, 1st-Soll-Bezüge, Eintrittstermin) an:

Zassenhaus GmbH & Co KG, Döngelhauser Str. 35, 5830 Schwelm/Westf. (Herr vom Stein).

Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Discretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Blechverarbeitung und Serienproduktion

Dominierende Materialien sind Dünnbleche, womit eine modernen Technologien der Verformungs- und Schweißtechnik mit im Raum stehen. Die Typen-Vielfalt ist beachtlich, erfordert klare Konzepte, höchste Effizienz im Ablauf und optimale Logistik. Damit bietet sich eine erstrangige Aufgabe im Produktions-Management an, die die Gesamt-Verantwortung von der Fertigungsplanung über die Fertigungssteuerung, den vielschichtigen Produktionsprozeß, bis hin zur Qualitätssicherung einschließlich der Nebenbetriebe umfaßt. Die Position

Technischer Leiter mit Potential zum Geschäftsführer

unterstreicht die Bedeutung der Aufgabe und macht deutlich, wie wir den gesuchten Herrn in Zukunft einzusetzen bereit sind. Natürlich möchten wir ihn als Mensch und Fachmann zunächst kennenlernen. Im Produktionsumfeld des kerngesunden, mittelständischen Unternehmens werden Ihnen etwa tausend bewährte Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Das Haus ist deutsch und gehört zu den Marktführern in einem anspruchsvollen Segment der Kfz-Zulieferindustrie. Die aufgezeigte Konzeption erfordert von Ihnen natürliche Autorität, Erfahrungstiefe, Intuition, Horizont für Zukunftstechnologien und – zupackende Führungshand. Das Domizil liegt südlich des Mains.

Profilierter Herren aus dem technischen Management werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: Kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

SIEMENS

Zentralbereich Forschung und Technik

Innovative Produkte der optischen Nachrichtentechnik erfordern neue Fertigungstechnologien.

In Berlin bauen wir eine Entwicklungsgruppe für die Zusammenarbeit mit dem Werk für optische Komponenten auf.

Für diese Aufgaben der Fertigungstechnik für die optische Nachrichtentechnik suchen wir

Diplom-Ingenieure (Unl./FH)

der
Fachrichtungen
Physik/Optik
Feinwerktechnik/
Fertigungs-
technik
Chemie
Werkstofftechnik
Nachrichten-
technik/
Meßtechnik

Neben fundiertem Fachwissen und der Bereitschaft, sich in neue Technologien, wie

- Mikro-Bearbeitungs- und Verbindungsverfahren
- Glas- und Keramikttechnologie
- Kunststoff- und Spritzgießtechnologie
- Laserverfahren
- Betriebssicherheit von Bauteilen, Gütesicherung

einzuarbeiten, erwarten wir kreatives Mitdenken bei der Planung sowie selbständiges Arbeiten und experimentelles Geschick bei der Durchführung der Entwicklungsarbeiten.

Ihre sorgfältige Einarbeitung und Vorbereitung auf Ihre neuen Aufgaben erfolgen für einen befristeten Zeitraum in München.

Berlin, eine faszinierende Weltstadt im Grünen mit Wäldern und Seen bietet ein umfangreiches kulturelles und sportliches Freizeitangebot.

Nutzen Sie die Vorteile der Berlin-Vergünstigungen: 8%ige steuerfreie Arbeitnehmerzulage und zusätzlicher Kinderzuschlag.

Wenn Sie diese anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit interessiert, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an:

Zentrale Personalvermittlung
Rohrdamm 85, 1000 Berlin 13
Kennziffer: ZPV 8556

Siemens AG

Professionell – Erfolgreich – Zukunftsorientiert

Seit der Gründung vor 28 Jahren entwickelte sich Digital Equipment zum zweitgrößten Computerhersteller. In Deutschland erreichen wir mit inzwischen über 2.000 Mitarbeitern einen Milliardenumsatz.

Diesen Erfolg wollen wir mit Ihrer Hilfe ausbauen. Unser Arbeitsstil ist leistungsorientiert und informell. Zu uns passen Mitarbeiter, die Freiraum für eigene Ideen beanspruchen und auf deren Erfolg wir bauen können.

Für den Vertriebsbereich Norddeutschland suchen wir

Vertriebsbeauftragte im kommerziellen Markt

• Direktvertrieb • OEM-Partner

Als erfolgsgewohnter Profi mit mehrjähriger Erfahrung im Bereich Banken/Handel/Dienstleistungen sehen auch Sie Ihre Zukunft im Projektgeschäft. Gute Kenntnisse in Bürokommunikation und Netzwerkorganisation sind Ihre „Eintrittskarte“ für eine erfolgreiche Karriere. Erfahrungen im OEM-Geschäft sind für uns ebenso interessant. Überzeugendes Auftreten, Verhandlungsgeschick auf Geschäftsebene, Durchsetzungsvermögen und gute Englischkenntnisse runden Ihr Qualifikationsprofil ab.

Wenn Sie glauben, der richtige Mann für uns zu sein und wissen möchten, was wir zu bieten haben, würden wir uns freuen, Sie kennenzulernen. Rufen Sie zur ersten Kontaktaufnahme einfach unter Tel. 040/43169-292 Herrn Friedrichs an.

digital

Digital Equipment GmbH, Personalabteilung
Schulterblatt 120, 2000 Hamburg 6

Wir entwickeln und vertreiben Steuerungs- und Informations-Systeme für Maschinen und Anlagen auf der Basis von Mikrocomputern.

Wir suchen einen

ELEKTRONIK- INGENIEUR

für die Entwicklung von Software.

P+R-Automation GmbH
Kampchaussée 102, 2050 Hamburg 80
Tel. 0 40 / 7 21 60 95

ddp Deutscher Depeschen Dienst AG
sucht zum nächstmöglichen Termin

einen erfahrenen Nachrichtenredakteur

als Schichtleiter. Spätere Aufnahme in die Chefredaktion ist vorgesehen.

Zwingende Voraussetzung für die Einstellung sind mehrjährige Agentur-erfahrung sowie fundierte englische Sprachkenntnisse.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die

ddp Deutscher Depeschen Dienst AG
Friedrich-Wilhelm-Straße 45, 5300 Bonn 1

Wehrtechnik Ist Spitzentechnik

Die Rheinmetall GmbH bildet mit ihren Tochtergesellschaften den Unternehmensbereich Wehrtechnik in der Rheinmetall-Gruppe. Ca. 3000 Mitarbeiter

entwickeln und fertigen in mehreren Werken wehrtechnische Geräte, Systeme, Anlagen und Munition. Für die Deutsche Bundeswehr und NATO-Partner.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für unseren Bereich Meßtechnik einen erfahrenen und engagierten

Diplom-Ingenieur (FH)

- Fachrichtung Elektronik -

Sein Aufgabengebiet umfasst nach vorgegebenen Aufgabenstellungen vollständiges Arbeiten in einem elektronischen Bereich, der die Herstellung und die Instandhaltung von elektronischen Bauelementen, Schaltungen, Layouts und der praktischen Arbeit umfasst. Er ist für die Herstellung von elektronischen Bauelementen, Schaltungen, Layouts und der praktischen Arbeit zuständig.

tronik-Ingenieur (FH), der bereits praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Wartung und Reparatur von elektronischen Geräten aus dem Bereich der elektronischen Bauelemente, Schaltungen, Layouts und der praktischen Arbeit hat. Er ist für die Herstellung von elektronischen Bauelementen, Schaltungen, Layouts und der praktischen Arbeit zuständig.

lung bitten wir vorab um Zusendung der üblichen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Lichtbild. Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 1. Oktober 1985 bei uns einzureichen. Bitte geben Sie in der Bewerbung an, ob Sie für eine Vollzeit- oder Teilzeitarbeit in Betracht kommen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

RHEINMETALL

1986 kann Ihr Erfolgsjahr werden

Wir sind die deutsche Tochter eines großen französischen Kosmetikkonzerns. Wir haben die Herausforderung angenommen, auch im Jahr 1986 die bedeutende Markstellung zu halten, und planen darüber hinaus einen weiteren zügigen Ausbau. Unserem Außendienst fällt bei der Bewältigung dieser Aufgaben eine gewichtige Rolle zu. Wir suchen daher zum 1. 1. 1986 oder früher eine(n)

Außendienstmitarbeiter(in)

für folgendes Gebiet:

Hamburg

Wenn Sie zwischen 25 und 35 Jahre jung sind, über eine Markenartikelverkaufserfahrung oder ähnliche Außendiensttätigkeit verfügen, sind Sie vielleicht der (die) Richtige für uns.

Sicheres Auftreten und ein gepflegtes Äußeres setzen wir voraus.

Kurz zu uns:

Wir vertreiben unsere Produkte weltweit exklusiv über die Apotheken, haben also eine klare Handelsstruktur. Daher schätzen wir zuverlässige Beratung und Serviceleistung mehr als „Verkaufen um jeden Preis“.

Wir bieten hervorragende Konditionen durch Festgehalt und Prämien. Hinzu kommen Firmenwagen, Spesen und überdurchschnittliche soziale Leistungen.

Wenn Sie Wert auf ein gutes Betriebsklima legen und darüber hinaus nach Entwicklungsmöglichkeiten suchen, sollten Sie sich bei uns bewerben. Eine nicht alltägliche Chance erwartet Sie.

VICHY PHARMA KOSMETIK GmbH
- Personalabteilung -
Greschbachstraße 4, 7500 Karlsruhe 41

VICHY
Pharma-Kosmetik



FERROSTAAL AG

Wir sind ein weltweit operierendes Handelsunternehmen und gehören zum Konzern der Gutehoffnungshütte.

Für unsere Vertriebsgesellschaft in Kolumbien, die Marktführer im Vertrieb von Pumpen und Wasserwerksanlagen ist, suchen wir einen

Verkaufsingenieur

für

Pumpen Wasserwerksanlagen

Wir denken an einen Herrn im Alter bis zu 40 Jahren, der über ausreichende praktische Erfahrungen im Verkauf von Pumpen und Pumpenanlagen für den kommunalen Bereich sowie für die Bereiche Landwirtschaft und Industrie verfügt. Er sollte spanische und englische Sprachkenntnisse besitzen. Nach einer entsprechenden Einarbeitungszeit besteht die Möglichkeit, die Leitung der Abteilung zu übernehmen.

Interessierte Herren bitten wir, ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an unsere Personalabteilung, Hohenzollerstraße 24, 4300 Essen 1, zu senden.

Das ist wichtig für Ihre Bewerbung

Das Bewerbungsschreiben

Es ist der persönlichste und deshalb der wichtigste Bestandteil jeder Bewerbung. Hier können Sie schreiben, warum Sie sich verändern wollen, was Sie an der ausgeschriebenen Position besonders reizt, welche Erwartungen und Wünsche Sie haben, welche Anforderungen Sie erfüllen. Hier können Sie Erfahrungen geben zu Ihrem Berufsweg, Ihren Kenntnissen, Ihren Erfahrungen, Ihrem Arbeits- und ggf. Führungsstil. Und falls Sie in irgendeiner Hinsicht nicht genau den Anforderungen entsprechen, können Sie hier begründen, warum Sie sich dennoch bewerben. Wollen Sie, daß Ihre Bewerbung gegenüber Ihrem jetzigen Arbeitgeber vertraulich behandelt wird, gehört ein deutlicher Hinweis darauf ebenfalls hierher, wie auch Angaben darüber, wann Ihnen eine persönliche Vorstellung möglich wäre. Eine Aufstellung aller Anlagen bildet in der Regel den Schluß des Bewerbungsschreibens.

Der Lebenslauf

Er soll der Firma einen umfassenden Überblick geben über Ihren persönlichen, schulischen und vor allem beruflichen Werdegang. Er sollte knapp, aber unbedingt lückenlos sein. Empfehlenswert ist eine tabellarische Form. (Ein Tip: vermeiden Sie so oft wie möglich das Wort „ich“).

Das Lichtbild

Es ist ein zwar vorwiegend gefühlsmäßiges, aber gerade deshalb oft entscheidendes Beurteilungskriterium. Bei keiner Bewerbung sollte es deshalb fehlen, unbedingt neuen Datums sein und Sie möglichst naturgetreu so zeigen, wie Sie in Ihrem Berufsalltag wirken. Privatfotos ebenso wie künstlerische Ausdrucksfotos sind im allgemeinen ungeeignet und sollten auch bei eiligen Bewerbungen nicht benutzt werden. Es empfiehlt sich, das Foto auf das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf zu kleben oder zu klammern.

Das Handschreiben

Es wird von vielen Firmen gefordert - nur selten wirklich für die Erstellung eines graphologischen Gutachtens, sondern meistens nur um auch auf diese Weise einen gefühlsmäßigen Eindruck von der Persönlichkeit des Bewerbers zu gewinnen. Wenn Sie nicht das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf handschriftlich anfertigen, wählen Sie als Schriftprobe einen Text, der auch vom Inhalt her zum Thema Ihrer Bewerbung paßt - vielleicht Ihre Ansicht zu irgendeiner allgemeinen beruflichen Frage n. a.

Ausbildungsnachweise

Abgangszeugnisse, Examensurkunden, Prüfungsbescheinigungen usw. sollen einen lückenlosen Nachweis Ihrer Ausbildung ergeben. Verschieben Sie aber niemals unsentimentale Original-Dokumente, sondern stets beglaubigte Abschriften, oder besser noch, Fotokopien. Dringend empfehlenswert ist eine chronologische Reihenfolge. Lücken sollten unbedingt begründet werden.

Tätigkeitsnachweise

Arbeitsbescheinigungen und Berufszeugnisse sollen Ihren Berufsweg lückenlos belegen. Im übrigen gilt das für die Ausbildungsnachweise Gesagte.

Arbeitsplatzbeschreibung

Da bei einer Bewerbung aus ungeklärter Position im allgemeinen über die derzeitige Tätigkeit kein Zeugnis vorgelegt werden kann, empfiehlt sich eine eigene Darstellung darüber. Sie sollte Art, Umfang, Bedeutung und Verantwortungen der gegenwärtigen Tätigkeit verdeutlichen und vor allem darüber Auskunft geben, welche Kenntnisse und Erfahrungen seit der letzten durch Zeugnis belegten Beschäftigung hinzugewonnen wurden.

Referenzen

Hierbei ist zu unterscheiden zwischen allgemeinen und speziellen Referenzen. Allgemeine, Ihnen schriftlich gegebene Referenzen können Sie als Fotokopie beifügen. Wertvoller sind spezielle Referenzen, die ehemalige Vorgesetzte, namhafte Persönlichkeiten usw. auf Anforderung zu geben bereit sind. Hier nennen Sie bitte genau Namen, Position und Anschrift des möglichen Referenzgebers und vermerken dazu, ob eine Referenz zu Ihrer Person oder zu Ihrer beruflichen Qualifikation gegeben werden kann und woher und wann der Referenzgeber sein Urteil über Sie gewonnen hat.

Gehaltswünsche/Eintrittstermin

Angaben hierzu gehören in jede Bewerbung. Sie können sie im Bewerbungsschreiben machen oder auch separat. Denken Sie aber daran: Nicht nur das reine Gehalt ist entscheidend, oft verändern Zusatzleistungen das Bild, wie z.B. Weihnachtsgeld, Tantiemen, Dienstwagen, Dienstwohnung, Pensionszusagen usw. Zum besseren Vergleich kann es sich empfehlen, alle diese Leistungen detailliert aufzuführen und zu einer Jahresvergütung zusammenzufassen. Zu den Angaben zum Eintrittstermin gehören auch Hinweise über eventuelle Konkurrenz-ausschluß-Klauseln in Ihrem derzeitigen Anstellungsvertrag.

Arbeitsproben

In einigen Berufen kann es sinnvoll oder gar unerlässlich sein, Arbeitsproben mit einzubringen (Texte, Zeichnungen, Fotos, Ausarbeitungen). Geben Sie dabei stets an, welches Ihr eigener Anteil an den jeweiligen Arbeiten war und in welchem Ausmaß ggf. andere Personen an Idee oder Ausführung mitgewirkt haben. Unsensituelle Originale sollten nicht verschickt werden. Ist die Anfertigung von Kopien nicht möglich, sollten Sie vermerken, welche Arbeitsproben Sie bei der Vorstellung vorlegen können.

Stil und Form

Denken Sie beim Zusammenstellen Ihrer Bewerbung nicht zuviel an sich. Stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel, aber übertreiben Sie auch unter gar keinen Umständen. Versuchen Sie nicht, Anteilnahme zu erwecken, aber vermeiden Sie auch allzuviel Förmlichkeit. Machen Sie sich von Phrasen und geschnitzten Redewendungen frei, aber bemühen Sie sich auch nicht krampfhaft um Originalität. Jeder falsche Zeugensatz, jedes Mißverständnis, jede Unklarheit geht zu Ihren Lasten. Mit sachlichen, überlegten Informationen und natürlichen, eigenen Worten erwecken Sie am ehesten Interesse, Vertrauen und Sympathie.

Die äußere Form Ihrer Bewerbung muß absolut einwandfrei sein. Tippfehler, Rasuren, schlechte Schriftanordnung, ungeordnete Unterlagen können Sie wichtige „Punkte“ kosten. Empfehlenswert ist eine Heftmappe oder ein Plastikkordner mit Klarsichttaschen. Die Bewerbung soll ja für Sie werben - in jeder Hinsicht. Und vergessen Sie nicht, neben im Bewerbungsschreiben zu vermerken, auf welche WELT-Anzeige und um welche Position Sie sich bewerben - ggf. mit Angabe der Chiffrenummer. Die Chiffrenummer gehört auch außen auf den Umschlag, wenn Sie Ihre Bewerbung an bestimmte Firmen nicht weitergeleitet werden, vermerken Sie das bitte in einem Begleitschreiben.

Und noch ein Hinweis: Machen Sie sich von jedem Bewerbungsschreiben eine Kopie und bewahren Sie sie zusammen mit der ausgeschnittenen WELT-Anzeige auf: als Unterlage für Ihr Vorstellungsgespräch und zur Überprüfung der Rücksendungen. Ehe Sie eine Bewerbung abschicken, sollten Sie dann stets noch einmal prüfen, ob Sie an alles gedacht haben und - ob Sie selbst sich auf Grund Ihrer Bewerbung einstellen würden. Können Sie diese Frage ehrlich und ohne Einschränkung bejahen, haben Sie alles getan, was Sie tun konnten. Es bleibt nur noch, Ihnen Glück zu wünschen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Geschäftsführer im Fruchthandel

eine seltene Chance zum Aufbau eines Unternehmens mit viel Gestaltungsspielraum für den gestandenen Fruchthändler

Unser Unternehmen ist eine Neugründung von atelngesehnen, erfolgreichen Fruchthändlern und -großhändlern, die zusammen ein leistungsstarkes und marktgerechtes O-G-Voll-Sortiment anbieten. Zum baldigen Eintritt suchen wir den erfahrenen Fruchthändler, der als Geschäftsführer den weiteren Aufbau und Ausbau des Unternehmens sicherstellt. Unser Standort ist Bremen.

Sie verfügen über fundierte Branchenkenntnisse sowohl auf der Einzelhandels- als auch auf der Großhandelsseite, besitzen Akquisitions- und Organisationsfähigkeiten, konzeptionelle Fähigkeiten und haben Freude daran, sich dieser Herausforderung mit Initiative, Durchsetzungsvermögen und Einsatzbereitschaft zu stellen. Alle erforderlichen persönlichen, organisatorischen und fachlichen Voraussetzungen sind gegeben.

Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle und umfassende Führungsaufgabe interessieren, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen unter der Kennziffer 2116 an die PPM GmbH, Kanalstraße 42a, 2000 Hamburg 76. Tel. 0 40 / 2 27 09 04, wo Ihnen unser Berater, Herr Markus, gern für weitere Auskünfte gern telefonisch zur Verfügung steht. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

PPM

PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH

Wir suchen junge, begabte Techniker oder Industriekauf- leute, die ihr Verkaufstalent in unserem Hause unter Beweis stellen wollen.

Wir sind Teil einer weltweit tätigen Unternehmensgruppe mit anerkannten Spitzenprodukten, z. B. für die Bereiche Anlagenbau, Kollisionsverfälschung, Petrochemie, Halbleitertechnik, Raumfahrt, Kerntechnik, Analytik etc.

Im Rahmen eines weiteren Ausbaus unseres Unternehmens suchen wir dynamische, gezielte 20- bis 30-jährige Techniker oder Industriekaufleute mit gutem technischen Einfühlungsvermögen.

Nach einer überdurchschnittlichen Training-Ausbildung erhalten Sie ein fest umrissenes Verkaufsgebiet, einen vorhandenen Kundenstamm sowie ein sehr gutes Einkommen, das nach einer gründlichen Einarbeitungszeit leistungsbezogen ausgerichtet sein wird.

Und da Sie Ihr zukünftiges Verkaufsgebiet unmittelbar von Ihrem Standort aus bearbeiten, sollten Sie Ihren Wohnsitz möglichst im Großraum Bremen

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen etc.) an B.E.S.T. Ventil + Fitting GmbH, Hamburg, Bornstraße 85-89a, 2000 Hamburg 61.

B.E.S.T. VENTIL UND FITTING GMBH HAMBURG

OBERBAULEITER (Dipl.-Ing. FH/TH)

mit langjähriger, praktischer Baustellenerfahrung für eine mittelständische Tiefbauunternehmung (ca. 300 Mitarbeiter) in rheinischer Großstadt in Dauerstellung gesucht (Alter ca. 35-40 J.).

Dem Bewerber wird die Koordinierung und Überwachung unserer zahlreichen Baustellen in folgenden Fachgebieten unterstellt:

„Kanalbau, Kläranlagen, Pumpwerke, Gas- und Wasserreparaturen und Neuverlegung, Grundwasserabsenkungen und Durchpressungen“

Er muß in der Lage sein, die ihm unterstellten Bauleiter selbstständig und wirtschaftlich denkend zu führen sowie den Personal- und Geräteeinsatz übergreifend zu steuern.

Das Aufgabengebiet erfordert ein hohes Maß an persönlicher Bereitschaft, Durchsetzungsvermögen, Menschenführung und Kostendenken.

Bewerber, die diesen Anforderungen entsprechen und bereit sind, ihre Kenntnisse „vor Ort“ einzusetzen, mögen sich bitte unter B 4920 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen bewerben. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Die Dotierung wird den gestellten Aufgaben gerecht, ein Firmenwagen kann auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden, ebenso sind wir bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Qualitätsmaßstab im Rollenoffset

Aufgrund unseres überdurchschnittlichen Wachstums suchen wir einen branchenkundigen

Verkaufs- repräsentanten

für den Raum Bremen/Hamburg/Hannover,

der seinen Bereich systematisch bearbeitet und ausbaut.

Wir stellen uns für diese Aufgabe einen Praktiker aus der Branche vor, der sein verkäuferisches Können schon erfolgreich unter Beweis gestellt hat. Um den Ansprüchen der Position gerecht zu werden, setzen wir selbständige Arbeitsweise, Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft als selbstverständlich voraus.

Ein interessantes, leistungsorientiertes Einkommen sowie der für private Nutzung überlassene Geschäftswagen werden Ihr Engagement rechtfertigen. Reizt Sie diese Aufgabe?

Dann erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die

Südwestdeutsche Rollenoffset GmbH
7000 Stuttgart 80 (Möhringen), Plieninger Str. 150, Telefon 07 11 / 7 20 08-101

Tief- und Straßenbau

Unser Klient ist ein bekanntes Tief- und Straßenbauunternehmen mit einem sicheren finanziellen Fundament und langjährigen guten Geschäftsverbindungen zu öffentlichen und privaten Auftraggebern. Im Leistungsprogramm des Unternehmens steht der Straßenbau im Augenblick noch im Vordergrund, doch eine gezielte Diversifikation des Leistungsspektrums wurde bereits ins Auge gefasst.

Zur Entlastung des alleinigen Geschäftsführers wird ein aktiver, unternehmerisch geprägter Bauingenieur (TH oder FH) gesucht, der als

Techn. Leiter

mit überdurchschnittlichem persönlichem Einsatz und in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer und allen Führungsebenen des Unternehmens den bisher erreichten Status ausbaut, neue Konzeptionen entwickelt und an die daraus folgenden Aufgaben couragiert herangeht. Das Tagesgeschäft umfasst in erster Linie die technische Oberleitung der Bauausführung, die Steuerung und Überwachung von Kalkulation, Arbeitsvorbereitung und Geräteinsatz sowie die Akquisition mit einer intensiven Pflege des Kundenpotentials.

Die Aufgabe erfordert eine starke Persönlichkeit, welche über langjährige Erfahrungen und einen empfehlenden Werdegang in einer Bauunternehmung, nach Möglichkeit im Bereich des Tief- und Straßenbaues, verfügt. Durchsetzungsvermögen, die praktische Umsetzungsfähigkeit von Konzeptionen, Initiative und Verhandlungsgeschick gegenüber Mitarbeitern und Auftraggebern gehören zu den weiteren Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung der Aufgabe, welche im übrigen eine langfristige, vielseitige Berufschance mit sehr guter Dotierung bietet. Zu den weiteren Vertragsbedingungen gehören auch eine Erfolgsbeteiligung und ein Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht.

Wenn Sie sich von dieser herausfordernden Führungsaufgabe angesprochen fühlen, so nehmen Sie bitte Kontakt zu Herrn Dr. Witthaus auf, welcher Ihnen bereits am Wochenende (Sonntag von 18-20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zu ersten Informationen zur Verfügung steht. Ihre Bewerbungsunterlagen sollten einen tabellarischen Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien sowie ein Lichtbild enthalten, ferner Ihre Einkommensvorstellungen und einen Hinweis auf den frühestmöglichen Eintrittstermin.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63-65



PHILIPS

Das Produktzentrum Kassel konzipiert, entwickelt und fertigt Geräte und Systeme für die Meß- und Regeltechnik. Es versorgt damit unser internationales Vertriebsnetz und stellt das Anwendungs-Know-how zur Verfügung.

Für Systeme und Geräte zur Steuerung und Regelung technischer Prozesse auf µP-Basis suchen wir für unseren Bereich Marketing einen

Produkt-Manager

Meß- und Regeltechnik

Ihre Aufgabe:

- ☐ Gewinnung und Verarbeitung von Marktinformationen und deren Umsetzung in Konzepte für neue Produkte
- ☐ Realisierung dieser Konzepte in Zusammenarbeit mit Entwicklung, Fertigung und Logistik
- ☐ eigenverantwortliche Produktbetreuung
- ☐ Vertriebsunterstützung auf dem nationalen und internationalen Markt

Ihre Wissensbasis:
☐ Dipl.-Ing. (FH/TH)
Elektrotechnik

- ☐ Kenntnisse und Erfahrung in der MSR-Technik
- ☐ fundierte Kenntnisse der Digitaltechnik und der englischen Sprache

Wenn Sie diese attraktive, vielseitige und abwechslungsreiche Aufgabe interessiert und Sie in einem dynamischen und international orientierten Team arbeiten wollen, dann sollten Sie uns Ihre Bewerbung einreichen – möglichst mit Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie kurzfristig erreichen können.

Miramstraße 87
3500 Kassel
Personalwesen / Herr Kolbe
Telefon: 05 61 / 501-259

**Philips GmbH Unternehmensbereich
Elektronik für Wissenschaft und Industrie**

Assistent der Geschäftsführung

Chance für Ingenieur aus dem Behälter- und/oder Rohrleitungsbau

Wir prüfen als Druckbehälter-Überwachungsver-ein e.V. Hamburg unter strikter Anwendung der bestehenden gesetzlichen Grundlagen bundesweit flüssiges Lagerbehälter. Dienstort ist Hamburg.

Zur Entlastung unseres Geschäftsführers suchen wir den qualifizierten Diplom-Ingenieur TH/FH aus dem Behälter- und/oder Rohrleitungsbau, der bereits über einige Jahre berufliche Praxis verfügt. Schwerpunkte könnten dabei in der Arbeitsvorbereitung, Konstruktion oder in der Betriebsleitung gewesen sein.

Sie werden mitwirken bei

- Überwachung, Steuerung und Schulung der Mitarbeiter
- Vereinheitlichung des Prüfens
- Sammlung und Austausch der Prüferfahrungen intern und extern

- ständige Anpassung der Prüftätigkeit an rechtliche Vorschriften
- wirtschaftliche Durchführung der Prüfungen

Wichtig sind uns Sachverstand, gepaart mit korrektem, seriösem Auftreten. Zusätzlich sollten Kosten- und Effizienzbewußtsein stark ausgeprägt sein, auch wenn unser Unternehmensprinzip lautet „Sicherheit vor Wirtschaftlichkeit“.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann stehen Ihnen für erste vertrauliche Gespräche und zur Abklärung weiterer gezielter Fragen bei der von uns beauftragten Personalberatung Herr Michael W. Her-ris oder Herr Heinz-Dieter Hestermann unter Tel.-Nr. 0 40 / 33 17 95 gern zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Kennziffer HH 1294 an PA. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich strengstens beachtet.

PA

PA Personalberatung

Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Entwicklungsingenieur

Ladungssicherung im Flugzeugbau

der nicht nur ein sehr interessantes, sondern auch ein sehr breites Aufgabengebiet übernehmen soll, es erstreckt sich von der Entwicklung, Betreuung und Koordination der Entwicklungsprojekte bis hin zur Konstruktion und Prototypenfertigung. Enge Zusammenarbeit mit den Kunden sowie Durchsetzungsvermögen und ein Blick für wirtschaftliche Lösungen sollten dem idealen Bewerber zu eigen geworden sein.

Die besten Voraussetzungen bringt ein Maschinenbauingenieur mit, der eine Lehre in einem metallverarbeitenden Beruf abgeschlossen hat und bereits über einschlägige Berufserfahrung verfügt. Gute englische Sprachkenntnisse sind aufgrund der internationalen Beziehungen von großer Bedeutung.

Suchen Sie eine Aufgabe, in der Sie neben der Aufbauarbeit die Möglichkeit haben, sich zu profilieren? Dann sollten Sie sich bewerben.

Reichen Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung unter Kennung „Sicherheit“ bei unserem Media-Service ein. Selbstverständlich sichern wir Ihnen die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke sowie strengste Diskretion zu.

**Societät für Industrie-
und Mittelstands-
beratung GmbH**

Tel. 07031/271096
Wiener Straße 4
7030 Böblingen

SIM

Unser Mandant ist eine international bedeutende Unternehmensgruppe, die mit einer eigenen Vertriebsgesellschaft den deutschen Markt mit mechanischen Bauelementen für die Elektronikindustrie versorgt. Eine auf Expansion ausgerichtete Unternehmenspolitik und eine rege Weiterentwicklung der qualitativ hochwertigen Produkte helfen ihm ständig, Marktanteile zu gewinnen.

Um die gesteckten Ziele konsequent weiterzuverfolgen, sucht er einen

Vertriebs-Profi

Steckverbinder

der mit Engagement und unterstützt durch fundiertes Fachwissen überzeugend und abschlußsicher agiert. Wir stellen uns Bewerber vor, die bereits bei einem Hersteller oder Distributor ihre Erfahrungen sammeln konnten und bereit sind, eine berufliche Herausforderung anzunehmen, auch wenn sie momentan vielleicht noch im zweiten Glied stehen. Bei überdurchschnittlichem Einsatz und dem daraus resultierenden Erfolg ist die kurzfristige Übernahme der Verkaufsleitung durchaus gegeben.

Ihre Aufgabe wird unter anderem sein, die bereits vorhandenen Kunden zu betreuen sowie der Ausbau des Distributorennetzes. Weiterhin sollten Sie Werbemaßnahmen steuern und aktive Wettbewerbsbeobachtung durchführen.

Um der Aufgabe voll gerecht zu werden, sind englische Sprachkenntnisse unabdingbar, Französischkenntnisse wären von Vorteil.

Sie suchen eine Aufgabe, die Ihnen eine erfolgreiche Zukunftsperspektive bietet?

Dann sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Reichen Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung unter Kennung „Kontakt“ bei uns ein, wir sichern Ihnen selbstverständlich vollkommene Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke zu.

**Societät für Industrie-
und Mittelstands-
beratung GmbH**

Tel. 07031/271096
Wiener Straße 4
7030 Böblingen

SIM



HERBST SUCHT:

Projektleiter Heiz- und Klimatechnik

Wir sind ein Mitglied der Unternehmensgruppe Dr. Walter Herbst, die bundesweit über 650 Mitarbeiter beschäftigt. Unsere Marktposition bauen wir ständig weiter aus mit derzeitigem Schwerpunkt in Süddeutschland. In unserer Betriebsstätte HERBST HAUSTECHNIK in Hemsbach a. d. Bergstraße und in unserer Niederlassung Köln ist die Position eines Projektingenieurs für die Abwicklung von Projekten im Bereich Klima, Lüftung, Energie- und Umwelttechnik neu zu besetzen.

In Frage kommt ein Bewerber, der auf Grund einer mindestens 5jährigen Berufserfahrung Projekte von der Planung bis zur Übergabe an den Bauherrn verantwortlich abwickeln kann. Fundierte Fachkenntnisse auch in der Anwendung neuer Technologien, Einsatzfreudigkeit sowie kooperatives und überzeugendes Führungsverhalten sind unabdingbare Voraussetzung, um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden. EDV-Erfahrung und Englischkenntnisse sind vorteilhaft.

Wenn Sie die fachlichen Voraussetzungen erfüllen, Bereitschaft zu Teamarbeit und Weiterbildung mitbringen, erwartet Sie ein gesundes, innovatives Unternehmen, das technologisch hervorragend für die Zukunft gerüstet ist.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an die von uns beauftragte Rödiger & Rödiger Personalberatung, Königsallee 83, 1000 Berlin 33, Telefon 0 30 / 8 25 55 45 / 13

Junior Product-Manager

Ing. Elektrotechnik/Elektronik

Unser Kunde ist ein bedeutender Hersteller von Accumulatoren und Elektroniksystemen. Innovative Forschung und konsequente Diversifizierung verlangen eine starke Expansion. Wir suchen den Junior-PM mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet.

Wenn wir erwarten: Einen Ingenieur der Elektrotechnik/Elektronik mit Berufserfahrung oder einen Studien-

abgänger mit vorangegangener Lehre. Auch ein Applikationsingenieur der Elektrotechnik/Elektronik, der seine Reisetätigkeit einschränken möchte, hat eine Chance. Aufgrund starker interner und externer Kontakte sollten Ihre Stärken im Bereich der Kommunikation und der Kooperation liegen, wobei gute Englischkenntnisse unabdingbar sind.

Was Sie erwarten können: Eine interessante Aufgabe, in der Sie von der Erarbeitung der Markt- und Produktanalysen über die Verkaufsunterstützung bis hin zur technischen Beratung der Distributoren europaweit verantwortlich mitwirken können. Die Position bietet attraktive Entwicklungsmöglichkeiten, Gehalt und Sozialleistungen eines Großunternehmens werden Sie zufriedenstellen.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 3016-W an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Meiner Landstr. 46, 6000 Frankfurt/Main 1. Dort stehen Ihnen Herr Dietmar Petzold und Frau Rita Brendler unter der Telefon-Nr. 069/71 01 200 zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme gern zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihren Anruf und bürden für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH



FERROSTAAL AG

Wir sind ein weltweit operierendes Handelsunternehmen und gehören zum Konzern der Gutehoffnungshütte.

Für die Erweiterung unserer Aktivitäten suchen wir qualifizierte und technisch versierte

Exportkaufleute

sowie

Wirtschaftsingenieure

die bereits erfolgreich im Anlagengeschäft gearbeitet haben.

Die Tätigkeit erstreckt sich auf die Akquisition und Abwicklung von Anlagengeschäften in Nah- und Mittelost, Asien und Afrika.

Wir denken an Herren zwischen 30 und 40 Jahren, die im Englischen verhandlungssicher sind und gegebenenfalls auch französische Sprachkenntnisse besitzen. Sie wären in eine weltweite Organisation eingebunden und könnten weitgehend selbständig arbeiten. Die Tätigkeit ist sehr reiseintensiv. Kompetenzen und finanzielle Ausstattung werden der Aufgabenstellung unter Berücksichtigung der bisherigen Tätigkeit entsprechen.

Interessierte Herren bitten wir, ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an unsere Personalabteilung, Hohenzollernstr. 24, 4300 Essen 1, zu senden.

Wir sind eine mittelständische Gummiwarenfabrik in Ost-Holstein mit einem vielseitigen und anspruchsvollen Artikelprogramm.

Kreativität und Dynamik sind unsere Devise.

Wir suchen einen

REFA-Ingenieur

als Leiter unserer Arbeitsstudienabteilung.

Ferner suchen wir für neue Aufgaben in unserem Unternehmen einen

Verfahrensingenieur

der unsere Produktionsverfahren modernisieren und rationalisieren soll.

Für eine erfolgreiche Bewältigung der Aufgabe ist Voraussetzung, daß gründliche Kenntnisse in der Herstellung von Form- und Extrusionsartikeln vorhanden sind;

und einen

Artikelformentwickler

für Gummi-Formteile.

Die Aufgabe erfordert umfangreiche Kenntnisse sowohl in der Herstellung von Formartikeln als auch die Fähigkeit, Kunden, die hauptsächlich in der Kfz-Industrie angesiedelt sind, zu beraten, Probleme aufzunehmen und zur Lösung zu führen.

Alle drei Positionen sind der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Wenn Sie sich für diese Aufgaben interessieren, wenden Sie sich bitte an die

Personalabteilung der
Globus
Gummiwerke GmbH
Lübecker Str. 17
2405 Ahrensböök
Tel. 0 45 25 / 8 10



Die Walter-Rau-Gruppe, eine im Nahrungsmittelsektor tätige Unternehmensgruppe mit einem jährlichen Umsatzvolumen von ca. 800 Millionen DM, sucht

für die wissenschaftliche Abteilung eine/n

Lebensmitteltechnologin/in oder -chemiker/in

Bewerber sollten neben einer abgeschlossenen (Fach-)Hochschulausbildung einige Jahre Berufserfahrung in der Nahrungsmittelindustrie aufweisen.

Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Speisefette sind von besonderem Vorteil.

Ein fundiertes Wissen über die Analytik von Lebensmitteln, im besonderen von Fetten und Fettprodukten, ist erforderlich.

Vorgesehen ist der Einsatz in der Produkt- und Verfahrensentwicklung.

Wir bieten alle Vorzüge eines modernen Großunternehmens. Dazu gehören fortschrittliche Sozialleistungen und leistungsgerechte Entlohnung.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen, aus denen wir Ihren beruflichen Werdegang, Gehaltswunsch und frühestmöglichen Eintrittstermin ersehen können, an unsere Personalabteilung.

WALTER RAU Lebensmittelwerke GmbH & Co. KG, 4517 Hilt 1

praline

Die Redaktion der Zeitschrift „praline“ sucht eine

Redakteurin

oder einen

Redakteur

für die Rubriken „Aktuelle Reportagen“ und „Themen unserer Zeit“.

Haben Sie Interesse, diese Themen zu recherchieren, zu redigieren und zu gestalten? Möchten Sie nach einer Phase der Einarbeitung in einem engagierten Team mitarbeiten?

Dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen unter der Kennziffer 57/1985 beim

Heinrich Bauer Verlag
Personalabteilung
Burchardstraße 11 · 2000 Hamburg 1

Wir sind die kleine Niederlassung eines internationalen Konzerns und stellen für den weltweiten Markt Etikettiermaschinen her. Wir befinden uns in verkehrsgünstiger Lage im Norden Hamburgs und suchen zum nächstmöglichen Termin eine

Nachwuchsführungskraft Rechnungswesen

Sollten Sie schon einige Jahre praktische Erfahrungen im Rechnungswesen gesammelt haben, und wollen Sie sich in verantwortlicher Position weiterentwickeln, dann haben Sie bei uns als Leiter der Buchhaltung Gelegenheit dazu. EDV-Kenntnisse und gutes Englisch werden vorausgesetzt. Alter 25 bis 30 Jahre.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich bei

Avery Maschinen GmbH
Kollaustraße 105, 2000 Hamburg 61

Modernes chemisches Industrieunternehmen der Mineralölbranche sucht für den Bereich Labor

1 jungen Chemo-Techniker

mit Kenntnissen auf dem Gebiet der Gas-Chromatographie (ECD).

Zuschriften unter H 5080 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gebietsrepräsentanz

an Dame oder Herrn zu vergeben. Überdurchschnittlich hohe Verdienstmöglichkeit, wenn Sie Ihr Einkommen mit Erfolg koppeln. Schulung und Einarbeitung helfen Ihnen. Auch nebenberuflicher Start möglich. Etwas Eigenkapital, Vertrauenswürdigkeit und Einfühlungsvermögen sind Voraussetzung. KRV Kontinental-Kontroll Gesellschaft mbH · Partnervermittlung General-RL 5 Köln 1, Postf. 78 12 46, Tel. (02 21) 18 78 91

Seit mehr als 20 Jahren sind wir als mittelständisches Unternehmen erfolgreich tätig auf dem Gebiet biologischer Umweltschutz und -sanierung mit Produkten, die bei vielen Zielgruppen, z. B. Garten- und Landschaftsbau, Verwendung finden.

Im Zuge unserer Expansion in verschiedenen Regionen der BRD suchen wir Sie ab sofort als

Außendienstmitarbeiter

für die Region Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz (Teilgebiet).

Sie haben Ihre im Studium erworbenen Kenntnisse der Biologie, Botanik, auf dem Agrarsektor, Landespflege o. ä. bereits praktisch im gut organisierten Außendienst seit mindestens 3 Jahren angewendet und waren erfolgreich – sowohl bei Behörden und Industriekunden auf höherer Ebene als auch beim Endverbraucher.

Nach Bewährung und Erweiterung Ihres Fachwissens bieten wir Ihnen an, aus der Vielzahl heutiger Zielgruppen in relativ großer Region die Sie interessierenden auszuwählen, sobald Ihr Verkaufsgebiet neu strukturiert wird. Der Anstellungstermin kann unsererseits flexibel gehalten werden.

Über die attraktive Vergütung (Fixum, Leistungsanteil, Prämie), einen neutralen Pkw (auch zur privaten Nutzung) usw. werden wir gerne mit Ihnen sprechen. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (aktueller Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien), nennen Sie Gehaltsrahmen und frühestmöglichen Anstellungstermin. Wir antworten umgehend.

Sperrenmerkmale werden beachtet. Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu.

Tilco Biochemie GmbH

Kupferstraße 36, 7000 Stuttgart 80

Tel. 07 11 / 7 90 00 76



Wir sind federführend tätig für eine Service-Unternehmensgruppe, die sich darauf spezialisiert hat, Produkte zu reparieren aus den Bereichen Optik, Feinmechanik und Elektronik. Für einen dieser Betriebe suchen wir den

Betriebsleiter

mit Status Geschäftsführer

Seine Schwerpunkte liegen in der Personalführung, Verbesserung der Ablauforganisation und der Intensivierung der Kontakte zu den wichtigsten Kundengruppen.

Wir erwarten ein hohes Maß an persönlichem Engagement und Durchsetzungsvermögen, verbunden mit der Fähigkeit, konzeptionell zu denken.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Optronik Verwaltungs-Service Gesellschaft mbH
3300 Braunschweig · Büchnerstraße 12

Unsere gezielten Aktivitäten auf dem Gebiet der Automatisierung von Produktabläufen haben uns zusätzliche Marktanteile erbracht, so daß wir unser junges Team verstärken wollen.

Wir suchen deshalb

Leiter des Steuerungsbaus/ Systemhauses

Kennziffer: 4075

Projekt-Ingenieure

Kennziffer: 4076

Elektro-Konstrukteure

Kennziffer: 4077

Wenn Sie fundierte oder ausbaufähige Kenntnisse im Projektieren von Schaltanlagen / im Steuerungs- / im Programmieren von speicherprogrammierbaren Steuerungen haben und ein selbstständiges Arbeiten in einer zukunftsorientierten Branche mit großen Zuwachsraten schätzen, sollten Sie das Gespräch mit uns suchen. Auskunft erteilt Ihnen unser Vertriebs- u. Marketingleiter Herr Dünnweiler am Wochenende unter Telefon-Nr. 0 22 62 / 50 06.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an:
Pulsotronic Märten GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Kaiserstraße 190, 5270 Gummersbach

pulsotronic
Automation mit System

Für das Sekretariat unserer Stabsabteilung in Bonn suchen wir umgehend eine

Chef-Sekretärin

die eine vielseitige und interessante Tätigkeit halbtags ausüben möchte.

Für diese Vertrauensposition setzen wir gewandte Umgangsformen, Kontaktfreude, eine schnelle Auffassungsgabe, Verantwortungsbewußtsein und eine ausgeprägte Einsatzbereitschaft als selbstverständlich voraus.

Wir erwarten die perfekte Beherrschung von Stenografie und Schreibmaschine sowie sehr gute Englischkenntnisse.

Wir bieten ein den gestellten Anforderungen entsprechendes Gehalt und alle sozialen Leistungen eines Großunternehmens.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Chiffre-Nummer D 4988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

In- und Auslandsmärkte

Wir sind ein kleines, aber völlig unabhängiges Unternehmen im Siegerland. Wir stellen Kunststoffartikel her und nehmen mit unseren Produkten eine führende Position ein. Da wir ständig expandieren, braucht unser Verkaufsleiter Entlastung. Wir suchen daher einen ehrgeizigen und dynamischen jungen Mann als

Assistent des Verkaufsleiters

der nach einer gewissen Einarbeitungszeit einen in sich abgeschlossenen Teil unseres Verkaufs selbstständig übernehmen soll.

Der ideale Kandidat sollte mindestens eine kaufmännische Lehre absolviert haben, sich für Technik interessieren und gute Fremdsprachenkenntnisse haben (Französisch, Englisch). Er sollte gerne im In- und Ausland reisen und eigenverantwortlich und erfolgsorientiert arbeiten. Und vor allem sollte er selbstständig denken und handeln können.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) unter C 4987 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



BREMER WOLL-KÄMMEREI AG

sucht

Verfahrensingenieur

oder

Verfahrens-Chemiker

für Planung und Aufbau eines größeren Projekts auf dem Umweltschutz sowie für die Betreuung dieser Anlage und des Chemiebereichs als Betriebsleiter.

Für diese Aufgabe, die gute persönliche Entfaltungsmöglichkeiten bietet, ist eine gewisse Berufserfahrung erwünscht. Zum Unternehmen: 1200 Mitarbeiter, 22 Mio. DM Grundkapital, 281 Mio. DM Umsatz in 1984.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und handgeschriebenen Lebenslauf an unsere Personalabteilung. Für Vorabinformationen stehen wir Ihnen unter Tel. 04 21 / 6 09 12 71 zur Verfügung.

Bremer Woll-Kämmerei AG

Postfach 71 01 80, 2820 Bremen 71

Vertrauensposition in einem Dienstleistungsunternehmen

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in einer rheinischen Großstadt. Als Marktführer sind wir bundesweit in einem traditionsreichen Spezialgebiet der Werbung tätig und führen unseren Erfolg auf eine zukunftsorientierte Unternehmensleitung sowie die hohe Leistungsmotivation unserer Mitarbeiter zurück.

Im Zuge einer Nachfolgesicherung suchen wir unseren

Kaufmännischen Leiter

Er ist direkt den beiden geschäftsführenden Gesellschaftern unterstellt und übernimmt die Verantwortung für die Bereiche Personalentwicklung und -recht, allgemeine Verwaltung sowie das gesamte Controlling. Er koordiniert die Zusammenarbeit mit den Bereichsleitern Verkauf, EDV, Grundstücksverwaltung und Technische Betriebe.

Fundierte Führungserfahrung müssen wir ebenso voraussetzen, wie den Nachweis, in einer vergleichbaren Position ähnlich strukturierte Aufgabengebiete erfolgreich bewältigt zu haben.

Ihre Herkunft aus einem Dienstleistungsunternehmen ist für die Aufgabenstellung in unserem Hause unerlässlich.

Wenn Sie sich dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen fühlen, Sie diese berufliche Chance annehmen und Sie eine langfristige Bindung an unser Unternehmen suchen, steht Ihnen der von uns beauftragte Berater, Herr Dr. Stefan Huber, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 57 für weitergehende Informationen gerne zur Verfügung. Er verbürgt sich für die Einhaltung jeder Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehalt, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 538 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Spanende Nachbearbeitung von Druckgußzeugnissen

Wir sind ein seit Jahrzehnten erfolgreiches, mittelständisches Unternehmen mit Sitz in reizvoller Umgebung im Zentrum der Bundesrepublik. Wir liefern überwiegend qualifizierte Präzisions-Serienteile und haben uns hierbei den ständig neuen Bedürfnissen unserer Abnehmerchaft termingerecht anzupassen. Wir suchen deshalb als weiteren fachkundigen Mitarbeiter einen

Gruppenleiter AV

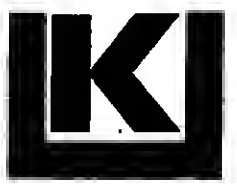
Er soll zunächst für die planende Vorarbeit eines Zweigbetriebes volle Verantwortung übernehmen können, der auf die mechanische Bearbeitung der Rohlinge konzentriert ist und ca. 30-35 Fachkräfte beschäftigt. Mittelfristig sind zusätzliche Verantwortungen vorgesehen, die auch die Anleitung und Überwachung eines oder mehrerer Mitarbeiter erforderlich macht. Das Aufgabenspektrum reicht von der Ausarbeitung der Arbeitsgänge, der Definition und Beschaffung von Fertigungsmitteln, wie z. B. Formen, Werkzeuge und Sondermaschinen, bis zur Kostenkalkulation und Fertigungssteuerung.

Bevorzugt wird ein Techniker oder Ingenieur der Fertigungstechnik mit REFA-Ausbildung, der sich in der Praxis mit vergleichbaren Aufgaben auseinandergesetzt hat und wenn möglich die Bearbeitungstechniken von NE-Metallen beherrscht. Begrüßt würde Erfahrung im Umgang mit NC- oder CNC-gesteuerten Bearbeitungsmaschinen, die in Zukunft auch bei uns eine Rolle spielen werden.

Einem überzeugenden Bewerber im Alter um 30-40 Jahre, der sich mit unserer Unternehmenszielsetzung auf Dauer identifiziert, werden nicht nur überdurchschnittliches Gehalt und Aufstiegchancen geboten, wir helfen ihm auch bei Umzug, Wohnraumbeschaffung und Nachteilsausgleich (Weihnachtsgeld).

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung an unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weise, zu senden; ersten Kontakt können Sie unter der Rufnummer (0 30) 6 82 67 83 aufnehmen.

Vollständige Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 685 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Industriautomation – Prozeßautomatisierung

Wir gehören zu einem der bedeutendsten europäischen Unternehmen der Elektroindustrie mit weltweiten Aktivitäten. Der Standort unseres Werks mit ca. 600 Mitarbeitern ist eine Großstadt in Norddeutschland. Hier projektieren, produzieren und vertreiben wir u. a. verfahrenstechnische, rechnergestützte Systeme und Anlagen auf dem Gebiet der Prozeßautomatisierung für den industriellen Anwender im internationalen Markt.

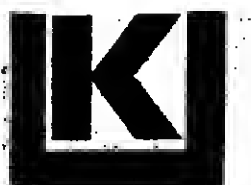
Wir bieten technische Problemlösungen, z. B. für die Eisen-, Stahl-, Nahrungsmittel-, chemische und petrochemische Industrie, für Raffinerien und Kraftwerke. Dieser Bereich mit hoher Verantwortung erfordert einen

Leiter Internationale Projekte

der über Phantasie, hohe Einsatzbereitschaft und Ausdauer verfügt. Er muß diplomierter Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik, Maschinenbau oder Wirtschaftsingenieurwesen sein und über mehrjährige technisch-kommerzielle Erfahrungen als Projektleiter oder Sales-Manager im internationalen Markt verfügen. Gute Kenntnisse bzw. Erfahrungen im Bereich der Elektronik für die industrielle Anwendung mit rechnergestützter Automation, erwarten wir von ihm. Er wird diesen Bereich mit z. Z. ca. 30 qualifizierten Mitarbeitern (HW-/SW-Spezialisten) führen. Dies schließt die Verantwortung für die finanziellen, organisatorischen und kommerziellen Belange der Abteilung mit ein. Durch sein persönliches, erfolgreiches Agieren am internationalen Markt in Europa und Übersee wird das weitere Wachstum dieser Abteilung maßgeblich mitbestimmt. Ideenreichtum, klare Diktion, Sicherheit im Auftreten, ein motivierender Führungsstil sowie der gute Umgang mit der englischen Sprache sind weitere Voraussetzungen zur Erreichung der verabredeten Ziele. Das ideale Alter liegt bei 35 bis 42 Jahren.

Eine Chance für Sie, gemeinsam mit uns einen Markt mit zukunftssicheren Wachstumschancen auszubauen.

Wenn diese interessante und vielseitige Aufgabe eine Herausforderung für Sie ist, sollten wir miteinander ins Gespräch kommen. Ihre Bewerbungsunterlagen mit tab. Lebenslauf, Zeugnis-kopien, Lichtbild, Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte unter Kennziffer 9885/40 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters – Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert – an Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach 31.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

brose

Als Fahrzeugteilehersteller steuern wir einen erfolgreichen Kurs.

Steigen Sie doch bei uns ein.

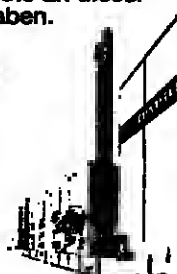
Ein Unternehmen, das Teile für die Autokarosserie herstellt, wünscht sich natürlich Mitarbeiter, die sich für das Auto interessieren. Denn so vielfältig und unterschiedlich die Aufgaben in unseren Unternehmensbereichen sind, letztlich führt ein Auto bei uns kein Weg vorbei. Und faszinieren wird uns dieses dynamische Verkehrsmittel auch in Zukunft.

Sicherlich haben der Techniker, der Kaufmann, der EDV-Mann und die Sekretärin unterschiedliche Interessen. Aber eines ist ihnen gemeinsam: der Spaß am Automobil.

Der Erfolg unserer Produkte schafft interessante und zukunftsorientierte Aufgaben. Mit Unterstützung der Kienbaum Personalberatung wollen wir folgende neugeschaffene Führungspositionen besetzen: den Leiter Logistik, den Leiter Organisation, den Leiter Transport- und Lagertechnik, den Leiter Patente und Lizenzen und den Leiter Personal-Grundsatzfragen/Recht.

Mehr über diese Positionen erfahren Sie an dieser Stelle in den nächsten Samstagsausgaben.

Brose Fahrzeugteile
GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Personalentwicklung
Ketschendorfer Straße 38 - 48
8630 Coburg
Telefon (095 61) 21-231



Brose Fahrzeugteile ist der führende Erstausrüster der europäischen Automobilindustrie auf den Gebieten Fensterheber, Sitzverstellungen und Anlegesysteme für Sicherheitsgurte. Mit hohen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, modernen Fabriken und rund 1800 Mitarbeitern erreichen wir überdurchschnittliche Zuwachsraten.

Erfolg im Eigenheimbau mit Fertighäusern!

Eigenheime werden auch in schwierigen Zeiten gebaut. Aber kaum jemals zuvor waren Bauherren kritischer und kostenbewußter.

Wir verfügen als traditionsreiches Familienunternehmen über ein erstklassiges Fertighaussystem und über hochmoderne Fertigungsstätten. Wir sind Mitglied einer bundesweit tätigen Unternehmensgruppe, die über zahlreiche Musterhäuser verfügt.

Um unsere Marktchancen in unserem Verkaufsgebiet in Westfalen besser auszuschöpfen, suchen wir den engagierten Vertriebspraktiker als

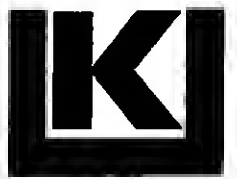
Leiter Marketing/Vertrieb

Als Kopf unserer Vertriebsorganisation ist er den geschäftsführenden Gesellschaftern direkt unterstellt. Seine Hauptaufgaben liegen in der Weiterentwicklung und Umsetzung unserer Vertriebskonzeption sowie dem Ausbau und der Steuerung der Vertriebsabteilung.

Für diese ausbaufähige Führungsaufgabe wünschen wir eine strategisch denkende, zupackende Persönlichkeit im Alter ab 30 Jahren, die über mehrjährige praktische Verkaufserfahrungen im Immobilienbereich verfügt.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Claus oder Herr Sturm unter Tel. 0 22 61 / 6 50 41 zur Verfügung.

Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter der Kennziffer 9385/38 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Erfolg als Leiter Verkaufsbüro Nord.

Wir sind ein führender Hersteller von Pumpen mit mehreren Werken und Niederlassungen in verschiedenen europäischen Ländern.

Durch jahrzehntelange konsequente Produktentwicklung verfügen wir über ein ausgezeichnetes Know-how, welches wir auch über Lizenzvergaben vermarkten.

Für die weitere regionale Vertriebsexpansion und intensive Betreuung unserer Industriekunden im Bereich Rhein-Ruhr einschließlich Norddeutschland suchen wir einen

Verkaufs-Ingenieur

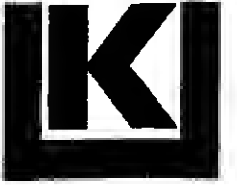
oder einen technisch versierten Verkäufer mit Sitz im Ruhrgebiet. Wir denken dabei an technisch und akquisitorisch erfahrene Fachleute mit viel Eigeninitiative, die Werbung, Verkauf sowie Auftragsabwicklung fördern und steuern.

Es wird ausreichend Gelegenheit zur Einarbeitung im Stammhaus sowie Unterstützung vor Ort geboten.

Als Repräsentant des regionalen Verkaufsgebietes ist er der Geschäftsführung direkt unterstellt.

Die Position ist mit erfolgsbezogener Komponente dotiert und ihrer Bedeutung entsprechend ausgestaltet.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Claus oder Herr Sturm unter Tel. 0 22 61 / 6 50 41 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter der Kennziffer 9485/39 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Trainee-Programm für Ingenieure

Wir sind ein hochspezialisiertes Unternehmen des Maschinenbaus mit über 1000 Mitarbeitern. Die Entwicklung der letzten Jahre ist durch ein kontinuierliches Wachstum gekennzeichnet.

Im Rahmen unserer langfristigen Zielsetzungen bauen wir unseren Mitarbeiterstab qualitativ aus. Gute berufliche Chancen erhalten bei uns

Diplom-Ingenieure Fachrichtung Maschinenbau

mit Universitätsabschluss als Führungsnachwuchs für die Fertigung.

Die Vorbereitungszeit wird 15 Monate betragen, nach der unsere neuen Mitarbeiter qualifizierte Aufgaben in unserem Werk im Großraum Hannover übernehmen sollen. In einer vorgeschalteten Informationsphase werden wir Sie zusätzlich mit den Bereichen vertraut machen, die für das Verständnis der innerbetrieblichen Abläufe, Funktionszusammenhänge und Arbeitstechniken bedeutsam sind.

Wir stellen hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiter und erwarten deshalb neben einem Examen mit Prädikatsabschluss gute englische Sprachkenntnisse.

Herrn, die diese Bedingungen erfüllen, können sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4441 bei dem beauftragten Personalabteilungsleiter bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Wir sind ein international tätiges mittelständisches Unternehmen, das sich mit der Entwicklung und Herstellung von Gebrauchs- und Investitionsgütern mit hohem technischen Standard befasst. Unsere Firma hat ihren Sitz im Nordwesten von Hamburg.

Zum 1. Januar 1986 oder auch früher suchen wir den

Leiter Einkauf/ Materialwirtschaft

Dabei denken wir an einen Fachmann im Idealfall von Mitte Dreißig bis Anfang Vierzig, der das folgende Anforderungsprofil erfüllt:

- kaufmännische Erfahrungen mit gutem technischem Verständnis und Kenntnissen aus vergleichbaren Tätigkeiten in der metall- oder textilverarbeitenden Industrie
- Befähigung zur Führung eines kleinen Teams von bewährten Mitarbeitern
- Kenntnisse im Einsatz neuer technischer Materialwirtschaftssysteme einschließlich der Anwendung von EDV
- verhandlungssichere Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- organisatorische Befähigung und Durchsetzungsgewissen.

Die Aufgabe des Stelleninhabers besteht in der kostengünstigen, termin- und qualitätsgerechten Versorgung des Unternehmens mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern. Sie erfordert Geschicklichkeit in der Verhandlung mit Lieferanten und das richtige Gespür für die Ausnutzung sich bietender Beschaffungsmöglichkeiten.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Angabe des frühesten Eintrittstermins an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft unter der Projektnummer 3401. Sperrvermerke werden strikt eingehalten.



M.A.W. PERSONAL-MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

Wir stellen verschleißfeste Nickel- und kobaltbasierende Legierungen nach verschiedenen Gießverfahren her.

Wir suchen für den technischen Bereich einen

Gießerei-Ingenieur

(TU oder TH)

der als technischer Leiter unserer Gießerei vorsteht.

Ein Ingenieur, der über mehrjährige Berufserfahrung in der Produktion verfügt, entspricht unseren Vorstellungen.

Wir erwarten eine initiative, durchsetzungsstarke, kooperative Persönlichkeit, die Mitarbeiter zielorientiert führen und überzeugen kann. Eine unternehmerische und wirtschaftliche Denkweise sowie die Bereitschaft, sich um Details zu kümmern, runden das Bild ab.

Es erwartet Sie eine sehr selbständige Position, die dementsprechend dotiert ist.

Ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins richten Sie bitte unter N 4974 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BÖLLHOFF MONTAGETECHNIK

SYSTEM UNICQUICK

Wir sind einer der führenden Hersteller von automatischen Schraubgeräten bis hin zu kompletten Montageanlagen, die in verschiedenen Industrien (vornehmlich Holz-, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Elektroindustrie) eingesetzt werden.

Zum frühestmöglichen Eintritt suchen wir einen

VERKAUFSINGENIEUR EXPORT

Die Aufgabe beinhaltet nach einer entsprechenden Einarbeitung in unserem Konstruktionsbüro die selbständige, komplette Projektbearbeitung. Dazu gehören die technische Beratung ausländischer Kunden und die Angebotsausarbeitung bis zum Verkaufsabschluss.

Unser neuer Mitarbeiter wird für die Betreuung unserer Agenturen im Ausland und damit für die Sicherung bestehender und Erschließung neuer Märkte zuständig sein. Voraussetzungen für diese Aufgabe sind Erfahrungen in der Konstruktion im Maschinenbau und dem Verkauf von Investitionsgütern sowie Kenntnisse mindestens einer Fremdsprache (Englisch).

Wir bieten ein den Anforderungen entsprechendes Gehalt sowie zusätzliche Sozialleistungen.

Wenn Sie in dieser interessanten Aufgabe eine berufliche Herausforderung sehen, bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an den Leiter unserer Zentralen Personalabteilung, Herrn Gottschalk, der Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen gern zur Verfügung steht.



BÖLLHOFF MONTAGETECHNIK

Zentrale Personalabteilung

Archimedesstr. 1-4 · 4800 Bielefeld 14 · Telefon (05 21) 44 82-1

REGIONAL-VERKAUFSLEITER

Eine Position auf einem starken Wachstumsmarkt mit hervorragenden Perspektiven und Verdienstmöglichkeiten

Wir sind die deutsche Tochter eines international sehr erfolgreich operierenden Unternehmens auf dem Gebiet der Mobiltelefon- und Datentechnik. National und international sind wir der Branchenführer und beliefern namhafte Kunden in Industrie und Handel. Sitz der deutschen Zentrale ist Hamburg.

Zum baldigen Eintritt suchen wir für das PLZ-Gebiet I, II, III und das PLZ-Gebiet VI, VII je einen Regional-Verkaufsleiter, im Alter zwischen Anfang und Mitte 30. Sie sollten über mehrjährige qualifizierte und erfolgreiche Praxis im Verkauf von technischen Problemlösungen, über EDV-Basiskenntnisse und Erfahrung in Akquisition und Kundenpflege verfügen.

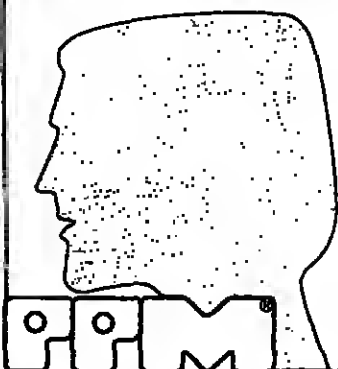
Ihr Arbeitsstil ist systematisch, langfristig angelegt, konzeptionell und selbständig. Aufgrund der Internationalität des

Unternehmens sind Englischkenntnisse wünschenswert. Bei entsprechenden Voraussetzungen bietet die Position interessante interne Aufstiegsmöglichkeiten.

Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle Aufgabe interessieren, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 2120 an die von uns beauftragte PPM GmbH, Kanalstraße 42a, 2000 Hamburg 78, Tel.-Nr. 0 40 / 2 27 09 04, wo Ihnen unser Berater, Herr H. Markus, auch für einen ersten telefonischen Kontakt und vertiefende Informationen gern zur Verfügung steht.

Absolute Diskretion bei der Behandlung Ihrer Bewerbung ist selbstverständlich. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH



PERSONALBERATUNG 040/552 5734 PERSONALWERBUNG

leitenden Sicherheitsingenieur chemische Industrie

Als verantwortungsvoller Leiter der Sicherheitsabteilung sind Sie für die Sicherstellung der betrieblichen Sicherheit, die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die Koordination der Sicherheitsmaßnahmen im gesamten Unternehmen zuständig. Sie sind für die Entwicklung und Umsetzung von Sicherheitskonzepten, die Durchführung von Sicherheitsaudits und die Schulung der Mitarbeiter im Bereich der Arbeitssicherheit verantwortlich. Sie arbeiten eng mit der Betriebsleitung zusammen und stellen sicher, dass alle Sicherheitsmaßnahmen konsequent umgesetzt werden. Sie sind für die Dokumentation der Sicherheitsmaßnahmen und die Berichterstattung an die Geschäftsleitung verantwortlich. Sie sind für die Koordination der Sicherheitsmaßnahmen im gesamten Unternehmen zuständig. Sie sind für die Entwicklung und Umsetzung von Sicherheitskonzepten, die Durchführung von Sicherheitsaudits und die Schulung der Mitarbeiter im Bereich der Arbeitssicherheit verantwortlich. Sie arbeiten eng mit der Betriebsleitung zusammen und stellen sicher, dass alle Sicherheitsmaßnahmen konsequent umgesetzt werden. Sie sind für die Dokumentation der Sicherheitsmaßnahmen und die Berichterstattung an die Geschäftsleitung verantwortlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP



Unsere hochwertigen Navigationsanlagen finden Einsatz auf Schiffen nahezu aller Nationen. Sie gehören zu den technologisch führenden Produkten der Branche.

Eingebunden in den internationalen Konzern Litton Industries Inc. mit seinen beträchtlichen Know-how-Ressourcen

bieten wir einem jüngeren, aktiven

VERTRIEBSINGENIEUR

der Fachrichtung Nachrichtentechnik oder Elektronik

eine interessante Aufgabe in unserem Vertriebsbereich Schifffahrt an.

Vertriebsenerfahrung und verhandlungssicheres Englisch setzen wir voraus; eine produktspezifische Ausbildung erhalten Sie in unserem Hause, bevor Sie dem zuständigen Vertriebsgebietsleiter zur Seite gestellt werden.

Wir bitten um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, Frau Osterrath.



C PLATH
FABRIK NAUTISCHER INSTRUMENTE

Gertigstraße 48, 2000 Hamburg 60

Privatpflege

Wir suchen eine erfahrene, warmherzige Krankenschwester für die Rehabilitation eines älteren Herrn in Dauerstellung. Wir bieten beste Bedingungen hinsichtlich Gehalt, Sozialleistungen, 5-Tage-Woche u. a. mehr und sind für Ihre Wünsche verhandlungsbereit.

Unser Haus liegt sehr verkehrsgünstig, 1/2 Stunde Bahnfahrt (oder Autofahrt) von Hamburg oder 1/4 Stunde von Lübeck entfernt.

Bitte, bewerben Sie sich mit Angabe von Referenzen oder Zeugnisbeispielen unter A 4985 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein namhafter Hersteller von Kleintransformatoren und elektronischen Geräten.

Zu unserer weiteren Entwicklung im Bereich der Elektronik suchen wir baldmöglichst einen erfahrenen

INGENIEUR oder TECHNIKER

der Fachrichtung Elektrotechnik und Elektronik

Erwartet werden gute Fachkenntnisse sowie Kenntnisse auf dem Gebiet der Transformatorherstellung.

Wenn Sie gewillt sind, am Aufbau dieses neuen Produktzweiges erfolgreich und mit dem notwendigen Einsatz mitzuwirken, richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Ihren Einkommensvorstellungen an

AWEN Transformatoren- u. Gerätebau GmbH

Schäferkamp 18-26, 2000 Hamburg-Schnefeld
Telefon 0 40 / 8 39 00 83



NDR

Für unser Landesfunkhaus Schleswig-Holstein mit Sitz in Kiel suchen wir eine/einen

Technikerin/Techniker

mit abgeschlossener Ausbildung als Tontechniker/In an der Schule für Rundfunktechnik oder entsprechenden Kenntnissen, die durch mehrjährige vergleichbare Tätigkeit erworben wurden.

Die künftige Stelleninhaberin/der künftige Stelleninhaber wird zuständig sein für das Bedienen von Magnettonmaschinen, das Ein-, Um- und Überspielen von Tonbändern, das Schneiden von Wortaufnahmen, die Aufnahme von Geräuschen, Interviews, einfachen Reportagen u. ä.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches an den

NORDEUTSCHEN RUNDFUNK
Landesfunkhaus Schleswig-Holstein
Verwaltung
Postfach 34 80
2300 Kiel 1

IFBE

Durch Qualifizierung zum beruflichen Erfolg

Das IFBE – Institut für berufsbezogene Erwachsenenbildung – ist einer der größten Bildungsträger mit über 70 ständigen Schuleinrichtungen in fast allen Bundesländern und in Berlin. Der Schwerpunkt liegt in mehr als 30 technisch-gewerblichen und medizinischen Berufen sowie in besonders anspruchsvollen kaufmännischen Ausbildungsgängen.

Die Bedeutung der beruflichen Qualifizierung stellt auch und gerade in der Zukunft eine große Herausforderung für die Entwicklung und Durchführung entsprechender Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten dar. Um für neue Aufgaben und den weiteren Ausbau unseres Instituts noch bessere innerbetriebliche Möglichkeiten zu haben, suchen wir für unseren Hauptsitz in Hamburg zur Verstärkung einen

LEITER KAUFMÄNNISCHE VERWALTUNG

Die Aufgabe

- Leitung des Finanz- und Rechnungswesens, Personalwesens sowie der gesamten Administration (inkl. EDV)
- Führung der in den genannten Bereichen tätigen Mitarbeiter
- Berichterstattung an die Geschäftsleitung
- Zusammenarbeit mit den örtlichen Einrichtungen

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 14 178 an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen

Mercuri Urval – Baumwall 7 – 2000 Hamburg 11 – Tel. 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

Mercuri Urval

Perspektive: Alleingeschäftsführer eines technisch hochspezialisierten Unternehmens

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer international tätigen Unternehmensgruppe. Unser Firmensitz liegt in einer attraktiven Großstadt Niedersachsens. Mit 300 Mitarbeitern fertigen wir elektrotechnische Schaltgeräte für die industrielle Anwendung. Unsere Stärke liegt in der maßgeschneiderten Problemlösung für unsere Kunden.

Zur Entlastung und späteren Nachfolge unseres in einigen Jahren aus Altersgründen ausscheidenden Alleingeschäftsführers suchen wir den

stellvertretenden Geschäftsführer

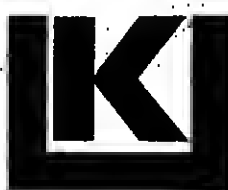
Er erhält schrittweise die fachliche und personelle Verantwortung für die Fertigung, den Vertrieb und die kaufmännische Verwaltung – also für alle Funktionsbereiche unseres Unternehmens. Eine wichtige Aufgabe liegt in der Optimierung und Weiterentwicklung unserer Fertigungsverfahren.

Als Bewerber sollten Sie ein Hochschulstudium des Maschinenbaus mit Schwerpunkten in der Elektrotechnik und/oder Physik absolviert haben. Mehrjährige Berufserfahrung – am besten auf einem Gebiet der Feinwerktechnik – setzen wir voraus. Kenntnisse in der Kleinserienfertigung und Erfahrungen im Vertrieb technischer Produkte sind von Vorteil. Die internationale Einbindung unserer Firma erfordert die Beherrschung der englischen Sprache.

Auf der persönlichen Ebene wünschen wir uns einen motivierten, kontaktfreudigen Herrn, der unternehmerisch denken kann. Führungseignung und die Bereitschaft zur teamorientierten Zusammenarbeit sind weitere wichtige Anforderungen.

Interessierten Herren im Alter zwischen 30 und 45 Jahren bieten wir die Möglichkeit zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme mit unseren Beratern, Herrn Dr. Heinz Evers, Telefon-Nr. 0 22 61 / 6 50 48, und Frau Dr. Birgit Sprater-Müller, Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 42.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 862 738 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung GmbH

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Lebensaufgabe für einen Praktiker

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in einer rheinischen Großstadt. Als Marktführer sind wir bundesweit in einem traditionsreichen Spezialgebiet der Werbung tätig und führen unseren Erfolg auf eine zukunftsorientierte Unternehmensleitung sowie die hohe Leistungsmotivation unserer Mitarbeiter zurück.

Für die Planung, Steuerung und Kontrolle unserer Produktion und der technischen Außenbüros in der südlichen Hälfte Deutschlands suchen wir den

Manager Dienstleistung und Logistik

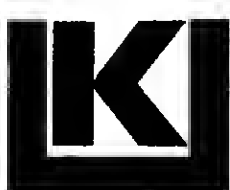
Zu seinen Tätigkeiten gehört die Bewältigung logistischer und organisatorischer Fragestellungen und die damit verknüpfte Zentralaufgabe der effizienten Führung der Mitarbeiter und des generellen Einsatzes unserer Subunternehmen.

Sie steuern komplexe Tourenplanungen und tragen Verantwortung für perfekte Qualität, die auf einer termingerechten und exakten Durchführung der Einsätze unserer AD-Mitarbeiter basiert.

Im Zuge der technischen Abwicklung unseres Geschäftes werden Sie auch konfrontiert mit Fragen der Materialbeschaffung und -distribution in unseren Außenstellen.

Wenn Sie fundierte Führungserfahrung im Außendienst und entsprechendes Durchsetzungsvermögen besitzen, es verstehen, Ihren Mitarbeitern Leitbilder vorzugeben, Sie über ein ausgeprägtes organisatorisches Geschick verfügen und eine langfristige Bindung an unser Unternehmen suchen, steht Ihnen der von uns beauftragte Berater, Herr Dr. Stefan Huber, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 57 für weitergehende Informationen gerne zur Verfügung. Die Einhaltung jeder Art von Diskretion ist gewährleistet.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 742 an die Kienbaum Personalberatung, Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Qualifizierte Entwicklung ist unser Erfolg

Als Zulieferer der Automobilindustrie entwickeln, produzieren und vertreiben wir national und international ausgereifte Produkte. Unser Know-how und unsere anerkannt gute Qualität sichern uns eine Spitzenstellung. Um auch zukünftig „die Nase vorn“ zu haben, suchen wir für die

Gesamtleitung Entwicklung, Konstruktion und Versuch

einen in der Praxis bereits als Führungspersönlichkeit herangereiften Diplom-Ingenieur, der größere Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen in der Zulieferindustrie erfolgreich geleitet hat oder aber heute in zweiter Ebene keine Weiterentwicklungsmöglichkeit in seinem Unternehmen sieht und unseren hohen Anforderungen entspricht. Kreativität und laufende Auseinandersetzung mit neuen Technologien erwarten wir ebenso wie die Fähigkeit zur systematischen Förderung eigener und fremder Ideen bis zur Verwendungsreife und nachweisbare Erfolge in der Erarbeitung kostengünstiger, funktions- und fertigungsgerechter Konstruktionslösungen. Zu dem Aufgabengebiet gehört auch die Betreuung der Lizenznehmer und Fertigungsstätten im Ausland. Die Position verlangt eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Daß unser neuer Mitarbeiter darüber hinaus über Durchsetzungsvermögen, Initiative und Organisationstalent verfügen sollte, ist ebenso selbstverständlich wie sehr gute englische Sprachkenntnisse. Die Stelle ist direkt der Geschäftsführung zugeordnet.

Bewerber, die sich dieser anspruchsvollen, aber auch vielseitigen Aufgabenstellung gewachsen fühlen und um 40 Jahre alt sind, bitten wir um Kontaktaufnahme.

Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich gerne zugesichert. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 48 06 gerne zur Verfügung.

Herren, die an entscheidender Stelle in einem Unternehmen konstruktiv mitarbeiten möchten, bitten wir um Einsendung kompletter Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 790 206 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Personalentwicklung – Aus- und Weiterbildung

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der Berliner Wohnungswirtschaft mit rund 400 Mitarbeitern und Auszubildenden, deren Qualifizierung und Betreuung für uns eine wichtige Führungsaufgabe darstellt. Unsere betriebliche Personalarbeit ist aktiv, systematisch und an klaren Zielvorstellungen ausgerichtet.

Wir suchen einen gestandenen Praktiker – Herren oder Damen – als

Leiter Personalwesen

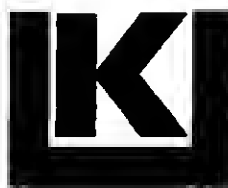
mit folgendem Anforderungsbereich:

- ☐ Organisation gesamtbetrieblicher Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen für Angestellte und gewerbliche Arbeitnehmer
- ☐ Auswahl, Einstellung und Betreuung der Auszubildenden
- ☐ Aufstellung und Überwachung innerbetrieblicher Ausbildungsabläufe
- ☐ Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat
- ☐ Methodische, EDV-gestützte Personalverwaltung einschließlich Einstellungen, Entlassungen, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Konfliktlösung
- ☐ Vertretung des Unternehmens in den zuständigen Arbeitgeberorganisationen
- ☐ Allgemeine Verwaltung

Angesprochen sind Bewerber um die 40 Jahre, die über Erfahrungen in leitenden Tätigkeiten des Personalwesens verfügen. Ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches oder vergleichbares Studium ist von Vorteil. Die Position ist dem Vorstand direkt unterstellt und mit Handlungsvollmacht ausgestattet.

Interessenten, die der gestellten Aufgabe gewachsen sind, werden gebeten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einzusenden. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir selbstverständlich zu. Für erste vertrauliche Kontakte stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weiss, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 810 688 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Für den Raum Aachen – Bonn – Köln:

RUSS BERRIE bringt Geschenkkideen!

Seit drei Jahren sind wir mit wachsendem Erfolg auf dem deutschen Markt.

Wir suchen

Handelsvertreter für PLZ-Gebiet 5

Unser Programm: Impulsartikel aus Plüsch, Stoff, Satin, Keramik, Kerzen, Glückwunschkarten, Schlüsselanhänger, WILBUR AND FRIENDS.

Unsere Kunden: Geschenkboutiquen, Fachabteilungen der Warenhäuser, Papeterien, Möbelhäuser.

Senden Sie Ihre Unterlagen an:

Russ Berrie (Deutschland) GmbH

Postfach 32 08, 5120 Herzogenrath-Kohlscheid

Anzeigenberater in Deutschland gesucht.

Tele. 0 22 24 / 50 38 Mo.-Fr. 9-17 Uhr

– HIGHTECH – Medizin-Technik –

Für unsere Vertriebsorganisation suchen wir erfolgsorientierte, seriöse, freie

Handelsvertreter/innen

Festanstellung nach Probezeit möglich.

Komplette Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild erbitten unter B 4886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 84, 4800 Essen. Wir setzen uns kurzfristig mit Ihnen in Verbindung.

Bewerbung – Karriere

Vorstellungsgespräche vorbereiten, Bewerbungsunterlagen u. Stellengesuchanzeigen entwerfen, Zeugnisbearbeitung, Karriereratung u. v. m. Wir entwickeln Ihre pers. Bewerbungsstrategie und können erzielbare Erfolge nachweislich vermitteln oder Informationsgespräche anbieten.

Hausstein + Schwing
Bismarckstr. 3, 5200 Wiesbaden
Tel. 0 81 21-57 55 44

Ärztin Apotheker sucht zwecks langfr. Erläuterung

Junge approbierte Kraft

für mittl. Apotheke in Bochum.
Hanschmidt, Bewerbung mit den übli. Unterlagen u. Lichtbild unter G 5129 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 84, 4800 Essen

Zuverlässigkeit, Sicherheit, Service

Unsere chemischen Produkte dienen dem Bauten- und Holzschutz sowie der Autopflege. Seit über 80 Jahren bewährt sich in ihnen unsere aufwendige Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Hochwertige Erzeugnisse gewährleisten die Zufriedenheit der in- und ausländischen Kunden unseres mittelständischen Unternehmens. Der Firmensitz liegt am südlichen Rand des Münsterlandes. Für den Produktbereich „Autopflege“ suchen wir den zukünftigen

Verkaufsleiter

Seine Aufgabe wird es sein, das bestehende Vertriebsnetz weiter auszubauen und einen neu konzipierten Absatzweg am Markt durchzusetzen. Hierzu gehören die Führung und Motivation der Vertreter ebenso wie die Akquisition und Betreuung der Kunden. Erfahrungen in der Verkaufs- und Produktschulung setzen wir voraus.

Wir stellen uns einen erfahrenen Praktiker um die 40 Jahre vor, der über technisches Verständnis und verkäuferisches Talent verfügt. Idealerweise kommt unser neuer Verkaufsleiter aus den Bereichen chemische Baustoffe oder Autozubehör, auch Markenartikel haben eine gute Chance. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Berater, Herrn Engels, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 auf. Er sichert Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 743 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin



stellt zum 17. März 1986

Verwaltungsinspektor-Anwärter(innen)

für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes in der Sozialversicherung für eine Tätigkeit in Berlin ein.

Einstellungsbedingungen sind:

- die Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen für die Begründung eines Beamtenverhältnisses (u.a. Deutscher im Sinne des Grundgesetzes)
- ein Höchstalter von 32 Jahren; für Schwerbehinderte gilt eine Höchstaltersgrenze von 40 Jahren
- die allgemeine Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder ein sonstiger zum Hochschulstudium berechtigender Bildungsstand.

Die Ausbildung (Vorbereitungsdienst)

ist in einem Fachhochschulstudium am Fachbereich Sozialversicherung bei der BfA zurückzuführen. Sie dauern 3 Jahre und gliedern sich in eine 18monatige Fachschulzeit und eine 18monatige berufspraktische Studienzeit. Sie wird in den Ausbildungseinrichtungen der BfA in Berlin durchgeführt und schließt mit der Laufbahnprüfung und der Diplomierung zum Dipl.-Verwaltungswirt ab.

Geboten werden während des Vorbereitungsdienstes

- Anwärterbezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz.

Berufsaussichten

- Nach bestandener Laufbahnprüfung zunächst Ernennung zum "Verwaltungsinspektor zur Anstellung" im Beamtenverhältnis auf Probe.
- Nach 2-jähriger Probezeit - Kürzungsmöglichkeit bei dem Prüfungsergebnis „gut“ und erheblich über dem Durchschnitt liegenden Leistungen am Arbeitsplatz - Anstellung als „Verwaltungsinspektor“.
- Mit vollendetem 27. Lebensjahr Verleihung der Eigenschaft eines Beamten auf Lebenszeit.

Interessenten werden gebeten, bis spätestens 20.09.85 ihre Bewerbung mit

- Lichtbild
- handgeschriebenen Lebenslauf
- Ablichtungen der Zeugnisse der letzten 3 Schuljahre
- Zeugnissen über ein evtl. Studium, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder berufliche Tätigkeiten nach der Schulendlassung
- Nachweisen über eine evtl. Wehrdienstleistung an die



Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
Dezernat 2002 - Personaleinstellungen
Postfach - 1000 Berlin 88
zu richten.

Es ist beabsichtigt, eine ggf. begrenzte Anzahl von Bewerbern voraussichtlich während des Zeitraums vom 21.10.85-08.11.85 zu einem halbtägigen schriftlichen Test, bei positivem Testergebnis zu einem Vorstellungsgespräch nach dem 10.12.85 einzuladen. Die Bewerbung soll deshalb einen Hinweis enthalten, ob der Bewerber in einem der genannten Zeiträume nicht zur Verfügung steht.

Namhaftes Frucht-Import-Unternehmen in Hamburg sucht jüngeren

Verkaufsmanager mit Unternehmer-Qualitäten

Aufgabe: Aufbau zusätzlicher Verkaufsaktivitäten als eigenverantwortliche Aufgabe.

Bezüge: Neben Gehalt Erfolgsbeteiligung nach Profit-Center-Ergebnis.

Zukunft: Bei Erfolg Teilhaberschaft denkbar.

Branchenkenntnisse sind nicht Bedingung, Erfolgswachstum im VK-Management aber unerlässlich. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse wären von Vorteil.

Sprachen: Englisch fließend in Wort und Schrift. Spanisch oder Französisch gesprächsfähig.

Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die von uns beauftragte Anzeigenagentur:



AUCTOR GMBH · Unternehmensberatung
WILHELMSTRASSE 34 · 6200 WIESBADEN · TELEFON 0 61 21-30 41 39

Wir sind ein führender Hersteller von automatischen Zeichenmaschinen, Bildschirmsystemen und Digitalisiergeräten für die grafische Datenverarbeitung.
Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen

Systemprogrammierer graf. Datenverarbeitung

Aufgaben:

- Erstellung von Anwendungs- und Betriebsprogrammen.
- Entwicklung hardwarenaher Software.
- Entwicklung von Testprogrammen.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Studium als Informatiker, Mathematiker, Ing. o. ä.
- Kenntnisse in einer höheren Programmiersprache und möglichst in Microprozessoren.
- Englische Sprachkenntnisse.
- Auch überdurchschnittlich gute Berufsanfänger haben eine Chance.

Ferner suchen wir gleichfalls zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Abteilung Anwendungstechnik/Schulung einen

Anwendungstechniker mit Schulungsaufgaben

Aufgaben:

- Demonstration unserer Produkte.
- Kundensschulung.
- Musterzeichnungserstellung.
- Unterstützung der Entwicklungsabteilung.

Voraussetzungen:

- Solides techn. Wissen, mögl. im Studium erworben.
- Programmierkenntnisse.
- Wünschenswert sind Erfahrungen in der Kundensschulung.

Neben diesen interessanten Aufgaben bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.



ARISTO GRAPHIC SYSTEME
GMBH & CO KG

Postfach 54 10 60 · D-2000 Hamburg 54

Mitglied der rotting-Unternehmensgruppe

Wir zählen zu den exklusiven, konzernunabhängigen Pharmaunternehmen in der Bundesrepublik und sind auch international erfolgreich tätig. Aufgrund hoher Qualitätsnormen und therapeutisch bewährter Präparate wachsen wir weiter. Unseren Produkten wird großes Interesse entgegengebracht.
Per sofort suchen wir für unser Kontrolllabor einen

Chemotechniker

zur Mitarbeit bei den Kontrollanalysen.

Erwünscht wären Spezialkenntnisse in der Gaschromatografie, Spektrofotometrie oder auch mikrobiologische Kenntnisse. Wir sind aber auch bereit, Mitarbeiter, die über eine entsprechende Grundausbildung verfügen, in unserem Betrieb weiterzubilden.

Wir arbeiten mit modernsten Methoden in einem neu eingerichteten Labor, das von einem promovierten Chemiker geleitet wird. Wir bieten ein den geforderten Leistungen entsprechendes Gehalt sowie gute soziale Leistungen.

Falls Sie an dieser abwechslungsreichen und fordernden Aufgabe interessiert sind, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an

G. Pohl-Boskamp GmbH + Co.

- Personalabteilung -

Kleier Str. 11, 2214 Hohenlockstedt

Der Bundesverband Mikro-Computer-Anwender und die

VHS

für Telematic e. V. suchen für den weiteren Ausbau Ihrer regionalen Geschäftsstellen den/die

Leiter/in

Intensive Schulung und Einarbeitung ermöglichen Kaufleuten, Technikern, Lehrern und EDV-Interessierten mit Eigenkapital den Einstieg in einen zukunftssicheren Markt. Telefonische Information unter 0 41 92 / 50 45 58 od. 72 17, schriftliche Bewerbung an:

BVMA, Köhlerhof 8, 2357 Bad Bramstedt

Stadtentwässerung/ Straßenplanung/Wasserbau

Wir planen seit mehr als 20 Jahren überregional umfangreiche Projekte für öffentliche und private Auftraggeber. Zur Verstärkung unseres Ingenieurstams suchen wir einen einfallsreichen und einsatzfreudigen

Bauingenieur

mit fundierten Kenntnissen in den oben genannten Bereichen. Der Bewerber bearbeitet daher bereits ähnliche anspruchsvolle Aufgaben in einem Ingenieurbüro. Er verfügt über eine durch mehrjährige Praxis erworbene Entwurfserfahrung und Routine einschließlich EDV. Wir erwarten Initiative, Offenheit für neue Planungsmethoden, Durchsetzungsvermögen, die Fähigkeit zur Anleitung von Mitarbeitern und ein ausgeprägtes Verhandlungsgeschick gegenüber unseren Auftraggebern. Die Vergütung und sonstigen Vertragsbedingungen werden Sie zufrieden stellen. Unser Büro liegt in einer westfälischen Kreisstadt mit allen schulischen Möglichkeiten und einem vielfältigen kulturellen Umfeld.

Wenn Sie diese vielseitige Aufgabe interessieren, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild, Handschreiben) mit Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins und Ihrer Einkommensvorstellung an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in der Ihnen Herr Dr. Witthaus aus ersten Informationen (auch am Wochenende Sonntag von 18.00 bis 20.00 Uhr unter 02 08 / 7 89 65) gerne zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung

Postfach 2213 · 4230 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (0208) 7 89 65-55

Top-Verkäufer

- Erwerbermodelle -

als freier Mitarbeiter gesucht. Gute eigene Objekte. Hohe Erfolgsprovision.

DOMIZIL Immobilien GmbH

Ballindamm 38, 2000 Hamburg 1

Tel. 0 40 / 32 20 77

Wir sind ein Spezialunternehmen des Industrie- und Anlagenbaus und gehören zur Gruppe DEUTSCHE BABCOCK. Wir planen, liefern und erstellen Anlagen zur Gewinnung und Veredelung von vegetabilen Fetten und Ölen. Fest-Flied-Extraktionsanlagen und Anlagen der thermischen Verfahrenstechnik für die chemische und pharmazeutische Industrie.

Wir suchen Sie als

Konstruktions-Ingenieur

zur selbständigen Konstruktion von Apparaten, Behältern und Maschinenbauteilen sowie für Berechnungen nach deutschen und ausländischen Vorschriften. Sie werden auch die gründliche Inspektion von Apparaten vornehmen.

Da Sie nach angemessener Einarbeitungszeit auch den Gruppenleiter vertreten, brauchen Sie Berufserfahrung als Konstruktionsingenieur und Erfahrungen in der Schweißtechnik. Die Ingenieurausbildung sollten Sie im Bereich Apparate- oder Maschinenbau erworben haben, optimal wäre eine zusätzliche Schweißausbildung. Ihre Englischkenntnisse müssen so gut sein, daß Sie englischsprachige Vorschriften und Verträge lesen und verstehen können.

Kenntnisse in der Datenverarbeitung und CAD wären vorteilhaft, sind aber keine Bedingung.

Bitte senden Sie Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unseren Personalleiter, Herrn Schwierz, Tel. 0 40 / 22 82 71 20.



Extraktionstechnik
DEUTSCHE BABCOCK ANLAGEN AG
ZWEIGNIEDERLASSUNG HAMBURG
Humboldtstr. 58, 2000 Hamburg 76

MARIACRON · CHANTRE · ECKES EDELKIRSCH · CRISS · ZINN 40
HOHES C · ECKES TRAUBENSAFT · DR. KOCH'S TRINK 10

Sie kennen uns als einen der großen Markenhersteller in der Bundesrepublik Deutschland. Unser Erfolg und die Stärke unserer Marken beruhen auf hohen Qualitätsansprüchen, Innovationsfreude, kreativem Marketing und der Stärke unserer Verkaufsmannschaft.

Interessante Aufgaben in einem Segment mit wachsender Bedeutung bieten wir in der

Produktentwicklung Diätetik

Lebensmittelchemiker / Oecotrophologe

Gesunde Ernährung ist schon seit langen Jahren ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Hohes C und die Dr. Koch'säfte sind Marksteine in dieser Entwicklung. Sie kennen aber auch das Mineral-Sortiment und die Produkte unserer Tochtergesellschaft Lorenz & Linn, die im diätetischen Bereich große Marktbedeutung besitzen.

Wir wollen unsere Aktivitäten auf diesem Gebiet ausweiten und bieten einem versierten Produktentwickler vielseitige Aufgaben und die Chance, sich in einem Wachstumsbereich zu entfalten.

Sie werden in Zusammenarbeit mit der Marketing-Abteilung Konzeptionen für Ernährungsprogramme erarbeiten und diese in konkrete Produkte und Sortimente umsetzen bzw. diese Arbeiten koordinieren.

Für diese herausfordernde Aufgabe hatten wir eine qualifizierte Universitätsausbildung und ca. 5 Jahre praktische Entwicklungsarbeit in der Ernährungsindustrie für unabdingbar. Erfahrung mit diätetischen Nahrungsmitteln und Gesundheitskost wäre besonders vorteilhaft, um in unserem großzügig ausgestatteten Entwicklungsbereich möglichst schnell Erfolge zu erreichen.

Neben einer leistungsgerechten Vergütung bieten wir attraktive Sozialleistungen.

Interessierte Damen und Herren senden bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Firma PETER ECKES KG mit beschränkter Haftung, Personalleitung, Ludwig-Eckes-Allee 6, 6501 Nieder-Olm.



Als Hersteller von Spezialprodukten beliefern wir weltweit die TABAKINDUSTRIE. Unser Firmensitz ist Hamburg. Zum schnellstmöglichen Termin suchen wir einen

Ingenieur

(Fachbereich Meß- und Regeltechnik)

„Unser Mann“ sollte seine Ausbildung zum Ingenieur nach abgeschlossener Lehre in den Bereichen Elektronik, Elektrotechnik, Feinmechanik, Physik durchlaufen haben und Kenntnisse in analoger sowie digitaler Schaltungstechnik besitzen. Gute englische Sprachkenntnisse sind unerlässlich, Vertrautheit mit dem Thema Informatik wäre zweckmäßig.

Zum Aufgabengebiet unseres neuen Mitarbeiters gehören unter anderem die Entwicklung elektronischer Apparate, die Darlegung von Konstruktionsanforderungen sowie die Erarbeitung von Betriebsanleitungen. Er soll ebenfalls in der Lage sein, Problemanalysen vorzunehmen und Alternativlösungen zu finden.

Wir stellen uns einen erfahrenen, initiativen Herrn vor, der bei entsprechenden Voraussetzungen bereit ist, sich in die spezielle Aufgabenstellung dieser Position einzuarbeiten.

Außerdem suchen wir einen

Meß- und Regeltechniker

Der Interessierte Bewerber findet bei uns vielseitigen Einsatz in unserem Prüflabor (Reparatur, Endkontrolle). Reisetätigkeit im Zusammenhang mit Serviceleistungen verbindet sich mit dieser Position. Wir setzen Erfahrungen auf dem Gebiet der physikalischen Meßtechnik und der Elektronik voraus. Englische Sprachkenntnisse sind unerlässlich. Ein hohes Maß an Selbstständigkeit ist erforderlich, denn es geht darum, „vor Ort“ und auf sich gestellt Entscheidungen zu treffen.

Sind Sie an einer dieser herausfordernden Stellen interessiert, dann wenden Sie sich mit einem handgeschriebenen Anschreiben, tabellarischen Lebenslauf und vollständigen Zeugniskopien sowie Lichtbild an die von uns beauftragte



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Parkstraße 16 2000 Hamburg 52
Tel.: 040/820561

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen und Marktführer auf einem Spezialsektor für Krankenhaus-, Heim- und Industrie-Einrichtung. Unser ständiges Wachstum erfordert eine breitere Führungsebene. Wir suchen eine starke

Verkäuferpersönlichkeit

als zukünftigen Mitgeschäftsführer

Der Bewerber sollte 30 bis 40 Jahre alt und als diplomierter Betriebswirt gerne promoviert sein. Kontaktfreude, sicheres Auftreten und gewandter Umgang zeichnen ihn aus.

Wir erwarten überdurchschnittliche Belastbarkeit. Wegen unserer internationalen Kontakte und der damit verbundenen Auslandsreisen ist verhandlungssicheres Englisch erforderlich, Französisch erwünscht. Stets in unmittelbarem Kontakt mit unserem geschäftsführenden Gesellschafter soll sich unser neuer Mitarbeiter in einem Zeitraum von 1 bis 2 Jahren in alle Unternehmensbereiche einarbeiten und durch erfolgreiche Aufgabenbewältigung für die Mitgeschäftsführung qualifizieren. Die Vergütung entspricht den hohen Anforderungen und umfaßt attraktive Nebenleistungen einschließlich Firmenwagen.

Wir erwarten gern Ihre Zusage - vertraulich an die Geschäftsleitung - mit den üblichen Bewerbungsunterlagen nebst Lichtbild. Vertraulichkeit ist für uns selbstverständlich.

HAMMERLIT GmbH

Postfach 1309 · D-2950 Leer/Ostfriesland



Hammerlit



PHILIPS

Das Produktzentrum Kassel konzipiert, entwickelt und fertigt Geräte und Systeme für die Meß- und Regeltechnik.

Es versorgt damit unser internationales Vertriebsnetz und stellt das Anwendungs-Know-how zur Verfügung.

Für die Entwicklung neuer Produkte auf dem Gebiet der Prozeßmeßtechnik suchen wir

Entwicklungs-Ingenieure (FH/TH)

Informatik/Meßtechnik/Mikroelektronik/Physik

Gruppenleiter Elektronik für Meßumformer und Sensoren

Aufgaben:

- ☐ Konzipierung neuer auf digitaler und analoger Basis arbeitender Meßumformer
- ☐ Führung eines Teams erfahrener Elektronik-Ingenieure

Voraussetzungen:

- ☐ Erfahrung in digitaler und analoger Elektronik sowie SW-Erstellung
- ☐ Organisatorisches Geschick und Einfühlungsvermögen
- ☐ Englischkenntnisse

Software-Entwicklung für Meßumformer

Aufgaben:

- ☐ Entwicklung von Firmware
- ☐ Verantwortung für methodische SW-Entwicklung für die Produktgruppe Meßumformer

Voraussetzungen:

- ☐ SW-Erfahrung und HW-Kenntnisse
- ☐ Neigung zur Teamarbeit

Konstrukteur für Drucksensoren

Aufgaben:

- ☐ Eigenverantwortliche Konstruktion von Drucksensoren
- ☐ Realisierung kundenspezifischer Varianten
- ☐ Zusammenarbeit mit Produktion und Marketing

Voraussetzungen:

- ☐ Fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Feinwerktechnik und/oder Physik
- ☐ Fähigkeit zur Einarbeitung in verschiedene Technologien
- ☐ Kommunikationsfähigkeit

Physiker

Aufgaben:

- ☐ Entwicklung neuer Sensortechnologien
- ☐ Zusammenarbeit mit der Halbleiterindustrie und unseren Forschungslaboratorien

Voraussetzungen:

- ☐ Fundierte Kenntnisse der Festkörperphysik, der Halbleitertechnologie und der Meßtechnik
- ☐ Englischkenntnisse

Wir legen neben der entsprechenden fachlichen Qualifikation Wert auf systematische Arbeitsweise sowie Kooperationsbereitschaft, da alle Aufgaben in Entwicklungsteams bearbeitet werden. Auch wenn Sie Berufsanfänger sind, sollten Sie sich bei uns bewerben. Weitere Einsatzmöglichkeiten finden Sie bei uns in den Bereichen Software-Engineering, Service, Inbetriebnahme, Marketing/Vertrieb.

Wenn Sie eine der attraktiven, vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgaben interessiert, dann erbitten wir Ihre Bewerbung – möglichst mit Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie kurzfristig erreichen können.

Miramstraße 87
3500 Kassel
Personalwesen / Herr Kolbe
Telefon 05 61 / 50 12 59

Philips GmbH Unternehmensbereich Elektronik für Wissenschaft und Industrie

Fördertechnik – Kranbau

Leiter Konstruktion

Mein Auftraggeber (1000 Beschäftigte, 200 Mio. DM Jahresumsatz, Norddeutschland) entwickelt und fertigt u. a. Be- und Entlade-Anlagen und -Geräte, z. B. Großkrane, für betriebspezifische Anwendungen in aller Welt.

Als künftigen Hauptabteilungsleiter suche ich einen Ingenieur (Maschinenbau, Fördertechnik) mit einschlägiger Konstruktionserfahrung im Fördertechnik-Anlagen-/Gerätebau (Kranbau) bzw. gleichwertiger Qualifikation auf dem Gebiet Stahlbau/Brückenbau oder Schweißmaschinenbau/Mech. Bearbeitung, erstklassigen Fachkenntnissen (Stahlbau/Statik) und nachgewiesener Führungseignung (z. B. als Abteilungsleiter) im Alter zwischen Mitte 30 und Mitte 40.

Die angebotene Führungsposition (60 Mitarbeiter in mehreren Fachabteilungen), dem Leiter Technik unmittelbar zugeordnet, ist mit einem Jahreseinkommen, das bereits zu Anfang über DM 120 000 betragen kann; dazu kommen vorbildliche vertragliche Zusatzleistungen.

Bitte rufen Sie mich an, oder schreiben Sie mir (Stichwort: Leiter Konstruktion). Ich kümmere mich mit der gebotenen Vertraulichkeit um Ihre Nachricht.

CONDICIO

ARNFRID WUTTKE & CO GMBH, UNTERNEHMENSBERATUNG
WESTENDSTRASSE 24, 6000 FRANKFURT 1, TELEFON (0 69) 7173 95, TELEX 416 353



Karrierechance

Prom. Diplom-Chemiker Anorganiker oder Physiko-Chemiker für Forschung und Entwicklung

Haben Sie im Studium fundierte Kenntnisse der anorganischen Chemie erworben und promoviert, auf den Gebieten der Katalyse, der Festkörperchemie oder der physikalisch-chemischen Untersuchung von Festkörperoberflächen? Arbeiten Sie bereits im F + E-Bereich oder der Anwendungstechnik in der chemischen oder mineralölverarbeitenden Industrie? Sind Sie 28-35 Jahre alt, sprechen Englisch – und suchen Sie nun die Chance, Ihr Können in einer entwicklungsreichen Position zu beweisen? Dann lesen Sie bitte: Wir sind als Tochtergesellschaft zweier multinationaler Konzerne ein exportorientiertes, ertragsstarkes Unternehmen der chemischen Industrie. In Verfolgung langfristiger Unternehmenspolitik bauen wir unsere Forschungsaktivitäten kontinuierlich aus. Zur Verstärkung unserer anorganischen

Sektion suchen wir jetzt eine hochqualifizierte Nachwuchskraft Ihres Zuschnitts. Sie erforschen, entwickeln, erproben und optimieren Produkte und Verfahren; im Labor und in den Versuchsanlagen. Sie führen anwendungstechnische Versuche durch und überwachen Kontinuität und Qualität der Großserienprodukte. Insgesamt eine eigenständige Aufgabe mit viel Raum für Ihre Ideen und Initiativen. Sie erhalten ein attraktives Einkommen, sehr gute Rahmenbedingungen (z. B. Haus) und gute Entwicklungschancen. Sitz unseres Unternehmens ist eine norddeutsche Küstenstadt mit hohem Freizeitwert, unweit von Hamburg. Mehr sagt Ihnen unser Berater. Rufen Sie Herrn Bannwarth an, Kennziffer W 5102, oder senden Sie Ihre Unterlagen an den Personalanmeldedienst unseres Betäters.

Baumann Unternehmensberatung

Bannwarth • Berger • Faller • Dr. Lochmann • GmbH • Frankfurt • Zürich
Hanauer Landstr. 220 • 6000 Frankfurt am Main



Druckaufnehmer Meßdatentechnik Beratung und Verkauf

Arbeiten Sie bereits in der Anwendungs-Beratung/Verkauf der physik. Meßwertfassung oder artverwandter Bereiche? Sind Sie Ing. oder Techniker, der sich physikalische, technische und elektronische Vorgänge vorstellen und vermitteln kann? Bis 38 Jahre – und suchen Sie jetzt eine Aufgabe, die Ihre Fachkenntnisse und Neigungen, an vorderster Stelle der Technologie zu arbeiten, ebenso fordert wie Ihr Verkaufstalent? Dann lesen Sie bitte: Wir als deutsche Tochter und europ. Zentrale entwickeln und produzieren seit mehr als 25 Jahren modernste Transducer, Transmitter und komplette Systeme der Meßdatenerfassung. Bahnbrechende Problemlösungen in Verbindung mit dem gestiegenen Umweltbewußtsein sind Basis unserer stetigen Expansion. Damit haben wir im Wettbewerb stets die „Nase vorn“. Für diese zukunftsorientierte und verantwortungsvolle Aufgabe innerhalb unserer breiten Palette

Druckaufnehmer/Transducer suchen wir nun einen Herrn Ihres Zuschnitts. Als kompetenter Gesprächspartner lösen Sie zusammen mit unseren Kunden und Interessenten deren Meßprobleme und gewinnen damit neue Kunden und neue Anwendungsbereiche. Sie initiieren Angebote, verhandeln über Aufträge, realisieren die gemeinsam erarbeiteten Zielvorgaben. Kurzum: Sie managen Ihr Gebiet. Wir bereiten Sie intensiv auf Ihre neue Aufgabe vor. Englische Sprachkenntnisse sind dabei von Vorteil. Sie finden bei uns viel Raum für Ideen und eigenverantwortliches Arbeiten. Sie erhalten ein attraktives Festeinkommen, das Sie über einen leistungsabhängigen Teil noch erheblich steigern können; fahren einen Firmenwagen. Mehr sagt Ihnen unser Berater. Rufen Sie Herrn Berger an, Kennziffer W 2571. Oder senden Sie Ihre Bewerbung direkt an den Personal-Anmeldedienst unseres Betäters.

Baumann Unternehmensberatung

Bannwarth • Berger • Faller • Dr. Lochmann • GmbH • Frankfurt • Zürich
Hanauer Landstr. 220 • 6000 Frankfurt am Main



Leiter organische Forschung u. Entwicklung prom. Chemiker für chemische Industrie

Sind Sie Diplom-Chemiker mit Promotion und bis 40 Jahre alt? Besitzen Sie mehrjährige Erfahrung in Forschung und Entwicklung im organischen Bereich in der chemischen oder mineralölverarbeitenden Industrie und sprechen Sie englisch? Dann bietet sich Ihnen hier die Chance, Ihre Erfahrungen im Rahmen eines vielseitigen Aufgabenbereiches wirkungsvoll einzusetzen. Wir sind als Tochtergesellschaft zweier multinationaler Konzerne ein exportorientiertes Unternehmen der chemischen Industrie und bekannt für Produkte höchster Qualität, für technischen Fortschritt und Umweltschutz. Zum Ausbau und zur Verstärkung unserer Forschungsaktivitäten wird der organische F+E-Bereich als Sektion vereständigt.

Sie führen qualifizierte Mitarbeiter; erforschen, entwickeln, erproben und optimieren Produkte und Verfahren; im Labor und in den Versuchsanlagen. Sie führen anwendungstechnische Untersuchungen durch und halten engen Kontakt zu Produktion und Technik und zusammen mit dem Marketing auch zu unseren Kunden. Kurz: Sie sind Impulsgeber und Realisator zugleich. Sie erhalten ein attraktives Einkommen, außergewöhnliche Rahmenbedingungen (z. B. Haus) und gute Entwicklungschancen. Sitz unseres Unternehmens ist eine norddeutsche Küstenstadt mit hohem Freizeitwert, unweit von Hamburg. Mehr sagt Ihnen unser Berater. Rufen Sie Herrn Bannwarth an, Kennziffer W 556. Sie können ihm auch schreiben.

Baumann Unternehmensberatung

Bannwarth • Berger • Faller • Dr. Lochmann • GmbH • Frankfurt • Zürich
Hanauer Landstr. 220 • 6000 Frankfurt am Main

Können ist wichtiger als Hierarchie

Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg.
Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

Projektmanager für Organisation und EDV und DB/DC-Köner

Unser Leistungsspektrum:

Top-Management-Beratung
Struktur- und Ablauforganisation
Logistikberatung
Materialfluß- und Lagerplanung
Fertigungsautomation

EDV-Beratung:

- Erarbeitung anwendungsorientierter EDV-Gesamtkonzepte
- Konzeption für technische und kommerzielle Problemstellungen
- Realisierung konzipierter EDV-Anwendungen
- EDV-Revision

Übernahme des Projektmanagements und Realisierung von Projekten in allen wichtigen Unternehmensbereichen.

Wenn Sie die Herausforderung des weiteren Ausbaus unseres Unternehmens, die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Herrn Duhme oder Herrn Putz, Tel. (0 40) 35 19 81, auf, oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die



Gesellschaft für Projektmanagement

Poststr. 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

PERSONALBERATUNG 040/5525724 PERSONALWERBUNG

Leiter Technische Dienste Verfahrenstechnik/Anlagenbau

Sie haben ein Diplom-Ingenieur für Verfahrenstechnik oder Maschinenbau mit einer Ausbildung in einem der folgenden Bereiche: Verfahrenstechnik, Anlagenbau, oder Maschinenbau. Sie sind in der Lage, die technischen Aufgaben eines Leitenden Technischen Diensts zu übernehmen. Sie sind in der Lage, die technischen Aufgaben eines Leitenden Technischen Diensts zu übernehmen. Sie sind in der Lage, die technischen Aufgaben eines Leitenden Technischen Diensts zu übernehmen.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRAMER BDP

VORAB-INFORMATIONEN: 0 22 35 / 55 74 - SAMSTAG 17-20 UHR u. SONNTAG 11-14 UHR

NORDDEUTSCHLAND

Personal-Manager

um TDM 100 p. a.

Das UNTERNEHMEN

- Renommiertes, traditionsreiches Unternehmen der Markenartikel-Konsumgüterindustrie
- Standort mit hohem Freizeitwert
- rund 600 Mitarbeiter

Die POSITION

- Dem Vorstandsvorsitzenden direkt unterstellt
- Der Verantwortungsbereich umfaßt das gesamte Spektrum moderner Personalarbeit mit den Hauptaufgaben

- Erarbeitung, Einführung und Betreuung von modernen Personal-Systemen, vor allem im Personalführungsbereich
- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat
- Personalbeschaffung und -betreuung
- Personalentwicklungsplanung
- Personalentwicklungsplanung
- Überwachung der Personalverwaltung

Der KANDIDAT

- Hochschulbildung und/oder entsprechende Kenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis
- Führungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Kompromißfähigkeit
- Führungspraxis im Personalwesen eines modernen geführten Unternehmens
- Juristische Kenntnisse im Rahmen der Funktion
- EDV-Kenntnisse von Vorteil
- Alter: bis Mitte 40

Die BEWERBUNG

- Bitte an unseren Berater:

Wilfried Lindemann
Kölner Ring 165, 5042 Erftstadt

Rufen Sie ihn an, oder schreiben Sie ihm; er beachtet selbstverständlich Ihre Sperrvermerke.



WILFRIED M.A.W. LINDEMANN

Diplom-Ingenieure (TH/TU) Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen

Aufgabe:

Entwickeln und Bereitstellen von Methoden und Apparaten der Verfahrenstechnik und ihre Anwendung zur Lösung praktischer Probleme. Technische Planung und termin- und kostengerechtes Erstellen von Produktionsanlagen. Sicherstellen einer wirtschaftlichen und qualitätsgerechten Produktion durch Verfahrensverbesserung und moderne Instandhaltung.

Voraussetzung:

Studienabschluß mit überdurchschnittlichen Noten, mit oder ohne Promotion. Breites, fundiertes Fachwissen der verfahrens-, maschinen- und apparatetechnischen Grundlagen. Fähigkeit, sich neu auftretenden Problemstellungen anzunehmen. Für den Einsatz in der Anlagenplanung die Eignung

zu konstruktiver Ingenieurarbeit, in der Entwicklung die Bereitschaft zu wissenschaftlicher Arbeit, in der Ingenieurtechnik die Bereitschaft zu produktionsnaher Tätigkeit. Einsatzbereitschaft und Fähigkeit zum Führen von Mitarbeitern. Mobilität für einen evtl. späteren Einsatz bei unseren in- und ausländischen Tochtergesellschaften. Englische, möglichst auch weitere Sprachkenntnisse. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:

Vielseitige, selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in den Fachbereichen Entwicklung, Anlagenplanung oder Ingenieurtechnik. Einsatz vornehmlich in unserem Hauptwerk Leverkusen, aber auch in unseren Werken Brunsbüttel, Dormagen, Krefeld-Uerdingen, und Wuppertal-Elberfeld.

Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten, attraktives Einkommen, überdurchschnittliche Sozialleistungen sowie ein umfangreiches Freizeit- und Kulturangebot.

Bewerbung:

Damen und Herren, die an den geschilderten Aufgaben interessiert sind und mehr darüber wissen möchten, rufen bitte Herrn Dipl.-Ing. Braun unter Telefon 0214/30-81000 an. Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung sowie Ihres frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 230.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk



Wir sind eine mittelständische Mittel- und Großgußgießerei im süddeutschen Raum, die ca. 5000 t Grau- und Kugelgraphitguß im Jahr in hoher Qualität im Furanharzformverfahren herstellt.

Wir suchen als **GIESSEREILEITER**
einen erfahrenen und qualifizierten

Gießerei-Ingenieur (FH/TH)

der über die notwendigen metallurgischen und technologischen Kenntnisse verfügt.

Qualifizierte Erfahrungen in der Mitarbeiterführung sowie kostenorientiertes Handeln werden erwartet.

Wir erwarten Ihre Bewerbung unter B 763 mit allen üblichen Unterlagen über Ihren bisherigen Werdegang, Gehaltswünsche und Eintrittstermin an unseren Berater, der Sperrvermerke zu berücksichtigen hat. Er wird auch die ersten Gespräche führen.

7000 Stuttgart 61 (Obertürkheim) · Uhilbacher Straße 114 · Telefon (07 11) 32 30 86 · Fernschreiber 07 253 486

KLINGENSTEIN
INDUSTRIEPLANUNG UND BERATUNG

Wir vertreiben erfolgreich bekannte Kosmetik und Naturheilmittel. Für die selbst. Betreuung unserer Fachhandelskunden in den PLZ-Gebieten 30, 31, 32, 33, 34, 35 suchen wir

Repräsentanten/innen

(auch als HV-Zweitvertretung) mit Flur und Telefon.
Ihre Bewerbung erbitten wir an Kneifel & Co., Drehtstr. 12, 3340 Wittenbühl.

Landeshauptstadt Stuttgart

Beim Verkehrsamt der Landeshauptstadt Stuttgart, Lautenschlagerstr. 3 (beim Hauptbahnhof) ist baldmöglichst die wegen Zuruhesetzung des bisherigen Amtseleiters freigewordene Stelle des

Verkehrsdirektors

wieder zu besetzen. Das Aufgabengebiet umfaßt:

- Planung und Förderung der städt. Fremdenverkehrspolitik, insbesondere Werbung und Verkaufsförderung (Fremdenverkehrsmarketing)
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen (Cannstatter Volksfest, Frühlingsfest, Innenstadtveranstaltungen)
- Leitung des Varieté-Theaters Killesberg
- Beratung und Betreuung der Gäste Stuttgarts
- Mitarbeit in Gremien des Fremdenverkehrs.

Wir suchen eine profilierte Persönlichkeit mit starker Ausstrahlungskraft, hervorragenden Führungseigenschaften, Kreativität und Durchsetzungsvermögen. Erwünscht sind umfassendes Fachwissen und entsprechende Berufserfahrung. Fremdsprachenkenntnisse, zumindest gute Englischkenntnisse, werden erwartet.

Wir beschäftigen Sie privatrechtlich mit Bezügen nach dem BAT. Wenn die laufbahnrechtlichen Voraussetzungen vorliegen, ist auch eine Anstellung im Beamtenverhältnis möglich.

Bewerbungen erbitten wir mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kennzahl 295 bis 15. Oktober 1985 an das Personalamt der Landeshauptstadt Stuttgart, Postfach 1 61, 7000 Stuttgart 1.

Airbus
weiterhin
erfolgreich
A 300
A 310
A 320

Aufgrund unserer zukunftsorientierten Themenstellungen und des hohen technologischen Standards ist MBB ein begehrter Partner internationaler Programme. Über 2000 Mitarbeiter sind im Unternehmensbereich Transport- und Verkehrsflugzeuge allein in Entwicklung und Konstruktion tätig.

Wir suchen einen erfahrenen Fachmann für das

Projektmanagement: Effizienzsteigerung im Entwicklungsbereich

Diplom-Ingenieur

Schwerpunkt der Aufgabenstellung ist die planerische Umsetzung und Durchsetzung bekannter Rationalisierungsmaßnahmen im Entwicklungs- und Konstruktionsbereich in Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen. Darüberhinaus sollen fachübergreifende Wertanalyse-Teams zur Lösung von organisatorischen Problemen geführt werden.

Ausbildung und Voraussetzungen

Ein abgeschlossenes Ingenieurstudium der Fachrichtung Elektrotechnik oder des Maschinenbaus ist ebenso erforderlich wie Praxis aus Konstruktion, Wertanalyse und/oder (auch innerbetrieblicher) Unternehmensberatung, erworben in einem Großunternehmen. Kenntnisse und Erfahrungen im Projektmanagement sowie Grundkenntnisse in EDV und Englisch sind notwendig. Analytisches Denken – gepaart mit der Fähigkeit sich mündlich und schriftlich präzise und knapp auszudrücken, Verhandlungsgeschick und Motivationsfähigkeit sowie Zielorientierung sind Voraussetzung. Die Ausbildung zum Wertanalytiker erhalten Sie bei uns.

Sprechen Sie mit uns!

Zur Vorbereitung eines ausführlichen Gesprächs erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien. Vorabinformationen erhalten Sie unter der Telefon-Durchwahl (0 40) 74 37-22 55 von Herrn Teuber.

Hamburg

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Transport- und Verkehrsflugzeuge
Bereich Personal TP 11
Kreetslag 10, 2103 Hamburg 95

MBB

Wir sind ein renommiertes Großunternehmen in Hannover und suchen eine qualifizierte und berufserfahrene

Chefsekretärin

für das Personalwesen

Die Bewerberin sollte neben der perfekten Beherrschung der Sekretariatsaufgaben in der Lage sein, als Sachbearbeiterin interessante und wichtige Aufgaben aus dem Personal- und Sozialbereich selbstständig zu erledigen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Tätigkeit interessiert, bitten wir um die Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen unter M 4973 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rohrleitungsbau

Als mittelständisches Unternehmen suchen wir für die Abwicklung unserer Baustellen in Dänemark den

Bauleiter

der uns durch Einsatzfreude und Leistungsbereitschaft überzeugt.

Ein interessantes, umfangreiches und viel Selbstinitiative erforderndes Aufgabengebiet sollten ihm besonderer Anreiz sein.

Die Beherrschung der dänischen Sprache ist von Vorteil, alternativ Englisch Bedingung.

Sind Sie Fachmann oder Jungingenieur mit Tatendrang, dann entschließen Sie sich zu einer Bewerbung mit allen erforderlichen Unterlagen.



**Haestadt &
Timmermann GmbH & Co. KG**
Postfach 14 15 60
4100 Duisburg 14

EDS

EDS – Electronic Data Systems (Deutschland) GmbH

EDS gehört mit weltweit über 37 000 Mitarbeitern und einem Umsatz von über 947 Millionen US-Dollar (1984) zu den führenden EDV-Dienstleistungsunternehmen der Welt. Innovationsbereitschaft, Know-how und Engagement unserer Mitarbeiter bilden die Basis für diesen Erfolg. Planung, Konzeption und Einführung von komplexen Rechnernetzsystemen, wirtschaftlichen Datenbank- und Dialogtechniken, hierarchische Netzwerkkonzepte, Verteilung von Daten und Rechnern im Netzwerk und die Nutzung der Informationsverarbeitung für jedermann sind für uns die Herausforderungen der Zukunft.

In Rüsselsheim bauen wir derzeit die deutsche Niederlassung auf. Zu den heute schon 680 Beschäftigten werden in naher Zukunft noch weitere 800 hinzukommen. Unser Kurs steht auf Expansion.

Systemanalytiker/ORG.-Programmierer

Das ist Ihre Aufgabe:

● Entwicklung, Realisierung und Implementierung von DB/DC-Anwendersoftware für kaufmännische und technische Projekte ● Einsatzgebiete: Fertigung, Materialwirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen ● in den Branchen: Fertigungsindustrie, Banken, Verwaltungen und Dienstleistungsunternehmen.

Ihre persönlichen Voraussetzungen:

● abgeschlossene Ausbildung, idealerweise Hochschulstudium ● mindestens 2jährige Berufserfahrung in der Softwareentwicklung ● Beherrschung mindestens einer gängigen Programmiersprache wie COBOL, Assembler, PL 1 ● fundierte Kenntnisse mit Datenbanken, Dialogunterstützungen sind erwünscht.

System-Programmierer

Das ist Ihre Aufgabe:

● Planung, Einsatz und Pflege unserer im Einsatz befindlichen Betriebssysteme und der betriebssystemnahen Software ● fachliche Beratung und Unterstützung der Anwendungsentwicklung ● Erstellen eigener Software bzw. Software-Tools für die Programmierung.

Ihre persönlichen Voraussetzungen:

● mehrjährige Berufserfahrung mit IBM-Betriebssystemen ● Beherrschung der Programmiersprache Assembler ● praktische Erfahrung gängiger DB/DC-Software.

Spezialisten für Büroautomation

Das ist Ihre Aufgabe:

● Analyse und Umsetzung von Kundenanforderungen im Bereich der Büroautomation ● Erarbeiten spezifischer Problemlösungen und deren Installation ● Einweisung und Betreuung der Kunden.

Ihre persönlichen Voraussetzungen:

● abgeschlossene Ausbildung, idealerweise Studienabschluß der Fachrichtung Informatik, Nachrichtentechnik, Datenverarbeitung ● mehrjährige Berufspraxis in der Anwendungsprogrammierung, der Textverarbeitung von Mainframe oder PCs ● fundierte Kenntnisse in Computer-Netzwerk, Electronic Mail, Datenübertragung etc.

Wir suchen Mitarbeiter/innen, die neben der praktischen Berufserfahrung ein hohes Maß an Kreativität, Initiative und Durchsetzungsvermögen sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringen. Wegen der internationalen Zusammenarbeit benötigen Sie Englischkenntnisse.

Wir bieten Ihnen anspruchsvolle Aufgaben, ein breites Betätigungsfeld, persönliche Entfaltungsmöglichkeiten und die Chance des Aufstiegs in Fachlaufbahnen und Führungspositionen. Eine gründlich abgestimmte Einarbeitung, die Zusammenarbeit im Team mit erfahrenen Kollegen und nicht zuletzt unser Weiterbildungsprogramm sichern Ihnen permanent den neuesten Stand der EDV-technischen Entwicklung. Auch die finanzielle Seite mit einem attraktiven Gehalt (14x), umfassenden Sozialleistungen (z. B. voll bezahlte Krankenkasse), vergünstigter Pkw-Kauf, betriebliche Altersversorgung und Übernahme eventueller Umzugskosten etc. können sich sehen lassen.

Wenn Sie glauben, die gestellten Anforderungen erfüllen zu können, dann senden Sie uns zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer WE 104/36 an die Personalabteilung.

**EDS Electronic Data Systems (Deutschland) GmbH,
Personalabteilung, Eisenstraße 52, 6090 Rüsselsheim.**

EDS

Wir sind Mitglied der weltweit tätigen Accountant-Gruppe Grant-Thornton-International. Für den Ausbau unserer Geschäftsbereiche Betriebswirtschaftliche Beratung, EDV- und Organisationsberatung suchen wir

Consultants

die die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Betriebswirtschaftlicher Hochschulabschluss
- Mindestens 3 Jahre praktische Tätigkeit auf den Gebieten Betriebswirtschaft und Organisation in Industrie/Handel oder im Prüfungswesen bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- EDV-Grundkenntnisse
- Analytisches Denkvermögen
- Kreativität, hohe Einsatzbereitschaft und Eigeninitiative
- Gute englische Sprachkenntnisse

Wir bieten eine vielseitige und verantwortliche Tätigkeit mit guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Bitte Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an:

KuP Management Consulting GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Wasserstraße 5
4000 Düsseldorf 1

Ressort-Chef Controlling

Innovationsstarke deutsche Unternehmensgruppe

Wir sind eine international tätige, stark diversifizierte Unternehmensgruppe mit mehreren Mrd. DM Umsatz. Kontinuität in der Führung und eine konsequente Produkt-

und Marktpolitik sichern unseren Unternehmenserfolg. Für unser Ressort Controlling mit mehreren hundert Mitarbeitern und Zuständigkeit für

- Unternehmensplanung und Berichtswesen
- Rechnungswesen (Buchhaltung und Kostenrechnung)
- Organisation und Datenverarbeitung

suchen wir den neuen Leiter, der nach intensiver Einarbeitung durch den heutigen Stelleninhaber eine große Führungsverantwortung in Direktunterstellung zur Unternehmensleitung übernehmen wird.

Der ideale Bewerber sollte eine sehr gute betriebswirtschaftliche Ausbildung nachweisen können. In den bisherigen Berufsjahren sind erstklassige Erfahrungen in den zugeordneten Funktionsbereichen unerlässlich. Unsere seit Jahren erfolgreich angewandten, permanent weiterentwickelten betriebswirtschaftlichen Systeme sowie der vielfältige Einsatz der Datenverarbeitung setzen ein entsprechendes Know-how, insbesondere auf den Gebieten der modernen Plankostenrechnung, der Unternehmensplanung und der Informationsverarbeitung voraus.

Wir suchen einen überzeugenden Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur, der sich als Führungspersönlichkeit durchsetzt und in den wesentlichen Entscheidungsprozessen des Unternehmens eine aktive Rolle spielt. Die ständige Kommunikation mit allen oberen Führungskräften unseres Hauses erfordert eine ausgewogene, überdurchschnittlich dynamische Persönlichkeitsstruktur.

Wir machen dem interessierten Fachmann ein ausgezeichnetes Anstellungs-/Vertragsangebot, das auch Inhaber bester Positionen motivieren wird. Die Aufgabe besitzt in unserem Unternehmen einen besonderen Stellenwert und ist durch ihre Einflußnahme auf die Unternehmenspolitik von hoher Attraktivität.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen unter 1355 an unseren Berater, Herrn G. Swierzy, der Ihnen absolute Diskretion zusichert und eventuelle Sperrvermerke gewissenhaft einhalten wird.



Plaut Personalberatung GmbH

HAMBURGER ALLEE 2-10 · D-6000 FRANKFURT AM MAIN 90 · TELEFON 0 69 / 77 03 15

Als ein alteingesessenes gesundes Bauunternehmen des Hoch- und Tiefbaus im Großraum Essen mit 150 Mitarbeitern werden wir uns dank der soliden Finanzstruktur unseres Hauses, der Qualifikation unserer Mitarbeiter und unserer Nischenpolitik auch in Zukunft behaupten.

Unser Abteilungsleiter Tiefbau wird in einigen Jahren in den Ruhestand treten, und wir suchen seinen Nachfolger, der als

Stellv. Abteilungsleiter Tiefbau

ausreichend Zeit haben soll, sich voll in diesen Verantwortungsbereich mit ca. 60 Mitarbeitern und 3 Bauführern einzuarbeiten.

Dem Abteilungsleiter obliegt die organisatorische Umsetzung der Baueaufgabe, beginnend mit dem Bauherrenkontakt über die Bauleitung bis zur selbstständigen Abwicklung, Schlußabnahme und Abrechnung.

Um diese Aufgabe erfolgreich bewältigen zu können, sollten Sie über eine Ausbildung als Diplom-Bauingenieur/FH und eine mindestens 5jährige Erfahrung im Tiefbau verfügen; sehr vorteilhaft wäre es, wenn Sie nicht nur aus der Theorie, sondern auch aus der Praxis den Spezialtiefbau beherrschten. Fast überflüssig zu sagen, daß Einsatzbereitschaft und Führungsqualifikation unabdingbare Voraussetzungen sind. Spätestens mit der Übertragung der Abteilungsleitung wird von Ihnen ein hohes Maß an Selbstständigkeit gefordert; unternehmerische Einstellung ist hier genauso gefragt wie eine konsequente betriebswirtschaftliche Einstellung.

Bitte schreiben Sie uns mit Ihren kompletten Bewerbungsunterlagen (Handschriftlich, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestem Eintrittstermin) über die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Kennziffer 585.

burbaum+partner

Partner der Bauwirtschaft

Unternehmensberatung GmbH - BDU

Hoppengarten 19, 4000 Düsseldorf 31, Telefon 02 03 / 74 61 11

Unsere Berater bürgen für absolute Diskretion. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

Das Stammhaus einer mittelständischen Firmengruppe mit weltweiten Aktivitäten im Handel mit Rohstoffen, vornehmlich Metallen aller Art, sowie Produktion und Vertrieb sucht einen engagierten dynamischen jüngeren Mann.

Zunächst vorgesehen als

Assistent der Geschäftsleitung

soll der Bewerber sich in das umfassende Aufgabengebiet einarbeiten. Es ist vorgesehen, ihn später zum Generalbevollmächtigten oder Geschäftsführer der Firmengruppe zu berufen.

Die Position erfordert Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit. Da der Bewerber nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern auf internationaler Ebene Menschen führen und motivieren muß, sind ein großes Maß an Einfühlungsvermögen sowie gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Französisch, nach Möglichkeit auch in anderen Sprachen, erforderlich.

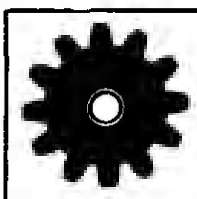
Der neue Mann muß koordinieren und organisieren können, soll Ideen entwickeln und diese auch umsetzen. Verständnis für Finanzen und Kenntnis der EDV sind Voraussetzung. Mit dieser Tätigkeit ist eine umfassende weltweite Reiseaktivität verbunden.

Er sollte bereits Erfahrungen in gehobeneren Positionen bei international tätigen Unternehmen gesammelt haben, auch im Ausland.

Der Sitz der Firmengruppe ist in einer der attraktivsten deutschen Großstädte im westdeutschen Raum. Von hier aus werden die Niederlassungen und Beteiligungsgesellschaften weltweit geführt.

Bitte schicken Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung an die von uns beauftragte Agentur, die evtl. Sperrvermerke beachten wird. Wir werden schnell Kontakt mit Ihnen aufnehmen.

WMV Weirich Media- und Verlags-Service GmbH, Postfach 14 03 80, 4000 Düsseldorf 1



Suchen Sie Fach- und Führungskräfte aus dem Maschinen- und Anlagenbau?

In der WELT erscheinen am

14. September

Sonderseiten mit einer Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig. Gehört Ihr Unternehmen dieser

Branche an oder suchen Sie Fach- und Führungskräfte aus diesem Bereich? Dann sollte Ihre Stellenanzeige innerhalb dieser Sonderseiten nicht fehlen. Anzeigenschluß ist am 11. September 1985. Sind Sie an einer Insertion interessiert? Wir informieren Sie gern. DIE WELT, Anzeigenabteilung, Kaiser-Wilhelm-Str. 1, 2000 Hamburg 36, Tel. (040) 3 47 43 91/4318.

01-301

Enka ist Spezialist auf dem Gebiet der Faser- und Polymertechnik. In unserer Hauptverwaltung in Wuppertal sind wichtige Produktgruppen und Zentralstellen zusammengefaßt. Wir suchen

einen Rohstoffeinkäufer einen

Dipl.-Chemiker

oder

Dipl.-Ingenieur Chemie

der auf dem Hintergrund naturwissenschaftlicher Kenntnisse den Einkauf von chemischen Roh- und Hilfsstoffen für unsere Produktionsbetriebe durchführt. Durch das hohe Einkaufsvolumen, die weltweite Bedarfsdeckung und besonderen Qualitätsanforderungen hat die Aufgabe einen bedeutenden Stellenwert.

einen

Zollfachmann

Zu den Aufgaben gehören sowohl die Bearbeitung von Grundsatzfragen als auch die Planung neuer Zollverfahren. Er vertritt uns gegenüber den Zollbehörden und berät neben dem Einkauf auch die Vertriebsabteilungen in der Hauptverwaltung und in den Werken.

Für diese Position sind gute Kenntnisse des Zoll- und Verbrauchssteuerrechts sowie benachbarter Rechtsgebiete erforderlich. Eine abgeschlossene Ausbildung für den gehobenen Dienst der Zollverwaltung und einige Jahre Berufserfahrung wären von Vorteil.

Sie finden bei uns ein interessantes, vielseitiges und entwicklungsfähiges Tätigkeitsfeld.

Die Bewerber sollten über einige Jahre Berufspraxis verfügen. Englische Sprachkenntnisse werden erwartet.

Das Einkommen und die sozialen Leistungen sind einem Großunternehmen edäquat.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit handschriftlichem Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild sowie Angaben über den voraussichtlichen Eintrittstermin und Gehaltserwartung an

Enka AG
Reesort Personalwesen
Postfach 10 01 49
5800 Wuppertal 1

Enka ist eine europäische Unternehmensgruppe mit weltweiten Aktivitäten.

Im vergangenen Jahr erzielten 28 100 Mitarbeiter einen konsolidierten Umsatz von 4,6 Milliarden DM.

ENKA ENKA ENKA ENKA
Enka

Faser- und Polymer-Technik

Enka ist ein Unternehmen der Akzo-Gruppe

Verpackungsfachmann

Aufgabe:

In der Abteilung Packungstechnologie unseres Sektors Pharma entwickeln Sie Verpackungen für pharmazeutische Produkte, optimieren bereits vorhandene Verpackungen und standardisieren dieses Packmittelsortiment. Sie sind dabei verantwortlich für die fachliche Koordination zwischen Produktion, Marketing, Einkauf, Produktentwicklung, Qualitätskontrolle und den Lieferanten.

Voraussetzung:
Ausbildung zum Ingenieur

oder Techniker. Kenntnisse der Verpackungstechnik und der Materialtechnologie. Fähigkeit, kooperativ mit kaufmännischen und technischen Abteilungen des Unternehmens und den Lieferanten zusammenzuarbeiten.

Angebot:
Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit bei gutem Einkommen und den vielseitigen Sozialleistungen eines Weltunternehmens der Chemischen Industrie.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an

dieser Tätigkeit interessiert sind, bitten wir, uns ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe des möglichen Eintrittstermins und des Gehaltswunsches) unter Kennziffer 232 zuzusenden.

Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen Bayerwerk



GIZEN
DATENTRÄGER

Für das chancenreiche Aufgabengebiet des Verkaufs von Datenträgern können Sie sich durch Fleiß, Ausdauer und Initiative eine entwicklungsfähige Position aufbauen.

GIZEN ist ein bedeutendes Unternehmen der Papierverarbeitung in 5275 Bergneustadt. Unsere verschiedenen Produktgruppen sind bestens eingeführt. Unsere Datenträger (EDV) umfassen die breite Palette der Ein- und Ausgabebelege sowie Spezialitäten. Wir suchen eine(n)

Vertriebsbeauftragte(n)

für Hamburg, Schleswig-Holstein und nördliches Niedersachsen

Die Aufgabe erfordert Verkaufserfahrung in Verbindung mit Eigeninitiative, Ausdauer, Verhandlungsgeschick und Kontaktfähigkeit. Eine sorgfältige Einarbeitung und Produktschulung ist selbstverständlich. Eine Dame oder ein Herr im Alter von 25 bis 45 Jahren würde gut zu unserem Team passen.

Wir bieten ein gutes Fixum zuzüglich einer interessanten Erfolgsprovision und einen neutralen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann. Sie können bei uns sehr selbständig und freizügig arbeiten. Ein zentraler Wohnort, möglichst im Großraum Hamburg, kann beibehalten werden, evtl. anfallende Umzugskosten werden ersetzt.

Bewerbungen mit handschriftlichem Anschreiben, Tätigkeitsnachweis, Lichtbild und Angabe der Gehaltsvorstellungen sowie des frühesten Eintrittstermins erbitten wir unter der Kennziffer 8583 an Mummert + Partner Anzeigendienst, Neumarkt 35-37, 5000 Köln 1.

Verkaufsberater

Drucklufttechnik

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRAMER BDP



17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Diese Anzeige erscheint im Auftrag eines traditionsreichen mittelständischen Unternehmens der Stahlverarbeitung mit Sitz im südlichen Westfalen. Die jahrzehntelange Firmengeschichte zeugt von solider und konsequenter Unternehmensführung. Durch eine marktgerechte Produktionspolitik erwirtschafteten in den letzten Jahren - einschließlich der konjunkturell schlechteren - eine durchgehend günstige Ertragsituation. Das Fertigungsprogramm ist vielseitig und erfüllt anspruchsvolle Kundenwünsche. Das technische Know-how bietet ein gutes Fundament für die weitere Gesamtentwicklung. Gesucht wird der

kaufm. Prokurist um TDM 100 p. a.

Der ideale Kandidat ist ein Diplom-Betriebswirt oder Diplom-Kaufmann im Alter um 40 Jahre mit mindestens fünfjähriger Berufserfahrung als erster oder zweiter Mann im Finanz- und Rechnungswesen eines exportorientierten mittelständischen Unternehmens. Seine Führungsverantwortung erstreckt sich auf alle klassischen Funktionen des kaufmännischen Bereiches. Der Positionsinhaber berichtet dem Inhaber direkt. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1262 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95

Deutschland Österreich Schweiz



17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Als mittelständische Unternehmensgruppe mit Sitz im Nordosten Nordrhein-Westfalens ist unser Auftraggeber in dem Bereich elektrotechnischer und elektronischer Spezialarbeit weltweit bestens eingeführt. Rund 300 Mitarbeiter erwirtschaften in drei Werken einen Umsatz von fast DM 40 Mio. p. a. Aufgrund der starken Expansion des Unternehmens suchen wir zur Ergänzung der Führungsmannschaft den

Dipl.-Ing./Dipl.-Phys. Leiter Entwicklung und Konstruktion Elektrotechnik

Der Bewerber darf sich nicht hinter dem Zeichenbrett verstecken, sondern soll kontaktfähig sein und gerne ein Team von erfahrenen Mitarbeitern führen. Neben Innovationsfreudigkeit und technischem Pioniergeist wird selbstverständlich unternehmerisches Denken erwartet. Englische Sprachkenntnisse müssen wir voraussetzen. Der zukünftige Stelleninhaber sollte ein 30- bis 40-jähriger Dipl.-Ingenieur (FH/TH) der Fachrichtung Feinwerk, Elektrotechnik oder Maschinenbau sein, der eine mindestens dreijährige, erfolgreiche Berufserfahrung als Gruppenleiter (Entwicklung und Konstruktion) in der elektrotechnischen Branche oder im Werkzeug-Maschinenbau nachweisen kann. Auch ein Physiker mit entsprechenden Berufserfahrungen entspricht durchaus unseren Vorstellungen. Erfahrungen in der Wertanalyse begünstigen die Bewerbung. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1263 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95

Deutschland Österreich Schweiz



Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Berlin e.V.

sucht zum 1. 1. 1986 oder später für sein Krankenhaus für psychisch chronisch kranke Frauen einen

leitenden Arzt

Das 1968 in Betrieb genommene Krankenhaus verfügt über 302 Planbetten, überwiegend Gerontopsychiatrie.

Geboten werden: leistungsgerechte Vergütung in Anwendung des BAT sowie zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Voraussetzungen für die Bewerbungen sind die Anerkennung als Facharzt für Neurologie/Psychiatrie mit fundierten Kenntnissen sowie einer mehrjährigen Tätigkeit als Oberarzt.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen (Lichtbild, Zeugnisse, Lebenslauf und Tätigkeitsnachweis) sind zu richten an:

Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Berlin e.V.
Abt. Betriebe, Bülowstraße 6, 1000 Berlin 30



17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein namhaftes Unternehmen des Schwermaschinenbaus mit fast 300 Mitarbeitern und Standort im Wirtschaftsraum Rhein-Ruhr. Gesucht wird ein Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau (Fertigungstechnik) als

stellv. Betriebsleiter spannabhebende Fertigung + Schweißtechnik Anlagenbau

Ein etwa 35- bis 40-jähriger Schweißfachingenieur mit mindestens fünfjähriger Berufserfahrung in der Fertigung eines vergleichbaren Unternehmens käme unseren Erwartungen besonders entgegen. Die Position ist entwicklungsfähig und bietet hervorragende Möglichkeiten zur beruflichen Profilierung. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1254 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95

Deutschland Österreich Schweiz



Führungskräfte für den Vertrieb bei der B.A.T. Cigaretten- fabriken GmbH.



Wir sind das zweitgrößte Unternehmen der deutschen Cigarettenindustrie mit Sitz in Hamburg und Produktionsstätten in Ahrensburg, Bayreuth und Berlin. Unsere Produkte: HB, KRONE, kim, AUSLESE, CORTINA, KURMARK, FINAS, GAULOISES, PALL MALL, LUCKY STRIKE, KENT, BENSON & HEDGES.

Was Sie erwartet:

Ein renommiertes Unternehmen der Markenartikelindustrie, welches aufgrund seiner langfristig angelegten Marketingstrategie seit Jahrzehnten eine führende Marktposition hat. Eine dem Konsumenten und unseren Handelspartnern verpflichtete, erfolgreiche Vertriebsorganisation, die der leistungsorientierten Motivation ihrer Mitarbeiter und Führungskräfte einen hohen Rang einräumt. Ein Aufgabenspektrum, welches dem gestandenen Vertriebsmann verantwortungsvolle Führungsaufgaben in Linie oder Stab bietet, d. h. in der Leitung einer Außendienststelle oder in der Mitgestaltung der zentralen Verkaufssteuerung.

Was Sie mitbringen sollten:

Mehrjährige, erfolgreiche Tätigkeit (einschl. Außendienstpraxis) im Verkaufsbereich eines Markenartikelunternehmens der Konsumgüterindustrie. Erfahrung in der Bewältigung von Führungsaufgaben in Stab oder Linie. Planerisch-organisatorisches Talent. Wirtschaftswissenschaftliche Hochschulebildung bzw. entsprechende Kenntnisse. Alter: bis ca. 35 Jahre, räumliche Mobilität. Sicheres, gewandtes Auftreten, Selbstvermögen, Flexibilität und hohe Leistungsbereitschaft. Fähigkeit zur Mitarbeiterführung, d. h. zur effizienten Einsatzplanung, Betreuung und Förderung Ihrer Mitarbeiter.

Was wir bieten:

Nach intensiver, vielseitiger Einarbeitung (Wechsel Stab/Linie) werden Sie eine Führungsfunktion übernehmen, die auch Ihren speziellen Fähigkeiten entsprechen soll. Bei mehr analytischer, planerisch-konzeptioneller Neigung in der zentralen Vertriebsleitung für den Inlandsmarkt, bei stärkerer Außendienstorientierung in einer entsprechenden Führungsfunktion dort. Selbständige, zielorientierte Arbeitsweise mit fachlichen und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten. Attraktive Vertragskonditionen.

Bitte schicken Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Fotokopien aller Zeugnisse, tabellarischer Lebenslauf) einschließlich Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen, Ihres Eintrittstermins und möglichst Ihrer Telefon-Nummer.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Die Personalabteilung Hauptverwaltung
der B.A.T. Cigarettenfabriken GmbH.
Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36



17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein international tätiges Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Standort im Großraum Essen. Für den Bereich elektronische Steuerungen wird ein Dipl.-Ing. (FH) als

Leiter Elektroabteilung Elektrik/Elektronik Anlagenbau

gesucht. Diese vielseitige und fachlich interessante Aufgabe umfasst den Entwurf, die Projektierung und die Inbetriebnahme von Elektro-Anlagen und setzt Verhandlungsgeschick mit Kunden und Lieferanten voraus. Bevorzugt werden Bewerber mit mehrjähriger Berufserfahrung und Kenntnissen in der Elektronik und in frei programmierbaren Steuerungen. Englischkenntnisse sind von Vorteil. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1255 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95

Deutschland Österreich Schweiz



17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein bedeutendes deutsches Handelshaus mit Sitz in Norddeutschland. Seine weltweiten Import- und Exportaktivitäten erreichen einen Umsatzrahmen von DM 180 Mio. p. a. Mit seinem Schwerpunktprogramm gehört es zu den Marktführern seiner Branche. Gesucht wird der

Assistent des kfm. Geschäftsführers Administration + EDV

Das Aufgabengebiet umfasst alle klassischen Funktionen einschließlich der Leitung des EDV-Bereichs. Bei entsprechender Bewährung kann der gesuchte Stelleninhaber Prokura erhalten.

Ein etwa 35- bis 42-jähriger diplomierter oder graduierter Betriebswirt mit guten EDV-Kenntnissen und mindestens fünfjähriger Berufserfahrung im administrativen Bereich eines Handelshauses käme unseren Erwartungen besonders entgegen. Verhandlungssichere Englischkenntnisse setzen wir voraus. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1231 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95

Deutschland Österreich Schweiz





Bundesverband der Betriebskrankenkassen

— Körperschaft des öffentlichen Rechts —

Der Bundesverband der Betriebskrankenkassen, Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Essen, Spitzenverband der ca. 750 Betriebskrankenkassen,

sucht wegen Pensionierung des derzeitigen Amtsinhabers zum 1. 7. 1986 den/die

Geschäftsführer(in)

Wir erwarten eine Führungspersönlichkeit mit fundierten Kenntnissen auf dem Gebiet des Sozialrechts, die möglichst schon eine vergleichbare Position bekleidet hat und die die Voraussetzungen für eine dienstordnungsmäßige Anstellung (Befähigungsnachweis nach den Bestimmungen für Sozialversicherungsfachangestellte oder akademisches Abschluszeugnis) erfüllt.

Die Bewerber müssen in der Lage sein, den Verband, der u. a. über eine umfangreiche EDV-Planungsabteilung mit Rechenzentrum verfügt und ein Ausbildungszentrum (Bundesschule) in Rotenburg/Fulda unterhält, erfolgreich zu leiten. Verhandlungsgeschick und Koordinierungsfähigkeit werden vorausgesetzt.

Geboten werden neben den im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen eine Besoldung bis B 6 Bundesbesoldungsordnung zuzügl. einer Verbandszulage.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 30. 9. 1986 an den

Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Gustav Heinz,
Bundesverband der Betriebskrankenkassen, Kronprinzenstr. 6, 4300 Essen 1

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Unser mittelständisches Unternehmen mit Sitz im Münsterland ist für ein qualitativ hochwertiges und marktorientiertes Erzeugnisprogramm auf dem Sektor der Antriebstechnik bekannt. Durch die Erarbeitung von Problemlösungen sind wir Partner des Maschinenbaus. Im Rahmen der Erweiterung unserer Führungsmannschaft bzw. des Entwicklungsbereiches brauchen wir Sie, die

Leiter Verkaufsberatung u. Jungingenieure

elektrische Antriebstechnik

Sie sind in dieser Funktion der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Ihr Aufgabengebiet umfasst die Bereiche technische Beratung, Auftragsentwicklung, Offertwesen und Marktbearbeitung. Dafür besitzen Sie eine ingenieurtechnische Ausbildung und Vertriebs- oder Beratungserfahrung. Branchenkenntnis im Bereich Antriebstechnik ist Voraussetzung. Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit, einem Jungingenieur Elektronische Antriebstechnik im Bereich der Entwicklung von Frequenzumrichter bzw. einem Jungingenieur/Maschinenbau mit Kenntnissen des Elektromaschinenbaus eine Chance zu geben. Wir erwarten ein hohes Maß an Eigeninitiative sowie flexibles Denken und Handeln. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kenn-Nr. S 2487 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dr.-Ing. Schmidt garantiert für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Wir sind ein entwicklungsintensives Industrieunternehmen, das vorwiegend elektronische Geräte für die medizinische Meß- und Analysetechnik herstellt und vertreibt. Unsere Aktivitäten beschränken sich nicht nur auf den deutschen Markt. Zu unseren Abnehmern gehören sowohl wissenschaftliche Forschungsinstitute wie praktische Anwender.

Wir brauchen Sie als

Personalreferent

dem wir folgende Aufgaben übertragen möchten:

Verantwortliche und selbständige Einstellung von neuen Mitarbeitern, Bearbeitung und Entwicklung unterschiedlicher personeller Maßnahmen, Betreuung von Mitarbeitern sowie Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat.

Als kontinuierlich wachsendes Unternehmen mit z. Z. ca. 1000 Mitarbeitern werden wir auch zukünftig einen verstärkten Personalbedarf unserer Fachbereiche zu bewältigen haben. Darum wollen wir diese neu geschaffene Position mit einem praxisbewährten und berufserfahrenen Personalreferenten besetzen, der seine beruflichen Schwerpunkte in der Rekrutierung neuer und der Betreuung vorhandener Mitarbeiter sieht.

Wenn Sie eine betriebswirtschaftliche Ausbildung sowie Erfahrungen in der verantwortlichen Einstellung von Mitarbeitern vorweisen können, sollten Sie nicht zögern, schriftlich Kontakt mit der von uns beauftragten Personalwerbe Union GmbH (Kennziffer 520) aufzunehmen. Sie haben Ihr berufliches Tätigkeitsfeld idealerweise auch bisher in einem Industrieunternehmen gehabt und sind an ein technisch hochqualifiziertes Umfeld gewöhnt.

Es erwartet Sie ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet, das Selbständigkeit und Flexibilität ebenso voraussetzt wie Kontaktfähigkeit, Diplomatie und Durchsetzungsvermögen.

Personalwerbe
Union GmbH
Anzeigen-Service
Eimsbütteler
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 2818
und 4 39 95 91

**PERSONALWERBE
UNION**

Unser Erfolg - Ihre Chance

Wir brauchen begeisterungsfähige
Verkäufer als Führungskräfte

Die ZEUS-Vermittlungsgesellschaft in Hamburg ist eine bundesweite Direktvertriebsorganisation auf dem Dienstleistungssektor. Wir vermitteln zielgruppenorientierte Produkte der Assekuranz an den Endverbraucher. Mit unserem Original-Produkt gehören wir zu den Marktführern.

Unser Weg der Distribution macht Assekuranz-Produkte für den Kunden transparent und verständlich. Eine klare Marketing-Konzeption und die richtige Unternehmensphilosophie sind dafür die Grundlage. Über 720.000 Abschlüsse in den letzten Jahren sind ein deutlicher Beweis für unser marktgerechtes, auf den persönlichen Bedarf des Kunden, zugeschnittenes Angebot.

Derzeit arbeiten 670 hauptberufliche Mitarbeiter im Außen- und Innendienst in 42 Büros im gesamten Bundesgebiet einschließlich Berlin für uns.

Um weiterhin alle Chancen für unser Original-Produkt im Markt nutzen zu können, wollen wir unsere Organisation in diesem Jahr bundesweit optimal ausbauen. Dafür suchen wir

praxisorientierte Führungskräfte als Gebietsleiter und Verkaufsleiter

Wir bieten ein hervorragendes Fundament für überdurchschnittliche Verkäufer und Organisatoren, die erfolgreich und kreativ arbeiten wollen.

Wenn es Ihre Philosophie ist, zusätzliche Leistungen außergewöhnlich honoriert zu bekommen, Sie die Denk- und Handlungsweise eines Praktikers haben, dann wollen wir Sie unbedingt kennenlernen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kurzbewerbung mit Lichtbild und Lebenslauf. Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen an das Sekretariat des geschäftsführenden Gesellschafters der ZEUS-Vermittlungsgesellschaft, Herrn Jürgen Hunke, Gustav-Freytag-Straße 15, 2000 Hamburg 76.

Die **ZEUS** BAUSTEIN-PLAN-Philosophie garantiert Ihnen den persönlichen Erfolg auf Jahre hinaus!

NEU



FRANZÖSISCHES
STAHLWERK

das für die Spitzenqualität seiner Erzeugnisse und die hervorragende Sonderungsfähigkeit bekannt ist und auf dem deutschen Markt gut eingeführt ist, sucht einen

DIPLOMINGENIEUR

für den Verkauf seiner Erzeugnisse im norddeutschen Raum, zu dessen Aufgabengebiet sowohl der Verkauf der Erzeugnisse als auch die Funktion eines technischen Beraters der Verbraucher (Spitzenindustrie, Luftfahrttechnik, Nukleartechnik usw...) zählen wird.

Interessante Tätigkeit mit guten Aufstiegsmöglichkeiten in einer aufstrebenden Firma mit 3 000 Beschäftigten.

Es werden verlangt:
- gute Kenntnisse der Edelmetalle und des Maschinenbaus,
- gute Verkaufsfähigkeit,
- französische Sprachkenntnisse,
- Alter bis 35 Jahre.

Lebenslauf in französischer oder deutscher Sprache sowie Gehaltswünsche bitten wir an folgende Adresse zu richten: Direction du Personnel - ACIERIES AUBERT & DUVAL, B.P. 120 - 92202 NEUILLY-SUR-SEINE (France).

SELECTEAM

Stärke und Stärkederivate für die
Lebensmittelindustrie und technische Industrien

Wir sind ein führendes europäisches Unternehmen auf dem Gebiet der Herstellung von Stärke und Stärkederivaten. Unsere Kunden sind neben der Lebensmittelindustrie z. B. Papier- und Wellpappenfabriken. Für unsere deutsche Vertriebsgesellschaft suchen wir einen

Vertriebsrepräsentanten (m/w) Norddeutschland

der von seinem Wohnsitz nördlich der Linie Essen-Kassel aus unsere Kunden im Food- und Non-Food-Bereich betreut. Wir erwarten von Ihnen eine technische und/oder kaufmännische Ausbildung, die Ihnen chemische oder biotechnische Kenntnisse vermittelt hat. Außerdem sollten Sie bereits über einige Jahre Außendienst Erfahrung sowie englische Sprachkenntnisse verfügen.

Wir bieten Ihnen neben einem interessanten Gehalt und den Sozialleistungen eines Großunternehmens einen neutralen Mittelklassewagen - auch zur privaten Nutzung. Selbstverständlich erhalten Sie eine intensive Schulung „on the job“ in unserem Stammhaus.

Wenn Sie gern weitgehend selbständig arbeiten möchten und möglichst nicht älter als 30 Jahre sind, sollten Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen über Herrn Klaus Kersch bei der von uns beauftragten Anzeigen-Agentur bewerben. Herr Kersch gibt Ihnen gern schriftlich und telefonisch weitere Informationen. Am Sonntag zwischen 19 und 21 Uhr auch unter 0 21 59 / 88 05. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

SELECTEAM Personal-Anzeigen-Service

Postfach 10 13 52 - 4040 Neuss 1 - Telefon 0 21 01 / 10 24 24 / 25

Scania expandiert Seien Sie als Vertriebsprofi dabei

Die bestehenden Erfolge gilt es zu festigen. Wir setzen den seit Jahren eingeschlagenen Expansionskurs fort. Deshalb suchen wir für unsere Händler in der ganzen Bundesrepublik Vertriebsprofis. Begleiten Sie uns und unsere Händler auf dem Weg nach vorn. Sie müssen nicht unbedingt aus der Nutzfahrzeugbranche kommen, sollten aber Verständnis und auch Herz dafür mitbringen. Und eben den Drang nach vorn, der den echten Vertriebsprofi auszeichnet.

Als SCANIA-Vertriebsprofi bekommen Sie Schubkraft durch den Motor ständiger Innovation. Z.B. das CAG - computer-unterstütztes Schaltgetriebe. Und die neue Baureihe 92. Und Sie haben 94 Jahre Entwicklungsgeschichte und den weltweiten Ruf der „Scania-Robustheit“ im Rücken. Im Scania Deutschland-Zentrum, Koblenz, oder auf der IAA sollten Sie uns ansprechen. Ihre Ansprechpartner auf der IAA sind die Herren Janßen, Dücker und Sinz.

SCANIA

Scania Deutschland GmbH



Scania Deutschland GmbH, Postfach 22 67, 5400 Koblenz, Telefon 02 61/8 97-0, Telex 862 784



Revision · Aufbau und Durchführung

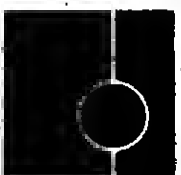
Die Fischerwerke mit Sitz nahe Freudenstadt im Schwarzwald und über 1000 Beschäftigten sind für innovative Produkte bekannt und in ihren angestammten Märkten führend. Das heute international tätige Unternehmen hat in seinen Gesamtaktivitäten Größenordnungen erreicht, welche die Einführung einer Revision erfordern. Gesucht wird daher ein zu eigenverantwortlicher Arbeit befähigter

Revisor

für den Aufbau dieses Sachgebietes und die Durchführung von Organisations- und Systemrevisionen im Gesamtunternehmen. Der Gesuchte im Rang eines Abteilungsleiters untersteht direkt der Geschäftsführung. Er wird sich nicht nur mit der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit, der Zweckmäßigkeit bzw. der Wirtschaftlichkeit bestehender Zustände und Abläufe zu befassen haben, sondern soll darüber hinaus auch an der Beseitigung einmal erkannter Schwachstellen aktiv mitwirken.

Der geeignete Bewerber bis 35 ist Diplomkaufmann bzw. Betriebswirt und sollte über eine qualifizierte, mehrjährige industrielle Berufspraxis verfügen, die er in den Bereichen Revision, Rechnungswesen und/oder Organisation/EDV erworben haben kann. Programmkenntnisse bzw. Erfahrungen aus der dialogorientierten Datenverarbeitung werden besonders gewertet. Ideal wäre ein Herr aus einem ähnlichen Tätigkeitsfeld, der jetzt im Zuge weiterer Berufsplanung eine selbständigere, eigenverantwortliche Tätigkeit anstrebt.

Wenn diese Position in einem erfolgreichen, fortschrittlichen Unternehmen auf Ihrer beruflichen Linie liegt, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe der Einkommenserwartung unter dem Kennbuchstaben WDD an die beauftragte Beratungsgesellschaft Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Unter 07 11 / 7 80 00 22 stehen wir für eventuelle telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung. Für die diskrete Behandlung Ihres Interesses ist nach allen Seiten Sorge getragen.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

Beratungsintensiver Industrievertreib

Wir sind ein bedeutender, international sehr bekannter Hersteller qualitativ hochwertiger Schrauben und anderer Präzisionsmetallteile und -systeme der Verbindungstechnik, die wir überwiegend nach Kundenzeichnung im Kaltformverfahren fertigen. In mehreren Bereichen gelten wir als Marktführer. Wir intensivieren ganz allgemein die Marktbearbeitung und suchen deshalb einen qualifizierten

Verkaufs-Ingenieur

Nordrhein-Westfalen

Bei der sehr selbständigen, eigenverantwortlichen und individuellen Beratungs- und Verkaufstätigkeit sind Industrieunternehmen aus unterschiedlichen Branchen zu besuchen. Einen gewissen Branchenschwerpunkt bildet dabei die Kfz-Industrie und ihre Zulieferer. Die Position bietet sowohl vom Verkaufsgebiet als auch vom Erzeugnisprogramm her überdurchschnittliche Einkommensmöglichkeiten. Auch die Wagenfrage und die sonstigen Konditionen der Position können großzügig geregelt werden.

Der geeignete Bewerber besitzt eine Techniker- oder Ingenieur-Ausbildung, ist im Bundesland Nordrhein-Westfalen reisefähig und verfügt bereits über eine mehrjährige Praxis im Verkauf von beratungsintensiven Erzeugnissen an die Industrie. Besonderer Wert wird auf menschliches Format und auf die Fähigkeit zum Aufbau langjähriger positiver Kundenbeziehungen gelegt. Zur Einarbeitung in unser spezielles Erzeugnisprogramm wird ausreichend Zeit und Gelegenheit geboten. Altersrahmen: bis 40.

Wenn Sie sich von diesem Angebot eines grundsätzlichen, erfolgreichen und modern geführten Unternehmens angesprochen fühlen, bitten wir um Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter den Kennbuchstaben WET an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80, zu Händen von Herrn Dr. Tobien, der Ihnen unter 07 11 / 7 80 00 22 auch für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung steht. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

Geschäftsführer Zentrale Fortbildung DEUTSCHES BAU-GEWERBE

Wir sind eine vom DEUTSCHEN BAU-GEWERBE getragene Institution zur beruflichen Fort- und Ausbildung für die Bereiche Baubetriebswirtschaft, Bautechnik, Baumaschinentechnik, Berufspädagogik und Datenverarbeitung.

Interne wie externe Referenten lehren auf diesen Gebieten praxisbezogen sowohl im Hinblick auf Hoch- wie Tief- und Straßenbau. Alle Ebenen - vom Unternehmer bis zum Lehrling - werden angesprochen.

Wegen Erreichens der Altersgrenze des jetzigen Stelleninhabers ist die Position des Geschäftsführers, der zugleich Leiter des Schulungszentrums in Dortmund ist, neu zu besetzen.

Die wichtigste Aufgabe ist, sinnvolle, attraktive und konkurrenzfähige Weiterbildungsmöglichkeiten zu schaffen. Konzepte sind zu entwickeln, Auftraggeber zu gewinnen, Referenten (soweit nicht im eigenen Hause) zu beauftragen, Erfolge zu kontrollieren. Gleichzeitig muß gewährleistet sein, daß das Institut sich selbst trägt.

Das Anforderungsprofil:
- Dipl.-Ing. des Bauwesens oder Dipl.-Wirtschafts-Ing.
- mindestens zehnjährige praktische Erfahrung in der bauausführenden Wirtschaft
- baubetriebswirtschaftliche Erfahrung und entsprechend kritische Einstellung
- Führungsqualifikation (das Institut hat vom Ausbildungsbereich und -niveau unterschiedliche Mitarbeiter verschiedener Berufszweige)
- Verhandlungsgeschick, insbesondere bei der Akquisition von Aufträgen

Wenn Sie in dieser ungemein vielseitigen und interessanten Aufgabe, die unternehmerische Qualifikation verlangt, eine Herausforderung sehen, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater mit Ihrer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennz.: WGF 655.

Sachteleben

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (0201) 42 32 43

Reidemeister & Ulrichs



Edle Weine seit 1831

Seit über 150 Jahren importieren wir aus den berühmtesten französischen, italienischen und spanischen Anbaugebieten, den vortrefflichsten Lagen und den großen, hochgelobten Jahrgängen ein vielfältiges, erstklassiges Qualitätsortiment edler Weine - vom Tischwein bis zum seltenen Hochgewächs.

Als Nachfolger unseres langjährig erfolgreichen Verkaufsleiters Nord, der in unserem Unternehmen eine neue Aufgabe übernimmt, suchen wir zum 1. Januar 1986 - evtl. auch früher - einen qualifizierten Verkaufsleiter/Großkunden-Manager aus dem Nahrungs-/Genußmittelbereich, vorzugsweise aus der Getränkeindustrie oder dem Getränkehandel als

Verkaufsleiter Nord

Unser Ansehen im Handel, in der Gastronomie und beim Verbraucher sowie die verantwortungsvolle Aufgabe, die ein Höchstmaß an Selbstständigkeit und Entfaltungsmöglichkeit bietet, rechtfertigen auch die Kontaktaufnahme von Herren, die z. Z. nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben.

Aufgaben:

Dem Generalbevollmächtigten direkt verantwortlich und in der Weiterentwicklung der Vertriebskonzeption eng mit ihm zusammenarbeitend, sind Sie Verkaufsleiter und Großkunden-Manager in Personalunion, im einzelnen:

Zielorientierte Führung, Motivation und Steuerung von über 20 Handels-Agenturen-Vertretern und Durchsetzung der Vertriebskonzeption, d. h. Realisierung der Distributions- und Umsatzziele, verkaufsfördernder Maßnahmen und kundenspezifischer Aktionen.

Persönliche Betreuung von nationalen und regionalen Zentralen und Großkunden des Lebensmittel- und Fachhandels, einschl. Führung der Jahresgespräche.

Akquisition von bedeutenden Neukunden.

Anforderungsprofil:

Zusätzlich zu den oben genannten Pflichtvoraussetzungen erwarten wir:

- Gute persönliche Kontakte zu den wichtigsten Einkäufern, Einkaufs- und Vertriebsleitern des Lebensmittel- und Fachhandels in NIELSEN I und V.
- Erfolgswachstum.
- Analyse- und Planungsbefähigung.
- Initiative und Leistungsbefähigung.
- Überzeugungs- und Durchsetzungskraft.

Angebot:

Dotierung, Ergebnisbeteiligung, Positionsausstattung und Vollmachten entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung bitten wir Ihre Interessenbekundung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe und Eintrittstermin an die von uns beauftragte HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 8 08 00 77.

Kennziffer: 2659



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Marktführer

... das sind wir, ein bekanntes, außergewöhnlich erfolgreiches Unternehmen der Nahrungsmittelbranche. Um unsere überproportionale Entwicklung weiter auszubauen und abzusichern, verstärken wir unser Einkaufsteam und suchen zum 1. Januar 1986 einen qualifizierten marketing- und absatzorientierten

Zentral-Einkäufer

Gemüse und Obst

Aufgaben:

Dem Einkaufsleiter direkt verantwortlich, sind Sie als Einkäufer zugleich auch Manager Ihrer Produktgruppe, d. h. verantwortliche Mitwirkung bei der Sortimentsgestaltung - von der Produktfindung bis hin zur -vermarktung. Im einzelnen:

Markt- und Wettbewerbsbeobachtung. Analyse des Verbraucherverhaltens und frühzeitiges Erkennen von neuen Verzehrsgewohnheiten und Produkttrends.

Prüfung der in- und ausländischen Angebote nach Qualität, Preis und Beschaffungssicherheit.

Herstellung neuer sowie Vertiefung und Pflege bestehender Kontakte zu Lieferanten. Verantwortliche Führung der Einkaufsverhandlungen bis zum Kontraktabschluss.

Bearbeitung der in- und ausländischen Märkte vor Ort einschl. Besuch von Messen etc.

Anforderungsprofil:

- Erfahrung im Einkauf in- und ausländischer Nahrungsmittel für Handels- und Industrieunternehmen.
- Befähigung zur Detailarbeit und Qualitätsbewusstheit.
- Spürsinn für Lebensmittel und neue Produkte.
- Erfahrung im Produktmarketing.
- Initiative, Engagement, Durchsetzungsvermögen und absolute Zuverlässigkeit.
- Gute Englischkenntnisse.
- Alter: bis Mitte 30.

Angebot:

Die verantwortungsvolle Aufgabe ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert und ausgestattet. Dienstsitz: reizvolle Stadt in NRW mit allen Schulmöglichkeiten und hohem Freizeitwert.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 8 08 00 77.

Kennziffer: 2669



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Spitzenprodukte in wachsendem Markt

Kommen Sie zu uns, der erfolgreichsten Unternehmensgruppe für chemische Spezialitäten zum Schutz, zur Pflege und zur Behandlung von Menschen. Als Nachfolger des Verkaufsgruppenleiters, der in unserem Unternehmen Karriere macht, suchen wir für die Bereiche niedergelassene Ärzte sowie Alten- und Pflegeheime zum 1. Januar 1986 - gern auch früher - einen führungs- und verhandlungsfähigen

Verkaufsgruppenleiter

Aufgaben:

Dem nationalen Sales Manager direkt verantwortlich, stehen im Mittelpunkt der herausfordernden Aufgabenstellung die Durchsetzung der Marketingkonzeption sowie die Realisierung der Distributions-, Marktanteils- und Umsatzziele. Im einzelnen:

Führung, Motivation, Schulung und Kontrolle mehrerer Außendienstmitarbeiter.

Persönliche Betreuung wichtiger Großkunden, wissenschaftlicher sowie schulischer Institutionen; Repräsentanz auf Messen.

Mitarbeiter und Durchführung von Verkaufsförderungsmaßnahmen, Soll/Ist-Vergleich, Abweichungsanalyse, Maßnahmenplanung und Kostenkontrolle.

Anforderungsprofil:

- Mehrjährige Verkaufs- und Führungserfahrungen - möglichst erworben in der Konsumgütermarkenartikelindustrie. Bei entspr. Qualifikation haben auch diejenigen Kandidaten eine Chance, deren Karriere noch in zweiter Position blockiert ist. Kenntnis der Kundenzielgruppe oder angrenzender Bereiche wäre von Vorteil. Des weiteren erwarten wir:
- Gute Kontaktfähigkeit.
- Engagement, Überzeugungs- und Durchsetzungskraft.
- Domizil: Großraum Hamburg.
- Alter: bis Mitte 30.

Angebot:

Die verantwortungsvolle Aufgabe ist gut dotiert und mit einem Mercedes-190-Dienstwagen ausgestattet. Die sozialen Leistungen sind großzügig geregelt.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 8 08 00 77.

Kennziffer: 2678



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen


Volkswagen.

Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Für unsere Tochtergesellschaft V.A.G. Transport GmbH suchen wir einen/eine

Verladekontrollleur/in

- Ihre Aufgaben:**
- Eigenverantwortliche Kontrolle beim Verladen und Verstauen von Kraftfahrzeugen und Stückgütern in Seeschiffe im In- und Ausland
 - Überwachen des ordnungsgemäßen Zustandes von Schiffsraum und Umschlagseinrichtungen
 - Permanentes Weiterentwickeln von Schadenverhütungsmaßnahmen.

Ihre Qualifikationen:

- Kapitänspatent AG/A6
- Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung als Kapitän und/oder 1. Offizier in der Ro-Ro-Automobilfahrt

- Mobilität für weltweiten Einsatz
- Verhandlungssicheres Englisch in Wort und Schrift.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und frühestmöglichen Eintrittstermins unter dem Kennwort VAG 2 an die

VOLKSWAGEN AG
Personalwesen für Angestellte
3180 Wolfsburg 1

Volkswagen.
Man fährt gut mit uns.
Auch als Mitarbeiter.



AFRC HOTELS
GARMISCH-PARTENKIRCHEN

AFRC - ARMED FORCES RECREATION CENTER in Garmisch-Partenkirchen

We are looking for a versatile, experienced and skillful

EXECUTIVE SECRETARY

ADMINISTRATION

for the Executive Director of a large hotel chain to commence as soon as possible. Candidates should have a thorough knowledge of secretarial duties and substantive experience in the secretarial field.

DESIRED QUALIFICATIONS AS FOLLOWS:

- Ability to accurately take dictation in English at 90 words per minute
- Ability to accurately type at 60 words per minute
- Ability to compose correspondence in both English and German languages
- Ability to fluently speak, read and write English and German languages.

All social benefits, annual leave, Christmas bonus, and company insurance.

Please submit your written application in English to the Personnel Department, Geb. 101, Garmischerstr. 2, 8100 Garmisch-Partenkirchen, z. Hd. Frau Kelker.

For further information contact the Personnel Office, Tel. 0 88 21 - 75 06 30 / 75 07 72

ALUNORF

Wir sind ein großes Aluminium-Walzwerk, das weltweit zu den führenden seiner Art zählt. Das Werk ist mit Anlagen ausgerüstet, die dem modernsten Stand der Technik entsprechen und befindet sich in einer Phase erheblicher Erweiterungsinvestitionen.

Wir suchen

Elektro-Ingenieure (TU/FH) für Neubau und Instandhaltung

Das eine Sachgebiet eines Elektro-Ingenieurs wird im wesentlichen die Abwicklung von Aufträgen mit Fremdfirmen umfassen (Einhaltung von Angeboten, Auftragsstellung, Kosten- und Terminkontrolle, Montageüberwachung usw.). Entsprechende Erfahrungen im vorgenannten Tätigkeitsgebiet sind nützlich.

Ein weiteres Sachgebiet beinhaltet Optimierung und Störungsbeseitigung an elektrischen Einrichtungen der Walzwerke. Für diese Aufgabe sind Erfahrungen aus Inbetriebnahme neuzeitlicher elektrischer Einrichtungen, z. B. Stromrichter und freiprogrammierbare Steuerungen, erwünscht.

Wir bieten eine aufgaben- und leistungsgerechte Vergütung und die für ein großes Unternehmen üblichen Sozialleistungen.

Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung für Angestellte, die Ihnen auch für einen ersten telefonischen Kontakt zur Verfügung steht (0 21 01) 38 32 16.

ALUMINIUM NORF GMBH, Postfach 10 03 53, 4040 Neuss 1


STADT KÖNIGSWINTER

Bei der Stadt Königswinter, Rhein-Sieg-Kreis, ca. 37 000 Einwohner, ist die Stelle eines

Hauptamtlichen Mitarbeiters für das Siebengebirgsmuseum

zu besetzen.

Von dem Stelleninhaber sind unter ständiger Betreuung durch das Rheinische Museumsamt des Landschaftsverbandes Rheinland folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Einrichtung der weiteren Museumsabteilung
- Betreuung und Erweiterung des Sammlungsbestandes
- fachspezifischer Betrieb des Museums (ausgenommen Verwaltungsaufgaben)
- gezielte Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation und Durchführung von Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen im Museum
- Mitbetreuung des noch zu erstellenden Stadtarchivs

Vergütung erfolgt nach BAT.

Die Stadt Königswinter liegt in einer reizvollen Landschaft am Rhein, in unmittelbarer Nähe der Bundeshauptstadt Bonn. Vielfältige Sportstätten bieten ideale Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Alle Schularten sind vorhanden.

Bewerbungen mit handgeschriebener, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild und beglaubigten Zeugnisablichtungen werden innerhalb 14 Tagen nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an die

Stadt Königswinter
Personalabteilung, 5330 Königswinter 21

Wir gehören zu den führenden Adressen der Bauindustrie mit mehreren Niederlassungen und Betonfertigteilterwerken in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Berlin.

Für unsere Abteilung **BETONSANIERUNG** suchen wir zum schnellstmöglichen Eintritt einen

Bauingenieur

als eigenverantwortlichen Leiter dieser Abteilung mit Sitz Hannover.

Wir wünschen uns einen Baufachmann mit einschlägiger Erfahrung in Spritzbeton, der die chemische Sanierung kennt und beherrscht. Außerdem sollte er akquisitorische Fähigkeiten besitzen und den Markt nach Sanierungsobjekten richtig einschätzen können.

Unsere langjährigen Kontakte zu Industrie, Handel und Behörden werden ihm dabei sehr nützlich sein.

Diese Position ist gut dotiert, ausbaufähig und sicher.

Bewerber mit entsprechender Qualifikation bitten wir um Einreichung kompletter Unterlagen unter X 4938 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Diskretion wird zugesichert. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Für die Stadt **Sozial** (19 000 Einwohner) unterhält der Verein Freizeitbegegnungsstätte Sozial e. V. seit 1982 eine Freizeitbegegnungsstätte, die als Jugendzentrum den Jugendlichen im Rahmen der Offenen-Tür- und Gruppenarbeit die Möglichkeit bietet, ihre Freizeit mitverantwortlich zu gestalten.

Die Position des Leiters dieser Jugendfreizeitstätte ist vakant geworden. Wir suchen eine(n)

Sozialpädagogin(en)

Wir erwarten Kontaktfreudigkeit und Engagement. Weiter soll unser kommender Mitarbeiter organisatorisches Geschick besitzen, flexibel und mobil sein. Seine Aufgabe ist es, durch Eigeninitiative dazu beizutragen, die Fortführung einer adäquaten Freizeitpädagogik und Jugendbildungsarbeit in der Jugendfreizeitstätte zu gewährleisten.

Der Bewerber sollte über mehrjährige Berufserfahrung verfügen. Die Vergütung ist bis zur Verg.Gr. IV a BAT vorgesehen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild neueren Datums, Nachweis über die bisherige Tätigkeit, Prüfungs- und Dienstzeugnisse) richten Sie bitte bis zum 20. 9. 1985 an den Vorstandsvorsitzenden des Vereins

„Freizeitbegegnungsstätte Sozial e. V.“

Sparkassendirektor Bull
Rühberg 11, Postfach 13 53, 3040 Soital

Unser Erfolg - Ihre Zukunft

Wir sind ein erfolgreiches, internationales, bedeutendes Unternehmen für Tischdekor- und Party-Produkte, dessen Qualitätsmarken seit Jahren außergewöhnlich hohe Zuwachsraten aufweisen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine(n)

Produktentwickler/in

Aufgaben: Dem Leiter Technik direkt verantwortlich, sollen Sie unser derzeitiges Produktprogramm gezielt weiter entwickeln und durch eigene Produkt-Innovationen - in enger Zusammenarbeit mit unserer Marketing-Abteilung - ergänzen und erweitern.

Voraussetzungen: Da die gestellten Aufgaben einen engagierten Mitarbeiter erfordern, sollten Sie ein selbstständiges und kreatives Arbeiten gewohnt sein. Eine abgeschlossene Ausbildung als Ingenieur oder Techniker ist Voraussetzung sowie einige Jahre Berufserfahrung.

Das mitzubringende Know-how soll aus den Bereichen Papier- und Kunststoffverarbeitung, Verpackungstechnik, Chemiewerkstofftechnik, Drucktechnik oder artverwandten Bereichen kommen.

Angebot: Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in einem fortschrittlichen Unternehmen und eine der Verantwortung und der Position entsprechende Dotierung. Alle weiteren Einzelheiten sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten sein.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, Kennwort: ENTWICKLER.



DEUTSCHE DUNI GMBH
Personalabteilung
Robert-Bosch-Str. 4
4550 Brämsche 3

Wehrtechnik ist Spitzentechnik

Die Rheinmetall GmbH bildet mit ihren Tochtergesellschaften den Unternehmensbereich Wehrtechnik in der Rheinmetall-Gruppe.

Ca. 3000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen in mehreren Werken wehrtechnische Geräte, Systeme, Anlagen und Munition.

Wir wollen uns in der Zentralen Planung mit einem engagierten

Dipl.-Ing./Dipl. Wirtsch.-Ing.

verstärken, der unternehmensbezogene Strukturanalysen und Entscheidungsvorschläge ausarbeiten sowie relevante Projekte hinsichtlich ihrer Erfordernisse und Auswirkungen im Unternehmen analysieren und koordinieren soll.

Wir erwarten einen berufsorientierten Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau/Fertigungstechnik mit fundierten Kenntnissen auch in der Betriebswirtschaft. Aufgrund früherer Berufstätigkeit sollten Sie Kenntnisse in der Fertigungstechnik mitbringen. Über weitere Einzelheiten möchten wir gerne auf Ihre Bitte hin Auskunft geben. Zur Bewerbung senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

arbeit sind Voraussetzungen für die ausgeschriebene Position. Wir bieten dafür eine Aufgabe mit hohem Selbstständigkeitsgrad und entsprechenden Kompetenzen sowie berufliche Aufstiegsmöglichkeiten.

um Zusendung ausführlicher Bewerbungsunterlagen unter Angabe des Gehaltswunsches und möglichen Eintrittstermines an unsere Personalabteilung für Angestellte.

Rheinmetall GmbH
Ulmestraße 123
D-4000 Düsseldorf 1
Postfach 35 00
Telefon 02 11/4 47-1
Telex 5 555 543



Für den Raum Hannover - Kassel:

RUSS BERRIE bringt Geschenkideen!

Seit drei Jahren sind wir mit wachsendem Erfolg auf dem deutschen Markt.

Wir suchen

Handelsvertreter für PLZ-Gebiet 3

Unser Programm:

Impulsartikel aus Plüsch, Stoff, Satin, Keramik, Kerzen, Glückwunschkarten, Schlüsselanhänger, WILBUR AND FRIENDS.

Unsere Kunden:

Geschenkboutiquen, Fachabteilungen der Warenhäuser, Papeterien, Möbelhäuser.

Senden Sie Ihre Unterlagen an:

Russ Berrie (Deutschland) GmbH
Postfach 32 08
5120 Herzogenrath-Kohlscheid

MOLYKOTE®

Spezialschmierstoffe

DOW CORNING gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Silikonprodukten und Hochleistungsschmierstoffen. Unsere Wachstumsraten werden auch in Zukunft überdurchschnittlich sein. Zur Verstärkung unseres Fachbereichs MOLYKOTE® Spezialschmierstoffe suchen wir einen jungen ehrgeizigen Mitarbeiter, der an einer ausbaufähigen Position in einem internationalen Unternehmen interessiert ist.

ENTWICKLUNGSLEITER

mit Universitätsabschluß (Chemie) und mehrjähriger Berufserfahrung im Bereich der Schmierstoff-/Mineralölindustrie. Die Aufgabe umfaßt die Verantwortung für Entwicklungsprojekte von Hochleistungsschmierstoffen.

Die Position erfordert viel Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen, die Fähigkeit Mitarbeiter zu führen und zu motivieren sowie sehr gute Englischkenntnisse.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:



DOW CORNING

Parkovestr. 152, 8000 München 50.

Karriere-Chance

Wir sind ein weltweit aktives, sehr erfolgreiches mittleres Unternehmen der chemischen Industrie mit Firmensitz in norddeutscher Großstadt. Unser Know-how und unsere breitgefächerte Spezial-Produktpalette für viele Anwendungsbereiche in der verarbeitenden Industrie sind in über 50 Ländern – auf allen Kontinenten bewährt und anerkannt. Aufgrund steigender Nachfrage verstärken wir unseren Verkauf und suchen zum zügigen Ausbau unserer Marktstellung zum 1. Januar 1986 oder früher einen **beratungs- und verkaufserfahrenen Chemie- oder Wirtschaftsingenieur bzw. einen entsprechend versierten Kunststofftechniker** als

Verkaufs-Repräsentant In- und Ausland

Entsprechende Bewährung vorausgesetzt, bieten wir eine interessante, zukunftsichere Karriere mit der Chance, längerfristig in die Funktion des Verkaufsleiters hineinzuwachsen und sich als sein Nachfolger zu qualifizieren.

Aufgaben:

Als verlängerter Arm des Verkaufsleiters besteht die Hauptaufgabe in der unterstützenden, motivierenden Zusammenarbeit mit den In- und Auslandsvertretungen. Im einzelnen:

Anwendungsberatung bei Rohstoffproduzenten und Maschinenherstellern.

Kontaktpflege zu Groß- und Problemerkunden in der verarbeitenden Industrie.

Zusammenarbeit mit den Anwendungstechnikern der Vertriebsstellen, mit dem zentralen technischen Dienst und den zentralen Fachabteilungen – speziell mit dem Labor und der Technik.

Anforderungsprofil:

Zusätzlich zu den oben genannten Basisvoraussetzungen werden erwartet:

- Ausgeprägte Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit.
- Englisch in Wort und Schrift. Franz. oder Spanisch als zweite Fremdsprache ist erwünscht.
- Bereitschaft zu intensiver In- und Auslandsreisefähigkeit.
- Ideales Alter: bis Anfang 40.

Angebot:

Dotierung und soziale Leistungen entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang. Ein Dienstwagen wird gestellt.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Gehaltsangabe und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2580



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Qualität – Leistung – Menschlichkeit

... kennzeichnen unser Unternehmen. Wir sind ein in unserer Branche führendes Industrieunternehmen mit bekannter Marke, das durch höchste Produktqualität, Fachkompetenz, Initiative, Fleiß und Kreativität seiner Mitarbeiter sowie durch aktive Marktnähe bei über 25 000 Bäckereien, Konditoreien und backenden Industriebetrieben bestens bekannt und sehr anerkannt ist. Firmensitz: norddeutsche Großstadt. Um auch in Zukunft überproportional zu expandieren, suchen wir für die Entwicklungsabteilung zum 1. Januar 1986 bzw. früher oder später den

Leiter Produktentwicklung

Die Bedeutung unseres Unternehmens und die Voraussetzungen für eine langfristige Bindung rechtfertigen auch die Kontaktaufnahme von qualifizierten Bewerbern, die z. Z. nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben.

Aufgaben:

Dem Geschäftsführer Produktion und Technik direkt unterstellt, stehen im Mittelpunkt der zukunftsorientierten, verantwortungsvollen Aufgabenstellung die Entwicklung neuer Produkte sowie die Weiterentwicklung des bestehenden Programms durch Qualitätsverbesserung. Stichworte hierzu:

Rezepturen- und Sortenvielfalt, Geschmackstrends und neue Verzehrgewohnheiten, sich wandelndes Produkterscheinungsbild, Produktreihe, saisonale und anlagegebundene Sortimente etc.

Weitere Aufgaben: Führung der Mitarbeiter aus den Bereichen Labor-Entwicklung, backtechnische Entwicklung und Technikum.

Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen Marketing, Verkauf und Produktion.

Anforderungsprofil:

Bewerber sollten sich Lebensmittelchemiker oder -ingenieure, die idealerweise zuvor als Bäcker- und/oder Konditormeister tätig waren. Voraussetzung ist eine mehrjährige, fundierte Praxis in der Produktentwicklung der Backindustrie oder verwandten Branchen. Außerdem werden erwartet:

- Gute Kenntnisse in der Verfahrenstechnik sowie backtechnisches und chemisches Wissen.
- Initiative, teamorientierte Arbeitsweise.
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, natürliche Autorität.
- Gute Englischkenntnisse.
- Alter: 35–45 Jahre.

Angebot:

Dotierung, Positionsausstattung und Vollmachten entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang. Die sozialen Leistungen sind großzügig geregelt.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Gehaltsangabe und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 26 75



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

EISENWERK BRÜHL GMBH

Wir sind eine branchenführende Gießerei mit über 3000 gewerblichen Mitarbeitern und beliefern die deutsche und ausländische Automobilindustrie mit Zylinderblöcken und -köpfen.

Im Rahmen einer bedeutenden Modernisierungsphase mit hohem Investitionsaufwand und entsprechenden Anforderungen an die Arbeitsablauforganisation suchen wir den künftigen

Leiter der Arbeitswirtschaft

der direkt der Geschäftsführung Technik unterstellt ist.

Aufgabenstellung:

– Aufbau einer Arbeitsvorbereitung unter Einbezug der fremdbezogenen Dienstleistungen und der damit zusammenhängenden „Make-or-buy“-Entscheidungen.

Voraussetzung:

– Maschinenbau- oder Gießerei-Ingenieur (grad.) mit zusätzlicher REFA-Ausbildung.

Wir suchen einen Herrn mit mehrjähriger Erfahrung in verantwortlicher Position in einem Unternehmen vergleichbarer Größe, möglichst auf dem Gebiet der Metallverarbeitung oder Metallverformung.

Wir erwarten eine einwandfreie Persönlichkeit mit dem nötigen Durchsetzungsvermögen, mit Menschenkenntnis und dem darauf basierenden Führungsverhalten und einem erstklassigen fachlichen Fundament zu einer langfristigen Zusammenarbeit.

Wir bieten eine den Aufgaben entsprechende Bezahlung innerhalb eines dynamischen Unternehmens mit hohem Investitionspotential und die Möglichkeit zur Teamarbeit im Rahmen eines modernen, leistungsmotivierten Managements.

Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, Foto, kompletten Zeugniskopien und Referenzen sowie einem Handschreiben (Verdienstvorstellung, frühester Eintrittstag) an unsere Geschäftsführung. Diskretion wird selbstverständlich zugesichert.

Eisenwerk Brühl GmbH

Postfach 12 60, 5040 Brühl, Tel. 0 22 32 / 7 52 41

Interessante Karriere für tüchtigen Ingenieur!

Nachfolger des Produktionsleiters

Druck – Papier – Leder – Plastik

Wir sind kein Großunternehmen. Aber wir sind die erfolgreichen Hersteller eines großartigen Sortiments von Papier- und Schreibwaren, das beim Fachhandel in ganz Deutschland bekannt und geschätzt ist. Fast 700 Mitarbeiter fertigen an 3 Standorten eine qualitativ hochwertige Palette von etwa 6000 verschiedenen Artikeln und vertreiben diese über 6 Außenlager. Wenn es Sie reizt, mit uns zu arbeiten, sollten wir über folgenden Karriereweg miteinander sprechen:

Unser Produktionsleiter möchte in etwa 5 Jahren nach langjähriger und erfolgreicher Tätigkeit eine andere Aufgabe übernehmen. Die verbleibende Zeit wollen wir nutzen, seinen Nachfolger zu finden und systematisch einzuerbeiten. Den idealen Bewerber stellen wir uns so vor:

Diplom-Ingenieur (TH oder FH) der Fachrichtungen Drucktechnik, Maschinenbau, Fertigungstechnik oder Wirtschaftsingenieurwesen, der nach seinem Studium bereits einige Jahre Berufserfahrung gesammelt und erste Erfolge in der Führung einer kleineren Abteilung gehabt hat. Aber auch Bewerber ohne akademische Titel sind uns willkommen, wenn sie über entsprechende Erfahrungen verfügen. Gute Kenntnisse in Zeitwirtschaft, AV, Qualitätssicherung und Betriebsdatenerfassung sind ebenso nützlich und erwünscht wie ein systematischer Arbeitsstil, Organisationsgeschick, Kontaktfreude, Führungstalent und beispielgebendes Vorbild, um auch schwierige Aufgaben zu lösen. Wenn Sie überdurchschnittlich belastbar sind, Loyalität, Fleiß, Zuverlässigkeit und Engagement für wesentliche Eigenschaften eines zukünftigen Produktionsleiters halten und eine langfristige Lebensaufgabe in der Produktion eines seriösen und soliden Hauses suchen, dann freuen wir uns über Ihre komplette Bewerbung (inklusive Foto und Handschreiben), die Sie bitte unter Kennziffer DS 97 an den Anzeigendienst der Steinbach & Partner GmbH Managementberatung, Daimlerstraße 35, 7000 Stuttgart-Bad Cannstatt, senden. Zur Klärung erster Fragen und zur telefonischen Kontaktaufnahme steht Ihnen unter 07 11 - 56 16 26 Herr Steinbach zur Verfügung.



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

Modelleure Wir suchen Sie für unser internationales Exterior Design Team

und bieten Ihnen die Chance, Ihr Wissen, Ihr Können und Ihre Kreativität bei der Entwicklung von zukünftigen Projekten einzusetzen.

Die Tätigkeit umfasst die Gestaltung von Tonmodellen verschiedener Maßstäbe während aller Entwicklungsphasen eines Automobils.

Wir wünschen uns jüngere Damen und Herren, die eine abgeschlossene Ausbildung als Modelleur oder in anderen gestaltenden Berufen vorweisen können.

Sie sollten Begeisterung für das Automobil mitbringen und flexibel sein, um in einem eingesetzten Team mitzuwirken. „Computer-Aided Design“ (CAD) ist unsere Zukunft.

Englische Sprechkenntnisse sind sowohl in unserem internationalen Team als auch für mögliche Einsätze in anderen europäischen Studios von Vorteil.

Wir bieten Vertragsbedingungen, vielseitige Sozialleistungen und Fortbildungsmöglichkeiten, die den Maßstäben moderner Großunternehmen entsprechen.

Wenn Sie unser Angebot anspricht, schreiben Sie – auch wenn Sie erst später zu uns kommen können – unter Beifügung der üblichen Bewerbungsunterlagen an die FORD-WERKE AKTIENGESellschaft, ENTWICKLUNGSZENTRUM, Abt. MC/PIR-10, Postfach 60 40 02, 5000 KÖLN 60. Oder rufen Sie uns an unter Tel. 02 21 / 7 19-74 16 (Herr Hoppmann). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



DESIGN

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Verkaufsleiter Norddeutschland

In unserer Branche gehören wir zu den großen, selbständigen Unternehmen in Europa. Als Hersteller hochwertiger Markenartikel haben wir sowohl im Handel als auch beim Verbraucher einen hohen Bekanntheitsgrad und eine führende Marktposition. Unsere Vertriebsorganisation wird „vor Ort“ durch Verkaufsleiter gesteuert, wobei die Region Nord (Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und einige angrenzende Gebietsteile) zu besetzen ist.

Für diese Aufgabe wünschen wir uns einen Herrn aus dem Verkauf, der überdurchschnittliche Erfolge nachweisen kann und das Potential hat, verantwortliche Führungsposition zu übernehmen. Sie sind Mitte 30 und im Markenartikelgeschäft „zu Hause“. Begriffe wie Distribution, Placierung und das Arbeiten anhand von Budgets und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen sind Ihnen selbstverständlich. Mehrjährige Erfahrung in der Steuerung von Außendienstmitarbeitern ist bei Ihnen ebenso vorhanden wie die Fähigkeit, abschlußsicher mit Großkunden zu verhandeln.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5398/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

SUNDWIG

Wir sind ein traditionsreiches, leistungsfähiges, internationales Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Sitz im Großraum Dortmund. Mit 500 Mitarbeitern planen und liefern wir für die Eisen-, Stahl- und NE-Metallindustrie: Kaltwalz-, Bandbearbeitungs-, Längs- und Querteilanlagen, Binde- und Verpackungslinien sowie komplette Werksanlagen. Durch unseren Leistungsstandard haben wir seit Jahren eine internationale Spitzenposition auf dem Weltmarkt erreicht. Für unsere Abteilung

HYDRAULIK

suchen wir im Rahmen der Nachfolge als stellv. Abteilungsleiter einen

DIPL.-INGENIEUR (TU/FH)

für folgende Aufgabengebiete:

Gesamtplanung und Auslegung kompletter Hydraulik-Systeme, Walzölanlagen und Kühlwasserkreisläufe für Einzel-Aggregate und Gesamtanlagen. Darin enthalten sind die Aufgabenschwerpunkte:

- Engineering
- Auftragsführung
- Koordination
- Termin- und Kostenverfolgung für die Projekt- und Auftragsabwicklung

Der Vorbildung nach erwarten wir einen auf diesem Arbeitsgebiet fachlich erfahrenen, qualifizierten Ingenieur, der in der Lage sein muß, mehrere Projekte und Aufträge zu überwachen und mit den Kunden selbständig technisch und abwicklungsmäßig zu verhandeln. Er sollte als Führungspersönlichkeit über die entsprechenden Führungsqualitäten verfügen und das erforderliche technische Fachwissen mitbringen. Aufgrund unserer Auslandsaktivitäten sind Kenntnisse der englischen Sprache unerlässlich.

Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben mit Qualifikationsdarstellung, tabellarischer Lebenslauf, Gehaltsvorstellungen, Lichtbild und Zeugnisunterlagen) an:

SUNDWIGER EISENHÜTTE, Maschinenfabrik Grah & Co.
5870 Hemer-Sundwig, Postfach 27 40, Kennziffer 710.1

JURID

[®] JURID
- eine Tochtergesellschaft der ALLIED Corporation -
ist Deutschlands größter Reibbelag-Hersteller.
In der JURID-Gruppe sind 3500 Mitarbeiter beschäftigt.

Für unser Unternehmen in Glinde suchen wir zu sofort den

Leiter des Werkzeug- und Vorrichtungsbau

Diese Aufgabe erfordert Kenntnisse in der Metallverarbeitung sowie im Einsatz von CNC-Maschinen.

Weiterhin sind Erfahrungen auf dem Gebiet des Vorrichtungsbau wünschenswert.

Darüber hinaus sollte der Bewerber die Fähigkeit haben, Mitarbeiter zu leiten.

Wir bieten einem fähigen Ingenieur von ca. 30-40 Jahren die Chance, in eine Führungsposition zu gelangen, die direkt der Technischen Geschäftsführung unterstellt ist.

Interessenten bitten wir um Einsendung Ihrer Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

JURID WERKE GMBH · Postfach 12 49 · Glinder Weg · 2057 Reinbek/Hamburg



Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen in führender Marktposition mit Sitz im mittleren Schwarzwald, mit hohem Freizeitwert und guten schulischen Ausbildungsmöglichkeiten.

Mit 550 Mitarbeitern fertigen wir elektronische und elektromechanische Schaltgeräte wie: Zeitsteuergeräte, Meß- und Überwachungsrelais, Störmeldesysteme sowie speicherprogrammierbare Steuerungen.

Für den weiteren Ausbau unserer weltweiten Aktivitäten suchen wir einen dynamischen

Vertriebsingenieur als Gebietsverkaufsleiter Ausland

Der Vertrieb der Produkte im Ausland erfolgt über Generalvertretungen. Unser neuer Mitarbeiter sollte uns unterstützen, das Vertriebsnetz im Ausland weiter auszubauen. Seine Aufgabe ist es, Konzepte für Verkaufsförderungsmaßnahmen auszuarbeiten und zu realisieren und unser Vertriebsnetz mit dem notwendigen Know-how zu versehen. In dieser Funktion werden Sie dem Vertriebsleiter berichten.

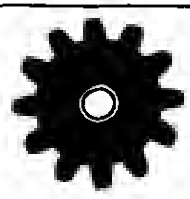
Neben einer fundierten Ausbildung als Elektro-Ingenieur sollten Sie bereits über Vertriebs Erfahrung verfügen. Gute englische, evtl. auch französische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Exporterfahrung im Bereich anspruchsvoller Industrieprodukte wäre wünschenswert.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind und über eine gute Qualifikation verfügen, bieten wir Ihnen eine ausbaufähige Position und ein angemessenes Einkommen.

Wir bitten um Ihre ausführliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und lückenlosen Zeugnissen.



E. Dold & Söhne KG
Bregstraße 18, 7743 Furtwangen 1
Tel. 0 77 23/6 54-0



Berufs-Chancen im Maschinen- und Anlagenbau

... unter diesem Titel erscheint in der WELT am

14. September

eine Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig. Sind Sie in diesem Bereich tätig? Dann sollten Sie diese Ausgabe der WELT unbedingt durchsehen - einerlei, ob Sie konkrete Veränderungsabsichten haben oder sich einfach nur mal über die Angebote der Maschinen- und Anlagenbau-Branche informieren wollen.

bewerben!

Bewerber-Beratung
Schade

STATIKER
(Dipl.-Ing. TU)
mit mind. 5-jähriger Berufserfahrung, vielseitig interessiert, für breites Aufgabenspektrum gesucht (Verwaltungsgebäude, Brücken, U-Bahn-Bauten, Hafenanlagen). Geboten wird Mitarbeit in modern organisierten Team in Hamburg.
Ang. unt. W 4827 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ingenieurbüro für Industrie, Hafen, Verkehr, Abwasser, Umwelt in Hamburg, sucht

Planungsleiter

Voraussetzungen: Dipl.-Ing. (TU), mindestens 10 Jahre Berufserfahrung, geeignet zur Führung qualifizierter Mitarbeiter. Eintritt spätestens zum 1.1.86, Vergütung entsprechend Position und Leistung.
Angeb. u. A 4831 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

KARDEX

... sucht für das Verkaufsgebiet Hamburg/Bremen eine(n) erfolgsorientierte(n) Mitarbeiterin/Mitarbeiter als

Gebietsverkaufsleiter

zur Betreuung des Bürofachhandels.

Unser neuer Mitarbeiter soll das moderne REM-STAR-Schreibmaschinen-Programm verkaufen.

Wir werden Sie auf diese anspruchsvolle Tätigkeit intensiv vorbereiten, damit Sie der qualifizierte Berater und Partner des Fachhandels sind.

Auch Verkäuferinnen aus dem Bürofachhandel, die den Sprung in den Außendienst vorhaben, bietet sich hier eine interessante Chance.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an unsere Hauptverwaltung, oder rufen Sie den Leiter unserer Abteilung Büromaschinen, Herr G. Müller, dort an.



Hauptverwaltung
Niederschlagstr. 64
2242 Kronberg/Taunus
Telefon 0 61 73 / 89 51

Zukunft mit System.

Wir sind eine erfolgreiche, unabhängige Beratungsgesellschaft mit über 25-jähriger Erfahrung. Unser Konzept ist ausgereift und erprobt. Im Zuge des weiteren Ausbaus unseres Aktionsfeldes suchen wir für unterschiedliche Standorte

Verkaufs- und Führungs- persönlichkeiten

Auf Sie wartet eine außergewöhnliche Aufgabe und Chance. Soviel vorab:

- ein großer, zukunftsreicher Markt wartet auf Sie
 - absolute Seriosität
 - hohe staatliche Förderung
 - die besten Positionen sind noch frei
 - langfristige, konjunkturunabhängige Existenz
- Die Einarbeitung und Einführung in unser Vertriebssystem erleichtert Ihnen unser umfangreiches Schulungsangebot. Das Honorar ist leistungsorientiert und extrem hoch.

Richten Sie bitte Ihre Kurzbewerbung mit Lichtbild an:
KWS GmbH, Abt. Personal, Wegfeld 42, 3000 Hannover 91, (05 1) 49 39 11



Am Lehrbereich für Englische Literatur und Sprache ist ab sofort die Stelle einer

Verwaltungsangestellten

nach Tarifgruppe V1b BAT zu besetzen.

Vorausgesetzt werden: Verwaltungsprüfung I oder gleichwertiges Diplom, oder Alter über 40 Jahre, gute englische und französische Sprachkenntnisse, Berufserfahrung.

Aufgaben: Unterstützung von Lehre und Forschung, Erledigung von Haushalts-, Studien- und Prüfungsangelegenheiten und Bedienung von einfachen Medien- und Datenverarbeitungsgeräten.

Nur schriftliche Bewerbungen vor dem 30. 9. 1985 an Prof. Dr. Robert W. Weber, Englische Literatur und Sprache, Universität Hannover, 3000 Hannover 1.



Die Stadt Hemer im Märkischen Kreis

ist ein aufstrebendes Mittelzentrum am Nordrand des Sauerlandes mit 36 000 Einwohnern, neuem Stadtkern und Verwaltungsgebäude, regem Wirtschafts- und Geschäftsleben.

liegt in reizvoller Landschaft mit vielen Sehenswürdigkeiten (Felsenmeer, Heinrichshöhe etc.), verkehrsgünstig zu den benachbarten Großstädten (Autobahnanschluss),

hat einen hohen Wohn- und Freizeitwert und alle Schulformen am Ort,

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) qualifizierte(n) Volljuristen-Juristin mit längerer praktischer Erfahrung in der Kommunalverwaltung (kein Berufsanfänger)

Städt. Rechtsrat / Oberrechtsrat

als Leiter(in) des Rechtsamtes und des Ordnungsdienstes - Änderung und Ergänzung des Aufgabenbereichs bleiben vorbehalten -

bietet eine Besoldung nach A 13/14 BBesG und weitere Aufstiegsmöglichkeit bei Bewährung und Erfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen,

erbitet Bewerbungen mit handgeschriebener Lebenslauf, lückenloser Ausbildungs- und Tätigkeitsübersicht, Zeugnissen, Referenzangaben und Lichtbild bis zum 15. Oktober 1985 an den

Stadtdirektor, Postfach 1 20, 5870 Hemer

Wir sind ein bedeutendes mittelständisches Unternehmen auf dem Gebiet der Antriebstechnik. Unsere Erzeugnisse werden in vielen Industriezweigen eingesetzt. Für die Erweiterung unserer Produktpalette suchen wir einen jüngeren

Diplom-Ingenieur (FH)

Fachrichtung Elektronik / Elektrotechnik

der mit hoher Eigenständigkeit am Aufbau einer neuen Produktgruppe mitwirken soll. Bei engagierter, erfolgreicher Arbeit ergeben sich außergewöhnlich gute Aufstiegschancen. Wir bieten eine vielseitige Tätigkeit, die auch Freiraum für eigene Ideen läßt. Zu den Aufgaben gehören: das Definieren neuer Produkte, theoretische und praktische Untersuchungen an neuen Produkten, technische Verhandlungen mit Lieferanten und Kunden, Unterstützung der Vertriebsleitung bei der Einführung neuer Produkte.

Anforderungen: Abgeschlossenes Ingenieurstudium Elektronik/Elektrotechnik. Einige Jahre Berufserfahrung auf dem Gebiet der elektronisch geregelten Antriebe wären ideal, aber nicht unabdingbar. Kenntnisse auf den Gebieten Leistungselektronik, Mikroelektronik, Mikroprozessor-technik und Schnittstellenanbindung werden vorausgesetzt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Oettinghaus-Werke GmbH
Personalabteilung
Postfach 1440
5632 Wermelskirchen



Saudi-Arabien

Ein modernes Unternehmen der Kunststoffverarbeitenden Industrie sucht aufgrund umfangreicher Planungen für die nächsten Jahre erfahrene Fachleute zum befristeten Einsatz:

- 2 Betriebsleiter

die direkt der Geschäftsführung unterstellt sind.

Das Arbeitsgebiet umfaßt die selbständige und eigenverantwortliche Leitung der Spritzgüßabteilung, der angeschlossenen Druckerei, des Werkzeugbaus sowie der Reparaturwerkstatt.

Voraussetzung hierfür sind die notwendigen technischen Kenntnisse und die entsprechenden Führungseigenschaften. Diese sollten durch eine mehrjährige berufliche Praxis nachgewiesen werden.

- 2 Chemie-Ingenieure

für Rohstoff-Analyse, Rezeptierung, Färbemittelherstellung und Qualitätskontrolle

- 2 Mechaniker

für Produktion-/Anwendungstechnik für Kunststoff-Konformationsmaschinen

- 2 Spritzgüßfachleute

mit technischer Ausbildung (Mechaniker, Elektriker o. Ä.) als Einrichter und Führer einer Wartungsgruppe

- 2 Extrusionsfachleute

mit technischer Ausbildung in der Extrusion von Kunststoff-Folien besitzen und auf Grund ihres Wissens und ihrer Erfahrung in der Lage sein, mehrere Schichtführer sowie Einrichter und Maschinenführer zu führen und Fachleute zu unterweisen.

Eine mehrjährige berufliche Erfahrung in der Extrusion sowie Kenntnisse in der Fertigungssteuerung und Arbeitsvorbereitung sind erforderlich.

Englisch-Kenntnisse werden gewünscht, sind aber nicht Voraussetzung.

Geboten werden den geeigneten Bewerbern ein attraktives Vergütungsangebot, bestehend aus interessantem Gehalt, Mitarbeiter-Wohnung, Firmenwagen sowie bezahltem Heimurlaub pro Jahr 20 Tage.

Der Arbeitsvertrag wird auf einen Zeitraum von 3 Jahren abgeschlossen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild an die von uns beauftragte Firma:

Salahé & Co. KG, Boeselerhof 11, 5300 Bonn 1

Tel. 0228/21 78 68

Wir sind ein führendes Unternehmen der Kompensationsschreiberbranche und suchen für unsere Entwicklungsabteilung in Nürnberg oder Selb einen jüngeren

DIPL.-ING. oder ING.-GRAD.

dem die Mikroprozessor-Technik geläufig ist.

Kenntnisse im Programmieren von Assembler bzw. in höheren Programmiersprachen, Basic/Pascal usw., wären von Vorteil.

Jungingenieure mit entsprechender Ausbildung können eingearbeitet werden.

Kurzbewerbungen erbitten wir an

INSEIS Linseis GmbH
Vielitzer Straße 43 · 8672 Selb/Oftr.
MESSDATENERFASSUNG Telefon 092 87 / 7 90 22

Wir sind auf dem Sektor der industriellen Antriebs- und Förderketten das führende Unternehmen in der EG und haben als Tochter eines international operierenden Konzerns auch entsprechend weltweite Marktbedeutung. Unsere qualitativ hochwertigen Produkte verkaufen sich am besten über das Know-how in der Anwendungstechnik.

Unsere rationelle Produktion mit modernsten Technologien unterstützt unsere ehrgeizige Führungsmannschaft am Wirtschaftswachstum überproportional teilzuhaben.

Für den daraus resultierenden weiteren Personalbedarf suchen wir für nachstehende Bereiche qualifizierte Mitarbeiter, die an einer Herausforderung zur persönlichen Weiterentwicklung interessiert sind:

Gebiets-Verkäufer

mit techn. und/oder kaufm. Ausbildung. Nach einer intensiven produktbezogenen Schulung in unserer internen Verkaufsabteilung ist der spätere Einsatz im Inlands-Außendienst vorgesehen.

Ingenieur oder Techniker (allg. Maschinenbau)

für den techn. Kundenservice unserer Verkaufsabteilung mit abgeschlossener Facharbeiter-Ausbildung und praktischen Erfahrungen in der Kunststofftechnik und/oder Werkstoffkunde. Englisch erwünscht.

Konstrukteure/Maschinenbau oder techn. Zeichner

für die Konstruktions- und Entwicklungsabteilung mit konstruktiven Erfahrungen und speziellen Fachkenntnissen in CNC/CAD/CAM.

Interessenten, die die kurzbeschriebenen Anforderungen erfüllen und ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend in einem expandierenden Unternehmen arbeiten möchten, bitten wir um schriftliche Kontaktaufnahme unter Beifügung der wichtigsten aussagefähigen Angaben.

Weitere Einzelheiten möchten wir in einem persönlich geführten Gespräch erörtern.



Rexnord Kette GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft
Industriestraße 1 - 5240 Batzdorf
Personalabteilung - Tel. 027 41-28 42 28

Fahrzeugbau/150 Mio.

Unser traditionsreiches mittelständisches Unternehmen im Westfälischen fertigt Wohnmobile, Anhänger und Anhängervorrichtungen für den anspruchsvollen Kunden. In Zusammenarbeit mit ersten Adressen der europäischen Automobilindustrie bauen wir qualitativ hochwertige Erzeugnisse. Wir verfügen über eine straffe Vertriebsorganisation und einen erfahrenen Mitarbeiterstamm in der Fertigung. Von einem durchsetzungstarken

GESCHÄFTSFÜHRER

Produktion

erwarten wir Impulse und straffe Führung der Produktion mit dem Ziel permanenter Ablaufoptimierung und Rationalisierung unter Berücksichtigung wertanalytischer Ansätze und unter Einbindung aktueller EDV-Systeme.

Gesucht wird das Gespräch mit einem unternehmerisch ausgerichteten Manager, vorzugsweise aus der Fahrzeugindustrie, mit Kenntnissen in Metalverformung sowie Holz- und Kunststoffverarbeitung. Unabdingbar sind die Bereitschaft, alle Probleme engagiert vor

Ort anzupacken, sowie die Befähigung zu motivierender Personalführung. Die Position ist in Dotierung und Rahmenbedingungen gut ausgestattet.

Wenn Sie sich für diese herausfordernde Aufgabe interessieren, bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbung unter der Kennziffer 8536 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Düsseldorf. Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes steht Ihnen für eine telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung und gewährleistet absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0 21 1/32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38



EISENWERK BRÜHL GMBH

Wir sind eine branchenführende Gießerei mit über 3000 gewerblichen Mitarbeitern und beliefern die deutsche und ausländische Automobilindustrie mit Zylinderblöcken und -köpfen.

Wir suchen zur Betreuung unserer gewerblichen Mitarbeiter einen

Personalleiter

der direkt der Geschäftsführung Personal unterstellt ist.

Aufgabenstellung:

- Organisation der Personalverwaltung für den gewerblichen Bereich unter Einsatz modernster Hilfsmittel einschl. EDV
- Durchsetzung der Personalpolitik der Geschäftsführung
- partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat vor Ort.

Voraussetzung:

- Diplom-Volkswirt oder Jurist mit Schwerpunkt Arbeitsrecht.

Wir suchen einen Herrn mit mehrjähriger Erfahrung in verantwortlicher Position in einem Unternehmen vergleichbarer Größe.

Wir erwarten eine einwandfreie Persönlichkeit mit dem nötigen Durchsetzungsvermögen, mit Menschenkenntnis und dem darauf basierenden Führungsverhalten und einem erstklassigen, fachlichen Fundament zu einer langfristigen Zusammenarbeit.

Wir bieten eine den Aufgaben entsprechende Bezahlung innerhalb eines dynamischen Unternehmens mit hohem Investitionspotential und die Möglichkeit zur Teamarbeit im Rahmen eines modernen, leistungsmotivierten Managements.

Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, Foto, kompletten Zeugniskopien und Referenzen sowie einem Handschreiben (Verdienstvorstellung, frühester Eintrittstag) an unsere Geschäftsführung. Diskretion wird selbstverständlich zugesichert.

Eisenwerk Brühl GmbH

Postfach 1260, 5040 Brühl, Tel. 02232-75206

Schlüsselposition Werkzeugmaschinenbau

Wir sind ein investitionsfreudiges, expandierendes mittelständisches Unternehmen mit ca. 300 Mitarbeitern und Sitz in einer landschaftlich reizvoll gelegenen baden-württembergischen Mittelstadt. Mit unseren technisch hochstehenden Produkten haben wir uns eine führende Stellung bei unseren Kunden im Werkzeug- und Formenbau im In- und Ausland aufgebaut. Zur Unterstützung unserer Geschäftsleitung suchen wir den

Leiter

KONSTRUKTION + ENTWICKLUNG

Seine Hauptaufgaben sind:

- Weiterentwicklung des bestehenden Maschinenprogramms zur Sicherstellung und zum Ausbau unseres Präzisions- und Qualitätsvorsprungs am Markt
- Entwicklung von marktfähigen Maschinenkonzepten unter Einbeziehung modernster Technologien
- Verstärkung der Typisierung-, Standardisierungs- und Normierungsarbeiten als Vorbereitung der geplanten CAD-Einführung
- Entwicklung kundenspezifischer Einzellösungen
- Führung von 30 qualifizierten Mitarbeitern

Mit dieser Aufgabenstellung wenden wir uns an einen qualifizierten Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau, der mehrjährige erfolgreiche Arbeit in Konstruktion und Entwicklung nachweisen kann. Kenntnisse der technischen Mechanik und der Mikroprozessortechnik sowie die Befähigung zu zielorientierter, motivierender Mitarbeiterführung sind wichtig. CAC-Kenntnisse wären wünschenswert. Gute Englischkenntnisse wären von Vorteil. Idealerweise: um 40.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Schlüsselposition, die nach entsprechender Einarbeitungszeit mit Prokura ausgestattet wird, reizt, bitten wir um Ihre vollständige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 4136 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen. Herr F.-J. Krühne steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0 21 1/32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Marktführender deutscher Konzern

Wir sind ein expandierender, ertragsstarker Konzern mit weitreichenden internationalen Aktivitäten. In unserem Zentralbereich Steuern wollen wir uns aufgrund der zunehmenden qualifizierten Aufgabenstellung mit einem erfahrenen Steuerprofil verstärken.

Steuerexperte Inland

Ihre Hauptaufgaben in dieser Position liegen in der selbständigen Erstellung der Steuerplanung, der Beratung unserer Konzernfirmen im Rahmen der inländischen Besteuerung, der Ausarbeitung von Konzernrichtlinien sowie in der Betreuung von Betriebsprüfungen. Darüber hinaus wird ein weiterer Schwerpunkt die Anfertigung von Gutachten im Rahmen des inländischen Handels- und Steuerrechts sein.

Besonders interessant ist diese Herausforderung für einen ambitionierten Steuerfachmann im Alter von Anfang 30 bis etwa 40 Jahren mit einem Erfahrungshintergrund aus der Industrie, idealerweise aus einem Konzernunternehmen. Eine abgeschlossene Ausbildung als Wirtschaftsprüfer und/oder Steuerberater helfen wir für unerlässlich. Wir geben Ihnen aber auch eine Chance, wenn Sie freiberuflich Ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen konnten.

Wir bieten Ihnen die Mitarbeit in einem jungen, dynamischen Team und eine Position, von der aus sich Aufstiegsmöglichkeiten ergeben, die nicht zuletzt von Ihrer Leistung und Überzeugungskraft abhängen.

Wenn Sie mehr über diese in jeder Hinsicht attraktive Aufgabe wissen wollen, würden wir uns über Ihre Zuschrift (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 357 sehr freuen. Für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) steht Ihnen Herr J. Kraan gern zur Verfügung. Ihre Bewerbung wird selbstverständlich vertraulich behandelt, und Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Automobil-Designer

Wir suchen Sie für unser internationales Exterior Design Team

Voraussetzung ist ein hohes Maß an Begeisterung und Kreativität, verbunden mit einer mehrjährigen Erfahrung im Automobil-Design. Wir wünschen uns jüngere Damen und Herren, möglichst mit entsprechender Ausbildung an einer Hoch- oder Fachschule sowie mit guten Englischkenntnissen aufgrund unserer weltweiten Organisation.

Als Designer bei FORD werden Sie in einem anerkannt professionellen Team arbeiten mit der Möglichkeit, Ihre Talente zu entfalten und uns mit Engagement bei der Verwirklichung unserer ehrgeizigen Projekte zu unterstützen.

Sie sind zuständig für die Erstellung neuer Designkonzepte und deren Umsetzung vom 2- ins 3-Dimensionale. Ihre Arbeit beinhaltet die Abstimmung mit den Aerodynamikern und Produktingenieuren über die Durchführbarkeit bei der Gestaltung des neuen Designs.

Sie sollten bereit sein, sich mit neuen Arbeitsmethoden wie „Computer-Aided Design“ vertraut zu machen und die Bereitschaft zum Teamwork auf internationaler Basis mit unseren Studios in Europa und Übersee mitbringen.

„Designer Exchange“-Programme geben Ihnen die Möglichkeit, in unseren Studios in Europa und USA weitere Erfahrungen zu sammeln.

Die Flexibilität unserer weltweiten Organisation bietet sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten. – Unsere Vertragsbedingungen und vielseitigen Sozialleistungen entsprechen den Maßstäben moderner Großunternehmen.

Wenn Sie unser Angebot anspricht, schreiben Sie unter Beifügung der üblichen Bewerbungsunterlagen an die FORD-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT, ENTWICKLUNGSZENTRUM, Abt. MC/PIR-10, Postfach 60 40 02, 5000 KÖLN 60. Oder rufen Sie uns an unter Tel. 02 21 / 7 19 - 74 16 (Herr Hoppmann). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



DESIGN

Die Neckarwerke sorgen für die sichere Stromversorgung von 140 Städten und Gemeinden im mittleren Neckarraum.

Diplom-Ingenieur (TH/TU)

Fachrichtung Elektrotechnik

Wir bieten jüngeren Diplom-Ingenieuren der Fachrichtung Elektrotechnik an, verschiedene Aufgabenstellungen innerhalb unseres Netzbereichs - Planung, Bau und Betrieb - kennenzulernen und daran mitzuarbeiten. Die Tätigkeit stellt eine gute Vorbereitung dar für Führungsaufgaben in verantwortlicher Position.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an unsere Personalabteilung.

NECKARWERKE

Elektrizitätsversorgungs-AG
Küferstraße 2
7300 Esslingen am Neckar

Berufsanfänger sind uns ebenso willkommen wie Bewerber, die nach dem Examen bereits tätig waren. Wir legen Wert auf Fähigkeit zu konstruktiver Zusammenarbeit und selbständiger Arbeitsweise.

Wir sind ein führendes Unternehmen der Papierindustrie in Europa mit zahlreichen Produktionsbetrieben in der Bundesrepublik und bedeutenden Auslandsbeteiligungen.

Für unsere Kartonfabrik in Arnberg suchen wir zum möglichst baldigen Eintritt einen Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau als den

Leiter der Technik

Der neue Mitarbeiter sollte 35-40 Jahre alt sein und mehrere Jahre Berufspraxis im Maschinenbau und Instandhaltungswesen haben. Gute Befähigung zur Menschenführung und Organisationsfähigkeit setzen wir voraus. Der Stelleninhaber ist dem Werkdirektor unmittelbar unterstellt.

Zum Aufgabengebiet gehören:

- Führung des technischen Büros mit Arbeitsgruppen Maschinenbau, E-Technik, MHR-Technik und der zugehörigen Werkstätten mit über 100 Mitarbeitern.
- Verantwortliche Betreuung der Energieerzeugungs- und -verteilungsanlagen.
- Planung von Reparatur- und Neubauvorhaben einschließlich Kosten- und Terminkontrolle.
- Verhandlungen mit Lieferanten und Behörden.

Wir werden unseren neuen Mitarbeiter nach einem sorgfältig abgestimmten Ausbildungsplan einarbeiten.

Wir bieten eine interessante Dauerstellung und die in einem Großunternehmen selbstverständlichen Leistungen.

Bewerber, die sich diesen Aufgaben gewachsen fühlen, bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Unterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und um Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins.



Feldmühle
Hauptverwaltung

Fritz-Vomfelde-Platz 4, 4000 Düsseldorf-Oberkassel, Tel. 02 11 / 58 12 60

Wir sind ein mittelständisches Industrieunternehmen in Nordwestdeutschland und auf dem Gebiet Geotextilien (Herstellung und Vertrieb von textilen Produkten für den Wasser- und Straßenbau) einer der führenden Hersteller. Ein erheblicher Teil unseres Geschäftes liegt im Ausland, auch in Übersee.

Wir suchen zum Ausbau unseres Vertriebes einen einschlägig qualifizierten

Tiefbauingenieur

jüngeren bis mittleren Alters, der nach Einarbeitung fähig ist, auf diesem neuartigen Gebiet selbständig tätig zu sein.

Voraussetzung sind Neigung zu vertriebsmäßiger Tätigkeit und kaufmännisches Gespür. Von Vorteil wäre es, wenn Sie über Vertriebspraxis, auch im Ausland, verfügten. Erwartet werden gute englische, wenn möglich auch französische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie Freude an einer interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeit haben, bitten wir um Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe über Einkommensvorstellung und frühestmögliche Verfügbarkeit an die von uns beauftragte DTU Deutsche Treuhand-Unternehmensberatung GmbH, Hardeufstraße 1, 5000 Köln 1, die Sperrvermerke selbstverständlich berücksichtigt.

Wir sind eine deutsche Tochtergesellschaft des internationalen Konzerns W. R. Grace & Co., New York, mit 80 000 Mitarbeitern in 42 Ländern.

Darex-Dichtungsmassen sind ein wichtiger Bestandteil von Blechpackungen. Mit Darex-Dichtungsmassen werden Gläser- und Flaschenverschlüsse hergestellt.

Für unsere Fertigung suchen wir einen

Industriemeister (2-Schichten-Betrieb)

Zu seinen Aufgaben gehört:

- die Führung einer Arbeitsgruppe von ca. 10 erfahrenen Mitarbeitern,
- der effektive Einsatz unserer Produktionsanlagen,
- die Einhaltung des hohen Qualitätsstandards unserer ca. 40 Produkte.

Für diese vielseitigen Aufgaben denken wir an einen Mitarbeiter mit Meisterausbildung in der Chemie bzw. artverwandter Branche oder Techniker mit Erfahrung in der chemischen Industrie, einem Alter von 25-35 Jahren und der Neigung zur Mitarbeiterführung.

Über Einzelheiten der Tätigkeit und unsere Leistungen möchten wir Sie in einem persönlichen Gespräch informieren.

Bitte bewerben Sie sich (Tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto).

DAREX

GRACE

Grace GmbH - Personalwesen
Erlengang 51, 2000 Nordstedt
Fr. Krause, Tel. 044/52 60 12 00
ab 8.30 Uhr



Volkswagen.

In Deutschland sind wir die Nummer 1 im Automobilverkauf.

Unser erfolgreiches Automobilprogramm kann Ihre Zukunft sein, denn wir suchen für den Vertrieb Inland

Außendienst-Beauftragte

Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

- Ihre Aufgaben:**
- Durchsetzen und Interpretieren von Marketingzielen
 - Beraten unserer Vertriebsorganisation
 - Entwickeln und Initiieren von Vertriebsmaßnahmen zum Erreichen regionaler und lokaler Absatzziele.

Ihre Qualifikationen:

- Mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit in der Automobilbranche
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse und praktische Erfahrung in erfolgreichen Absatzförderungsmaßnahmen
- Qualifizierter Gesprächspartner und Berater für Unternehmer.

Sie werden von uns auf diese verantwortungsvolle Tätigkeit vorbereitet.

Wir erwarten von Ihnen Mobilität, Selbständigkeit und Eigeninitiative.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und frühestmöglichen Eintrittstermins unter dem Kennwort „VI“ an die unten angegebene Anschrift.

VOLKSWAGEN AG
Personalwesen für Angestellte
3180 Wolfsburg

**Volkswagen.
Man fährt gut mit uns.
Auch als Mitarbeiter.**



FERROSTAAL AG

Wir sind ein weltweit operierendes Handelsunternehmen und gehören zum Konzern der Gutehoffnungshütte.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir den

Leiter Rechnungsabteilung

Schwerpunkte des Aufgabengebietes, in denen praktische Erfahrungen, mindestens teilweise, vorhanden sein müssen, sind:

- Kostenrechnung und Betriebsabrechnung
- EDV-Einsatz
- Abrechnung von Exportgeschäften
- Umsatzsteuer.

Wir denken an einen Dipl.-Kfm., Dipl.-Volkswirt oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur im Alter zwischen Mitte Dreißig und Mitte Vierzig, der im Rechnungswesen oder als Wirtschaftsprüfer tätig war und bereits Personalverantwortung gehabt hat. Englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung, spanische Sprachkenntnisse sind wünschenswert.

Es handelt sich um ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet, das Selbständigkeit, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen voraussetzt.

Interessenten, die für diese Aufgabe qualifiziert sind, bitten wir, ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an unsere Personalabteilung, Hohenzollernstr. 24, 4300 Essen 1, zu senden.



Lebensversicherung

Sachversicherung

Rechtsschutzversicherung

Krankenversicherung

Bausparkasse

Abteilungsleiter/in Zentrale Hypothekenabteilung bei der Volksfürsorge.

Möchten Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen? Die Abteilungsleitung der Zentralen Hypothekenabteilung unserer Unternehmensgruppe in Hamburg ist zu besetzen.

Die Aufgabe umfasst die fachliche und personelle Führung der Hypothekenabteilung. Der Stelleninhaber sollte auf eine der Aufgabe entsprechende Qualifikation (z. B. Bankkaufmann, evtl. Studium, mehrjährige einschlägige Berufserfahrung im Bereich der Bau-Finanzierung) verweisen können.

Wir suchen den „ruhenden Pol“ mit dynamischem Führungssinn (verantwortliche Mitarbeiterführung) und organisatorischen/kommunikativen Fähigkeiten.

Die Position bietet Ihnen die Möglichkeit zur vollen Entfaltung Ihrer fachlichen

und persönlichen Qualifikation. Das Gehalt und unsere vorbildlichen Leistungen werden Sie zufriedenstellen.

Wir verkaufen Sicherheit für jeden, auch für unsere Mitarbeiter. Heute sind wir eine der großen Versicherungsgruppen in Europa.

Wollen Sie am Erfolg unseres Unternehmens mitwirken? Dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalabteilung.

Volksfürsorge
Lebensversicherung AG
Am Alter 57-59, 2000 Hamburg 1

STELLENGESUCHE



Assessorin jur.

25. Studium an der Univ. Bielefeld (einstufige Ausbildung). Schwerpunkt Zivilrechtspraxis. Teilnahme am Lehrgang, Steuern und Betrieb; sucht Anstellung als Rechtsanwältin in Industrie- oder Handelsunternehmen.

Auskünfte erteilt: Herr Wiefel
Fachvermittlungsdienst Bielefeld, Friedensstraße 19
4800 Bielefeld 1, ☎ 0521/587-361 o. -342, FS 932344

Kaufm. Führungskraft, Dipl.-Volkswirt

50. mit 25 J. Berufspraxis in verschiedenen Sparten der Grundstoff- und Investitionsgüter-Industrie, mit Schwerpunkt Vertrieb/Marketing (Verkauf Inland/Export, Werbung/Öffentlichkeitsarbeit, Vertriebswesen, Administration) sowie Unternehmensplanung, mit guten Englisch-Kenntnissen; sucht verantwortungsvolle neue Aufgabe.

Auskünfte erteilt: Frau Meimbresse
Fachvermittlungsdienst Bochum, Universitätsstraße 66
4630 Bochum 1, ☎ 0234/305-642, FS 825309

Assessor/Dipl.-Sozialwirt

35. gute u. befriedigende Noten, Studienschwerpunkte Zivil- und Strafrecht; engagiert und belastbar; sucht entwicklungsfähige Dauerstellung, bevorzugt im Personal- u. Sozialwesen.

Auskünfte erteilt: Frau Krauel
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16
2000 Hamburg 1, ☎ 040/24844-2331, FS 2163213

Vertrieb Automobilzulieferer

36 J., Außenhandelskraft, langj. Erfahrungen im u. ausländ. Automobilindustrie, nachweisl. Erfolge PKW-, NKW-Prod., Karosseriewerk, Händler etc. Exportvertrieb Reiseartikel.

Ich suche eine anspruchsvolle Tätigkeit in Geschäftsführung, Vertriebsleitung oder adäquater anderer Branche.

Ausführliche Zuschriften erbeten unter H 4926 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wer kann mir helfen?

DIPLOM-VOLKSWIRT, 48 J., ev. gläubiger Christ, ehem. Verw.-Leiter im Sozialbereich, sucht Stelle, in die er Glauben und Erfahrungen einbringen kann.

Ang. erb. u. K 4971 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmerpersönlichkeit

seit 1975 erfolgreich als alleiniger Geschäftsführer in einem Unternehmen (80 Mio.) der Konsumgüterindustrie tätig.

sucht neue Herausforderung

Beste Kontakte zu allen wichtigen Handelskanälen des Food- und Non-food-Bereichs. Fließend Englisch. Schwerpunkte:

- Marketing u. Vertrieb • Unternehmens-Strategie u. -Planung • Controlling • Rationalisierung • Gewinnoptimierung.

Zuschriften unter D 4922 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann

15 J. Personalwesen, gute Kenntnisse Bilanzbuchhaltung u. Organisation, RW-Erfahrung 46 J., verfl. sucht verantwortliche Aufgabe in NRW od. Süddeutschland.

Ang. erb. unter F 4946 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ingenieur für

Natursteintechnologie

40 Jahre, flexibel, belastbar, 15 Jahre tätig in Hartgestein-Grabbauproduktion (Verwaltung, Produktion, Kalkül) sucht neue evtl. auch andere Branche.

Zuschriften erb. u. H 4948 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann

38 Jahre, „Auslandserfahrung“, übernahm Geschäftsführung im In- oder Ausland, vorübergehend oder auf Dauer.

Zuschr. erb. u. Z 4940 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Jg. Mann

42 J., Reisebüro, Hotel, Verwaltung, Kurier, Übersetzer, evtl. spanisch sprechend, sucht Position, die seinen Fähigkeiten entspricht. Tageseinsatzes mögl.

Ang. erb. unt. H 4929 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

AUSSENDIENST

Welches Unternehmen sucht einsetzbar, dynam., belastbar, nicht ortsfest, evtl. auch in- oder ausländ. (Bsp. Med.-Tech./Mech.-Bau), fest angestellten Außendienstler. Es wird eine Aufgabe mit Perspektive gesucht. Eig. kl. Büro mit Lagermöbeln ist vorhanden. Übernahmehilfe auch gut einzul. Vertretung: Raum Berlin, Mecklenb., Schlesw.-Holstein.

Zuschr. erb. u. A 4941 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

LEASINGREFERENT

Betriebswirt, 29 Jahre, HV in ungelernter Stellung, sucht ab 1.1.86 im Raum Hamburg neue verantwortungsvolle Tätigkeit im Investitionsgüterbereich.

Zuschr. erb. u. V 4914 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Betriebswirt

42 J., in ungelernt. Stellg., erf. in Pers.-u. Verwaltg., evtl. in W. u. S., sucht verantw. Aufgabe in Hb/Schl.-Hbzt.

Angebote unt. K 4927 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauingenieur (FH)

23 J., Absolvent Juli 85, sucht Anfangsstellung.

Ang. unter F 4924 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Massen- und med. Bademeister

28 J., mit Berufserfahrung in Krankenhausbereich, sucht Anstellung in Klinik, Kurort oder Privatpraxis.

Ang. u. R 4924 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

PTA, 21, sucht ab sof. Stelle als

ALU-PAT-Äd. in N-Italien. Sprachen: Engl., Ital., Deutsch. Zuschr. unt. T 4924 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Berufserfahrene Krankenschwester

unabhängig, sucht Neuanfang (auch Privatsphäre).

Ang. unter H 4920 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Transportversicherungskaufm.

Schaden/Betrieb, 40 Jahre selbständig arbeitender, qualifizierter Fachmann, sucht neue Aufgabe in Hamburg.

Zuschr. erb. u. E 4945 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
Anzeigenabteilung

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 26 und 28



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein namhafter mittelständischer Hersteller von Spezialmaschinen und Einrichtungen für die Nahrungsmittelindustrie sowie von Filtern mit weltweiten Aktivitäten. Jahrzehntelange Branchenerfahrung, hohe Flexibilität und eine große Innovationsstärke sind Garantien für unsere führende Stellung im Markt.

Wir suchen unseren

Leiter Konstruktion und Entwicklung Maschinen- und Apparatebau

Ein Ingenieur (TU oder FH) im Alter zwischen 30 und 50 Jahren, der über entsprechende Konstruktionspraxis im Maschinen- und Apparatebau - ideal im Bereich der Nahrungsmittelindustrie - verfügt, soll diese Aufgabe übernehmen. Kenntnisse/Erfahrungen aus den Bereichen Hydraulik, Pneumatik, Schweiß-, Verfahrens-, Steuerungs- und Antriebstechnik begünstigen eine problemlose Einarbeitung. Englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zu Reisen im In- und Ausland sollten Sie für diese Aufgabe mitbringen.

Wir erwarten eine Führungspersönlichkeit, die selbständig, kreativ und kostenbewusst arbeitet, Mitarbeiter begeistert, unternehmerisch denkt und handelt sowie systematisch in der Zielverfolgung ist. Auch wenn Sie bisher in zweiter Position tätig waren, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Es erwartet Sie eine selbständige und ausbaufähige Position.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4407 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/494165/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein namhafter mittelständischer Hersteller von Arzneimitteln mit weltweiten Aktivitäten. Unsere gut eingeführten, qualitativ hochwertigen Präparate mit langfristigen guten Chancen sichern uns eine führende Stellung im Markt.

Wir suchen den

Leiter Produktionsplanung und -steuerung

Ein Diplom-Ingenieur mit entsprechender Erfahrung in einem Unternehmen mit Kleinserienprodukten soll diesen Bereich übernehmen. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie EDV-Kenntnisse sollten Sie mitbringen. Ein Bewerber, der bisher in zweiter Position tätig ist, hat hier die Chance, eine Führungsaufgabe zu übernehmen.

Wir erwarten eine Integrität, durchsetzungsstarke Persönlichkeit, die Mitarbeiter leistungsorientiert führen kann, in ihrem Verhalten kooperativ ist und das nötige Fingerspitzengefühl für die Abstimmung mit anderen Bereichen besitzt. In die spezielle Problematik der Pharmazie werden wir Sie entsprechend einarbeiten.

Es erwartet Sie eine sehr selbständige und interessante Aufgabe, die dementsprechend dotiert ist.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4408 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/494165/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein namhaftes deutsches Unternehmen, das feinmechanische und elektronische Produkte in Einzel- und Serienfertigung herstellt. Für unser nach modernsten Gesichtspunkten eingerichtetes Werk in einer norddeutschen Großstadt suchen wir den

Werkleiter

der der Geschäftsleitung direkt untersteht und für die Produktion, Arbeitsvorbereitung, Fertigungssteuerung, Instandhaltung und den Werkschutz verantwortlich ist.

Wir denken an einen Dipl.-Ing. TH der Fachrichtung Elektrotechnik/Feinmechanik, der einige Jahre einschlägige Erfahrung - auch als zweiter Mann - besitzt und über entsprechende Führungserfahrung verfügt. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4455 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/494165/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein konzerngebundener mittelständischer Hersteller von Spezialgeräten und -maschinen für alle Bereiche der Bauwirtschaft. Unsere objektbezogenen Produkte sind auftragsgebundene Einzelfertigungen, die einen hohen technischen Standard aufweisen.

Wir suchen für den technischen Bereich (Konstruktion und Produktion) einen

Betriebsleiter/Techn. Leiter Maschinenbau

der seinen 70 Mitarbeiter starken Bereich ergebnisverantwortlich leitet. Ein Ingenieur des Maschinenbaus mit zusätzlicher Schweißfachausbildung im Alter zwischen 35 und 45 Jahren, der über mehrjährige Berufserfahrung als erster oder zweiter Mann in einem Produktionsunternehmen mit Einzelfertigung verfügt, entspricht unserer Vorstellung. Ideal wären ferner Erfahrungen im Baumaschinen-, Förderanlagen- und/oder Landmaschinenbau.

Wir erwarten eine Initiative, durchsetzungsstarke, kooperative Persönlichkeit, die Mitarbeiter zielorientiert führen und überzeugen kann. Eine unternehmerische und wirtschaftliche Denkweise sowie die Bereitschaft, sich um Details zu kümmern, runden das Bild ab.

Es erwartet Sie eine sehr selbständige Position, die dementsprechend dotiert ist.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4315 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/494165/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Führungsaufgabe in der Fertigung

Wir sind ein metallverarbeitendes Unternehmen und produzieren in einem unserer Betriebe im Mehrschichtbetrieb technologisch anspruchsvolle Präzisionsteile aus hochfesten Stahl- und Aluminiumlegierungen. Unsere Fertigung besteht aus CNC-gesteuerten Bearbeitungszentren mit vollautomatischer Verkettung, elektrochemischer Endbearbeitung sowie rechnerunterstützten Endprüfungen. Als Nachfolger für den in Kürze altershalber ausscheidenden Stelleninhaber suchen wir unseren neuen

Leiter Produktionsplanung und -steuerung

der folgendes Profil erfüllen muß:

- Ingenieur der Fachrichtung Fertigungstechnik mit zusätzlicher REFA-Ausbildung
- Erfahrung mit EDV-gestützten Planungsinstrumenten
- Kenntnisse auf den Gebieten der spanenden Formgebung unter Einsatz von CNC-Steuerungstechniken
- mehrjährige Berufserfahrung in der Planung und Steuerung von Serien- und Großserien
- Führungserfahrung

Das ideale Alter stellen wir uns bis zu 40 Jahren vor. Wir freuen uns auf das Gespräch mit einem überzeugenden, kompetenten Zerspanungsfachmann, dem wir auch langfristig interessante berufliche Perspektiven aufzeigen können.

Zur ersten Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte mit Ihrer Bewerbung einschließlich Einkommensvorstellung und Datum der Verfügbarkeit unter Kennziffer 4456 an unseren Berater, Herrn Peter Schwingel, der eine absolut vertrauliche Bearbeitung garantiert. Erste Informationen können Sie auch am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr erhalten.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/494165/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein namhafter mittelständischer Hersteller von Druckbehältern und Apparaten für die Heizungs- und Kälteindustrie. Umfassendes Know-how sowie unkonventionelle Problemlösungen und ein hoher technischer Produktstandard zeichnen uns aus.

Wir suchen für den gesamten technischen Bereich (Konstruktion/Entwicklung, AV, Fertigung) unseren

Technischen Leiter Behälter- und Apparatebau

Ein Ingenieur des Maschinenbaus im Alter zwischen 30 und 45 Jahren, der über entsprechende Erfahrung als erster oder zweiter Mann möglichst in einem mittelständischen Unternehmen des Behälter- und Apparatebaus bzw. auch chemischen Apparatebaus verfügt, soll diese Aufgabe übernehmen. Zusätzliche Erfahrung im Bereich der Schweißtechnik sowie Englisch- und EDV-Kenntnisse begünstigen Ihre Bewerbung.

Wir erwarten eine dynamische, mitdenkende Persönlichkeit, die Mitarbeiter leistungsorientiert führen und motivieren kann, kreativ ist und über eine kooperative Einstellung verfügt sowie in der Lage ist, organisatorische und entwicklungstechnische Ideen zu verwirklichen.

Es erwartet Sie eine sehr selbständige Aufgabe mit großem Freiraum für neue Ideen. Die Dotierung entspricht der Bedeutung der Position.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4457 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/494165/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Reyher zählt zu den führenden Handelsunternehmen auf dem Gebiet der Verbindungs- und Befestigungstechnik. Unsere Vertriebsaktivitäten erstrecken sich schwerpunktmäßig auf Norddeutschland. Hoher Service-Standard und Zuverlässigkeit begründen unseren Erfolg.

Für den Verkauf erklärungsbedürftiger Produkte suchen wir einen

Vertriebsingenieur

(dipl. oder grad.)

Unser zukünftiger Mitarbeiter sollte in seinem beruflichen Werdegang Kontinuität und nachweisbare Verkaufserfolge erkennen lassen. Flache Auffassungsgabe, Verhandlungsgeschick und Bereitschaft zu hohem Engagement sind unabdingbare Voraussetzungen für die interessante und ausbaufähige Position.

Wenn Sie nicht älter als 35 Jahre sind und wenn Sie diese interessante und ausbaufähige Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Für telefonische Rückfragen steht Ihnen unser Herr Schlotzka (0 40 / 85 45 220) zur Verfügung.

F. Reyher Nchfg.

Haferweg 1, 2000 Hamburg 50

Spitzentechnologie/Nachrichtentechnik

Durch zukunftsweisende Entwicklungen, exzellentes technisches Know-how und moderne Fertigungsmethoden haben wir uns mit unseren Produkten von den Mitbewerbern deutlich abgehoben. Unser Name ist zum Marktbegriff innerhalb der Hochfrequenz-Technik geworden. Die so erreichte Marktbefriedigung sowie der immer höher technische Standard der Produkte verlangen eine ständige Erweiterung des Vertriebsnetzes. Für das Gebiet Norddeutschland suchen wir einen akquisitionstaktischen

Vertriebs-Ingenieur

Sie werden den bestehenden Markt mit anspruchsvoller Kundenschaft eigenständig bearbeiten. Mit Ihrem guten technischen Wissen sind Sie in der Lage, kundenorientierte Problemlösungen zu liefern und die Kunden technisch zu beraten.

Diese Aufgabe erfordert den im Vertrieb erfahrenen Ingenieur oder qualifizierten Techniker. Er muß in der Lage sein, nach intensiver Einarbeitung sein Gebiet wirksam mit hohem persönlichen Einsatz weiter voranzubringen. Dazu sind Initiative sowie ein hohes Maß an Kooperation und Überzeugungskraft notwendig.

Wenn Sie sich für diese gestaltungsfähige Aufgabe in einem gesunden, wachstumsorientierten Unternehmen interessieren, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Einkommensvorstellung und terminlichen Verfügbarkeit. Herr Frank steht Ihnen zur telefonischen Kontaktaufnahme unter der Rufnummer 0 41 05 / 8 44 78 am Montag zur Verfügung.



Im Stuck 32
2105 Seeveral III

Wir sind mit 3700 Mitarbeitern das größte Unternehmen der hamburgischen Seehafenverkehrswirtschaft. Unser

Betriebsarzt

tritt in den Ruhestand. Sein Nachfolger soll baldmöglichst tätig werden. Es handelt sich um eine Teilzeitbeschäftigung von 30 Stunden pro Woche. Der Bewerber muß die Voraussetzungen zum Arbeitsme-

ditzen im Sinne der UVV „Betriebsärzte“ sowie über sehr gute allgemeine medizinische Kenntnisse und Erfahrungen verfügen. Erwünscht sind chirurgisch-orthopädische Erfahrungen. Bitte richten

Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unseren Zentralbereich Personal, oder rufen Sie unseren Personalleiter, Herrn Kuhlmann, an. Tel.: 040/3088-3240



Hamburger Hafen- und Lagerhaus Aktiengesellschaft
Bei St. Annen 1, 2000 Hamburg 11



Leiter Vertrieb National Nordd. Tochtergesellschaft

Als geeigneten Nachfolger unseres langjährig bestens bewährten Mitarbeiters, der altershalber in den Ruhestand tritt, wünschen wir uns einen unternehmerischen Vertriebsfachmann im Alter zwischen Mitte 30 und Anfang 40 mit geradlinigem Werdegang sowie einschlägiger Berufserfahrung aus der Konsumgüterindustrie/Nahrungsmittel (z. B. in persönlicher Betreuung namhafter Handelszentralen), nachgewiesener Führungseignung (z. B. als Regionalverkaufsleiter) und guten Englischkenntnissen.

In dieser Führungsposition entspricht die Selbständigkeit der hohen Verantwortung, und mit den konkreten Entwicklungsmöglichkeiten (Geschäftsführung) sowie den vorgesehenen vertraglichen Leistungen (z. B. Jahresgehalt, Tantieme, Firmenwagen) können wir auch dem besten qualifizierten Interessenten ein nicht alltägliches Angebot machen.

Bitte, wenden Sie sich mit Ihrer Bewerbung an die von uns beauftragte Agentur

ad personam

Anzeigen und Werben GmbH
Westendstraße 24
6000 Frankfurt 1

Telefon (0 69) 71 73 98 Telex 4 16 353

Energieübertragungs-Systeme

Wir sind ein mittelgroßes, führendes deutsches Unternehmen der Energietechnik.

Von unserem Standort im Großraum Bremen aus liefern wir seit vielen Jahren unsere technologisch anspruchsvollen Erzeugnisse an die Energieversorgungsunternehmen und industriellen Abnehmer weltweit.

Für die Intensivierung unserer Aktivitäten im internationalen Geschäft bieten wir einem in der allgemeinen Elektrotechnik mit guten Kenntnissen ausgestatteten

jüngeren Fachmann im

Vertrieb Export

eine vielseitige Aufgabe. Die Betreuung unserer Kunden bezieht die Bearbeitung von Anfragen ebenso mit ein wie Produktvorführungen und Verhandlungen mit Zulieferern. Darüber hinaus sind Erfahrungen in der erfolgreichen Umsetzung von Neukontakten im Rahmen unserer besonderen Aktivitäten im Ausland für uns von Interesse.

Dies erfordert die Fähigkeit zum selbständigen Verhandeln auf unterschiedlichen Ebenen und mindestens die Beherrschung der englischen Sprache.

Des weiteren suchen wir für die Betreuung unserer Kunden und zur Unterstützung des Vertriebs international für eine abwechslungsreiche und technisch herausfordernde Aufgabe einen jüngeren

Anwendungstechniker

mit einer elektrotechnischen Ausbildung und Erfahrungen auf dem Gebiet der Energietechnik. Von Vorteil wären spezielle Kenntnisse über den Einsatz von Energieübertragungssystemen, wie Energiekabel hoher Spannungsbereiche sowie hochwertiger Garnituren und Schaltgeräte. Wir erwarten die Bereitschaft, auch ins Ausland zu reisen. Dies setzt englische Sprachkenntnisse voraus.

Interessenten, die eine Möglichkeit zur Selbstverwirklichung in einem expansiven Unternehmen suchen, bitten wir um die Herangebe ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (mit Angabe zum Gehalt) an unseren Berater. Herr Markwardt steht Ihnen vorab für weitere telefonische Informationen zur Verfügung, auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten unter Telefon-Nr. 0 21 02 / 6 76 22. Diskretion und die Beachtung von Sperrverboten ist selbstverständlich.

H.-J. Markwardt Unternehmensberatung

Personal und Management

Am Roonpark 31 - 4830 Ratingen 6 - Tel. 0 21 02 / 6 76 22 + 6 99 99

Unser Außenhandelsunternehmen - mit Sitz in Hamburg - ist seit über 30 Jahren auf vielen Märkten der Welt erfolgreich tätig. Im Rahmen des Bereiches Maschinen und Anlagen suchen wir zum baldigen Eintritt einen Experten als

Leiter - Technische Abteilung

Kunststoff-

Verarbeitungsmaschinen

und

-Verpackungsmaschinen

Der neue Stelleninhaber - im Alter zwischen 32 und 45 Jahren - sollte entweder Ingenieur mit nachweisbarer Verkaufserfahrung sein oder sich das erforderliche technische Wissen in längerer Praxis als Exportkaufmann angeeignet haben. Perfektes Englisch sowie Reisebereitschaft gelten als Voraussetzung; Bewerber mit Fernostfahrung genießen den Vorzug.

Wenn Sie diesen Anforderungen voll entsprechen, erwarten wir gern Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung an unsere Personalabteilung adicon, Waltzstr. 52, 2000 Hamburg 52. Diskretion wird - wie immer - zugesichert.



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigenorganisation. Unsere Sachverständigen prüfen und begutachten im Dienste der Sicherheit technische Anlagen. In unseren neun Dienststellen im norddeutschen Raum beschäftigen wir etwa 1300 Mitarbeiter, davon rund 370 in unserer Abteilung „Verwaltung“.

Für die Leitung dieser Abteilung in der Hauptdienststelle Hamburg suchen wir einen

Dipl.-Kaufmann

den wir nach entsprechender Einarbeitung als Stellvertreter des Abteilungsleiters einsetzen können.

Die Position verlangt eine selbständige Arbeitsweise, sicheres Auftreten und Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck.

Wir erwarten gute Führungseigenschaften, Organisationstalent und mehrjährige Berufserfahrung.

Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen guten sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild bitten wir unter Angabe der Kennziffer 4.1 zu richten an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e.V.

- Abteilung Personal- und Sozialwesen -

Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

STELLENGESUCHE

Manager - Direktvertrieb

Person: 45 Jahre, verheiratet, Praktiker
Beruf: Direktvertrieb von hochqualitativen technischen Gebäudetechnikprodukten (Verschleißteile) mit eigener Handelsmarke an gewerbliche Abnehmer; Wiederverkauf.
Tätigkeit: 5 Jahre leitende Einkaufstätigkeit, 20 Jahre Vertriebsleitung - hiervon 11 Jahre Geschäftsführer Vertrieb, Aufbau und Leitung einer Vertriebsorganisation (über 100 ADM in verschiedenen Vertriebsregionen).
Erwartung: von Konzeptionen/Strategien und die Umsetzung in die Praxis. Konsequente Vertriebs- und Marketingpolitik.

Außenstellenmotivation: Verkaufsplanung und -steuerung, Mitarbeiterführung, Verkaufsförderung, Messe-Profi, Aufbau von Auslandsvertretungen, Innendienstleistung.
Eigenes Geschäft: Kreativ, flexibel, verhandlungsgewaltig, führungsstark, Bereitschaft zu hohem persönlichen Engagement, unternehmerisch denkend und handelnd.

Unternehmerische Aufgabe
In vergleichbarer Position in Handel oder Industrie

Zuschriften erbeten unter V 4826 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Qualifizierte Fach- und Führungskräfte des Personalwesens

Am 23. 08. 1985 beendeten in der Akademie Klausenhof Wesel, 17 Sozialwissenschaftler, Psychologen und Pädagogen ein neunmonatiges Qualifizierungsseminar in Personalwesen und EDV. Die Teilnehmer erfuhr eine fachspezifische Weiterbildung in den Bereichen

Personalwirtschaft: Personalorganisation, -planung, -einsatz und -entwicklung, Personalführung, Arbeitsplatz- und Leistungsbeurteilung, Entgeltfindung und Entgeltsysteme, betriebliche Bildungsarbeit, betriebliches Sozialwesen usw.

Arbeits- und Sozialrecht: Tarif- und Arbeitsvertragsrecht, Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitsschutzrecht, Sozialrecht und Sozialversicherung.

Informationsverarbeitung: EDV-Organisation und Systemanalyse, Programmierung in Cobol, Basic, RPG II, Datenschutz, neue Medien.

Bestandteil des Seminars war eine dreimonatige betriebliche Praxisphase, in der praktische Erfahrungen gesammelt wurden.

Wenn Sie an den Teilnehmern dieses Seminars als zukünftige Mitarbeiter interessiert sind, wenden Sie sich bitte an den Fachvermittlungsservice beim Arbeitsamt Düsseldorf:

Frau Adamiet, Telefon 0211/8226-378
Fritz-Roeber-Straße 2, 4000 Düsseldorf 1
Telefax 0211/8226-295

Sie senden Ihnen gerne Bewerbungsunterlagen einzelner Teilnehmer und Informationsmaterial über das Seminar zu.

Handel - Industrie - Dienstleistung

Sie denken an:
• Eigene Erstellung bei der Unternehmensführung
• Auswertung des Geschäftes
• Unternehmenserfolge
• Beschäftigung/Neugründung einer ausländischen Niederlassung
Dann nehmen Sie mit mir Kontakt auf!
Ich biete Ihnen mit meinem Profil:
• Nationale und internationale Verbindungen
• Unternehmenserfolge in Deutschland und im Ausland
• Langjährige Führungserfahrung
• Ausgeprägte kfm. Kenntnisse
• Vertriebsführung
• Flexibilität (z. B. in der Standortwahl)
• Einen 42-jährigen Interessenten
Sie erreichen mich unter der Chiffre Nr. G 4825 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Markenartikel - Marketing

Dipl.-Volkswirt, Anfang 40, mit langj. Führungserfahrung als Marketing-Direktor (ppa) in marktführendem Unternehmen der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie einigen Tochtergesellschaften. Verantwortlich für Marketing, strateg. Unternehmensplanung, Werbung, Produktentwicklung, Mktg. Ergebnis- und vertriebsorientiert, suchte neue, herausfordernde Aufgabe, möglichst auf Gf.-Ebene.
Kontaktaufnahme erbeten unter W 4915 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter

Einkauf/Materialwirtschaft

ungekündigt, 47 J., verh., langjähr. Erfahrung in leitender Position im industriellen Einkauf, Kenntnisse in der Materialwirtschaft, 3 J. Geschäftsführer Südamerika - verhandlungsgewaltig, zielstrebig und verantwortungsbewusst.
Ang. u. L. 4972 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Internationale Aufgabe

sucht Dipl.-Kfm., Mann, Ende 30, fl. Englisch, Spanisch, Chinesisch, 2 J. Stipendiat Peking, 2 J. Teil-Berater Südostasien, 3 J. Geschäftsführer Südamerika - verhandlungsgewaltig, zielstrebig und verantwortungsbewusst.
Ang. unter S 4823 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verkaufsleiter

Innen- oder Außendienst

Kaufm. Angestellter, 47 Jahre, sehr vital, 18 Jahre Außendienst Erfahrung, sehr gute, nachweisbare Verkaufserfolge, verhandlungsgewaltig und abschlussfähig, sucht neue verantwortungsvolle Tätigkeit als Verkaufsleiter Innen- oder Außendienst. Beleuchtungs- oder Elektroindustrie bevorzugt.
Zuschr. erb. u. L. 4944 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Sofort einsetzbar! Drinnen u./o. draußen!
Elektroingenieur (Dipl.), 43, unkompliziert, ehrlich, MSR, SPS, Anlagentechnik, MS-Schalt., Wärme, Energie, Haus, Industrie, ein- und ausbau, vielseitig, freundlich, sucht passende Team. Nordd. Großstadt besonders angenehm.
Ang. unt. E 4823 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportleiter

außerordentliche Erfolge in der Erschließung neuer Märkte, verdient im Auf- und Ausbau, Organisation und Kundenpflege - Research und Marketing, 30 J., 15 Jahre Textilebereich, Auslandsaufenthalte, Erfahrungen vor OZ, Europa, Nahost, Fernost, Japan, Australien, USA, Kanada, etc. (engl., deutsch, franz., arabisch, hervorragende Verbindungen und Kontakte, sucht neue Tätigkeit im Export, auch Beraterfunktion oder Übernahme Gesamtexport auf Basis von Unternehmen, die ihren Export auf- oder ausbauen wollen.
Ang. unt. E 4823 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Verkauf/Marketing

43 J., mit langjähriger Erfahrung im Verkauf v. Gebrauchsgütern an Einzel- und Einzelhandel u. Industrie, erfolgreicher Praxis in der Markteinführung neuer Produkte, im Aufbau u. der Führung einer Vertriebsorganisation sowie Planung, Erfolgskontrolle u. Werbungsplanung, sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe, Eintritt evtl. kurzfristig mögl. Auch zeitlich beschränkte Aufgabeneinstellungen können übernommen werden.
Zuschriften unter R 4866 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolgssteuerung

wird durch gezielten Einsatz der PPS-Funktionen (Auftragsabwicklung, Materialwirtschaft, Produktionsplanung, Versandabwicklung) in Verbindung mit Kostenrechnung erreicht.
Technischer Betriebswirt, 40 Jahre „jung“ und 15jähriger Erfahrung mit PPS-Funktionen, Kostenrechnung und Controlling (z. Z. Leiter ORG/DF) ist in diesem Metier zu Hause.

Wollen Sie Ihren Erfolg steuern? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf unter L 4828 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Überseetätigkeit gesucht

von Stewerker, 42 J., mit Ausbildung
Hochschule Bad Vilbel
Angest. mit Gehaltsangabe unter P 4821 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kfm. Leiter Geschäftsbereich

43 J., dynam., einsetzbar, langjähr. Führungserfahrung im Produkt- u. Geschäftsbereich, Finanz-, Rechnungswesen sowie in der gesamten kaufm. Verwaltung, sucht entsprechende Position. Zuschriften unter R 4862 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Maschinenbau-

Techniker

37 Jahre, Führungserfahrung, sucht verantwortl. Position in Werkstattmontage/Montage/Fertigung für Maschinen und Anlagen bei deutscher Firma in Brasilien. Aufenthalt- u. Arbeitsvisa ausgestellt.
Angebote bitte u. F 4945 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leitung eines Finanz-

und Rechnungswesenshaltungs, evtl. u. langjährig, evtl. m. EDV, 6 J. Exp. als Prod.-Manager u. Leiter d. R.wesens, mehrsprachig. Zuschr. erb. u. L. 4828 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kaufmann/Dr. jur.

37 J., Erfahrungen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Einkauf/Materialwirtschaft, Reporting, Controlling i. w. S. Betreuung von Beteiligungen aus intern. Unternehmen, Recht, Direktions-Assistent sucht neue verantwortungsvolle Führungsaufgabe im Raum Hamburg.
Zuschr. erb. unter G 4947 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 28 und 29

GEWERBLICHE RAUME

GESUCHE

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen
- in Städten ab 60.000 EW zu mieten oder zu kaufen
Ladenlokale und Geschäftshäuser
in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER
MANAGEMENT AG - ESSEN
4300 Essen, Postfach 10 08 64
Tel. 0203/4720 22
Mietende Unternehmen aller Art
in die Grundbesitz (ab 100 qm)
folger oder dgl.) ding. zu kaufen ges.
Kontakt: Immobilien, 13 Bonn
Endenburger Str. 277, Tel. 0228-21 32 99

Zu mieten gesucht.
Ca. 3000 m² Halle m. 15 000-20 000 m² Gelände (Parkpl.) in Großstadt.
Tel. 041 22 / 97 57

Geschäftsfächen
von 20-500 m² für Spielhallen von namhaften Filialunternehmen zur langfristigen Anmietung gesucht, auch Ausbaufächen.
Zuschriften unter Z 5050 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Objektinitiator vermietet
Ort: Münchener Stadtgebiet und Umland, beste Verkehrsverbindungen (U/S-Bahn, Autobahn, Flughafen).
Art: Verwaltungs-, Büro-, Gewerbe-, Industrieobjekte.
Größen: 5 500 m² - 57 000 m² Netto-Nutzfläche.
Baubeginn: 1986, Fertigstellung 1987.
Bitte Kontaktanfrage unter U 4831 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
Maklerangebote werden nicht berücksichtigt!

Detmold - Fußgängerzone
Modernes Ladenlokal in Lauff. (Lange Straße), Nähe Marktplatz, Neubau 1983, EG + 1. OG, ca. 150 m².
Wormann KG, Internationale Schutzproduktionen
Klingenberger Str. 1-3, 4830 Detmold, (05231) 6 05-00

EINKAUFZENTRUM SUBA-CENTER
Hamburg-Harburg
Durch Verlegung von Warenhausbereichen sind
Flächen von 30 m² bis 600 m² kurzfristig zu vermieten.
Makler-Schnellkontakt:
VEFIMA GmbH
Telefon (04777) 81 71

Supermarkt
Kaufland bei Düsseldorf, Verkaufsfläche 350 m² + Nebenräume, gute Geschäftslage an stark befahrener Straße, sofort frei, Miete DM 3800,- + NK.
Jülicher Str. 79
5180 Eschweiler
Tel. 02403/260 88

Apotheken-Ladenlokale
im Allgäu u. Bodenseegebiet zu vergeben. Mehrere Ärzte vorhanden.
Zuschriften unter Z 4955 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ab sofort im Raum Essen in verkehrsgünstiger Lage (3 Min. bis Autobahn) zu vermieten:
6500 m² Palettenhochlager
sowie weitere Lagerflächen beheizt, mit Gleisanschluss und überdachten LKW-Rampen.
Vielfache Untervermietmöglichkeiten sind gegeben. Das Lagerhandlung könnte übernommen werden.
Büroflächen stehen ebenfalls zur Verfügung.
Ansofort: Montag-Freitag unter
Tel.-Nr. 02 01 / 66 78 24 oder Telex 5 579 972

BUNDESWEIT TÄTIGES FILIALUNTERNEHMEN
sucht zur Errichtung neuer Filialen
LADENLOKALE
von 120-300 m² Verkaufsfläche zur Anmietung (evtl. zum Kauf).
Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteilagen
in Städten und Gemeinden ab 5000 EW.
WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.
Angebote unter T 4956 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

Repräsentative Büroflächen
in einem modernen, mehrgeschoss. Bürohaus, Bj. 1979, in zentraler Lage mit bester öffentl. Verkehrsanbindung in
BREMEN-Citylage
In fünf zusammenhängenden Ebenen sind jeweils 416 m² bestens ausgestattete (u.a. Tel., FS, Telefaxanschluss, Teeküche, Fahrstuhl, Tiefgar., Stellp.), klimatisierte Nutzflächen mit variabler Aufteilung nach Mieterwünschen kurzfristig courtagefrei zu vermieten.
Näheres durch die Alleinbeauftragte
HORST F.G. ANGERMANN GMBH
HAMBURG Abteilung Immobilien - RDM
D-2000 Hamburg II - Mattenwiese 5 - Tel. 040-361 20 70
Telefax 2 13 303 / 2 15 272 - Telefax 040-36 42 73

Lüneburger Heide (bei Soltau)
Landhaus, Bj. 68, herrliche Lage in Privatpark m. gr. Teich, o. ZL, Kamin, m. histor. Treppenschleicher, Beete, 3000 m² Areal, Miete 1400,- DM exkl.
Anfragen erbeten unter A 5029 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sichere Existenzgrundlage (Rhein-Main-Gebiet)
Textilbetrieb (2 Mio. Jahresums., gute Anfrageslage) aus Altersgründen zu verpachten. Kapitalnachweis von DM 500 000,- erforderlich.
Bewerbung unter N 5024 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hamburger Str. 125-131
Zwischen Innenstadt Hamburg und City Nord
vermieteten wir
900-1100 m² Verkaufs-/Ausstellungsflächen
direkt neben dem Einkaufszentrum Hamburger Straße
U-Bahn-Station und Bus vor der Tür.
Kundenparkplatz, LKW-Anliefermöglichkeit, großzügig.
Schauflächenfront zur Hamburger Straße
- direkt vom Eigentümer -
Rufen Sie uns an, oder fordern Sie unsere Vermietungs-
aufgabe an - ab Montag 8 Uhr.
THOR
WOHNUNGSBAU
2 Hamburg 76
Hamburger Str. 131
Tel. 040/298 02 01
Postfach 761 109

BERLIN
KURFÜRSTENDAMM
Brennpunktlage, repräsentative Ladenfläche, ca. 280 m² mit Kalt-
miete ohne Nebenkosten 20 000,- DM, bei Bedarf erweiterbar um
zusätzlich bis zu 280 m² Bürofläche im 1. + 2. OG, kurzfristig
besiebar.
Angebote erbeten unter T 2808 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Wir suchen unseren Nachmieter
Unsere Büro- und Lagerfläche in Gerching-Hochbrück (Nähe Auto-
bahn) umfasst ca. 535 m² und kann flexibel aufgeteilt und genutzt
werden. Momentane Mietkosten kalt: DM 672,- mit Index-Gleich-
klausel. Wir übernehmen für den Fall, daß kein Vermittler einge-
schaltet wird, einen einmaligen Mietkennzeichen von DM 10 000,-
zahlbar bei Unterschrift des Mietvertrages.
Bitte fragen Sie an bei:
R. E. S. T. Vestell + Fikling GmbH
Max-Anders-Str. 2, 8056 Neufahrn, Telefon 0 81 65 / 30 66

Lagerhalle
ca. 300 m², ebenerdig, m. Rolltor
inkl. eines Büros und ca. 5000 m²
Freifläche im Industriegebiet
Clappenburg zu vermieten/zu
verkaufen.
Zuschr. u. F 5034 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lagerhalle
ca. 900 m², ebenerdig, mit Freifläche
ca. 4 ha. Einmündung in Str., Zentral-
lage, langfristige Mietverträge.
Zuschr. u. G 5035 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ladenflächen in Bad Kreuznach
Läden in versch. Größen v. 80 bis 1000
m² in zentr. Lage ab 10.08.85 zu vermieten.
Zuschr. u. F 5115 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

3000 m² Einzelhandelsfläche
Zu vermieten.
Zufl. Freifläche, ca. 150 Stoppeln,
Grundstück ca. 8000 m² an Hauptstraße
gelegen, Bereich der Freifläche, Miete
DM 12,50 pro m² Verkaufsfläche.
Körpe Immobilien RDM, Düsseldorf
Ansofort, 22. Tel. 0211/85 35 35

Städt. Industriestadt Singen
ca. 1000 m², Nähe Schweizer
Grenzzeile, in zentr. Stadtlage (Bath-
AC) Büroetage, 6 Räume, WC, Lift,
Parkplatz, blatt. RA-Küche, zum 1.
10. 85 neu zu vermieten. Tel.:
0 77 74 / 2 85.

Verkaufshallen 4500 m² mit Parkplätzen
Gesamt: 10 700 m² Gelände,
verkehrsgünstig an einer
Bundesstr. in Niedersach-
sen, günstig zu verpachten
oder zu verkaufen.
Zuschriften unter Z 5028
an WELT-Verlag, Postfach
10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufshalle
1. OG Verkaufs-Büroetage 80 m²
2. OG Büroetage 100 m²
für Agentur, Verkaufsförder-
ung etc. geeignet, zu vermieten.
Tel. 02 61 / 3 14 33

Koblenz - Löhstraße
bevorzugte Lage
1. OG Verkaufs-Büroetage 80 m²
2. OG Büroetage 100 m²
für Agentur, Verkaufsförder-
ung etc. geeignet, zu vermieten.
Tel. 02 61 / 3 14 33

218 m² Büroräume
Hamburg 76
Hamburger Str. 144, 2. OG, Fahr-
stuhl, Treppe, möblierte Büroräume,
persönliche Dekoration, ab sofort
frei. Miete einmünd. Betriebskosten
(12,50 m²), Heizungswert 1200,- DM
200,-, direkt v. Eigentümer -
keine Courtage, Bitte rufen Sie uns
an ab Montag 8 Uhr.
THOR
WOHNUNGSBAU
2 Hamburg 76
Hamburger Str. 131
Tel. 040/298 02 01
Postfach 761 109

Büro- u. Praxisräume
in zentraler Lage v. Bad Kreuznach
ab 10/85 zu verm. od. zu verk.
Zuschr. u. Z 5115 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wer fehlt gerne in Ost?
Ich habe ca. 2000 m² verkehrsgünstig
4-2L-Weg, 2. 32 m² Wfl. m. 500-
balk. u. ZL in 2-Pan-Haus, Bj. 72,
Marktgemeinde Pöchlarn (Bgl.)
Tel. 0 44 66 / 3 32

Ladenlokal
5458 Neerwed
Fußgängerzone
in Lage
EG, ca. 400 m² Verkaufsfläche
+ Passage ca. 80 m², Neben-
räume ca. 300 m² ab 1. 4.
86 langfristig zu vermieten.
Anfragen unter D 4966 an
WELT-Verlag, Postfach
10 08 64, 4300 Essen.

KÖLN-LONGERICH im EG
Büro- und Toiletten:
a) 52 m² + 350,- DM, b) 144 m² +
1000,- DM, c) ca. 200 m² Büro/
Werkstatttraum plus ca. 300 m²
Rampensystem - DM 2000,-
zus. Nbk. Alles zentral heizbar.
Bis 30 Stieplätze à DM 20,- vom
Eigentümer.
Zuschr.: G 5633, Annoncen-Ex-
pedition Doll, Deichmannhaus,
5 Köln 1

Rheinhof Hotel Bonn
Geplante Anlage mit 14 Gästezimmern, großem Restaurant und 5
Wohnungen als Hotelzimmer zu integrieren, bekanntes Ausflugsziel
für Kegler, für DM 1 500 000,- zu verkaufen.
Komplette Angebotsunterlagen von
Auktionsator R. Jentsch
Godesberger Allee 125-127, 5300 Bonn 2

Sylt/Westerland
Restaurant, ca. 80 Plätze, neu
ausgebaut, bestes i. d. Hal. Küche
od. Bistro geig. zu vermieten od.
zu verk.
Zuschr. u. W 5113 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bad Pymont
Pension, 18 Betten, reizv. Hanglage,
ruh. u. zentral gelegen, 900 m²
Gründst., ganzjähr. Kurbetrieb, v.
Priv. zu verk. zu verkaufen.
Zuschriften unter S 5119 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

*** Schwabing ***
Bekanntes Gaststätte/Restaur.
ant. 80/140 Pl., Abl. DM 170 000,-
280 000,-, Miete 4700,-/8800,-.
IGS
8 München 70
Spitzwegstr. 1, Tel. 0 89 / 77 52 22

Prime Eulenberg
Gasthaus, 9 ZL, gr. Saal, Foyer, in
bestm. Zeit- u. Fahrgast der Lüne-
burger Heide, zu verk. zu verkaufen.
Kaufpreis inkl. Tel. 0 41 31/78 97

Achtung! Brauereien!
Gaststätte am Funkturm
in Berlin
zu verkaufen, VB 500 000,- DM.
Zuschr. erbeten unter V 5046 an
WELT-Verlag, Postf. 10 08 64,
4300 Essen.

Hotel + Restaurant
Mittel-Hot. in 77 ZL m. Balk., 2
doppelte Bundesgastbetten, 2
Säle, ein 2-Fam.-Hs., ein Perso-
nals., 50 000 m² Grundst., krank-
heitsheilsame wasser, KP 3,5 Mio.,
Finanzierung mögl.
Nilsen-Immobilien
2245 Albersdorf, Tel. 0 43 25 / 6 14

Hotel gami
50-300 Betten m. allem Komfort zu
verkaufen.
WELK Gaststätten
Immobilien GmbH
Bismarck Str. 16, 4000 Düsseldorf
Tel. 0 21 61 / 11-12

Hotel - Restaurant
30 Betten, angeschlossen an
Gaststätte, Säle für 20 bis
120 Personen, großer Kaffee-
und Biergarten mit allem Beun-
stand, in verkehrsgünstiger
Lage, landwirtschaftl. Nutzfläche
im Neubaugebiet, abzugeben
auswärtige in 5 km Um-
kreis. Hermannsdorf, Ex-
klusivvertrieb, wasser, KP 3,5 Mio.,
Finanzierung mögl., Vogel-
baum, Adlerwarte, Vogel-
baum. Anwesen ist unbebaut,
VHS 1 Mio. DM, Abgabe auf Ren-
tenbasis evtl. möglich.
Zuschriften unter C 5081 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Appartementshaus
Badenweiler, am Kurpark, 9 Appa-
rtments, 80 m², 1.5 bis 2,5 Zim-
mer, Terrasse 60 m², Vogesen-
blick, Grund 1300 m², Vorgesell-
bündel, Best. 800 TDM, 5 Jahre
zinslos.
Tel. 0 76 22 / 55 68

Bekanntes Tanzlokal
in einer überschaubaren
Kurstadt zu verkaufen.
Top-Tanzlokal
mit 2 Wohnungen, Nähe Stadt-
mitte, in einer Bodenseestadt
zu verkaufen.
Paul-Peter Ehinger
Immobilien
Kölpingstr. 16
7850 Biberach/Riß 1
Tel. 0 73 51 / 7 47 19 oder 77 59

Fachepaar
als Pächter für Kurhotel im
nördl. Schwarzwald
(Großstadt) gesucht.

Kenes Hanc, 2 Jahre in Betrieb
72 Betten, alle Zimmer mit Farb-
TV u. Telefon, beste Ausstattung.
Pächterwohnung im Penthouse
verwandten, Kurort, vermieter-
Gemeinschaft 2000 m², Pacht mo-
natl. DM 15 000,-.
Ang. u. H 5038 an WELT-Verlag,
Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit!
Münchenwald, überregional
bekanntes Objekt der Vergnügungs-
branche mit Hotelbetrieb
in verkehrsgünstiger Lage zwi-
schen Mönchengladbach und
Düsseldorf, ca. 26 000 m² Park-
grundst., mit separatem Wohn-
haus, Nutzfl. ca. 850 m², mit vielen
Extras, großzügige Raumauftei-
lung, aus Krankheitsgründen
gekauft zu verkaufen.
KP DM 2,3 Mio. 1. Gesamtobjekt,
zzgl. 3,42% Courtage.
VOLKSBANK EHKYDT eG
Immobilienabteilung
Tel. 0 21 61 / 8 90 22
Herr Radowski

Hotel gami
50-300 Betten, sehr gut geführ-
tes, modernisiertes, gesund-
heitsliche Gründe zu ver-
kaufen, inkl. gesamter Betriebs-
ausst., DM 550 000,-.
plus-bau-elle GmbH
Abt. Immobilien
Kaiserslautern 11, 11.11.11
Tel. 0 63 41 / 19 31

Hotel gami
in Bad Kreuznach, Citylage (Nähe
Bahnhof) zu verk. od. zu verm.
Zuschr. u. A 5117 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Jäger und Kapitalanleger
Eigentum im Hochsauerland von
Privat zu verkaufen, 100 ha groß,
Best. Waldgrundstück, überwie-
gend Fichte, idyllische Jagdfläche
mit 2 Fischteichen, Reicher Rot-
und Rehwildbestand.
Zuschriften unter P 4967 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Re. 155 ha Gut
(ehem. adlig./Forsthaus) in Osthol-
stein mit bekanntem guten Bonität,
Eigentum, in Top-Lage, in der
v. Priv. zu verk. Kontaktaufnahme
m. Herrn Voss in Hamburg.
Tel. 0 40 / 27 21 11

Von Privat
gr. Bauernhaus, 35 km nördlich v.
Bremen, ideal 2. Pferdekultur,
in idyll. Allee, m. Nebengebä-
uden, Schwedentisch, Fach-
werkhaus, Grundstück ca. 9000
m², Zucht möglich, Preis DM
285 000,- VB.
Telefon 0 42 92 / 13 62

Neue Güstleranlage
im idyll. Münsterland, 35 Pferdebo-
den, 30 ha arondiert, holzge-
stärkte Koppel, große Scheune
sonstige Wirtschaftsgebäude, histo-
rische, anspruchsvoll, saniert
Wohngebäude, langfristige zu
verpachten.
Gut geeignet auch als Ferien-
objekt, wegen der Nähe zum Bielefelder
Hafen (600 Rte) und zu den
Trab- und Golfplätzen in der
Westfälischen.
Telefon 0 52 61 / 219 25

Hot im Tegegnegebiet
landschaftlich reizvoll gelegen,
ca. 16 000 m² Grundstück, schönste
Lage, 23 ha, 9 Grünland, Post
Wald.
W. TEL. 05 51 / 458 07-99

Hot im Tegegnegebiet
landschaftlich reizvoll gelegen,
ca. 16 000 m² Grundstück, schönste
Lage, 23 ha, 9 Grünland, Post
Wald.
W. TEL. 05 51 / 458 07-99

Hot im Tegegnegebiet
landschaftlich reizvoll gelegen,
ca. 16 000 m² Grundstück, schönste
Lage, 23 ha, 9 Grünland, Post
Wald.
W. TEL. 05 51 / 458 07-99

Hot im Tegegnegebiet
landschaftlich reizvoll gelegen,
ca. 16 000 m² Grundstück, schönste
Lage, 23 ha, 9 Grünland, Post
Wald.
W. TEL. 05 51 / 458 07-99

INDUSTRIE UND GEWERBE

HOCHSAUERLAND
Ferienanlage mit hohem Freizeitwert im Landschaftsschutzgebiet Rothar-
gebirge.
Bestens geeignet für Schullandheime u. gem. Verbände
5788 Wittenberg-Erfurthhausen, am Hamm 1
Erholungsheim, 1961/62 mass. erst. ein- bzw. zweigeschossiges Flachdach-
gebäude, Erweiterungsbau 1979/80, zweistöckig eingeschaltete Zwek-
und Dreikammer, mit allen erdenklichen Nebenanlagen, Wfl. 1240 m², Gar-
gen u. Werkstattgebäude mit 985 m² Nutzfläche, Herr. Einzugslage in Wald u.
Wiese, eigener Sportplatz, Grillplatz, Areal: 35 330 m².
Möglicher Erwerbspreis: 900 000,- DM.
Weitere Auskünfte erteilt Bauparasse Schwäbisch Hall AG, Abt. SVV,
Ortsheim Str. 52, 7170 Schwäbisch Hall, Herr Müller, Tel. 07 91 / 46 38 51
(mo.-fr. 8-16 Uhr).

Gewerbeobjekt
zu verkaufen oder langfristig zu vermieten
zum 1. Januar 1986
LAGE: Soltau (Lüneburger Heide), BAB-Abfahrt A7,
Schnittpunkt Bundesstraßen 371/208, Bun-
desbahn Hamburg/Hannover.
GRUNDSTÜCK: 3114 m² Nutzfläche, Freiflächen befestigt, all-
seitig erschlossen, Mischgebiet.
GEBAUDE: Lagerhalle (Baujahr 1978), 1200 m² Nutzfläche,
Massivbau (verputzt), Dach (Wellplatten/Dämmung), Sozialräume.
Büro (Baujahr 1979), 250 m² Nutzfläche. Beide
Gebäude sind in sehr gutem Erhaltungszu-
stand.
BESIGNET FÜR: Das Objekt eignet sich für mittelständische
Fertigungs-, und Handelsbetriebe und als Lager
und Ausstellungsfläche.
Kaufpreis: 1 500 000,- DM (VB)
Mietpreis: 120 000,- DM (VB)
DACHDECKER-EINKAUF SOLTAU EG
Landolden 10, 3040 Soltau, Tel. (0 51 91) 40 31

AACHEN
Gewerbegebiet, 300-500 m², an
Ausfallstraße. Mitwirkung bei
der Planung noch möglich.
Anfragen unter U 4927 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industrie- u. Gewerbeobjekte
in Nordhessen. Nähe Kassel, von
50 000 m² bis 17 000 m² Größe, er-
schlossen, preisgünstig zu ver-
kaufen.
GHR, 3435 Hess.-Liedersheim
Postfach 9

An Bundesstraße zwischen Köln u. Aachen
ca. 12 000 m² Grundstück, 3000 m²
Hallen, Büros, Sozialräume sowie
ein komfortabler Bungalow so-
fort zu übernehmen, aus Kon-
kurrenz, DM 980 000,-.
Jülicher Str. 79
5180 Eschweiler
Tel. 02403/260 88

Geplante Ferien-Sport-Freizeitanlage
Einkaufszentrum, 1000 m², 1000
m² Grundstück, ca. 40 000 m²
m², geplant: Hotel mit ca. 110 Zimmern,
Gastronomie, Kegelbahn, Tennis-
und Schwimmhalle, Angeltisch, Pla-
nung und Baugenehmigung vorhanden.
mit Jahren bestehende Infrastruktur. KP
inkl. Planung nur DM 1,7 Mio.
Körpe Immobilien RDM, Düsseldorf
Ansofort, 22. Tel. 0211/85 35 35

SB-Markt Höchste Rendite!
Index: Vertrag fest bis 1989, JM netto 130 000,-, KP netto 15 Mio.
(11,54%), Nutzfläche 980 m², 52 Stellplätze, Lage: Großraum Kassel.
Courtage 3,42%.
TANZMKT RDM
Stahlecke 16, 3300 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Zwei exklusive Vier-Platz-TENNISHALLEN
neuwertig, in einer niederrh. Großstadt, gute Ausbuchtung.
größerer Ausbau Freizeitsport möglich, aus Altersgründen zu
verkaufen. VB 4,2 Millionen.
Zuschriften unter A 4963 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Große, gutgehende Videothek
im Raum 4200 umständelicher so-
fort zu verkaufen. Monatlicher Um-
satz 20 000,- bis 25 000,- DM. Kauf-
preis DM 80 000,- (inkl. Inventar, 1500
Filme u. 1300 Stammkunden).
Zuschr. u. Y 5827 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SB-Märkte
langfristig an 1. Adresse vermie-
tet, 8-9% Mietzins u. Steuerer-
teile.
Diewald, Wirtschaftsberatung/Im-
mobilien, Gerdweg 35, 5560
Darm, Tel. 0 63 92 / 30 72

Verkauf oder Vermietung
900 m² Lagerfläche mit Bürolage,
Ramp, 6 automatische Rolltore
(8000 kg), ca. 150 m² Kell-
räume, Grundstück ca. 8000 m² mit
komfortablem Wohnhaus in Salz-
berg-Lebendorf.
Zuschr. erb. unter M 5017 an WELT-Verlag,
Postf. 10 08 64, 4300 Essen.
Telefon 0 52 61 / 8 48 46 bis 14.30 Uhr

Gewerbe-Grundstücke Bielefeld-Brackwede
Einmaliger Standort für Ihren Firmensitz in dieser Region
durch Anbindung an A 2 und Ostwestfalendamm sowie B
61 und B 68.
Voll erschlossene Gewerbeflächen; nach Ihrem Konzept
sowie zu bebauen. Finanzierung durch langfristigen Miet-
vertrag für Grundstück und Gebäude möglich. Anfragen
erbeten unter P 5019 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Rendite-Objekt in optimaler Lage in Großstadt mit 200.000 Einwohnern
mit steigender Rendite z.B. ab 11,66 ca. 8,1% netto p.a. ca. 1 Jahr in Betrieb,
Ergebnis nachweisbar, DM 8,2 Mio.
Hildenbrandt
Immobilien - Gutenbergstr. 4 - 7000 Stuttgart 1

Substanzstarke Kapitalanlage
Kleines Ladenzentrum mit Café und Geschäften zu verkaufen.
300 m² Fläche, 58 500,- Kaltmiete p. a. garantiert. Kaufpreis
1 060 000,- DM. Davon ca. 130 000,- DM Mehrwertsteuer-
Rückfluß. Günstige Finanzierung kann beschafft werden. Ide-
ale Kleinstadt in Südhessen. Informieren Sie sich.
förster-immobilien GmbH
Frankfurter Straße 36, 6100 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 2 69 55

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

SÜDOST-FLORIDA - GOLDKÜSTE

In Florida, dem Staat der USA mit der größten Wachstumsrate, mit niedrigen Steuersätzen, bieten wir günstige Anlagemöglichkeiten im Wachstumszentrum - der Südküste zwischen Ft. Lauderdale und Palm Beach.

Ein ausgezeichnetes Klima erlaubt das Jahr hindurch Bauarbeiten und Freizeitgestaltung.

Vorhandene Leichtindustrie unterstützt das Wachstumspotential.

In Fort Lauderdale - an der US 1 - Hauptstraße, in exklusiver Gegend, 10.350 m² Land. Geeignet für Bürohochhaus. Auf dem Grundstück befindet sich ein 450 m² einstöckiges Bürogebäude.

Kapitalnachweis erbeten

HADO CORPORATION
TALACKER 35
CH-8001 ZÜRICH/SCHWEIZ
TEL. 0041/1/2111144

Schweiz/Graubünden

2-Zimmer-Wohnung, Nähe Skigebiet, mit Ausländerbewilligung zu verkaufen.

Anfragen sind zu richten an:

René Glauser, eidg. dipl. Immobilienmakler, Bahnhofplatz 8
7001 Chur, Tel. 0041/81/226474

Kaufen Sie Ihren eigenen Golfplatz!

Als Mitgliebes einer fantastischen Golfanlage, genussvoll Golf zu spielen, wann und wie Sie wollen. Auf einem 18-Loch-Platz in bester Lage, mit Clubhaus und eigener Verwaltung - in herrlicher Umgebung und mediterraner Klima. Erhalten Sie Informationen von uns umgehend.

Repräsentanz: A. Müller - Postfach 7401 - 5800 Hagen 7

2 optimale Austria-Gelegenheiten:

Gemäß freies, 3-ZL-Baugelände: 1. 500 m² Grundstück in unverb. Südlage, max. Skl., Wander- u. Kurlage (Thermalbad); im herrl. Ausseerland, kompl. mobilisiert - sofort bebaubar: DM 248.000,-
2. 100 m² Grundstück, 140 m² ebenerdiges Wohn- (Wohn- 43, m² m. wertv. Kacheln, Holzdecke); UG: Hobby, Sauna, Weinkelker, sep. Fremdenz., AR, Holz-Raum etc.; 2 Garagen - beste Baugelände - 800 m² gepfl. Garten; idealer Bausitz im milden Vorpostengebiet, mit unverb. Sicht auf die Berge: DM 238.000,-
H. Belling, Anlageberatung, i. Inn.
Postfach 25 01 47, 8500 Nürnberg 25, Tel. 0049/91/5493 07 oder 50 20 14 (Wochenende)
Bitte Fotosatz anfordern und rasche unverb. Beichtigung abstimmen!

Österreich - Bad Ischl

Eigentumswohnungen im Herzen des Salzburgerlandes, wo der Kaiser seinen Urlaub verbrachte. Ruhig, zentrumsnah im Villenviertel gelegen, herrschaftlich, großzügig ausgestaltet.
Steinkogler, A-4813 Altmühl, Ehemweg 64,
Telefon 0043/7612/21750 aus D

Monte Carlo/San Remo

2½-ZL-Wohn. m. Terr., kompl. mod. u. renov., DM 70.000,-, Landhaus-ähnliche, 2½ ZL in traumhafter Umgebung, 100 m² Grundstück, 100 m² m. wertv. Kacheln, Holzdecke, UG: Hobby, Sauna, Weinkelker, sep. Fremdenz., AR, Holz-Raum etc.; 2 Garagen - beste Baugelände - 800 m² gepfl. Garten; idealer Bausitz im milden Vorpostengebiet, mit unverb. Sicht auf die Berge: DM 238.000,-
H. Belling, Anlageberatung, i. Inn.
Postfach 25 01 47, 8500 Nürnberg 25, Tel. 0049/91/5493 07 oder 50 20 14 (Wochenende)
Bitte Fotosatz anfordern und rasche unverb. Beichtigung abstimmen!

Kärnten - Ostlicher See

Gelegenheitskauf, 97 m² kompl. eingerichtete Terrassenwohnung mit Tiefgarage, direkt am See, 2 km Geritzsee-Skigebiet, 7 km Thermal-Warmbad-Kurhaus, preisgünstig zu verkaufen.
DM 200.000,-
Grundbesitzübertragung für Ausländer sicher.
Ing. Franz Kottig
A-5522 Oberwies 23
Tel. 0043/3351/334

Wir verkaufen

In Italienischem Dorf, 6 km von San Remo
1. Restaurant/Bar mit Garten; 2. ein gleiches Haus komfortable Wohnung mit Terrasse; 3. komfortable Haus mit Garten und drei Terrassen, ca. 300 m² Wohnfläche, Südseite, Meerblick. Auftr. u. S. 5020 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luxuswohnung am Luganer See

Ital. Seite kurz hinter Schweizer Grenze in gepf. direkt verwalteter Parkanlage, ca. 80 m² Wohnfl., 2 Doppelzimmer, Wohnsalon, Küche, Wohn-Eßz., kompl. neu eingerichtet, große Sonnenterrasse mit herrlichem Blick auf See und Alpen. Einzelgarage, Pool, Tennisplatz. Privatstr. mit Bootsanlegestelle, Sofitorniermöbel, mögl. Privatverkauf nur 340.000,-, gr. Verhandlungsbasis.
1. Nighar, CH-6978 Colognato, Postf. 15, Tel. 0039/344/61870 oder 623 62

Ital. Riviera

Altes Bauernhaus, inmitten eines romantischen Dorfes, DM 70.000,-, Zuschreiben unter G 5079 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Farm in Nordkalifornien

283 ha Farmland (Weizenboden), wo auch mit Erfolg Reisbau betrieben wird - da Überleitung mit billigem Wasser möglich - zu verkaufen. Keine Viehhaltung - Maschinen werden von Verkaufer gestellt. Die Farm arbeitet selbst. Zur Zeit ist ein Teil der Fläche verpachtet. Preis: US-Dollar 1.400.000,-. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Mr. Edward Gertzen, Broker, P. O. Box 605, Orland, California 95963, USA

INTERFINANZ

Gesellschaft für internationale Finanzberatung mbH

Luxus-Farm

im US-Bundesstaat Virginia

ca. 60 Meilen von Washington D.C. entfernt, rund 600 ha besten Acker- und Weidelandes, moderne Wirtschafts- und Wohngebäude, separates Herrenhaus (400 m² Wohnfläche) mit Gästetrakt und Garagen für

US-\$ 5,1 Mio.

zu verkaufen.

Anfragen richten Sie bitte an

INTERFINANZ - Schroederstraße 88-88 - D-4000 Düsseldorf 1
Telefon: 0211/68 02 01 - Telefax: 06-567-425

CANADA

Britisch Kolumbien

Franchise ab ca. 5.350.000
Reisebüro ca. 5.350.000
Café/Restaurant ca. 5.350.000
Lebensmittelgeschäft ca. 5.350.000
Taxis ca. 5.350.000
Bim. 1. Geschäftsbereich ca. 5.350.000

Wir besorgen und vermitteln Ihnen auch andere Realobjekte u. Erdarbeiten nach Ihren Vorstellungen (Auswanderung). Deutsche Betreuung vor Ort.

Nähere Informationen durch

Pitt Hoffmann RDM

Pittsrieder Str. 66 - 5800 Hagen 2

Telefon 0238/351555/353041

Port Grimaud

Verkauf der Côte d'Azur.

Information und Verkauf neuer und alter Häuser (keine Maklergebühren)

Port-Grimaud-Verkaufsbüro (Deutschland)

Kalkstr. 15

4030 Ratingen 4

Tel. (0212) 330 51

Im Tessin Allod

Seepark Casland

Haus mit 1000 m² Grundstück, 1000 m² m. wertv. Kacheln, Holzdecke, UG: Hobby, Sauna, Weinkelker, sep. Fremdenz., AR, Holz-Raum etc.; 2 Garagen - beste Baugelände - 800 m² gepfl. Garten; idealer Bausitz im milden Vorpostengebiet, mit unverb. Sicht auf die Berge: DM 238.000,-
H. Belling, Anlageberatung, i. Inn.
Postfach 25 01 47, 8500 Nürnberg 25, Tel. 0049/91/5493 07 oder 50 20 14 (Wochenende)
Bitte Fotosatz anfordern und rasche unverb. Beichtigung abstimmen!

1-Zi-Wohnungen

ab sfr 123.600

2-Zi-Wohnungen

ab sfr 201.500

3-Zi-Maisonette-Dachwohnungen mit Cheminée

ab sfr 417.700

Restaurant und Tennisplatz innerhalb der Überbauung/Ausländerbewilligung vorhanden. Unterlagen erhalten Sie unverbindlich.

Spitzing/Graubünden

Ferienwohnungen

zu verkaufen mit Hallenbad etc., zu Pacht und Vermietungsgründe. Verkauf direkt vom Bauträger.

Tel. 021 61/217121

Kärnten - Ostlicher See

Gelegenheitskauf, 97 m² kompl. eingerichtete Terrassenwohnung mit Tiefgarage, direkt am See, 2 km Geritzsee-Skigebiet, 7 km Thermal-Warmbad-Kurhaus, preisgünstig zu verkaufen.
DM 200.000,-
Grundbesitzübertragung für Ausländer sicher.
Ing. Franz Kottig
A-5522 Oberwies 23
Tel. 0043/3351/334

Süd-Kärnten

romant. Landhaus, 250 m² mit eig. Teich, 3000 m² v. Priv. zu verk. im Sommer u. Winterpark, Bj. 72.
Tel. 0043/485632

Bad Hofgastein

Eigentumswohnungen in schöner Lage, beste Ausstattung.
Festbau, Ötztalweg 3
A-5604 Bad Hofgastein
Tel. 0043/485632/485633

Algarve/Portugal

3 km von Albufeira, wunderschöne Solarenergiehaus mit 120 m² Wohnfl., 350 m² v. einem Traumstrand, für nur 150.000 DM.
Telefon 0243/48 61

9 % Nettorendite

Amsterdam

Anlageobjekt Wohn-/Geschäftshaus im Zentrum, fest vermietet u. veraltet, aus eigenem Besitz, gesetzl. Mieterhöhung, Endpreis 244.000,-, Hypothek bis 90%.
Tel. 0031/20/7118 45
Alfred Immobillien
Joh.-Verkeersdijk 16
NL-1071 NC Amsterdam

Farm in Nordkalifornien

283 ha Farmland (Weizenboden), wo auch mit Erfolg Reisbau betrieben wird - da Überleitung mit billigem Wasser möglich - zu verkaufen. Keine Viehhaltung - Maschinen werden von Verkaufer gestellt. Die Farm arbeitet selbst. Zur Zeit ist ein Teil der Fläche verpachtet. Preis: US-Dollar 1.400.000,-. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Mr. Edward Gertzen, Broker, P. O. Box 605, Orland, California 95963, USA

Wohnungstausch

Florida, am Golf

Großes Wohnhaus, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Galerie, Küche, Terrasse, Doppelgarage, in großzügiger Wohnanlage mit Swimmingpool, direkt am Golfplatz mit 15 Tennisplätzen, in unmittelbarer Nähe vom Meer, mit herrlichen Stränden.

ca. 50.000,- DM - Unverbindliche Information durch:

Immobillien-Walkers Zirkel

Bahnhofstr. 67

5100 Carmichael-Parkstrasse

Telefon 05321/51971/72

Wohnungstausch

Florida, am Golf

Großes Wohnhaus, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Galerie, Küche, Terrasse, Doppelgarage, in großzügiger Wohnanlage mit Swimmingpool, direkt am Golfplatz mit 15 Tennisplätzen, in unmittelbarer Nähe vom Meer, mit herrlichen Stränden.

ca. 50.000,- DM - Unverbindliche Information durch:

Immobillien-Walkers Zirkel

Bahnhofstr. 67

5100 Carmichael-Parkstrasse

Telefon 05321/51971/72

Wohnungstausch

Florida, am Golf

Großes Wohnhaus, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Galerie, Küche, Terrasse, Doppelgarage, in großzügiger Wohnanlage mit Swimmingpool, direkt am Golfplatz mit 15 Tennisplätzen, in unmittelbarer Nähe vom Meer, mit herrlichen Stränden.

ca. 50.000,- DM - Unverbindliche Information durch:

Immobillien-Walkers Zirkel

Bahnhofstr. 67

5100 Carmichael-Parkstrasse

Telefon 05321/51971/72

Wohnungstausch

Florida, am Golf

Großes Wohnhaus, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Galerie, Küche, Terrasse, Doppelgarage, in großzügiger Wohnanlage mit Swimmingpool, direkt am Golfplatz mit 15 Tennisplätzen, in unmittelbarer Nähe vom Meer, mit herrlichen Stränden.

ca. 50.000,- DM - Unverbindliche Information durch:

Immobillien-Walkers Zirkel

Bahnhofstr. 67

5100 Carmichael-Parkstrasse

Telefon 05321/51971/72

Wohnungstausch

Florida, am Golf

Großes Wohnhaus, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Galerie, Küche, Terrasse, Doppelgarage, in großzügiger Wohnanlage mit Swimmingpool, direkt am Golfplatz mit 15 Tennisplätzen, in unmittelbarer Nähe vom Meer, mit herrlichen Stränden.

ca. 50.000,- DM - Unverbindliche Information durch:

Immobillien-Walkers Zirkel

Bahnhofstr. 67

5100 Carmichael-Parkstrasse

Telefon 05321/51971/72

Wohnungstausch

Florida, am Golf

Großes Wohnhaus, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Galerie, Küche, Terrasse, Doppelgarage, in großzügiger Wohnanlage mit Swimmingpool, direkt am Golfplatz mit 15 Tennisplätzen, in unmittelbarer Nähe vom Meer, mit herrlichen Stränden.

MONACO

1- bis 5-Zi-Luxuswohnungen, auch Penthousewohnungen mit Dachgärten und Swimmingpools, ebenso Großwohnungen, in bester Lage von Monaco, in der Nähe der Promenade, in großer Auswahl in Südfrankreich und

Côte d'Azur

Immobilien-Journal

Tel. 081/71 50 91

Côte d'Azur

ca. 500/110 m² Villa im provençal. Stil, Blick auf St. Tropez, FF 890.000,- ca. DM 300.000,-, von Privat zu verkaufen.

Teck, Alte Landstr. 34

2 Hamburg 63

Telefon 040/4533721

Südfrankreich

Sehr schöne, großzügige Villa mit

schönen Residenzen, Maschinen, 180 ha, 18 Mio. DM - 120 ha 1 Mio. DM - 150 ha 1,5 Mio. DM.

Dolci, 20 Place Wilson

F-31000 Toulouse

Zentrum Frankreich, Dep. Gironde

In Fischer- u. Jagdgebiet, idyll. Haus zu verk. u. Nebengebäude, auf 5000 m² Grundstück, von 5000 m² Grund, 2 Bäder, Südseite.

Me. Salier, 23220 Gournay F

Tel. 0033/5/852515

Bouplätze

am Lago Maggiore

Bei Campione, Südpenninamale, Top-Seesicht, ca. 150 m vom See.

Preis ca. DM 75,- pro m².

Info von SAS GMBH

Tel. 07151/548 61

IRLAND, BANTRY BAY

12.000 m² Bauland, DM 2.400,-/m²92 m² Bungal., 32 TDM, im Bau.

Zuschr. erb. u. M 4807 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Karibikinsel Grenada

2000 m² Grundstück, direkt am

Lago (Jachthafen) von deutscher Eigentümerin zur privaten

Benutzung zu verkaufen.

Angebot u. U 4887 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufhaus - Immobilien - Markt

1. 1000 m² Grundstück, 1000 m² m. wertv. Kacheln, Holzdecke, UG: Hobby, Sauna, Weinkelker, sep. Fremdenz., AR, Holz-Raum etc.; 2 Garagen - beste Baugelände - 800 m² gepfl. Garten; idealer Bausitz im milden Vorpostengebiet, mit unverb. Sicht auf die Berge: DM 238.000,-
H. Belling, Anlageberatung, i. Inn.
Postfach 25 01 47, 8500 Nürnberg 25, Tel. 0049/91/5493 07 oder 50 20 14 (Wochenende)
Bitte Fotosatz anfordern und rasche unverb. Beichtigung abstimmen!

Ostgarbe

Grundbesitz 2. Individualisten.

5.000 m² DM 28.000,- v. Priv.

Tel. 0011/6337 65

Paraguay

1-Fam.-Villa in Asuncion zu verk., Bj. 82, 200 m² m. wertv. Kacheln, Holzdecke, UG: Hobby, Sauna, Weinkelker, sep. Fremdenz., AR, Holz-Raum etc.; 2 Garagen - beste Baugelände - 800 m² gepfl. Garten; idealer Bausitz im milden Vorpostengebiet, mit unverb. Sicht auf die Berge: DM 238.000,-
H. Belling, Anlageberatung, i. Inn.
Postfach 25 01 47, 8500 Nürnberg 25, Tel. 0049/91/5493 07 oder 50 20 14 (Wochenende)
Bitte Fotosatz anfordern und rasche unverb. Beichtigung abstimmen!

Schweden (Skåne)

Haus in Dorf 20 km von Skåne, 80 km von Malmö, 150 m² Grund, 400 m² Grundstück, 100.000,-

Zuschriften unter N 4852 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Voorde Meer - Kortgene

Sichere Sie sich schon heute Ihr

Ferienobjekt für 1986, auf eigenem Grundstück, herrlich gelegene Bungalovs, komplett für 6 Personen eingerichtet, Finanzierung über holl. Banken, 65-80 m² Wohnfläche, inkl. aller Kosten

DM 50.000,-

Info: Del. Soc. Immobilien

Tel. 021/89 58 98

Renditeobjekt

Neubau Andorra La Vella

26 Wohnungen, beste Ausstattung, Tiefgarage.

Schriftliche Anfragen an:

Luis Rodriguez

Avda. Les Escules 16

Escaldes/Andorra

Nordsee oder Karibik?

...oder welche aus Fern Osten u. weltweit immer Uda machen können. (Und außerdem eine preiswerte Rendite erzielen.)

Fordern Sie daher Info, unter

Tel. 041/71 50 91

Einkaufslösung, gut geeignet als

Ferienhaus in Böhmen

für 250.000 DM zu verkaufen. Das 1971

gebau. Haus, 4 ZL, K., hat 95 m² Grundstück. Das 1000 m² große Grundstück liegt 30 km von Seiten (Schneeberg) entfernt in naturschöner, industrieller Umgebung mit guten Anlauf- u. Langstreckengolfplätzen. Auf dem Grundstück befindet sich eine der größten Wasserquelle (Wegweiser 20 km) Lk. reitender Quellwasser pro. Min.

Artid Ellegren, Kiste, N-3718 Skåne

BAHAMAS

Long Island, Bunt, am Meer, v. Priv. zu

verkaufen. Info unter G 5079 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnungstausch

Florida, am Golf

Großes Wohnhaus, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Galerie, Küche, Terrasse, Doppelgarage, in großzügiger Wohnanlage mit Swimmingpool, direkt am Golfplatz mit 15 Tennisplätzen, in unmittelbarer Nähe vom Meer, mit herrlichen Stränden.

ca. 50.000,- DM - Unverbindliche Information durch:

Immobillien-Walkers Zirkel

Bahnhofstr. 67

5100 Carmichael-Parkstrasse

Telefon 05321/51971/72

Wohnungstausch

Florida, am Golf

Großes Wohnhaus, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Galerie, Küche, Terrasse, Doppelgarage, in großzügiger Wohnanlage mit Swimmingpool, direkt am Golfplatz mit 15 Tennisplätzen, in unmittelbarer Nähe vom Meer, mit herrlichen Stränden.

ca. 50.000,- DM - Unverbindliche Information durch:

Immobillien-Walkers Zirkel

Bahnhofstr. 67

5100 Carmichael-Parkstrasse

Telefon 05321/51971/72

BAUENHAUS - GRENoble

mit 250.000 m² Land von Privat zu verkaufen.

FF 1100 000,- Festpreis